

Philosophische Fakultät II

Seminar zur Prüfungsvorbereitung für Magisterstudierende mit dem Nebenfach Öffentliches Recht (2 SWS)

0500001

wird noch bekannt gegeben

Hein

Philosophie

Fachstudienberatung Burkard Franz-Peter, Prof., Dr., Mo 15-16 Uhr und n. V., R 109, IHK-Gebäude, T 31-82466 Günzler Ingo, M.A., Do 13-14 Uhr, R 27, Residenz, Südflügel, T 31-86871 Jonas Julia, Dr., Mo 18-19 Uhr, R 107a, Josef-Stangl-Platz 2, T 31-82851

Einführungsveranstaltung (2 SWS)

0501111	Mo 14:00 - 16:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	R 28 / Residenz	Mertens/Günzler
Zielgruppe	Für Erstsemester				

Bachelorstudiengang Philosophie

1. Fachsemester

Pflichtveranstaltungen

Einführung in das Studium der Philosophie (2 SWS)

0501308	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	Tos.Saal / Residenz	Hasse
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	-------

06-B-P1-3

Inhalt Die Vorlesung möchte in das Fach Philosophie und das Geschäft des Philosophierens einführen. Nach einer ersten Klärung des Selbstverständnisses philosophischer Fragen und Antworten sowie ihrer historischen und systematischen Dimension werden Grundprobleme der sog. theoretischen und praktischen Philosophie vorgestellt und eine Übersicht über verschiedene Disziplinen der Philosophie gegeben.

Epochen, Werke, Autoren (2 SWS)

0501309	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Hasse
06-B-P1-3	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	Mertens
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 28 / Residenz	03-Gruppe	Müller

Inhalt Gruppe 1: Mittelalterliche Philosophie. Das Seminar am Dienstag bietet eine Einführung in die mittelalterliche Philosophie anhand von prominenten philosophischen Kontroversen dieser Epoche. Die Kontrahenten, die wir lesen (u.a. Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Wilhelm von Ockham und Nikolaus von Kues), haben sich u.a. über folgende Themen gestritten: die Vereinbarkeit von Willensfreiheit und göttlicher Vorherbestimmung, die Logik der Abendmahlslehre, den ontologischen Gottesbeweis, das Verhältnis von Sprache und Gegenstand, den Satz vom Widerspruch. Gruppe 2: Leibniz und seine Zeit. Gottfried Wilhelm Leibniz war einer der letzten Gelehrten, die das gesamte Wissen ihrer Zeit überschauten. Auf vielen Fachgebieten war er sogar aktiv an den zeitgenössischen Debatten beteiligt. Neben seinen Beiträgen zur Philosophie wirkte er als Mathematiker, Naturwissenschaftler, Theologe, Jurist, Historiker, Bibliothekar und Diplomat. Die Seminardiskussion wird sich auf Leibniz' Beitrag zur Philosophie, genauer auf seine metaphysische Position konzentrieren, in deren Zentrum die Konzeption der individuellen Substanz bzw. Monade steht. Gelesen werden soll dafür Leibniz' „Metaphysische .Abhandlung“ (Originaltitel: „Discours de Métaphysique“) von 1686, die Leibniz' ersten umfassenden Entwurf seiner Philosophie enthält. Zur Konturierung der Leibnizschen Metaphysik soll ergänzend zur Besprechung dieses Textes vor allem Leibniz' Auseinandersetzung mit führenden Vertretern der rationalistischen und empiristischen Philosophie des 17. Jahrhunderts herangezogen werden. Gruppe 3: Hellenismus: Epikur, Stoa, Skepsis. Die Philosophie des Hellenismus, also der Zeit nach dem Tod Alexanders des Großen (323 v.Chr.) bis zur römischen Kaiserzeit, hat lange Zeit im Schatten der klassischen Entwürfe von Platon und Aristoteles gestanden. Mit zunehmenden Bekanntheit der teilweise nur fragmentarisch überlieferten Texte aus dieser Epoche hat sich diese Situation in den letzten Jahren grundlegend geändert, insofern ihr enormes innovatives Potential in den Bereichen Logik, Sprachphilosophie, Ethik und Naturphilosophie vermehrt deutlich geworden ist. Im Rahmen des Seminars werden die hauptsächlichen Thesen und Errungenschaften der drei zentralen Schulen dieser Epoche, also der epikureischen, der stoischen und der skeptischen Richtung, an Hand ausgewählter Texte vorgestellt.

Literatur Gruppe 1: Kurt Flasch, Das philosophische Denken im Mittelalter, 2. Aufl. Stuttgart: 2000; Peter Schulthess / Ruedi Imbach, Die Philosophie im lateinischen Mittelalter, Zürich: 1996. Gruppe 2: Textgrundlage: G.W. Leibniz: Metaphysische Abhandlung / Discours de Métaphysique. Übers. u. ... hg. v. H. Herring. 2., durchges. Aufl. ... Hamburg 1985 u.ö. (Phil. Bibl. Meiner 260). Gruppe 3: A.A. Long/D.N. Sedley (Hg.), Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare, Stuttgart 1999; K.A. Algra/ J. Barnes/ J. Mansfeld/ M. Schofield (Hg.), The Cambridge History of Hellenistic Philosophy, Cambridge 1999.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie (2 SWS)

0501103	Mi	09:00 - 11:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 107 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-P1-1	-	10:00 - 17:00	BlockSa	30.10.2009 - 31.10.2009	Sem.-Raum / Alte IHK	02-Gruppe	
	-	10:00 - 17:00	BlockSa	12.02.2010 - 13.02.2010	Sem.-Raum / Alte IHK	02-Gruppe	
Inhalt	Die Übung bietet eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie unter folgenden Aspekten: Bibliothek und Bibliographie; Terminologie; Wissenschaftliche Textanalyse und Texterstellung.						
Hinweise	Nähere Informationen und Materialien zur Übung sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de > Lehre. Anmeldungen zur Übung (unter Angabe der gewünschten Gruppe) bitte bis 19.10.2009 an: julia.jonas@uni-wuerzburg.de . Die Übung beginnt mit einer Einführung in die Universitätsbibliothek und in die bibliographischen Datenbanken. Daher findet der erste Unterrichtsabschnitt an der Universitätsbibliothek statt. Gruppe 1: Mittwoch, 28.10.09, 9.15 Uhr: Treffpunkt am Informationsschalter im Foyer der UB. Gruppe 2: Freitag, 30.10.09, 9.15 Uhr: Treffpunkt am Informationsschalter im Foyer der UB.						
Literatur	Die Textgrundlagen zur Übung werden in Form eines Readers bereitgestellt.						

Einführung in die formale Logik (2 SWS)

0501397	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Bornholdt
06-B-P1-2	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	30.10.2009 - 12.02.2010	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	
Inhalt	Gute von schlechten Argumenten zu unterscheiden, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Philosophen. Die Logik ist hierbei ein entscheidendes Hilfsmittel, denn sie ermöglicht dem Philosophen, über die Prinzipien des Argumentierens nachzudenken und seine eigenen Argumentationen zu verbessern. Der Kurs bietet eine Einführung in die Grundzüge der Aussagen- und Prädikatenlogik und setzt sich kritisch mit dem Aufbau von Argumenten auseinander. Logik ist jedoch nur dann gewinnbringend, wenn sie geübt wird. Deshalb werden jede Woche Blätter mit Übungsaufgaben verteilt, deren Lösungen in der nächsten Woche kurz besprochen werden. Kursarbeit: Wöchentliche Übungsaufgaben und Klausur.						
Literatur	Ein Logik-Script wird zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt.						

Schlüsselqualifikationen

Schreiben, Präsentieren, Vermitteln in der Philosophie (2 SWS)

0501208	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Heuft
06-B-S1	Do	09:00 - 11:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	R 28 / Residenz	02-Gruppe	
Inhalt	Diese Übung soll dazu dienen, die schriftliche und mündliche Vermittlung philosophischer Inhalte zu verbessern. Ziel ist die klare und überzeugende Darstellung philosophischer Gedanken. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf der Ausarbeitung und Korrektur von drei kurzen Essays, die wir z. T. gemeinsam besprechen werden. In zwei kurzen mündlichen Präsentationen sollen außerdem Vortragstechniken geübt werden.						
Literatur	Kopien der behandelten Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt. Zur Technik des wissenschaftlichen Schreibens gibt es zahlreiche brauchbare Bücher. Recht kurz und meines Erachtens gut zu lesen: Karl-Heinz Göttert, Kleine Schreibschule für Studierende, München 2002 (UTB 2068)						

Wahlpflichtveranstaltungen

Textanalyse Antike Philosophie. Seneca und Augustinus Über das glückliche Leben (2 SWS)

0501302	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 35 / Residenz	Müller	
06-B-W1							
Inhalt	Mit ihren Schriften unter dem Titel De beata vita stellen Seneca und Augustinus sich bewusst in die Tradition der Ethik der griechischen Philosophie, die spätestens seit Aristoteles das Glück zum zentralen Thema praktischen Philosophierens erhoben hat. Seneca beleuchtet dieses Thematik in der Perspektive der Stoa, Augustinus behandelt sie aus christlicher Sicht. Im Rahmen der Veranstaltung sollen diese Schrift auszugsweise gelesen und in ihrer inhaltlichen Tragweite durch „Seitenblicke“ auf andere philosophische Klassiker zu dieser Thematik näher beleuchtet werden.						
Literatur	Augustinus, De beata vita / Vom glücklichen Leben, übers. u. hg. v. I. Schwarz-Kirchenbauer u. W. Schwarz, Stuttgart 1982 u.ö. (=Reclam-UB 7831); Seneca, Vom glücklichen Leben / De vita beata, übers. u. hg. v. F.-H. Mutschler, Stuttgart 1980 u.ö., (=Reclam-UB 1849).						

Textanalyse mittelalterliche Philosophie (2 SWS)

0501306	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 28 / Residenz	Fischer	
06-B-W2							
Inhalt	In diesem Seminar werden wir Texte analysieren, in denen lateinische und arabische Philosophen des Mittelalters unterschiedliche kosmologische Modelle entwerfen. Wir werden unter anderem untersuchen, ob und auf welche Weise die Welt entstanden ist, wobei uns die kontrovers diskutierte Frage der Ewigkeit der Welt begegnen wird. Außerdem werden wir herausarbeiten, welches Gottesbild dem jeweiligen Modell zugrunde liegt und welche Rolle Gott während und nach der Schöpfung zukommt. Als Hintergrund werden wir Platons und Aristoteles' Lehren zum Kosmos heranziehen, sowie den Schöpfungsbericht der Genesis.						
Literatur	Ein Reader wird zu Beginn des Semesters gestellt.						

3. Fachsemester

Pflichtveranstaltungen

Philosophische Grundlagen der Natur- und Technikwissenschaften (4 SWS)

0501104	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 107 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-P2-2	Di 14:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	
Inhalt	Das systematische Fundierungsverhältnis zwischen philosophischer Reflexion und naturwissenschaftlicher Forschung wird im Seminar in Anlehnung an einen Text aus der phänomenologischen Tradition erörtert, der die Philosophie als Möglichkeit zur Optimierung und Korrektur einzelwissenschaftlicher Arbeit vorstellt und der zugleich die Kulturbedeutung von Wissenschaft und Technik herausarbeitet.					
Hinweise	Nähere Informationen und Materialien zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de > Lehre.					
Literatur	Text: Edmund Husserl, Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Eine Einführung in die phänomenologische Philosophie, in: Gesammelte Schriften (GS), 8 Bde., hg. Elisabeth Ströker, Hamburg, Meiner = GS 8 (Text nach Husserliana: Hua 6, hg. Walter Biemel). Der Text wird in Form eines Readers bereitgestellt. Literaturhinweis: Karl-Heinz Lembeck, Einführung in die phänomenologische Philosophie, Darmstadt, WBG.					

Grundprobleme der theoretischen Philosophie II (2 SWS)

0501106	Mi 09:00 - 11:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Heuft
06-B-P3-1	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	Ziegler
Inhalt	Gruppe 1: Das Körper-Geist-Problem in der Gegenwartsphilosophie. Das Verhältnis von Körper (Materie) und Geist hat die Philosophie in ihrer gesamten Geschichte beschäftigt - immer wieder angeregt durch die Frage, ob es etwas im Menschen gibt, das den Tod überdauert. Obwohl diese Frage inzwischen etwas in den Hintergrund gerückt ist, zählt der Zusammenhang von physischen und psychischen Vorgängen aufgrund der Erfolge, aber auch aufgrund der scheinbaren (?) Grenzen der Hirnforschung zu den größten Herausforderungen heutiger Philosophie. Ausgehend von dem berühmten 'Ignorabimus' ('Wir werden nicht [nie] wissen) von Emil Du Bois-Reymond werden wir uns mit verschiedenen zeitgenössischen Ansätzen zum Körper-Geist-Problem beschäftigen. Ziel des Seminars ist, einen ersten Einblick in diese ungemein verzweigte und zum Teil sehr schwierige Debatte zu gewinnen. Gruppe 2: Wissenschaftstheorie der frühen Neuzeit: Descartes, Pascal, Leibniz. In der frühen Neuzeit konstituiert sich das Verständnis von Wissenschaft und damit zusammenhängend von Natur, das, den Veränderungen in den Wissenschaften seit dem 19. Jahrhundert zum Trotz, im Wesentlichen bis heute wirksam ist. Der Philosophie ist dabei häufig die Aufgabe der konzeptuellen Systematisierung des schon Erreichten zugefallen, nicht selten standen die Philosophen aber auch direkt am Ursprung neuer wissenschaftlicher Ideen, weil sie - wie etwa Descartes, Pascal und Leibniz - zugleich auch Wissenschaftler waren. In der Auseinandersetzung mit diesen drei Autoren sollen so grundsätzliche Charakteristika von Wissenschaft formuliert werden. Die bestimmenden Fragen werden sich dabei um die mathematische Exaktheit, die Rolle des Experiments, den Status wissenschaftlicher Hypothesen und die Bedeutung metaphorischer Begriffe für die Wissenschaft drehen.					
Literatur	Gruppe 1: Die Texte bzw. Textauszüge werden zur Verfügung gestellt. Gruppe 2: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.					

Grundtexte der theoretischen Philosophie (2 SWS)

0501214	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Mertens
06-B-P3-1	Do 11:00 - 13:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Günzler
Inhalt	Gruppe 1: Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft (Auszüge). Im Seminar sollen Auszüge aus der ersten und zweiten Auflage von Kants "Kritik der reinen Vernunft" (1781/1987) gelesen und gemeinsam erörtert werden. Im Mittelpunkt steht die ausführliche Besprechung der programmatischen Vorreden sowie der Einleitungen. Darüber hinaus sollen Auszüge aus der transzendentalen Ästhetik sowie Teiler der transzendentalen Logik (genauer der transzendentalen Analytik) behandelt werden. Gruppe 2: Edmund Husserl: Cartesianische Meditationen. Die „Cartesianischen Meditationen“ basieren auf Vorträgen, die Edmund Husserl 1929 in Paris gehalten hat. In diesen Meditationen findet sich unter anderem Husserls Theorie der Intersubjektivität und Fremderfahrung, bei der die Leiblichkeit des Menschen eine zentrale Bedeutung hat. Im Proseminar sollen die „Cartesianischen Meditationen“ gelesen und besprochen werden.					
Literatur	Gruppe 1: Empfohlen wird die Textausgabe im Meiner-Verlag, die einen synoptischen Abdruck der beiden Auflagen der „Kritik der reinen Vernunft“ bietet.					

Schlüsselqualifikationen

Lektüre fremdsprachlicher philosophischer Texte (2 SWS)

0501310	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Hasse
06-B-S3	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	Ziegler
Inhalt	Gruppe 1: Geheimwissenschaften im lateinischen Mittelalter. Es lohnt sich für jeden historisch interessierten Philosophiestudenten, seine Lateinkenntnisse (wie bescheiden oder souverän auch immer) hin und wieder zu pflegen, um sich die Möglichkeit eines direkten, frischen Zugang zu den Quellen zu bewahren. Zur Erleichterung der Lektüre ist das Vokabular, das über den Grundwortschatz hinausgeht, in der Textvorlage schon mit deutschen Übersetzungen versehen. Die Geheimwissenschaften des Mittelalters waren aus verschiedenen Gründen geheim: weil sie so ihre Autorität und Anziehungskraft erhöhten, weil sie den Menschen besondere Macht versprachen oder weil sie zu verwerflichen Zwecken mißbraucht werden konnten – aber auch weil sie eine alternative Welterklärung zu der jeweils vorherrschenden anboten. Dieser letzte Punkt macht sie nicht nur für den Mediävisten und Wissenschaftshistoriker, sondern auch für den Philosophen interessant. Gruppe 2: Leibniz: Discours de métaphysique et Monadologie. Die Philosophie von G.W. Leibniz (1646-1716) eignet sich noch immer hervorragend, um zentrale Probleme der Philosophie zu thematisieren. So kreist die Entwicklung von Begriffen wie dem „vollständigen Begriff“, der „Monade“ und ihrer Perception, sowie die These der „besten aller möglichen Welten“, in der wir angeblich leben, um die Fragen der Individualität, Identität, Freiheit und Vorbestimmung. Wir lesen im Seminar mit dem „Discours de métaphysique“ (1686) und der sogenannten „Monadologie“ (1714) zwei kurze, aber dichte Texte Leibnizens. Die Veranstaltung soll damit eine Einführung in das Denken dieses wichtigen Philosophen bieten und zugleich die Lektüre französischer philosophischer Texte im Original einüben. Grundkenntnisse in Französisch sind dabei vorausgesetzt, die spezielle philosophische Terminologie wird im Seminar erarbeitet.					
Literatur	Gruppe 2: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.					

Wahlpflichtveranstaltungen

Probleme der neueren Philosophie: Neuzeit /Gegenwart. Sprachskeptische Positionen von Nietzsche bis Barthes (2

SWS)

0501209 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.10.2009 - 10.02.2010 R 107 / Alte IHK Heuft

06-B-W10

Inhalt Dass die Philosophie auf das Medium Sprache angewiesen ist, hat einige Philosophen nicht daran gehindert, diesem Medium grundsätzlich skeptisch gegenüberzustehen. Man kann bezweifeln, dass die Sprache uns die Welt adäquat zugänglich macht, dass wir uns selbst durch sie verstehen können oder dass sie gelingende Intersubjektivität herzustellen vermag. Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen drei Sprachskeptiker der neueren Philosophie-geschichte: Friedrich Nietzsche (Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinn), Theodor W. Adorno (Wörter aus der Fremde), und Roland Barthes (Lektion). Zu Wort kommen sollen außerdem die Dichter Hugo von Hofmannsthal und Paul Valéry, der Soziologe Pierre Bourdieu und Ludwig Wittgenstein. Teilnahmevoraussetzung: Leselust und zumindest einmal im Leben das Gefühl gehabt zu haben, dass das eigene Sprechen misslingt. Ein Proseminarschein (Leistungsschein) kann durch eine mündliche Prüfung oder durch eine Hausarbeit erworben werden. BA-Studierende müssen eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Literatur Die Texte werden als Kopien zur Verfügung gestellt.

Nachweis Proseminarschein: Theoretische Philosophie

Zielgruppe HaF, L

Probleme der älteren Philosophie: Antike/Mittelalter. Politische Philosophie in der griechischen Klassik (2 SWS)

0501303 Mo 11:00 - 13:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 R 28 / Residenz Müller

06-B-W9

Inhalt Die politische Philosophie, also das politische Denken in seiner systematisch reflektierten Form, beginnt in der klassischen griechischen Antike, als die Frage nach dem idealen oder bestmöglichen Staat explizit gestellt wurde. Die Antworten auf diese Frage fielen dabei allerdings schon in dieser Epoche recht unterschiedlich aus, was v.a. an Hand einer Lektüre ausgewählter Passagen der beiden großen Klassiker zu dieser Thematik, Platons „Staat“ und Aristoteles' „Politik“, herausgearbeitet werden soll; auch Platons „Gesetze“, seine etwas weniger bekannte Spätschrift, werden dabei zur Sprache kommen.

Literatur J. Annas, An Introduction to Plato's Republic , Oxford 1981; O. Höffe (Hg.), Aristoteles: Politik, Berlin 2001 (Klassiker Auslegen, 23).

Magisterstudiengang Philosophie

Vorlesungen

Einführung in das Studium der Philosophie (2 SWS)

0501308 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 29.10.2009 - 11.02.2010 Tos.Saal / Residenz Hasse

06-B-P1-3

Inhalt Die Vorlesung möchte in das Fach Philosophie und das Geschäft des Philosophierens einführen. Nach einer ersten Klärung des Selbstverständnisses philosophischer Fragen und Antworten sowie ihrer historischen und systematischen Dimension werden Grundprobleme der sog. theoretischen und praktischen Philosophie vorgestellt und eine Übersicht über verschiedene Disziplinen der Philosophie gegeben.

Philosophie der Wahrnehmung (2 SWS)

0501211 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.10.2009 - 10.02.2010 Tos.Saal / Residenz Mertens

Inhalt Die Fähigkeit zur Wahrnehmung ist die selbstverständliche und fundamentale Voraussetzung unseres Gegenstands- und Weltbezuges. In dieser grundlegenden Bedeutung ist sie seit der Antike Thema der philosophischen Reflexion. Die Vorlesung möchte anhand der Besprechung wichtiger philosophiehistorischer Konzeptionen der Wahrnehmung in systematische Möglichkeiten, Schwierigkeiten und Alternativen philosophischer Wahrnehmungstheorien einführen.

Zielgruppe HaF, L

Die Philosophie Platons (2 SWS)

0501301 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 Tos.Saal / Residenz Müller

Inhalt Platon ist eine der großen Figuren der westlichen Philosophiegeschichte, deren Einfluss bis in die Gegenwart hinein spürbar ist. In der Vorlesung sollen die zentralen Themen und Thesen platonischen Philosophierens in den Bereichen Logik, Epistemologie, Ontologie, Psychologie, Ethik, politische Philosophie, Kosmologie, Naturphilosophie, Ästhetik und Sprachphilosophie beleuchtet werden; aber auch literarische Aspekte wie die Dialogform sowie das notorische Problem der Ungeschriebenen Lehre werden zur Sprache kommen.

Literatur M. Erler, Platon, München 2006; C. Horn/J. Müller/J. Söder (Hg.): Platon-Handbuch, Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart 2009; R. Kraut (Hg.): The Cambridge Companion to Plato, Cambridge 1992.

Das Für und Wider der Globalisierung - Philosophische Problemstellungen (2 SWS)

0501108	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.10.2009 - 12.02.2010	Tos.Saal / Residenz	Stenger
Inhalt	Der Begriff der „Globalisierung“ ist in aller Munde. Seine seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts aufkommende Brisanz hält scheinbar ungebrochen an, ja fordert zunehmend die unterschiedlich geführten Diskurslagen auf ihre philosophischen Voraussetzungen hin heraus. Er verspricht größte Befreiung, um im gleichen Atemzug für jede Entschuldigung erhalten zu müssen. Was ist mit ihm in seiner prozessual und narrativ angelegten Fassung intendiert, die einerseits auf Vernetzung aller nur erdenklichen Bereiche menschlicher Zivilisation und kultureller Lebenswelten zielt, andererseits dadurch einschneidende Verluste auf den ethisch-moralischen, erkenntnis- und verstehensmäßigen wie ästhetischen und wahrnehmungsimplicativen Sektoren in Kauf nimmt oder diese gar evoziert? Die Vorlesung möchte sich dieser Janusgesichtigkeit der Globalisierung in philosophischer Hinsicht annehmen, indem sie aus mehreren ineinander greifenden Blickwinkeln ansetzt. Zum einen werden einschlägige Konzepte der philosophischen Tradition westlicher Provenienz auf ihre internen Verschränkungen von universaler Geltung und historischer resp. zeitkontingenter Genesis hin diskutiert, Zusammenhänge, welche u.a. erklärbar machen können, inwiefern sich die jeweiligen Bereichsfelder wie etwa Ökonomie, Politik, Recht, Technik, Kommunikationstechnologie usw. verselbständigen und gewissermaßen selbstverabsolutieren konnten. Hängen solche einschneidenden Prozesse mit der Globalisierung und ihren Folgen zusammen? Und wenn ja, wie? Zum anderen werden auch außerwestliche Kultur- und Gesellschaftsbildungsprozesse auf ihre impliziten Universalisierungs- und Globalisierungstendenzen hin Thema sein, was zugleich auf eine „Universalität im Plural“ vorweist, der sich eine ernsthafte Globalisierung, will sie ihr menschliches Antlitz nicht verlieren, stellen müssen. Das hier sich aufdrängende Paradigma „interkultureller Philosophie“ wird demnach unter „Globalisierung“ anderes zu verstehen haben, als dies heute für gewöhnlich geschieht. Es ginge also nicht um ein Votum à la Für oder Wider die Globalisierung, sondern um ein philosophisch ausweisbares Verständnis des Globalisierungsprozesse, das interkulturell geschult die jeweiligen Kultur- und Denkwelten auf Augenhöhe wahrzunehmen in der Lage ist. Das Aufmerken auf die Pluralität der Lebensformen, Kultur- und Denkwelten erweist sich zunehmend als das Diskriminieren einer gelingenden „globalen Welt“, die auf herausfordernde Pluralität und fruchtbare Differenz, nicht auf monokulturell gespeiste Hybridbildungen setzt.				
Literatur	Literatur zu Semesterbeginn bzw. in den einzelnen Vorlesungsstunden.				

Organisationsformen des Philosophierens und der Philosophie. Korporative, staatliche und urheberrechtliche Aspekte

(2 SWS)

0501217	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 28 / Residenz	Königshausen
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	--------------

Proseminare

Grundprobleme der theoretischen Philosophie II (2 SWS)

0501106	Mi 09:00 - 11:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Heuft
06-B-P3-1	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	Ziegler
Inhalt	Gruppe 1: Das Körper-Geist-Problem in der Gegenwartsphilosophie. Das Verhältnis von Körper (Materie) und Geist hat die Philosophie in ihrer gesamten Geschichte beschäftigt - immer wieder angeregt durch die Frage, ob es etwas im Menschen gibt, das den Tod überdauert. Obwohl diese Frage inzwischen etwas in den Hintergrund gerückt ist, zählt der Zusammenhang von physischen und psychischen Vorgängen aufgrund der Erfolge, aber auch aufgrund der scheinbaren (?) Grenzen der Hirnforschung zu den größten Herausforderungen heutiger Philosophie. Ausgehend von dem berühmten 'Ignorabimus' ('Wir werden nicht [nie] wissen) von Emil Du Bois-Reymond werden wir uns mit verschiedenen zeitgenössischen Ansätzen zum Körper-Geist-Problem beschäftigen. Ziel des Seminars ist, einen ersten Einblick in diese ungemein verzweigte und zum Teil sehr schwierige Debatte zu gewinnen. Gruppe 2:Wissenschaftstheorie der frühen Neuzeit: Descartes, Pascal, Leibniz. In der frühen Neuzeit konstituiert sich das Verständnis von Wissenschaft und damit zusammenhängend von Natur, das, den Veränderungen in den Wissenschaften seit dem 19. Jahrhundert zum Trotz, im Wesentlichen bis heute wirksam ist. Der Philosophie ist dabei häufig die Aufgabe der konzeptuellen Systematisierung des schon Erreichten zugefallen, nicht selten standen die Philosophen aber auch direkt am Ursprung neuer wissenschaftlicher Ideen, weil sie - wie etwa Descartes, Pascal und Leibniz - zugleich auch Wissenschaftler waren. In der Auseinandersetzung mit diesen drei Autoren sollen so grundsätzliche Charakteristika von Wissenschaft formuliert werden. Die bestimmenden Fragen werden sich dabei um die mathematische Exaktheit, die Rolle des Experiments, den Status wissenschaftlicher Hypothesen und die Bedeutung metaphorischer Begriffe für die Wissenschaft drehen.					
Literatur	Gruppe 1: Die Texte bzw. I Textauszüge werden zur Verfügung gestellt. Gruppe 2: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.					

Philosophisches Kolloquium für Theologen zur Vorbereitung des Vordiploms. Spinoza: Ethik in geometrischer

Ordnung dargestellt (2 SWS)

0501107	Mi 13:00 - 15:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 107 / Alte IHK	Ziegler
Inhalt	Das Philosophische Kolloquium für Theologen richtet sich insbesondere an Studierende der Katholischen Theologie im Diplomstudiengang. Gegenstand des Philosophischen Kolloquiums ist ein philosophischer Text, der eine erste, allgemeine Orientierung in diesem Fach ermöglicht und Ausgangspunkt für ein philosophisches Gespräch sein soll. Dieser Text wird im Stile eines Lektüreseminars besprochen. Darüber hinaus steht der Tutor für Fragen der Betreuung sowie für eine erste Einführung in die speziellen Hilfsmittel des Philosophiestudiums zur Verfügung. Die „Ethik“ gehört zu den kuriosesten Werken der Philosophiegeschichte. Spinoza (1632-1677) entwickelt dort eine Theorie von Gott, dem Menschen, seinen Leidenschaften und seiner Befreiung, die ihm den Ausschluss aus der jüdischen Gemeinde seiner Heimatstadt Amsterdam eingetragen hat. Er orientiert sich dabei methodisch an Euklids Lehrbuch der Geometrie und seine Ausführungen sind in Definitionen, Axiome, Lehrsätze, Beweise und Folgesätze gegliedert. Trotz seiner sperrigen Form hat das Hauptwerk Spinozas einen erheblichen Einfluss ausgeübt; so gilt Goethe als einer der großen Bewunderer Spinozas. Die Veranstaltung soll in die Grundlagen des Denkens dieses Philosophen einführen; dazu werden zentrale Passagen aus der „Ethik“ gelesen.				
Literatur	Baruch de Spinoza: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt. Übersetzt, herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von Wolfgang Bartuschat. 2., durchgesehene und verbesserte Auflage. Hamburg: Meiner 2007.				

Didaktik der Philosophie (2 SWS)

0501199	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	R 107 / Alte IHK	Bieber
Inhalt	Kann man Philosophieren lernen, Philosophieren lehren? Oder: Philosophie lehren? Philosophische Texte lesen, auslegen, analysieren, ist das nun schon alles? Genügt es, Mythen weiter zu erzählen, Traditionen zu pflegen und ideengeschichtliche Bezüge zu aktuellen Tagesproblemen herzustellen? Ist Ethikunterricht Hilfestellung in individueller Lebensgestaltung, Orientierung inmitten einer pluralisierten und an Sinngehalten verblässenden modernen Welt, philosophisches Krisenmanagement, nur Ersatz für Religion? Gelingt es überhaupt, Philosophieren mit Jugendlichen, Schülern, Kindern? In Schule verfassungsgemäß verankert oder absichtslos von keinem privilegierten Standpunkt aus? Wir versuchen Ansätze und setzen Ideen in die Praxis um, orientieren uns im Umfeld philosophischer Bildung und pädagogischer Grundsätze. Auf der Suche nach methodischer Umsetzung sammeln wir erste Erfahrungen im "Philosophie-/Ethikunterricht". Dabei wird die Mitgestaltung aller Teilnehmer des Seminars - zum Beispiel durch Ausarbeitung und Präsentation einer thematisch frei gewählten Unterrichtseinheit - besonders empfohlen.				
Zielgruppe	L				

Kompensatorische Ästhetik (2 SWS)

0501202	Fr 09:00 - 11:00	wöchentl.	30.10.2009 - 12.02.2010	R 28 / Residenz	Günzler
Inhalt	Kunstwerke haben kompensatorische Funktion, wenn sie die Schäden und Verluste der Moderne ausgleichen und ein Gegengewicht zur bestehenden Realität bilden. Näher besehen, dienen Kunst und Ästhetik dazu, den Erfahrungsverlust zu kompensieren, der eine Folge des beschleunigten Realitätswandels ist. „In dem Maße, in dem die Wirklichkeit weg von der Erfahrung hin zur Erwartung tendiert, bewegt sich – gegenläufig: kompensatorisch – das Ästhetische weg von der Erwartung hin zur Erfahrung. Kunst tendiert dann zur Kontemplation“ (O. Marquard) Ästhetisch wird etwas erfahrbar, was in Wirklichkeit nicht mehr erfahren werden kann. Jedes Kunstwerk ermöglicht demnach ein Sehen dessen, was üblicherweise übersehen wird oder bringt solches zur Sprache, worüber man normalerweise nicht (mehr) spricht. Im Seminar wollen wir Autoren lesen, die eine Kompensationstheorie der Kunst vertreten haben. Besprochen werden Texte u. a. von O. Marquard, H. Lübke, J. Ritter und A.Leroi-Gourhan.				
Zielgruppe	HaF, L				

Ökologische Ethik (2 SWS)

0501203	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 35 / Residenz	Heuft
Inhalt	Nach einem kurzen Überblick über einige Grundbegriffe und Argumente der ökologischen Ethik soll in diesem Seminar das Thema kommunikationstheoretisch angegangen werden. Im Zentrum steht dabei ein 1985 gehaltener Vortrag des systemtheoretischen Soziologen Niklas Luhmann (Kann die moderne Gesellschaft sich auf ökologische Gefährdungen einstellen?). Es geht also um das, was man spätestens seit Luhmann ‚ökologische Kommunikation‘ nennt – vielleicht gelingt es uns ja mit einem solchen Ansatz zu verstehen, warum ökologische Kommunikation selbst nicht ‚nachhaltig‘ ist. Und warum trotz aller Alarmierung so wenig passiert. Aufgrund des Einstiegs in die Thematik über den Artikel von Angelika Krebs ist das Seminar durchaus auch als besonderes Angebot für den Lehramtsstudiengang Ethik gedacht. Aber natürlich sind alle willkommen, die sich für das Thema interessieren und bereit sind, sich auf einen etwas außergewöhnlichen Ansatz einzulassen. Ein Proseminarschein kann durch eine mündliche Prüfung oder eine Hausarbeit erworben werden.				
Literatur	Krebs, Angelika: Ökologische Ethik I: Grundlagen und Grundbegriffe. In: Angewandte Ethik. Hg. Julian Nida-Rümelin. Stuttgart 2005, S. 386-424 Luhmann, Niklas: Kann die moderne Gesellschaft sich auf ökologische Gefährdungen einstellen. In: Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften, G278. Opladen 1985 Umweltbewußtsein und Massenmedien: Perspektiven ökologischer Kommunikation. Hg. Gerhard de Haan für das Deutsche Hygiene Museum Dresden. Berlin 1995 (Diese Texte und weitere Literatur werden als Kopien zur Verfügung gestellt.)				
Nachweis Zielgruppe	Proseminarschein: Praktische Philosophie HaF, L				

Foucault (2 SWS)

0501205	Di 09:00 - 11:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 107 / Alte IHK	Heuft
Inhalt	In diesem Seminar möchte ich mit Ihnen zusammen versuchen, anhand von Aufsätzen, Interviews und Buchauszügen die verschiedenen Etappen im Werk von Michel Foucault nachzuzeichnen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Über Foucault-Kenner, die vielleicht auch mal zu einem kurzen Referat bereit sind, würde ich mich freuen. Ein Proseminarschein kann durch eine mündliche Prüfung oder eine Hausarbeit erworben werden.				
Literatur	Die Texte werden als Kopien zur Verfügung gestellt.				
Nachweis Zielgruppe	Proseminarschein: Praktische Philosophie HaF, L				

Probleme der neueren Philosophie: Neuzeit /Gegenwart. Sprachskeptische Positionen von Nietzsche bis Barthes (2

SWS)

0501209	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 107 / Alte IHK	Heuft
06-B-W10					
Inhalt	Dass die Philosophie auf das Medium Sprache angewiesen ist, hat einige Philosophen nicht daran gehindert, diesem Medium grundsätzlich skeptisch gegenüberzustehen. Man kann bezweifeln, dass die Sprache uns die Welt adäquat zugänglich macht, dass wir uns selbst durch sie verstehen können oder dass sie gelingende Intersubjektivität herzustellen vermag. Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen drei Sprachskeptiker der neueren Philosophie-geschichte: Friedrich Nietzsche (Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinn), Theodor W. Adorno (Wörter aus der Fremde), und Roland Barthes (Lektion). Zu Wort kommen sollen außerdem die Dichter Hugo von Hofmannsthal und Paul Valéry, der Soziologe Pierre Bourdieu und Ludwig Wittgenstein. Teilnahmevoraussetzung: Leselust und zumindest einmal im Leben das Gefühl gehabt zu haben, dass das eigene Sprechen misslingt. Ein Proseminarschein (Leistungsschein) kann durch eine mündliche Prüfung oder durch eine Hausarbeit erworben werden. BA-Studierende müssen eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.				
Literatur	Die Texte werden als Kopien zur Verfügung gestellt.				
Nachweis Zielgruppe	Proseminarschein: Theoretische Philosophie HaF, L				

Probleme der älteren Philosophie: Antike/Mittelalter. Politische Philosophie in der griechischen Klassik (2 SWS)

0501303	Mo 11:00 - 13:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 28 / Residenz	Müller
06-B-W9					
Inhalt	Die politische Philosophie, also das politische Denken in seiner systematisch reflektierten Form, beginnt in der klassischen griechischen Antike, als die Frage nach dem idealen oder bestmöglichen Staat explizit gestellt wurde. Die Antworten auf diese Frage fielen dabei allerdings schon in dieser Epoche recht unterschiedlich aus, was v.a. an Hand einer Lektüre ausgewählter Passagen der beiden großen Klassiker zu dieser Thematik, Platons „Staat“ und Aristoteles' „Politik“, herausgearbeitet werden soll; auch Platons „Gesetze“, seine etwas weniger bekannte Spätschrift, werden dabei zur Sprache kommen.				
Literatur	J. Annas, An Introduction to Plato's Republic , Oxford 1981; O. Höffe (Hg.), Aristoteles: Politik, Berlin 2001 (Klassiker Auslegen, 23).				

Seminar: Grundfragen der Wirtschaftsethik (2 SWS)

1053980	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.		SR 410 / Neue Uni	Göb
---------	------------------	-----------	--	-------------------	-----

Hauptseminare

Schopenhauer, Die beiden Grundprobleme der Ethik (2 SWS)

0501101	Mo 11:00 - 13:00	wöchentl.	26.10.2009 - 13.02.2010	R 107 / Alte IHK	Jonas
Inhalt	Schopenhauers Schriften "Über die Freiheit des Willens" und "Über die Grundlage der Moral" bieten eine umfassende Phänomenologie des menschlichen Handelns in moralischer Hinsicht. Schopenhauer stellt seine Ethik im Ausgang vom "Urphänomen" des Mitleids der kantischen Vernunft- und Pflichtethik gegenüber. Er wendet sich damit gegen jede philosophische Konzeption, die - bewusst oder unbewusst - den eigenen oder wechselseitigen Nutzen zur Grundlage der Moral macht.				
Hinweise	Nähere Informationen und Materialien zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de > Lehre.				
Literatur	Text: Arthur Schopenhauer, Die beiden Grundprobleme der Ethik (Über die Freiheit des Willens / Über die Grundlage der Moral), in: Werke 3, hg. Ludger Lütkehaus, Zürich, Haffmans, Darmstadt, WBG. Der Text wird in Form eines (kostenlosen) Readers bereitgestellt. Empfohlen wird die Anschaffung von: Arthur Schopenhauer, Werke, hg. Ludger Lütkehaus (5 Bände und Ergänzungsband - mit Einleitung von Ludger Lütkehaus / Übersetzung und Nachweis der Zitate, Schopenhauer-Chronik, Sachregister, Namenregister von Michel Bodmer), Zürich, Haffmans, Darmstadt, WBG. Die Werkausgabe ist derzeit bei Zweitausendeins erhältlich.				

Adorno, Minima Moralia (2 SWS)

0501102	Di 11:00 - 13:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 107 / Alte IHK	Jonas
Inhalt	In Form von Aphorismen und Textfragmenten stellt und kommentiert Theodor W. Adorno in den "Minima Moralia" die Frage nach dem guten Leben. Dabei entwickelt er eine Ästhetik des Alltags, die die Lebensbedingungen des Menschen unter dem Primat ökonomisch-technisch ausgerichteter gesellschaftlicher Zielvorgaben erfasst.				
Hinweise	Nähere Informationen und Materialien zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de > Lehre.				
Literatur	Text: Theodor W. Adorno, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben. Frankfurt/M., Suhrkamp.				

Richard Rorty: Kontingenz, Solidarität, Ironie (2 SWS)

0501207	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	R 107 / Alte IHK	Heuft
Inhalt	Wenn es in der Philosophie auch darum geht, uns in unserer Zeitgenossenschaft zu begreifen, zählt dieses Buch von Richard Rorty zu den wichtigsten Texten der Gegenwartsphilosophie. Ich möchte mit Ihnen in diesem Seminar versuchen, den von Rorty beschriebenen Zusammenhang von Kontingenz und Ironie zu verstehen: Was bedeutet es, dass unser Vokabular, mit dem wir die (soziale) Welt und uns selbst beschreiben, kontingent ist; dass es also andere mögliche Beschreibungen gibt? Darunter vielleicht solche, die uns früher einmal beeindruckt haben oder uns zukünftig leiten könnten. Teilnahmevoraussetzung: Frustrationstoleranz.				
Literatur	Richard Rorty, Kontingenz, Ironie und Solidarität, Frankfurt a.M. 1992				
Zielgruppe	HaF				

Philosophische Probleme der Person (3 SWS)

0501213	Di 09:00 - 11:15	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 28 / Residenz	Mertens
Inhalt	Ein Kristallisationspunkt der gegenwärtigen Kontroversen der sog. Angewandten Ethik (Applied Ethics) ist der Begriff der Person. Vom Verständnis des Status der Person hängen offenbar grundlegende moralische Entscheidungen hinsichtlich unseres Umgangs mit dem menschlichen und nicht-menschlichen Leben ab. Die Identität der Person ist überdies von grundlegender Bedeutung für das Konzept, das wir von unserer eigenen Individualität haben. – Im Seminar sollen zunächst in Auswahl philosophiegeschichtlich relevante Konzeptionen der Person erörtert werden, um vor diesem Hintergrund gegenwärtige Beiträge (im Kontext der theoretischen und der praktischen Philosophie) zu diskutieren.				
Hinweise	Das Hauptseminar beginnt 9.00 Uhr s.t..				
Literatur	Eine Textauswahl wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.				
Zielgruppe	L				

Grundeinkommen für alle (Götz Werner, Ph. van Parijs) (2 SWS)

0501216	-	10:00 - 17:00	BlockSaSo	08.01.2010 - 10.01.2010	MR 31 / Residenz	Beaufort
Inhalt	Das Grundeinkommen für alle (auch „bedingungsloses Grundeinkommen“, BGE) ist seit mindestens zwei Jahrzehnten im politischen Gespräch – und zwar heute quer durch alle Parteien. Die Idee: das Grundeinkommen soll die Existenz sichern und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen, einen individuellen Rechtsanspruch darstellen, ohne Bedürftigkeitsprüfung ausbezahlt werden und keinen Zwang zur Arbeit bedeuten. Realitätsfremde Utopie oder gesellschaftliche Notwendigkeit, wenn wir keine Bürgerinnen und Bürger zweiter Klasse wollen? Das Seminar bietet Gelegenheit, die Argumente der Befürworter eines BGE kritisch zu diskutieren.					
Hinweise	Vorbesprechung am Montag, 26.10.2009, 14-16 Uhr, Bibliothek, Residenz, Südflügel.					
Literatur	Textgrundlage: Philippe van Parijs: Real Freedom for All. What (if anything) can justify capitalism? , Oxford 1997 Götz Werner: Einkommen für alle , Köln 2007 Götz Werner, Adrienne Goehler: Freiheit, Gleichheit, Grundeinkommen. Von der Erwerbsgesellschaft zur Kulturgesellschaft. Köln 2009 (erscheint im November) Weiterführende Literatur: https://www.grundeinkommen.de http://www.archiv-grundeinkommen.de					
Voraussetzung	Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme.					

Metaphysik. Das Bild in der Renaissancephilosophie, am Beispiel von Albrecht Dürer (2 SWS)

0501218	Fr	18:00 - 22:00	wöchentl.	08.01.2010 - 12.02.2010	R 28 / Residenz	Richter
Hinweise	Blockseminar in mehreren Sitzungen zu jeweils 4 Stunden. Beginn: Fr 08.01.2010, 18.00 - 22.00 Uhr.					

Thomas von Aquin entwicklungsgeschichtlich interpretiert (2 SWS)

0501307	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 28 / Residenz	Hasse/Müller
Inhalt	Thomas von Aquin galt und gilt den meisten seiner Interpreten als ein ausgeprägter Systemdenker, der ein beeindruckendes dogmatisches Gebäude von höchster innerer Geschlossenheit errichtet hat. Im Rahmen des Seminars soll diese Standarddeutung durch die Lektüre geeigneter Texte aus seiner theoretischen und praktischen Philosophie auf den Prüfstand gestellt werden: Lassen sich nicht auch bei Thomas kontextbedingte Veränderungen von Argumenten und Entwicklungen philosophischer Positionen erkennen? Wir wollen also der Frage nachgehen, ob Thomas in seiner geistigen Physiognomie nicht vielleicht doch -- in einer von Isaiah Berlin geprägten Terminologie -- eher ein wendiger Fuchs war, der viele Dinge weiß, als ein unbeweglicher Igel, der eine große Sache weiß.					
Literatur	Albert Zimmermann, Thomas lesen, Stuttgart-Bad Cannstatt: 2000; Andreas Speer, Hrsg., Thomas von Aquin: Die Summa theologiae. Werkinterpretationen, Berlin (u.a.): 2005.					

Strukturalismus (2 SWS)

0501313						wird noch bekannt gegeben	Burkard
Hinweise	Blockseminar. Vorbesprechung am Fr, 23.10.2009, 11.00 Uhr, Josef-Stangl-Platz 2, R 109.						

Oberseminare

Paul Ricoeur: Das Selbst als ein Anderer (4 SWS)

0501212	Di	16:00 - 19:00	14tägl	27.10.2009 - 09.02.2010	R 28 / Residenz	Mertens
Inhalt	In seinem 1990 erschienenem Buch „Soi-même comme un autre“ (dt. 1996: „Das Selbst als ein Anderer“) entwickelt Paul Ricoeur in Auseinandersetzung mit sprachphilosophischen, handlungstheoretischen, personentheoretischen und ethischen Fragestellungen seine hermeneutische Konzeption des Selbst. Im Zentrum stehen dabei Überlegungen zur narrativen Identität der Person. Im Seminar sollen ausgewählte Abschnitte dieses vielschichtigen Buches gelesen und gemeinsam diskutiert werden.					
Hinweise	Das Oberseminar beginnt 16.00 Uhr s.t.. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.					
Literatur	Textgrundlage: Paul Ricoeur: Das Selbst als ein Anderer. Aus dem Frz. v. J. Griesch ... (Übergänge 26), Wilhelm-Fink Verlag, München 1996 Frz. Orig.: Soi-même comme un autre, Éditions du Seuil 1990					
Zielgruppe	L					

Philosophische Texte auf Arabisch (1 SWS)

0501311	-	-	Block	26.10.2009 - 12.02.2010	R 29 / Residenz	Hasse
Inhalt	In diesem Seminar werden Passagen verschiedener arabischer Philosophen zu berühmten Themen der Philosophiegeschichte gelesen. Interessierte Teilnehmer sind herzlich willkommen.					
Hinweise	Wenden Sie sich direkt an: dag-nikolaus.hasse@uni-wuerzburg.de					
Nachweis	Bescheidene Arabischkenntnisse					

Vorstellen von Arbeiten (2 SWS)

0501314	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	R 28 / Residenz	Müller
Hinweise	Das Oberseminar soll Lehrenden und Mitarbeitern sowie eingeladenen Studierenden die Möglichkeit der Vorstellung und kritischen Diskussion eigener wissenschaftlicher Arbeiten bieten.					

Begriff - Wort - Metapher - Bild (III) (2 SWS)

0501109	Mi	20:00 - 21:30	14tägl	28.10.2009 - 10.02.2010	R 28 / Residenz	Stenger
Inhalt	Fortsetzung der Thematik der letzten beiden Semester. Auf der Grundlage einschlägiger Texte zum Thema sollen unterschiedliche Aspekte und Motivstränge diskutiert werden. Darüber hinaus bietet das Seminar die Gelegenheit, in Arbeit befindliche Magister- und Promotionsvorhaben vorzustellen und zu besprechen.					
Hinweise	Persönliche Einladung bzw. Anmeldung. Nach Absprache können auch Interessenten aus dem Hauptstudium teilnehmen.					

Lektüreseminar, Kolloquium, Tutorium, Übung

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie (2 SWS)

0501103	Mi	09:00 - 11:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 107 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-P1-1	-	10:00 - 17:00	BlockSa	30.10.2009 - 31.10.2009	Sem.-Raum / Alte IHK	02-Gruppe	
	-	10:00 - 17:00	BlockSa	12.02.2010 - 13.02.2010	Sem.-Raum / Alte IHK	02-Gruppe	
Inhalt	Die Übung bietet eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie unter folgenden Aspekten: Bibliothek und Bibliographie; Terminologie; Wissenschaftliche Textanalyse und Texterstellung.						
Hinweise	Nähere Informationen und Materialien zur Übung sind zu Semesterbeginn abrufbar unter: www.julia-jonas.de > Lehre. Anmeldungen zur Übung (unter Angabe der gewünschten Gruppe) bitte bis 19.10.2009 an: julia.jonas@uni-wuerzburg.de . Die Übung beginnt mit einer Einführung in die Universitätsbibliothek und in die bibliographischen Datenbanken. Daher findet der erste Unterrichtsabschnitt an der Universitätsbibliothek statt. Gruppe 1: Mittwoch, 28.10.09, 9.15 Uhr: Treffpunkt am Informationsschalter im Foyer der UB. Gruppe 2: Freitag, 30.10.09, 9.15 Uhr: Treffpunkt am Informationsschalter im Foyer der UB.						
Literatur	Die Textgrundlagen zur Übung werden in Form eines Readers bereitgestellt.						

Einführung in die formale Logik (2 SWS)

0501397	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Bornholdt
06-B-P1-2	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	30.10.2009 - 12.02.2010	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	
Inhalt	Gute von schlechten Argumenten zu unterscheiden, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Philosophen. Die Logik ist hierbei ein entscheidendes Hilfsmittel, denn sie ermöglicht dem Philosophen, über die Prinzipien des Argumentierens nachzudenken und seine eigenen Argumentationen zu verbessern. Der Kurs bietet eine Einführung in die Grundzüge der Aussagen- und Prädikatenlogik und setzt sich kritisch mit dem Aufbau von Argumenten auseinander. Logik ist jedoch nur dann gewinnbringend, wenn sie geübt wird. Deshalb werden jede Woche Blätter mit Übungsaufgaben verteilt, deren Lösungen in der nächsten Woche kurz besprochen werden. Kursarbeit: Wöchentliche Übungsaufgaben und Klausur.						
Literatur	Ein Logik-Script wird zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt.						

Vorbereitung auf die Zwischenprüfung (und Magisterprüfung) (2 SWS)

0501206	Mo	09:00 - 11:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 28 / Residenz	Heuft
Inhalt	Dieser Kurs soll allen Studierenden helfen, die Hürde Zwischenprüfung (oder auch Magisterprüfung) zu meistern. Folgende Themen sollen behandelt werden: Was erwartet der Prüfer in diesen Prüfungen? Wie kann man sich am besten vorbereiten? Wie kann man es schaffen, in der Prüfung nicht den Faden zu verlieren? Der Schwerpunkt der Übung wird dabei auf Prüfungssimulationen liegen. Willkommen sind auch solche Studierende, die Hilfestellung benötigen, in einer anderen Veranstaltung noch ihren ‚letzten‘ Schein zu machen.					

Lektüre fremdsprachlicher philosophischer Texte (2 SWS)

0501310	Mi	11:00 - 13:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Hasse
06-B-S3	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 107 / Alte IHK	02-Gruppe	Ziegler
Inhalt	Gruppe 1: Geheimwissenschaften im lateinischen Mittelalter. Es lohnt sich für jeden historisch interessierten Philosophiestudenten, seine Lateinkenntnisse (wie bescheiden oder souverän auch immer) hin und wieder zu pflegen, um sich die Möglichkeit eines direkten, frischen Zugang zu den Quellen zu bewahren. Zur Erleichterung der Lektüre ist das Vokabular, das über den Grundwortschatz hinausgeht, in der Textvorlage schon mit deutschen Übersetzungen versehen. Die Geheimwissenschaften des Mittelalters waren aus verschiedenen Gründen geheim: weil sie so ihre Autorität und Anziehungskraft erhöhten, weil sie den Menschen besondere Macht versprachen oder weil sie zu verwerflichen Zwecken mißbraucht werden konnten – aber auch weil sie eine alternative Welterklärung zu der jeweils vorherrschenden anboten. Dieser letzte Punkt macht sie nicht nur für den Mediävisten und Wissenschaftshistoriker, sondern auch für den Philosophen interessant. Gruppe 2: Leibniz: Discours de métaphysique et Monadologie. Die Philosophie von G.W. Leibniz (1646-1716) eignet sich noch immer hervorragend, um zentrale Probleme der Philosophie zu thematisieren. So kreist die Entwicklung von Begriffen wie dem „vollständigen Begriff“, der „Monade“ und ihrer Perzeption, sowie die These der „besten aller möglichen Welten“, in der wir angeblich leben, um die Fragen der Individualität, Identität, Freiheit und Vorbestimmung. Wir lesen im Seminar mit dem „Discours de métaphysique“ (1686) und der sogenannten „Monadologie“ (1714) zwei kurze, aber dichte Texte Leibnizens. Die Veranstaltung soll damit eine Einführung in das Denken dieses wichtigen Philosophen bieten und zugleich die Lektüre französischer philosophischer Texte im Original einüben. Grundkenntnisse in Französisch sind dabei vorausgesetzt, die spezielle philosophische Terminologie wird im Seminar erarbeitet.						
Literatur	Gruppe 2: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.						

Arabisch I (4 SWS)

0501398	Fr 11:30 - 14:45	wöchentl.	30.10.2009 - 12.02.2010	R 28 / Residenz	Hvezda
Inhalt	Dieser Kurs ist der einzige Arabischkurs für Anfänger, den die Universität Würzburg anbietet. Unterrichtet wird das moderne Hocharabisch, das dem klassischen Arabisch eng verwandt ist und das die gemeinsame Bildungssprache der gesamten arabischen Welt ist. Der gesamte Kurs ist auf vier Semester angelegt. Grundlage der ersten beiden Semester ist der "Lehrgang für die arabische Schriftsprache der Gegenwart, Bd. 1, Lektionen 1-30" (1996) von Wolf Dietrich Fischer und Otto Jastrow. Der erste Band vermittelt eine gute Kenntnis der arabischen Grammatik, so dass arabische Texte nach dem ersten Jahr eigenständig gelesen werden können. Ergänzt wird das Lehrmaterial hin und wieder durch Übungen aus anderen Lehrbüchern, die stärker an Gesprächssituationen orientiert sind. Arabisch ist eine Weltsprache: Sie ist die Sprache des Korans, die Sprache der klassischen und modernen arabischen Kultur und wird heutzutage von ca. 300 Millionen Menschen in verschiedenen Varianten gesprochen. Sie ist zugleich keine einfache Sprache. Von den Teilnehmern des Arabischkurses werden daher mindestens vier Stunden Vor- und Nacharbeit des Kurses erwartet. Interessenten werden gebeten, sich im Sekretariat des Instituts für Philosophie in der Residenz in eine unverbindliche Liste einzutragen (Tel. 31-2778 oder 31-2859). Der Arabischkurs für Anfänger wird im dritten und vierten Semester durch einen arabischen Lektürekurs fortgesetzt, in dem einfache philosophische Texte der klassischen Zeit gelesen werden. Am Ende des 4. Semesters werden die Arabischkenntnisse zertifiziert. Fischer, Wolf Dietrich; Jastrow, Otto: Lehrgang für die arabische Schriftsprache der Gegenwart. Bd. 1. Wiesbaden 1996.				
Literatur	Fischer, Wolf Dietrich; Jastrow, Otto: Lehrgang für die arabische Schriftsprache der Gegenwart. Bd. 1. Wiesbaden 1996.				

Arabisch III (2 SWS)

0501399	Fr 15:15 - 16:45	wöchentl.	30.10.2009 - 12.02.2010	R 28 / Residenz	Hvezda
Inhalt	In diesem Kurs werden einfache Prosatexte der klassischen islamischen Kultur gelesen. Teilnehmer, die die Arabischkurse I bis IV durchgängig und erfolgreich belegen, erhalten am Ende des 4. Semesters ein Zertifikat, das die Arabischkenntnisse nachweist. Teilnehmer, die kein Zertifikat erwerben wollen, sind ebenfalls willkommen.				

Religionswissenschaftliche Zusatzveranstaltungen

Klassiker der Religionswissenschaft (2 SWS)

0501312	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	Tos.Saal / Residenz	Burkard
Zielgruppe	HaF, L				

Psychologie

Diplom

Veranstaltungen für Studierende des ersten Studienabschnitts

Übung: Arbeitstechniken für Studium und Prüfungsvorbereitung (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Psychologie) (3 SWS)

0502469	Fr 10:30 - 17:30	Einzel	16.10.2009 - 16.10.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	Faust
	Fr 10:30 - 17:30	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Fr 10:30 - 17:30	Einzel	30.10.2009 - 30.10.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Fr 10:30 - 17:30	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Fr 10:30 - 17:30	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
Inhalt	Wie stellt sich die Psychologie als Wissenschaft dar? Wie arbeitet man "wissenschaftlich" in der Psychologie? Wie läuft der wissenschaftliche Arbeitsprozess ab? Wie sieht eine schriftliche Arbeit (Hausarbeit, Diplomarbeit) formal und inhaltlich aus? Welche Schritte sind von der ersten Idee zur fertigen schriftlichen Arbeit zu gehen? Wie finde ich effektiv die Literatur, die ich für meine Arbeit brauche? Welche Methoden sind beim Umgang mit Fachliteratur hilfreich? Wie organisiere ich mein Studium optimal? Welche Lerntechniken für die Prüfungsvorbereitung gibt es? Wie kann ich mit der Prüfungssituation umgehen? Diese und andere Fragen werden im Kurs besprochen. Dabei werden sowohl theoretische Kenntnisse vermittelt als auch Übungen durchgeführt. Am Ende des Kurses werden die Teilnehmer grundlegende Fertigkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten und das Studium der Psychologie erworben haben.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird zu verschiedenen Terminen angeboten - die Teilnahme an einem der Termine ist ausreichend. Freitag, 16.10.2009, 10.30 Uhr - 17.30 Uhr noch freie Plätze Freitag, 23.10.2009, 10.30 Uhr - 17.30 Uhr noch freie Plätze Freitag, 30.10.2009, 10.30 Uhr - 17.30 Uhr noch freie Plätze Freitag, 06.11.2009, 10.30 Uhr - 17.30 Uhr noch freie Plätze Freitag, 13.11.2009, 10.30 Uhr - 17.30 Uhr noch freie Plätze Bitte melden Sie sich bei Interesse unter der E-Mail-Adresse verena.faust@psychologie.uni-wuerzburg.de für die Veranstaltung an. Die Veranstaltung findet in Raum 102 am Röntgenring 10 statt.				
Literatur	Becher, S. (2003). Schnell und erfolgreich studieren. Organisation, Zeitmanagement, Arbeitstechniken (2., überarbeitete und aktualisierte Aufl.). Würzburg: Lexika Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2007). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (3., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Göttingen: Hogrefe Trimmel, M. (1997). Wissenschaftliches Arbeiten. Ein Leitfadens für Diplomarbeiten und Dissertationen in den Sozial- und Humanwissenschaften mit besonderer Berücksichtigung der Psychologie (2. Aufl.). Wien: WUV				
Voraussetzung	keine				
Nachweis	Teilnahmeschein				
Zielgruppe	für Studierende der Psychologie (Bachelor, Diplom und Nebenfach), insbesondere für das 1. Semester				

Allgemeine Psychologie I

Einführung in die Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502301	Do 17:00 - 19:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	Hoffmann
Inhalt	Inhalt: Die Vorlesung ist eine zweisemestrige Veranstaltung (Teile A und B). Sie vermittelt einen Überblick über den Gegenstand, die Phänomene, Theorien und Methoden der Kognitiven Psychologie. Im Teil A werden behandelt: I) Grundlagen des menschlichen Lernens, II) Handlungssteuerung und Bewegungskontrolle, III) Grundlagen der Wahrnehmung. Im Teil B werden behandelt: I) Mechanismen der Aufmerksamkeit, II) Begriffsbildung und Objektidentifikation, III) Sprache, IV) Gedächtnis- und Wissensrepräsentation. Es wird empfohlen, zuerst Teil A und dann Teil B zu hören. Im Wintersemester wird Teil A gelesen.			
Hinweise	Zum Thema „BaföG – Anträge“ Zur Bestätigung der erreichten Leistungen für die Fortzahlung von BaföG nach dem 4. Semester (in der Regel) ist Folgendes zu beachten:- Der Antrag ist vom/von der Student/in selbst auszufüllen.- Im Einzelnen sind die 11 Pflichtscheine aufzulisten und das Datum des zuletzt ausgestellten Scheines anzugeben.- Der ausgefüllte Antrag zur Fortzahlung des BaföG ist dann im Sekretariat von Prof. Hoffmann zur Überprüfung der Scheine und zur Unterschrift abzugeben.			
Literatur	Literatur: wird durch Aushang (und Script) bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: keine Voraussetzungen, Studienanfänger Vorbemerkungen: Es wird eine zweisemestrige Vorlesung zur Einführung gelesen. In einem Experimentalpraktikum Allgemeine Psychologie I (Ex-praktikum A) werden spezielle Kenntnisse vermittelt (Pflichtschein nach § 20 (1) 3a der DPO). In Seminaren zur Allgemeinen Psychologie I kann ein Schein für die „Allgemeine Psychologie“ (nach § 20 (1) 3c, aa der DPO) erworben werden. Für den Erwerb dieses Scheines können alternativ auch Seminare zur „Allgemeinen Psychologie II“ besucht werden. Die Prüfung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur			
Zielgruppe	Veranstaltungen für Studierende des ersten Studienabschnitts			

Experimentalpraktikum B (4 SWS)

0502303	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2009 - 08.02.2010	Häring/Höfling/ Hofmann/Kiesel/ Sebald
Inhalt	Inhalt: Das Experimentalpraktikum B hat das Ziel, die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer experimentellen Untersuchung an einem konkreten, forschungsbezogenen Beispiel zu üben. Dazu gehört im Einzelnen: - die Einarbeitung in ein Forschungsgebiet und die Ableitung einer Fragestellung - die Wahl einer Methode und die Festlegung aller methodischen Details - die Durchführung von Voruntersuchungen zur Erprobung der gewählten Experimentieranordnung - die Wahl der Versuchsplans und die Planung der statistischen Auswertung - die statistische Beschreibung der erhaltenen Ergebnisse - die interpretative Wertung der Ergebnisse und ihre Einordnung in die vorliegenden theoretischen Diskussionen - die inferenzstatistische Absicherung der angezielten Interpretationen - die Herstellung eines Posters und die Abfassung eines Untersuchungsberichtes die Verteidigung der Ergebnisse - die Versuchsdurchführung, insbesondere die Arbeit als Versuchsleiter			
Hinweise	Fächerübergreifende Veranstaltung (Vordiplom) Dieses Praktikum wird von den Lehrstühlen II und III durchgeführt.			
Literatur	Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende im Diplomstudiengang Psychologie vor dem Vordiplom mit den folgenden Leistungsnachweisen: Nachweis über die Beteiligung an vorausgegangenen B-Praktika als Versuchsperson. Schein für Experimentalpraktikum A Schein für Quantitative Methoden A			
Nachweis	Bemerkung: Dies ist eine Pflichtveranstaltung. Der Schein ist Voraussetzung für die Anmeldung zum Vordiplom nach § 20 (1) 3a der DPO. Die Zuordnung der Studenten zu den Praktikumsgruppen erfolgt im Rahmen der Einführungsveranstaltung. Sich später anmeldende Studenten können nur im Ausnahmefall noch berücksichtigt werden.			

Wahrnehmung und Psychophysik (2 SWS)

0502305	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	Sebald
Inhalt	Inhalt: Die Psychophysik, das älteste Teilgebiet der Psychologie, untersucht die Beziehung zwischen physikalisch messbaren Reizeigenschaften und der von ihnen hervorgerufenen Wahrnehmung (z.B. Gewicht von Gegenständen und Schwereempfinden, Frequenz von Tönen und wahrgenommene Tonhöhe, Dauer von Ereignissen und erlebte Zeit). In dieser Veranstaltung werden zunächst im Zusammenhang mit frühen Ansätzen einige grundlegende Methoden zur Messung von Sinneseindrücken besprochen. Bei der Behandlung neuerer Ansätze steht die Beeinflussung unserer Wahrnehmung etwa durch den jeweiligen Kontext im Vordergrund. Schließlich wird auf einige ausgewählte Wahrnehmungsphänomene (z.B. optische Täuschungen) näher eingegangen.			
Literatur	Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben			
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten (Hauptfach) im Grundstudium			
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und Anfertigung eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung.			
Zielgruppe	Psychologiestudenten (Hauptfach) im Grundstudium			

Allgemeine Psychologie II

Annäherung - Vermeidung (2 SWS)

0502202	- -	Block	20.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Kordts-Freudinger
Inhalt	"Let me alone" - "Don't leave me" - "Go away" - "Come on over" Viele Songtitel beschreiben eine Dimension menschlichen Verhaltens: Annäherung ("come on over") und Vermeidung ("leave"). Nähern wir uns anderen Menschen an? Oder stoßen sie uns - im wahrsten Sinne des Wortes - ab? Offensichtlich ist Annäherung-Vermeidung eine wichtige Dimension im Zusammenleben mit anderen. Aber auch generell ist Annäherung und Vermeidung in der Psychologie eine der fundamentalen Verhaltensweisen, mit der wir auf jegliche Objekte, Situationen, Reize in der Umwelt reagieren. In diesem Seminar werden wir diese fundamentale Dimension menschlichen Verhaltens aus verschiedenen Perspektiven betrachten: Biologisch-psychologische Ansätze kommen ebenso zur Sprache wie neuere sozialpsychologische Theorien, Einflüsse von Emotionen werden genauso diskutiert wie Anwendungen im zwischenmenschlichen Bereich. Hierfür werden wir Artikel lesen und im Seminar diskutieren.				
Hinweise	Erstes Treffen am 20.10.2009, 10:00 Uhr, SE 219, Röntgenring 10. Die Termine für die Blöcke legen wir zusammen in der Einführungsveranstaltung fest.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	Studierende des Hauptfachs Psychologie im Grundstudium				
Nachweis	Bedingungen für den Scheinerwerb sind: Mündliche Präsentation eines Themas im Seminar oder Moderation einer Arbeitsgruppensitzung Schriftliche Ausarbeitung zum präsentierten Thema im Umfang von 8-10 Seiten Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen				

Entwicklungspsychologie

Vorlesung: Entwicklungspsychologie 1.1 (2 SWS)

0502406	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	Hörsaal / Röntgen 12	Nieding
Inhalt	Die Vorlesung Entwicklungspsychologie ist eine zweisemestrige Lehrveranstaltung, die so konzipiert ist, dass sie auch in der Reihenfolge II/I besucht werden kann. In der Vorlesung Entwicklungspsychologie I werden vor allem Grundlagen der kognitiven Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.			
Hinweise	Die Vorlesung findet im Külpe-Hörsaal Röntgenring 12 statt.			
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Seminar: Kindheit und Jugendalter (2 SWS)

0502407	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Nieding
Inhalt	Es werden kognitive, soziale und emotionale Entwicklungsprozesse von der Kindheit bis in das Jugendalter beschrieben und theoretisch eingeordnet. Neben grundlegenden Theorien werden speziellere Lebensabschnitte und Entwicklungsbereiche behandelt u. a. Gedächtnisentwicklung, Entwicklung räumlicher Kognitionen, Lese- Rechtschreiberwerb, Intelligenzentwicklung, Entwicklung des mathematischen Verständnisses, evolutionäre Entwicklungspsychologie, Entwicklung sozialer Kognitionen, interindividuelle Unterschiede, Identitätsentwicklung, Kooperation und prosoziales Verhalten, Moralentwicklung, Paar-Beziehungen, Entwicklung von Eltern- Kind-Beziehungen, Geschlechtsrollenentwicklung, körperliche und psychosexuelle Entwicklung, Spiel und kindliche Entwicklung ect.			
Hinweise	Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung (20.10.09 von 10-12Uhr) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. Bachelorenteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPY-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS Punkte erworben werden).			
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Referat			
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Seminar: Frühe Kindheit (2 SWS)

0502409	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Nieding
Inhalt	Es werden kognitive, soziale und emotionale Entwicklungsprozesse vom Säuglingsalter bis in die Kindheit beschrieben und theoretisch eingeordnet. Neben grundlegenden Theorien werden speziellere Lebensabschnitte und Entwicklungsbereiche behandelt, u. a. vorgeburtliche Entwicklung, Geburt, angeborene Kognitionen und erworbenes Wissen im Säuglingsalter, Wahrnehmungsentwicklung, motorische Entwicklung, evolutionäre Entwicklungspsychologie, emotionaler Ausdruck und Emotionswahrnehmung, Entwicklung mentaler Repräsentationen, Gedächtnisentwicklung, Entwicklung sozialer Kognitionen, interindividuelle Unterschiede, Soziale Bindung, Sprachentwicklung, Geschlechtsrollenentwicklung, Methoden der Säuglingsforschung, Entwicklung der Spielformen etc.			
Hinweise	Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor- Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen. Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung (20.10.09 von 10 - 12 Uhr) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. Bachelorenteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPY-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden)			
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Referat und Klausur			
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Seminar: Emotionale und soziale Entwicklung im Kindesalter (2 SWS)

0502451	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	In der Veranstaltung werden wichtige Bereiche der emotionalen und sozialen Entwicklung von Kindern in Form von Referaten bearbeitet und diskutiert sowie durch geeignete Filmbeiträge ergänzt. Zunächst wird als wichtige Grundlage die Entwicklung der Bindung von Kindern zu ihren Bezugspersonen ausführlich besprochen. Weitere Themen sind die Entwicklung des Erlebens von Emotionen, des Emotionswissens und des Emotionsausdrucks, die Entwicklung und die Funktion des Spiels sowie die Sprachentwicklung. Außerdem soll ein erstes Verständnis für psychoanalytische Theorien der Entwicklung vermittelt werden.			
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung findet außerhalb des regulären Rhythmus im Külpe Hörsaal am 20.10.09 von 10-12 Uhr statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. (Bei Verhinderung aus dringenden Gründen bitte per Email melden). Bachelorenteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPY-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden)			
Literatur	Die Literatur wird auf wuecampus zum Download bereit gestellt. Der dafür notwendige Zugangsschlüssel wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anmeldung zum Seminar, die bei der Einführungsveranstaltung am 20.10. um 10.00 im Hörsaal Augenklinik erfolgt. Nur wer aus dringenden Gründen zu diesem Termin verhindert ist, kann sich per e-mail (diergarten@psychologie.uni-wuerzburg.de) vormerken lassen und wird bei der Platzvergabe gleichwertig berücksichtigt. Eine weitere Voraussetzung ist die Übernahme eines Referats (auch wenn kein Scheinerwerb erwünscht ist).			
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Seminar: Autismus: vergleichende Betrachtung der Entwicklung gesunder und autistischer Kinder (2 SWS)

0502452	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die in verschiedenen Schweregraden und Ausprägungsformen auftreten kann (z.B. frühkindlicher Autismus vs. Aspergerautismus). Die Symptome und die individuellen Ausprägungen des Autismus sind vielfältig. Sie können von leichten Verhaltensproblemen bis zur schweren geistigen Behinderung reichen. Allen autistischen Störungen sind Beeinträchtigungen des Sozialverhaltens gemeinsam: Schwierigkeiten, mit anderen Menschen zu sprechen, sich in ihr gegenüber hinzusetzen, Gesagtes richtig zu interpretieren sowie Mimik und Körpersprache einzusetzen. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Erscheinungsformen des Autismus vorgestellt und durch Darstellung der „normalen“ kindlichen Entwicklung ergänzt, so dass die Defizite autistischer Menschen, insbesondere in sozialer Hinsicht, besser verstanden werden können. Darüber hinaus wird auf Theorien zu den Ursachen der Erkrankung sowie auf Behandlungsansätze eingegangen.			
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung findet außerhalb des regulären Rhythmus im Kühle Hörsaal am 20.10.09 von 10-12 Uhr statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. (Bei Verhinderung aus dringenden Gründen bitte per Email melden). Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPsy-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden)			
Literatur	Die Literatur wird auf wuecampus zum Download bereit gestellt. Der dafür notwendige Zugangsschlüssel wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anmeldung zum Seminar, die bei der Einführungsveranstaltung am 20.10. um 10.00 im Hörsaal Augenklinik erfolgt. Nur wer aus dringenden Gründen zu diesem Termin verhindert ist, kann sich per e-mail (diergarten@psychologie.uni-wuerzburg.de) vormerken lassen und wird bei der Platzvergabe gleichwertig berücksichtigt. Eine weitere Voraussetzung ist die Übernahme eines Referats (auch wenn kein Scheinerwerb erwünscht ist).			
Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, Klausur.			
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Seminar: Film und Fernsehen bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0502454	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Studierende sollen einen umfassenden Einblick in das kindliche Verständnis von Medien erhalten, wobei das Medium Film im Mittelpunkt steht. Inhaltlicher Hauptschwerpunkt liegt auf dem Erwerb wichtiger Voraussetzungen für das Verständnis filmischer Medien bei Kindern im Vorschul- und Grundschulalter. Studierenden soll anhand von Vorträgen ein Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich des Medienverständnisses bei Kindern gegeben werden.			
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung findet außerhalb des regulären Rhythmus im Kühle Hörsaal am 20.10.09 von 10-12 Uhr statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. (Bei Verhinderung aus dringenden Gründen bitte per Email melden). Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPsy-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden)			
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben			
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlussklausur			
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Seminar: Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0502455	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Das Seminar vermittelt Studierenden theoretische Grundlagen über Angststörungen im Kindes- und Jugendalter. Zu Beginn soll dabei zunächst auf allgemeine entwicklungspathologische, biologische und evolutionsbiologische Grundlagen von Angststörungen eingegangen werden. Im Verlauf der Veranstaltung sollen dann folgende Angststörungen detaillierter besprochen werden: Spezifische Phobien, Soziale Phobie, Störungen mit Trennungsangst, Generalisierte Angststörung, Panikstörung mit Agoraphobie, Posttraumatische Belastungsstörung, Zwangsstörungen und Prüfungsangst. Dabei soll in einzelnen Vorträgen sowohl auf Erklärungsansätze der jeweiligen Störungen als auch auf das klinische Erscheinungsbild sowie Diagnostik- und Interventionsmöglichkeiten eingegangen werden. Zum Abschluss der Veranstaltung sollen Präventionsmöglichkeiten von Angststörungen im Kindes- und Jugendalter besprochen werden.			
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung findet außerhalb des regulären Rhythmus im Kühle Hörsaal am 20.10.09 von 10-12 Uhr statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. (Bei Verhinderung aus dringenden Gründen bitte per Email melden). Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPsy-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden)			
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben			
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlussklausur			
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Seminar: Methoden der Entwicklungspsychologie (2 SWS)

0502458	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	SE 102 RöR / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Methoden der Entwicklungspsychologie" soll Ihnen einen ersten Einblick in die verschiedenen Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie verschaffen. Zugegeben, der Begriff Forschungsmethoden klingt zunächst ziemlich langweilig! Aber ich werde mich sehr bemühen, Ihnen diese Methoden so interessant wie nur irgend möglich zu vermitteln! Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, dieses Seminar bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung (20.10.09 von 10-12 Uhr) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich.			
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung (Termin wird noch bekannt gegeben) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. Bachelorenteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPsy-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden)			
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Keine.			
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Empiriepraktikum Entwicklungspsychologie (4 SWS)

0502453	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	SE 102 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	In Gruppenarbeit wird ein Experiment aus dem Bereich der Medienpsychologie geplant, durchgeführt, ausgewertet und präsentiert. In dem Experiment soll untersucht werden, welche kognitiven Prozesse bei Kindern und Erwachsenen ablaufen während sie Filme ansehen, und welche anderen kognitiven Fähigkeiten Einfluss darauf haben.			
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Nachweis	Aktive Teilnahme bei Planung, Durchführung und Auswertung des Experimentes, Erstellung eines Posters in Gruppenarbeit und dessen Präsentation.			
Zielgruppe	Studierende des 1. Studienabschnitts mit Hauptfach Psychologie nach Abschluss des Experimentalpraktikums mit Interesse an medienpsychologischer und entwicklungspsychologischer Forschung.			

Empiriepraktikum: Entwicklungspsychologie (2 SWS)

0502472	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	R 326 / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Empiriepraktikum zur Entwicklungspsychologie soll Ihnen einen ersten Einblick in das wissenschaftliche und empirische Arbeiten verschaffen. Neben der Vermittlung der dazu benötigten theoretischen Grundlagen soll diese Lehrveranstaltung auch die Möglichkeit bieten, erste Erfahrungen mit einem Eyetracker zu erlangen. Geplant ist daher die Durchführung eines kleinen Experimentes mit Hilfe eines Eyetrackers. Für das Seminar steht der tobii Eyetracker T60 zur Verfügung. Inhaltlich soll eine Fragestellung zum Thema "E-Learning" aus der entwicklungspsychologischen Perspektive erforscht werden. Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle weiteren Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Weitere Informationen zum Thema "Lernen mit Multimedia" finden Sie auch auf meiner Webseite www.elearning-psychologie.de .			
Literatur	Rey, G. D. (2009). E-Learning. Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung. Bern: Huber. Mayer, R. E. (Ed.). (2005). The Cambridge Handbook of Multimedia Learning. Cambridge, MA: Cambridge University Press.			
Voraussetzung	Keine.			
Zielgruppe	Psychologiestudierende im Grundstudium.			

Differentielle Psychologie

Prüfungsfach Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung Dr. Martin Herrmann, Sprechstunde: Mo 13-14 Uhr, Raum 308 Vorbemerkungen: Im Sommersemester werden angeboten die Vorlesung (I), im Wintersemester die Vorlesung (II). In jedem Semester werden die beiden Veranstaltungen "Einführung in die Test und Fragebogenkonstruktion" und "Aufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests" (zur alternativen optionalen Erlangung des Scheines nach § 20.3.c.cc der PO) angeboten.

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung II (2 SWS)

0502051	Do 15:00 - 17:00	wöchentl.	29.10.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Herrmann
VDiffPers					
Inhalt	Die Vorlesung gibt eine einführende Übersicht über das Gebiet der Differentiellen Psychologie im Sinne des Prüfungsstoffes für die Diplom- und Vorprüfung.				
Literatur	Manfred Amelang, Dieter Bartussek, Gerhard Stemmler, Dirk Hagemann: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (6. Aufl.). Kohlhammer, Stuttgart 2006, Hannelore Weber, Thomas Rammsayer (Hrsg.): Handbuch der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie. Hogrefe, Göttingen 2005				
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Hauptfach-Studenten des 3. - 4. Fachsemesters				

Aufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests (2 SWS)

0502053	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2009 -	SE 113 / Marcus9-11	Herrmann
ÜAufbauFB						
Inhalt	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über grundlegende Konzepte (Ansätze) der Erfassung von Persönlichkeits- und Leistungseigenschaften. Die Teilnehmer sollen standardisierte Erhebungsverfahren zur Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung (psychologische Fragebogen und Tests) kennen lernen sowie die Durchführung und Auswertung erproben.					
Hinweise	Teilnahmebegrenzung und Pflicht des Erscheinens bei der ersten Veranstaltung am 20.10.2009.					
Literatur	Testmanuale in der Teilbibliothek. Amelang, M. & Schmidt-Atzert, L. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention. Berlin: Springer.					
Nachweis	Nach § 20.3.c.cc der PO durch obligatorische Teilnahme an den Übungen und der Auswertung in Kleingruppen, erfolgreiche Bearbeitung der Hausaufgaben und Klausur.					
Zielgruppe	Studierende im 1. Studienabschnitt mit dem Schein in Statistik A und Exprak I.					

Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (2 SWS)

0502052	Do	13:30 - 15:00	wöchentl.	22.10.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	N.N.
TutFBKonst						
Inhalt	Überblick über grundlegende Konzepte (Ansätze) der Test und Fragebogenkonstruktion; Praxis der Planung und Entwicklung von Tests (nach Lienert & Raatz, 1994), Itemanalysen, Faktorenanalysen, Gütekriterien. Einführung in die klassische Testtheorie.					
Hinweise	Pflicht des Erscheinens bei der ersten Veranstaltung am 22.10.2009.					
Literatur	Manfred Amelang, Dieter Bartussek, Gerhard Stemmler, Dirk Hagemann: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (6. Aufl.). Kohlhammer, Stuttgart 2006. Amelang, M. & Schmidt-Atzert, L. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention. Berlin: Springer. Bühner, M. (2006). Einführung in die Test- und Fragenbogenkonstruktion (2. Aufl.). München: Pearson. Lienert, G. A. & Raatz, U. (1994). Testaufbau und Testanalyse (5. rev. Auflage). München: Psychologische Verlags Union.					
Nachweis	Nach § 20.3.c.cc der PO durch obligatorische Teilnahme an den Übungen und der Auswertung in Kleingruppen, erfolgreiche Bearbeitung der Hausaufgaben und Klausur.					
Zielgruppe	Studierende im 1. Studienabschnitt mit dem Schein in Statistik A und Exprak I.					

Sozialpsychologie

Einführung in die Sozialpsychologie (2 SWS)

0502201	Di	12:15 - 13:45	wöchentl.	20.10.2009 -	Hörsaal / Röntgen 12	Strack
Sozpsych						
Inhalt	Die Vorlesung behandelt Grundlagen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die großen Traditionen der Sozialpsychologie und deren Menschenbilder.					
Hinweise	Begleitend zu der Vorlesung werden vier Lektürekurse angeboten, die der Prüfungsvorbereitung dienen. Vorbesprechung und Terminangabe für die Kurse findet im Anschluss an die erste Vorlesung am 20. Oktober im Külpe-Hörsaal statt.					
Literatur	Smith, E.R. & Mackie, D.M. (2007). Social Psychology, 3rd edition, Psychology Press. Dieses Buch ist bei der Buchhandlung Knodt, Textorstraße, vorrätig und wird zum Mengenpreis von 33,50 Euro verkauft.					

Macht und Dominanz (2 SWS)

0502203	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Förster
Inhalt	Warum streben Menschen nach Macht? Warum manche mehr, und manche weniger? Wie nehmen wir Macht und Dominanz im sozialen Kontext wahr? Wie wirken sich Machtkonstellationen auf unser Denken und Fühlen aus? Wie weit geht ein Mensch, wenn er Befehlen gehorcht? Verdirbt Macht den Charakter? Warum können selbst Gesellschaftssysteme mit starken Machtunterschieden stabil sein? Antworten auf diese und ähnliche Fragen sollen in der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet werden. Hierzu werden klassische und aktuelle Theorien und Befunde aus der sozialpsychologischen Forschung vorgestellt und diskutiert.					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor)					
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme Abschlussklausur (60 Minuten)					

Empiriepraktikum Sozialpsychologie (2 SWS)

0502204	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2009 -	213 / Röntgen 10	Türk Pereira
Inhalt	Wird beim ersten Treffen bekannt gegeben. Gemeinsam mit den Studierenden wird dann eine überprüfbare Fragestellung abgeleitet und empirisch untersucht.					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im ersten Studienabschnitt des Diplom-Studiengangs Psychologie mit Interesse an sozialpsychologischen Fragestellungen zum Thema impulsive Verhaltenssteuerung. Gruppengröße: 6 - 8 Studierende					
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Experiments, Erstellung eines Posters und dessen Präsentation.					

Aggression (2 SWS)

0502205	- -	Block	20.10.2009 -		Markel
Inhalt	Aggression ist eines der bedeutendsten Forschungs- und Anwendungsgebiete der Sozialpsychologie. Was sind die Ursachen für aggressives Verhalten? Welche Rolle spielt dabei der Kontext und welchen Einfluss haben evolutionäre und biologische Faktoren? Führt ein Abreagieren bei Ärger zu verminderter oder erhöhter Aggression? Welchen Einfluss haben Gewaltdarstellungen in den Medien auf aggressives Verhalten? In der Veranstaltung werden verschiedene theoretische Ansätze vorgestellt und diskutiert. In Referaten soll die empirische Überprüfung der Theorien veranschaulicht werden.				
Hinweise	Blockseminar. Termine werden beim ersten Treffen bekannt gegeben. 1. Treffen zur Vorbesprechung: Mittwoch, 21.10.2009, 9-10 Uhr, SE 219, Röntgenring 10				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende des Hauptfachs Psychologie (Diplom und Bachelor) im Grundstudium.				
Nachweis	Referat (ca. 15 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 7 Seiten)				

Wer ist Herr im eigenen Haus? Automatische und kontrollierte Prozesse (2 SWS)

0502206	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Hofmann
Inhalt	Nicht immer sind wir "Herr im eigenen Haus": Unser tägliches Wahrnehmen, Denken und Empfinden ist häufig Einflüssen ausgesetzt, über die wir uns nicht voll bewusst werden. In der sozialpsychologischen Forschung hat sich die Unterscheidung zwischen kontrollierten (in der Regel bewussten) und automatischen (häufig unbewussten) Prozessen der Informationsverarbeitung durchgesetzt. Anhand der Annahme zweier qualitativ unterschiedlicher Prozesse lässt sich das Zusammenspiel zwischen unbewussten und bewussten Einflussfaktoren tiefgehend untersuchen und eine Vielzahl alltäglicher Phänomene erklären: Stereotypisierung, Aggression, intuitive und rationale Urteile, Eindrucksbildung, Selbstregulation etc. Ziel des Seminars ist es, entsprechende sozialpsychologische und kognitive Modelle näher kennen zu lernen und auf die genannten Inhaltsbereiche anzuwenden. Ausgehend von einer prozessorientierten Sichtweise werden auch situative Einflüsse, Persönlichkeitsunterschiede und mögliche neuropsychologische Korrelate berücksichtigt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende des Hauptfachs Psychologie im Grundstudium.				
Nachweis	Mündliche Präsentation eines Themas im Seminar oder Moderation einer Arbeitsgruppensitzung (Referat ca. 15 Minuten) Schriftliche Ausarbeitung zum präsentierten Thema im Umfang von ca. 7 Seiten. Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen				

Alles eine Frage der Einstellung: Persuasions- und Einstellungsforschung im medienspsychologischen Kontext (2 SWS)

0502207	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Höfling
Inhalt	Der Alltag ist voller Botschaften, die darauf abzielen, unsere Einstellung gegenüber bestimmten Produkten, Parteien oder Themen zu beeinflussen. Werbespots im Fernsehen, Plakate und Wahlkampfreden sind nur einige Beispiele, mit denen versucht wird, Menschen von etwas zu überzeugen. Im Seminar soll zunächst ein Überblick über das Konstrukt "Einstellungen" vermittelt werden. Wie werden Einstellungen in der Psychologie konzeptualisiert, wie entstehen sie, und wie hängen sie mit unserem Verhalten zusammen? Außerdem soll vermittelt werden, wie psychologische Erkenntnisse in den Medien Anwendung finden, um Einstellungen und Verhalten zu verändern. In diesem Zusammenhang sollen auch die Themenbereiche "Konsumentenpsychologie" und "Werbepsychologie" gestreift werden. Es empfiehlt sich, die Vorlesung Sozialpsychologie bereits gehört zu haben.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Grundstudium.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Abschlussklausur				

Empiriepraktikum: Embodiment - Die Verkörperung unserer Umwelt (2 SWS)

0502208	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2009 -	213 / Röntgen 10	Topolinski
Inhalt	Jüngste Forschung zeigt auf vielfältige Weise, dass wir die Welt nicht in einer nüchternen Bibliothek von trockenen Begriffen repräsentieren, sondern durch körperliche, also sensorische und motorische Simulationen. Wenn wir an ein Glas Wasser denken, imitieren wir automatisch die Reaktion, das Glas zu greifen. Wenn wir an eine Melodie denken, sind automatisch unsere Stimmbänder aktiviert. Wenn wir jemanden lächeln sehen, lächeln wir automatisch zurück. Wir wollen uns in diesem Empira mit einer Fragestellung zu diesem neuen Forschungsgebiet, Embodiment genannt, beschäftigen. Beispiele: Bewegen sich die Finger eines Geigers unwillkürlich, wenn er Noten liest? Geht es uns besser, wenn wir mehrmals die Ziffernfolge 54323 ins Handy getippt haben (weil diese auch das Wort LIEBE ergeben)? Gibt es auch nichtsoziale Mimikry, ahmen wir beispielsweise Trauerweiden nach? Dabei lernen wir auch, wie man eine theoretische Frage praktisch umsetzen kann, wie man ein effektives experimentelles Design entwickelt und wie man eine Variable richtig operationalisiert.				
Literatur	Topolinski, S., & Strack, F. (2009). Motormouth: Mere Exposure Depends on Stimulus-Specific Motor Simulations. Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition, 35 (2), 423-233.				
Voraussetzung	Psychologie-Studenten (Diplom) im fortgeschrittenen Grundstudium.				

Übung: Lektürekurs Sozialpsychologie (2 SWS)

0502209		wird noch bekannt gegeben			Strack
Inhalt	Innerhalb dieser Veranstaltung soll das Buch von Eliot R. Smith und Diane M. Mackie "Social Psychology" gemeinsam gelesen werden. Die Veranstaltung dient der inhaltlichen Vertiefung der Vorlesung von Prof. Strack.				
Hinweise	Es wird 4 parallele Kurse geben. Tutoren sind: Jan Philipp Gast, Fred Naujoks, Moritz Schäfer, Urs Wenzel Vorbesprechung nach der Vorlesung von Prof. Strack am 20. Oktober.				
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology. New York: Psychology Press				

Empiriepraktikum Sozialpsychologie (2 SWS)

0502210	wird noch bekannt gegeben	Markel
Inhalt	Wird beim ersten Treffen bekannt gegeben. Gemeinsam mit den Studierenden wird dann eine Fragestellung abgeleitet und empirisch untersucht.	
Hinweise	Erstes Treffen am Donnerstag, 22.10.2009, 10:30 Uhr, SE 213, Röntgenring 10. Der regelmäßige wöchentliche Termin wird beim ersten Treffen bekannt gegeben.	
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Voraussetzung	Studierende des Hauptfachs Psychologie im ersten Studienabschnitt mit abgeschlossenem Vordiplom in Sozialpsychologie und Interesse an sozialpsychologischen Fragestellungen. Der Extra B Schein sollte bereits erworben sein. Gruppengröße: 6 - 8 Teilnehmer	
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung und Durchführung eines Experiments, Erstellung eines Posters und dessen Präsentation.	

Biologische Psychologie

Prüfungsfach Biologische Psychologie 1. Biologische Psychologie als Prüfungsfach in der Diplom-Vorprüfung Entsprechend § 18 (1) 6. der Prüfungsordnung vom 17.08.1994 in der Fassung der Änderungssatzung vom 02.12.2003 ist Biologische Psychologie Prüfungsfach in der Diplom-Vorprüfung. Die Prüfung wird als schriftliche Prüfung durchgeführt. Prüfungsinhalte sind a) der Stoff der beiden zweistündigen Veranstaltungen Biologische Psychologie I und Biologische Psychologie II b) der Inhalt des Lehrbuchs: Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2003). Biologische Psychologie. Berlin: Springer 2. Curriculum Biologische Psychologie Die Veranstaltung Biologische Psychologie I wird jeweils im Sommersemester angeboten und führt in Untersuchungsansätze, Methoden und methodische Grundprobleme der Biologischen Psychologie ein. Die Veranstaltung Biologische Psychologie II wird jeweils im Wintersemester angeboten. Sie setzt den Inhalt der Biologischen Psychologie I als bekannt voraus und beschäftigt sich mit biopsychologischen Aspekten psychischer Funktionen wie Aufmerksamkeit, Lernen und Gedächtnis, Emotion und Motivation. Auch in diesem Semester wird vom Lehrstuhl I ein Empiriepraktikum zur Biologischen Psychologie (§ 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung) angeboten. Dieses Praktikum bietet interessierten Studenten die Möglichkeit, biopsychologisches Forschen bei einer konkreten Fragestellung kennen zu lernen. 3. Biologie, Physiologie und Neuroanatomie Biologische Psychologie ist eng verknüpft mit anderen Biowissenschaften, insbesondere mit den Neurowissenschaften. Es wird empfohlen, die scheinpflichtigen Veranstaltungen in Biologie, Physiologie und Neuroanatomie vor oder zumindest parallel zu der Vorlesung Biologische Psychologie I zu besuchen. .

Einführung in die Biologische Psychologie II (2 SWS)

0502001	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli/Weyers
VEinfBiops					
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden Inhalte ergänzend zu Lehrbuchinhalten vermittelt. Im Einzelnen sollen folgende Bereiche vorgestellt werden: - Biopsychologische Rhythmen - Biopsychologische Aspekte von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Lernen und Gedächtnis, Entscheidung und Handeln, Emotion und Motivation - Biopsychologische Aspekte der Entwicklung - Biopsychologische Aspekte individueller Differenzen - Evolutionspsychologische Aspekte des Verhaltens Die für die einzelnen Veranstaltungsstunden als Grundlage zu erarbeitende Literatur wird mit Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Literatur	Carlson, N.L. (2004). Physiologische Psychologie . Pearson Studium. Pinel, J. P. J., & Pauli, P. (Eds.). (2007). Biopsychologie (6 ed.). München: Pearson Education.				
Voraussetzung	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.				

Tutorium zur Übung: Einführung in die Biologische Psychologie II (2 SWS)

0502002	Mi 16:00 - 17:00	wöchentl.		SE 114 / Marcus9-11	N.N.
TBioPs					
Inhalt	In diesem Tutorium sollen einzelne Inhalte der Biologischen Psychologie II ausführlicher vorgestellt und erörtert werden. Dies betrifft insbesondere die Methoden und Ergebnisse einzelner wesentlicher Untersuchungen, die in der Übung nur skizziert werden können.				
Literatur	Pauli, P. (Hrsg.): Pinel, J.P.J. (2007). Biopsychologie . München. Pearson Studium. Carlson, N.R. (2004). Physiologische Psychologie . München. Pearson Studium.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des ersten Studienabschnittes ab 3. Semester in Ergänzung zur Einführung in die Biologische Psychologie II.				

Aktuelle Forschung in der Biopsychologie: Grundlagen und Anwendungen (2 SWS)

0502003	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 -	SE 113 / Marcus9-11	Weyers
SAktBioPs					
Inhalt	In dieser Veranstaltung soll anhand von Beispielen die praktische Relevanz biopsychologischer Forschung aufgezeigt werden. Hierzu sollen aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert werden zu - Lernen und Gedächtnis - Entscheidungsverhalten - Vermeiden von Handlungsfehlern - Biologische Rhythmen und Leistung - Placebowirkungen - Soziale Bindungen - Moralisches Verhalten - Empathie Weitere bzw. alternative Themen können von den Teilnehmern gerne vorgeschlagen werden.				
Literatur	Pauli, P (Hrsg.): Pinel, JPJ (2007) Biopsychologie. München: Pearson Studium. Carlson, NR (2004) Physiologische Psychologie. München: Pearson Studium.				
Nachweis	Scheinerwerb durch regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines Referats.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnitts als Ergänzung zu den beiden Veranstaltungen Biologische Psychologie I und II.				

Empiriepraktikum zur Biologischen Psychologie (4 SWS)

0502004	Di 08:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Weyers/Likowski
EmpPrakBio					
Inhalt	Planung, Vorbereitung und Durchführung einer empirischen Untersuchung unter Verwendung von Untersuchungsansätzen und Methoden der Biologischen Psychologie. Die möglichen Themen werden in der ersten Veranstaltungsstunde bekannt gegeben.				
Hinweise	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Mitarbeit bei den gestellten Aufgaben, Untersuchungsbericht. Kurze Vorbesprechung mit Gruppeneinteilung am Dienstag, den 20.10.2009, um 8.00 Uhr im Hörsaal.				
Literatur	Basis Literatur: Birbaumer, N. & Schmidt, R.F. (2003). Biologische Psychologie . Berlin: Springer. Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation . Berlin: Springer.				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: 1. Studierende des 1. Studienabschnitts mit Interesse an Inhalten und Methoden der Biologischen Psychologie. 2. Studierende, die einen Leistungsnachweis nach § 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung erwerben wollen.				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Mitarbeit bei den gestellten Aufgaben, Untersuchungsbericht.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: 1. Studierende des 1. Studienabschnitts mit Interesse an Inhalten und Methoden der Biologischen Psychologie. 2. Studierende, die einen Leistungsnachweis nach § 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung erwerben wollen.				

Physiologie, Biologie und Neuroanatomie

Einführung in die Verhaltensbiologie für Studierende der Psychologie (2 SWS)

0502005	Do 11:00 - 12:30	wöchentl.	29.10.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Roces
VLVerhaltB					
Inhalt	Ein Verständnis der Frage, warum sich Menschen so verhalten, wie sie es tun, wird nur möglich, indem man unsere Spezies nicht in vacuo betrachtet. Stattdessen müssen wir verstehen, unter welchen evolutionären und ökologischen Bedingungen sich unser Verhalten entwickelt hat. Dies wird unter anderem möglich, indem wir das Verhalten anderer Tierarten analysieren, verstehen, und mit dem unseren vergleichen. Diese Vorlesung befasst sich mit den Grundlagen der vergleichenden Verhaltensbiologie, aber auch mit den neuesten Entwicklungen eines äußerst dynamischen Forschungsgebiets. Dabei sollen den ?Wie-Fragen? nach genetischen und neuronalen Mechanismen, die dem Verhalten zugrunde liegen, ebenso viel Platz eingeräumt werden wie den ?Warum-Fragen? nach dem ultimativen Sinn des Verhaltens in seinem evolutionären Kontext.				
Hinweise	Klausur am 29. 01. 2009 um 12.30 h im Hörsaal der Anatomie Dringend erforderlich: Klausuranmeldung für die Veranstaltung „Einführung in die Verhaltensbiologie für Studierende der Psychologie“ per e-mail (gerhard@psychologie.uni-wuerzburg.de) mit folgenden Angaben: - Nachname - Vorname - Geburtsdatum - Matrikelnummer - Semesteranzahl Vorbemerkung: Entsprechend § 20 (1) der neuen Diplomprüfungsordnung sind Voraussetzungen für die Zulassung zur Diplom-Vorprüfung der Nachweis (Scheine) über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen der folgenden Fächer: Biologie in den für die Psychologie bedeutsamen Ausschnitten (§ 20 (1) 3. c) ee)) Physiologie in den für die Psychologie bedeutsamen Ausschnitten (§ 20 (1) 3. c) ff)) Neuroanatomie in den für die Psychologie bedeutsamen Ausschnitten (§ 20 (1) 3. c) gg)) Die Regularien zum Scheinerwerb werden von den Dozenten der jeweiligen Veranstaltungen festgelegt. Die Veranstaltung zur Biologie findet jeweils nur im Wintersemester statt.				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				
Nachweis	Die Klausur wird stattfinden am Montag, 04. Februar 2008, 16 - 18 h, Hörsaal Physiologie. Anmeldung zur Klausur unter: gerhard@psychologie.uni-wuerzburg.de				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				

Physiologie I (2 SWS)

0502006	Do 12:45 - 14:15	wöchentl.	22.10.2009 -		Wischmeyer
VLPhysiol					
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				

Physiologie I (2 SWS)

0502006	Do 12:45 - 14:15	wöchentl.	22.10.2009 -	HS Physiol / Physiolog.	Wischmeyer
VLPhysiol					
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				

Einführung in die Funktionelle Neuroanatomie II für Psychologen (2 SWS)

0502007	Mi 09:15 - 10:45	wöchentl.	21.10.2009 -		Heinsen
VLNeuroAna					
Inhalt	Klink und Funktion des menschlichen ZNS.				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				

Statistik und Methodenlehre

Einführung in die Methoden der Psychologie (2 SWS)

0502306	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 - 13.02.2010	Hörsaal / Röntgen 12	Krüger
---------	------------------	-----------	-------------------------	----------------------	--------

Forschungsmethoden der Psychologie (2 SWS)

0502307	Mo 11:00 - 13:00	wöchentl.	26.10.2009 - 13.02.2010	Hörsaal / Röntgen 12	Krüger/ Mühlbacher
---------	------------------	-----------	-------------------------	----------------------	-----------------------

Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502308	Mo 08:30 - 10:00	wöchentl.	19.10.2009 - 13.02.2010	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	23.10.2009 - 13.02.2010	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Themen: Messen: Arten von Daten und Skalenniveaus Darstellen: Grafische Aufbereitung von Daten Beschreiben: Häufigkeitsverteilungen Zusammenhang: Kontingenz, Korrelation, Regression Ereignisse: Ausgänge von Experimenten Wahrscheinlichkeit: empirischer und axiomatischer Wahrscheinlichkeitsbegriff Zufallsvariable: numerische Ereignisse Modelle: spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen Zum Teilmodul gehören eine Lehrveranstaltung im Hörsaal (montags und freitags 8:30 - 10:00 Uhr) sowie Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden. Die Termine der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche vereinbart.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Link s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.				
Literatur	Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer. Aron, A., Aron, E.N. & Coups, E.J. (2006). Statistics for Psychology (4th.ed.), New York: Pearson International.				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				

Quantitative Methoden B (4 SWS)

0502309	Do 08:30 - 10:00	wöchentl.	22.10.2009 - 13.02.2010	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
	Fr 10:30 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 - 13.02.2010	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen der Inferenzstatistik kennen und üben die Berechnung statistischer Tests. Themen: Verteilung von Stichprobenstatistiken Punktschätzer und Konfidenzintervalle Prinzip des Hypothesentests, Teststärke, Entscheidungsregeln Inferenztests für kontinuierliche und diskrete Meßwerte Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungsbetrieb im Hörsaal (donnerstags 8:30-10:30 und freitags 10:30 - 12:00 Uhr) sowie Tutorien in Kleingruppen, in denen Übungsaufgaben besprochen werden. Die Termine der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche vereinbart.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler, Klausurorganisation im WueCampus-Kurs				
Literatur	Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer.				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				

Veranstaltungen für Studierende des zweiten Studienabschnitts

Konsumenten-, Markt- und Werbepsychologie (2 SWS)

0502328	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.10.2009 -		Stock
Inhalt	Schätzungen zufolge prasseln tagtäglich bis zu 3000 Werbespots auf uns ein und versuchen Einfluss auf unsere Aufmerksamkeit, Wahrnehmungen, Einstellungen, Urteile und Handlungen zu nehmen. Konsumenten- und Marktforscher analysieren Käuferschichten und Produktchancen in immer enger werdenden Märkten, um Fehlinvestitionen zu vermeiden und neue Produkte optimal am Markt zu etablieren. Psychologie spielt dabei immer eine große Rolle. Ziel des Oberseminars ist es, ein vertieftes Verständnis der Mechanismen und Methoden der Konsumenten-, Markt- und Werbepsychologie zu erlangen.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet am Röntgenring 10, SR 122, statt.				
Literatur	Felser, G. (2001). Werbe- und Konsumentenpsychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Kroeber-Riel, W. & Weinberg, P. (2003). Konsumentenverhalten. München: Vahlen. Kroeber-Riel, W. & Esch, F.R. (2004). Strategie und Technik der Werbung. Stuttgart: Kohlhammer. Mayer, H. & Illmann, T. (2000). Markt- und Werbepsychologie. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Moser, K. (2002). Markt- und Werbepsychologie. Göttingen: Hogrefe-Verlag. Moser, K. (1997). Sex-Appeal in der Werbung. Göttingen: Verlag für angewandte Psychologie. Rosenstiel, L.v. & Neumann, P. (2002). Marktpsychologie. München: Primus-Verlag. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Teilnehmerkreis: Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom.				
Nachweis	Scheinerwerb: Voraussetzung für den Scheinerwerb ist ein Vortrag eines Referats sowie dessen schriftliche Ausarbeitung. Der Schein wird nach §26 (1) 4c als Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Fach Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie anerkannt.				

Klinische Psychologie

Prüfungsfach Klinische Psychologie Prüfer: Prof. Dr. P. PAULI Allgemeine Informationen Die Prüfungsordnung sieht für das Hauptstudium vor: - Leistungsnachweis (Schein) über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Klinischen Psychologie als Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomprüfung (§ 26 (1) 4. a)) - Prüfungsleistung im Fach Klinische Psychologie (§ 23 (2) 1.). Ausbildung Die Ausbildung in Klinischer Psychologie erstreckt sich auf Vorlesungen, Seminare, Übungen und Praktika. Empfohlen wird der Besuch von Veranstaltungen im Rahmen von mindestens 12 Semesterwochenstunden (SWS) entsprechend folgender Aufteilung: 4 SWS Vorlesung (zwei-semesterig) 4 SWS Seminar 4 SWS experimentelles Praktikum Da ein Großteil der Ansätze in der Klinischen Psychologie biologische Aspekte berührt (z. B. Neuropsychologie, Psychosomatik, Verhaltensmedizin), wird empfohlen, die angeführten Veranstaltungen durch solche aus dem Bereich des Vertiefungsfachs Neuropsychologie zu ergänzen. Es wird außerdem empfohlen, die Veranstaltungen von Prof. Wernze (Ausgewählte Kapitel aus Innerer Medizin und Endokrinologie für Psychologen) zu besuchen. Zulassung zur Prüfung Der Leistungsnachweis nach § 26 (1) 4 a) der Prüfungsordnung wird bei erfolgreicher Teilnahme an einem experimentellen Praktikum zur Klinischen Psychologie ausgestellt. Dieses wird nur bei Bedarf im Sommersemester angeboten. Prüfung Die Diplomklausur (§ 23 (2) und (3)) im Fach Klinische Psychologie bezieht sich auf alle Bereiche, die in den Lehrveranstaltungen behandelt werden. Nichtpsychologisches Wahlpflichtfach Es wird empfohlen, als nichtpsychologisches Wahlpflichtfach (§ 23 (2) 8.) Psychopathologie zu wählen. Ersatzweise kann Kinder- und Jugendpsychiatrie gewählt werden. Auch in diesem Fall sollte die Veranstaltung zur Psychopathologie 'Psychiatrie für Psychologen' von Prof. Böning et al. besucht werden. Praktika Es sollte ein 6-wöchiges Praktikum in einem Psychiatrischen Krankenhaus (Erwachsenenpsychiatrie) abgeleistet werden. Das zweite Praktikum sollte in einer anderen klinischen Institution (z. B. psychosomatische Klinik, Beratungsstelle, Drogenberatung) oder als Institutspraktikum mit einer klinisch-psychologischen Forschungsfrage durchgeführt werden. Dies ist am Lehrstuhl I möglich. Bewerbungen laufen über die Dozenten des Lehrstuhls für Psychologie I. .

Einführungsveranstaltung für die Fächer Klinische Psychologie und Neuropsychologie der Arbeitsgruppe Pauli

0502026	Mi	09:30 - 11:00	-	21.10.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli und Mitarbeiter
Einführg						

Einführung in die Klinische Psychologie II (2 SWS)

0502008	Mi	10:00 - 11:30	wöchentl.	21.10.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli/Mühlberger
VLKlinPsII						
Inhalt	Diese zwei-semesterige Veranstaltung gibt eine Einführung in die wichtigsten klinisch-psychologischen Störungen und Modelle der Entstehung und Aufrechterhaltung.					
Hinweise	Prüfungsfach Klinische Psychologie Prüfer: Prof. Dr. P. PAULI Allgemeine Informationen Die Prüfungsordnung sieht für das Hauptstudium vor: - Leistungsnachweis (Schein) über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Klinischen Psychologie als Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomprüfung (§ 26 (1) 4. a)) - Prüfungsleistung im Fach Klinische Psychologie (§ 23 (2) 1.).					
Literatur	Davison, G. C., Neale, J. M. & Kring, A. (2003). Abnormal Psychology. New York: Wiley (deutsch 2002 bei Beltz). Margraf, J. (2000), Lehrbuch der Verhaltenstherapie (Band 1 und 2). Heidelberg: Springer. Reinecker, H. & Petermann, F. (Eds.) (2005). Handbuch der Psychologie Bd. 1. Handbuch der Klinische Psychologie und Psychotherapie. Göttingen: Hogrefe. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Voraussetzung und Teilnehmerkreis: Studierende der Psychologie des 2. Studienabschnitts.					

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Klinische Psychologie I (2 SWS)

0502009	Mi	11:30 - 13:00	wöchentl.		HS 119 / Marcus9-11	N.N.
TKlinPs						

Experimentelles Praktikum zur Klinischen Psychologie (4 SWS)

0502010	Do 08:30 - 11:30	wöchentl.	22.10.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Mucha/Herbert/ Conzelmann/ Winkler
ExpPrKlinP					
Inhalt	Jeder Student soll sich im Rahmen einer empirischen Untersuchung mit verschiedenen methodischen Grundproblemen, Methoden und Inhalten der Klinischen Psychologie intensiv auseinandersetzen. Dazu werden verschiedene Aufgaben gestellt, die jeweils alleine oder in der Kleingruppe zu bearbeiten sind. Theoretische Zusammenhänge und praktische Untersuchungsergebnisse sollen die Praktikumsgruppen in Plenumsitzungen vorstellen. Die Untersuchungsergebnisse werden darüber hinaus in einem Abschlussbericht schriftlich zusammengefasst (siehe Homepage des Lehrstuhls für Psychologie I, Arbeitsgruppe Prof. Pauli).				
Hinweise	Einführungsveranstaltung des Klinischen Praktikums wird um 1 Woche verschoben und findet erstmalig statt: - am 29. Oktober 2009 - um 8.30 Uhr - im Hörsaal.				
Literatur	Allgemeine und einführende Literatur: Davison, G. C., Neale, J. M. & Kring, A. (2003). <i>Abnormal Psychology</i> . New York: Wiley (deutsch 2002 bei Beltz). Dilling, H., Mombour, W. & Schmidt, M. H. (Hrsg.) (1991). <i>Internationale Klassifikation psychischer Störungen</i> . Bern: Huber. Saß, H., Wittchen, H.-U. & Zaudig, M. (Hrsg.) (1998). <i>Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer Störungen DSM-IV</i> . Göttingen: Hogrefe.				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreiche Mitarbeit bei den gestellten Aufgaben. Ein gemeinschaftlich erstellter Untersuchungsbericht.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: 1. Studierende des 2. Studienabschnittes mit Prüfungsfächern im Bereich der Klinischen Psychologie 2. Studierende, die einen Leistungsnachweis nach § 26 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a) der Prüfungsordnung vom 02.12.2003 erwerben wollen 3. Die Veranstaltung wird für Studierende ab dem 7. Semester empfohlen.				

Affektive Störungen (2 SWS)

0502030	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Mühlberger
SeAffStör					
Inhalt	Das Seminar vereint theoretische und praktische Teile. In dem Seminar sollen die Grundlagen zu den Affektiven Störungen erarbeitet werden, die Diagnostik dargestellt und aktuelle Interventionsansätze erarbeitet und verglichen werden.				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Nachweis	Im Rahmen dieser Veranstaltung kann der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme entsprechend der Empfehlungen für die Studienplanung erworben werden. Dazu ist die Vorbereitung eines Themas in Form eines Referats und eine rege Beteiligung und erforderlich.				
Zielgruppe	Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen Psychologie und zur Interventionspsychologie.				

Virtuelle Realität: Konzepte und Anwendung in der Klinischen Psychologie (2 SWS)

0502012	- -	Block	29.10.2009 -	SE 113 / Marcus9-11	Peperkorn
SeKIPsVR					
Inhalt	Moderne Technologien eröffnen sowohl in der psychologischen Forschung als auch in der Praxis ein breites Spektrum neuer Möglichkeiten. Virtuelle Realität (VR) nimmt dabei eine hervorgehobene Stellung ein. In diesem Seminar werden die Grundkonzepte von VR sowie deren Anwendung, insbesondere in der Angstforschung, anhand neuer Forschungserkenntnisse erarbeitet. Darüber hinaus wird an zusätzlichen Terminen ein Einblick in die aktuelle VR-gestützte Arbeit am Haus ermöglicht.				
Hinweise	Der Ersttermin findet statt am Donnerstag, 29. Oktober 2009. Max. Teilnehmerzahl: 15				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzung	Studierende im zweiten Studienabschnitt mit Grundkenntnissen in Klinischer Psychologie. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt.				
Nachweis	Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung in Form eines Referats erwartet.				
Zielgruppe	Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen Psychologie.				

Seminar zur Klinischen Psychologie und ihre Anwendung in der Praxis (2 SWS)

0502063	Mi 14:00 - 15:30	wöchentl.	21.10.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Walz
SKIPsPrax					
Inhalt	Dieses Seminar soll Einblicke in die Praxis psychotherapeutischen Arbeitens ermöglichen. Die Themen werden anhand eines möglichen Therapieverlaufs gewählt (Erstgespräch, Anamnese, Diagnosestellung, Therapieantrag, Konkretes Vorgehen bei der Behandlung ausgewählter Störungsbilder, schwierige Therapiesituationen). Die Themen sollen zunächst theoretisch erarbeitet, und anschließend praktisch vertieft werden (Rollenspiele, Kleingruppenarbeit). Durch Patientenvorstellungen und Fallvignetten sollen Einblicke in das Arbeiten an der Hochschulambulanz für Psychotherapie ermöglicht werden.				
Hinweise	Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende beschränkt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Die Veranstaltung ist für Studierende des zweiten Studienabschnittes mit besonderem Interesse an Klinischer Psychologie und Psychotherapie vorgesehen. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende beschränkt.				
Nachweis	Scheinerwerb: Rege Beteiligung und Übernahme eines Referats.				
Zielgruppe	Studierende des zweiten Studienabschnittes mit besonderem Interesse an Klinischer Psychologie und Psychotherapie. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende beschränkt.				

Psychologie-relevantes Wissen aus Innerer Medizin und Endokrinologie für Studierende der Psychologie (1 SWS)

0502024 Do 12:00 - 13:00 wöchentl. 22.10.2009 - SE 113 / Marcus9-11 Wernze

SInnereMed

Inhalt Psychologierelevante Störungen aus den Bereichen Innere Medizin und Endokrinologie. Folgende Bereiche werden abgehandelt: Kardiovaskuläre Störungen (Hypertonie, Hypotonie, Herzinsuffizienz, Arteriosklerose), Alterskrankheiten, Stoffwechselstörungen (Diabetes mellitus, Adipositas, metabolisches Syndrom), Essstörungen - Hormonveränderung, Endokrine Prozesse (Schilddrüse, Nebenniere, Hypophyse, Gonaden, Infertilität) Kontrazeption und Prämenstruelles Syndrom, Neuroendokrinologie, Stress-reaktionen, Rheumatologischer Formenkreis, Chronische Schmerzsyndrome (Fibromyalgie), Entzündliche Darmkrankheiten (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn), Funktionelle Syndrome in der Medizin.

Hinweise Umfangreiche Foliensammlung zu allen Themen und Angabe aktueller Übersichtsarbeiten in jeder Veranstaltung.

Voraussetzung Vordiplom

Zielgruppe Studierende des zweiten Studienabschnitts

Embodiment II: Körperwahrnehmung in virtueller Realität (VR) (2 SWS)

0502014 - - Block Herbert

SEmbodi

Inhalt Kann der Mensch sich selbst außerhalb seines Körpers wahrnehmen und wenn ja, wie kommen diese Körper-Illusionen zustande und wie werden sie im Gehirn erzeugt und verarbeitet? Das Seminar wird versuchen diese Fragen möglichst praxisnah am Beispiel eines VR-Experimentes zu beantworten.

Hinweise Termine und Ort werden in der ersten Semesterwoche in der Einführungsveranstaltung und per Aushang bekannt gegeben.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Studenten und Studentinnen des Hauptstudiums Psychologie mit Grundkenntnissen in neurowissenschaftlichen Methoden.

Nachweis Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung in Form eines Referats erwartet.

Psychopharmakologie: Grundlagen und Anwendungen in der Klinischen Psychologie (2 SWS)

0502016 Do 13:30 - 15:00 wöchentl. 29.10.2009 - SE 114 / Marcus9-11 Weyers

SPsyPharm

Inhalt - Neurochemische Grundlagen - Klassifikation von Psychopharmaka - Wirkungsmechanismen und Wirkungen von Psychopharmaka - Psychische Störungen und Psychopharmaka - Vorhersage der therapeutischen Effizienz von Psychopharmaka: Prüfmodelle - Pharmakotherapiekontrollen

Literatur Stahl, S. M. (2005). Essential Psychopharmacology . Cambridge: Cambridge University Press

Nachweis Scheinerwerb durch regelmäßige, aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.

Zielgruppe Studierende des 2. Studienabschnitts.

Pädagogische Psychologie

Januar 2009 Hauptstudium Psychologie (Diplomstudiengang) Hinweise zum Pflichtfach „Pädagogische Psychologie“ Universität Würzburg, Institut für Psychologie Lehrstuhl für Psychologie IV, Prof. Dr. W. Schneider Nach der Studienordnung vom 02.12.2003 erfordert ein ordnungsgemäßes Hauptstudium mindestens **12 Semester-Wochenstunden** in der Pädagogischen Psychologie. Als Zulassungsvoraussetzung zur Diplomprüfung wird in der Prüfungsordnung vom 02.12.2003 ein Schein aus der Pädagogischen Psychologie (§26 (1) 4b) genannt. Dieser kann in einem Oberseminar zu Bereich A oder zu Bereich D erworben werden. Für die Teilnahme an einem Oberseminar werden erste Einblicke in die Pädagogische Psychologie – zu erwerben über den vorherigen Besuch mindestens eines weiteren Seminars – vorausgesetzt. **Die Anmeldung zu einem Oberseminar erfolgt per Email an Elke Hoffmann (elke.hoffmann@psychologie.uni-wuerzburg.de).** Die Fachprüfung Pädagogische Psychologie findet als schriftliche Prüfung statt und dauert 120 Minuten. Seit dem Wintersemester 2007/2008 gilt ein neuer Themenkatalog (siehe die Seite „Studium“ des Lehrstuhls <http://www.i4.psychologie.uni-wuerzburg.de/studium/>). Geprüft werden die Inhaltsbereiche A *"Psychologie des Unterrichts und der Erziehung"*, B *"Pädagogisch-psychologische Diagnose, Prognose und Evaluation"*, C *"Pädagogisch-psychologische Prävention, Intervention und Beratung"* und D *"Psychologie des Lerners"* **Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird empfohlen, sowohl an der Vorlesung (2 SWS; Überblick über alle vier Inhaltsbereiche) als auch an jeweils einem Seminar / Oberseminar pro Inhaltsbereich teilzunehmen (insgesamt 8 SWS).** Die Vorlesung wird in der Regel in jedem dritten Semester angeboten. In jedem Semester wird pro Inhaltsbereich zumindest ein Seminar / Oberseminar angeboten, das diesen Bereich weitgehend

abdeckt und somit eine gute Vorbereitung auf die Prüfung ermöglicht. Zudem werden vertiefende Seminare zu speziellen Themen angeboten.

Oberseminar: Kognition, Motivation. Persönlichkeit und schulische/akademische Leistung (Inhaltsbereich D) (2 SWS)

0502403	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Schneider
Hinweise	In der Veranstaltung wird diskutiert, welche kognitiven und nichtkognitiven Merkmale des Lerners Leistungen in Schule und Hochschule beeinflussen. Es wird insbesondere die Rolle von Merkmalen wie Intelligenz, Gedächtnis, Selbstkonzept, Ängstlichkeit und (intrinsischer und extrinsischer) Motivation in unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Schüler analysiert und aufzuzeigen versucht, wie kognitive und nichtkognitive Merkmale in ihrer Beeinflussung auf akademische Leistung interagieren.				
Nachweis	Scheinerwerb §26 (1) 4b)				

Oberseminar: Psychologie in Erziehung und Unterricht (Inhaltsbereich A) (2 SWS)

0502421	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Marx
Inhalt	Lehr-Lernforschung - Lehrerverhalten und Lehreffizienz - kognitive, motivationale und affektive Bedingungen schulischer Leistungen - Lernumwelten und Schulerfolg - Basiskompetenzen (Lesen, Rechtschreiben, Mathematik) - Unterricht im internationalen Vergleich - Lern- und Unterrichtsformen - Lernen mit Medien				
Literatur	Die Basis bildet die im Prüfungskatalog zu Inhaltsbereich A angegebene Literatur. Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt.				
Nachweis	Scheinerwerb für §26 (1) 4b)				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie im Hauptstudium				

Seminar: Verhaltensmodifikation bei Kindern und Jugendlichen und Trainingsprogramme für Eltern/Lehrer/Erzieher (Inhaltsbereich C) (2 SWS)

0502410	wird noch bekannt gegeben			Trolldenier	
Hinweise	2 St., Blöcke, Freitagnachmittag / Samstagvormittag, 27./28.11.09 und 22./23.1.10 Röntgenring 10, gr. Sr. Vorbesprechung Mittwoch, 21.10.09, 9.15 Uhr. gr. Sr				

Seminar: Pädagogisch-psychologische Diagnose, Prognose und Evaluation (Inhaltsbereich B) (2 SWS)

0502443	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	SE 122 RöR / Röntgen 10	Lenhard
Inhalt	Die Erfassung psychischer Maße spielt in der heutigen Gesellschaft eine wichtige Rolle. Sie ist nicht nur ein Grundbaustein der psychologischen Forschung, sondern berührt fast unweigerlich auch jede einzelne Person im Laufe ihres Lebens. Im schulischen Kontext kommt ihr eine besonders herausragende Bedeutung zu: Sie hilft bei der Planung und Überprüfung von Lehr-Lernaktivitäten. Sie ist eine wichtige Informationsquelle für die Wahl der richtigen Schulform, und sie ist – wie beispielsweise im Bereich Lese-Rechtschreibstörung - unverzichtbar, wenn es darum geht, die Ursachen für schulisches Scheitern zu erkennen. Das Seminar vermittelt die dafür notwendigen Grundlagen: Wie kann die Güte es Testverfahrens beurteilt werden? Wie wählt man diese aus? Was muss bei der Durchführung und Interpretation beachtet werden? Während sich die erste Hälfte des Seminars schwerpunktmäßig mit den theoretischen Hintergründen beschäftigt, werden im zweiten Teil die Anwendung der Verfahren zu Themengebieten wie Lese-Rechtschreibdiagnostik, Leseverständnis und Diagnose der mathematischen Fertigkeiten, praktisch eingeübt. • Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik • Diagnose von Lernstörungen • Diagnose von Lernbehinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf • Schuleingangsdagnostik / Diagnose wichtiger Vorläuferfertigkeiten schulischen Lernens • Prognose des Schulerfolgs • Leistungsbeurteilung/Schulleistungstests • Verhaltensbeobachtung im Unterricht • Diagnostik bei Verhaltensstörungen • Pädagogisch-psychologische Evaluation in Schule und Hochschule				
Hinweise	Die Veranstaltung ist für den zweiten Studienabschnitt vorgesehen. Eine Teilnahme ist aber auch bereits für Studierende des ersten Studienabschnitts möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Beginn 21.10.2009; letzte Veranstaltung am 10.02.2010 Am 18.11.2009 (Buß- und Betttag), sowie an den Tagen 30.12.09 und 06.01.10 (Weihnachtsferien) entfallen die Veranstaltungen.				
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat steht auf WueCampus zur Verfügung. Dort werden auch die Folien aus der Veranstaltung verfügbar gemacht.				
Nachweis	Teilnahmeschein; regelmäßige Teilnahme und Referat				
Zielgruppe	Veranstaltungen für Studierende des zweiten Studienabschnitts (Psychologie Hauptfach; Pädagogische Psychologie)				

Seminar: Beratung im pädagogisch-psychologischen Kontext (2 SWS)

0502447	Mo 16:00 - 20:00	14tägl	26.10.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Stumpf
Inhalt	In diesem Seminar beleuchten wir die Beratungsarbeit aus theoretischer, praktischer und wissenschaftlicher Perspektive. Es werden unterschiedliche Beratungsansätze vorgestellt und diskutiert. In Form von Gruppenarbeit und Rollenspielen werden einzelne Bausteine der Beratungsarbeit geübt. Weiterhin befassen wir uns mit Evaluationsbefunden zur Beratungsarbeit. Inhaltlich wird die Beratung im schulnahen Kontext (Schullaufbahnberatung, Einschulung, Überspringen) im Vordergrund stehen.				
Hinweise	Zuordnung: Inhaltsbereich C. Das Seminar beginnt am 26. Oktober mit einer Vorbesprechung, in der auch die weiteren Termine festgelegt werden.				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitgestaltung der Sitzungen.				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie (Hauptfach) nach dem Vordiplom.				

Seminar: Hochbegabung (2 SWS)

0502449	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.		SE 102 RöR / Röntgen 10	Stumpf
Inhalt	Wie nah liegen Genialität und Wahnsinn beieinander? Ausgehend von dieser Leitfrage befassen wir uns mit Modellen der Hochbegabung, dem aktuellen Stand der Forschung, der Diagnostik in unterschiedlichen Altersbereichen sowie schulischen und außerschulischen Fördermöglichkeiten.				
Hinweise	Inhaltsbereich D. Das Seminar beginnt am 20.10.2009				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Leistungsnachweis erfordert regelmäßige Teilnahme und aktive Vorbereitung und Präsentation eines Seminarthemas.				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie (Hauptfach) ab dem 3 Semester.				

Seminar: Multimediaforschung mittels Eyetracking (2 SWS)

0502459	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.		SE 102 RöR / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Multimediaforschung mittels Eyetracking" soll Ihnen einen ersten Einblick in die Forschung zu multimedialen Lernumgebungen verschaffen. Wichtig: Das Seminar konzentriert sich auf Forschung zum Thema "Lernen mit Multimedia"! Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen zum Lernen mit Multimedia soll diese Lehrveranstaltung die Möglichkeit bieten, selbst erste Erfahrungen mit einem Eyetracker zu erlangen. Geplant ist die Durchführung eines kleinen Experimentes mit Hilfe eines Eyetrackers. Für das Seminar steht der Tobii Eyetracker T60 zur Verfügung. Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle weiteren Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar wird primär für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums sowie für Lehramtsstudierende angeboten. Grundsätzlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei! Weitere Informationen zum Thema "Lernen mit Multimedia" finden Sie auch auf meiner Webseite www.elearning-psychologie.de				
Literatur	Rey, G. D. (2009). E-Learning. Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung. Bern: Huber. Mayer, R. E. (Ed.). (2005). The Cambridge Handbook of Multimedia Learning. Cambridge, MA: Cambridge University Press.				
Voraussetzung	Keine.				
Zielgruppe	Psychologiestudierende im Hauptstudium Informatikstudierende				

Seminar: Einflussfaktoren schulischer Leistungen (Inhaltsbereich D) (2 SWS)

0502460	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Michel
Inhalt	Im Seminar sollen vielfältige Faktoren, welche schulische bzw. akademische Leistungen beeinflussen können, behandelt werden. Entsprechend dem Inhaltsbereich D wird der Fokus auf Aspekten des Lerners liegen. Schwerpunkte sollen zum einen auf kognitiven Aspekten wie Intelligenz, Arbeitsgedächtnis, Lernstrategien und zum anderen auf sozial-emotionalen Aspekten wie Selbstkonzept, Leistungsängstlichkeit, Interesse und Lernmotivation liegen. Darüber hinaus werden Aspekte wie Medienkonsum, sowie Lernschwierigkeiten (Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Rechenschwäche, Koordinationsstörungen) einbezogen. Das Seminar deckt die Prüfungsliteratur im Bereich D weitgehend ab und behandelt weitere Aspekte. Anforderungen: Textlektüre, aktive Teilnahme, Mitarbeit bei der Gestaltung einer Sitzung. Bitte schreiben Sie mir bei Interesse am Seminar eine Email (unverbindlich): eva.michel@uni-wuerzburg.de				
Literatur	wird im Seminar bekannt gegeben				
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium				

Seminar: Trautes Heim, Glück allein? Entwicklung in institutionellen Kontexten (Inhaltsbereich A) (2 SWS)

0502461	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Michel
Inhalt	Im Seminar werden Sozialisationseinflüsse von gesellschaftlichen und pädagogischen Institutionen behandelt. Dabei werden sowohl kognitive Funktionsbereiche wie auch Aspekte der sozialen-emotionalen Entwicklung miteinbezogen. Die Bandbreite der Themen reicht von Effekten von Tagesbetreuungseinrichtungen für junge Kinder, Auswirkungen von vorzeitiger Einschulung, Sonderbeschulung oder Klassenwiederholung, Auswirkungen von Adoptionen und Heimaufenthalt, bis hin zu Ganztagschulen und zum Vergleich verschiedener Schulsysteme hinsichtlich der kognitiven und sozialen Entwicklung von Kindern. Anforderungen: Textlektüre, aktive Mitarbeit, Präsentation (empirische Studien). Bitte schreiben Sie mir bei Interesse am Seminar eine Email (unverbindlich): eva.michel@uni-wuerzburg.de				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Kurzkommentar					
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium				

Übung: Entwicklungsdiagnostik (2 SWS)

0502462	Fr 10:00 - 12:00	Einzel	30.10.2009 - 30.10.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	Michel
	Fr 09:00 - 17:30	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	
	Fr 09:00 - 17:30	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 15:30	Einzel	05.12.2009 - 05.12.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 12:30	Einzel	19.12.2009 - 19.12.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	
Inhalt	Inhalt: Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über etablierte, aktuelle, zumeist deutschsprachige entwicklungsdiagnostische Verfahren. Die aktive Teilnahme ermöglicht konkrete praktische Übungen zur Durchführung und Interpretation unterschiedlicher Testverfahren. Es werden sowohl allgemeine Screeningverfahren (altersspezifischer Entwicklungsstand, neuropsychologisches Entwicklungsscreening) erarbeitet als auch bereichsspezifische Entwicklungstests (z.B. Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Aufmerksamkeit, Lesen und Schreiben) behandelt. Dabei sollen die Verfahren sowohl hinsichtlich ihrer psychometrischen Güte als auch ihrer praktischen Relevanz diskutiert und erprobt werden. Anforderungen: Aktive Mitarbeit, sowie die Durchführung, Vorstellung und Bewertung von ein bis zwei Testverfahren. Die Präsentation der Testverfahren sollte anhand von Dokumentationen der Testdurchführung erfolgen (Videoaufnahmen, Testprotokolle, Bericht etc.). Bitte schreiben Sie mir bei Interesse am Seminar eine Email (unverbindlich): eva.michel@uni-wuerzburg.de				
Hinweise	Hauptstudium Psychologie, Pädagogische Psychologie: Inhaltsbereich B Die Zeiten sind ggf. noch veränderbar.				
Literatur	Eine detaillierte Übersicht zum Seminarprogramm inkl. Semesterliteratur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Das Seminar ist für Studierende im Hauptstudium, es kann ohne weitere Vorkenntnisse besucht werden.				

Seminar: Lernen mit Medien (Inhaltsbereich A) (2 SWS)

0502463	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.10.2009 -	SE 102 RöR / Röntgen 10	Michel
Inhalt	Im Seminar wird das Thema Lernen mit Medien im Kindes- und Jugendalter aus verschiedenen Perspektiven behandelt: Zum einen werden Nutzung und Effekte unterschiedlicher Medien wie Fernsehen, Computer- und Videospiele, Internet thematisiert, zum anderen medienübergreifende Themen wie entwicklungspsychologische Grundlagen der Medienrezeption, Medienkompetenz, Lernen mit Medien, Medien im Unterricht, Werbewirkungen, gesundheitliche Aspekte des Medienkonsums. Anforderungen: Der Besuch des Seminars erfordert kontinuierliche Mitarbeit und das Lesen der Texte sowie die Mitarbeit bei der Gestaltung einer Sitzung. Die genaue Struktur wird in der 1. Sitzung erläutert. Bitte schreiben Sie mir bei Interesse am Seminar eine Email (unverbindlich): eva.michel@uni-wuerzburg.de				
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Das Seminar kann ohne weitere Vorkenntnisse besucht werden.				

Seminar: Kanak Sprak? Sprachentwicklung und Bilingualität (2 SWS)

0502468	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	21.10.2009 - 21.10.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	Segerer
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	05.12.2009 - 05.12.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	19.12.2009 - 19.12.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	

Seminar: Prüfungsvorbereitungsseminar zum Inhaltsbereich C (2 SWS)

0502473	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2009 -	SE 102 RöR / Röntgen 10	Weiß
Inhalt	Prüfungsliteratur des Inhaltsbereichs C (Pädagogisch-psychologische Prävention, Intervention und Beratung) mit Schwerpunkt auf Prävention und Intervention in Kindes- und Jugendalter				
Literatur	Prüfungsliteratur des Inhaltsbereichs C				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie				

Übung: Einführung in die Videotechnik und -gestaltung für die pädagogisch psychologische Forschung (bereichsübergreifend) (nach Voranmeldung, begrenzte Teilnehmerzahl) (2 SWS)

0502411	wird noch bekannt gegeben			Trolldienier
---------	---------------------------	--	--	--------------

Übung: Diagnostik kognitiver Kompetenzen (2 SWS)

0502446	Mo 16:00 - 20:00	14tägl	19.10.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Stumpf
Inhalt	Wir befassen uns mit der Konzeption und diagnostischen Möglichkeiten unterschiedlicher kognitiver Kompetenzen (Aufmerksamkeit, Konzentration, Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit, Gedächtnis, Intelligenz, Metakognition). Die Durchführung konkreter Testverfahren wird präsentiert oder in Gruppenarbeit geübt.				
Hinweise	Zuordnung: Inhaltsbereiche A, B, D. Die Übung beginnt am 19.10. mit einer Vorbesprechung, in der auch die weiteren Termine festgelegt werden.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Leistungsnachweis nach regelmäßiger Teilnahme und aktiver Beteiligung bei der Gestaltung der Sitzungen.				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie (Hauptfach) nach dem Vordiplom.				

Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie

Arbeits- und Organisationspsychologie II (2 SWS)

0502230	Di 14:00 - 15:30	wöchentl.	27.10.2009 -	Görztz
Inhalt	Diese zweiteilige Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Schwerpunkte des zweiten Teils sind Fragen der Leistungsbeurteilung, der Führung, der Organisationsdiagnose und Organisationsentwicklung sowie der Teamarbeit. Der Inhalt der Vorlesung ist relevant für die Diplom-Prüfung im Fach ABO.			
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (Hrsg.) (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Auflage). Göttingen: Hogrefe. Schuler, H. (Hrsg.) (2007). Lehrbuch Organisationspsychologie (4. Auflage). Bern: Huber. Ulich, E. (2005). Arbeitspsychologie (6. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weitere vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom			

Weiterentwicklung eines Tests zur Messung beruflicher Integrität (2 SWS)

0502231	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Görztz
Inhalt	Wir entwickeln den Prototyp eines Tests zur Messung der beruflichen Integrität weiter. Der Schwerpunkt liegt auf der Kriteriumsvalidierung.				
Literatur	Bühner, M. (2006). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom; Studierende, die ihr Vertiefungspraktikum ableisten, werden bevorzugt berücksichtigt. Maximale Teilnehmerzahl: 12				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme erfolgreiche Projektmitarbeit inklusive Ergebnispräsentation				

Behavioral Finance (2 SWS)

0502232	Mi 12:00 - 14:00	Einzel	21.10.2009 - 21.10.2009	219 / Röntgen 10	Göritz
	Sa 10:00 - 17:00	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009	219 / Röntgen 10	
	Sa 10:00 - 17:00	Einzel	19.12.2009 - 19.12.2009	219 / Röntgen 10	
	Sa 10:00 - 17:00	Einzel	16.01.2010 - 16.01.2010	219 / Röntgen 10	
Inhalt	This seminar introduces the field of behavioral finance. Behavioral finance deals with the psychology of financial decisions. It has highlighted differences between the financial behaviour of real individuals and what they would do if they were completely rational. Among other topics the seminar elucidates how psychological factors influence saving decisions, planning for retirement, choice between assets, selection of mutual funds, buying of real estate, investment in stocks, and gender differences in financial decision making.				
Hinweise	Termin zur Vorbesprechung und Referatsthemenverteilung: 21.10.2009, 12 - 14 Uhr, SE 219, Röntgenring 10. Blockform 3 x Samstag 10 - 17 Uhr (21.11., 19.12., 16.1.2010), SE 219, Röntgenring 10				
Literatur	Mangot, M. (2009). 50 psychological experiments for investors . Hoboken: Wiley. Vertiefende Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom, maximale Teilnehmerzahl: 18				
Nachweis	regelmäßige Teilnahme Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation einer Präsentation auf Englisch				

Verfahren der Personalauswahl (2 SWS)

0502233	Fr -	Block	04.12.2009 - 12.12.2009	219 / Röntgen 10	Rindt
Inhalt	In dieser Veranstaltung sollen Verfahren der Personalauswahl vorgestellt werden. Um einen Praxisbezug zu gewährleisten, sollen Teilbereiche der Verfahren exemplarisch durchgeführt werden.				
Hinweise	Vorbesprechung: 23.10., 13-14 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Termine: Freitag, 04.12., 13-17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Samstag, 05.12., 9-16 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Freitag, 11.12., 13-17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Samstag, 12.12., 9-16 Uhr, SE 219, Röntgenring 10				
Literatur	Cyrus, A. (2007). Recruiting und Placement: Methoden und Instrumente der Personalauswahl und -platzierung (1. Auflage). Wiesbaden: Gabler Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Auflage). Göttingen: Hogrefe Schuler, H. (2000). Psychologische Personalauswahl: Einführung in die Berufseignungsdiagnostik (3. Auflage). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom; Studierende, die ihr Vertiefungspraktikum ableisten, werden bevorzugt berücksichtigt; maximale Teilnehmerzahl: 15.				
Nachweis	Anwesenheit während der Blockveranstaltung Präsentation eines Verfahrens der Personalauswahl in Kleingruppen inkl. Anleitung eines praktischen Teils				

Lektürekurs: Ergebnisse und Theorien der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie (2 SWS)

0502234	Di 16:15 - 17:45	wöchentl.	27.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Göritz
Inhalt	Übung und Diskussion des Prüfungstoffes anhand ausgewählter Texte.				
Hinweise	Tutoren sind: Sonja Köberlein und Paul Löblich				
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie . Heidelberg: Springer. Schuler, H. (2007). Lehrbuch der Organisationspsychologie (4. Aufl.). Bern: Huber. Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Ulich, E. (2005). Arbeitspsychologie (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Alle Personen, die an Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere jene, die im WS 09/10 ihre Diplomprüfung in der ABO-Psychologie ablegen möchten.				

Methoden, Entwicklungen und Trends der A&O Psychologie, Diplomanden-/Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0502235	Di 18:00 - 19:30	wöchentl.	20.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Göritz
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten. Es besteht die Gelegenheit zum Üben von Vortrags- oder Posterpräsentationen für Kongresse o.ä. Darüber hinaus werden externe Gäste zu ausgewählten Themen eingeladen.				
Hinweise	Teilnehmerkreis: Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere DiplomandInnen und DoktorandInnen, die im Bereich ABO-Psychologie ihre Arbeit verfassen sowie Studierende der forschungsorientierten Vertiefung "Personalmanagement".				
Voraussetzung	Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere DiplomandInnen und DoktorandInnen, die im Bereich ABO-Psychologie ihre Arbeit verfassen sowie Studierende der forschungsorientierten Vertiefung "Personalmanagement".				

Personalentwicklung (2 SWS)

0502236	Do 10:30 - 12:00	wöchentl.	29.10.2009 -		Pfrang
Inhalt	Themen: Grundlagen: Bedarfsanalyse, Trainingsentwicklung, Evaluation, Transfer. Einzelne Bereiche: Führungsverhalten, Zwischenmenschliche Fertigkeiten, Konfliktverhalten, Verhandeln, Selbstmanagement				
Hinweise	Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung und nach Vereinbarung.				
Literatur	Goldstein, I.L. & Ford, J.K. (2002). Training in organizations (4th ed.) Belmont, CA: Wadsworth. Salas, E. & Cannon-Bowers, J.A. (2001). The science of training: A decade of progress. Annual Review of Psychology, 52, 471-499. Sonntag, K.H. (Hrsg.) (1999). Personalentwicklung in Organisationen. Psychologische Grundlagen, Methoden und Strategien (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach dem Vordiplom.				
Nachweis	Scheinerwerb: Referat (Zulassung Diplom: nach §26(1)4c Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie)				

Verfahren der Personalauswahl (2 SWS)

0502238	Do 13:00 - 17:00	Block	14.01.2010 -	219 / Röntgen 10	Rindt
	Fr 13:00 - 17:00	Block	08.01.2010 -	219 / Röntgen 10	
	Fr 09:00 - 16:00	Block	15.01.2010 -	219 / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 16:00	Block	09.01.2010 -	219 / Röntgen 10	
Inhalt	In dieser Veranstaltung sollen Verfahren der Personalauswahl vorgestellt werden. Um einen Praxisbezug zu gewährleisten, werden Teilbereiche der Verfahren exemplarisch durchgeführt.				
Literatur	Cyrus, A. (2007). Recruiting und Placement: Methoden und Instrumente der Personalauswahl und -platzierung (1. Aufl.). Wiesbaden: Gabler Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Schuler, H. (2000). Psychologische Personalauswahl: Einführung in die Berufseignungsdiagnostik (3. Aufl.). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom; Studierende, die ihr Vertiefungspraktikum ableisten, werden bevorzugt berücksichtigt; maximale Teilnehmerzahl: 15.				
Nachweis	In diesem Seminar kann ein Schein erworben werden, der nach §26(1)4c der PO als Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an Veranstaltungen der ABO-Psychologie anerkannt wird. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Anwesenheit während der Blockveranstaltung Präsentation eines Verfahrens der Personalauswahl in Kleingruppen inkl. Anleitung eines praktischen Teils				

Teamentwicklung durch Outdoor-Training - Basistechniken, Prozessablauf und praktische Übungen (2 SWS)

0502239	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Göritz/Rindt
Inhalt	Im Seminar werden zunächst für die Thematik notwendige Grundbegriffe und Prozessphasen der Teamentwicklung besprochen. Im weiteren Verlauf sollen wichtige Aspekte des Outdoor-Trainings näher dargestellt und anhand von praktischen Übungen im Indoor-Format verdeutlicht werden. Ziele der Veranstaltung sind einerseits, fundierte Kenntnisse zu teamorientierten Interventionsmethoden und Basistechniken zu erwerben, andererseits deren praktische Gestaltung einzuüben. Ergänzend soll konkretes Feedback zum eigenen Verhalten bei der Übungsanleitung den praktischen Aspekt verstärken.				
Literatur	König, S. & König, A. (2005). Outdoor-Teamtrainings: Von der Gruppe zum Hochleistungsteam . Augsburg: Ziel. Sonntag, K. & Stegmaier, R. (2006). Verhaltensorientierte Verfahren der Personalentwicklung. In H. Schuler (Hrsg.), Lehrbuch der Personalpsychologie (S. 282-302). Göttingen: Hogrefe. Von Ameln, F. & Kramer, J. (2007). Organisationen in Bewegung bringen – Handlungsorientierte Methoden für die Personal-, Team- und Organisationsentwicklung . Heidelberg: Springer Medizin.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom.				
Nachweis	In diesem Seminar kann ein Schein erworben werden, der nach §26(1)4c der PO als Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an Veranstaltungen der ABO-Psychologie anerkannt wird. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: regelmäßige Teilnahme Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation Anleitung einer Indoor-Gruppenübung				

Evaluation und Forschungsmethodik

Methoden der Skalierung (2 SWS)

0502310	Mi 18:00 - 19:30	wöchentl.	21.10.2009 - 09.02.2010	Hörsaal / Röntgen 12	Maag/Schmitz
---------	------------------	-----------	-------------------------	----------------------	--------------

Methoden der Analyse qualitativer Daten (2 SWS)

0502311	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2009 - 08.02.2010		Scheuchenpflug/ Totzke
Inhalt	In diesem Seminar wird eine Einführung in Theorien und Methoden der Auswertung kategorialer und qualitativer Daten gegeben. Die folgenden Analysemethoden sind Inhalt des Seminars: Epidemiologie Logistische Regression Inhaltsanalyse Metaanalyse Konfigurationsfrequenzanalyse Loglineare Modelle Vorlesungsbetrieb, bei dem die theoretischen Grundlagen der Verfahren vorgestellt werden, und in Übungssitzungen, bei denen die Analysen an ausgewählten Fragestellungen und Datensätzen demonstriert werden, wechseln sich ab. Dabei kommt neben dem Tabellenkalkulationsprogramm Excel auch die Statistiksoftware SPSS für Windows zum Einsatz. Die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellten Verfahren werden durch verpflichtende Hausaufgaben eingeübt und vertieft.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Röntgenring 10, SR 219 statt. Zur Veranstaltung gehört ein WueCampus-Kurs, über den der Übungsbetrieb abgewickelt wird (Link s.o.). Dort stehen auch die Foliensätze zur Verfügung. Das Passwort für die Einschreibung wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.				
Literatur	Tabachnick, B.G. & Fidell, L.S. (2007). Using multivariate statistics (5th.ed.) New York: Pearson International. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Übungsaufgaben, zweistündige Klausur				

Psychologische Diagnostik

Dr. Martin Herrmann

Sprechstunde : Mo 13‑14 Uhr, Raum 308, Marcusstraße 9 -11. **Prüfungstoff**: Die Vorlesung "Einführung in die psychologische Diagnostik I" und "Einführung in die psychologische Diagnostik II" definieren zusammen mit den besonders ausgewiesenen Veranstaltungen des Vordiploms den Prüfungstoff, der gemäß der geänderten neuen Prüfungsordnung unabhängig von der Scheinerlangung (Schein zu § 26,4.d der PO) in der Prüfung berücksichtigt wird.

Einführung in die psychologische Diagnostik II (2 SWS)

0502055 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.10.2009 - HS 119 / Marcus9-11 Herrmann

VEinfDiagl

Inhalt Die Vorlesung ist als Einführung in das Gebiet "Psychologische Diagnostik" gedacht. Sie soll einen Überblick über die Fragestellungen, über den Prozess und über die Verfahren der psychologischen Diagnostik geben. Sie baut auf den Vorkenntnissen aus der Veranstaltung "Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion" und "Erfassung von Persönlichkeits- und Leistungsmaßen" auf.

Literatur Amelang, M. & Schmidt-Atzert, L.. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention. Berlin: Springer. Fisseni, H.-J. (2004). Lehrbuch der psychologischen Diagnostik (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe. F. Petermann und M. Eid (2006) Handbuch der Psychologischen Diagnostik Göttingen: Hogrefe.

Voraussetzung Die Veranstaltung baut auf den Veranstaltungen "Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion" und Aufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests auf. Vollständig bestandenenes Vordiplom ist empfehlenswert.

Zielgruppe Teilnehmerkreis: Studierende des 2. Studienabschnitts.

Familienrechtspsychologische Diagnostik (3 SWS)

0502056 Fr 10:00 - 12:15 wöchentl. 23.10.2009 - SE 114 / Marcus9-11 N.N.

PFamRecht

Inhalt Anwendung von psychodiagnostischen Verfahren für die familienrechtliche Begutachtung (Sorge, Umgang, Kindeswohlgefährdung). Einübung von psychometrischen einzelfall-diagnostischen Auswertungen und Befunderstellung und Ergebnisdarstellung. Selbsterfahrung und Erhebung mit Dritten. Ausgangspunkt sind konkrete Fälle aus Begutachtungen.

Hinweise Teilnahmebegrenzung und Pflicht des Erscheinens bei der ersten Veranstaltung am 23.10.2009.

Literatur Dettenborn, H. & Walter, E. (2002). Familienrechtspsychologie. München: Reinhardt. Balloff, R. (2004). Kinder vor dem Familiengericht. München: Reinhardt. Weitere wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Vollständig bestandenenes Vordiplom ist empfehlenswert.

Nachweis Scheinerwerb nach § 26, (1), 4.d der PO

Klinische Einzelfalldiagnostik (3 SWS)

0502057 Mo 11:00 - 14:00 wöchentl. 19.10.2009 - SE 113 / Marcus9-11 Herrmann

PpsymedDia

Inhalt Einübung von Durchführung und Auswertung von Verfahren zur Klinischen Einzelfalldiagnostik anhand mehrerer Fragestellungen. In diesem Praktikum wird die Durchführung eines Klinischen Interviews erprobt. Zusätzlich werden verschiedene Klinische Fragebögen und Leistungstests eingesetzt und ausgewertet. Diese Informationen müssen zu einem diagnostischen Befund zusammengefasst werden. Die zu interviewende und testende Person muss der Teilnehmer selbst ausfindig machen.

Hinweise Teilnahmebegrenzung und Pflicht des Erscheinens bei der ersten Veranstaltung am 19.10.2009.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung Vollständig gestandenes Vordiplom ist empfehlenswert.

Nachweis Scheinerwerb: Schein nach § 26,(1), 4.d der PO.

Interventionspsychologie

Prüfungsfach Interventionspsychologie

Vorbemerkungen:

Das Studium vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen von psychologischen Interventionsverfahren und, soweit möglich, therapeutische Basisfertigkeiten. Ziel psychologischer Interventionen ist die theoriegeleitete Veränderung von Verhaltens- und Erlebensweisen bei psychischen und somatischen Problemen, Störungen oder Erkrankungen. Das Schwergewicht liegt auf verhaltensorientierten und kognitiven klinisch-psychologischen Ansätzen ("Kognitive Verhaltenstherapie"). Personenzentrierte Psychotherapie (Gesprächs-psychotherapie) und erlebensorientierte Zugangsweisen (Psychoanalyse und andere) sowie psychologische Interventionen in Organisationen sind ebenfalls Teile des Gebietes.

Studienplan:

Das Pflichtstudium der Interventionspsychologie umfasst 8 SWS im Hauptstudium.

Veranstaltungen, in denen der Pflichtenchein zur Prüfungszulassung nach § 26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung (DPO) erworben werden kann, sind jeweils besonders gekennzeichnet.

Prüfung:

Prüfer im Fach "Psychologische Intervention" ist Frau Prof. Dr. Kübler. Die Prüfung wird als schriftliche Prüfung abgelegt.

Basisliteratur: Eine Literaturliste liegt im Vorlesungsordner vor und ist auch auf unseren Internetseiten abzurufen (<http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1>).

Gutachten:

Wird von einem Studenten ein Gutachten gewünscht, so sollte rechtzeitig die aktive Teilnahme an mindestens einem Seminar geplant werden. Um ein Gutachten zu erhalten, muss mindestens ein ausgearbeitetes Referat in einer der Veranstaltungen der Interventionspsychologie als Leistung erbracht werden.

Sprechstunde

Donnerstag, 10.00 - 12.00 Uhr

Siehe auch:

<http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1>

Einführungsveranstaltung für die Fächer Interventionspsychologie und Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

0502040 Mi 10:00 - 11:30 - HS 119 / Marcus9-11 Kübler
VEinIntVer

Interventionspsychologie I (2 SWS)

0502031 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 21.10.2009 - HS 119 / Marcus9-11 Kübler

VInterv

Inhalt Die Vorlesung behandelt grundlegende Rahmenbedingungen von Psychotherapie in Deutschland sowie psychotherapeutische Interventionen bei ausgewählten psychischen und somatischen Störungen. Dabei ist ein Ziel der Vorlesung, die Interventionen bei den ausgewählten Störungen möglichst konkret zu veranschaulichen, aber auch aufzuzeigen, wie die einzelnen Interventionen auch bei anderen Störungen eingesetzt werden können bzw. modifiziert werden müssen. Grundlagen der Prävention und Rehabilitation werden unter der Perspektive psychologischer Interventionen vermittelt.

Literatur s. Basis-Literatur "Intervention". Spezielle Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Zielgruppe Hauptfachstudierenden im zweiten Studienabschnitt

Sucht - Entstehung, Aufrechterhaltung und Intervention (2 SWS)

0502038 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.10.2009 - HS 119 / Marcus9-11 Kübler

SSucht

Inhalt Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Nachweis Scheinerhalt nach Referat.

Methoden der Interventionsforschung (4 SWS)

0502034 Mo 11:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2009 - SE 114 / Marcus9-11 Sütterlin

SMethInter Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.10.2009 - SE 114 / Marcus9-11

Inhalt Es werden grundlegende Kompetenzen für die Bewertung systematisch durchgeführter psychologischer Interventionen vermittelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der methodischen Analyse und Konzeption von Studien, sowohl mit Gruppen von Patienten als auch mit Einzelfällen. Zentrale Inhalte werden in Form von Referaten präsentiert. Das Gelernte soll dann im Rahmen praktischer Übungen, etwa durch kritische Rezeption ausgewählter Publikationen oder den Entwurf eigener Designs, Anwendung finden.

Hinweise Maximale Teilnehmerzahl: 25 Montags- und Dienstagsveranstaltung sind inhaltlich identisch. Studierende können sich ab 05. Oktober 2009 in die Anmelde-Liste für das Seminar eintragen, die am Schwarzen Brett im 3. Stock (Interventionspsychologie) aushängt.

Literatur KAZDIN, A.E. (1994). Methodology, Design and Evaluation in Psychotherapy Research. In: A.E. Bergin & S.L. Garfield (Eds.), Handbook of Psychotherapy and Behavior Change. 4th Edition. New York: John Wiley & Sons. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.

Nachweis Scheinerwerb: Es kann der Nachweis über eine aktive Seminar-Teilnahme erworben werden, der zur Prüfungszulassung im Fach "Interventionspsychologie" (§26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung) berechtigt. Voraussetzung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und bestandene Abschlussklausur.

Zielgruppe Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.

Oberseminar: Neurofeedback in Anwendung und Forschung (2 SWS)

0502035	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Kübler
OSVerh						
Inhalt	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Hinweise	Teilnehmerbegrenzung: 16 Personen					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats. Der Schein gilt als Teil der Voraussetzungen zur Prüfungszulassung im Vertiefungsfach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation".					
Zielgruppe	Hauptfachstudenten im zweiten Studienabschnitt, insbesondere Studierende, die eine Prüfung im Wahlpflichtfach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation" ablegen möchten.					

Psychophysiologische Methodik in der Verhaltensregulation (6 SWS)

0502036	Fr	10:00 - 16:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 318 / Marcus9-11	Sütterlin
PrMethVerh						
Inhalt	Das Praktikum vermittelt grundlegende Kenntnisse in psychophysiologischer Anwendung und Methodik im Bereich der Verhaltensregulation. Im seminar- und tutoratsstil werden theoretische Grundlagen erworben und ein Versuchsdesign erarbeitet, die Datenerhebung, -auswertung und Interpretation erfolgt nach Einarbeitung in eigenständiger Arbeit und Kleingruppen unter Supervision. Thematische Schwerpunkte sind neuropsychologische Grundlagen der Selbstregulation und peripherphysiologische Korrelate wie die neuroviszerale Integration (Herzratenvariabilität, Blutdruck).					
Hinweise	Teilnehmerzahl: 10 Studierende können sich ab 05. Oktober 2009 in die Anmelde-Liste für das Praktikum eintragen, die am Schwarzen Brett im 3. Stock (Interventionspsychologie) aushängt.					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Nachweis	Als Leistungsnachweise gelten regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit in einem Forschungsprojekt und ein Projektbericht.					

Schlafstörungen im Kindesalter (2 SWS)

0502044	Mo	09:00 - 11:00	wöchentl.	19.10.2009 -	SE 114 / Marcus9-11	Schwerdtle
SSchlafstK						
Inhalt	Immer mehr Kinder leiden heute unter Schlafstörungen. Man geht davon aus, dass 25-40% der Kinder im Vor- und Grundschulalter betroffen sind. Damit sind Schlafprobleme eines der am häufigsten vorkommenden Störungsbilder im Kindesalter. Die Folgen sind Müdigkeit und Erschöpfung am Tag, Beeinträchtigungen im Alltag und im Sozialkontakt. Häufig sind nachlassende Konzentrationsfähigkeit, verminderte Aufmerksamkeit, Reizbarkeit und geringere Belastbarkeit zu beobachten. Langfristig können sich sogar Angst- oder Depressionsstörungen entwickeln. In diesem Seminar soll das Vorgehen bei der Behandlung dieser Probleme anhand eines evaluierten Konzeptes dargestellt werden. Dabei wird ein Therapieprogramm für Kinder und Eltern vorgestellt, welches hypno- und verhaltenstherapeutische Elemente beinhaltet.					
Hinweise	Anmeldung vom 05.10. - 14.10.2009. Liste am schwarzen Brett, 3. Stock.					

Intervention im Alter (2 SWS)

0502068	-	10:00 - 18:00	Block		SE 309 / Marcus9-11	Roeser
SIntervAlt						
Inhalt	Ältere Menschen sind eine in der psychologischen Interventionsforschung vernachlässigte Gruppe. Wir wollen uns mit den kognitiven, sozialen und psychologischen Veränderungen im Alter auseinandersetzen und Besonderheiten bei der therapeutischen Arbeit mit älteren Menschen besprechen.					
Hinweise	Die Vorbesprechung und Referatsvergabe findet statt am Freitag, 30.10.2009 von 13.00 - 15.00 Uhr in Raum 113. Voraussichtliche Termine: Freitag, 15.01.10; 10 - 18 h Samstag, 16.01.10; 10 - 18 h Sonntag, 17.01.10; 10 - 18 h					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats.					

Psychologische Wahlfächer zur Vertiefung

Translationale Psychologie: Vom Tier zum Menschen (2 SWS)

0502032	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 -	SE 113 / Marcus9-11	Pauli
STranslPs						
Hinweise	Die Vorbesprechung zu dieser Veranstaltung findet am Mittwoch, 21.10.2009 bei der Einführungsveranstaltung um 9.30 Uhr statt.					

Übung zum Seminar "Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie" (1 SWS)

0502067	Di	12:00 - 13:00	wöchentl.	20.10.2009 -	SE 309 / Marcus9-11	Roeser
ÜKogVerhTh						
Inhalt	Die Übung findet im Anschluss an das Seminar statt, um sich praktisch mit den besprochenen Techniken auseinanderzusetzen.					

Neuropsychologie

Vertiefungsfach Neuropsychologie Prüfer: Prof. Dr. Paul PAULI Allgemeine Informationen Laut Studienordnung umfasst das Vertiefungsfach 10 SWS, die sich für das Vertiefungsfach Neuropsychologie wie folgt verteilen: Seminare (4 SWS) Projektstudium (4 SWS) Kolloquium (2 SWS) Studierende, die das Vertiefungsfach Neuropsychologie als Prüfungsfach wählen, melden sich im Sekretariat des Lehrstuhls I an und hinterlegen dort die Nachweise über die Teilnahme an den Veranstaltungen. In einem Seminar ist laut Prüfungsordnung (§ 23 (2) und § 23 (5) 6.) ein qualifizierter Schein zu erwerben. Der qualifizierte Seminarschein ist Voraussetzung für die Teilnahme am Projektstudium. Das Projektstudium findet nur im SS statt und besteht in der angeleiteten Durchführung einer empirischen Arbeit. Außerdem ist die Teilnahme an einem weiteren Seminar und am Diplomanden- und Doktorandenkolloquium des Lehrstuhls notwendig. Unumgänglich für eine Auseinandersetzung mit Fragen der Neuropsychologie sind Kenntnisse der Neuroanatomie. Hierzu wird auf die Veranstaltung "Vertiefende Hirnanatomie" von Prof. Heinsen (für Studierende des zweiten Studienabschnittes jeweils im Wintersemester) verwiesen. Seit dem Wintersemester 2006/07 bietet das Institut für Psychologie einen neuen Weiterbildungsstudiengang "Psychologische Psychotherapie" an. Informationen dazu unter: <http://www.wapp.psychologie.uni-wuerzburg.de/> .

Einführungsveranstaltung für die Fächer Klinische Psychologie und Neuropsychologie der Arbeitsgruppe Pauli

0502026	Mi 09:30 - 11:00	-	21.10.2009 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli und Mitarbeiter
Einführg					

Social Cognitive Neuroscience (2 SWS)

0502015	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2009 -	SE 113 / Marcus9-11	Weyers
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	--------

SocCogNeur

Inhalt

Das Seminar soll einen Überblick über das Gebiet der sozialen Wahrnehmung aus biopsychologischer Perspektive geben. Besonderes Gewicht wird auf den Emotionsausdruck durch Mimik, Gestik und Körperhaltung sowie auf das Erkennen und die Verarbeitung emotionaler Äußerungen und die dadurch erzeugten Reaktionen gelegt. Die Verknüpfung von Emotionen mit Handlungsabsichten wird dabei immer eine wesentliche Rolle spielen. Es werden sowohl Tierstudien als auch Humanuntersuchungen vorgestellt und diskutiert. Einen wichtigen Teil des Seminars nehmen auch Störungen der sozialen Wahrnehmung bei Angst, Depression, Schizophrenie, Autismus sowie bei Gehirnschädigungen (Klinische Neuropsychologie) ein. Hier werden insbesondere Gehirnregionen wie Amygdala und Frontalhirn behandelt. Weitere Themen des Seminars sind: sozialer Status, soziales Entscheiden, Einfluss von Attraktivität und von Hormonen und Geruchsstoffen sowie der Einfluss von Stereotypen auf die soziale Wahrnehmung.

Literatur

Kandel, E.R., Schwartz, J.H. & Jessell, T.M. (Eds.) (1996). Neurowissenschaften. Heidelberg: Spektrum. Kandel, E.R., Schwartz, J.H. & Jessell, T.M. (1999). Principles of Neural Science. New York: McGraw-Hill. Kolb, B. & Wishaw, I.Q. (1996). Neuropsychologie (2. Aufl.). Heidelberg: Spektrum

Nachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme und Referat

Zielgruppe

1. Studierende des 2. Studienabschnittes mit Neuropsychologie als Wahlfach zur Vertiefung 2. Studierende des 2. Studienabschnittes mit Interessenschwerpunkt Klinische Neuropsychologie innerhalb der Klinischen Psychologie 3. Biologiestudenten mit Interesse an Neuropsychologie

Neuropsychologie (2 SWS)

0502029	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2009 -	SE 113 / Marcus9-11	Mühlberger
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	------------

SeNeuro

Inhalt

Das Seminar vereint theoretische und praktische Teile. In Bezug auf die Diagnostik und Intervention bei verschiedenen Störungen sollen relevante Befunde aus der Neurowissenschaft vorgestellt und deren Bedeutung für die klinische Psychologie erarbeitet werden.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen Psychologie und zur Interventionspsychologie.

Nachweis

Im Rahmen dieser Veranstaltung kann der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme entsprechend der Empfehlungen für die Studienplanung erworben werden. Dazu ist die Vorbereitung eines Themas in Form eines Referats und eine rege Beteiligung und erforderlich.

Zielgruppe

Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen Psychologie und zur Interventionspsychologie.

Translationale Psychologie: Vom Tier zum Menschen (2 SWS)

0502032	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 -	SE 113 / Marcus9-11	Pauli
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	-------

STranslPs

Hinweise

Die Vorbesprechung zu dieser Veranstaltung findet am Mittwoch, 21.10.2009 bei der Einführungsveranstaltung um 9.30 Uhr statt.

Journal Club in English (1 SWS)

0502017 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. 23.10.2009 - SE 113 / Marcus9-11 N.N.

SJournClub

Inhalt Aims: Each week we will discuss current issues in biological and clinical psychology. This is to learn about current activities at the department and new research at other sites. Fresh theoretical perspectives are welcome as well as data relevant to our teaching and research. A secondary aim of this seminar is to practice our language and presentation skills. Everybody is welcome to practice for upcoming conferences or job talks.

Hinweise Credit Points: Student participants can obtain credit points for their active participation.

Literatur Literature: Please feel free to suggest interesting new literature or highlights from your own work!

Zielgruppe Participants: All students and faculty members are invited to participate in this lunchtime seminar. While active participation is greatly appreciated there is no obligation to present. Presenters are invited to propose their own topics for discussion in English or optionally in German.

Diplomanden- und Doktorandenseminar (2 SWS)

0502018 Di 18:00 - 19:30 wöchentl. 20.10.2009 - HS 119 / Marcus9-11 Pauli/Kübler

SeDiplDokt

Inhalt Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme zu laufenden und geplanten Forschungsarbeiten

Zielgruppe Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden, Diplomanden am Lehrstuhl für Psychologie I sowie Studierende mit Vordiplom mit Interesse an den Bereichen "Klinische Psychologie" und "Neuropsychologie".

Seminar für Doktoranden und assoziierte Mitglieder des GRK 1253/1 "Emotions" und des Promotionskollegs

"Biopsychologie" der Universitäten Würzburg und Bamberg (2 SWS)

0502025 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. SE 114 / Marcus9-11 Pauli

KJourFixe

Inhalt Es werden alternierend die Forschungsprojekte der Doktoranden oder wissenschaftlichen Artikel zu den Forschungsthemen der Promovenden diskutiert.

Hinweise Weitere Informationen unter: <https://elearning.uni-wuerzburg.de/moodle/course/category.php?id=480>

Zielgruppe Doktoranden und assoziierte Mitglieder des Graduiertenkollegs

Grundlagen der funktionellen Magnet-Resonanz-Tomographie und ihre Anwendung in den kognitiven und affektiven neurowissenschaften

0502011 - - Block Gerdas/Ewald

ÜbfMRT

Hinweise Die Vorbesprechung zum Blockseminar findet statt am Mittwoch, 28.10.2009, 11.30 Uhr, im Hörsaal, Marcusstr. 9-11 (im Anschluss an die Vorlesung zur Klinischen Psychologie).

Seminar: Schlaf und Traumforschung (2 SWS)

0502069 - - BlockSaSo 12.10.2009 - 08.11.2009 Kübler

SSchlafTra

Inhalt Warum sind unsere Träume so bizarr? Warum vergessen wir sie so schnell? Was zeichnet unser Traumbewusstsein aus? Diese Fragen und viele andere wird Prof. Hobson in seinem Vortrag beantworten. Er wird uns Parallelen zwischen dem träumenden und psychotischen Gehirn aufzeigen, erläutern wie unser Gehirn schlafen und träumen steuert und ein Modell des Bewusstseins vorstellen.

Hinweise Die Veranstaltung findet statt mit Prof. Dr. John Allan Hobson. Dr. Hobson ist Professor (Emeritus) für Psychiatrie an der Harvard Medical School und am Beth Israel Deaconess Medical Center. Er ist einer der führenden Schlaf- und Traumforscher und Autor mehrerer Bücher. Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt: 12.10.09, 18-19.30 13.10.09, 9-12 & 14-17 14.10.09, 9-12 07.11.09, 10-15.15 08.11.09, 10-15.15 Uhr Bitte hierzu auch den Aushang beachten.

Nachweis Durch die Teilnahme kann ein Schein für die Vertiefungsfächer Neuropsychologie oder Verhaltensanalyse und -regulation erworben werden.

Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung

Aktuelle Forschungsprobleme (2 SWS)

0502316 Mi 16:00 - 17:30 wöchentl. 21.10.2009 - 10.02.2010 Hoffmann

Inhalt Gegenstand des Oberseminars sind die kognitiven Mechanismen der Steuerung zielgerichteten Verhaltens und ihre lernabhängige Ausbildung und Veränderung. Das Seminar behandelt vor allem die Theorie der antizipativen Verhaltenssteuerung (Hoffmann 1993). Die Grundlagen der Theorie werden im Vergleich zu anderen Vorstellungen ebenso diskutiert wie ihre experimentelle Überprüfung. Im Seminar sollen auch Konsequenzen etwa für eine effektive Gestaltung von Arbeitsmitteln und Arbeitsabläufen, für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen oder für die Modellierung von Lernprozessen in Robotern bzw. Maschinen besprochen werden.

Hinweise Vorbemerkung: Das Ausbildungsangebot richtet sich an Studierende mit Interesse an allgemeinspsychologischer und anwendungsbezogener Forschung in den Themengebieten Verhaltenssteuerung, Lernen und Wahrnehmung. Die Zulassung zur Fachprüfung (§26 (1) 4g der DPO) wird erworben durch: I) eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Oberseminar „Aktuelle Forschungsprobleme“ in mindestens 2 Semestern (4 SWS) und II) die Abfassung einer schriftlichen Arbeit, entweder als kritische Aufarbeitung von Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema oder als Bericht über eigene empirische oder experimentelle Untersuchungen, im Rahmen des Praktikums „Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung“ (6 SWS). Die Prüfung erfolgt als mündliche Prüfung.

Literatur Hoffmann, J. (1993). Vorhersage und Erkenntnis. Göttingen: Hogrefe. Weitere Literatur wird im Seminar vereinbart.

Voraussetzung Vordiplom, Studierende im Hauptstudium

Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung (4 SWS)

0502317	wird noch bekannt gegeben	Kiesel
Inhalt	Inhalt: Es werden konkrete Untersuchungen im Rahmen der aktuellen Forschung durchgeführt. Bezüge zu anwendungsorientierten Fragestellungen werden hergestellt. Es wird angestrebt, das Praktikum zur Vorbereitung einer Diplomarbeit zu nutzen. Die Themen des Praktikums werden nach individueller Absprache festgelegt.	
Hinweise	Raum und Termin nach Vereinbarung. Vorbemerkung: Das Ausbildungsangebot richtet sich an Studierende mit Interesse an allgemeinspsychologischer und anwendungsbezogener Forschung in den Themengebieten Verhaltenssteuerung, Lernen und Wahrnehmung. Die Zulassung zur Fachprüfung (§26 (1) 4g der DPO) wird erworben durch: I) eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Oberseminar „Aktuelle Forschungsprobleme“ in mindestens 2 Semestern (4 SWS) und II) die Abfassung einer schriftlichen Arbeit, entweder als kritische Aufarbeitung von Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema oder als Bericht über eigene empirische oder experimentelle Untersuchungen, im Rahmen des Praktikums „Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung“ (6 SWS). Die Prüfung erfolgt als mündliche Prüfung.	
Literatur	nach individueller Absprache	
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Vordiplom, Studierende im Hauptstudium	

Kognitive und Angewandte Entwicklungspsychologie

Seminar: Lernschwierigkeiten und Verhaltensstörungen (2 SWS)

0502470	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	SE 102 RöR / Röntgen 10	Schmiedeler
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------------

Seminar: Kinder und Medien (06-PSY-EPSY-2) (2 SWS)

0502408	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	SE 102 RöR / Röntgen 10	Nieding
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------

Seminar: Entwicklungsaufgaben im Jugend- und frühen Erwachsenenalter (2 SWS)

0502445	wird noch bekannt gegeben	Unsöld
Hinweise	Die Veranstaltung findet Montag von 12-14 Uhr im SR 202, Röntgenring 11 (gelbes Gebäude) statt.	
Nachweis	Referat, aktive Teilnahme am Seminar sowie Klausur am Ende des Semesters.	
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium der Psychologie, die das Fach "kognitive und angewandte Entwicklungspsychologie" vertiefen, sowie an Lehramtsstudierende möglichst ebenfalls höherer Semester.	

Sozialpsychologie

Subjective Well-Being: Psychological Determinants of Happiness and Satisfaction (2 SWS)

0502220	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 -	213 / Röntgen 10	Strack
OS Soz					
Inhalt	In this seminar, we will discuss recent publications on the topic of "Subjective Well-Being". All of our readings come from a book in which leading experts from different domains of psychology present their positions. In the seminar, we will discuss selected chapters from this book. To structure the discourse, students will receive discussion questions one week ahead. To participate in this seminar, you will have to commit yourself to continuous reading of the chapters and to actively contributing to the discussions. There are no student presentations (Referate).				
Hinweise	Oberseminar in englischer Sprache				
Literatur	Book: Kahneman, D., Diener, E., & Schwarz, N. (1999). Well-Being: The foundations of hedonic psychology . New York: Russell Sage.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Hauptstudium				
Nachweis	Students who want to receive a "schein" must a) actively and regularly participate in the seminar and, b) write a term paper (Hausarbeit, 15- 20 pages) on a topic to be selected jointly by the student and the instructor.				

Projekte und Methoden (3 SWS)

0502222	Di 14:00 - 17:00	wöchentl.	20.10.2009 -	213 / Röntgen 10	Strack
Projekt					
Inhalt	Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme am Beispiel laufender Forschungsarbeiten.				
Voraussetzung	Studierende, die am Lehrstuhl für Psychologie II eine Diplomarbeit durchführen oder beabsichtigen, eine Diplomarbeit durchzuführen.				

Personalmanagement

Nähere Informationen zu diesem Vertiefungsfach finden Sie unter
<http://www.i2.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/vertiefung.php>

Arbeits- und Organisationspsychologie II (2 SWS)

0502230	Di	14:00 - 15:30	wöchentl.	27.10.2009 -		Görztz
Inhalt	Diese zweiteilige Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie. Schwerpunkte des zweiten Teils sind Fragen der Leistungsbeurteilung, der Führung, der Organisationsdiagnose und Organisationsentwicklung sowie der Teamarbeit. Der Inhalt der Vorlesung ist relevant für die Diplom-Prüfung im Fach ABO.					
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer. Schuler, H. (Hrsg.) (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Auflage). Göttingen: Hogrefe. Schuler, H. (Hrsg.) (2007). Lehrbuch Organisationspsychologie (4. Auflage). Bern: Huber. Ulich, E. (2005). Arbeitspsychologie (6. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weitere vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begunnenem Vordiplom					

Weiterentwicklung eines Tests zur Messung beruflicher Integrität (2 SWS)

0502231	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	28.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Görztz
Inhalt	Wir entwickeln den Prototyp eines Tests zur Messung der beruflichen Integrität weiter. Der Schwerpunkt liegt auf der Kriteriumsvalidierung.					
Literatur	Bühner, M. (2006). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begunnenem Vordiplom; Studierende, die ihr Vertiefungspraktikum ableisten, werden bevorzugt berücksichtigt. Maximale Teilnehmerzahl: 12					
Nachweis	regelmäßige Teilnahme erfolgreiche Projektmitarbeit inklusive Ergebnispräsentation					

Behavioral Finance (2 SWS)

0502232	Mi	12:00 - 14:00	Einzel	21.10.2009 - 21.10.2009	219 / Röntgen 10	Görztz
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009	219 / Röntgen 10	
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	19.12.2009 - 19.12.2009	219 / Röntgen 10	
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	16.01.2010 - 16.01.2010	219 / Röntgen 10	
Inhalt	This seminar introduces the field of behavioral finance. Behavioral finance deals with the psychology of financial decisions. It has highlighted differences between the financial behaviour of real individuals and what they would do if they were completely rational. Among other topics the seminar elucidates how psychological factors influence saving decisions, planning for retirement, choice between assets, selection of mutual funds, buying of real estate, investment in stocks, and gender differences in financial decision making.					
Hinweise	Termin zur Vorbesprechung und Referatsthemenverteilung: 21.10.2009, 12 - 14 Uhr, SE 219, Röntgenring 10. Blockform 3 x Samstag 10 - 17 Uhr (21.11., 19.12., 16.1.2010), SE 219, Röntgenring 10					
Literatur	Mangot, M. (2009). 50 psychological experiments for investors . Hoboken: Wiley. Vertiefende Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begunnenem Vordiplom, maximale Teilnehmerzahl: 18					
Nachweis	regelmäßige Teilnahme Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation einer Präsentation auf Englisch					

Verfahren der Personalauswahl (2 SWS)

0502233	Fr	-	Block	04.12.2009 - 12.12.2009	219 / Röntgen 10	Rindt
Inhalt	In dieser Veranstaltung sollen Verfahren der Personalauswahl vorgestellt werden. Um einen Praxisbezug zu gewährleisten, sollen Teilbereiche der Verfahren exemplarisch durchgeführt werden.					
Hinweise	Vorbesprechung: 23.10., 13-14 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Termine: Freitag, 04.12., 13-17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Samstag, 05.12., 9-16 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Freitag, 11.12., 13-17 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Samstag, 12.12., 9-16 Uhr, SE 219, Röntgenring 10					
Literatur	Cyrus, A. (2007). Recruiting and Placement: Methoden und Instrumente der Personalauswahl und -platzierung (1. Auflage). Wiesbaden: Gabler Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Auflage). Göttingen: Hogrefe Schuler, H. (2000). Psychologische Personalauswahl: Einführung in die Berufseignungsdiagnostik (3. Auflage). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begunnenem Vordiplom; Studierende, die ihr Vertiefungspraktikum ableisten, werden bevorzugt berücksichtigt; maximale Teilnehmerzahl: 15.					
Nachweis	Anwesenheit während der Blockveranstaltung Präsentation eines Verfahrens der Personalauswahl in Kleingruppen inkl. Anleitung eines praktischen Teils					

Methoden, Entwicklungen und Trends der A&O Psychologie, Diplomanden-/Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0502235	Di	18:00 - 19:30	wöchentl.	20.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Görztz
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten. Es besteht die Gelegenheit zum Üben von Vortrags- oder Posterpräsentationen für Kongresse o.ä. Darüber hinaus werden externe Gäste zu ausgewählten Themen eingeladen.					
Hinweise	Teilnehmerkreis: Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere DiplomandInnen und DoktorandInnen, die im Bereich ABO-Psychologie ihre Arbeit verfassen sowie Studierende der forschungsorientierten Vertiefung "Personalmanagement".					
Voraussetzung	Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere DiplomandInnen und DoktorandInnen, die im Bereich ABO-Psychologie ihre Arbeit verfassen sowie Studierende der forschungsorientierten Vertiefung "Personalmanagement".					

Praktikum zum Personalmanagement (4 SWS)

0502237				wird noch bekannt gegeben		Görztz/Rindt
Inhalt	nach Vereinbarung					
Literatur	wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Studierende, die ihr Vertiefungspraktikum ableisten.					
Nachweis	regelmäßige Teilnahme erfolgreiche Projektmitarbeit inklusive Ergebnispräsentation					

Verfahren der Personalauswahl (2 SWS)

0502238	Do 13:00 - 17:00	Block	14.01.2010 -	219 / Röntgen 10	Rindt
	Fr 13:00 - 17:00	Block	08.01.2010 -	219 / Röntgen 10	
	Fr 09:00 - 16:00	Block	15.01.2010 -	219 / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 16:00	Block	09.01.2010 -	219 / Röntgen 10	
Inhalt	In dieser Veranstaltung sollen Verfahren der Personalauswahl vorgestellt werden. Um einen Praxisbezug zu gewährleisten, werden Teilbereiche der Verfahren exemplarisch durchgeführt.				
Literatur	Cyrus, A. (2007). Recruiting und Placement: Methoden und Instrumente der Personalauswahl und -platzierung (1. Aufl.). Wiesbaden: Gabler Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Schuler, H. (2000). Psychologische Personalauswahl: Einführung in die Berufseignungsdiagnostik (3. Aufl.). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom; Studierende, die ihr Vertiefungspraktikum ableisten, werden bevorzugt berücksichtigt; maximale Teilnehmerzahl: 15.				
Nachweis	In diesem Seminar kann ein Schein erworben werden, der nach §26(1)4c der PO als Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an Veranstaltungen der ABO-Psychologie anerkannt wird. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: Anwesenheit während der Blockveranstaltung Präsentation eines Verfahrens der Personalauswahl in Kleingruppen inkl. Anleitung eines praktischen Teils				

Teamentwicklung durch Outdoor-Training - Basistechniken, Prozessablauf und praktische Übungen (2 SWS)

0502239	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Göritz/Rindt
Inhalt	Im Seminar werden zunächst für die Thematik notwendige Grundbegriffe und Prozessphasen der Teamentwicklung besprochen. Im weiteren Verlauf sollen wichtige Aspekte des Outdoor-Trainings näher dargestellt und anhand von praktischen Übungen im Indoor-Format verdeutlicht werden. Ziele der Veranstaltung sind einerseits, fundierte Kenntnisse zu teamorientierten Interventionsmethoden und Basistechniken zu erwerben, andererseits deren praktische Gestaltung einzuüben. Ergänzend soll konkretes Feedback zum eigenen Verhalten bei der Übungsanleitung den praktischen Aspekt verstärken.				
Literatur	König, S. & König, A. (2005). Outdoor-Teamtrainings: Von der Gruppe zum Hochleistungsteam . Augsburg: Ziel. Sonntag, K. & Stegmaier, R. (2006). Verhaltensorientierte Verfahren der Personalentwicklung. In H. Schuler (Hrsg.), Lehrbuch der Personalpsychologie (S. 282-302). Göttingen: Hogrefe. Von Ameln, F. & Kramer, J. (2007). Organisationen in Bewegung bringen – Handlungsorientierte Methoden für die Personal-, Team- und Organisationsentwicklung . Heidelberg: Springer Medizin.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie nach begonnenem Vordiplom.				
Nachweis	In diesem Seminar kann ein Schein erworben werden, der nach §26(1)4c der PO als Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an Veranstaltungen der ABO-Psychologie anerkannt wird. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind: regelmäßige Teilnahme Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation Anleitung einer Indoor-Gruppenübung				

Verkehrspsychologische Forschung

Praktikum zur Verkehrspsychologischen Forschung (4 SWS)

0502312	wird noch bekannt gegeben			Krüger/Lübbecke/Maag/Neukum	
Hinweise	Termin und Uhrzeit nach Vereinbarung				

Arbeitspsychologische und ergonomische Aspekte der Verkehrspsychologie (2 SWS)

0502313	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	30.10.2009 - 30.10.2009	Lübbecke/Totzke	
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009		
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009		
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009		
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	27.11.2009 - 27.11.2009		
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009		
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	11.12.2009 - 11.12.2009		
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009		
Hinweise	Blockveranstaltung: Termin nach Vereinbarung, findet im Seminarraum 304 statt. Einführungstermin: Do, 22.10.09, 14.30 - 16.00 h				

Verkehrspsychologisches Kolloquium (2 SWS)

0502314	- -	14tägl	Krüger		
---------	-----	--------	--------	--	--

Methoden und Ergebnisse der verkehrspsychologischen Forschung (2 SWS)

0502315	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	SE 304 / RöRi11-P3	Krüger	
---------	------------------	-----------	--------------------	--------	--

Rechtspsychologie

Prof. Dr. Wilfried Hommers **Sprechstunde** : Mo 13‑14 Uhr, Raum 308, Marcusstraße 9 - 11 **Vorbemerkungen** : Die Rechtspsychologie ist eine Anwendungs- und Brückendisziplin, in der sich Kenntnisse aus mehreren Teilbereichen der Psychologie verbinden: Differentielle Psycho-logie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Intervention und Psychologische Diagno-stik. Weiterhin sind Kenntnisse über die gesetzlichen Grundlagen der rechtspsychologischen Fragestellungen erforderlich. Schließlich gehören Fragen der berufsrechtlichen Situation der Psychologie zum Gegenstand der Rechtspsychologie. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Forensischen Diagnostik: Verantwortlichkeit im Zivil‑ und Strafrecht, Aussagepsychologie (Glaubwürdigkeit, insbesondere bei sexuellem Missbrauch, und Zeugentüchtigkeit), Familienrechtliche Fragestellungen, Rückfall- und Gefährlichkeitsprognose. Für Rechtspsychologie als Wahlfach zur Vertiefung nach der Prüfungsordnung wird regelmäßig eine zweisemestrige Vorlesung Rechtspsychologie und in jedem Semester ein Rechtspsycholo-gisches Praktikum oder ein rechtspsychologisches Seminar angeboten, in denen der Schein nach Paragraph 26, (1), 4g der Prüfungsordnung erworben werden kann. Für Studenten, die zum Studium im zweiten Studienabschnitt Fragen betreffs der Prüfungen und Veranstaltungen in den Fächern Psychologische Diagnostik und Rechtspsychologie (Wahlfach zur Vertiefung) haben, wird am Montag, den 20.4.2009 zu Beginn der Veranstaltung "Einführung in die Rechtspsychologie" (11.30 Uhr, s.t.) im Hörsaal, Marcusstraße 9 - 11 eine Sammelsprechstunde zur Information abgehalten. **Prüfung**: Die Prüfung umfasst die vier Gebiete der forensisch-psychologischen Diagnostik: Familien-rechtliche Psychodiagnostik, Aussagenpsychologische Diagnostik, Verantwortlichkeits-diagnostik, Gefährlichkeits- und Rückfallprognose **Literatur**: R. Lempp, G. Schütze, G. Köhnken (Hrsg.), Forensische Psychiatrie und Psychologie des Kindes‑ und Jugendalters. Darmstadt: Steinkopf, 1999.

Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

Vertiefungsfach Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

Prof. Dr. Andrea Kübler

Vorbemerkungen:

Gegenstand sind beobachtbares Verhalten und emotional-motivationale Prozesse sowie deren systematische (Selbst-)Kontrolle und Veränderung. Den Methoden zur systematischen Beobachtung und Erfassung von Verhaltensweisen und emotional-motivationalen Prozessen, der Verwendung apparativer Techniken und der systematischen Beurteilung emotional-motivationaler Prozesse kommt besondere Bedeutung zu. Praktische Anwendungen und Zusammenhänge bestehen im Hinblick auf die Psychotherapie sowie medizinische Nachbardisziplinen und die Biopsychologie.

Studienplan:

Das Wahlpflichtfach umfasst 10 SWS innerhalb des Hauptstudiums. Es wird empfohlen, die Organisation des Studiums im Wahlpflichtfach, insbesondere die Wahl verschiedener Veranstaltungen frühzeitig mit dem Prüfer abzustimmen.

Zulassung zur Prüfung im Fach "Verhaltensanalyse und Verhaltensmodifikation":

Studierende, die das Vertiefungsfach wählen, hinterlegen im Sekretariat des Arbeitsbereichs die Nachweise über die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen. Die Zulassung zur Fachprüfung (§ 26 (1), 4.g der Diplom-Prüfungs-Ordnung (DPO)) wird erworben durch

a) qualifizierte Teilnahme an einem Oberseminar, b) aktive Teilnahme an entsprechend ausgewiesenen Lehrveranstaltungen, c) Bericht über eine in einem Empiriepraktikum durchgeführte kleinere empirische Untersuchung.

Prüfung:

Die Prüfung im Fach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation" wird als mündliche Prüfung abgelegt. Der Prüfungsstoff bezieht sich auf die Basis-Literatur zur Vertiefung, Inhalte der Lehrveranstaltungen und auf ein Vertiefungsthema. Die Prüfung beginnt mit einem Einstiegsthema, zu dem neuere empirische Arbeiten zu bearbeiten sind. Einzelheiten hierzu werden in einer gesondert angekündigten Vorbesprechung erläutert.

Anleitung zum projektbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten (2 SWS)

0502037 Di 18:00 - 19:30 wöchentl. 20.10.2009 - Mühlberger
KAnlWissAr
Inhalt Vorstellung und Diskussion von aktuellen Forschungsarbeiten.
Zielgruppe Doktoranden, Diplomanden, die an Forschungsarbeiten im Bereich der Interventionspsychologie arbeiten, sowie fortgeschrittene Studenten im Vertiefungsfach: "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation".

Übung zur Veranstaltung Training sozialer Kompetenz (1 SWS)

0502046 Mo 16:00 - 17:00 wöchentl. 19.10.2009 - SE 113 / Marcus9-11 Schwerdtle
ÜSchlafst

Training sozialer Kompetenz (2 SWS)

0502048 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.10.2009 - SE 113 / Marcus9-11 Schwerdtle
SSozKomp
Inhalt Fast jede Störung in der klinischen Psychologie geht mit Defiziten im sozialen Verhalten einher, da nahezu jedes menschliche Verhalten in einem sozialen Kontext stattfindet. Soziale Schwierigkeiten können sowohl Ursache als auch Folge einer Störung sein. Sozial kompetent verhält sich eine Person in einer Situation immer dann, wenn sie die Ziele, die ihr in dieser spezifischen Situation wichtig sind, erreicht, sich bei ihrem Handeln wohlfühlt und auch die Ziele ihrer Interaktionspartner berücksichtigt. Im Seminar werden die Grundlagen der Entwicklung und Aufrechterhaltung von Schwierigkeiten in sozialen Situationen besprochen. Außerdem liegt ein Schwerpunkt in der Erarbeitung von kognitiven und übenden Verfahren (Rollenspiel) zur Verbesserung sozialer Kompetenz.
Hinweise Teilnehmerzahl: max. 12 Anmeldung vom 05.10. - 14.10.2009. Liste am schwarzen Brett, 3. Stock.
Nachweis Scheinerwerb durch regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats.

Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie (2 SWS)

0502066 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.10.2009 - SE 113 / Marcus9-11 Roeser
SKogVerhTh
Inhalt In dem Seminar sollen verschiedene Elemente einer kognitiven Verhaltenstherapie besprochen werden. Dazu zählen zum Beispiel Gesprächsführung, Diagnostische Interviews, Problemlöse- und Kommunikationstraining, Entspannungsverfahren und Genusstraining. Im Anschluss des Seminars findet eine Übung statt, um sich praktisch mit den besprochenen Techniken auseinanderzusetzen.
Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Voraussetzung Studierende des 2. Studienabschnitts.
Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats.

Übung zum Seminar "Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie" (1 SWS)

0502067 Di 12:00 - 13:00 wöchentl. 20.10.2009 - SE 309 / Marcus9-11 Roeser
ÜKogVerhTh
Inhalt Die Übung findet im Anschluss an das Seminar statt, um sich praktisch mit den besprochenen Techniken auseinanderzusetzen.

Seminar: Schlaf und Traumforschung (2 SWS)

0502069	- -	BlockSaSo	12.10.2009 - 08.11.2009	Kübler
SSchlafTra				
Inhalt	Warum sind unsere Träume so bizarr? Warum vergessen wir sie so schnell? Was zeichnet unser Traumbewusstsein aus? Diese Fragen und viele andere wird Prof. Hobson in seinem Vortrag beantworten. Er wird uns Parallelen zwischen dem träumenden und psychotischen Gehirn aufzeigen, erläutern wie unser Gehirn schlafen und träumen steuert und ein Modell des Bewusstseins vorstellen.			
Hinweise	Die Veranstaltung findet statt mit Prof. Dr. John Allan Hobson. Dr. Hobson ist Professor (Emeritus) für Psychiatrie an der Harvard Medical School und am Beth Israel Deaconess Medical Center. Er ist einer der führenden Schlaf- und Traumforscher und Autor mehrerer Bücher. Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt: 12.10.09, 18-19.30 13.10.09, 9-12 & 14-17 14.10.09, 9-12 07.11.09, 10-15.15 08.11.09, 10-15.15 Uhr Bitte hierzu auch den Aushang beachten.			
Nachweis	Durch die Teilnahme kann ein Schein für die Vertiefungsfächer Neuropsychologie oder Verhaltensanalyse und -regulation erworben werden.			

Spezielle Veranstaltungen (für Hauptfachstudierende)

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (2 SWS)

0502019	- -	-		Pauli
KAnlWissAr				
Hinweise	Termin: nach Vereinbarung Einzelbetreuung			
Zielgruppe	Diplomanden und Doktoranden			

Seminar: Doktoranden- und Forschungsseminar (2 SWS)

0502401	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.		Nieding/ Schneider
---------	------------------	-----------	--	-----------------------

Seminar: Diplomandenseminar (2 SWS)

0502402	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.		Nieding/ Schneider
---------	------------------	-----------	--	-----------------------

Sonstige Veranstaltungen

Einstellungen zu Sterben und Tod in interkultureller Perspektive (2 SWS)

0502043	Mo 19:30 - 21:00	wöchentl.	19.10.2009 -	SE 113 / Marcus9-11	Wittkowski
SeThanatop					
Inhalt	Zur qualitativen Beschaffenheit von Einstellungen zu Sterben und Tod liegen vielfältige empirische Befunde vor (Neimeyer et al., 2003), die grundsätzlich als gesichert betrachtet werden können. Demnach handelt es sich um ein mehrdimensionales Konstrukt nach Art eines Persönlichkeitsmerkmals (Trait), und man hat wichtige Dimensionen dieses Merkmals isolieren können - zumindest im westlichen Kulturkreis. Kaum erforscht ist hingegen die Frage, inwieweit Einstellungen zu Sterben und Tod in verschiedenen Kulturen gleich sind bzw. wie sie sich gegebenenfalls unterscheiden. Ein Grund für diesen weißen Fleck auf der Landkarte der thanatopsychologischen Forschung liegt darin, daß es bisher kein Untersuchungsverfahren zur Erfassung der Einstellungen zu Sterben und Tod gab, das in unterschiedlichen Kulturerräumen Gültigkeit besitzt. Im Seminar sollen kulturvergleichende Studien über Einstellungen zu Sterben und Tod mit Schwerpunkt auf China behandelt werden. U.a. werden Befunde der chinesischen Version des FIMEST-E im Vergleich mit seiner ursprünglichen deutschen Version erörtert.				
Hinweise	Sprechstunde: Nach Vereinbarung vor Beginn des Seminars oder nach telefonischer Absprache, Tel. (0931) 61 21 74.				
Literatur	Chan, C. L. W. & Chow, A. Y. M. (Eds.)(2006), Death, Dying and Bereavement. A Hong Kong Chinese Experience. Hong Kong: Hong Kong University Press Neimeyer, R. A., Moser, R. P. & Wittkowski, J. (2003). Psychologische Forschung zu Einstellungen gegenüber Sterben und Tod. In J. Wittkowski (Hrsg.), Sterben, Tod und Trauer. Grundlagen - Methoden - Anwendungsfelder (S. 108-131). Stuttgart: Kohlhammer Wittkowski, J. (1996). Fragebogeninventar zur mehrdimensionalen Erfassung des Erlebens gegenüber Sterben und Tod (FIMEST). Handanweisung. Göttingen: Hogrefe.				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie und benachbarter Fächer (Psychologie, Soziologie) im zweiten Studienabschnitt				

Angewandte Motivationspsychologie (2 SWS)

0502020	Fr 12:00 - 14:00	Block		Keller
VLAngMotPs				
Inhalt	In der genannten Veranstaltung sollen verschiedene Ansätze der Motivationspsychologie und Möglichkeiten ihrer Anwendung in der psychologischen Praxis vorgestellt und eingehend diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei verschiedene neuere "kognitive" Theorien der Motivationspsychologie, deren Hypothesen sich in vielerlei Variationen und Abwandlungen in der Angewandten Psychologie auffinden lassen. Insofern ist die Veranstaltung relevant für die verschiedensten Anwendungsbereiche der Psychologie, wie Pädagogische Psychologie, Klinische Psychologie sowie Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie. Besondere Aufmerksamkeit soll auch spezielleren Bereichen der Psychologie gewidmet werden.			
Hinweise	Die Veranstaltung findet statt im Gebäude Röntgenring 10, SE 219. Sprechstunde nach Vereinbarung bzw. vor und nach der Veranstaltung. Tel. 089/289-24547 (dienstlich) bzw. 0931/98681 (privat) Die Veranstaltung wird in mehreren Blöcken angeboten.			
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			

Doktorandenseminar (2 SWS)

0502319 wird noch bekannt gegeben Hoffmann
Inhalt Inhalt: Es werden die am Lehrstuhl durchgeführten Forschungen im Kontext der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten, sowie Kongreßbeiträge und Publikationsprojekte vorgetragen und diskutiert.
Hinweise Termin nach Vereinbarung
Voraussetzung Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden und Diplomanden von Prof. Hoffmann.

Doktorandenseminar (2 SWS)

0502320 wird noch bekannt gegeben Krüger
Inhalt Inhalt: Es werden die am Lehrstuhl durchgeführten Forschungen im Kontext der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten, sowie Kongreßbeiträge und Publikationsprojekte vorgetragen und diskutiert.
Hinweise Termin nach Vereinbarung
Voraussetzung Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden und Diplomanden von Prof. Krüger

Aufbereitung und Auswertung von Daten und psychologischen Experimenten mit SPSS (2 SWS)

0502322 wird noch bekannt gegeben Reichert
Hinweise Blockveranstaltung, Termin und Raum nach Vereinbarung

Einführung in die Programmierung allgemeinspsychologischer Experimente (1 SWS)

0502323 wird noch bekannt gegeben Sebald
Inhalt Inhalt: An einem Beispiel soll die Erstellung eines Windows-Programms besprochen werden, mit dessen Hilfe ein allgemeinspsychologisches Experiment durchgeführt werden kann. Schwerpunkt ist die Umsetzung der psychologischen Fragestellung in eine computergestützte Versuchsanordnung auf der Grundlage von C++. Diese Veranstaltung ist daher nicht als Ersatz für einen Programmierkurs, sondern vielmehr als Anregung zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema gedacht.
Hinweise Vorbesprechung am Freitag, , um 11.00 Uhr im Büro Dr. Sebald.
Literatur Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Voraussetzung Voraussetzungen: Grundlegende Programmierkenntnisse in einer gängigen Hochsprache wären wünschenswert, sind aber keine notwendige Voraussetzung.
Zielgruppe Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten mit Interesse an der Allgemeinen Psychologie.

Aktuelle Trends der Künstlichen Intelligenz und Kognitionswissenschaft (2 SWS)

0502326 wird noch bekannt gegeben Butz
Inhalt Es werden aktuelle Forschungsthemen aus der KI und den Kognitionswissenschaften behandelt. Im Bereich der Kognitionswissenschaften werden üblicherweise eine Selektion von Veröffentlichungen an der Schnittstelle zwischen den Kognitions- und Neurowissenschaften und künstlichen Kognitiven Systemen vorgegeben. Das ausgewählte Thema wird dann in einer Ausarbeitung zusammengefasst und im Blockseminar vorgetragen. Des Weiteren wird die Interaktion mit anderen Themen durch ein online Diskussionsportal forciert. Ziel ist es, ein aktuelles Forschungsthema zu durchleuchten und dabei aktuelle wissenschaftliche Herausforderungen zu erkennen.
Hinweise Gemeinsame Veranstaltung vom LS für Informatik 6 und dem LS für Psychologie III. Zuständige Lehrpersonen: M. Butz, F. Puppe, M. Atzmüller, F. Klügl-Frohnmeier, J. Baumeister. Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche. Anmeldung erforderlich. Anmeldung bei butz@psychologie.uni-wuerzburg.de Mehr Info: <http://www6.informatik.uni-wuerzburg.de>
Voraussetzung Grundkenntnisse in Lern- und Verhaltenskontrollmechanismen oder der Künstlichen Intelligenz im Allgemeinen.

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (2 SWS)

0502021 wird noch bekannt gegeben Keller
KAnlWissAr
Inhalt Das Kolloquium ist gedacht für Diplomanden und Doktoranden, die sich für eine Arbeit vor allem aus folgenden Bereichen interessieren: Motivationspsychologie, Attributionspsychologie, Psychodiagnostik, Entwicklungspsychologie (Entwicklung von Motiven u. Motivation, Attribution, Emotion, Selbstwertgefühl). Auch motivationspsychologische Fragestellungen aus Sport-, Ernährungs-, Kunst- oder Religionspsychologie könnten bearbeitet werden.
Hinweise Bei Interesse bitte Kontakt per Telefon: 089/289-24547 (dienstlich) bzw. 0931/98681 (privat) Ort und Zeit nach Vereinbarung

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (für Diplomanden und Doktoranden) (2 SWS)

0502023	wird noch bekannt gegeben	Wittkowski
KAnlWissAr		
Inhalt	Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Erschließung und Aufbereitung von Literatur; Techniken des effizienten Zugriffs auf abgelegte Literaturinhalte), Planung, Durchführung und Auswertung von Untersuchungen sowie Abfassung des entsprechenden Untersuchungsberichts. Hinweis auf Anforderungsprofile (Beurteilungskriterien) von empirischen Arbeiten und Sammelreferaten.	
Hinweise	Zeitpunkt: Jeweils nach vorheriger Vereinbarung (im Anschluß an das Seminar oder telefonisch: 0931 / 61 21 74) Ort: Nach Vereinbarung Es besteht die Möglichkeit, zu folgenden Themen Diplomarbeiten anzufertigen: Bestimmung der Retest-Reliabilität des Fragebogeninventars zur mehrdimensionalen Erfassung des Erlebens gegenüber Sterben und Tod (FIMEST) ; Untersuchung zum Einfluß Sozialer Erwünschtheit im FIMEST ; Untersuchung zu den Effekten, den die Bearbeitung des FIMEST auf die aktuelle Stimmungslage hat; Bestimmung des Zusammenhangs von aktuellem Befinden und Erleben gegenüber Sterben und Tod; Untersuchung zu den Bewertungsprozessen, die an der Bearbeitung des FIMEST beteiligt sind; Untersuchung zum Zusammenhang zwischen unspezifischer Angstneigung (Trait) und Angst (State) einerseits (operationalisiert durch STAI-R) und der Angstneigung bezüglich Sterben und Tod (FIMEST) andererseits; Beiträge zur Konstruktion des Würzburger Trauerinventars (WüTi) ; Entwicklung eines Verfahrens zur Skalierung der Sympathie/Antipathie, die Kinder gegenüber ihren Eltern empfinden. Interessenten mögen auch die entsprechenden Aushänge beachten. Weitere Fragestellungen innerhalb des Themenbereichs "Sterben, Tod und Trauern" können nach Absprache bearbeitet werden.	
Zielgruppe	Diplomanden/innen	

Diplomanden-/Doktoranden-Kolloquium (2 SWS)

0502247	wird noch bekannt gegeben	Stock
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Seminarraum des Adolf-Würth-Zentrums für Geschichte der Psychologie statt. Termine: Nach Vereinbarung	

Kolloquium: Forschungsarbeiten am Lehrstuhl III (2 SWS)

0502318	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	26.10.2009 - 08.02.2010	Hoffmann
Inhalt	Inhalt: Es werden am Lehrstuhl gewonnene Forschungsergebnisse sowie Themen von Gastreferenten vorgetragen und diskutiert.			
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Mitarbeiter sowie Studenten mit entsprechendem Interesse an den jeweils behandelten Themen			

Tutorenseminar (1 SWS)

0502321	wird noch bekannt gegeben	Scheuchenpflug
Hinweise	Termin und Raum nach Vereinbarung	

Aktuelle Trends der Kognitions- und Neuropsychologie (1 SWS)

0502327	Di 11:15 - 12:15	wöchentl.	20.10.2009 -	SE 304 / R6Ri11-P3	Häring
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	--------

E-Prime for Beginners

0502329	Sa 09:00 - 16:30	Einzel	23.01.2010 - 23.01.2010	SE 304 / R6Ri11-P3	Pohl
Inhalt	E-Prime ist eine Softwareanwendung, die es ermöglicht, psychologische und neurowissenschaftliche Experimente auf dem Computer durch die Zusammenstellung einzelner Komponenten quasi im Baukastensystem schnell und variabel zu erstellen. Darüber hinaus gestattet E-Prime eine exakte Aufzeichnung von Reaktionszeiten im Millisekundenbereich und aller während des Experiments ablaufenden Vorgänge. Ziel des eintägigen Kurses ist es, Anfängern auch ohne Programmierkenntnisse anhand eines „Getting Started“-Guide eine praktische Einführung in die Grundlagen von E-Prime zu geben und die Erstellung einfacher eigener Experimente zu ermöglichen. Zudem werden eine schnelle Datenanalyse (E-DataAid) und die Zusammenführung mehrerer Datenfiles (E-Merge) erläutert.				

Strategisches Denken und Komplexes Problemlösen (0 SWS)

0502333	wird noch bekannt gegeben	vhb
Inhalt	Prof. Dr. Dietrich DÖRNER, Virtuelle Hochschule Bayern/Universität Bamberg Der Umgang mit Problemen unterschiedlicher Komplexität ist eine alltägliche Herausforderung an das menschliche Denken und Handeln. Je größer dabei der Wirkungskreis eines Problems, desto wichtiger wird eine kompetente Problemlösung: Situationen müssen richtig eingeschätzt, Entscheidungen getroffen, Maßnahmen in die Wege geleitet werden. Charakteristische "Denkfehler" treten hier immer wieder auf, wie etwa die Tendenz, Neben- und Fernwirkungen nicht in ausreichendem Maße zu beachten, die Bedingungen für Handlungen außer Acht zu lassen, Erfolgswahrscheinlichkeiten über- oder unterzuschätzen, in "Methodismus" zu verfallen. Dieser Kurs soll für solche und andere Fehlertendenzen im menschlichen Denken sensibilisieren und aufzeigen, welche Wege zur jeweils optimalen Problemlösung gegangen werden können. Hierzu werden allgemeine Denk- und Problemlösefähigkeiten vermittelt und anhand von verschiedenen Problemen (die als Computersimulationen vorliegen) trainiert. Es geht also nicht nur darum, Wissen über das Handeln in komplexen Realitätsbereiche erwerben, sondern auch das Handeln in diesen Realitätsbereichen zu üben - also eigenes Problemlöseverhalten kritisch zu überdenken und zu optimieren. Unabhängig von spezifischen Fachgebieten und -inhalten steht die allgemeine bereichsübergreifende menschliche Denkfähigkeit im Zentrum dieses Kurses. Zielgruppe: Schlüsselqualifikationen für Studenten/Interaktionsformen mit Mitlernenden: Chat, ForenKursdemo: http://www.intramundia.net/demo/problemloesen/index.html Nähere Informationen: http://www.vhb.org/	
Hinweise	Angebot der "Virtuellen Hochschule Bayern" Universität Bamberg Prof. Dr. Dietrich Dörner Zielgruppe: Schlüsselqualifikation für Studenten/Interaktionsformen mit Mitlernenden: Chat, Foren Kursdemo: http://www.intramundia.net/demo/problemloesen/index.html Informationen unter: http://www.vhb.org/	

Übung: Arbeitstechniken für Studium und Prüfungsvorbereitung (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Psychologie) (3 SWS)

0502469	Fr 10:30 - 17:30	Einzel	16.10.2009 - 16.10.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	Faust
	Fr 10:30 - 17:30	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Fr 10:30 - 17:30	Einzel	30.10.2009 - 30.10.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Fr 10:30 - 17:30	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Fr 10:30 - 17:30	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
Inhalt	Wie stellt sich die Psychologie als Wissenschaft dar? Wie arbeitet man "wissenschaftlich" in der Psychologie? Wie läuft der wissenschaftliche Arbeitsprozess ab? Wie sieht eine schriftliche Arbeit (Hausarbeit, Diplomarbeit) formal und inhaltlich aus? Welche Schritte sind von der ersten Idee zur fertigen schriftlichen Arbeit zu gehen? Wie finde ich effektiv die Literatur, die ich für meine Arbeit brauche? Welche Methoden sind beim Umgang mit Fachliteratur hilfreich? Wie organisiere ich mein Studium optimal? Welche Lerntechniken für die Prüfungsvorbereitung gibt es? Wie kann ich mit der Prüfungssituation umgehen? Diese und andere Fragen werden im Kurs besprochen. Dabei werden sowohl theoretische Kenntnisse vermittelt als auch Übungen durchgeführt. Am Ende des Kurses werden die Teilnehmer grundlegende Fertigkeiten für das wissenschaftliche Arbeiten und das Studium der Psychologie erworben haben.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird zu verschiedenen Terminen angeboten - die Teilnahme an einem der Termine ist ausreichend. Freitag, 16.10.2009, 10.30 Uhr - 17.30 Uhr noch freie Plätze Freitag, 23.10.2009, 10.30 Uhr - 17.30 Uhr noch freie Plätze Freitag, 30.10.2009, 10.30 Uhr - 17.30 Uhr noch freie Plätze Freitag, 06.11.2009, 10.30 Uhr - 17.30 Uhr noch freie Plätze Freitag, 13.11.2009, 10.30 Uhr - 17.30 Uhr noch freie Plätze Bitte melden Sie sich bei Interesse unter der E-Mail-Adresse verena.f Faust@psychologie.uni-wuerzburg.de für die Veranstaltung an. Die Veranstaltung findet in Raum 102 am Röntgenring 10 statt.				
Literatur	Becher, S. (2003). Schnell und erfolgreich studieren. Organisation, Zeitmanagement, Arbeitstechniken (2., überarbeitete und aktualisierte Aufl.). Würzburg: Lexika Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2007). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (3., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Göttingen: Hogrefe Trimmel, M. (1997). Wissenschaftliches Arbeiten. Ein Leitfaden für Diplomarbeiten und Dissertationen in den Sozial- und Humanwissenschaften mit besonderer Berücksichtigung der Psychologie (2. Aufl.). Wien: WUV				
Voraussetzung	keine				
Nachweis	Teilnahmeschein				
Zielgruppe	für Studierende der Psychologie (Bachelor, Diplom und Nebenfach), insbesondere für das 1. Semester				

Webdesign für den Lehrberuf (2 SWS)

0502475	- 09:00 - 16:00	Block	22.02.2010 - 26.02.2010	107 / ZSM	Kreuzler
Inhalt	Medienkompetenz unterteilt sich in verschiedene Dimensionen. Hier geht es besonders um die Gestaltung von Medien und darum, den Schülerinnen und Schülern Medienkompetenz zu vermitteln. In der Veranstaltung wird neben Struktur und Funktion vor allem der sinnvolle Einsatz grundlegender Web-Technologien wie HTML, CSS, PHP, Datenbanken und ContentManagement-Systeme behandelt. Auch die viel diskutierten Konzepte "Web 2.0" und "Barrierefreiheit" werden mit aufgenommen. Zur Veranschaulichung dienen zahlreiche praktische Beispiele. Dabei bleibt genügend Raum zum Selbermachen. Ein weiteres Ziel soll darin bestehen, den Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen "Best Practises" für die Gestaltung kleiner Onlinepräsenzen vermitteln zu können.				
Hinweise	Kann als Teil eines Studiums Medienpädagogik im Sinne von §110b (2) 4. LPOI, §110b (2) 2. LPOI, §114 (2) 3. LPOI gesehen werden. Blockveranstaltung: 22.2. - 26.2.10, jeweils 9 - 16 Uhr; Beginn der Veranstaltung: 22. Februar, 9:00 Uhr; die Veranstaltung enthält Freiheitszeiten. Ort: Raum 107 im Zentrum für Mediendidaktik				
Literatur	Hauser, Tobias / Maurice, Florence / Wenz, Christian: Das Website Handbuch. München 2009 Ernst, W. / Kugler, J.: Webdesign in der Schule. Berlin 2004 http://www.selfhtml.de http://www.pixelkids.de				
Voraussetzung	PC-Kenntnisse				
Nachweis	Es wird aktive Mitarbeit erwartet. Für die Erlangung eines qualifizierten Scheins muss eine Projektarbeit erstellt werden.				
Zielgruppe	Die Lehrveranstaltung ist in erster Linie für Studierende der Lehrämter gedacht. Bei freien Plätzen können auch Studierende aus anderen Richtungen teilnehmen.				

Videoschnitt für den Lehrberuf (Aufbaukurs Filmwissenschaften II) (2 SWS)

0502476	- 09:00 - 16:00	Block	08.03.2010 - 12.03.2010	107 / ZSM	Kreuzler
Inhalt	Nie wirklich verschwunden, behält die Videobearbeitung im Zuge von Multimedia und ihrer Integration in das Hybridmedium Internet ihre längst etablierte Rolle. Man darf davon ausgehen, dass ihr Stellenwert im wohl definierten Medienkompetenzprofil sogar noch an Bedeutung gewinnen wird. Ausgehend von Praxisbeispielen zu Themen wie Schnitttechniken, Montage usw. dreht sich diese Veranstaltung rund um den gestalterischen Eingriff in das Medium Film unter Verwendung der Schnittsoftware Pinnacle Studio. In diesem Sinn wollen wir uns in der Gruppe hinarbeiten zu modernen (und experimentellen) Konzepten des Ausdrucks mit und durch neue Medien. Denkbar wäre Digital Storytelling als Fortentwicklung von Weblogs, um nur ein mögliches Szenario zu nennen. Im Verlauf des Produktionsprozesses und abschließend reflektierender Blicke auf das Endergebnis soll das Gefühl für guten Schnitt geschärft werden. Die Veranstaltung kann als selbständige Lehrinheit gesehen werden. Um die gemachten Angebote jedoch voll ausschöpfen zu können, wird der gleichzeitige Besuch von "Einführung in die Filmwissenschaft 1" des Zentrums für Mediendidaktik empfohlen. In diesem Sinne könnte die Veranstaltung als "Einführung in die Medienwissenschaft II" gesehen werden.				
Hinweise	Kann als Teil eines Studiums Medienpädagogik im Sinne von §110b (2) 4. LPOI, §110b (2) 2. LPOI, §114 (2) 3. LPOI gesehen werden. Blockveranstaltung: 8.3. - 12.3.10, jeweils 9 - 16 Uhr; Beginn der Veranstaltung: 08. März, 9:00 Uhr; die Veranstaltung enthält Freiheitszeiten. Ort: Raum 107 im Zentrum für Mediendidaktik				
Literatur	Rogge, Axel: Die Videoschnitt-Schule. Tipps und Tricks für spannende und überzeugende Filme. Bonn 2006 (2. Aufl.)				
Voraussetzung	PC-Kenntnisse				
Nachweis	Es wird aktive Mitarbeit erwartet. Für die Erlangung eines qualifizierten Scheins muss eine Projektarbeit erstellt werden.				
Zielgruppe	Die Lehrveranstaltung ist in erster Linie für Studierende der Lehrämter gedacht. Bei freien Plätzen können auch Studierende aus anderen Richtungen teilnehmen.				

Bachelor

Der Bachelor-Studiengang Psychologie startet im Wintersemester 2009/2010 und tritt zusammen mit dem Master-Studiengang Psychologie an die Stelle des auslaufenden Diplomstudienganges

Psychologie. Nähere Informationen zum Bachelorstudiengang finden Sie auf der homepage des Institutes für Psychologie: <http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de>.

Allgemeine Schlüsselqualifikationen

Hier aufgeführt sind nur die allgemeinen Schlüsselqualifikations-Veranstaltungen des Institutes für Psychologie und das Angebot der Universitätsbibliothek und des Zentrums für Medienkommunikation. Weitere Angebote entnehmen Sie bitte der Studienfachbeschreibung, die Sie auf der Homepage des Institutes finden (<http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de> unter Studium und Lehre) und dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis der Universität Würzburg.

Diskurs Medienkompetenz (2 SWS)

0503371	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2009 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Unser tägliches Umfeld ist heute mehr als jemals zuvor durch die Präsenz von Medien geprägt. Wir begegnen ihnen bspw. in schulischen Einrichtungen, am Arbeitsplatz, im häuslichen Bereich oder in unserer Freizeit und nutzen sie gleichermaßen zu Informations- und Unterhaltungszwecken. Auch in modernen Kinderzimmern lässt sich diese Tendenz beobachten. Begleitet wird diese Entwicklung durch eine im öffentlichen Diskurs vielfach zu vernehmende Forderung nach Medienkompetenz. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dieser facettenreichen Begriffsschöpfung? Dieser Fragestellung wird im aktuellen Seminar des Zentrums für Mediendidaktik nachgegangen.				
Hinweise	mögliche Schlüsselqualifikation für den Studiengang Bachelor Psychologie genaueres bei der 1. Veranstaltung				
Voraussetzung	keine				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Einführung in die Medienpsychologie (2 SWS)

0503373	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien.				
Hinweise	mögliche Schlüsselqualifikation für den Studiengang Bachelor Psychologie genaueres bei der 1. Veranstaltung				
Voraussetzung	keine				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Psychologische und didaktische Grundlagen des E-Learning (2 SWS)

0503375	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	206 / ZSM	Möckel
Inhalt	In diesem Seminar werden die pädagogisch-psychologischen Grundlagen des E-Learning erarbeitet. Relevante Themenfelder werden in Kleingruppen außerhalb des Seminars vorbereitet und anhand von Kurzpräsentationen im Plenum vorgestellt und mittels Aufgabenstellungen vertieft.				
Hinweise	mögliche Schlüsselqualifikation für den Studiengang Bachelor Psychologie genaueres bei der 1. Veranstaltung				
Literatur	Günter Daniel Rey; E-Learning. Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung; ISBN: 978-3-456-84743-6				
Voraussetzung	keine				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Basiskurs (0.5 SWS)

1200540	Mo 13:30 - 18:00	Einzel	22.03.2010 - 22.03.2010	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	Ilg
41-IK-SW1	Mo 13:30 - 18:00	Einzel	29.03.2010 - 29.03.2010	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	
Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: - Recherchestrategien und -hilfsmittel - Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek - fachspezifische Informationsquellen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften: Kataloge, Datenbanken und Zeitschriften - Recherche im Internet und in Suchmaschinen - Überblick über studiumsbegleitende Informationsmittel wie z.B. E-Learning - Literaturverwaltung					
Hinweise	Einzelne Phasen des Moduls besitzen fachspezifische Schwerpunkte, die sich nach Möglichkeit an den Disziplinen Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Psychologie und Pädagogik orientieren.					
Nachweis	Klausur. Der genaue Termin wird spätestens drei Wochen vorab ortsüblich bekanntgegeben. Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich.					
Zielgruppe	Bachelor-Studierende der Psychologie, Pädagogik sowie Sozial- und Wirtschaftswissenschaften					

Wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken (06-PSY-WAP)

Wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken (2 SWS)

0502246	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 -	Hörsaal / Röntgen 12	Stock
Inhalt	Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Recherche in Fachdatenbanken und dem Internet. Rezensieren von Texten. Techniken des Exzerpierens und Memorisierens. Techniken des Projekt-, Zeit- und Selbstmanagements. Präsentations- und Moderationstechniken, Studiensituation, Studienverlauf, Berufswahl und Berufsperspektiven.				
Hinweise	Die Studierenden können von den im Bachelor-Studiengang Psychologie vorgeschriebenen 5 ECTS-Punkten für allgemeine Schlüsselqualifikationen entweder in diesem Seminar oder in dem im 4. Semester angebotenen Seminar "Computergestützte Datenanalyse und elektronische Datenverarbeitung" oder in den im Modulhandbuch aufgeführten sonstigen Veranstaltungen jeweils 2 oder 3 ECTS-Punkte erwerben. Außerdem können 3 ECTS-Punkte auch als berufsqualifizierende Schlüsselqualifikationen in dem von Dr. Stock wechselweise angebotenen Seminar "Historische Entwicklung in der Psychotechnik und der Wirtschaftspsychologie" erworben werden.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

1. Semester

Modul Allgemeine Psychologie I (06-PSY-APSY1)

Einführungsveranstaltung für Erstsemester (1 SWS)

0502300	Mo 10:00 - 12:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	Hörsaal / Röntgen 12	Kiesel
---------	------------------	--------	-------------------------	----------------------	--------

Vorlesung Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502324	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2009 -	Hörsaal / Röntgen 12	Kiesel
Inhalt	Es wird ein Überblick über den Gegenstand, die Phänomene, Theorien und Methoden der Allgemeinen Psychologie I erarbeitet. Dazu gehören folgende Gegenstandsbereiche: Lernen, Handlungskontrolle, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Begriffsbildung und Sprache, Gedächtnis und Wissen.				
Literatur	Wird durch Aushang bekannt gegeben				
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, Studienanfänger				

Übung zu: Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502325	Mo 10:30 - 12:00	wöchentl.	19.10.2009 - 08.02.2010	Häring/Kiesel/ Pohl/Sebald
Inhalt	Inhalt: Einführung in experimentelle Techniken der Allgemeinen Psychologie: Ausgewählte Experimente werden erläutert und beispielhaft an einigen Personen durchgeführt. Über eines der Experimente wird ein Bericht angefertigt. Darüber hinaus lernen die Studierenden experimentelle Techniken als Versuchspersonen kennen.			
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Parallelgruppen statt. Veranstaltungsraum wird durch Aushang bekanntgegeben. Studierende des Diplom-Studiengangs Psychologie, die den Schein des Experimentalpraktikums A §20(1) 3c nach DPO nicht haben, werden gebeten sich bei Frau Dr. Kiesel, R 201, Röntgenring 11, zu melden.			
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: keine Voraussetzungen, Studienanfänger			

Modul Einführung in die Geschichte der Psychologie (06-PSY-EuG)

Einführung in die Geschichte der Psychologie (2 SWS)

0502245	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.10.2009 -	Hörsaal / Röntgen 12	Gundlach
Inhalt	Geschichte der Psychologie, klassische Studien, einzelne Kapitel wie z.B. die Würzburger Schule der Denkpsychologie, historische Zusammenhänge der Entstehung und Entwicklung verschiedener Grundlagenbereich und Anwendungsfelder.				
Nachweis	Klausur (60 Minuten)				

Modul Entwicklungspsychologie (06-PSY-EPSY)

Vorlesung: Entwicklungspsychologie 1.1 (2 SWS)

0502406	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.		Hörsaal / Röntgen 12	Nieding
Inhalt	Die Vorlesung Entwicklungspsychologie ist eine zweisemestrige Lehrveranstaltung, die so konzipiert ist, dass sie auch in der Reihenfolge II/I besucht werden kann. In der Vorlesung Entwicklungspsychologie I werden vor allem Grundlagen der kognitiven Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.				
Hinweise	Die Vorlesung findet im Külpe-Hörsaal Röntgenring 12 statt.				
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.				

Seminar: Kindheit und Jugendalter (2 SWS)

0502407	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Nieding
Inhalt	Es werden kognitive, soziale und emotionale Entwicklungsprozesse von der Kindheit bis in das Jugendalter beschrieben und theoretisch eingeordnet. Neben grundlegenden Theorien werden speziellere Lebensabschnitte und Entwicklungsbereiche behandelt u. a. Gedächtnisentwicklung, Entwicklung räumlicher Kognitionen, Lese- Rechtschreiberwerb, Intelligenzentwicklung, Entwicklung des mathematischen Verständnisses, evolutionäre Entwicklungspsychologie, Entwicklung sozialer Kognitionen, interindividuelle Unterschiede, Identitätsentwicklung, Kooperation und prosoziales Verhalten, Moralentwicklung, Paar-Beziehungen, Entwicklung von Eltern- Kind-Beziehungen, Geschlechtsrollenentwicklung, körperliche und psychosexuelle Entwicklung, Spiel und kindliche Entwicklung ect.			
Hinweise	Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung (20.10.09 von 10-12Uhr) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPSY-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS Punkte erworben werden).			
Nachweis Zielgruppe	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Referat Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Seminar: Frühe Kindheit (2 SWS)

0502409	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Nieding
Inhalt	Es werden kognitive, soziale und emotionale Entwicklungsprozesse vom Säuglingsalter bis in die Kindheit beschrieben und theoretisch eingeordnet. Neben grundlegenden Theorien werden speziellere Lebensabschnitte und Entwicklungsbereiche behandelt, u. a. vorgeburtliche Entwicklung, Geburt, angeborene Kognitionen und erworbenes Wissen im Säuglingsalter, Wahrnehmungsentwicklung, motorische Entwicklung, evolutionäre Entwicklungspsychologie, emotionaler Ausdruck und Emotionswahrnehmung, Entwicklung mentaler Repräsentationen, Gedächtnisentwicklung, Entwicklung sozialer Kognitionen, interindividuelle Unterschiede, Soziale Bindung, Sprachentwicklung, Geschlechtsrollenentwicklung, Methoden der Säuglingsforschung, Entwicklung der Spielformen etc.			
Hinweise	Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor- Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen. Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung (20.10.09 von 10 - 12 Uhr) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPSY-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden)			
Nachweis Zielgruppe	Regelmäßige Teilnahme, Referat und Klausur Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Seminar: Emotionale und soziale Entwicklung im Kindesalter (2 SWS)

0502451	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	In der Veranstaltung werden wichtige Bereiche der emotionalen und sozialen Entwicklung von Kindern in Form von Referaten bearbeitet und diskutiert sowie durch geeignete Filmbeiträge ergänzt. Zunächst wird als wichtige Grundlage die Entwicklung der Bindung von Kindern zu ihren Bezugspersonen ausführlich besprochen. Weitere Themen sind die Entwicklung des Erlebens von Emotionen, des Emotionswissens und des Emotionsausdrucks, die Entwicklung und die Funktion des Spiels sowie die Sprachentwicklung. Außerdem soll ein erstes Verständnis für psychoanalytische Theorien der Entwicklung vermittelt werden.			
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung findet außerhalb des regulären Rhythmus im Külpe Hörsaal am 20.10.09 von 10-12 Uhr statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. (Bei Verhinderung aus dringenden Gründen bitte per Email melden).Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPSY-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden)			
Literatur Voraussetzung	Die Literatur wird auf wuecampus zum Download bereit gestellt. Der dafür notwendige Zugangsschlüssel wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anmeldung zum Seminar, die bei der Einführungsveranstaltung am 20.10. um 10.00 im Hörsaal Augenklinik erfolgt. Nur wer aus dringenden Gründen zu diesem Termin verhindert ist, kann sich per e-mail (diergarten@psychologie.uni-wuerzburg.de) vormerken lassen und wird bei der Platzvergabe gleichwertig berücksichtigt. Eine weitere Voraussetzung ist die Übernahme eines Referats (auch wenn kein Scheinerwerb erwünscht ist).			
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Seminar: Autismus: vergleichende Betrachtung der Entwicklung gesunder und autistischer Kinder (2 SWS)

0502452	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten
Inhalt	Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die in verschiedenen Schweregraden und Ausprägungsformen auftreten kann (z.B. frühkindlicher Autismus vs. Aspergerautismus). Die Symptome und die individuellen Ausprägungen des Autismus sind vielfältig. Sie können von leichten Verhaltensproblemen bis zur schweren geistigen Behinderung reichen. Allen autistischen Störungen sind Beeinträchtigungen des Sozialverhaltens gemeinsam: Schwierigkeiten, mit anderen Menschen zu sprechen, sich in ihr gegenüber hinzusetzen, Gesagtes richtig zu interpretieren sowie Mimik und Körpersprache einzusetzen. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Erscheinungsformen des Autismus vorgestellt und durch Darstellung der „normalen“ kindlichen Entwicklung ergänzt, so dass die Defizite autistischer Menschen, insbesondere in sozialer Hinsicht, besser verstanden werden können. Darüber hinaus wird auf Theorien zu den Ursachen der Erkrankung sowie auf Behandlungsansätze eingegangen.			
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung findet außerhalb des regulären Rhythmus im Kühle Hörsaal am 20.10.09 von 10-12 Uhr statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. (Bei Verhinderung aus dringenden Gründen bitte per Email melden). Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPsy-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden)			
Literatur	Die Literatur wird auf wuecampus zum Download bereit gestellt. Der dafür notwendige Zugangsschlüssel wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anmeldung zum Seminar, die bei der Einführungsveranstaltung am 20.10. um 10.00 im Hörsaal Augenklinik erfolgt. Nur wer aus dringenden Gründen zu diesem Termin verhindert ist, kann sich per e-mail (diergarten@psychologie.uni-wuerzburg.de) vormerken lassen und wird bei der Platzvergabe gleichwertig berücksichtigt. Eine weitere Voraussetzung ist die Übernahme eines Referats (auch wenn kein Scheinerwerb erwünscht ist).			
Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, Klausur.			
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Seminar: Film und Fernsehen bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0502454	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Studierende sollen einen umfassenden Einblick in das kindliche Verständnis von Medien erhalten, wobei das Medium Film im Mittelpunkt steht. Inhaltlicher Hauptschwerpunkt liegt auf dem Erwerb wichtiger Voraussetzungen für das Verständnis filmischer Medien bei Kindern im Vorschul- und Grundschulalter. Studierenden soll anhand von Vorträgen ein Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich des Medienverständnisses bei Kindern gegeben werden.			
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung findet außerhalb des regulären Rhythmus im Kühle Hörsaal am 20.10.09 von 10-12 Uhr statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. (Bei Verhinderung aus dringenden Gründen bitte per Email melden). Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPsy-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden)			
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben			
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlussklausur			
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Seminar: Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0502455	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	Munk
Inhalt	Das Seminar vermittelt Studierenden theoretische Grundlagen über Angststörungen im Kindes- und Jugendalter. Zu Beginn soll dabei zunächst auf allgemeine entwicklungspathologische, biologische und evolutionsbiologische Grundlagen von Angststörungen eingegangen werden. Im Verlauf der Veranstaltung sollen dann folgende Angststörungen detaillierter besprochen werden: Spezifische Phobien, Soziale Phobie, Störungen mit Trennungsangst, Generalisierte Angststörung, Panikstörung mit Agoraphobie, Posttraumatische Belastungsstörung, Zwangsstörungen und Prüfungsangst. Dabei soll in einzelnen Vorträgen sowohl auf Erklärungsansätze der jeweiligen Störungen als auch auf das klinische Erscheinungsbild sowie Diagnostik- und Interventionsmöglichkeiten eingegangen werden. Zum Abschluss der Veranstaltung sollen Präventionsmöglichkeiten von Angststörungen im Kindes- und Jugendalter besprochen werden.			
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung findet außerhalb des regulären Rhythmus im Kühle Hörsaal am 20.10.09 von 10-12 Uhr statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. (Bei Verhinderung aus dringenden Gründen bitte per Email melden). Bachelorteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPsy-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden)			
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben			
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abschlussklausur			
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.			

Seminar: Methoden der Entwicklungspsychologie (2 SWS)

0502458	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.		SE 102 RöR / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar "Methoden der Entwicklungspsychologie" soll Ihnen einen ersten Einblick in die verschiedenen Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie verschaffen. Zugegeben, der Begriff Forschungsmethoden klingt zunächst ziemlich langweilig! Aber ich werde mich sehr bemühen, Ihnen diese Methoden so interessant wie nur irgend möglich zu vermitteln! Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, dieses Seminar bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung (20.10.09 von 10-12 Uhr) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich.				
Hinweise	Wichtig: Das Seminar ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet. Es wird dringend empfohlen, ein Seminar der Entwicklungspsychologie bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bitte beachten Sie zudem: Die erste Sitzung (Termin wird noch bekannt gegeben) findet im Külpe Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail ist leider nicht möglich. Bachelorenteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPsy-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden)				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Keine.				
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Psychologie Grundstudium. Die Vorlesung ist sowohl für Psychologiestudierende im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang geeignet.				

Modul Neuroanatomie und Physiologie (06-PSY-Physio/Neuro)

Physiologie I (2 SWS)

0502006	Do 12:45 - 14:15	wöchentl.	22.10.2009 -	HS Physiol / Physiolog.	Wischmeyer
VLPhysiol					
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				

Einführung in die Funktionelle Neuroanatomie I für Psychologen (2 SWS)

0502065	Di 08:15 - 09:45	wöchentl.	20.10.2009 -		Heinsen
VLFunkNeur					
Inhalt	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Neuroanatomie, in den für die Psychologie relevanten Ausschnitten.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Modul Sozialpsychologie (06-PSY-SozPSY)

Einführung in die Sozialpsychologie (2 SWS)

0502201	Di 12:15 - 13:45	wöchentl.	20.10.2009 -	Hörsaal / Röntgen 12	Strack
Sozpsych					
Inhalt	Die Vorlesung behandelt Grundlagen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die großen Traditionen der Sozialpsychologie und deren Menschenbilder.				
Hinweise	Begleitend zu der Vorlesung werden vier Lektürekurse angeboten, die der Prüfungsvorbereitung dienen. Vorbesprechung und Terminangabe für die Kurse findet im Anschluss an die erste Vorlesung am 20. Oktober im Külpe-Hörsaal statt.				
Literatur	Smith, E.R. & Mackie, D.M. (2007). Social Psychology, 3rd edition, Psychology Press. Dieses Buch ist bei der Buchhandlung Knodt, Textorstraße, vorrätig und wird zum Mengenpreis von 33,50 Euro verkauft.				

Macht und Dominanz (2 SWS)

0502203	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Förster
Inhalt	Warum streben Menschen nach Macht? Warum manche mehr, und manche weniger? Wie nehmen wir Macht und Dominanz im sozialen Kontext wahr? Wie wirken sich Machtkonstellationen auf unser Denken und Fühlen aus? Wie weit geht ein Mensch, wenn er Befehlen gehorcht? Verdirbt Macht den Charakter? Warum können selbst Gesellschaftssysteme mit starken Machtunterschieden stabil sein? Antworten auf diese und ähnliche Fragen sollen in der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet werden. Hierzu werden klassische und aktuelle Theorien und Befunde aus der sozialpsychologischen Forschung vorgestellt und diskutiert.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor)				
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme Abschlussklausur (60 Minuten)				

Aggression (2 SWS)

0502205	- -	Block	20.10.2009 -		Markel
Inhalt	Aggression ist eines der bedeutendsten Forschungs- und Anwendungsgebiete der Sozialpsychologie. Was sind die Ursachen für aggressives Verhalten? Welche Rolle spielt dabei der Kontext und welchen Einfluss haben evolutionäre und biologische Faktoren? Führt ein Abreagieren bei Ärger zu verminderter oder erhöhter Aggression? Welchen Einfluss haben Gewaltdarstellungen in den Medien auf aggressives Verhalten? In der Veranstaltung werden verschiedene theoretische Ansätze vorgestellt und diskutiert. In Referaten soll die empirische Überprüfung der Theorien veranschaulicht werden.				
Hinweise	Blockseminar. Termine werden beim ersten Treffen bekannt gegeben. 1. Treffen zur Vorbesprechung: Mittwoch, 21.10.2009, 9-10 Uhr, SE 219, Röntgenring 10				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende des Hauptfachs Psychologie (Diplom und Bachelor) im Grundstudium.				
Nachweis	Referat (ca. 15 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 7 Seiten)				

Wer ist Herr im eigenen Haus? Automatische und kontrollierte Prozesse (2 SWS)

0502206	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Hofmann
Inhalt	Nicht immer sind wir "Herr im eigenen Haus": Unser tägliches Wahrnehmen, Denken und Empfinden ist häufig Einflüssen ausgesetzt, über die wir uns nicht voll bewusst werden. In der sozialpsychologischen Forschung hat sich die Unterscheidung zwischen kontrollierten (in der Regel bewussten) und automatischen (häufig unbewussten) Prozessen der Informationsverarbeitung durchgesetzt. Anhand der Annahme zweier qualitativ unterschiedlicher Prozesse lässt sich das Zusammenspiel zwischen unbewussten und bewussten Einflussfaktoren tiefgehend untersuchen und eine Vielzahl alltäglicher Phänomene erklären: Stereotypisierung, Aggression, intuitive und rationale Urteile, Eindrucksbildung, Selbstregulation etc. Ziel des Seminars ist es, entsprechende sozialpsychologische und kognitive Modelle näher kennen zu lernen und auf die genannten Inhaltsbereiche anzuwenden. Ausgehend von einer prozessorientierten Sichtweise werden auch situative Einflüsse, Persönlichkeitsunterschiede und mögliche neuropsychologische Korrelate berücksichtigt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende des Hauptfachs Psychologie im Grundstudium.				
Nachweis	Mündliche Präsentation eines Themas im Seminar oder Moderation einer Arbeitsgruppensitzung (Referat ca. 15 Minuten) Schriftliche Ausarbeitung zum präsentierten Thema im Umfang von ca. 7 Seiten. Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen				

Alles eine Frage der Einstellung: Persuasions- und Einstellungsforschung im medienspsychologischen Kontext (2 SWS)

0502207	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Höfling
Inhalt	Der Alltag ist voller Botschaften, die darauf abzielen, unsere Einstellung gegenüber bestimmten Produkten, Parteien oder Themen zu beeinflussen. Werbespots im Fernsehen, Plakate und Wahlkampfreden sind nur einige Beispiele, mit denen versucht wird, Menschen von etwas zu überzeugen. Im Seminar soll zunächst ein Überblick über das Konstrukt "Einstellungen" vermittelt werden. Wie werden Einstellungen in der Psychologie konzeptualisiert, wie entstehen sie, und wie hängen sie mit unserem Verhalten zusammen? Außerdem soll vermittelt werden, wie psychologische Erkenntnisse in den Medien Anwendung finden, um Einstellungen und Verhalten zu verändern. In diesem Zusammenhang sollen auch die Themenbereiche "Konsumentenpsychologie" und "Werbepsychologie" gestreift werden. Es empfiehlt sich, die Vorlesung Sozialpsychologie bereits gehört zu haben.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Grundstudium.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Abschlussklausur				

Übung: Lektürekurs Sozialpsychologie (2 SWS)

0502209		wird noch bekannt gegeben			Strack
Inhalt	Innerhalb dieser Veranstaltung soll das Buch von Eliot R. Smith und Diane M. Mackie "Social Psychology" gemeinsam gelesen werden. Die Veranstaltung dient der inhaltlichen Vertiefung der Vorlesung von Prof. Strack.				
Hinweise	Es wird 4 parallele Kurse geben. Tutoren sind: Jan Philipp Gast, Fred Naujoks, Moritz Schäfer, Urs Wenzel Vorbesprechung nach der Vorlesung von Prof. Strack am 20. Oktober.				
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology . New York: Psychology Press				

Modul Statistik I (06-PSY-STAT)

Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502308	Mo 08:30 - 10:00	wöchentl.	19.10.2009 - 13.02.2010	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	23.10.2009 - 13.02.2010	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Themen: Messen: Arten von Daten und Skalenniveaus Darstellen: Grafische Aufbereitung von Daten Beschreiben: Häufigkeitsverteilungen Zusammenhang: Kontingenz, Korrelation, Regression Ereignisse: Ausgänge von Experimenten Wahrscheinlichkeit: empirischer und axiomatischer Wahrscheinlichkeitsbegriff Zufallsvariable: numerische Ereignisse Modelle: spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen Zum Teilmodul gehören eine Lehrveranstaltung im Hörsaal (montags und freitags 8:30 - 10:00 Uhr) sowie Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden. Die Termine der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche vereinbart.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Link s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.				
Literatur	Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Berlin: Springer. Aron, A., Aron, E.N. & Coups, E.J. (2006). Statistics for Psychology (4th.ed.), New York: Pearson International.				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				

2. Semester

Modul Allgemeine Psychologie I (06-PSY-APSY1)

Wahrnehmung und Psychophysik (2 SWS)

0502305	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	Sebold
Inhalt	Inhalt: Die Psychophysik, das älteste Teilgebiet der Psychologie, untersucht die Beziehung zwischen physikalisch messbaren Reizeigenschaften und der von ihnen hervorgerufenen Wahrnehmung (z.B. Gewicht von Gegenständen und Schwereempfinden, Frequenz von Tönen und wahrgenommene Tonhöhe, Dauer von Ereignissen und erlebte Zeit). In dieser Veranstaltung werden zunächst im Zusammenhang mit frühen Ansätzen einige grundlegende Methoden zur Messung von Sinneseindrücken besprochen. Bei der Behandlung neuerer Ansätze steht die Beeinflussung unserer Wahrnehmung etwa durch den jeweiligen Kontext im Vordergrund. Schließlich wird auf einige ausgewählte Wahrnehmungsphänomene (z.B. optische Täuschungen) näher eingegangen.			
Literatur	Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben			
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten (Hauptfach) im Grundstudium			
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und Anfertigung eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung.			
Zielgruppe	Psychologiestudenten (Hauptfach) im Grundstudium			

Modul Biopsychologie (06-PSY-BioPSY)

Modul Differenzielle und Persönlichkeitspsychologie (06-PSY-DuPPSY)

Modul Entwicklungspsychologie (06-PSY-EPSY)

Modul Sozialpsychologie (06-PSY-SozPSY)

Macht und Dominanz (2 SWS)

0502203	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Förster
Inhalt	Warum streben Menschen nach Macht? Warum manche mehr, und manche weniger? Wie nehmen wir Macht und Dominanz im sozialen Kontext wahr? Wie wirken sich Machtkonstellationen auf unser Denken und Fühlen aus? Wie weit geht ein Mensch, wenn er Befehlen gehorcht? Verdirbt Macht den Charakter? Warum können selbst Gesellschaftssysteme mit starken Machtunterschieden stabil sein? Antworten auf diese und ähnliche Fragen sollen in der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet werden. Hierzu werden klassische und aktuelle Theorien und Befunde aus der sozialpsychologischen Forschung vorgestellt und diskutiert.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor)				
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme Abschlussklausur (60 Minuten)				

Aggression (2 SWS)

0502205	- -	Block	20.10.2009 -		Markel
Inhalt	Aggression ist eines der bedeutendsten Forschungs- und Anwendungsgebiete der Sozialpsychologie. Was sind die Ursachen für aggressives Verhalten? Welche Rolle spielt dabei der Kontext und welchen Einfluss haben evolutionäre und biologische Faktoren? Führt ein Abreagieren bei Ärger zu verminderter oder erhöhter Aggression? Welchen Einfluss haben Gewaltdarstellungen in den Medien auf aggressives Verhalten? In der Veranstaltung werden verschiedene theoretische Ansätze vorgestellt und diskutiert. In Referaten soll die empirische Überprüfung der Theorien veranschaulicht werden.				
Hinweise	Blockseminar. Termine werden beim ersten Treffen bekannt gegeben. 1. Treffen zur Vorbesprechung: Mittwoch, 21.10.2009, 9-10 Uhr, SE 219, Röntgenring 10				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende des Hauptfachs Psychologie (Diplom und Bachelor) im Grundstudium.				
Nachweis	Referat (ca. 15 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 7 Seiten)				

Wer ist Herr im eigenen Haus? Automatische und kontrollierte Prozesse (2 SWS)

0502206	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Hofmann
Inhalt	Nicht immer sind wir "Herr im eigenen Haus": Unser tägliches Wahrnehmen, Denken und Empfinden ist häufig Einflüssen ausgesetzt, über die wir uns nicht voll bewusst werden. In der sozialpsychologischen Forschung hat sich die Unterscheidung zwischen kontrollierten (in der Regel bewussten) und automatischen (häufig unbewussten) Prozessen der Informationsverarbeitung durchgesetzt. Anhand der Annahme zweier qualitativ unterschiedlicher Prozesse lässt sich das Zusammenspiel zwischen unbewussten und bewussten Einflussfaktoren tiefgehend untersuchen und eine Vielzahl alltäglicher Phänomene erklären: Stereotypisierung, Aggression, intuitive und rationale Urteile, Eindrucksbildung, Selbstregulation etc. Ziel des Seminars ist es, entsprechende sozialpsychologische und kognitive Modelle näher kennen zu lernen und auf die genannten Inhaltsbereiche anzuwenden. Ausgehend von einer prozessorientierten Sichtweise werden auch situative Einflüsse, Persönlichkeitsunterschiede und mögliche neuropsychologische Korrelate berücksichtigt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende des Hauptfachs Psychologie im Grundstudium.				
Nachweis	Mündliche Präsentation eines Themas im Seminar oder Moderation einer Arbeitsgruppensitzung (Referat ca. 15 Minuten) Schriftliche Ausarbeitung zum präsentierten Thema im Umfang von ca. 7 Seiten. Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen				

Alles eine Frage der Einstellung: Persuasions- und Einstellungsforschung im medienpsychologischen Kontext (2 SWS)

0502207	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2009 -	219 / Röntgen 10	Höfling
Inhalt	Der Alltag ist voller Botschaften, die darauf abzielen, unsere Einstellung gegenüber bestimmten Produkten, Parteien oder Themen zu beeinflussen. Werbespots im Fernsehen, Plakate und Wahlkampfreden sind nur einige Beispiele, mit denen versucht wird, Menschen von etwas zu überzeugen. Im Seminar soll zunächst ein Überblick über das Konstrukt "Einstellungen" vermittelt werden. Wie werden Einstellungen in der Psychologie konzeptualisiert, wie entstehen sie, und wie hängen sie mit unserem Verhalten zusammen? Außerdem soll vermittelt werden, wie psychologische Erkenntnisse in den Medien Anwendung finden, um Einstellungen und Verhalten zu verändern. In diesem Zusammenhang sollen auch die Themenbereiche "Konsumentenpsychologie" und "Werbepsychologie" gestreift werden. Es empfiehlt sich, die Vorlesung Sozialpsychologie bereits gehört zu haben.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie im Grundstudium.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Abschlussklausur				

Übung: Lektürekurs Sozialpsychologie (2 SWS)

0502209	wird noch bekannt gegeben			Strack	
Inhalt	Innerhalb dieser Veranstaltung soll das Buch von Eliot R. Smith und Diane M. Mackie "Social Psychology" gemeinsam gelesen werden. Die Veranstaltung dient der inhaltlichen Vertiefung der Vorlesung von Prof. Strack.				
Hinweise	Es wird 4 parallele Kurse geben. Tutoren sind: Jan Philipp Gast, Fred Naujoks, Moritz Schäfer, Urs Wenzel Vorbesprechung nach der Vorlesung von Prof. Strack am 20. Oktober.				
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). Social psychology . New York: Psychology Press				

Modul Statistik II (06-PSY-STAT)

Veranstaltungen für Lehramtsstudierende (alte LPO) und für Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)

Wichtiger Hinweis zur Belegung: Für die meisten Lehrveranstaltungen der Bereiche A, C, D, F ist eine online-Belegung über sb@home notwendig. Bitte melden Sie sich bei der online-Belegung einer Lehrveranstaltung jeweils gleich für 3 verschiedene Gruppen an, 1x mit hoher, 1x mit mittlerer und 1x mit niedriger Priorität. Die Zulassung zu einer bestimmten Gruppe ist nämlich nicht garantiert. NEU: verlängerte Anmeldefrist: 28.9.09 - 19.10.09!

LPO Bereich A: "Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens" bzw. Erziehungswissenschaft Bereiche „Allgemeine Psychologie„; / „Psychologie des Lehrens und Lernens„;

Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens (2 SWS)

0502412	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	01-Gruppe	Trolldenier
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Trolldenier
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Baumgartner
	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Marx
	-	-	Block	21.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Linden
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	22.10.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Berger
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Berger
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Pröscholdt
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.		SE 122 RöR / Röntgen 10	08-Gruppe	Lingel
Inhalt	Grundprozesse des Lernens (Theorien und Prinzipien des menschlichen Lernens einschließlich kognitiver Lernprozesse); Gedächtnis, Wissenserwerb (Modelle des Gedächtnisses und Bedingungen des Behaltens und des Wissensaufbaus); Denken, Problemlösen (Denkabläufe und deren Gesetzmäßigkeiten, auch beim Problemlösen); Instruktion, Unterrichtsqualität (Konkrete Maßnahmen und Bedingungen zur Verbesserung des Unterrichts)						
Hinweise	Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-LernSoz zugeordnet und entspricht der Lehrinheit 06- Psy-LernSoz-1-V1. Im Seminar wird ein Kurzvortrag sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung verlangt. Lehramtsstudierende nach alter PO und Studierende der Erziehungswissenschaften (Diplom): Für Lehramtsstudierende nach alter PO deckt das Seminar den Inhaltsbereich A ab, für Studierende der Erziehungswissenschaften die Inhaltsbereiche „Allgemeine Psychologie“ und „Psychologie des Lehrens und Lernens“. WICHTIGER HINWEIS FÜR ALLE: Bitte melden Sie sich bei der Online-Belegung gleich für drei verschiedene Gruppen dieser Lehrveranstaltung an, 1x mit hoher, 1x mit mittlerer und 1x mit niedriger Priorität. Die Zulassung zu einer bestimmten Gruppe ist nämlich nicht garantiert.						
Literatur Nachweis	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens auch eine Vorlesung oder ein Seminar zur Sozialpsychologie; 06- Psy-LernSoz-1-V2) belegt werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens und zur Sozialpsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Für die Zulassung zur Prüfung ist die Abhaltung eines Kurzvortrags sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens und zur Sozialpsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein "Psychologie des Lehrens und Lernens" oder "Allgemeine Psychologie" im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.						
Zielgruppe	Studierende der Lehramter Grund-, Haupt- und Realschule sowie Sonderpädagogik, 1. Semester des modularisierten Studiums Studierende aller Lehramter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)						

Seminar: Allgemeine Psychologie für Diplom-Pädagogen (2 SWS)

0502437	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.		SE 122 RöR / Röntgen 10	Linden
Inhalt	Das Seminar orientiert sich an den Inhalten der Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen im Bereich Allgemeine Psychologie. Folgende Themen werden behandelt: Einführung in die psychologische Methodik, Wahrnehmung (Forschungsmethoden, alle Sinnesmodalitäten), Gedächtnis (Modelle, Wissensrepräsentation, Vergessen), Problem lösen, Intelligenz (Modelle, Messung), Motivation (Überblick über verschiedene Theorietraditionen; Leistungsmotivation)					
Hinweise	Bezug zur Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen: Bereich "Allgemeine Psychologie". Das Seminar beginnt am 20.10.2009.					
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und als elektronischer Semesterapparat auf WueCamus zur Verfügung gestellt.					
Voraussetzung	Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referates.					
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates und Bestehen der Klausur am Semesterende erworben werden.					
Zielgruppe	Studierende der Diplom-Pädagogik					

LPO Bereich B: „Differenzielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule“ bzw. Erziehungswissenschaft Bereiche „Allgemeine Psychologie“ / „Psychologie des Lehrens und Lernens“

Seminar: Differenzielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Pädagogische Psychologie II) (2 SWS)

0502425	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Marx
Inhalt	Methodik, statistische Grundkonzepte, Anlage-Umwelt-Kontroverse - Schwerpunkt: kognitive, emotionale und motivationale Bedingungen des Lernens - berufliche Entwicklung von Lehrkräften					
Hinweise	Bezug zur alten LPO 1: "Differenzielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule" (§ 36 (3) 3b) Bezug zur Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik: Prüfungsgebiete "Allgemeine Psychologie" und "Psychologie des Lehrens und Lernens"					
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige und aktive Teilnahme und Bestehen einer Klausur erworben werden. Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein; qualifizierter Schein möglich					
Zielgruppe	Studierende der Lehramter (alte LPO) und der Erziehungswissenschaft					

Seminar: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule: Kognitive, emotionale und motivationale Bedingungen des Lernens (2 SWS)

0502440	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 107 / Witt.Platz	Lenhard
Inhalt	Schüler und Schülerinnen innerhalb einer Klasse weisen normalerweise eine erstaunliche Vielfalt hinsichtlich ihrer individuellen Voraussetzungen auf. Die Kenntnis günstiger und ungünstiger Eigenschaften und ihrer Wechselwirkungen, sowie das Wissen über Möglichkeiten, die Entwicklung positiv zu beeinflussen soll in diesem Seminar thematisiert werden. Die Inhalte im Überblick: • Kognitive Bedingungen des Lernens (Intelligenz, Begabung, Kreativität) • Emotionale (Lernfreude, Angst) und motivationale Bedingungen des Lernens (Neugiermotivation, Lern- und Leistungsmotivation, Interesse, Selbstkonzept) • Berufliche Entwicklung von Lehrkräften (Burnout; Entwicklung von Expertise)				
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramts-Studierende, die nach der alten Studienordnung studieren. Bezug zur LPO 1: „Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule“ (§ 36 (3) 3b) Beginn 20.10.2009; letzte Veranstaltung am 09.02.2010 Das Seminar entfällt am 29.12.09 und am 05.01.10 (Weihnachtsferien).				
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat steht auf WueCampus zur Verfügung. Dort werden auch die Folien aus der Veranstaltung verfügbar gemacht.				
Nachweis	Lehramt (alte Studienordnung): Teilnahmeschein, Referat				
Zielgruppe	Veranstaltungen für Lehramtsstudierende (alte LPO) und für Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)				

Seminar: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (2 SWS)

0502450	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.		R 107 / Witt.Platz	Stumpf
Inhalt	Folgende Themenbereiche werden im Seminar behandelt: • Kognitive Bedingungen des Lernens (Intelligenz, Begabung, Kreativität) • Emotionale (Lernfreude, Angst) und motivationale Bedingungen des Lernens (Neugiermotivation, Lern- und Leistungsmotivation, Interesse, Selbstkonzept) • Berufliche Entwicklung von Lehrkräften (Burnout; Entwicklung von Expertise)				
Hinweise	Die Veranstaltung beginnt am 22. Oktober. Zuordnung: LPO: Inhaltsbereich B Erziehungswissenschaften: Bereich "allgemeine Psychologie / Psychologie des Lehrens und Lernens"				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und über den elektronischen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.				
Nachweis	aktive Beteiligung bei Vorbereitung und Präsentation eines Themenbereichs.				
Zielgruppe	Studierende der Lehramter (alte LPO) und der Erziehungswissenschaft				

LPO Bereich C: "Sozialpsychologie der Schule und der Familie" bzw. Erziehungswissenschaft Bereich „Sozialpsychologie“

Sozialpsychologie der Schule und der Familie (2 SWS)

0502422	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	01-Gruppe	Marx
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Marx
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Trolldenier
	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Baumgartner
	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Baumgartner
	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Marx
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Niklas
Inhalt	Soziale Interaktion und Kommunikation (Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktion, interkulturelles Lernen); soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen (Schulklasse, Arbeitsgruppe, Lehrerkollegium, Familie); soziale Einstellungen, soziale Kognitionen und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderung; soziale Konflikte und deren Bewältigung.					
Hinweise	Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-LernSoz zugeordnet und entspricht der Lehrinheit 06- Psy-LernSoz-1-V2. Im Seminar wird ein Kurzvortrag sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung verlangt. Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften (Diplom): Für Lehramtsstudierende nach alter LPO deckt das Seminar den Inhaltsbereich C ab, für Studierende der Erziehungswissenschaften den Inhaltsbereich „Sozialpsychologie“. WICHTIGER HINWEIS FÜR ALLE: Bitte melden Sie sich bei der Online-Belegung gleich für drei verschiedene Gruppen dieser Lehrveranstaltung an, 1x mit hoher, 1x mit mittlerer und 1x mit niedriger Priorität. Die Zulassung zu einer bestimmten Gruppe ist nämlich nicht garantiert.					
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt.					
Nachweis	Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zur Sozialpsychologie auch eine Vorlesung oder ein Seminar zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens; 06- Psy-LernSoz-1-V1) belegt werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Sozialpsychologie und zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Für die Zulassung zur Prüfung ist die Abhaltung eines Kurzvortrags sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Sozialpsychologie und zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein "Sozialpsychologie" im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.					
Zielgruppe	Studierende der Lehramter Grund-, Haupt- und Realschule sowie Sonderpädagogik, 1. Semester des modularisierten Studiums Studierende aller Lehramter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)					

LPO Bereich D: „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters“ bzw. Erziehungswissenschaft Bereich „Entwicklungspsychologie“

Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (2 SWS)

0502471	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Schneider
	Mi 08:30 - 10:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Linden
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	Stumpf
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Stumpf
	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Michel
Inhalt	Modelle und Bedingungen der Entwicklung; Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche (u.a. Intelligenz, Gedächtnis, Wissen, Sprache, Motivation, moralisches Denken und Handeln, Sozial- und Sexualverhalten, Identität und Selbstkonzept); Kindheit und Jugend; Entwicklungsförderung				
Hinweise	Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-EntAu zugeordnet und entspricht dem Teilmodul 06-Psy-EntAu-1-V1. Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften: Bezug zur LPO : Bereich D "Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters" Bezug zur Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik: Prüfungsgebiet "Entwicklungspsychologie". WICHTIGER HINWEIS FÜR ALLE: Bitte melden Sie sich bei der Online-Belegung gleich für drei verschiedene Gruppen dieser Lehrveranstaltung an, 1x mit hoher, 1x mit mittlerer und 1x mit niedriger Priorität. Die Zulassung zu einer bestimmten Gruppe ist nämlich nicht garantiert.				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und als elektronischer Semesterapparat auf WueCampus zur Verfügung gestellt.				
Nachweis	Bei Teilnahme an der Vorlesung: Klausur Bei Teilnahme am Seminar: - Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein, Referat - Lehramt (neue LPO): Kurzvortrag mit Ausarbeitung; Klausur - Dipl. Päd.: qualifizierter Schein durch regelmäßige Teilnahme, Referat und Abschlussklausur				
Zielgruppe	Studierende der Lehramter und der Erziehungswissenschaft.				

LPO Bereich E: Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation; (auch für Erziehungswissenschaft offen)

Seminar: Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation: Formen und Methoden der Beurteilung schulischer Leistungen (Inhaltsbereich E) (2 SWS)

0502441	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 107 / Witt.Platz	Lenhard
Inhalt	Die Erfassung psychischer Maße spielt in der heutigen Gesellschaft eine wichtige Rolle. Sie ist nicht nur ein Grundbaustein der psychologischen Forschung, sondern berührt fast unweigerlich auch jede einzelne Person im Laufe ihres Lebens. Im schulischen Kontext kommt ihr eine besonders herausragende Bedeutung zu: Sie hilft bei der Planung und Überprüfung von Lehr-Lernaktivitäten. Sie ermöglicht es Lehrern und Lehrerinnen, den Leistungsstand einer Klasse schnell und präzise zu beurteilen. Sie ist eine wichtige Informationsquelle für die Wahl der richtigen Schulform, und sie ist – wie beispielsweise im Bereich Lese-Rechtschreibstörung/Legasthenie - unverzichtbar, wenn es darum geht, die Ursachen für schulisches Scheitern zu erkennen. Das Seminar vermittelt die dafür notwendigen Grundlagen: Wie plane ich mündliche und schriftliche Leistungskontrollen? Wie kann die Güte des Testverfahrens beurteilt werden? Wie wählt man diese aus? Was muss bei der Durchführung und Interpretation beachtet werden? Während sich die erste Hälfte des Seminars schwerpunktmäßig mit den theoretischen Hintergründen beschäftigt, werden im zweiten Teil die Anwendung der Verfahren zu Themengebieten wie Lese-Rechtschreibdiagnostik, Leseverständnis und Diagnose der mathematischen Fertigkeiten, praktisch eingeübt.				
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramts-Studierende, die nach der alten Studienordnung studieren. Bezug zur LPO 1: „Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation“ (§ 36 (3) 3e) Beginn 20.10.2009; letzte Veranstaltung am 09.02.2010 Das Seminar entfällt am 29.12.09 und am 05.01.10 (Weihnachtsferien).				
Literatur	Ein elektronischer Semesterapparat steht auf WueCampus zur Verfügung. Dort werden auch die Folien aus der Veranstaltung verfügbar gemacht.				
Nachweis	Lehramt (alte Studienordnung): Teilnahmeschein, Referat				

Übung: Pädagogisch-psychologische Diagnostik (Pädagogische Psychologie V), ab 3. Sem. (L, D) (2 SWS)

0502414	Mo 16:00 - 17:30	wöchentl.	19.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Trollenier
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	------------

Übung: Selbstbeobachtung und Selbstmodifikation (Fortsetzung) - Übung (3 SWS)

0502420	wird noch bekannt gegeben				Baumgartner
Hinweise	Ort: Wittelsbacherplatz 1 - R107 Zeit: Blockveranstaltung				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende und Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)				

Übung: Pädagogisch-psychologische Diagnostik in der Schulpraxis (2 SWS)

0502433	Do 14:15 - 15:45	wöchentl.	22.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
Inhalt	Die Durchführung von Befragungen, Beobachtungen, Schulleistungsmessungen, Tests u.ä. dient der Datenerhebung bei Fragestellungen zum Verhalten und Lernen von Schülern und Schülerinnen. Informelle und standardisierte Verfahren werden vorgestellt.				
Hinweise	Bezug zur LPOI: §36, Abs. 3, Nr. 3e				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Referat				

LPO Bereich F: Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen; (auch für Erziehungswissenschaft offen)

Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0502444	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 - 12.02.2010	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Lenhard
	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Lenhard
	Di 08:15 - 09:45	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Gutzeit
	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Gutzeit
	- -	Block		R 107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Schmiedeler
Inhalt	Die Vorlesung und die Seminare thematisieren Modelle, Bereiche und Bedingungen der menschlichen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter einschließlich der in diesem Alter möglichen Abweichungen von einer normalen Bandbreite der Entwicklung. Dabei wird auf der einen Seite auf Lernschwierigkeiten (Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung, intellektuelle Minderbegabung ...) und auf der anderen Seite auf Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten (Schulangst, hyperkinetische Störungen, aggressives Verhalten ...) eingegangen. Aufbauend auf den aktuellen Forschungsergebnissen werden Ansätze zu Förderung, Prävention und Intervention aufgezeigt. Ziel der Veranstaltungen ist es, die bedeutsamsten Auffälligkeiten zu kennen und diese den jeweiligen Entwicklungsschritten und -bereichen zuordnen zu können. Auf dieser Basis soll das Wissen darüber erworben werden, wie spezielle, psychologisch fundierte Maßnahmen oder Programme bei Abweichungen, Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten anzuwenden, zu modifizieren oder selbst zu gestalten sind.					
Hinweise	Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-EntAu zugeordnet und entspricht der Lehrinheit 06-Psy-EntAu-1-V2. In Seminaren wird ein Kurzvortrag sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung verlangt. Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften: Für Lehramtsstudierende nach alter LPO deckt das Seminar den Inhaltsbereich F ab. Für Studierende der Erziehungswissenschaften ist das Seminar offen und es können Scheine zu verschiedenen Inhaltsbereichen erworben werden. WICHTIGER HINWEIS FÜR ALLE: Bitte melden Sie sich bei der Online-Belegung gleich für drei verschiedene Gruppen dieser Lehrveranstaltung an, 1x mit hoher, 1x mit mittlerer und 1x mit niedriger Priorität. Die Zulassung zu einer bestimmten Gruppe ist nämlich nicht garantiert.					
Literatur Nachweis	Ein elektronischer Semesterapparat steht auf WueCampus zur Verfügung. Dort werden auch die Folien aus den Veranstaltungen verfügbar gemacht. Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zum Bereich "Auffälligkeiten" auch eine Vorlesung oder ein Seminar zur Entwicklungspsychologie; 06- 06-Psy-EntAu-1-V1) belegt werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zu "Auffälligkeiten" und zur Entwicklungspsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Für die Zulassung zur Prüfung ist die Abhaltung eines Kurzvortrags sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zu "Auffälligkeiten" und zur Entwicklungspsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein „Allgemeine Psychologie“ oder „Psychologie des Lehrens und Lernens“ im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.					
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Sonderpädagogik, 1. Semester des modularisierten Studiums Studierende aller Lehramter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft					

Übung: Lern- und Verhaltensstörungen des Kindes- und Jugendalters (2 SWS)

0502436	wird noch bekannt gegeben				Weber
Inhalt	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über im pädagogischen Kontext relevante Lern- und Verhaltensstörungen wie Legasthenie und Dyskalkulie, ADHS, Aggressive Störungen oder Schulangst.				
Hinweise	Blockveranstaltung, genauer Termin wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich Ende Januar/Anfang Februar 2010) Termin für Vorbesprechung siehe Aushang am Wittelsbacherplatz				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekanntgegeben				
Voraussetzung	Übernahme eines Referats, aktive Mitarbeit				
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein im Sinne der Diplomprüfungsordnung für Diplompädagogik durch Erstellen einer Seminararbeit bzw. Bestehen einer Klausur erworben werden.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende und Studierende der Erziehungswissenschaften				

Übung: Lern- und Entwicklungsstörungen des Kindes- und Jugendalters (2 SWS)

0502474	Do 09:00 - 11:00	Einzel	22.10.2009 - 22.10.2009	SE 102 Rör / Röntgen 10	Küspert
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	28.11.2009 - 28.11.2009	SE 122 Rör / Röntgen 10	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	30.01.2010 - 30.01.2010	SE 122 Rör / Röntgen 10	
	So 09:00 - 16:00	Einzel	31.01.2010 - 31.01.2010	SE 122 Rör / Röntgen 10	
Inhalt	Den Schwerpunkt des Seminars bilden Lern- Leistungsstörungen wie Legasthenie, Lese-Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie und Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADS). Hier sollen Möglichkeiten der Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Förderung systematisch erarbeitet und in engem Praxisbezug veranschaulicht und erprobt werden.				
Hinweise	Vorbesprechung am Donnerstag, 22.10.2009, 9 c.t., Röntgenring 10, Raum 102				
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung				

bereichsübergreifend

Seminar: Ausgewählte pädagogisch-psychologische Themen für das Gymnasium (LGy) (2 SWS)

0502416	Do 18:00 - 19:30	14tägl	R 107 / Witt.Platz	Trolldenier
---------	------------------	--------	--------------------	-------------

Seminar: Differentielle Psychologie und Pädagogisch-psychologische Diagnostik in der Realschule und am Gymnasium (Pädagogische Psychologie II und V) (2 SWS)

0502426	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Marx
Inhalt	In diesem Seminar wird versucht, die nach bisheriger LPO I für die EWS-Prüfung in Psychologie relevanten Inhalte der beiden Teilbereiche b) und e) in komprimierter Form zu vermitteln. Die Zusammenlegung zweier Teilgebiete trägt dem Umstand Rechnung, dass für das Lehramt Gymnasium nur 8 SWS im Bereich Psychologie veranschlagt werden, jedoch wie bei den anderen Lehrämtern 6 Teilgebiete vorgesehen sind. Inhaltliche Schwerpunkte des Seminars sind kognitive, emotionale und motivationale Bedingungen des Lernens im Jugendalter sowie Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik (Gütekriterien, Schulleistungsmessung, Testverfahren).				
Hinweise	Bezug zur alten LPO 1: "Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule" (§ 36 (3) 3b) und "Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation" (§ 36 (3) 3e)				
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende des Lehramts an Gymnasien und an Realschulen. Eine Teilnahme ist aber auch für Studierende anderer Lehramtsstudiengänge und Studierende der Erziehungswissenschaft möglich.				

Seminar: Einführung in die Pädagogische Psychologie für Lehramt Realschule (v.a. für drittes und viertes Semester) und Lehramt Gymnasium (v.a. für drittes bis sechstes Semester) (1 SWS)

0502427	Fr 12:00 - 13:00	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	R 107 / Witt.Platz	Marx
	Fr 13:00 - 17:00	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009	R 107 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 17:00	Einzel	11.12.2009 - 11.12.2009	R 107 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 17:00	Einzel	15.01.2010 - 15.01.2010	R 107 / Witt.Platz	
Inhalt	Einstieg in die Pädagogische Psychologie; methodische und statistische Grundlagen; Überblick über die sechs in der LPO1 für die EWS-Prüfung in Psychologie vorgesehenen Themenbereiche; ausgewählte Themen, die für Lehramt Realschule und Gymnasium besonders relevant sind.				
Hinweise	Blockveranstaltung; Vorbesprechung am 23.10. Voranmeldung per Email an marx@psychologie.uni-wuerzburg.de möglich				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende, vor allem Lehramt Realschule und Lehramt Gymnasium Sinnvoll ist eine Teilnahme relativ früh im Studium, da ein Einstieg in die Psychologie im Rahmen des EWS-Studiums ermöglicht werden soll, wobei dann in folgenden Semestern eine Vertiefung und Erweiterung durch den Besuch weiterer Psychologie-Veranstaltungen erfolgen sollte.				

Seminar: Einführung in die Pädagogische Psychologie für Lehramt Realschule und Lehramt Gymnasium (1 SWS)

0502428	Fr 13:00 - 17:00	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	R 107 / Witt.Platz	Marx
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	24.10.2009 - 24.10.2009	R 107 / Witt.Platz	
Inhalt	Einstieg in die Pädagogische Psychologie; methodische und statistische Grundlagen; Überblick über die sechs in der LPO1 für die EWS-Prüfung in Psychologie vorgesehenen Themenbereiche; ausgewählte Themen, die für Lehramt Realschule und Gymnasium besonders relevant sind.				
Hinweise	Blockveranstaltung; Teilnehmerbegrenzung Bitte melden Sie sich vorab per Email an (marx@psychologie.uni-wuerzburg.de)!				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende, vor allem Lehramt Realschule und Lehramt Gymnasium Es soll ein Einstieg in die Psychologie im Rahmen des EWS-Studiums ermöglicht werden, wobei dann in folgenden Semestern eine Vertiefung und Erweiterung durch den Besuch weiterer Psychologie-Veranstaltungen erfolgen sollte. Der frühe Blocktermin soll es Studierenden ermöglichen, noch im selben Semester im Anschluss an das Einführungsseminar weitere Psychologie-Veranstaltungen zu besuchen. Zu beachten sind dabei jedoch mögliche Kapazitätsprobleme v.a. in den Veranstaltungen zur Lern- und Sozialpsychologie.				

weitere Veranstaltungen

Seminar: Entwicklungsaufgaben im Jugend- und frühen Erwachsenenalter (2 SWS)

0502445	wird noch bekannt gegeben				Unsöld
Hinweise	Die Veranstaltung findet Montag von 12-14 Uhr im SR 202, Röntgenring 11 (gelbes Gebäude) statt.				
Nachweis	Referat, aktive Teilnahme am Seminar sowie Klausur am Ende des Semesters.				
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium der Psychologie, die das Fach "kognitive und angewandte Entwicklungspsychologie" vertiefen, sowie an Lehramtsstudierende möglichst ebenfalls höherer Semester.				

Seminar: Multimediaforschung mittels Eyetracking (2 SWS)

0502459	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.		SE 102 RöR / Röntgen 10	Rey
Inhalt	Das Seminar " Multimediaforschung mittels Eyetracking" soll Ihnen einen ersten Einblick in die Forschung zu multimedialen Lernumgebungen verschaffen. Wichtig: Das Seminar konzentriert sich auf Forschung zum Thema "Lernen mit Multimedia"! Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen zum Lernen mit Multimedia soll diese Lehrveranstaltung die Möglichkeit bieten, selbst erste Erfahrungen mit einem Eyetracker zu erlangen. Geplant ist die Durchführung eines kleinen Experimentes mit Hilfe eines Eyetrackers. Für das Seminar steht der tobii Eyetracker T60 zur Verfügung. Da diese Lehrveranstaltung Ihnen (und auch mir) Spaß und Freude bereiten soll (kein stupides Auswendiglernen von Prüfungsstoff), bin ich offen und dankbar für alle weiteren Themenvorschläge und Schwerpunktsetzungen, die ich gerne berücksichtigen will. Derartige Vorschläge können auch noch während des Seminars vorgenommen werden. Das Seminar wird primär für interessierte Psychologiestudierende des Grund- und Hauptstudiums sowie für Lehramtsstudierende angeboten. Grundsätzlich sind jedoch auch Studierende anderer Fachbereiche ganz herzlich eingeladen. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei! Weitere Informationen zum Thema "Lernen mit Multimedia" finden Sie auch auf meiner Webseite www.elearning-psychologie.de				
Literatur	Rey, G. D. (2009). E-Learning. Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung. Bern: Huber. Mayer, R. E. (Ed.). (2005). The Cambridge Handbook of Multimedia Learning. Cambridge, MA: Cambridge University Press.				
Voraussetzung	Keine.				
Zielgruppe	Psychologiestudierende im Hauptstudium Informatikstudierende				

Seminar: Schule: Stress für Lehrende und Lernende – Grundlagen, Prävention und Intervention (2 SWS)

0502467	Mi	10:00 - 12:00	Einzel	21.10.2009 - 21.10.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	Lingel/Segeber
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	15.01.2010 - 15.01.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	16.01.2010 - 16.01.2010	SE 102 RöR / Röntgen 10	

Seminar: Kanak Sprak? Sprachentwicklung und Bilingualität (2 SWS)

0502468	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	21.10.2009 - 21.10.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	Segeber
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	05.12.2009 - 05.12.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	19.12.2009 - 19.12.2009	SE 102 RöR / Röntgen 10	

Seminar: Besonders begabte Kinder in der Grundschule (2 SWS)

0502429	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	26.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
Inhalt	Besonders begabte SchülerInnen zu erkennen ist nicht immer leicht. Möglichkeiten der Identifikation und schulischen Förderung werden vorgestellt.					
Literatur	. Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Referat					

Übung: Entwicklungsdiagnostik (2 SWS)

0502462	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	30.10.2009 - 30.10.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	Michel
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	
	Sa	09:00 - 15:30	Einzel	05.12.2009 - 05.12.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	
	Sa	09:00 - 12:30	Einzel	19.12.2009 - 19.12.2009	SE 122 RöR / Röntgen 10	

Inhalt: Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über etablierte, aktuelle, zumeist deutschsprachige entwicklungsdiagnostische Verfahren. Die aktive Teilnahme ermöglicht konkrete praktische Übungen zur Durchführung und Interpretation unterschiedlicher Testverfahren. Es werden sowohl allgemeine Screeningverfahren (alterspezifischer Entwicklungsstand, neuropsychologisches Entwicklungsscreening) erarbeitet als auch bereichsspezifische Entwicklungstests (z.B. Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Aufmerksamkeit, Lesen und Schreiben) behandelt. Dabei sollen die Verfahren sowohl hinsichtlich ihrer psychometrischen Güte als auch ihrer praktischen Relevanz diskutiert und erprobt werden. Anforderungen: Aktive Mitarbeit, sowie die Durchführung, Vorstellung und Bewertung von ein bis zwei Testverfahren. Die Präsentation der Testverfahren sollte anhand von Dokumentationen der Testdurchführung erfolgen (Videoaufnahmen, Testprotokolle, Bericht etc.). Bitte schreiben Sie mir bei Interesse am Seminar eine Email (unverbindlich): eva.michel@uni-wuerzburg.de

Hinweise: Hauptstudium Psychologie, Pädagogische Psychologie: Inhaltsbereich B Die Zeiten sind ggf. noch veränderbar.
Literatur: Eine detaillierte Übersicht zum Seminarprogramm inkl. Semesterliteratur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.
Zielgruppe: Das Seminar ist für Studierende im Hauptstudium, es kann ohne weitere Vorkenntnisse besucht werden.

Übung: PC-Programme zum Lernen und zur Intervention in der Grundschule (LGr, LS, D) (2 SWS)

0502415	wird noch bekannt gegeben				Trolldenier
Hinweise	2 St., 3 Blöcke je Freitagnachmittag, 13-16.30, 13.11.09; 11.12.09; 15.1.10; Wittelsbacherplatz 1, CIP-Pool und R 107 Vorbesprechung: Di, 20.10.09, 12 c.t., Raum 107				

Übung: Einführung in die Methodik psychologischer Datenerhebung im pädagogischen Feld (L) (1 SWS)

0502417	Mi	13:00 - 14:00	wöchentl.		R 107 / Witt.Platz	Trolldenier
---------	----	---------------	-----------	--	--------------------	-------------

Übung: Empirische Forschung: Durchführung eigener Studien, Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten (z.B. „Zula“), Interpretation empirischer Befunde (2 SWS)

0502430	Fr	12:00 - 13:00	Einzel	30.10.2009 - 30.10.2009	R 107 / Witt.Platz	Marx
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	07.11.2009 - 07.11.2009	R 107 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 13:00	Einzel	28.11.2009 - 28.11.2009	R 107 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	23.01.2010 - 23.01.2010	R 107 / Witt.Platz	

Inhalt: In dieser Übung sollen Grundlagen empirischer Forschung vermittelt werden, z.B. Aufbau empirischer Arbeiten, Herleitung und Formulierung von Fragestellungen und Hypothesen, Datenerhebung, Datenanalyse und Interpretation empirischer Befunde. Dabei sollen auch konkrete Fragen hinsichtlich eigener Forschungsarbeiten (z.B. im Rahmen einer Zulassungsarbeit) diskutiert werden.

Hinweise: Falls Sie nicht an der Vorbesprechung am 30.10.09 teilnehmen können, können Sie sich per Email an marx@psychologie.uni-wuerzburg.de anmelden.
Zielgruppe: v.a. Lehramtsstudierende

Übung: Lehrer werden & #8211; Lehrer sein (2 SWS)

0502434	Do 16:15 - 17:45	wöchentl.	22.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
Inhalt	Die Anforderungen an die Rolle des Lehrers/der Lehrerin haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Individuelle Strategien im Umgang mit Belastungsfaktoren sind entscheidend für das berufliche Wohlbefinden. Nicht Patentrezepte, sondern Impulse zu Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion und Ressourcenanalyse sollen Lehramtsstudierende auf ihrem Weg in die Praxis begleiten.				
Hinweise	Aushang zur Eintragung in die Teilnehmerliste vor Raum 107 ab Ende September 2009.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B.Referat).				

Übung: Elterngespräche in der Schule (Gesprächsführung) (3 SWS)

0502435	Fr 14:00 - 21:00	Einzel	30.10.2009 - 30.10.2009	R 107 / Witt.Platz	Gutzeit
	Fr 14:00 - 21:00	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	R 107 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	31.10.2009 - 31.10.2009	R 107 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	14.11.2009 - 14.11.2009	R 107 / Witt.Platz	
Inhalt	Lehrer-Eltern-Gespräche verlaufen nicht immer zufriedenstellend. Für ein ziel- und ergebnisorientiertes Gespräch in sachlicher und vertrauensbildender Atmosphäre sind bestimmte Faktoren unabdingbar. Grundhaltungen und Techniken werden vermittelt und in praxisnahen Situationen geübt.				
Hinweise	. Aushang zur Eintragung in die Teilnehmerliste vor Raum 107 ab Ende September 2009				
Literatur	Wird in der Veranstaltung angegeben.				
Nachweis	Aktive Teilnahme an beiden Wochenendblöcken.				

Webdesign für den Lehrberuf (2 SWS)

0502475	- 09:00 - 16:00	Block	22.02.2010 - 26.02.2010	107 / ZSM	Kreuzler
Inhalt	Medienkompetenz unterteilt sich in verschiedene Dimensionen. Hier geht es besonders um die Gestaltung von Medien und darum, den Schülerinnen und Schülern Medienkompetenz zu vermitteln. In der Veranstaltung wird neben Struktur und Funktion vor allem der sinnvolle Einsatz grundlegender Web-Technologien wie HTML, CSS, PHP, Datenbanken und ContentManagement-Systeme behandelt. Auch die viel diskutierten Konzepte "Web 2.0" und "Barrierefreiheit" werden mit aufgenommen. Zur Veranschaulichung dienen zahlreiche praktische Beispiele. Dabei bleibt genügend Raum zum Selbermachen. Ein weiteres Ziel soll darin bestehen, den Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen "Best Practises" für die Gestaltung kleiner Onlinepräsenzen vermitteln zu können.				
Hinweise	Kann als Teil eines Studiums Medienpädagogik im Sinne von §110b (2) 4. LPOI, §110b (2) 2. LPOI, §114 (2) 3. LPOI gesehen werden. Blockveranstaltung: 22.2. - 26.2.10, jeweils 9 - 16 Uhr; Beginn der Veranstaltung: 22. Februar, 9:00 Uhr; die Veranstaltung enthält Freiarbeitszeiten. Ort: Raum 107 im Zentrum für Mediendidaktik				
Literatur	Hauser, Tobias / Maurice, Florence / Wenz, Christian: Das Website Handbuch. München 2009 Ernst, W. / Kugler, J.: Webdesign in der Schule. Berlin 2004 http://www.selfhtml.de http://www.pixelkids.de				
Voraussetzung	PC-Kenntnisse				
Nachweis	Es wird aktive Mitarbeit erwartet. Für die Erlangung eines qualifizierten Scheins muss eine Projektarbeit erstellt werden.				
Zielgruppe	Die Lehrveranstaltung ist in erster Linie für Studierende der Lehramter gedacht. Bei freien Plätzen können auch Studierende aus anderen Richtungen teilnehmen.				

Videoschnitt für den Lehrberuf (Aufbaukurs Filmwissenschaften II) (2 SWS)

0502476	- 09:00 - 16:00	Block	08.03.2010 - 12.03.2010	107 / ZSM	Kreuzler
Inhalt	Nie wirklich verschwunden, behält die Videobearbeitung im Zuge von Multimedia und ihrer Integration in das Hybridmedium Internet ihre längst etablierte Rolle. Man darf davon ausgehen, dass ihr Stellenwert im wohl definierten Medienkompetenzprofil sogar noch an Bedeutung gewinnen wird. Ausgehend von Praxisbeispielen zu Themen wie Schnitttechniken, Montage usw. dreht sich diese Veranstaltung rund um den gestalterischen Eingriff in das Medium Film unter Verwendung der Schnittsoftware Pinnacle Studio. In diesem Sinn wollen wir uns in der Gruppe hinarbeiten zu modernen (und experimentellen) Konzepten des Ausdrucks mit und durch neue Medien. Denkbar wäre Digital Storytelling als Fortentwicklung von Weblogs, um nur ein mögliches Szenario zu nennen. Im Verlauf des Produktionsprozesses und abschließend reflektierender Blicke auf das Endergebnis soll das Gefühl für guten Schnitt geschärft werden. Die Veranstaltung kann als selbständige Lehrinheit gesehen werden. Um die gemachten Angebote jedoch voll ausschöpfen zu können, wird der gleichzeitige Besuch von "Einführung in die Filmwissenschaft 1" des Zentrums für Mediendidaktik empfohlen. In diesem Sinne könnte die Veranstaltung als "Einführung in die Medienwissenschaft II" gesehen werden.				
Hinweise	Kann als Teil eines Studiums Medienpädagogik im Sinne von §110b (2) 4. LPOI, §110b (2) 2. LPOI, §114 (2) 3. LPOI gesehen werden. Blockveranstaltung: 8.3. - 12.3.10, jeweils 9 - 16 Uhr; Beginn der Veranstaltung: 08. März, 9:00 Uhr; die Veranstaltung enthält Freiarbeitszeiten. Ort: Raum 107 im Zentrum für Mediendidaktik				
Literatur	Rogge, Axel: Die Videoschnitt-Schule. Tipps und Tricks für spannende und überzeugende Filme. Bonn 2006 (2. Aufl.)				
Voraussetzung	PC-Kenntnisse				
Nachweis	Es wird aktive Mitarbeit erwartet. Für die Erlangung eines qualifizierten Scheins muss eine Projektarbeit erstellt werden.				
Zielgruppe	Die Lehrveranstaltung ist in erster Linie für Studierende der Lehramter gedacht. Bei freien Plätzen können auch Studierende aus anderen Richtungen teilnehmen.				

Veranstaltungen für Lehramtsstudierende (modularisiert, neue LPO, 1. Semester)

Wichtiger Hinweis zur Belegung: Für die im Rahmen der Module angebotenen Lehrveranstaltungen ist eine online-Belegung über sb@home notwendig. Bitte melden Sie sich bei der online-Belegung einer Lehrveranstaltung jeweils gleich für 3 verschiedene Gruppen an, 1x mit hoher, 1x mit mittlerer und 1x mit niedriger Priorität. Die Zulassung

zu einer bestimmten Gruppe ist nämlich nicht garantiert. NEU: verlängerte Anmeldefrist: 28.9.09 - 19.10.09!

Modul "Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens" und "Sozialpsychologie der Schule und der Familie" (06-Psy-LernSoz)

Modulbezeichnung: *Lehren und Lernen; Sozialpsychologie* **Kurzbezeichnung:** *06-Psy-LernSoz*

1. Niveaustufe: *Bachelor / Lehramt Staatsexamen* 2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit *Institut für Psychologie 06020400* 3. Modulverantwortung: *Inhaber des Lehrstuhls für Psychologie IV* 4. SWS: *4* 5. ECTS-Punkte: *4* 6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: *120* 7. Dauer: *1 Semester* 8. a) Zuvor bestandene Module:-- b) Sonstige Vorkenntnisse:-- 9. Als Vorkennntnis erforderlich für Module: -- 10. Inhalte: *Einführung in Methoden der Psychologie; kognitive Prozesse, insbesondere Lernen, Gedächtnis und Wissenserwerb und dabei auch positive und negative Bedingungen des Lernens in Gruppen, einschließlich Lehrer-Schüler-Interaktion und -beziehung und familiärer Fragen.* 11. Erworbene Kompetenzen/Qualifikation: *Durch erweiterte Methodenkenntnisse sind die Studierenden zu einem besseren Verständnis der psychologischen Fachliteratur fähig. Auf Grundlage der Lern-, Gedächtnis-, Denk- und Wissenspsychologie verbessert sich die unterrichtliche Darbietung des Lernstoffs auf der einen und die effiziente Hilfe für Schüler zum besseren Lernen auf der anderen Seite. Durch die erweiterten Sozialpsychologie-Kenntnisse haben die Studierenden das Verständnis für die Schüler und deren Abhängigkeit von Gruppe, Familie und Gesellschaft; von daher verfügen die Studierenden über das Wissen, die sozialen Phänomene der Schulklasse effizienter zu steuern und besser für die Schaffung einer förderlichen sozialen Atmosphäre zu sorgen.* 12. Teilmodul **Kurzbezeichnung:** *06- Psy-LernSoz-1* Titel: *„Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens“ und „Sozialpsychologie der Schule und Familie“* Das Teilmodul ist identisch mit dem Modul. (Verpflichtungsgrad: *Pflicht*; SWS: *4*; ECTS-Punkte: *4*) Das Modul = Teilmodul besteht aus den beiden Lehreinheiten „Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens“ 06-Psy-LernSoz-1-V1 und „Sozialpsychologie der Schule und Familie“ 06-Psy-LernSoz-1-V2 , zu denen jeweils eine Veranstaltung (Vorlesung oder Seminar) zu belegen ist.

Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens (2 SWS)

0502412	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	01-Gruppe	Trolldenier
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Trolldenier
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Baumgartner
	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Marx
	-	-	Block	21.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Linden
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	22.10.2009 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Berger
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Berger
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Pröscholdt
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.		SE 122 RöR / Röntgen 10	08-Gruppe	Lingel
Inhalt	Grundprozesse des Lernens (Theorien und Prinzipien des menschlichen Lernens einschließlich kognitiver Lernprozesse); Gedächtnis, Wissenserwerb (Modelle des Gedächtnisses und Bedingungen des Behaltens und des Wissensaufbaus); Denken, Problemlösen (Denkabläufe und deren Gesetzmäßigkeiten, auch beim Problemlösen); Instruktion, Unterrichtsqualität (Konkrete Maßnahmen und Bedingungen zur Verbesserung des Unterrichts)						
Hinweise	Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-LernSoz zugeordnet und entspricht der Lehrinheit 06- Psy-LernSoz-1-V1. Im Seminar wird ein Kurzvortrag sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung verlangt. Lehramtsstudierende nach alter PO und Studierende der Erziehungswissenschaften (Diplom): Für Lehramtsstudierende nach alter PO deckt das Seminar den Inhaltsbereich A ab, für Studierende der Erziehungswissenschaften die Inhaltsbereiche „Allgemeine Psychologie“ und „Psychologie des Lehrens und Lernens“. WICHTIGER HINWEIS FÜR ALLE: Bitte melden Sie sich bei der Online-Belegung gleich für drei verschiedene Gruppen dieser Lehrveranstaltung an, 1x mit hoher, 1x mit mittlerer und 1x mit niedriger Priorität. Die Zulassung zu einer bestimmten Gruppe ist nämlich nicht garantiert.						
Literatur Nachweis	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens auch eine Vorlesung oder ein Seminar zur Sozialpsychologie; 06- Psy-LernSoz-1-V2) belegt werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens und zur Sozialpsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Für die Zulassung zur Prüfung ist die Abhaltung eines Kurzvortrags sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens und zur Sozialpsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein "Psychologie des Lehrens und Lernens" oder "Allgemeine Psychologie" im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.						
Zielgruppe	Studierende der Lehramter Grund-, Haupt- und Realschule sowie Sonderpädagogik, 1. Semester des modularisierten Studiums Studierende aller Lehramter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)						

Sozialpsychologie der Schule und der Familie (2 SWS)

0502422	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	01-Gruppe	Marx
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Marx
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Trolldenier
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Baumgartner
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Baumgartner
	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Marx
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Niklas
Inhalt	Soziale Interaktion und Kommunikation (Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktion, interkulturelles Lernen); soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen (Schulklasse, Arbeitsgruppe, Lehrerkollegium, Familie); soziale Einstellungen, soziale Kognitionen und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderung; soziale Konflikte und deren Bewältigung.						
Hinweise	Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-LernSoz zugeordnet und entspricht der Lehrinheit 06- Psy-LernSoz-1-V2. Im Seminar wird ein Kurzvortrag sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung verlangt. Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften (Diplom): Für Lehramtsstudierende nach alter LPO deckt das Seminar den Inhaltsbereich C ab, für Studierende der Erziehungswissenschaften den Inhaltsbereich „Sozialpsychologie“. WICHTIGER HINWEIS FÜR ALLE: Bitte melden Sie sich bei der Online-Belegung gleich für drei verschiedene Gruppen dieser Lehrveranstaltung an, 1x mit hoher, 1x mit mittlerer und 1x mit niedriger Priorität. Die Zulassung zu einer bestimmten Gruppe ist nämlich nicht garantiert.						
Literatur Nachweis	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zur Sozialpsychologie auch eine Vorlesung oder ein Seminar zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens; 06- Psy-LernSoz-1-V1) belegt werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Sozialpsychologie und zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Für die Zulassung zur Prüfung ist die Abhaltung eines Kurzvortrags sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Sozialpsychologie und zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein "Sozialpsychologie" im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.						
Zielgruppe	Studierende der Lehramter Grund-, Haupt- und Realschule sowie Sonderpädagogik, 1. Semester des modularisierten Studiums Studierende aller Lehramter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)						

Modul „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters„ und „Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen„ (06-Psy-EntAu)

Modulbezeichnung: *Entwicklungspsychologie; Auffälligkeiten* **Kurzbezeichnung:** *06-Psy-EntAu*

1. Niveaustufe: *Bachelor / Lehramt Staatsexamen* 2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit *Institut für Psychologie 06020400* 3. Modulverantwortung: *Inhaber des Lehrstuhls für Psychologie IV* 4. SWS: *4 5*. ECTS-Punkte: *4 6*. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: *120 7*. Dauer: *1 Semester* 8. a) Zuvor bestandene Module:-- b) Sonstige Vorkenntnisse:-- 9. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: -- 10. Inhalte: *Modelle, Bereiche und Bedingungen der menschlichen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter einschließlich der in diesem Alter möglichen Abweichungen von einer normalen Bandbreite der Entwicklung, unterteilt nach Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten. Dazu kommen Ansätze zu Förderung, Prävention und Intervention.* 11. Erworbene Kompetenzen/Qualifikation: *Die Studierenden können die einzelnen Kinder und Jugendlichen gemäß den Besonderheiten der jeweiligen Entwicklungsschritte, -bereiche und -auffälligkeiten einordnen. Auf Grundlagenniveau können sie spezielle, psychologisch fundierte Maßnahmen oder Programme bei Abweichungen, Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten anwenden, modifizieren oder selbst gestalten.* 12. Teilmodul:

Kurzbezeichnung: *06-Psy-EntAu-1* Titel: *„Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters“ und „Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen“* Das Teilmodul ist identisch mit dem Modul. (Verpflichtungsgrad: Pflicht; SWS: 4; ECTS-Punkte: 4). Das Modul = Teilmodul besteht aus den beiden Lehreinheiten " *Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters* " 06-Psy-EntAu-1-V1 und " *Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen* " 06-Psy-EntAu-1-V2, zu denen **jeweils eine Veranstaltung (Vorlesung oder Seminar)** zu belegen ist.

Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (2 SWS)

0502471	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Schneider
	Mi 08:30 - 10:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Linden
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	Stumpf
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Stumpf
	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	R 107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Michel
Inhalt	Modelle und Bedingungen der Entwicklung; Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche (u.a. Intelligenz, Gedächtnis, Wissen, Sprache, Motivation, moralisches Denken und Handeln, Sozial- und Sexualverhalten, Identität und Selbstkonzept); Kindheit und Jugend; Entwicklungsförderung				
Hinweise	Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-EntAu zugeordnet und entspricht dem Teilmodul 06-Psy-EntAu-1-V1. Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften: Bezug zur LPO : Bereich D "Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters" Bezug zur Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik: Prüfungsgebiet "Entwicklungspsychologie". WICHTIGER HINWEIS FÜR ALLE: Bitte melden Sie sich bei der Online-Belegung gleich für drei verschiedene Gruppen dieser Lehrveranstaltung an, 1x mit hoher, 1x mit mittlerer und 1x mit niedriger Priorität. Die Zulassung zu einer bestimmten Gruppe ist nämlich nicht garantiert.				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und als elektronischer Semesterapparat auf WueCampus zur Verfügung gestellt.				
Nachweis	Bei Teilnahme an der Vorlesung: Klausur Bei Teilnahme am Seminar: - Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein, Referat - Lehramt (neue LPO): Kurzvortrag mit Ausarbeitung; Klausur - Dipl. Päd.: qualifizierter Schein durch regelmäßige Teilnahme, Referat und Abschlussklausur				
Zielgruppe	Studierende der Lehramter und der Erziehungswissenschaft.				

Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0502444	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 - 12.02.2010	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Lenhard
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Lenhard
	Di	08:15 - 09:45	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Gutzeit
	Di	10:15 - 11:45	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Gutzeit
	-	-	Block		R 107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Schmiedeler
Inhalt	Die Vorlesung und die Seminare thematisieren Modelle, Bereiche und Bedingungen der menschlichen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter einschließlich der in diesem Alter möglichen Abweichungen von einer normalen Bandbreite der Entwicklung. Dabei wird auf der einen Seite auf Lernschwierigkeiten (Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung, intellektuelle Minderbegabung ...) und auf der anderen Seite auf Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten (Schulangst, hyperkinetische Störungen, aggressives Verhalten ...) eingegangen. Aufbauend auf den aktuellen Forschungsergebnissen werden Ansätze zu Förderung, Prävention und Intervention aufgezeigt. Ziel der Veranstaltungen ist es, die bedeutsamsten Auffälligkeiten zu kennen und diese den jeweiligen Entwicklungsschritten und -bereichen zuordnen zu können. Auf dieser Basis soll das Wissen darüber erworben werden, wie spezielle, psychologisch fundierte Maßnahmen oder Programme bei Abweichungen, Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten anzuwenden, zu modifizieren oder selbst zu gestalten sind.						
Hinweise	Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-EntAu zugeordnet und entspricht der Lehreinheit 06-Psy-EntAu-1-V2. In Seminaren wird ein Kurzvortrag sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung verlangt. Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften: Für Lehramtsstudierende nach alter LPO deckt das Seminar den Inhaltsbereich F ab. Für Studierende der Erziehungswissenschaften ist das Seminar offen und es können Scheine zu verschiedenen Inhaltsbereichen erworben werden. WICHTIGER HINWEIS FÜR ALLE: Bitte melden Sie sich bei der Online-Belegung gleich für drei verschiedene Gruppen dieser Lehrveranstaltung an, 1x mit hoher, 1x mit mittlerer und 1x mit niedriger Priorität. Die Zulassung zu einer bestimmten Gruppe ist nämlich nicht garantiert.						
Literatur Nachweis	Ein elektronischer Semesterapparat steht auf WueCampus zur Verfügung. Dort werden auch die Folien aus den Veranstaltungen verfügbar gemacht. Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zum Bereich "Auffälligkeiten" auch eine Vorlesung oder ein Seminar zur Entwicklungspsychologie; 06- 06-Psy-EntAu-1-V1) belegt werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zu "Auffälligkeiten" und zur Entwicklungspsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmeschein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Für die Zulassung zur Prüfung ist die Abhaltung eines Kurzvortrags sowie eine ca. 2-seitige Ausarbeitung erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zu "Auffälligkeiten" und zur Entwicklungspsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein „Allgemeine Psychologie“ oder „Psychologie des Lehrens und Lernens“ im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.						
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Sonderpädagogik, 1. Semester des modularisierten Studiums Studierende aller Lehramter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft						

Pädagogik

Siehe auch Belegnummer 0503701. Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Philosophiegebäude, Am Hubland, statt. Studienberatung Lehramt/Diplom/Magister: Frau Dr. Harth-Peter Fr 10-12 Philosophiegebäude, Am Hubland, Zi 7/U/5, Tel. 31-85564 Bachelor: Frau Böck/Frau Imhof Di 14-15 Philosophiegebäude, Am Hubland, Zi 7/U/3, Tel. 31-85615 oder 31-89106 Ersttage der Fachschaft Paedini (für Studienanfänger/innen, B.A. Pädagogik) am 12. und 13.10.2009 Näheres unter www.paedini.de

Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung

BA Pädagogik

Einführung in die Empirische Bildungsforschung (2 SWS)

0503101	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 - 02.02.2010	HS 03 / Phil.-Geb.	Reinders
06-EBF3-1V						

Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I (2 SWS)

0503102	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 - 01.02.2010	HS 01 / Phil.-Geb.	Reinders
06-FM2-1V1						

Service-Learning - Kompetenztrainings (2 SWS)

0503129 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.10.2009 - 12.02.2010 ÜR 24 / Phil.-Geb. Reinders
06-EBF3-1P

Inhalt Im Seminar werden Konzepte und Methoden von Kompetenztrainings für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erarbeitet und in der Praxis konkret angewendet. Das Service Learning-Seminar ist als Pilotprojekt mit Trägern der Erwachsenenbildung, Schulen und Kindertagesstätten konzipiert. BA-Studierende können das für das 4. Fachsemester vorgesehene Service Learning-Seminar mit diesem Seminar vorziehen.

Kompetenzdiagnostik (2 SWS)

0503103 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - 09.02.2010 ÜR 24 / Phil.-Geb. 01-Gruppe Reinders
-EBF3-1Ü2 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2009 - 10.02.2010 ÜR 24 / Phil.-Geb. 02-Gruppe Gniewosz

Inhalt In der empirischen Bildungsforschung befassen sich zur Zeit viele Forschungsarbeiten mit dem Kompetenzbegriff und der Messung von Kompetenzen. In diesem Seminar soll dieser diskurs aufgegriffen werden. Einleitet sollen verschiedene theoretische Perspektiven auf die Begriffe Kompetenz und diagnostik geklärt werden. Der Hauptteil des Seminar wird in die Teilkompetenzen: 1) kognitive K., 2) emotionale / motivationale K., 3) sozialen K. und 4 motorische K. aufgliedert. Für jeden Teilbereich soll geklärt werden: 1) Was versteht man unter dem Begriff? 2) Wie entwickelt sich der Kompetenzbereich? 3) Wie wird das beforscht? 4) Wie diagnostiziert man das? Es soll versucht werden pädagogische und entwicklungspsychologische Grundlagen zu verbinden und in den diagnostischen Anwendungskontext zu stellen.

Literatur Begriff Kompetenz Klieme, E., & Hartig, J. (2007). Kompetenzkonzepte in den Sozialwissenschaften und im erziehungswissenschaftlichen Diskurs. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 10 (8), 11-29. Koeppe, K., Hartig, J., Klieme, E., & Leutner, E. (2008). Current issues in research on competence modeling and assessment. Zeitschrift für Psychologie/Journal of Psychology, 216, 60-72. Weinert, S. (2007). Kompetenzentwicklung und Kompetenzstruktur im Vorschulalter. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Sonderheft, 8, 89-106. Begriff (Kompetenz-)Diagnostik Amelang, M., Schmidt-Atzert, L., Fydrich, T., & Moosburger, H. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention. Berlin: Springer. Hartig, J., & Klieme, E. (2007). Möglichkeiten und Voraussetzungen technologiebasierter Kompetenzdiagnostik. Berlin: BMBF. Jude, N., Hartig, J., & Klieme, E. (2008). Kompetenzerfassung in pädagogischen Handlungsfeldern. Theorien, Konzepte und Methoden. Berlin: BMBF. Block 1 Kognitive Kompetenz A – logisches Denken Halford, G., Andrews, G., Kuhn, D., & Siegler, R. (2006). Reasoning and problem solving. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), The handbook of child psychology: Cognition, perception, and language (pp. 557-608). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Oerter, R., & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. 6., vollst. überarb. Weinheim: Beltz PVU. Kapitel 12 Entwicklung des Denkens: S. 436-480 Säuglingsalter : Kapitel 6.5.2 Neurologische und kognitive Veränderungen: S. 184-186 Kapitel 6.5.4 Objektpermanenz 190-195 Kapitel 6.5.5 Das Weltbild des Säuglings: S.194-200 Kindheit : Kapitel 7.4.1 Intelligenz und Schule: S. 249-257 Jugendalter : Kapitel 8.2 Kognitive Entwicklung: S. 284-289 CPM : Raven, J. C. (2002). Coloured Progressive Matrices (CPM). Huber, Bern. SPM : Heller, K., Kratzmeier, H., & Lengfelder, A. (1998). Raven-Matrizen-Test. Standard Progressive Matrices (SPM). Deutsche Version. Göttingen: Beltz. CFT20 : Weiß, R. H. (1987). Grundintelligenztest CFT 20. Göttingen: Hogrefe. HAWIK : Tewes, U., Rossmann, P., & Schallberger, U. (2002). HAWIK-III: Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Kinder--Dritte Auflage. Manual. Bern: Verlag Hans Huber. PSB 4-6 : Horn, W. (2002). PSB-R 4-6 Prüfsystem für Schul- und Bildungsberatung für 4.-6. Klassen (Vol. 4). Göttingen: Hogrefe. B - Sprache / Kommunikation Goldin-Meadow, S. (2006). Nonverbal communication: The hand's role in talking and thinking. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), The handbook of child psychology: Cognition, perception, and language (pp. 336-372). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Tomasello, M. (2006). Acquiring linguistic constructions. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), The handbook of child psychology: Cognition, perception, and language (pp. 255-298). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Oerter, R., & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. 6., vollst. überarb. Weinheim: Beltz PVU. Kapitel 14 Sprachentwicklung: S. 502-535 WRT : Rathenow, P., Laupenmühlen, D., & Vöge, J. (1980). Westermann Rechtschreibtest 6+. Braunschweig: Westermann. DRT : Müller, R., & Niedermann, A. (1971). Diagnostischer Rechtschreibtest (DRT5). Göttingen: Beltz. C - Mathematische Kompetenz De Corte, E., & Verschaffel, L. (2006). Mathematical Thinking and Learning In R. Lerner & W. Damon (Eds.), The handbook of child psychology: Child Psychology in Practice (pp. 103-153). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Reiss, K., Heinze, A., & Pekrun, R. (2007). Mathematische Kompetenz und ihre Entwicklung in der Grundschule. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft / Sonderheft Kompetenzdiagnostik, 10 (8), 107-127 DEMAT 1 : Krajewski, K., Küspert, P., & Schneider, W. (2002). Deutscher Mathematiktest für erste Klassen (DEMAT 1+). Weinheim: Beltz. DEMAT 3+ : Roick, T., Göltz, D., & Hasselhorn, M. (2004). Deutscher Mathematiktest für dritte Klassen (DEMAT3+). Göttingen: Beltz. HAVAS-5: Reich, H. H., & Roth, H. J. (2004). HAVAS 5-Hamburger Verfahren zur Sprachstandsanalyse Fünfjähriger. Auswertungsbogen und Auswertungshinweise. Hamburg: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. WLLP: Küspert, P., & Schneider, W. (1998). Würzburger Leise Leseprobe (WLLP): Handanweisung. Göttingen ua: Hogrefe. Block 2 Emotionale / Motivationale Kompetenz Boekaerts, M. (2006). Self regulation and effort investment. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), The handbook of child psychology: Child Psychology in Practice (pp. 354-377). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Saarni, C., Mumme, D., & Campos, J. (2006). Emotional development: Action, communication, and understanding. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), Handbook of child psychology: Social, Emotional, and Personality Development (pp. 226-299). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Oerter, R., & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. 6., vollst. überarb. Weinheim: Beltz PVU. Kapitel 15 Tätigkeitsregulation und die Entwicklung von Motivation, Emotion, Volition S. 535-571 Feel KJ : Grob, A., & Smolenski, C. (2005). Feel KJ. Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Kindern und Jugendlichen: Bern, Göttingen: Hans Huber. SRST-K : Kuhl, J., & Christ, E. (1993). Der Selbstregulations-Strategie-Test für Kinder (SRST-K). Göttingen: Hogrefe. EKF : Rindermann, H. (2007). Emotionale-Kompetenz-Fragebogen. Ein Verfahren zur Einschätzung emotionaler Kompetenzen und emotionaler Intelligenz aus Selbst- und Fremdsicht: Göttingen: Hogrefe. Block 3 Soziale Kompetenz(en) Thompson, R. (2006). The development of the person: Social understanding, relationships, self, conscience. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), Handbook of child psychology: Social, Emotional, and Personality Development (pp. 24-98). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Oerter, R., & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. 6., vollst. überarb. Weinheim: Beltz PVU. Kapitel 6.6.2 Bindung und Bindungsqualität S. 213-219 Kapitel 7.5 Die Gleichaltrigen S. 257-268 SDQ : Goodman, R. (1997). The Strengths and Difficulties Questionnaire [Electronic Version]. Retrieved November 10 2007 from <http://www.sdqinfo.com>. CBCL : Melchers, P., & Döpfner, M. (1993). Elternfragebogen über das Verhalten von Kindern und Jugendlichen; dt. Bearbeitung der Child Behavior Checklist (CDCL/4-18). Einführung und Anleitung zur Handauswertung, bearbeitet von Köln: Arbeitsgruppe Kinder- Jugend- und Familiendiagnostik. PERIK: Mayr, T., & Ulich, M. (2006). Perik. Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag (Beobachtungsbogen und Begleitheft). Freiburg: Herder. Block 4 Motorische Kompetenz Adolph, K., & Berger, S. (2006). Motor development. In R. Lerner & W. Damon (Eds.), The handbook of child psychology: Cognition, perception, and language (pp. 161-213). Hoboken, NJ: John Wiley & Sons. Oerter, R., & Montada, L. (2008). Entwicklungspsychologie. 6., vollst. überarb. Weinheim: Beltz PVU. Kapitel 6.5.1 Körperliche und motorische Veränderungen S. 180-182 Kapitel 6.6.1. Laufenlernen als Problemlösen und Entwicklungsaufgabe S. 210-213 Kapitel 8.3 Körperliche und psychosexuelle Entwicklung S.289-303 Kapitel 11 Entwicklung der Wahrnehmung und Psychomotorik S. 413-435 FKKS : Deusinger, I. (1998). Die Frankfurter Körperkonzeptskalen. Göttingen: Hogrefe. KTK: Kiphard, E., & Schilling, F. (2007). Körperkoordinationstest für Kinder: KTK; Manual : Beltz Test. MOT: Zimmer, R., & Volkamer, M. (1984). Motoriktest für 4-6jährige Kinder (MOT 4-6). Weinheim: Beltz.

Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I (2 SWS)

0503105	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 - 01.02.2010	HS 01 / Phil.-Geb.	Fröhlich	
06-FM2-1V2						
Inhalt	Die Vorlesung führt ein in grundlegende Problemstellungen qualitativen Forschens und stellt ausgewählte qualitative Forschungszugänge, -methoden und -verfahren vor.					
Literatur	Zur ersten Orientierung: Mayring, Ph.: Einführung in die qualitative Sozialforschung, Weinheim 5 2002 Friebertshäuser, B./Prenzel, A. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, Weinheim 1997.					
Voraussetzung	keine					
Zielgruppe	alle Studiengänge					

Evaluation im Bildungswesen (2 SWS)

0503116	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Reindl
-EBF3-1Ü1	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Schnurr

Einführung in die Empirische Bildungsforschung (2 SWS)

0503117	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	04.11.2009 - 10.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Reindl
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	05.11.2009 - 11.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Fresow/Rettich

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Empirische Bildungsforschung" 0503101 (2 SWS)

0503125	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.		
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	--	--

Tutorium zur Vorlesung "Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I" 0503105 (2 SWS)

0503126	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.		
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	--	--

Tutorium zur Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I" 0503102 (2 SWS)

0503127	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	30.10.2009 - 12.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	
	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	30.10.2009 - 12.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	

Diplom/Magister Pädagogik

Einführung in die Empirische Bildungsforschung (2 SWS)

0503101	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 - 02.02.2010	HS 03 / Phil.-Geb.	Reinders	
06-EBF3-1V						

Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I (2 SWS)

0503102	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 - 01.02.2010	HS 01 / Phil.-Geb.	Reinders	
06-FM2-1V1						

Service-Learning - Kompetenztrainings (2 SWS)

0503129	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 - 12.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Reinders	
06-EBF3-1P						

Inhalt Im Seminar werden Konzepte und Methoden von Kompetenztrainings für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erarbeitet und in der Praxis konkret angewendet. Das Service Learning-Seminar ist als Pilotprojekt mit Trägern der Erwachsenenbildung, Schulen und Kindertagesstätten konzipiert. BA-Studierende können das für das 4. Fachsemester vorgesehene Service Learning-Seminar mit diesem Seminar vorziehen.

Forschungsstrategien der empirisch-quantitativen Bildungsforschung (2 SWS)

0503104	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Reinders	
Inhalt	Im Seminar werden Strategien und vorgehensweisen der empirisch-quantitativen Bildungsforschung besprochen. Voraussetzung zur Teilnahme sind fundierte Kenntnisse in inferenzstatistischen und multivariaten Methoden.					

Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I (2 SWS)

0503105	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 - 01.02.2010	HS 01 / Phil.-Geb.	Fröhlich
06-FM2-1V2					
Inhalt	Die Vorlesung führt ein in grundlegende Problemstellungen qualitativen Forschens und stellt ausgewählte qualitative Forschungszugänge, -methoden und -verfahren vor.				
Literatur	Zur ersten Orientierung: Mayring, Ph.: Einführung in die qualitative Sozialforschung, Weinheim 5 2002 Friebertshäuser, B./Prenzel, A. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, Weinheim 1997.				
Voraussetzung	keine				
Zielgruppe	alle Studiengänge				

Phänomene des Kinderlebens (2 SWS)

0503106	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	02.11.2009 - 08.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fröhlich
Inhalt	Im Seminar sollen die vielgestaltigen Ausdrucksformen des Kinderlebens (Spielen, Sammeln, Kinderzeichnungen, Kinderfreundschaften u.a.) vergegenwärtigt werden und zur Diskussion gestellt werden, inwieweit die in diesen Tätigkeiten sich vollziehende Auseinandersetzung mit der Welt und sich selbst als grundlegende Bildungsprozesse gelesen werden können.				
Hinweise	Bereichszuordnung gemäß DPO: a.				
Literatur	Duncker, L./Maurer, F./Schäfer, G. E. (Hg.): Kindliche Phantasie und ästhetische Erfahrung. Wirklichkeiten zwischen Ich und Welt, Langenau/Ulm 1990 Fatke, R. (Hg.): Ausdrucksformen des Kinderlebens, Bad Heilbrunn 1994 Lippitz, W./Rittelmeyer, Ch. (Hg.): Phänomene des Kinderlebens, Bad Heilbrunn 1989				
Nachweis	über Bearbeitung und Präsentation eines der im Seminarplan vorgesehenen Themenbereiche.				
Zielgruppe	Studierende aller Pädagogik-Studiengänge (incl. Lehramter) im Grundstudium				

Biographie und Bildung (2 SWS)

0503107	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fröhlich
Inhalt	Das Seminar will sich mit der Fragestellung befassen, inwieweit (auto-)biographische Mitteilungen und Erzählungen als Bildungserzählungen gelesen werden können. Positionen der älteren und jüngeren pädagogischen Biographieforschung und benachbarter Disziplinen, die diese Fragestellung explizit aufgreifen oder berühren sollen vorgestellt und diskutiert werden.				
Hinweise	Bereichszuordnung DPO: EW I				
Literatur	Literatur zur ersten Orientierung: Fröhlich, V./Göppel, R. (Hg.): Bildung als Reflexion über die Lebenszeit, Gießen 2006				
Nachweis	durch Bearbeitung und Präsentation eines der im Seminarplan vorgesehenen Themen.				
Zielgruppe	Studierende aller Pädagogik-Studiengänge im Hauptstudium.				

Kolloquium zu laufenden Abschlussarbeiten (2 SWS)

0503108	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	7.U.1 / Phil.-Geb.	Fröhlich
Inhalt	In diesem Seminar werden aktuelle von mir (mit-)betreute Diplom- Magister- und Zulassungsarbeiten vorgestellt und diskutiert .				
Nachweis	kein Scheinerwerb möglich!				

Entwicklungstheorien des Jugendalters (2 SWS)

0503109	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fröhlich
Inhalt	Im Seminar sollen ausgewählte ältere und aktuelle Theoriekonzepte vorgestellt und darauf hin untersucht werden, worin sie die Spezifität dieses Lebensabschnitts sehen. Ihre Angemessenheit und Aktualität soll durch eine Konfrontation mit ausgewählten Phänomenen des Jugendalters und der aktuellen Jugendkultur überprüft werden.				
Hinweise	Bereichszuordnung DPO: EW I, EW II (Jugend- und Erwachsenenbildung)				
Literatur	Literatur zur ersten Orientierung: Fend, H.: Entwicklungspsychologie des Jugendalters, Opladen 2000 Göppel, R.: Das Jugendalter. Entwicklungsaufgaben, Entwicklungskrisen, Bewältigungsformen, Stuttgart 2005				
Nachweis	Hauptseminarschein durch Bearbeitung und Präsentation eines der im Seminarplan vorgesehenen Themenbereiche.				
Zielgruppe	Studierende der Diplom- und Magisterstudiengänge im Hauptstudium.				

Aktuelle Theoriekonzepte im Elementarbereich (2 SWS)

0503110	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Fröhlich
Inhalt	Aktuelle elementarpädagogische Konzepte werden auf ihre jeweiligen zugrunde gelegten Bilder vom Kind und ihre Bildungsverständnisse hin untersucht.				
Hinweise	Bereichszuordnung : DPO § 20 Erziehungswissenschaft II : 4. Elementarpädagogik/Vorschulerziehung				
Literatur	Literatur zur ersten Orientierung: Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung, Weinheim 2004 BMFSFJ (Hrsg.): Auf den Anfang kommt es an! Weinheim 2003 Fthenakis, W. (Hrsg.): Elementarpädagogik nach PISA, Freiburg 2003 Schäfer, G. E. (Hrsg.): Bildung beginnt mit der Geburt. Ein offener Bildungsplan für Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen, Berlin 2007 (2. erw. Auflage)				
Nachweis	Bearbeitung und Präsentation eines der im Seminarplan vorgesehenen Themenbereiche.				
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium mit der Studienrichtung Elementarpädagogik/Vorschulerziehung				

Service-Learning: Jugend und Schule (2 SWS)

0503122	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	7.U.1 / Phil.-Geb.	Fröhlich
Inhalt	Das Seminar ist die Fortführung einer vor zwei Semestern initiierten Arbeitsgruppe, die sich zunächst theoretisch mit dem Problemfeld Berufs- und Studienorientierung bei Jugendlichen auseinandergesetzt und in Kooperation mit einem Würzburger Gymnasium Konzepte für Unterrichtseinheiten für diesen Bereich für Schüler des G 8 im Rahmen der dort in der Oberstufe vorgesehenen neuen P-Seminare erarbeitet hat, die nun in diesem Semester durchgeführt und erprobt werden sollen. Zeitlich wird sich der überwiegende Teil des Seminars in der Schule vollziehen (voraussichtlich mittwochnachmittags) ergänzt durch regelmäßige Zusammenkünfte zu für das Seminar angegebenen Zeit und Ort (Do 8- 10, Zimmer 7/U/1), in der die vor Ort gemachten Erfahrungen reflektiert werden sollen. Ein Teil der Seminarteilnehmer wird aus Mitgliedern der bisherigen Arbeitsgruppe bestehen, da geplant ist, dieses Projekt kontinuierlich fortzuführen, können auch neue Interessenten hinzukommen.				
Hinweise	Scheinerwerb für die Bereiche EW II, Schule oder Erw.-bild. u. Jugendbildung möglich.				

Beobachten, Beschreiben, Interpretation pädagogischer Situationen (2 SWS)

0503111	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	7.U.1 / Phil.-Geb.	Fröhlich
Inhalt	Nach einer theoretischen Einführung in qualitative Beobachtungsverfahren und in die Fallstudienmethode im ersten Teil des Seminars, werden im zweiten Teil des Seminars von Teilnehmern selbst durchgeführte Beobachtungsstudien vorgestellt und diskutiert werden.				
Hinweise	Bereichszuordnung DPO: b.				
Literatur	Literatur zur Orientierung: Ertle, Ch./Möckel, A. (Hrsg.): Fälle und Unfälle der Erziehung, Stuttgart 1981 ((Einleitung und Schlusskapitel) Datler, W.: Die Klassenbeste, der Klassenschlechteste und die Verbesserung einer Schularbeit. Nachdenken über Beziehungsprozesse im Dienste der Entfaltung schulpädagogischer Kompetenzen. In: Fröhlich, V./Göppel, R. (Hg): Was macht die Schule mit den Kindern - was machen die Kinder mit der Schule? Gießen 2003 Fatke, R.: Das Allgemeine und das Besondere in pädagogischen Fallgeschichten. In. ZfPäd. (41) 1995 Huschke-Rhein, R.: Qualitative Forschungsmethoden und Handlungsforschung, Köln 1987				
Nachweis	Leistungsnachweis kann erworben werden durch die Bearbeitung und Präsentation eines Themas aus dem "TheorieTeil" des Seminars oder durch Anfertigung und Präsentation einer Fallstudie.				
Zielgruppe	Studierende im Grundstudium der Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengänge				

Politische Sozialisation im Jugendalter (2 SWS)

0503113	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Gniewosz
Inhalt	Dipl. b, c Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über Grundlagen, Theorien und empirische Befunde der politischen Sozialisationsforschung zu vermitteln. Ausgehend von den entwicklungspsychologischen Grundlagen, sollen verschiedene Kontexte der Sozialisation, die im Jugendalter bedeutsam sind, beleuchtet werden. Die letzten Sitzungen sollen exemplarisch Trainings- und Interventionsprogrammen im politischen Bereich behandeln.				
Literatur	Entwicklungspsychologische Grundlagen 1 Bronfenbrenner, U., & Morris, P. A. I. E. (1998). The ecology of developmental processes. In W. Damon & R. M. Lerner (Eds.), Handbook of child psychology (5th ed., Vol. 1, pp. 993-1028). New York: Wiley. Hurrelmann, K. (2001). Psychologische und soziologische Theorien der Sozialisation Sozialisationsstheorie (pp. 13-61). Weinheim: Beltz. Entwicklungspsychologische Grundlagen 2 Dreher, E. & Dreher, M. (1985). Entwicklungsaufgaben im Jugendalter: Bedeutsamkeit und Bewältigungskonzepte. In D. Liepmann & A. Stiksrud (Hrsg.), E ntwicklungsaufgaben und Bewältigungsprobleme in der Adoleszenz. (S.56-70).Göttingen: Hogrefe. Marcia, J. E., & Archer, S. L. (1993). Identity status in late adolescents: Scoring criteria. In J. E. Marcia, A. S. Waterman, D. R. Matteson, S. L. Archer & J. L. Orlofsky (Eds.), Ego identity - a handbook for psychosocial research (pp. 205-240). New York: Springer. Begriffe und Konzepte Kuhn, H.-P. (2000).Politische Sozialisation im Jugendalter / Indikatoren politischer Sozialisation. In H.-P. Kuhn Mediennutzung und politische Sozialisation (S. 19- 50.). Opladen: Leske + Budrich. Sherrod, L. R., Flanagan, C. & Youniss, J. (2002). Dimensions of Citizenship and Opportunities for Youth Development: The What, Why, When, Where, and Who of Citizenship Development. Applied Developmental Science, 6 (4), 264-272. Einordnung in die Entwicklung Hopf, C. & Hopf, W. (1997b). Politische Identitätsbildung in der Adoleszenz. In Familie, Persönlichkeit, Politik - Eine Einführung in die politische Sozialisation (S. 79-104). Weinheim: Juventa. Sears, D. O., & Levy, S. (2003). Childhood and adult political development. In D. O. Sears, L. Huddy & R. Jervis (Eds.), Oxford handbook of political psychology (pp. 60-109). New York: Oxford University Press. Familie als Sozialisationskontext 1 Hopf, C., & Hopf, W. (1997a). Eltern und Gleichaltrige als Instanzen politischer Sozialisation im Jugendalter. In Familie, Persönlichkeit, Politik - eine Einführung in die politische Sozialisation (pp. 133-164). Weinheim: Juventa. Hopf, C., & Hopf, W. (1997b). Politische Sozialisation - Begriff und Theoriebildung. In Familie, Persönlichkeit, Politik - eine Einführung in die politische Sozialisation (pp. 11-22). Weinheim: Juventa. Familie als Sozialisationskontext 2 Gniewosz, B., & Noack, P. (2008). Transmission und Projektion von Fremdenfeindlichkeit in der Familie – Verläufe im Jugendalter. In A. Ittel, L. Stecher, H. Merckens & J. Zinnecker (Eds.), Jahrbuch Jugendforschung 2007 (pp. 279-295). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. Knafo, A. & Schwartz, S. H. (2003). Parenting and Adolescents' Accuracy in Perceiving Parental Values. Child Development, 74 (2), 595-611. Schule als Sozialisationskontext 1 Emler, N. & Frazer, E. (1999). Politics: the education effect. Oxford Review of Education, 25 (1/2), 251-273. Wagner, U. & Zick, A. (1995). The relation of formal education to ethnic prejudice: Its reliability, validity and explanation. European Journal of Social Psychology, Vol 25(1) , 41-56. Schule als Sozialisationskontext 2 Gniewosz, B., & Noack, P. (2008). Classroom climate indicators and attitudes towards foreigners. Journal of Adolescence, 31 (5), 609-624. Guimond, S. (1999). Attitude change during college: Normative or informational social influence? Social Psychology of Education, 2(3-4), 237-261. Peers als Sozialisationskontext Schmid, C. (2006). Die Übereinstimmung politischer Orientierungen und Verhaltensbereitschaften in jugendlichen Freundschaften: Selektion oder Sozialisation? In H. Merckens & J. Zinnecker (Hrsg.), Jahrbuch Jugendforschung 2006 (S. 131-158). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Feddes, A. R., Noack, P., & Rutland, A. (2009). Direct and Extended Friendship Effects on Minority and Majority Children's Interethnic Attitudes: A Longitudinal Study. Child Development, 80 (2), 377-390. Community service Reinders, H., & Youniss, J. (2006). School-based required community service and civic development in adolescents. Applied Developmental Science, 10 (1), 2-12. Metz, E., & Youniss, J. (2005). Longitudinal gains in civic development through school-based required service. Political Psychology , 413-437. Medien Kuhn, H.-P. (2000).Massenmedien und politische Sozialisation. In H.-P. Kuhn Mediennutzung und politische Sozialisation (S. 66-133.). Opladen: Leske + Budrich. Valentino, N. A., & Sears, D. O. (1998). Event-driven political communication and the preadult socialization of partisanship. Political Behavior, 20 (2), 127-154. Strohmeier, G. (2005). Politik bei Benjamin Blümchen und Bibi Blocksberg. Aus Politik und Zeitgeschichte, 41 , 7-15. Trainings Engagement / Zivilcourage Jonas, K. S. (2009). Staatsbürgerliches Engagement und Zivilcourage. In A. Beelmann & K. S. Jonas (Eds.), Diskriminierung und Toleranz: Psychologische Grundlagen und Anwendungsperspektiven (pp. 489-510). Frankfurt: VS-Verlag für Sozialwissenschaften. Jonas, K., & Brandstätter, V. (2004). Zivilcourage: Definition, Befunde und Handlungsempfehlungen. Zeitschrift für Sozialpsychologie, 35 , 185-200. Intervention Vorurteile / Rassismus Beelmann, A., Heinemann, K. S., & Saur, M. (2009). Interventionen zur Prävention von Vorurteilen und Diskriminierung. In A. Beelmann & K. S. Jonas (Eds.), Diskriminierung und Toleranz: Psychologische Grundlagen und Anwendungsperspektiven. (pp. 435-462). Frankfurt: VS-Verlag für Sozialwissenschaften. Aboud, F. E. & Fenwick, V. (1999). Exploring and Evaluating School-Based Interventions to Reduce Prejudice. Journal of Social Issues, 55 (4), 767-786.				

Theorien der Bildungsmotivation (2 SWS)

0503114	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Gniewosz
Inhalt	EW I Ziel des Seminar ist es, grundlegende Theorien zur Schul- und bildungsmotivation zu besprechen. Dabei werden in jeder Sitzung eine theoretische Grundausrichtung besprochen und diskutiert werden. Folgende Theorien oder inhaltsbereiche werden behandelt: Erwartungs x Wert Modelle Self efficacy Self concept Referenzrahmenmodelle Flow / Interesse Self Determination Theory Goal Theory Attributionen Volition Entwicklung von Motivation Eltern- und Familiäre Effekte Interventionen am Beispiel von TARGET				
Literatur	Sitzung 1 - Erwartungs x Wert Modelle Eccles, J. S. (2005). Subjective Task Value and the Eccles et al. Model of Achievement-Related Choices. In A. J. Elliot & C. S. Dweck (Hrsg.), Handbook of competence and motivation. (S. 105-121). New York: Guilford Publications, Inc. Reinberg, F. (2004). Motivation. Stuttgart: Kohlhammer. Sitzung 2 - Self efficacy Schunk, D. H., Pajares, F., Elliot, A. J. & Dweck, C. S. (2005). Competence Perceptions and Academic Functioning. In A. J. Elliot & C. S. Dweck (Hrsg.), Handbook of competence and motivation. (S. 85-104). New York: Guilford Publications, Inc. Zimmerman, B. J. (2000). Self-efficacy: An essential motive to learn. Contemporary Educational Psychology, 25 (1), 82-91. Sitzung 3 -Self concept Bong, M. & Skaalvik, E. M. (2003). Academic self-concept and self-efficacy: How different are they really? Educational Psychology Review, 15 (1), 1-40. Marsh, H. W. (1990). The structure of academic self-concept: The Marsh/Shavelson model. Journal of Educational Psychology, 82 (4), 623-636. Sitzung 4 – Referenzrahmenmodelle Marsh, H. W. & Hau, K.-T. (2004). Explaining Paradoxical Relations Between Academic Self-Concepts and Achievements: Cross-Cultural Generalizability of the Internal/External Frame of Reference Predictions Across 26 Countries. Journal of Educational Psychology, 96 (1), 56-67. Marsh, H. W., Kong, C.-K. & Hau, K.-T. (2000). Longitudinal Multilevel Models of the Big-Fish-Little-Pond Effect on Academic Self-Concept: Counterbalancing Contrast and Reflected-Glory Effects in Hong Kong Schools. Journal of Personality and Social Psychology, 78 (2), 337-349. Sitzung 5 - Flow / Interesse Krapp, A. (1999). Interest, motivation and learning: An educational-psychological perspective. European Journal of Psychology of Education, 14 (1), 23-40. Rheinberg, F. (2004). Intrinsische Motivation und Flow-Erleben. In Heckhausen J. und Heckhausen H. (Eds) Motivation und Handeln (3. Aufl., in Vorbereitung) Berlin: Springer. Kap.5. Sitzung 6 - Self Determination Theory Deci, E. L., Vallerand, R. J., Pelletier, L. G. & Ryan, R. M. (1991). Motivation and education: The self-determination perspective. Educational Psychologist, 26 (3), 325-346. Ryan, R. M. & Deci, E. L. (2000). Intrinsic and extrinsic motivations: Classic definitions and new directions. Contemporary Educational Psychology, 25 (1), 54-67. Sitzung 7 - Goal Theory Elliot, A. J., Elliot, A. J. & Dweck, C. S. (2005). A Conceptual History of the Achievement Goal Construct. In A. J. Elliot & C. S. Dweck (Hrsg.), Handbook of competence and motivation. (S. 52-72). New York: Guilford Publications, Inc. Pintrich, P. R. (2000). An achievement goal theory perspective on issues in motivation terminology, theory, and research. Contemporary Educational Psychology, 25 (1), 92-104. Sitzung 8 – Attributionen Weiner, B. (1976). An attributional Approach for Educational Psychology. Review of Research in Education, 4, 179-209. Weiner, B., Elliot, A. J. & Dweck, C. S. (2005). Motivation from an Attributional Perspective and the Social Psychology of Perceived Competence. In A. J. Elliot & C. S. Dweck (Hrsg.), Handbook of competence and motivation. (S. 73-84). New York: Guilford Publications, Inc. Sitzung 9 - Volition Achtziger, A. & Gollwitzer, P. (2006). Motivation und Volition im Handlungsverlauf. In J. Heckhausen & H. Heckhausen (Hrsg.), Motivation und Handeln (S. 277-302). Berlin: Springer Verlag. Rheinberg, F. (2000). Motivation und Wille. In Motivation (S. 175-191). Stuttgart: Kohlhammer. Sitzung 10 - Entwicklung Motivation Eccles, J. S., Lord, S. E., Roeser, R. W., Cicchetti, D. & Toth, S. L. (1996). Round holes, square pegs, rocky roads, and sore feet: The impact of stage-environment fit on young adolescents' experiences in schools and families. In Adolescence: Opportunities and challenges. (S. 47-92): University of Rochester Press. Wigfield, A. & Eccles, J. S. (2002). The development of competence beliefs, expectancies for success, and achievement values from childhood through adolescence. In A. Wigfield & J. S. Eccles (Hrsg.), Development of achievement motivation. (S. 91-120). San Diego, CA: Academic Press. Sitzung 11 – Eltern Frome, P. M. & Eccles, J. S. (1998). Parents' Influence on Children's Achievement-Related Perceptions. Journal of Personality and Social Psychology, 74 (2), 435-452. Jacobs, J. E. & Eccles, J. S. (2000). Parents, task values, and real-life achievement-related choices. In C. Sansone & J. M. Harackiewicz (Hrsg.), Intrinsic and extrinsic motivation: The search for optimal motivation and performance. (S. 405-439). San Diego: Academic Press, Inc. Sitzung 12 - Intervention Epstein, J. (1988). Effective schools or effective students? Dealing with diversity. Policies for America's public schools. Norwood, NJ: Ablex, 89-126. Woolfolk, A. (2008). Lernmotivation in der Schule: über TARGET. Pädagogische Psychologie (S.481-496). München: Pearson Education				
Nachweis	Zum Scheinerwerb wird eine regelmäßige und aktive (z.B. Referat) Teilnahme am Seminar erwartet. Darüber hinaus ist eine Hausarbeit zu schreiben. Teilnahme-scheine werden NICHT vergeben.				

Gesundheitliche Wirkung von Emotionen und deren Regulation (2 SWS)

0503118	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Reindl
Inhalt	Bereich: EW I Im Seminar werden Theorien zu der Entwicklung von Emotionsregulation besprochen und deren Einfluss auf das emotionale Wohlbefinden. Ein weiterer Themenschwerpunkt wird sich mit Erhebungsverfahren von Emotionsregulation beschäftigen, die selbst erprobt und kritisch reflektiert werden sollen. Voraussetzung ist die Lektüre englischsprachiger Texte und empirischer Studien.				
Literatur	Cole, P.M., Martin, SE & Dennis, T.A. (2004). Emotion regulation as a scientific construct: Methodological challenges and directions for child development research. Child Development, 75, 317-333. Zimmermann, P. (1999). Emotionsregulation im Jugendalter. In Friedelmeier & Holodyski. Emotionale Entwicklung. Funktion, Regulation und soziokultureller Kontext von Emotionen. Heidelberg: Spektrum. Davison, G.C., Neale, J.M. & Hautzinger, M. (2007). Klinische Psychologie. Beltz. S. 14-58.				

Übergänge im Lebenslauf (2 SWS)

0503119	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Schnurr
Inhalt	Dipl. b				

Forschungsseminar: Ganztagschulforschung (2 SWS)

0503130	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010		Schnurr
---------	------------------	-----------	-------------------------	--	---------

Möglichkeiten der Sprachförderung im Unterricht der Grundschule (2 SWS)

0503120	Do 08:00 - 09:30	Einzel	19.11.2009 - 19.11.2009	Deckert-Bau
	Do 08:00 - 09:30	Einzel	26.11.2009 - 26.11.2009	Deckert-Bau
	Do 08:00 - 09:30	Einzel	03.12.2009 - 03.12.2009	Deckert-Bau
	Do 08:00 - 09:30	Einzel	10.12.2009 - 10.12.2009	Deckert-Bau
	Do 08:00 - 09:30	Einzel	17.12.2009 - 17.12.2009	Deckert-Bau
	Fr 13:00 - 17:00	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	Deckert-Bau
	Fr 13:00 - 16:00	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009	Deckert-Bau
	Sa 08:00 - 12:00	Einzel	14.11.2009 - 14.11.2009	Deckert-Bau
	Sa 13:00 - 17:00	Einzel	14.11.2009 - 14.11.2009	Deckert-Bau
Inhalt	Im Seminar soll zunächst ein Einblick in Möglichkeiten der Sprachförderung gewonnen werden. Anschließend werden ausgewählte Schwerpunkte der Sprachförderung für schulische Kleingruppen geplant und im schulischen Unterricht umgesetzt. In der abschließenden Reflexionsphase werden die Arbeitsergebnisse überdacht und weitere Umsetzungsideen gesammelt.			
Hinweise	Die Veranstaltung findet in den Räumen der Grundschule-Stadtmitte, Hofstraße 16, 97070 Würzburg statt. Aufgrund der Parknot und zusätzlich entstehender Kosten wird empfohlen, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Neben der Online-Anmeldung ist noch eine persönliche Anmeldung bei Frau Decker-Bau bis spätestens 23.10.2009 unter helenedeckert-bau@gmx.de erforderlich.			
Literatur	Günther Herbert: Sprachförderung konkret. Weinheim: Beltz 2006 Günther Herbert: Sprachförderung: Die Fitness-Probe. Weinheim: Beltz 2003			
Voraussetzung	Interesse an der aktiven Arbeit mit Kindern; Bereitschaft zur Erarbeitung der Angebote zur Sprachförderung.			
Nachweis	Ausarbeitung von Sprachfördereinheiten			
Zielgruppe	Studierende der Grundschulpädagogik sowie Pädagogik/Schulpädagogik			

Märchen, Kinderphantasie und "biographisch-kulturelle Aneignungsprozesse" (2 SWS)

0503121	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Bittner
Inhalt	In einem früher mehrfach angebotenen Proseminar unter ähnlichem Namen habe ich den Teilnehmern die Symbolwelt der Grimmschen Märchen nahezubringen zugleich aufzuweisen versucht, dass diese symbolische Logik der Märchen der Auffassungsweise von Kindern von ca. 4 – 8 Jahren besonders gut entspricht. Diese Perspektive wird im jetzt geplanten Hauptseminar ergänzt durch mehr grundsätzlich-theoretische Problemstellungen: Welche Rolle spielt „das Symbolische“ in der Subjektgenese („Bildung“) und in „Kulturellen Aneignungsprozessen“?				
Hinweise	EW I				
Literatur	- Grimms Märchen (gleichgültig in welcher Ausgabe, nur eine komplette und textgetreue sollte es sein! - Andreas Nießeler: Formen symbolischer Weltaneignung, Würzburg 2003				

Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt: Theorien und Methoden der Pädagogik sowie Erwachsenenbildung

BA Pädagogik

Alle Veranstaltungen beginnen in der ersten Semesterwoche . Bitte beachten Sie für den Wahlpflichtbereich "Elementarbildung" auch die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik sowie für die "Schulische und außerschulische Jugendbildung" die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Schulpädagogik. Zu beachten ist: Bei Seminaren mit Voranmeldung wird Ihr Platz bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung an Studenten weitergegeben, die bei der online-Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Daher wird dringend empfohlen, die erste Sitzung in jedem Fall zu besuchen.

Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung (2 SWS)

0503234	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.		HS 03 / Phil.-Geb.	Schöpf
Inhalt	Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Erwachsenenbildung und Weiterbildung ein. Sie verfolgt die geschichtliche Entwicklung nach, stellt systematische Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Bildungsbereiche vor, behandelt Institutionen, Inhaltsbereiche, Tätigkeitsfelder und Adressaten, beschäftigt sich mit Aspekten des Lehrens und Lernens und richtet abschließend den Blick auf gegenwärtige Entwicklungen auf europäischer Ebene.				
Hinweise	Kein Scheinerwerb				
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Orientierungswissen Pädagogik (für alle Studiengänge) (2 SWS)

0503201	Do	11:00 - 12:30	wöchentl.	29.10.2009 - 05.02.2010	HS 01 / Phil.-Geb.		Uphoff
06-GP1-1V	Do	11:00 - 12:30	Einzel	11.02.2010 - 11.02.2010			
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die Grundlagen und die Kernbestände erziehungswissenschaftlichen Wissens. Erörtert werden Grundbegriffe, Grundvorgänge und Grundverhältnisse der Erziehungswissenschaft. Die Vorlesung gibt Einblicke in die Geschichte und Theorien der Erziehung und Bildung und greift die Theoriegeschichte der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende wissenschaftstheoretische Ansätze der Pädagogik als Wissenschaft auf.						
Hinweise	Die Anmeldung zum begleitenden Tutorium der Vorlesung erfolgt in der ersten Vorlesungssitzung! Beginn der Vorlesung: 29.10.2009 Online-Anmeldung erforderlich. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt.						
Nachweis	BA						
Zielgruppe	Bachelor Pädagogik						

Grundbegriffe der Pädagogik (3 SWS)

0503203	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2009 - 02.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Imhof
06-GP1-1S	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2009 - 02.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Uphoff
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 - 02.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Heberlein
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	22.10.2009 - 04.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Fischer
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	22.10.2009 - 04.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	05-Gruppe	Huber
	Do	13:00 - 14:30	wöchentl.	22.10.2009 - 04.02.2010	HS 01 / Phil.-Geb.	06-Gruppe	Böck
	Inhalt	Die Veranstaltung führt ideen- und sozialgeschichtlich in die Grundbegriffe der Pädagogik: "Bildung", "Erziehung", "Sozialisation" und "Lernen" ein. Die Grundbegriffe werden anhand ausgewählter Primärtexte im Seminar erarbeitet und diskutiert: u.a. "Bildung" bei Platon/Humboldt/Adorno; "Erziehung" bei Rousseau/Kant; "Sozialisation" bei Bourdieu. So erwerben die Studierenden Grundkenntnisse und Orientierungswissen hinsichtlich der Struktur des Faches Pädagogik, der Geschichte der Pädagogik und der pädagogischen Wissensformen. Sie können pädagogische Begriffe theoretisch begründen und historisch herleiten.					

Wissenschaftliches Verstehen und Arbeiten (2 SWS)

0503205	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	ÜR 10 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Uphoff
06-GP1-1Ü	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Imhof
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Heberlein
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.10.2009 - 13.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Fischer
	Inhalt	Im Rahmen der Übung lernen Studierende im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Pädagogik die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens kennen: Bibliotheksrecherche, Umgang mit wissenschaftlichen Texten, wissenschaftliches Verstehen, ausgewählte Studientechniken etc. Den Studierenden bietet sich dabei die Gelegenheit zu umfangreichen praktischen Übungen. Fragen aus den Veranstaltungen "Grundbegriffe der Pädagogik" und "Orientierungswissen Pädagogik" werden in der Übung vertieft besprochen.					
Hinweise	Kein Scheinerwerb möglich.						
Literatur	Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.						

Wissenschaftliche Projektarbeit (2 SWS)

0503207	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Uphoff
06-WP5-1S	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	23.01.2010 - 23.01.2010	ÜR 08 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Imhof
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	23.01.2010 - 23.01.2010	ÜR 09 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Heberlein
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	23.01.2010 - 23.01.2010	ÜR 10 / Phil.-Geb.	03-Gruppe	
	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Fischer
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	23.01.2010 - 23.01.2010	ÜR 11 / Phil.-Geb.	04-Gruppe	
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.01.2010 - 23.01.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	05-Gruppe	Huber
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel		ÜR 12 / Phil.-Geb.	05-Gruppe	

Inhalt In diesem Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, ein Forschungsthema aus einem vorgegebenen Bereich (je nach Dozent/in verschieden) selbstorganisiert und weitgehend eigenverantwortlich in Zweiertteams oder Gruppen in Form eines wissenschaftlichen Projekts zu bearbeiten. Neben einer prozessbegleitenden Betreuung durch die Dozenten erlernen Sie in den Seminarsitzungen u.a. verschiedene Tools und Techniken zur Projektplanung und -gestaltung. Die zu den verschiedenen Bereichen erarbeiteten Ergebnisse sollen dann im Rahmen einer Blockveranstaltung präsentiert bzw. in Workshops gemeinsam vertieft werden. Schwerpunktthemen: Ina Uphoff (Gruppe 01): Bildung und Museum Der Begriff Museum ist eine seit dem 18. Jahrhundert reguläre Bezeichnung für Sammlungen künstlerischer und wissenschaftlicher Gegenstände sowie für deren Ort der Dokumentation. In der Definition des Internationalen Museumsrats (ICOM 2002, S. 18) werden vier spezifische Aufgaben von Museen genannt: Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln. Insbesondere mit der „Vermittlung“ ist die Bildungsaufgabe von Museen verbunden. Dabei stellt sich die Frage, wie Museen ihren Bildungsauftrag begreifen und wahrnehmen und welche Bedingungen und Kriterien mit einer qualitätsvollen Bildungs- und Vermittlungsarbeit verbunden sind. Während in den 1970er Jahren das Museum in kritischer Abgrenzung zum „Musentempel“ primär als Lernort thematisiert wurde, zentriert sich die gegenwärtige Diskussion um Standards für Museen und Möglichkeiten einer breiten Besucherorientierung. Standardisierung und Ökonomisierung und die Orientierung der Museen an der Unterhaltungsindustrie lassen die Bedeutung des Bildungsauftrags für die zukünftige Museumsarbeit fraglich werden. Simone Imhof (Gruppe 02): Interkulturelle Öffnung pädagogischer Institutionen In Deutschland leben mittlerweile rund 15 Mio. Menschen aus anderen Ländern (20% Migrationshintergrund/ Gesamtbevölkerung). Ein Drittel aller Kinder, die in Deutschland geboren werden gehen auf diesen Bevölkerungsanteil zurück und Berechnungen gehen davon aus, dass im Jahre 2050 mind. 1/3 aller Menschen unter 30 Jahren einen Migrationshintergrund haben werden (Vgl. Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.) (2009): Ungenutzte Potentiale). Interkulturelle Öffnung ist deshalb ein Thema, das für die Theorie und Praxis (nicht nur) pädagogischer Institutionen eine wichtige Rolle spielt, das politisch jedoch lange Zeit nicht als zentrale Aufgabe gesehen wurde. Interkulturelle Öffnung ist eine Haltung bzw. Einstellung sowie ein bewusst gestalteter Prozess, durch den Differenz und Diversität anerkannt werden. Sie ist die Konsequenz aus einer interkulturellen Orientierung, die davon ausgeht, dass verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Interessen in einer Gesellschaft leben. Interkulturelle Öffnung gilt als Voraussetzung jedes Integrationsprozesses und als gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe, durch die Zugangsbarrieren und Abgrenzungsmechanismen in den zu öffnenden Organisationen abgebaut werden. Die Umsetzung interkultureller Öffnung findet in vielen städtischen und kommunalen Einrichtungen, verstärkt jedoch in pädagogischen Aufgabefeldern statt. Sie bedarf neben bildungspolitischer Voraussetzungen vor allem einer strategischen Ausrichtung, die zu Veränderungen der Organisationsstrukturen sowie der professionellen Angebote der betroffenen Institutionen führt und ist abhängig von einer (inter-)kulturellen Sensibilisierung der Mitarbeiter, die auf eine Neugestaltung des Zugangs auf sowie des Umgangs mit den jeweiligen Klienten zielt. Stephan Heberlein (Gruppe 03): Bildung und Politik Die Bestimmung möglicher Verhältnisse zwischen Bildung und Politik ist spätestens seit Platons Politeia ein kontrovers diskutiertes Dauerthema pädagogischer Reflexion. Einen entscheidenden Impuls erhielt die Debatte in den letzten Jahren durch eine Vielzahl kritischer Zeitdiagnosen der politischen Philosophie. Dabei wurde neben der zunehmenden Ökonomisierung der Politik und ihren Auswirkungen auf andere gesellschaftliche Felder immer wieder ein Verlust des öffentlichen Raumes und die allgemeine bürgerliche Apathie in öffentlichen Belangen beklagt. Ausgehend von der durch die zeitgenössische politische Philosophie eingeführten Unterscheidung zwischen der Politik und dem Politischen, eröffnen sich vielfältige Ansatzpunkte für die Verhältnisbestimmung von Bildung und Politik. Das Spektrum reicht dabei von bildungspolitischen Themen bis hin zu Grundfragen (politischer) Bildung. Tatjana Fischer (Gruppe 04): Pädagogik und Beratung In den vielfältigen Tätigkeitsfeldern von Pädagogen wird Beratung inzwischen als zentraler Bestandteil pädagogischer Arbeit verstanden. Die zunehmende Komplexität der Gesellschaft erzeugt einen ständigen Zuwachs an Information, an Wahlmöglichkeiten und an vielfältigen Angeboten zur Lebensgestaltung. Daraus resultierte ein verändertes Verständnis der pädagogischen Tätigkeit, die immer mehr als Hilfe zur Selbstorganisation gesehen wird, die dem sich entwickelnden Individuum nur Impulse zur Selbstentwicklung geben kann und bei der der Erzieher/Pädagoge eine Beraterrolle einnimmt. Auch im erziehungswissenschaftlichen Diskurs ist die Beratung, bzw. deren theoretische Fundierung, als wichtige Interaktions- und Kommunikationsform in Erziehungs- und Bildungsprozessen in den Vordergrund gerückt. Der Gedanke der Beratung steht in einer pädagogischen Tradition, die das Sich-Beraten zugleich zur Frage nach einer rechten und mündigen Lebensführung macht. In der gegenwärtigen Diskussion um Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern gibt es unterschiedlichste handlungs- und kommunikationstheoretische Ansätze, Formen und Konzepte, die es kritisch zu hinterfragen gilt. Was will und kann Beratung, wo liegen ihre hauptsächlichen Handlungsfelder, über welche Kompetenzen sollte ein pädagogischer Berater verfügen? Welche Strukturen und Phasen gibt es in Beratungsprozessen, welche Beziehung haben Berater und Klient. Hier werden die Möglichkeiten und Grenzen von Beratung ausgelotet. Andreas Huber (Gruppe 05): Jugendkulturen Als „Jugend“ wird gemeinhin der Lebensabschnitt zwischen der Kindheit und dem Erwachsenenalter bezeichnet, jedoch zeigt die historische Analyse, dass diese Lebensphase an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert in diesem Sinne überhaupt erst „erfunden“ wurde. Gesellschaftliche Veränderungen haben seitdem zu ständigen Veränderungen und Neudefinitionen des Jugendbegriffs mit sich gebracht. Heute hat Jugend den früheren Status einer bloßen Vorbereitungs- und Übergangsphase zum Erwachsenenalter längst überwunden. Vielmehr ist Jugendlichkeit heute vom Lebensalter weitgehend abgelöst und zum „Signet einer ganzen Kultur“, zur Charaktereigenschaft geworden, welche individuell erworben werden muss. Jung ist, wer sich jung fühlt. Jugendkulturen bewegen sich demnach im ständigen Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Orientierungslosigkeit, Konsum und Zukunftsangst, Globalisierung und Tradition, Medien und Familie.

Hinweise Das Seminar findet zu Beginn (Oktober-Dezember) zu den angegebenen Uhrzeiten statt und endet mit einer Blockveranstaltung (voraussichtlich am 23.01.2010, 09.00-18.00 Uhr).

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.

Interaktion und Kommunikation (3 SWS)

0503208	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Böck
06-ASQ15-1	Do	12:30 - 14:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Doppel
Inhalt	Die Fähigkeit zu einer gelingenden Kommunikation und Interaktion hat in pädagogischen Kontexten eine wesentliche Bedeutung und wird zunehmend erwünscht, wenn nicht sogar ausdrücklich gefordert. In diesem Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze von Interaktions- und Kommunikationstheorien vorgestellt und erörtert. Dabei soll insbesondere herausgearbeitet werden, welche Aspekte zu einer gelingenden Kommunikation zählen und welche Aspekte sie eher hemmen und stören. Durch verschiedene Übungen, z.B. zu Gesprächs- und Fragetechniken, zu Rhetorik und Argumentation oder zur körpersprachlichen Vermittlung von Inhalten sowie einem abschließenden Probevortrag, soll ein Transfer von Theoriewissen in die Praxis ermöglicht werden. Die Gruppengröße des Seminars ist auf jeweils 35 Teilnehmer/innen begrenzt.						
Literatur Zielgruppe	Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform wue-campus bereitgestellt. Bachelor Pädagogik						

Interkulturelle Bildung (3 SWS)

0503209	Mo	09:00 - 11:00	Einzel	15.02.2010 - 15.02.2010	HS 07 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	
06-IB25-1S	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Imhof
	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Heberlein
Inhalt	Nicht nur in der Europäischen Union ist eine innergesellschaftliche, vor allem migrationsbedingte Multikulturalität und eine sich erhöhende territoriale sowie sprachliche Mobilität zu beobachten. Unterstützend wirken hierbei supranationale Gremien, neue Informations- und Kommunikationstechnologien und wirtschaftlich bedingte veränderte Arbeitsformen bzw. -orte. Die Folge ist eine soziokulturelle sowie sprachliche Pluralität, die Lernmöglichkeiten für neue Kulturen des Zusammenlebens bedarf, da interkulturelle Kontakte zwischen Menschen - privat und beruflich - zunehmen. Im Zuge dieser Veränderungen beweist derjenige Kompetenz, der kulturelle Unterschiede erkennen sowie interpretieren und diese als mögliche Bereicherung annehmen kann, nicht nur in konfliktbeladenen Lebenssituationen, sondern im allgemeinen Umgang mit anderen Kulturen. Den Herausforderungen der innergesellschaftlichen Multikulturalität begegnen Pädagogen in ihren vielfältigen Arbeitsfeldern. Mit dem Modul "Interkulturelle Bildung" erweitern Studierende ihre Kenntnisse um eine multiperspektivische Bildung. Sie lernen die Bedeutung und verschiedenen Formen von Sprache und Kultur im interkulturellen Kontext kennen, können Konfliktpotentiale sowie Verstehensgrenzen definieren, Lösungsmöglichkeiten für kulturell bedingte Differenzen anbieten, und sie erhalten Einblick in den Zusammenhang von kultureller Identität und Bildung. Die Studierenden erproben sich zudem in Übungseinheiten, z.B. zu Dialog- und Konfliktfähigkeit oder Fremdheitserfahrung. Theorie und Praxis finden hier ihre Verbindung, so dass eine Vorbereitung auf die beruflichen Arbeitsfelder durch interkulturelle Kompetenz als Schlüsselkompetenz gelingt.						
Nachweis	Dipl. a, b						

Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung (2 SWS)

0503212	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Schöpf	
06-EB13-2S							
Inhalt	Didaktik und Methodik sind wesentliche Aspekte erwachsenenbildnerischen Handelns. Dabei wird nicht nur die unmittelbare Lehre berührt, sondern es geht auch um Themen wie Zielgruppenorientierung, Rahmenbedingungen, Gestaltung von Bildungsprogrammen und Workshops. Im Seminar werden theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildungsdidaktik aufgearbeitet und Instrumente der Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen besprochen.						
Hinweise	Scheinerwerb: Referat plus Ausarbeitung Die aktive Beteiligung am Seminar wird erwartet.						
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.						
Nachweis	EW II						

Spiele und Lernen (2 SWS)

0503705	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	R 205 / Witt.Platz	May-Krämer	
Inhalt	Das Seminar richtet sich an BA- Studenten, Magister/ Diplom- und Lehramtsstudenten Es werden Spiel und Lerntheorien, Bildungseffekte von Spielen und Lernen und pädagogisch- didaktische Arrangements für entwicklungsfördernde Spiel- und Lernprozesse vorgestellt und besprochen.						
Hinweise	06-EP7-2 - Dipl. a,b						
Nachweis	Scheinerwerb möglich						
Zielgruppe	Lehramtsstudierende, Studierende Bachelor of Arts(B.A.), Proseminar Dipl. Päd. a, b						

Grundformen pädagogischen Handelns - 06-GPH18-1 (2 SWS)

0503333	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 208 / Witt.Platz	01-Gruppe	Erhardt
06-GPH18-1	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 205 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Pädagogisches Tun ist oftmals (wenn auch nicht allein) durch den intentionalen Prozess des Handelns gekennzeichnet. Das Seminar skizziert eingangs handlungstheoretische Ansätze in den Sozialwissenschaften, aber auch deren Grenzen im pädagogischen Bereich. Daran anschließend sollen spezifische Handlungsfelder und die Grundformen pädagogischen Handelns Gegenstand des Seminars sein.						
Hinweise	Adressatenkreis: Bachelor Pädagogik						
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben.						

Grundformen pädagogischen Handelns - 06-GPH18-1 (2 SWS)

0503803	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Witte	
06-GPH18-1							
Inhalt	Pädagogisches Tun ist oftmals (wenn auch nicht allein) durch den intentionalen Prozess des Handelns gekennzeichnet. Das Seminar skizziert eingangs handlungstheoretische Ansätze in den Sozialwissenschaften, aber auch deren Grenzen im pädagogischen Bereich. Daran anschließend sollen spezifische Handlungsfelder und die Grundformen pädagogischen Handelns Gegenstand des Seminars sein.						
Hinweise	Bachelor Pädagogik						

Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Basiskurs (0.5 SWS)

1200540	Mo 13:30 - 18:00	Einzel	22.03.2010 - 22.03.2010	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	Ilg
41-IK-SW1	Mo 13:30 - 18:00	Einzel	29.03.2010 - 29.03.2010	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	
Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: - Recherchestrategien und -hilfsmittel - Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek - fachspezifische Informationsquellen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften: Kataloge, Datenbanken und Zeitschriften - Recherche im Internet und in Suchmaschinen - Überblick über studiumsbegleitende Informationsmittel wie z.B. E-Learning - Literaturverwaltung					
Hinweise	Einzelne Phasen des Moduls besitzen fachspezifische Schwerpunkte, die sich nach Möglichkeit an den Disziplinen Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Psychologie und Pädagogik orientieren.					
Nachweis Zielgruppe	Klausur. Der genaue Termin wird spätestens drei Wochen vorab ortsüblich bekanntgegeben. Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich. Bachelor-Studierende der Psychologie, Pädagogik sowie Sozial- und Wirtschaftswissenschaften					

Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Aufbaumodul (1.5 SWS)

1200580	Do 15:15 - 16:45	wöchentl.	26.11.2009 - 11.02.2010	Zi. 037 / Bibliothek	Ilg	
41-IK-SW2						
Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: - Vertiefung einzelner Inhalte des Basismoduls, z.B. fachspezifische Datenbankrecherche - Wissenschaftliches Publikations- und Informationswesen in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften - fachspezifische Werkzeuge der Informationserschließung, z.B. Klassifikationen - neuere web-basierte Informations- und Kommunikationsanwendungen - fachtypische Recherche nach tagesaktuellen Informationen - berufsorientierte Informationsrecherche - Urheberrecht und Zitation - Elektronisches Publizieren					
Hinweise	Einzelne Sitzungen des Moduls besitzen fachspezifische Schwerpunkte, die sich nach Möglichkeit an den Disziplinen Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Psychologie und Pädagogik orientieren.					
Voraussetzung	Achtung: Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul Informationskompetenz für Studierende der der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Veranstaltungsnummer: 1200540.					
Nachweis Zielgruppe	Klausur. Der genaue Termin wird vorab ortsüblich bekanntgegeben. Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich. Studierende der BA-Fächer aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (u.a. Psychologie, Wirtschaftswissenschaft, Pädagogik).					

CSC-Workshop 1: Kompetenztraining Außerschulische Lernorte (Erlebnispädagogik) (2 SWS)

0503238	Mo 11:00 - 12:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Huber	
	Mo 12:00 - 14:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.		
	- 08:00 - 15:00	BlockSaSo	14.11.2009 - 15.11.2009			
Inhalt	Kompetenztraining Außerschulische Lernorte: Erlebnispädagogik Die "offene Situation" ist elementarer Bestandteil der Erlebnispädagogik und fordert sowohl vom Pädagogen als auch von den Teilnehmern ein hohes Maß an pädagogischen Schlüsselkompetenzen, um situationsangepasst reagieren und handeln zu können. Gastdozenten: Florian Galuschka, Dipl. Päd. (KEEP Jugendhilfe GbR - Konsequente erlebnis- und erfahrungsorientierte Pädagogik) Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : Montag, 19.10.2009, 11:00-12:00 Uhr, R23 Gleich im Anschluss an die allgemeine Vorbesprechung findet das Vortreffen zum Erlebnispädagogik-Workshop statt (19.10.09, 12:00-14:00 Uhr, R23) , bei dem Ablauf, notwendige Vorbereitungen und benötigte Ausrüstung mit den Gastdozenten besprochen werden.					
Hinweise	Das Angebot im Wintersemester 09/10 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die verbindliche Anmeldung erfolgt online vor Beginn der Vorlesungszeit (01.-15. Oktober 2009). Falls sich mehr als die zugelassene Zahl an Teilnehmern für einen Workshop anmelden, wird per Los entschieden. Bei der obligatorischen Vorbesprechung erfahren Sie, ob Sie auf der Teilnehmerliste oder der Nachrückliste stehen. Teilnehmer, die bei der Vorbesprechung unentschuldigt fehlen, signalisieren damit, dass sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz frei.					
Voraussetzung	Dieses Seminar legt seinen Schwerpunkt auf die Praxis, d.h. die Gruppe wird die beiden Tage inkl. Übernachtung im Freien verbringen. Hierfür benötigen Sie u.a. geeignete, wetterfeste Bekleidung. Die Teilnahme an Vorbesprechung und Vortreffen ist verpflichtend.					
Nachweis	Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Leistungsnachweis (Dipl. c). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Creditpoints zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" sie u.a. auf die berufliche Praxis vorbereiten soll, können sie natürlich gerne auch, ohne einen Leistungsnachweis erwerben zu wollen, teilnehmen.					

CSC-Workshop 2: Stimm- und Sprechtraining für eine gute Selbstpräsentation (2 SWS)

0503239	Mo	11:00 - 12:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Huber
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009	HS 07 / Phil.-Geb.	
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	22.01.2010 - 22.01.2010	HS 07 / Phil.-Geb.	

Inhalt Achtung, Terminänderung! Die letzte Sitzung verschiebt sich um eine Woche nach hinten auf den 22. Januar 2010. Gastdozentin: Antje Hagen, Dipl. Pädagogin & Dipl. Opern- und Konzertsängerin & Stimmbildnerin Stimm- und Sprechtraining für eine gute Selbstpräsentation Im beruflichen Alltag, wie z. B. Präsentationen, Vorträgen, Besprechungen aber auch Bewerbungen, geht nicht nur der visuelle Eindruck dem inhaltlich-fachlichen voraus, sondern auch der stimmlich- sprachliche Eindruck spielt hier eine große Rolle. Themen wie Stimmklang, Lautstärke, Artikulation, Atmung usw. sind in beruflichen Zusammenhängen von immenser Wichtigkeit. Doch wie kann man die eigene Stimme bewusst gut einsetzen? Wie wirkt sie? Ist sie den unterschiedlichen Situationen angemessen verfügbar? Wie ist Ihr Klang? Die eigene Stimme ist Spiegel der Persönlichkeit! In diesem Workshop kann genau auf das Thema der eigenen Stimme und Sprache anhand gezielten Stimmtrainings eingegangen werden. Die Ausdrucksvielfalt der persönlich stimmlichen Möglichkeiten werden in eine gute personale Performance gebracht. Sie sollten (neben bequemer Kleidung und Schuhen ohne Absätze) Interesse am Umgang mit der eigenen Stimme mitbringen und Spaß daran haben Ihre sprecherisch-stimmlichen Fähigkeiten praktisch zu erproben, zu analysieren und auszubauen. Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : Montag, 19.10.2009, 11:00-12:00 Uhr, R23

Hinweise Das Angebot im Wintersemester 09/10 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die verbindliche Anmeldung erfolgt online vor Beginn der Vorlesungszeit (01.-15. Oktober 2009). Falls sich mehr als die zugelassene Zahl an Teilnehmern für einen Workshop anmelden, wird per Los entschieden. Bei der obligatorischen Vorbesprechung erfahren Sie, ob Sie auf der Teilnehmerliste oder der Nachrückliste stehen. Teilnehmer, die bei der Vorbesprechung unentschuldigt fehlen, signalisieren damit, dass sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz frei.

Voraussetzung Bereitschaft zur aktiven Beteiligung Anwesenheit bei der Vorbesprechung
Nachweis Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Leistungsnachweis (Dipl. c). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Creditpoints zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" sie u.a. auf die berufliche Praxis vorbereiten soll, können sie natürlich gerne auch, ohne einen Leistungsnachweis erwerben zu wollen, teilnehmen.

CSC-Workshop 3: Bewerbungsmanagement (2 SWS)

0503240	Mo	11:00 - 12:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Huber
	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	19.12.2009 - 19.12.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	

Inhalt Gastdozentin: Dipl. Päd. Verena Helbig Bewerbungsmanagement Ein erfolgreiches Bewerbungsmanagement setzt sich aus vielen Mosaiksteinen zusammen – sich und seiner Ziele selbst bewusst sein, das eigene Kompetenzprofil erkennen und reflektieren und eine gute Vorbereitung. Unser erster Schritt wird daher sein, herauszufinden, welches die eigenen Ziele sind und welche berufliche Richtung eingeschlagen werden will, v. a. aber sich klar zu machen, welche Kompetenzen wir als Pädagogen durch unsere theoretische Ausbildung aufgebaut haben und wie wir sie einbringen können. Im Workshop werden wir dann gemeinsam diese individuellen Kriterien weiterentwickeln und die eigene Selbstpräsentation genau unter die Lupe nehmen, um so für die Bewerbungsphase gut vorbereitet zu sein. Außerdem werden wir uns intensiv mit den verschiedenen Schritten des Bewerbungsprozesses beschäftigen (u. a. Bewerbungsarten und -methoden, Bewerbungsunterlagen, Telefoninterview und vor allem Vorstellungsgespräch) und einige Situationen durch verschiedene Übungen realitätsnah simulieren. Tipps und Tricks aus der Praxis des Personalrecruitings sollen das Angebot abrunden (z.B. Fragetechniken). Ziel des Workshops ist es, sich selbst und seine Ziele und Wünsche besser kennen zu lernen, um somit erfolgreich in den chancenreichen und herausforderungsvollen Bewerbungsprozess starten zu können. Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : Montag, 19.10.2009, 11:00-12:00 Uhr, R23

Hinweise Das Angebot im Wintersemester 09/10 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die verbindliche Anmeldung erfolgt online vor Beginn der Vorlesungszeit (01.-15. Oktober 2009). Falls sich mehr als die zugelassene Zahl an Teilnehmern für einen Workshop anmelden, wird per Los entschieden. Bei der obligatorischen Vorbesprechung erfahren Sie, ob Sie auf der Teilnehmerliste oder der Nachrückliste stehen. Teilnehmer, die bei der Vorbesprechung unentschuldigt fehlen, signalisieren damit, dass sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz frei.

Voraussetzung Bereitschaft zur aktiven Beteiligung Anwesenheit bei der Vorbesprechung
Nachweis Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Leistungsnachweis (Dipl. c). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Creditpoints zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" sie u.a. auf die berufliche Praxis vorbereiten soll, können sie natürlich gerne auch, ohne einen Leistungsnachweis erwerben zu wollen, teilnehmen.

CSC-Workshop 4: BWL für Pädagogen (2 SWS)

0503241	Mo 11:00 - 12:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Huber
	Fr 13:00 - 18:00	Einzel	29.01.2010 - 29.01.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	30.01.2010 - 30.01.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Gastdozentin: Dipl. Päd. Jasmin Müller BWL für Pädagogen Auch in pädagogischen Berufsfeldern werden betriebswirtschaftliche Kenntnisse immer wichtiger. Dieser Einführungsworkshop soll dazu dienen, einen praxisnahen und übersichtlichen Überblick der modernen Betriebswirtschaftslehre zu geben. Neben der Klärung von begrifflichen Grundlagen wird auf die verschiedenen Rechtsformen und Organisationsstrukturen von Unternehmen und öffentlichen Trägern eingegangen. Da auch die Selbständigkeit eine beliebte Berufsform für Pädagogen darstellt, wird ein inhaltlicher Schwerpunkt auf das Thema Existenzgründung und die Frage: "Was muss ich beachten, wenn ich mich selbständig machen will" gelegt. Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : Montag, 19.10.2009, 11:00-12:00 Uhr, R23				
Hinweise	Das Angebot im Wintersemester 09/10 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die verbindliche Anmeldung erfolgt online vor Beginn der Vorlesungszeit (01.-15. Oktober 2009). Falls sich mehr als die zugelassene Zahl an Teilnehmern für einen Workshop anmelden, wird per Los entschieden. Bei der obligatorischen Vorbesprechung erfahren Sie, ob Sie auf der Teilnehmerliste oder der Nachrückliste stehen. Teilnehmer, die bei der Vorbesprechung unentschuldigt fehlen, signalisieren damit, dass sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz frei.				
Voraussetzung	Bereitschaft zur aktiven Beteiligung Anwesenheit bei der Vorbesprechung				
Nachweis	Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Leistungsnachweis (Dipl. c). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Creditpoints zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" sie u.a. auf die berufliche Praxis vorbereiten soll, können sie natürlich gerne auch, ohne einen Leistungsnachweis erwerben zu wollen, teilnehmen.				

Diplom/Magister Pädagogik

Zu beachten ist: Bei Seminaren mit Voranmeldung wird Ihr Platz bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung an Studenten weitergegeben, die bei der online-Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Daher wird dringend empfohlen, die erste Sitzung in jedem Fall zu besuchen.

Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung (2 SWS)

0503234	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.		HS 03 / Phil.-Geb.	Schöpf
Inhalt	Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Erwachsenenbildung und Weiterbildung ein. Sie verfolgt die geschichtliche Entwicklung nach, stellt systematische Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Bildungsbereiche vor, behandelt Institutionen, Inhaltsbereiche, Tätigkeitsfelder und Adressaten, beschäftigt sich mit Aspekten des Lehrens und Lernens und richtet abschließend den Blick auf gegenwärtige Entwicklungen auf europäischer Ebene.				
Hinweise	Kein Scheinerwerb				
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Subjektivation des neoliberalen Selbst. Michael Foucaults Theorie unter pädagogischen Aspekten (3 SWS)

0503804	Do 09:45 - 12:15	wöchentl.	29.10.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Witte
Inhalt	Unter dem französischen Pendant von „Subjektivation“ fasst Michel Foucault zwei Phänomene zugleich: zum einen die Subjektwerdung des Menschen, zum anderen aber auch die zeitgleiche Selbst-Unterwerfung des Menschen. Was es damit auf sich hat und welche Relevanz dieser Mechanismus unter pädagogischen Aspekten gewinnt, soll im Seminar erläutert und kritisch diskutiert werden. Vorausgesetzt wird von den TeilnehmerInnen und Teilnehmern die Erarbeitung zentraler Textstücke. Ein Reader, der diese Textauszüge zusammenstellt, wird zur Verfügung gestellt.				

Menschen gekonnt beraten. Beratungskompetenz als pädagogische Professionalität (2 SWS)

0503218	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Petsch
Inhalt	Beratung hat viele Formen. Sie reicht vom freundschaftlichen Tipp bis hin zur professionellen Beratung in Krisensituationen. Dabei will es vor allem gelernt sein, den ratsuchenden Menschen mit seinem Anliegen erst einmal gut zu verstehen und ihm nicht mit gut gemeinten Ratschlägen seinen Handlungsspielraum einzuengen. In vielen pädagogischen Handlungsfeldern wird zunehmend so etwas wie Beratungskompetenz erwartet. Sie ist etwa erforderlich, wenn es darum geht, Menschen darin zu begleiten, die für sie "richtige" Weiterbildungsmaßnahme zu finden. Ferner wird häufig individuelle Lernberatung nachgefragt. Gruppen und Teams brauchen oft einen Coach oder Moderator, der sie bei ihren Konsultationsprozessen oder ihrer Projektentwicklung unterstützt. In diesem Seminar wollen wir uns die Grundlagen pädagogischer Beratungskompetenz erschließen: welche innere Haltung dabei einzunehmen ist und wo die Chancen und Grenzen liegen, einen anderen Menschen zu verstehen. Ferner wird es um die wichtige Differenz zwischen Beratung und Therapie gehen. Zugleich wenden wir uns unterschiedlichen Beratungsformen und -werkzeugen zu, die sich in der Praxis bewährt haben. Um das möglichst anschaulich werden zu lassen, sollen auch PraktikerInnen aus unterschiedlichen Beratungsfeldern unsere Gäste sein.				
Nachweis	EW II				

Schnelles Lernen - langsame Bildung. Der Faktor "Zeit" in der Weiterbildung (2 SWS)

0503219	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Petsch
Inhalt	Alles wird schneller! Die Zeit rast! Zeit ist Geld! So artikulieren sich alltägliche Zeit-Erfahrungen. Diese "Beschleunigung" hat auch das Bildungssystem erreicht. Sie zeigt sich hier u.a. in der Vorgabe, Abschlüsse in möglichst knappen Zeifnestern zu erreichen. Das zieht die Forderung nach sich, Lernprozesse möglichst effektiv zu gestalten und Input und Output möglichst optimal zu kalkulieren. Hinzu kommt, dass sich – vor allem in der beruflichen Weiterbildung – die Verfallszeit des Gelernten verkürzt. Sind also dem gesellschaftlich obligat gewordenen Lernzwang nur noch "hochtourige Lerner" (Meyer-Drawe) gewachsen? Doch wie steht es mit der "Eigenzeit", die Lernen von der Subjektseite her benötigt? Und wie lässt sich das forcierte, schnelle Lernen mit Bildung vereinbaren, die von Haus aus langsam angelegt ist? In diesem Seminar wollen wir uns die Zeit nehmen, auf den Faktor Zeit in der Weiterbildung zu schauen. Die Leitfrage dabei ist: Wie lässt sich Lernzeit gestalten? Dabei wird es um die "Beschleunigung" und ihre Folgen auf die moderne Lebensgestaltung ebenso gehen wie um pädagogische, philosophische und psychologische Zeit-Konzepte.				
Nachweis	EW II				

Elementarpädagogik: Anspruch und Wirklichkeit an ein expandierendes Feld (2 SWS)

0503222	Fr 14:00 - 16:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	König
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	15.01.2010 - 15.01.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa 08:00 - 20:00	Einzel	16.01.2010 - 16.01.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Es gibt kaum ein Arbeitsfeld in der Erziehungswissenschaft, welches in den letzten Jahren eine so enorme politische Aufmerksamkeit erfahren hat, wie die Elementarpädagogik. Dabei stehen im Mittelpunkt des Interesses zum einen die Bildungsqualität im Anschluss an die Internationalen Large Scale Assessments (PISA, IGLU/PIRLS) und zum anderen der quantitative Ausbau der institutionellen Kindertagesbetreuung insbesondere mit Blick auf den Rechtsanspruch für unter Dreijährige im Jahr 2013. Mit unterschiedlichen Maßnahmen, wie zum Beispiel dem "Gemeinsamen Rahmen der Länder für die frühe Bildung" (2004), wird ein wesentlicher Beitrag geleistet Bildungs- und Lebenschancen junger Kinder in den Mittelpunkt zu rücken und über Steuerungsinstrumente zu versuchen diese entsprechend umzusetzen. Mit der Ausrichtung in Richtung Anschlussfähigkeit an die schulische Lernumwelt treten scheinbar informelle und non-formale Bildungswelten hinter die formellen Bildungsprozesse zurück. In diesem Seminar soll kritisch Stellung genommen werden zu den aktuellen Entwicklungen. Dabei wird sowohl ein kritischer Blick auf die Bildungsreform in den 1960/70er Jahren geworfen als auch internationale Entwicklungen zu Rate gezogen. Ziel ist es die Stärken und Schwächen des Prozesses zu erkennen und dezidiert herauszuarbeiten, worin die Aufgaben der Zukunft liegen. Dabei steht insbesondere zur Diskussion, ob sich die Elementarpädagogik auch als universitäres Berufsfeld und als eigenständige Disziplin zu etablieren weiß bzw. worin diese Herausforderungen liegen.				
Hinweise	Das Hauptseminar findet als Blockveranstaltung vom 15. bis 16.01.2010 statt. 15. Januar 2010: 14 bis 20 Uhr, ÜR 23 16. Januar 2010: 8 bis 20 Uhr, ÜR 23 Vorbesprechung: Freitag, 04.12.2009, 14 bis 16 Uhr, ÜR 23				
Nachweis	EW II, Elementarpädagogik				

Der Bildungsbegriff in der Elementarpädagogik (2 SWS)

0503225	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Grell
Inhalt	Hätte ein Seminar noch vor fünf Jahren versucht, eine Einführung in das Thema Bildung und Kindheit zu geben, wären die Orientierungsschwierigkeiten weitaus größer gewesen als heute. Weder in der Pädagogik noch in der Entwicklungspsychologie oder Soziologie fanden sich explizite Vorstellungen zur Bildung der Kindheit. Im Gegensatz zu allen anderen Lebensphasen wurde Kindheit bis dahin kaum in Verbindung mit Bildung gebracht. Heute hat sich diese Situation grundlegend gewandelt. Seit Ende der 90er Jahre wird dagegen in der Pädagogik rege über neue Sichtweisen einer frühzeitigen und umfassenden Einbeziehung von Kindern bei der Betrachtung von Bildungsprozessen diskutiert. Bei alledem fällt auf, dass die Beschreibungen von Bildung doch äußerst unspezifisch bleiben. In dem Seminar soll versucht werden, in der Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Theorien der Bildung den Grundriss für einen theoretisch anspruchsvollen Begriff von frühkindlicher Bildung zu erarbeiten und von verwandten Konzepten (Entwicklung, Lernen, Erziehung, Förderung) abzugrenzen.				
Hinweise	Das Seminar wird als Blockveranstaltung auf Burg Rothenfels durchgeführt. Der Vorbesprechungstermin ist am Montag, 19.10.2009, von 18 bis 20 Uhr, ÜR 23				
Nachweis	EW II, Elementarpädagogik				

Theorie und Praxis der Reformpädagogik (2 SWS)

0503228	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.		ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Nachweis	EW I; Referat mit schriftlicher Ausarbeitung				

Elementarpädagogik (2 SWS)

0503229	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.		ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Inhalt	In diesem Seminar werden aktuelle Theorien frühkindlicher Erziehung dargestellt und diskutiert. Ein detaillierter Arbeitsplan wird in der nächsten Zeit erstellt.				
Hinweise	Scheinerwerb: per Referat und schriftlicher Ausarbeitung				
Nachweis	EW II				

Bildung und Museum (2 SWS)

0503231	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.		ÜR 23 / Phil.-Geb.	Uphoff
Inhalt	Der Begriff Museum ist eine seit dem 18. Jahrhundert reguläre Bezeichnung für Sammlungen künstlerischer und wissenschaftlicher Gegenstände sowie für deren Ort der Dokumentation. In der Definition des Internationalen Museumsrats (ICOM) wird das Museum gefasst als "eine gemeinnützige, ständige, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die zu Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecken materielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt" (ICOM 2002, S. 18). In dieser Definition spiegelt sich die Weiterentwicklung des klassischen europäischen Museumsbegriffs Mitte des 19. Jahrhunderts wider; zudem verweist sie auf die spezifischen Aufgaben von Museen. Dabei gerät das Museum mit seinem Bildungsauftrag als Ort der Bildung in den Blick. Im Seminar wird der Verbindung von Bildung und Museum nachgegangen. Im Zentrum der Auseinandersetzung stehen u.a. das Zeitphänomen der Musalisierung, der Eigenwert des musealen, authentischen Objekts und die bildende Auseinandersetzung zwischen Besucher und Museale.				
Nachweis	EW I				

Grundlagen der betrieblichen Weiterbildung (2 SWS)

0503233	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 208 / Witt.Platz	Schöpf
Inhalt	Lebenslanges Lernen, Fachkräftemangel, Kompetenzorientierung und Kompetenzentwicklung, informelles Lernen, demografischer Wandel, Internationalisierung der Berufsbildung – einige Schlagworte, die die gegenwärtige Diskussion um betriebliche Weiterbildung kennzeichnen. Den drei Fragen, was sich hinter den Schlagworten verbirgt, wie sich diese Themen in das Spannungsfeld von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen einordnen lassen und wie sie sich mit Aspekten praktischer Bildungsarbeit im Betrieb verknüpfen, wird im Seminar nachgegangen.				
Hinweise	Scheinerwerb: Referat plus Ausarbeitung oder Seminararbeit Die aktive Beteiligung am Seminar wird erwartet.				
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Nachweis	EW II				

Geschichte der Erwachsenenbildung (2 SWS)

0503235	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2009 - 05.02.2010	ÜR 22 / Phil.-Geb.	Schöpf
Inhalt	Die Geschichte der institutionalisierten Erwachsenenbildung wurde von unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Akteuren und Rahmenbedingungen geprägt. Der Einfluss von Bürgertum, Arbeiterschaft, Gewerkschaften und anderen staatlichen und privaten Akteuren prägte die Erwachsenenbildung von ihrer Entstehungszeit Ende des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und rief jeweils unterschiedliche Ausprägungen und Themenschwerpunkte erwachsenenbildnerischer Theorie und Praxis hervor. Im Seminar sollen den für die Disziplin maßgebenden Strömungen und zeitgeschichtlichen Phasen nachgegangen und die jeweiligen historischen und systematischen Charakteristika herausgearbeitet werden.				
Hinweise	Scheinerwerb: Referat plus Ausarbeitung oder Seminararbeit Die aktive Beteiligung am Seminar wird erwartet.				
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Nachweis	EW II				

Personalentwicklung als pädagogisches Aufgabenfeld (2 SWS)

0503236	Di 12:00 - 13:00	Einzel	20.10.2009 - 20.10.2009	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Schöpf
	Sa 08:00 - 13:00	Einzel	12.12.2009 - 12.12.2009	7.U.8 / Phil.-Geb.	
	Sa 13:00 - 18:00	Einzel	12.12.2009 - 12.12.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Personalentwicklung ist ein differenziertes Feld pädagogischer Arbeit in Wirtschaft und non-profit-Organisationen. Die Aufgaben der Personalentwicklung reichen von der Personalrekrutierung über klassische Formen der Weiterbildung und des Coachings bis hin zu Elementen der Organisationsentwicklung. Im Seminar werden die Grundlagen, Aufgaben und Ziele der PE herausgearbeitet und ausgewählte Handlungsfelder eingehender besprochen.				
Hinweise	Das Hauptseminar findet als Blockveranstaltung am Samstag, 12.12.2009 von 08.00 bis 13.00 Uhr im Raum 7/U/8 und von 13.00 bis 18.00 Uhr im ÜR 23 statt. Der Termin zur Vorbesprechung ist am 20.10.2009 von 12.00 bis 13.00 Uhr im ÜR 24. Scheinerwerb: Referat plus Ausarbeitung oder Seminararbeit Die aktive Beteiligung am Seminar wird erwartet.				
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Nachweis	EW II				

Die Pädagogik des Personalismus (2 SWS)

0503215	Mo 20:00 - 21:00	Einzel	26.10.2009 - 26.10.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Böhm
	- -	BlockSaSo	24.01.2010 - 26.01.2010		
Inhalt	In der Geschichte der abendländischen Pädagogik haben fast immer Positionen dominiert, die das Maß (Theodor Ballauff sprach hier lieber von "Maßgabe") der Erziehung außerhalb des Menschen in vermeintlich objektiven Ordnungen gesehen haben: in der Antike in der Ordnung des Kosmos, im Judentum und Christentum in der Ordnung der göttlichen Schöpfung, in der Moderne in den Ordnungen der Vernunft- oder der Naturgesetzlichkeit. Dem gegenüber scheint eine Pädagogik, die das Maß der Erziehung im konkreten Menschen (und nicht nur in einer abstrakten Idee des Menschen) verankert, relativ neueren Datums zu sein und sich erst in der jüngsten Vergangenheit durchzusetzen. Emmanuel Mounier hat die unter dem Namen "Personalismus" zusammengefassten Bestrebungen 1930 als solche charakterisiert, welche den Vorrang der Person vor allen depersonalisierenden Tendenzen und gegenüber allen personfeindlichen Institutionen (auch gegen eine solche Schule) verteidigen. In diesem Seminar werden anhand ausgewählter Texte einschlägiger Autoren Geschichte und Theorie einer personalistischen Pädagogik erarbeitet.				
Hinweise	Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung vom 24. bis 26.01.2010 im Bildungszentrum Kloster Banz durchgeführt. Verbindliche Anmeldung und Vorbesprechung: Montag, 26.10.2009, von 20 bis 21 Uhr, ÜR 23 Scheinvergabe aufgrund von Referaten oder schriftlichen Hausarbeiten.				
Literatur	Als verbindliche Literaturgrundlage dient das Lehr- und Lernbuch "Projekt Erziehung" von Winfried Böhm/Ernesto Schiefelbein/Sabine Seichter, Paderborn 2008, bes. Kap. 10. Weitere Texte werden in Form eines Readers in der Vorbesprechung des Seminars am 26.10.2009 bereitgestellt.				
Nachweis	EW I				

ENTFÄLLT! Aufwachsen unterstützen, denken lernen! Pädagogische Antworten auf koexistenzielle Tat-Sachen frühkindlicher Entwicklung (2 SWS)

0503237					Wehner
					wird noch bekannt gegeben
Inhalt	In einem pädagogischen Bestseller aus dem Jahre 1925 bestimmt Siegfried Bernfeld "Erziehung" als "Summe der Reaktion der Gesellschaft auf die Entwicklungstatsache". Zeitgenössische Kindheitsforschung versteht unter Erziehung Antworten auf soziale Tat-Sachen, d.h. auf dynamische koexistenzielle Wirklichkeiten. Demnach reagiert Erziehung nicht auf Entwicklung, wie das Auge auf Lichteinfall. Erziehung antwortet auf Herausforderungen des geschichtlich, kulturell und personal variablen generationalen Zusammenlebens von Erwachsenen und Kindern. Das Seminar studiert traditionelle und neuere pädagogische Zugänge zur Entwicklungsthematik. Ferner werden mehr oder minder stark reflektierte und mehr oder minder stimmige Antworten, die wir heute auf das Aufwachsen von Kindern geben, betrachtet und diskutiert. Sofern es unter der pädagogischen Leitidee Bildung "vorzüglich" darauf ankommt, "dass Kinder denken lernen" (Kant), gebührt im Hinblick auf koexistenzielles Aufwachsen dem "Einbezug ins Denken" (Ballauff) besondere Aufmerksamkeit.				
Hinweise	Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Alle notwendigen Absprachen werden in der Eröffnungsveranstaltung am Samstag, den 7. 11. 2009 von 10.15 bis 11.45 Uhr in Raum 23 getroffen.				
Nachweis	EW I				

Neue Aspekte der Friedenserziehung (2 SWS)

0503242	Fr 12:00 - 14:00	Einzel	30.10.2009 - 30.10.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Eykman
Inhalt	"Frieden" ist eine Grundaporie menschlichen Denkens und Handelns, und die Sehnsucht nach dem Frieden begleitet die Menschen durch die Jahrtausende ihrer Geschichte. Seit der Mitte der 80er Jahre entwickelte sich in Deutschland (vorher in Amerika und den skandinavischen Ländern) eine theoretisch und methodisch lebhaft Diskussionskultur zu friedenspädagogischen Fragestellungen, denen didaktische Ausarbeitungen und kultusministerielle Empfehlungen (auch im Konflikt zum Wehrdienst) folgten. Später erschafften die universitäre sowie politische Debatte und vor allem der breit angelegte friedensethische Diskurs. Da aber Friedensförderung, Friedenssicherung, Friedensethik und Friedenserziehung immer grundsätzlicher Art sind, werden in dem Proseminar Forschungsthemen wie Modelle aus der Geschichte der Pädagogik, Eirene - Pax - Schalom, Bellezismus und Pazifismus sowie das Gewaltproblem und die interkulturelle Thematik behandelt.				
Hinweise	Das Proseminar findet als Blockveranstaltung in Kloster Banz statt. Verbindliche Vorbesprechung: Freitag, 30.10.2009, von 12 bis 14 Uhr, ÜR 23				
Literatur	Literaturangaben und Referatsthemen zu diesem Blockseminar werden in der Vorbesprechung am Freitag, dem 30.10.2009, von 12 bis 14 Uhr im ÜR 23 besprochen.				
Nachweis	Dipl. b				

Vom Trend zum Thema. Zur Praxis der Angebots- und Programmplanung in der Erwachsenenbildung (2 SWS)

0503243	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2009 - 13.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Petsch
Inhalt	Trends rechtzeitig zu erkennen und daraus thematische Angebote zu entwickeln, gehört zentral zum professionellen Handeln in der Erwachsenenbildung. Denn auch hier gilt es, Angebot und Nachfrage im Blick zu haben und sich am "Markt" zu orientieren. Dazu braucht es ein gutes "Radarsystem": eine feld- und zeitdiagnostische Kompetenz, die aktuelle Trends und neue Bildungsbedürfnisse präzise erkennt, um sie in qualifizierte Angebote zu transformieren. Das fängt beim regionalen Umfeld an, in dem eine Einrichtung der EB/WB agiert, und hört bei der gesellschaftlichen "Großwetterlage" auf. Im Seminar wird es um diese zeitdiagnostische Kompetenz ebenso gehen wie um praktische Fragen der Angebotsentwicklung und Programmplanung.				
Hinweise	Scheinerwerb: Referat bzw. Hausarbeit				
Nachweis	Dipl. b				

Geschichte der Pädagogik (nur für LPO I nach der Fassung v. 7.11.2002) (2 SWS)

0503245	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.		ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Inhalt	Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Lehramtsstudierende aller Schularten und Semesteranzahl. Es werden wesentliche Stationen der Geschichte der Pädagogik dargestellt und vermittelt. Aktive Teilnahme ist erwünscht.				
Hinweise	Teilnahmescheine können ausgegeben werden.				

Vorbereitung auf das Vordiplom (3 SWS)

0503246	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Inhalt	Das Seminar bereitet Studierende der Diplom-Pädagogik auf das Vordiplom im Frühjahr 2010 vor.				
Hinweise	Kein Scheinerwerb möglich.				

Geschichte der Pädagogik (2 SWS)

0503247	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Inhalt	In diesem Seminar für Studierende der Diplom-Pädagogik werden wichtige Stationen der Pädagogik von der Antike bis zur Gegenwart erarbeitet.				
Hinweise	Scheinerwerb durch Referat und schriftlicher Ausarbeitung.				
Nachweis	Dipl. b, hist.				

Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (3 SWS)

0503248	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.		ÜR 23 / Phil.-Geb.	Harth-Peter
Inhalt	Das Seminar wendet sich an Studierende der Diplom-Pädagogik, die gerade an ihrer Diplomarbeit arbeiten.				
Hinweise	Kein Scheinerwerb möglich.				
Kurzkommentar	Das Seminar wendet sich an Studierende der Diplompädagogik, die zur Zeit an ihrer Diplomarbeit arbeiten. Online- Anmeldung notwendig.				
Zielgruppe	Studierende der Diplom-Pädagogik				

Forschungsseminar Schulwandbilder (2 SWS)

0503250	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.		7.U.8 / Phil.-Geb.	Uphoff
Inhalt	Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende, die sich aktuell mit Forschungsprojekten im Kontext der Forschungsstelle für Historische Bildungsforschung: Schulwandbild beschäftigen. Diese Forschungsprojekte sollen erörtert und diskutiert werden.				
Nachweis	Dipl. b				

Vorbereitung auf wissenschaftliche Abschlussarbeiten (2 SWS)

0503251	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.		7.U.8 / Phil.-Geb.	Uphoff
Inhalt	Die Übung richtet sich an Studierende, die in der Allgemeinen Pädagogik ihre Abschlussarbeit schreiben. Durch eine Vorstellung und kritische Diskussion der Konzepte mit Kommilitonen wird eine vertiefte Auseinandersetzung intendiert.				
Nachweis	Kein Scheinerwerb möglich.				

Änderung!!! Pädagogik und Politik (2 SWS)

0503260	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Heberlein
Inhalt	Die Bestimmung des Verhältnisses zwischen Bildung und Politik ist ein klassisches und seit jeher kontrovers diskutiertes Dauerthema pädagogischer Reflexion. Eine neue Stoßrichtung erhielt die Debatte in jüngerer Zeit durch eine Vielzahl kritischer Zeitdiagnosen der politischen Philosophie. Dabei wurde neben der neoliberalen Ökonomisierung der Politik und ihren Auswirkungen auf die Gesellschaft immer wieder auch das allgemeine Desinteresse an politischen Angelegenheiten beklagt. Die Apathie des politischen Subjekts geht aber in letzter Konsequenz einher mit einem Verlust des öffentlichen Raumes selbst. Innerhalb der politischen Philosophie führten diese Entwicklungen zu Entwürfen einer grundlegenden Neubestimmung des Politischen in klarer Abgrenzung zu den Verwaltungsbemühungen der Politik. Diese Revision des Politischen und ihre Anregungen für das Nachdenken über Bildung sollen Gegenstand des Seminars sein. Gelesen werden u.a. Texte von Hannah Arendt, Jaques Rancière und Chantal Mouffe.				
Nachweis	Dipl. a, b				

Grundfragen der pädagogischen Anthropologie (2 SWS)

0503262	Di	08:30 - 10:00	wöchentl.	ÜR 24 / Phil.-Geb.	Doppel
Inhalt	Das Seminar soll einem tieferen Verständnis anthropologischer Überlegungen dienen, die in erziehungswissenschaftlichen Diskursen Beachtung finden. Die Rede vom Menschen als einem "Mängelwesen", die "exzentrische Positionalität" oder das "nicht feststellbare Tier" sind dabei exemplarische Begriffe, die oft genannt, selten in ihrem anthropologischen Kontext gesehen werden. Hier setzt das Bemühen des Seminars an: Grundlegende Texte zum Thema der Anthropologie sollen gemeinsam erarbeitet werden, um sie in ihrer Bedeutung für pädagogische Diskurse fruchtbar zu machen. Die Textauswahl hat ihren Schwerpunkt in der sogenannten "Philosophischen Anthropologie", und somit treten Autoren wie Arnold Gehlen, Hellmuth Plessner u.a. in Erscheinung. Zudem sollen noch Interessengebiete der SeminarteilnehmerInnen Berücksichtigung finden.				
Nachweis	Dipl. a				

Mediation in Organisationen (2 SWS)

0503265	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Weihofen
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	22.01.2010 - 22.01.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	23.01.2010 - 23.01.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	So	09:00 - 14:00	Einzel	24.01.2010 - 24.01.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
Inhalt	"Mediation ist ein Konfliktvermittlungsverfahren, das den Konfliktparteien ermöglicht, eine ihren Interessen entsprechende Lösung umzusetzen." (1) Der Mediator als unparteiischer Dritter steuert die Prozesse und nähert sich zusammen mit den Konfliktparteien Schritt für Schritt einer win-win-Lösung. Dabei obliegt den Konfliktparteien selbst, während des gesamten Verfahrens, die inhaltliche Bearbeitung. Mediation kann u.a. bei Ehekonflikten, Nachbarschaftsstreitigkeiten sowie bei politischen Konflikten angewendet werden. Darüber hinaus ist das Verfahren in Organisationen anwendbar. Organisationen stellen für eine Mediation aufgrund ihrer Komplexität eine besondere Herausforderung dar. Die verschiedenen Subsysteme, Entwicklungsstadien sowie die unterschiedlichen Interessengruppen gilt es zu berücksichtigen. In dem Seminar sollen folgende Fragestellungen leitend sein: - Wie wird ein sozialer Konflikt definiert? - Was sind die wesentlichen Kennzeichen von Konflikten und welche Konsequenzen sind daraus zu ziehen? - Was versteht man unter Mediation? - Wie funktioniert Mediation (Phasen, Prinzipien, Ziele)? - Welche Kompetenzen sollte ein Mediator haben? - Wie hat sich Mediation entwickelt und welcher Trend zeichnet sich ab? - Was kennzeichnet Organisationen? - Welche Konflikte treten in Organisationen auf? - Vor welchen speziellen Herausforderungen steht ein Mediator in Organisationen? - Was muss bei der Implementierung eines Konfliktmanagements in einer Organisation beachtet werden? - Welche Chancen eröffnet Mediation und wo liegen die Grenzen des Verfahrens? Neben theoretischen Inputs werden Inhalte in Kleingruppen erarbeitet sowie verschiedene Aspekte der Mediation in Rollenspielen erprobt. Nach Übungen/Rollenspielen werden die Erfahrungen reflektiert.					
Hinweise	Das Proseminar findet wie folgt als Blockveranstaltung statt: Freitag, 22.01.2010, von 14 bis 18 Uhr, ÜR 23 Samstag, 23.01.2010, von 9 bis 18 Uhr, ÜR 23 Sonntag, 24.01.2010, von 9 bis 14 Uhr, ÜR 23 Vorbesprechung: Freitag, 6. November 2009, von 16 bis 18 Uhr, ÜR 23 Scheinerwerb: - Aktive Teilnahme, Referat und Ausarbeitung					
Literatur	(1) Pühl, Harald (Hrsg.): Mediation in Organisationen. Neue Wege des Konfliktmanagements: Grundlagen und Praxis. Berlin 2003, S. 10.					
Nachweis	Dipl. b, c					

Methodisches Handwerkszeug für die Beratungspraxis mit Einzelnen und Gruppen (2 SWS)

0503266	Fr	12:00 - 13:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Leclaire
	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	11.12.2009 - 11.12.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa	09:00 - 13:00	Einzel	12.12.2009 - 12.12.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Zur Beratung von einzelnen Menschen, Teams oder Gruppen braucht es praktisch anwendbare Methoden zur Ermittlung von Anliegen und möglichen Maßnahmen zur Zielerreichung sowie zur Moderation der Prozesse. Im Seminar werden Methoden aus dem Qualitätsmanagement, dem Coaching und der Organisationsberatung zur Zielfindung, zur Abbildung von Meinungs- und Entscheidungsprozessen und zur Ergebnissicherung vorgestellt und selbst erprobt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der praktischen Anwendung. Die Haltungen des Beraters/der Beraterin, Beratungsformen und -ansätze und hilfreiche Rahmenbedingungen in der Beratung und Moderation und in der Vor- und Nachbereitung von Prozessen werden thematisiert. Konkrete Interessensgebiete und Berufsfelder der Teilnehmenden können beim Vorbesprechungstermin eingebracht werden.					
Hinweise	Das Proseminar findet wie folgt als Blockveranstaltung statt: Freitag, 11.12.2009, von 12 bis 18 Uhr, ÜR 23 Samstag, 12.12.2009, von 9 bis 13 Uhr, ÜR 23 Vorbesprechung: Freitag, 04.12.2009, von 12 bis 13 Uhr, ÜR 23 Teilnehmerzahl: ca. 20					
Nachweis	Nur Teilnahmechein möglich.					

Erziehungs- und Bildungstheorie (2 SWS)

0503270	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2009 - 08.02.2010	R 216 / Witt.Platz	Schrode
Inhalt	Bildung und Erziehung sind Grundbegriffe der Pädagogik und das theoretische Nachdenken über diese Begriffe weist eine lange und bedeutsame Tradition für die Pädagogik auf. Der Blick auf die historische Dimension des pädagogischen Denkens und erzieherischen Handelns ist dabei Grundlage jeder erziehungswissenschaftlichen Reflexion. Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Erziehungs- und Bildungstheorien. Dazu wird mit einschlägigen Texten gearbeitet, die in ihrem ideen- und sozialgeschichtlichen Kontext wichtige Stationen für die Pädagogik darstellen. Die Auseinandersetzung mit ausgewählten Epochen und Autoren bietet das Potential, einen veränderten Blick auf mögliche Antworten bezüglich gegenwärtiger pädagogischer Fragen zu geben. Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium.					
Nachweis	Dipl. b					

Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung (2 SWS)

0503212 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 22.10.2009 - 11.02.2010 ÜR 24 / Phil.-Geb. Schöpf

06-EB13-2S

Inhalt Didaktik und Methodik sind wesentliche Aspekte erwachsenenbildnerischen Handelns. Dabei wird nicht nur die unmittelbare Lehre berührt, sondern es geht auch um Themen wie Zielgruppenorientierung, Rahmenbedingungen, Gestaltung von Bildungsprogrammen und Workshops. Im Seminar werden theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildungsdidaktik aufgearbeitet und Instrumente der Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen besprochen.

Hinweise Scheinerwerb: Referat plus Ausarbeitung Die aktive Beteiligung am Seminar wird erwartet.

Literatur Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis EW II

Interkulturelle Bildung (3 SWS)

0503209 Mo 09:00 - 11:00 Einzel 15.02.2010 - 15.02.2010 HS 07 / Phil.-Geb. 01-Gruppe

06-IB25-1S Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 21.10.2009 - 10.02.2010 ÜR 23 / Phil.-Geb. 01-Gruppe Imhof

Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 22.10.2009 - 11.02.2010 ÜR 23 / Phil.-Geb. 02-Gruppe Heberlein

Inhalt Nicht nur in der Europäischen Union ist eine innergesellschaftliche, vor allem migrationsbedingte Multikulturalität und eine sich erhöhende territoriale sowie sprachliche Mobilität zu beobachten. Unterstützend wirken hierbei supranationale Gremien, neue Informations- und Kommunikationstechnologien und wirtschaftlich bedingte veränderte Arbeitsformen bzw. -orte. Die Folge ist eine soziokulturelle sowie sprachliche Pluralität, die Lernmöglichkeiten für neue Kulturen des Zusammenlebens bedarf, da interkulturelle Kontakte zwischen Menschen - privat und beruflich - zunehmen. Im Zuge dieser Veränderungen beweist derjenige Kompetenz, der kulturelle Unterschiede erkennen sowie interpretieren und diese als mögliche Bereicherung annehmen kann, nicht nur in konfliktbeladenen Lebenssituationen, sondern im allgemeinen Umgang mit anderen Kulturen. Den Herausforderungen der innergesellschaftlichen Multikulturalität begegnen Pädagogen in ihren vielfältigen Arbeitsfeldern. Mit dem Modul "Interkulturelle Bildung" erweitern Studierende ihre Kenntnisse um eine multiperspektivische Bildung. Sie lernen die Bedeutung und verschiedenen Formen von Sprache und Kultur im interkulturellen Kontext kennen, können Konfliktpotentiale sowie Verstehensgrenzen definieren, Lösungsmöglichkeiten für kulturell bedingte Differenzen anbieten, und sie erhalten Einblick in den Zusammenhang von kultureller Identität und Bildung. Die Studierenden erproben sich zudem in Übungseinheiten, z.B. zu Dialog- und Konfliktfähigkeit oder Fremdheitserfahrung. Theorie und Praxis finden hier ihre Verbindung, so dass eine Vorbereitung auf die beruflichen Arbeitsfelder durch interkulturelle Kompetenz als Schlüsselkompetenz gelingt.

Nachweis Dipl. a, b

Seneca: Bildung als Lebenspraktik (2 SWS)

0503213 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. ÜR 23 / Phil.-Geb. Fischer

Inhalt Seneca kommt das große Verdienst zu, den Bezug auf das Selbst als Bezug zum glücklichen Leben gedeutet und damit die Tradition der Selbstsorge (cura sui) aufgegriffen zu haben. Das Sterben zu lernen ist ihm dabei eine Praktik der Freiheit sowie Selbstregierung (potestas sui) mit dem Ziel, ein inhaltsreiches Leben in der Gegegenwart zu gestalten: "Wie lange ich lebe, hängt nicht von mir ab. Ob ich aber wirklich lebe, so lange ich lebe, das hängt von mir ab." (Seneca epistulae morales) Die Sorge zielt darauf ab, das Leben unter den Bedingungen radikaler Endlichkeit und Kontingenz zu meistern. Den Lehren der Stoa folgend stehen dabei die Beachtung von Selbst und Selbstbeherrschung im Vordergrund, ohne Verzicht auf Realität zu üben. Das Seminar beschäftigt sich nicht nur mit ausgewählten Schriften Senecas, sondern auch mit dem zeit- und bildungsgeschichtlichen Hintergrund seiner Lehren. Seneca thematisiert in seinen Schriften z.B. den Umgang mit Zeit, mit dem Tod, mit Freundschaft, mit Gelassenheit und Maßlosigkeit und erörtert so die Frage nach einem glücklichen Leben. Das Seminar widmet sich der bildungstheoretischen Relevanz seiner Lehren mit Bezug zum gegenwärtigen erziehungswissenschaftlichen Diskurs.

Hinweise Das Seminar beginnt am Freitag, den 23.10.09. Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis Dipl. a, b, hist.

CSC-Workshop 1: Kompetenztraining Außerschulische Lernorte (Erlebnispädagogik) (2 SWS)

0503238 Mo 11:00 - 12:00 Einzel 19.10.2009 - 19.10.2009 ÜR 23 / Phil.-Geb. Huber

Mo 12:00 - 14:00 Einzel 19.10.2009 - 19.10.2009 ÜR 23 / Phil.-Geb.

- 08:00 - 15:00 BlockSaSo 14.11.2009 - 15.11.2009

Inhalt Kompetenztraining Außerschulische Lernorte: Erlebnispädagogik Die "offene Situation" ist elementarer Bestandteil der Erlebnispädagogik und fordert sowohl vom Pädagogen als auch von den Teilnehmern ein hohes Maß an pädagogischen Schlüsselkompetenzen, um situationsangepasst reagieren und handeln zu können. Gastdozenten: Florian Galuschka, Dipl. Päd. (KEEP Jugendhilfe GbR - Konsequente erlebnis- und erfahrungsorientierte Pädagogik) Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : Montag, 19.10.2009, 11:00-12:00 Uhr, R23 Gleich im Anschluss an die allgemeine Vorbesprechung findet das Vortreffen zum Erlebnispädagogik-Workshop statt (19.10.09, 12:00-14:00 Uhr, R23) , bei dem Ablauf, notwendige Vorbereitungen und benötigte Ausrüstung mit den Gastdozenten besprochen werden.

Hinweise Das Angebot im Wintersemester 09/10 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die verbindliche Anmeldung erfolgt online vor Beginn der Vorlesungszeit (01.-15. Oktober 2009). Falls sich mehr als die zugelassene Zahl an Teilnehmern für einen Workshop anmelden, wird per Los entschieden. Bei der obligatorischen Vorbesprechung erfahren Sie, ob Sie auf der Teilnehmerliste oder der Nachrückliste stehen. Teilnehmer, die bei der Vorbesprechung unentschuldig fehlen, signalisieren damit, dass sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz frei.

Voraussetzung Dieses Seminar legt seinen Schwerpunkt auf die Praxis, d.h. die Gruppe wird die beiden Tage inkl. Übernachtung im Freien verbringen. Hierfür benötigen Sie u.a. geeignete, wetterfeste Bekleidung. Die Teilnahme an Vorbesprechung und Vortreffen ist verpflichtend.

Nachweis Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Leistungsnachweis (Dipl. c). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Credits zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" sie u.a. auf die berufliche Praxis vorbereiten soll, können sie natürlich gerne auch, ohne einen Leistungsnachweis erwerben zu wollen, teilnehmen.

CSC-Workshop 2: Stimm- und Sprechtraining für eine gute Selbstpräsentation (2 SWS)

0503239	Mo	11:00 - 12:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Huber
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009	HS 07 / Phil.-Geb.	
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	22.01.2010 - 22.01.2010	HS 07 / Phil.-Geb.	

Inhalt Achtung, Terminänderung! Die letzte Sitzung verschiebt sich um eine Woche nach hinten auf den 22. Januar 2010. Gastdozentin: Antje Hagen, Dipl. Pädagogin & Dipl. Opern- und Konzertsängerin & Stimmbildnerin Stimm- und Sprechtraining für eine gute Selbstpräsentation Im beruflichen Alltag, wie z. B. Präsentationen, Vorträgen, Besprechungen aber auch Bewerbungen, geht nicht nur der visuelle Eindruck dem inhaltlich-fachlichen voraus, sondern auch der stimmlich- sprachliche Eindruck spielt hier eine große Rolle. Themen wie Stimmklang, Lautstärke, Artikulation, Atmung usw. sind in beruflichen Zusammenhängen von immenser Wichtigkeit. Doch wie kann man die eigene Stimme bewusst gut einsetzen? Wie wirkt sie? Ist sie den unterschiedlichen Situationen angemessen verfügbar? Wie ist Ihr Klang? Die eigene Stimme ist Spiegel der Persönlichkeit! In diesem Workshop kann genau auf das Thema der eigenen Stimme und Sprache anhand gezielten Stimmtrainings eingegangen werden. Die Ausdrucksvielfalt der persönlich stimmlichen Möglichkeiten werden in eine gute personale Performance gebracht. Sie sollten (neben bequemer Kleidung und Schuhen ohne Absätze) Interesse am Umgang mit der eigenen Stimme mitbringen und Spaß daran haben Ihre sprecherisch-stimmlichen Fähigkeiten praktisch zu erproben, zu analysieren und auszubauen. Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : Montag, 19.10.2009, 11:00-12:00 Uhr, R23

Hinweise Das Angebot im Wintersemester 09/10 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die verbindliche Anmeldung erfolgt online vor Beginn der Vorlesungszeit (01.-15. Oktober 2009). Falls sich mehr als die zugelassene Zahl an Teilnehmern für einen Workshop anmelden, wird per Los entschieden. Bei der obligatorischen Vorbesprechung erfahren Sie, ob Sie auf der Teilnehmerliste oder der Nachrückliste stehen. Teilnehmer, die bei der Vorbesprechung unentschuldigt fehlen, signalisieren damit, dass sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz frei.

Voraussetzung Bereitschaft zur aktiven Beteiligung Anwesenheit bei der Vorbesprechung
Nachweis Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Leistungsnachweis (Dipl. c). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Creditpoints zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" sie u.a. auf die berufliche Praxis vorbereiten soll, können sie natürlich gerne auch, ohne einen Leistungsnachweis erwerben zu wollen, teilnehmen.

CSC-Workshop 3: Bewerbungsmanagement (2 SWS)

0503240	Mo	11:00 - 12:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Huber
	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	19.12.2009 - 19.12.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	

Inhalt Gastdozentin: Dipl. Päd. Verena Helbig Bewerbungsmanagement Ein erfolgreiches Bewerbungsmanagement setzt sich aus vielen Mosaiksteinen zusammen – sich und seiner Ziele selbst bewusst sein, das eigene Kompetenzprofil erkennen und reflektieren und eine gute Vorbereitung. Unser erster Schritt wird daher sein, herauszufinden, welches die eigenen Ziele sind und welche berufliche Richtung eingeschlagen werden will, v. a. aber sich klar zu machen, welche Kompetenzen wir als Pädagogen durch unsere theoretische Ausbildung aufgebaut haben und wie wir sie einbringen können. Im Workshop werden wir dann gemeinsam diese individuellen Kriterien weiterentwickeln und die eigene Selbstpräsentation genau unter die Lupe nehmen, um so für die Bewerbungsphase gut vorbereitet zu sein. Außerdem werden wir uns intensiv mit den verschiedenen Schritten des Bewerbungsprozesses beschäftigen (u. a. Bewerbungsarten und -methoden, Bewerbungsunterlagen, Telefoninterview und vor allem Vorstellungsgespräch) und einige Situationen durch verschiedene Übungen realitätsnah simulieren. Tipps und Tricks aus der Praxis des Personalrecruitings sollen das Angebot abrunden (z.B. Fragetechniken). Ziel des Workshops ist es, sich selbst und seine Ziele und Wünsche besser kennen zu lernen, um somit erfolgreich in den chancenreichen und herausforderungsvollen Bewerbungsprozess starten zu können. Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : Montag, 19.10.2009, 11:00-12:00 Uhr, R23

Hinweise Das Angebot im Wintersemester 09/10 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die verbindliche Anmeldung erfolgt online vor Beginn der Vorlesungszeit (01.-15. Oktober 2009). Falls sich mehr als die zugelassene Zahl an Teilnehmern für einen Workshop anmelden, wird per Los entschieden. Bei der obligatorischen Vorbesprechung erfahren Sie, ob Sie auf der Teilnehmerliste oder der Nachrückliste stehen. Teilnehmer, die bei der Vorbesprechung unentschuldigt fehlen, signalisieren damit, dass sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz frei.

Voraussetzung Bereitschaft zur aktiven Beteiligung Anwesenheit bei der Vorbesprechung
Nachweis Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Leistungsnachweis (Dipl. c). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Creditpoints zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" sie u.a. auf die berufliche Praxis vorbereiten soll, können sie natürlich gerne auch, ohne einen Leistungsnachweis erwerben zu wollen, teilnehmen.

CSC-Workshop 4: BWL für Pädagogen (2 SWS)

0503241	Mo 11:00 - 12:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	ÜR 23 / Phil.-Geb.	Huber
	Fr 13:00 - 18:00	Einzel	29.01.2010 - 29.01.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	30.01.2010 - 30.01.2010	ÜR 23 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Gastdozentin: Dipl. Päd. Jasmin Müller BWL für Pädagogen Auch in pädagogischen Berufsfeldern werden betriebswirtschaftliche Kenntnisse immer wichtiger. Dieser Einführungsworkshop soll dazu dienen, einen praxisnahen und übersichtlichen Überblick der modernen Betriebswirtschaftslehre zu geben. Neben der Klärung von begrifflichen Grundlagen wird auf die verschiedenen Rechtsformen und Organisationsstrukturen von Unternehmen und öffentlichen Trägern eingegangen. Da auch die Selbständigkeit eine beliebte Berufsform für Pädagogen darstellt, wird ein inhaltlicher Schwerpunkt auf das Thema Existenzgründung und die Frage: "Was muss ich beachten, wenn ich mich selbständig machen will" gelegt. Vorbesprechung (verbindlich!) für alle Workshops : Montag, 19.10.2009, 11:00-12:00 Uhr, R23				
Hinweise	Das Angebot im Wintersemester 09/10 ist Teil der Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen", die im Wintersemester 07/08 startete. Die verbindliche Anmeldung erfolgt online vor Beginn der Vorlesungszeit (01.-15. Oktober 2009). Falls sich mehr als die zugelassene Zahl an Teilnehmern für einen Workshop anmelden, wird per Los entschieden. Bei der obligatorischen Vorbesprechung erfahren Sie, ob Sie auf der Teilnehmerliste oder der Nachrückliste stehen. Teilnehmer, die bei der Vorbesprechung unentschuldig fehlen, signalisieren damit, dass sie doch nicht teilnehmen wollen und geben ihren Platz frei.				
Voraussetzung	Bereitschaft zur aktiven Beteiligung Anwesenheit bei der Vorbesprechung				
Nachweis	Sie erhalten pro erfolgreich absolviertem Workshop (Anwesenheit + Praxiseinheit) ein Teilnahmezertifikat, ab zwei erfolgreich absolvierten Workshops (2x Anwesenheit + 2x Praxiseinheit + 2x Ausarbeitung einer Praxiseinheit/Projektarbeit) einen Leistungsnachweis (Dipl. c). Es besteht die Möglichkeit, den Besuch der Workshops in zwei aufeinanderfolgenden Semestern zu splitten. Für Bachelorstudenten ist es leider nicht möglich Creditpoints zu erwerben. Da die Reihe "Pädagogische Schlüsselkompetenzen" sie u.a. auf die berufliche Praxis vorbereiten soll, können sie natürlich gerne auch, ohne einen Leistungsnachweis erwerben zu wollen, teilnehmen.				

Spiele und Lernen (2 SWS)

0503705	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	R 205 / Witt.Platz	May-Krämer
Inhalt	Das Seminar richtet sich an BA- Studenten, Magister/ Diplom - und Lehramtsstudenten Es werden Spiel und Lerntheorien, Bildungseffekte von Spielen und Lernen und pädagogisch- didaktische Arrangements für entwicklungsfördernde Spiel- und Lernprozesse vorgestellt und besprochen.				
Hinweise	06-EP7-2 - Dipl. a,b				
Nachweis	Scheinerwerb möglich				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende, Studierende Bachelor of Arts(B.A.), Proseminar Dipl. Päd. a, b				

Schulpädagogik

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Anmeldung für Veranstaltungen in Schulpädagogik auf dieser Seite: http://www.schulpaedagogik.uni-wuerzburg.de/veranstaltungen_schulpaedagogik/
 Fachstudienberater: Dr. Matthias Erhardt, Sprechstunde 14-15 Uhr, R 260; Tel: 0931/318-6803

Einführung in das Lehramtstudium und EWS für Grund-, Hauptschulen und Sonderpädagogik

	Mo 08:00 - 09:15	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Mattstedt
	Mo 18:00 - 19:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	HS II / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Einführung in das Lehramtstudium für Grund- und Hauptschule und für Sonderpädagogik sowie in das Erziehungswissenschaftliche Studium (EWS: Allgemeine Pädagogik - Schulpädagogik - Psychologie; Politische Wissenschaft - Soziologie - Volkskunde; Theologie - Philosophie)					
Hinweise	Falls es Überschneidungen zu Pflichteinführungen in den Unterrichtsfächern gibt, können Sie auch die zusätzliche Veranstaltung am Abend um 18.00 im gleichen Hörsaal wahrnehmen. Diese vermittelt die gleichen Inhalte in etwas gekürzter Form und richtet sich an alle Lehramtsstudierende unabhängig von der gewählten Schulart. Es ist ausreichend, eine der beiden Veranstaltungen zu besuchen. Weitere Beratungsangebote für Lehramtsstudierende werden vom Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung angeboten: www.zfl.uni-wuerzburg.de					

Einführung in das Lehramtstudium und EWS für Realschule und Gymnasium

	Mo 09:30 - 11:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Mattstedt
	Mo 18:00 - 19:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	HS II / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Einführung in das Lehramtstudium für Realschule und Gymnasium sowie in das Erziehungswissenschaftliche Studium (EWS: Allgemeine Pädagogik - Schulpädagogik - Psychologie)					
Hinweise	Falls es Überschneidungen zu Pflichteinführungen in den Unterrichtsfächern gibt, können Sie auch die zusätzliche Veranstaltung am Abend um 18.00 im gleichen Hörsaal wahrnehmen. Diese vermittelt die gleichen Inhalte in etwas gekürzter Form und richtet sich an alle Lehramtsstudierende unabhängig von der gewählten Schulart. Es ist ausreichend, eine der beiden Veranstaltungen zu besuchen. Weitere Beratungsangebote für Lehramtsstudierende werden vom Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung angeboten: www.zfl.uni-wuerzburg.de					

Informationsveranstaltungen

Informationsveranstaltung: Einführung in die Praktika für Studienanfänger/innen für ein Lehramt

0503336	Do 08:00 - 11:00	Einzel	22.10.2009 - 22.10.2009	HS II / Witt.Platz	Gutwerk
Inhalt	Informationen zu dem Kolloquium "Grundstudium Schulpädagogik" sowie zur Gestaltung der Praktika.				

Informationsveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung im Fach Schulpädagogik (mündlich oder schriftlich) nach der LPO I, alle Lehrämter.

0503337 Do 16:00 - 18:00 Einzel 10.12.2009 - 10.12.2009 HS II / Witt.Platz Erhardt/Schüll
Hinweise Informationen zur Prüfungsvorbereitung im Fach Schulpädagogik (mündlich oder schriftlich) nach der LPO I, alle Lehrämter

Einführungsveranstaltung zu den schulpädagogischen Blockpraktika mit Kartenausgabe (0 SWS)

0503338 Do 08:00 - 10:00 Einzel 11.02.2010 - 11.02.2010 HS II / Witt.Platz Gutwerk
Hinweise Einführung in die schulpädagogischen Blockpraktika mit Kartenausgabe, obligatorisch für Studierende der Lehrämter an Grund-, Haupt- und Sonderschulen.

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudierende mit Studienbeginn vor Sommersemester 2009

Grundfragen der Schulpädagogik: Schule (alle Studiengänge) (2 SWS)

0503301 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 28.10.2009 - HS II / Witt.Platz Müller
Inhalt Die Themen dieser Vorlesung sind auf die LPO I abgestimmt. In diesem Seminar steht das Thema Schule im Mittelpunkt. Folgende Themen werden behandelt: - Schule als Alltagsphänomen - Was ist eine Schule? - Geschichte der Schule - Aktuelle Schulstruktur - Schultheorien, Schulkritik - Schulentwicklung nach PISA - Alternativschulen - Internationale Vergleiche - Schule der Zukunft Zur Vertiefung und Erweiterung des Stoffes wird ein Tutorium angeboten. Termin wird in der ersten Sitzung vereinbart.
Hinweise Adressatenkreis: Alle Studiengänge. Für die Studierenden aller Lehrämter wird der Besuch dieser Hauptvorlesung als Vorbereitung auf die obligatorische schriftliche bzw. mündliche Prüfung in Schulpädagogik gem § 36 LPO I dringend empfohlen.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Schulpädagogik (für Doktoranden, Diplom- und Magisterstudierende und Lehramtsstudierende, die Zulassungsarbeit schreiben) (2 SWS)

0503302 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.10.2009 - R 205 / Witt.Platz Müller
Inhalt Vorstellung und Diskussion der Arbeiten und Beschäftigung mit Texten zu aktuellen Problemen der Schultheorie, Schulentwicklung und Didaktik
Hinweise Persönliche Anmeldung erforderlich.
Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Die Bielefelder Laborschule - eine "entschulte Schule?" mit Exkursion (3 SWS)

0503304 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 205 / Witt.Platz Müller
Inhalt Die von Hartmut von Hentig gegründete Bielefelder Laborschule gehört zu den interessantesten Alternativschulen der Gegenwart. Im Seminar sollen die Besonderheiten dieser Versuchsschule und UNESCO-Projektschule herausgearbeitet werden (Jahrgangsmischung, alternative Leistungsbeurteilung, Unterrichtsprinzipien, Schulleben, Schulstruktur, usw.). Außerdem wird die Frage der Übertragbarkeit dieser Spezifika auf die Regelschule diskutiert. Eine eintägige Exkursion nach Bielefeld voraussichtlich am Freitag, 22. Januar 2010 (der genaue Termin wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben) rundet das Seminar ab.
Hinweise Adressatenkreis: Lehrämter alte LPO I, Magister Nebenfach
Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Wissenschaftliches Arbeiten und Argumentieren (2 SWS)

0503306 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.10.2009 - R 205 / Witt.Platz Erhardt
Inhalt In der Veranstaltung soll Gelegenheit gegeben werden, wissenschaftliches Arbeiten vor allem im Zusammenhang mit Zulassungsarbeiten und Seminararbeiten zu üben. Methodische Vorgehensweisen sollen besprochen und formale Kriterien von wissenschaftlichen Arbeiten sollen erarbeitet werden. Argumentieren soll am Beispiel von Klausuren geübt werden.
Hinweise Adressatenkreis: Studierende aller Lehrämter
Voraussetzung Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

"Inklusive" Schule - Zukunftsaufgabe aller Lehrämter? (2 SWS)

0503307 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 156 / Witt.Platz Breyer/Erhardt
Inhalt Die neue UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung fordert alle ratifizierten Staaten dazu auf, "ein integratives ("inclusive") Bildungssystem auf allen Ebenen" zu gewährleisten. Das erfordert die enge Zusammenarbeit von Regelschule und Förderschule. In diesem Seminar soll, ausgehend von einer Beschäftigung mit der Bedeutung und den Aussagen der UN-Konvention, das Begriffsverständnis "inklusive Schule" erarbeitet werden, Konzepte von Integration bzw. Inklusion aus schul- und sonderpädagogischer Sicht besprochen werden und die sich ergebende Aufgabe der engen Zusammenarbeit zwischen den Systemen Regelschule und Förderschule diskutiert werden. Voraussetzungen: Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit "
Hinweise Adressatenkreis: Studierende aller Lehrämter
Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Schule: Geschichte - Struktur - Funktionen - Reform (2 SWS)

0503309	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Erhardt
Inhalt	Im Seminar sollen die wesentlichen Aspekte des Bereichs der Theorie der Schule behandelt werden. Ausgehend von der Geschichte des modernen Schulwesens in Deutschland sollen zunächst aktuelle, strukturelle Fragen (z.B. 6-jährige Grundschule, G8, neue Formen der Gesamtschule) behandelt werden, um dann Funktionen von Schule kritisch zu beleuchten und die Frage nach der Zukunft des Schulwesens (mehr Autonomie, mehr Privatisierung?) zu stellen. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende aller Lehrämter				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben.				

Gebiete der Schulpädagogik (2 SWS)

0503310	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 205 / Witt.Platz	01-Gruppe	Erhardt
Inhalt	Im Seminar soll die Schulpädagogik als wissenschaftliche Disziplin vorgestellt und eine Einführung in die zentralen Themen der Schulpädagogik (z.B. Theorie und Geschichte der Schule, Lehrerrolle, Lehrpläne, Leistungsbeurteilung, didaktische Modelle, etc.) gegeben werden. Mit Hilfe von Basistexten sollen die jeweiligen Gebiete vorgestellt und in ihrer Komplexität dargestellt werden. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Bereiche zu schaffen, mit der sich die Schulpädagogik auseinandersetzt. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind in Gruppen Themengebiete zu erarbeiten und vorzustellen.					
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende aller Lehramtsstudiengänge					
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung angegeben.					
Voraussetzung	Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind in Gruppen Themengebiete zu erarbeiten und vorzustellen.					

Grundstudium Schulpädagogik (Studierende für Lehramt GS, HS und Sonderpädagogik) Teilmodul des Praktikumsmoduls Schulpädagogik (2 SWS)

0503312	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Gutwerk
Inhalt	Pflichtveranstaltung für alle Studierenden, die das Studium vor dem Wintersemester 2009/2010 begonnen haben. Die Teilnahme an der Veranstaltung wird für Studierende im 1. Semester empfohlen als Voraussetzung für das pädagogisch-didaktische Praktikum Teil I im Frühjahr 2010				
Hinweise	Einführung in das schulpädagogische Blockpraktikum und in die unterrichtspraktischen Studien. (Vorgeschrieben für LA GS, HS, SO nach StO § 22; LPOI § 38) Tutorium in Gruppen: R 111, 011, 102, 103, 152, 258, 205, 207 am Wittelsbacherplatz Raum 206-Luxburgstraße und R.4 Friesstraße				
Literatur					
Zielgruppe	Die Veranstaltung gilt im Sommersemester 2009 für Studienanfängerinnen und -anfänger für ein Lehramt an Hauptschulen, Sonderschulen (Schwerpunkt Grundschule) als obligatorische Vorbereitung auf das im September/Oktober stattfindende schulpädagogische Blockpraktikum (gem. §38, Abs.(2), Nr.2). Für die Studienanfängerinnen und -anfänger der Lehrämter an Realschulen wird sie dringend empfohlen. Sie ermöglicht den Studierenden einen Einstieg in die schulpraktischen Studien.				

Grundstudium Schulpädagogik (GS, HS-Studierende) (1 SWS)

0503313	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	01-Gruppe	Gutwerk
	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 152 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 205 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 216 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 003 / Witt.Platz	06-Gruppe	
	Do 10:00 - 11:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	07-Gruppe	
Inhalt	Voraussetzung: Teilnahme an der Veranstaltung „Grundstudium Schulpädagogik“ Einteilung der Gruppen in der o.g. Veranstaltung.					
Hinweise	Voraussetzung: Teilnahme an der Veranstaltung "Grundstudium Schulpädagogik" Kolloquium Einteilung der Tutoriumgruppen in der o.g. Veranstaltung.					

Unterrichtsplanung und - durchführung im pädagogisch-didaktischen Blockpraktikum (Teil II) (2 SWS)

0503314	Di 14:00 - 16:00	Einzel	23.02.2010 - 23.02.2010	R 156 / Witt.Platz	Gutwerk
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen und grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennen zu lernen. Durch eine intensive Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsversuche von Mitstudierenden und Dozentin sollen Unterstützungskriterien für die Planung und Durchführung von Unterricht zusammengestellt werden. Die Dokumentation von Unterrichtsversuchen wird durch Besuche der Dozentin und ggf. durch Videomitschnitte unterstützt.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende des Lehramts Grund- und Hauptschule (2 SWS) Einführende Besprechung: Dienstag 23.02.2010, 14.00 Uhr, Raum 156 Termin der Blockveranstaltung wird noch bekannt gegeben.				

Veranstaltung entfällt: Themenbücher im fächerübergreifenden Unterricht aller Schularten (nach eigenem fachwissenschaftlichen Schwerpunkt) (2 SWS)

0503316	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Weingart
Inhalt	„Themenbücher“ im Sach-, Sprach- oder Mathematikunterricht sind eine Alternative zur bloßen Arbeitsblattsammlung. In diesen Büchern kann man sich sowohl sprachlich als auch zeichnerisch und bildnerisch mit einem einzigen Thema intensiv auseinandersetzen und mit unterschiedlichsten Techniken in diesem kleinen vorgegebenen Rahmen experimentieren. „Themenbücher“ sind überall einsetzbar, im Unterricht, zu Hause, auf Reisen, in der Natur... Bei allen diesen Gelegenheiten können Ideen und Beobachtungen gesammelt und eingebracht werden. Wie sich „Themenbücher im eigenen Studium und später im Unterricht sinnvoll integrieren lassen, kann im oben genannten Seminar erfahren werden. Möglichkeiten in verschiedenen Unterrichtsfächern mit „eigenen Büchern“ zu arbeiten, werden gemeinsam diskutiert und geplant. Ein Schwerpunkt soll in diesem Semester auf im Sach- und Sprachunterricht liegen. Jede(r) Teilnehmer(in) entwickelt mit verschiedenen Techniken zu einem selbst gewählten Thema ein „Buch“, das auch wieder zu Unterrichtszwecken genutzt werden kann.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende aller Lehrämter.				
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.				

Veranstaltung entfällt:LTTA - Learning through the Arts. Kein neues Projekt, kein Event, sondern "Neudenken" von Unterricht (II) (4 SWS)

0503318	- - -	-	-	-	Weingart
Inhalt	Blockveranstaltung zum LTTA – Programm (4std) Oktober 2009, vor Semesterbeginn 1. Block Schuljahr 2009/2010				
Hinweise	Einführungsveranstaltung am 06.07.2009 um 18 Uhr, R, 204 Anmeldung nach der Einführungsveranstaltung.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

LTTA - Unterrichtsforschung (4 SWS)

0503319	Mo 14:00 - 17:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 204 / Witt.Platz	Weingart
Hinweise	Mo 14-17 Uhr bzw. teilweise Block und nach Absprache, R. 204 Teilnehmerzahl: 10 Anmeldung: in der Sprechstunde - nur mit Vorkenntnissen Adressatenkreis: Studierende aller Lehrämter				
Literatur	Literatur und Medien der ersten Veranstaltung.				

Veranstaltung entfällt: Schulen und Architektur - Das "neue" Lernverständnis und die Herausforderung an die Schularchitektur (u.a. Ganztagsschulen) (2 SWS)

0503320	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 204 / Witt.Platz	Weingart
Inhalt	Der neue Begriff von Lernen ist dadurch gekennzeichnet, dass soziales Lernen ermöglicht und bewusst gemacht wird. Das miteinander und voneinander Lernen bekommt eine neue Gewichtung. Entwicklung und Förderung von Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft sind zentrale Ziele in Schulen. Die Herausforderung an die Architektur besteht darin, Arbeitsplätze für Gruppen innerhalb und außerhalb der Klassenräume zu schaffen. Es gilt „Selbstlernorte“ gleichsam als Treffpunkte zu gestalten, in denen sich Kinder begegnen, zusammen leben und lernen können. Kennenlernen von Ganztagsschulen und Analyse der Raumsituation; Begegnungen und Diskussionen mit Architekten vor Ort.				
Hinweise	Adressatengruppe: alle Lehrämter Raum 204 und in Schulen, Wü				
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben				

Veranstaltung entfällt: Museum als Lernort - nachhaltiges Lernen (3 SWS)

0503321	Mi 10:30 - 12:45	wöchentl.	28.10.2009 -	R 204 / Witt.Platz	Weingart
Inhalt	Museen sind Orte lebenslangen Lernens für Jung und Alt. Hier kann man spezielles Wissen, aber auch allgemeine, sogenannte Schlüsselqualifikationen erwerben. Der Bildungsprozess im Museum kann nachhaltig wirken, weil hier Erfahrungen konkret gesammelt werden, die ganzheitlich eingebunden, selbst nachvollziehbar und erlebbar sind. Das Museum am Dom in Würzburg (Kunst verschiedener Epochen) bietet uns die Möglichkeit in diesen Prozess selbst einzutreten.				
Hinweise	Museumspädagogische Arbeit mit einer Schülergruppe (Wichern-Schule) teilweise Block, R. 204 Adressatenkreis: Studierende aller Lehrämter.				

Gewaltprävention und -intervention in der Schule (2 SWS)

0503323	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	26.10.2009 - 26.10.2009	HS I / Witt.Platz	Hörner
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009	R 152 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Gewalt im schulischen Kontext ist ein nach wie vor aktuelles Thema. Es gab sie wohl schon immer - viele Erwachsene können davon aus eigener, oft leidvoller Erfahrung berichten. Für Lehrer aller Schularten ist die Beschäftigung mit dem Gewaltphänomen unabdingbar, denn es beeinflusst deren Arbeitsalltag oft ganz erheblich. Dieses Seminar beschäftigt sich anhand einer Auswahl aus der reichhaltigen Literatur mit folgenden Themen: Definitionen, Entstehung, Eindämmung und Prävention von schulischer Gewalt. Zum Seminar werden auch Experten eingeladen und es sind Unterrichtshospitationen geplant.				
Hinweise	Eine Auftaktveranstaltung am 26.10.2009 und Blockseminar am 20. und 21. November.				
Literatur	Literatur zum Einstieg: Olweus, D.: Gewalt in der Schule. 2., korr. Aufl. Bern u.a. 1996				

Vom schwierigen Umgang mit schwierigen Schülern (2 SWS)

0503324	Di	18:00 - 20:00	Einzel	27.10.2009 - 27.10.2009	R 208 / Witt.Platz	Hörner
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	11.12.2009 - 11.12.2009	R 152 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	12.12.2009 - 12.12.2009	R 152 / Witt.Platz	

Inhalt Wer unterrichtet, kann sich dem Umgang mit sog. „schwierigen“ Schülern oder „Problemschülern“ nicht entziehen. Ein großer Teil der Berufszufriedenheit von Lehrkräften aller Schularten hängt davon ab, wie sie diese herausfordernden und kräftezehrenden Begegnungen meistern. Das Seminar möchte auf theoretischer Ebene behandeln, was den „schwierigen“ Schüler ausmacht, wo Gründe für sein Verhalten liegen könnten und wie damit im Kontext Schule professionell umgegangen werden kann. Auch vorhandene Unterstützungssysteme sind Thema des Seminars. Auf praktischer Ebene sind Unterrichtshospitationen und Expertenbefragungen vorgesehen. Nach einer einführenden Veranstaltung wird ein Kompaktseminar Freitag/Samstag stattfinden.

Hinweise Eine Auftaktveranstaltung am 27.10.2009 und Block am 11. und 12.12.2009

Literatur Literatur zum Einstieg: Winkel, R. (Hrsg.): Schwierige Kinder – Problematische Schüler. 3., erweiterte Auflage. Baltmannsweiler 2001

Grundlagen der Schulpädagogik (für Studierende im 1. und 2. Semester) (2 SWS)

0503325	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 205 / Witt.Platz	Hörner
---------	----	---------------	-----------	--------------	--------------------	--------

Inhalt Das Seminar stellt die Schulpädagogik als wissenschaftliche Disziplin vor und führt in zentrale Themen der Schulpädagogik ein: Geschichte der Schule, einschlägige Schultheorie, Lehrer-Schüler-Verhältnis, Lehrpläne, Unterrichtsformen, didaktische Modelle, ... Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Hauptbereiche der Schulpädagogik zu geben.

Hinweise

Literatur Literatur zum Einstieg: Apel, H.J./ Sacher, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. 3., überarb. und erw. Aufl. Bad Heilbrunn 2007

Per Dalin: "Theorie und Praxis der Schulentwicklung" (2 SWS)

0503326	Do	11:00 - 12:30	wöchentl.	29.10.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Hörner
---------	----	---------------	-----------	--------------	--------------------	--------

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich anhand des Grundlagenwerkes von Per Dalin mit dem Begriff Schulentwicklung, der in den letzten Jahren zu einem der Schlüsselbegriffe für das Verständnis von unterrichtlichen, organisationalen und personalen Dimensionen von Schule geworden ist. Themen sind u.a.: Schule als Organisation, Führungstheorien, Veränderungstheorien, Personbezogene Strategien, System- und Organisationsstrategien.

Hinweise Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Literatur zum Einstieg: Dalin, P.: Theorie und Praxis der Schulentwicklung. Neuwied/Kriftel 1999

Grundfragen einer performativen Orientierung – in Gruppen (2 SWS)

0503327	Mi	10:00 - 12:00	Einzel	28.10.2009 - 28.10.2009		Schüll
	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009		
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	05.12.2009 - 05.12.2009		

Inhalt Die performative Fokussierung kündigt sich schon seit geraumer Zeit in den Human- und Sozialwissenschaften an und verhandelt Themen wie Sprache, Körper, Sozialität, Macht und Handeln. Als methodische Vorgehensweise zielt sie auf beobachtbare Regelmäßigkeiten, die die Bedingungen der Möglichkeit sozialen Handelns als Wiederholung oder Veränderung beinhalten. Im Seminar soll nach den Wurzeln des Begriffs der Performativität gefragt werden. Dabei finden vor allem auch die gender-Debatte und Performance-Kunst Beachtung sowie Übungen „am eigenen Leibe“, um sich den Kennzeichen einer performativen Orientierung zu vergewissern. In Bezug auf eine Performative Pädagogik sollen schließlich kulturelle Praktiken wie Erziehungs- und Bildungswirklichkeiten behandelt werden.

Hinweise Die Veranstaltung findet in Raum 057 statt.

Literatur Literaturgrundlage: Wirth, Uwe. Performanz. Suhrkamp: Frankfurt a. M. 2002

Reihe "Schlüsselkompetenzen für Lehrer/innen" - Schwerpunkt: Lernberatung (2 SWS)

0503328	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009	R 205 / Witt.Platz	Schüll
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	15.01.2010 - 15.01.2010	R 205 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	16.01.2010 - 16.01.2010	R 205 / Witt.Platz	

Inhalt Nach dem Bologna Prozess werden Schlüsselkompetenzen als überfachliche, berufsfeldorientierte Fähigkeiten definiert, die ein Fachstudium sinnvoll ergänzen. Schlüsselkompetenzen sollen Hochschulabsolventen entsprechend dazu befähigen, im Laufe ihres Arbeitslebens immer wieder flexibel auf unterschiedliche berufliche Anforderungen zu reagieren und adäquat mit ihnen umzugehen. An der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis soll in der Reihe „Schlüsselkompetenzen für Lehrer/innen“ die Vorbereitung auf die berufliche Praxis erleichtert werden, indem hier zentrale Fähigkeiten zur Gestaltung von Unterricht und Schule kennengelernt und praktisch erprobt werden können. Ziel der Lernberatung ist die Steigerung von Lernerfolg und Eigenverantwortlichkeit. Dies gilt nicht nur für Schülerinnen und Schüler, deren Versetzung gefährdet ist. Das Seminar behandelt entsprechend Lernberatungsformen, die in den Unterricht integrierbar sind. In den Fokus der Auseinandersetzung tritt die begleitende und unterstützende Funktion der Lernberatung für die individuelle Entwicklung der Schülerin / des Schülers und die mögliche Umsetzung in Lernstrategien.

Hinweise Eine Blockveranstaltung am 15.01. und 16.01.2010 und eine Einführungsveranstaltung am 18.12.2009.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft sich in Form von Kurzreferaten theoretisch mit der Thematik auseinander zu setzen.

Zielgruppe Studierende aller Lehramtsstudiengänge, insbesondere Hauptschule

Auseinandersetzung mit Paradigmen schulpädagogischer Forschung und Möglichkeiten der Gestaltung schulpädagogischer Arbeiten (2 SWS)

0503315	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2009 -	110 / ZSM	Gonnert
---------	----	---------------	-----------	--------------	-----------	---------

Inhalt Ziele : Aufzeigen unterschiedlicher Forschungsansätze Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemfeldern der Schulpädagogik Kennenlernen von Möglichkeiten der Aufarbeitung des aktuellen Diskussionsstands eines Themas Orientierung geben für die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten in Schulpädagogik Inhalt : Möglicher Aufbau der Zulassungsarbeit Strukturierung des gewählten Problemfelds in Problemfelder Entwicklung eines eigenen Verständnisses des gewählten Problemfelds Gestaltung von Strukturgefügen Auswirkungen auf eine Weiterentwicklung von Schule Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Gebiete der Schulpädagogik (2 SWS)

0503334	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	R 156 / Witt.Platz	Hoffmann
Inhalt	Im Seminar „Grundfragen der Schulpädagogik“, das sich an Studierende aller Lehrämter richtet, soll eine erste Auseinandersetzung mit der Schulpädagogik als wissenschaftlicher Disziplin erfolgen. Dazu wird neben der Darstellung wissenschaftstheoretischen Grundlagen vor allem ein einführender Überblick in die zentralen Themengebiete der Schulpädagogik gegeben. Zu solchen wesentlichen Themengebieten, die anhand ausgewählter Texte besprochen werden, zählen u.a.: - Theorie der Schule - Theorie des Lehrplans - Theorie des Unterrichts - Theorie der Leistungsmessung - Bildungs- und Erziehungstheorien				
Literatur	Die zu lesenden Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Die bayerische Realschule - ein Auslaufmodell? (2 SWS)

0503339	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	R 152 / Witt.Platz	Hoffmann
Inhalt	In Bayern entstand im 18. Jahrhundert nach verschiedensten Frühformen und Vorläufern des Realschulwesens in den Jahrhunderten zuvor die Realschule als eigenständige Schulform. Auf der Basis der schulprogrammatischen Ideen von Johann Adam von Ickstatt und von Heinrich Braun wurde unter Max III. Josef in der kurfürstlichen Verordnung vom 12.08.1774 die Errichtung von Realschulen in größeren bayerischen Städten angeordnet, ein öffentliches, durch staatlichen Hoheitsakt errichtetes Realschulwesen war damit in Bayern begründet. Seit dieser Zeit erlebte das bayerische Realschulwesen in seinen Strukturen, seinen Zielstellungen, seinen Inhalten, aber auch in seiner quantitativer Entwicklung vielfältigste Veränderungen, gegenwärtig etwa wird von zahlreichen politischen Parteien, von Vertretern der Wissenschaft, aber auch von Seiten der Eltern die Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen gefordert. Ausgehend von den geschichtlichen Entwicklungen der Realschule in Bayern sollen im Seminar „Die bayerische Realschule – ein Auslaufmodell?“ die aktuellen Strukturen des Realschulwesens in Bayern näher dargestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Thematisierung der Ausbildung nachwachsender Realschullehrkräfte, insbesondere wird die zweite Phase der Lehrerbildung an den Realschulen Bayerns einer kritischen Betrachtung unterzogen. Ausgehend von diesen Themenschwerpunkten soll geklärt werden, ob die Realschule im dreigliedrigen bayerischen Schulsystem ein Auslaufmodell darstellt.				
Literatur	Die zu lesende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich insbesondere an solche Studierende für das Lehramt an Realschulen, die in naher Zukunft ihre schulpraktische Tätigkeit mit dem Referendariat beginnen werden.				

Tutorium zur Vorlesung "Grundfragen der Schulpädagogik" (2 SWS)

0503354	wird noch bekannt gegeben	Hoffmann
---------	---------------------------	----------

Was ist eine "gute" Schule? Qualitätsentwicklung durch Evaluation (2 SWS)

0503369	wird noch bekannt gegeben	Lischewski
Inhalt	In der gegenwärtigen Situation spielen Verfahren zur Qualitätssicherung und -verbesserung von sozialen Organisationen eine immer bedeutendere Rolle. Darum sind auch die Schulen angehalten, sich regelmäßiger Evaluationen zu unterziehen, um ihre Stärken gezielt ausbauen zu können und ihre Schwächen nachhaltig zu beheben. Zu diesem Zwecke sieht das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus eine gegenseitige Ergänzung von „externen“ und „internen“ Evaluationsprozessen vor. Das Seminar setzt sich daher zum Ziel, mit diesen Evaluationsarten bekanntzumachen und sie in ihren Vor- und Nachteilen verstehbar werden zu lassen. Im praktischen Teil soll sodann ein interner Schulentwicklungsprozess beispielhaft eingeübt werden. Dabei wird nachdrücklich auf die Einsicht Wert gelegt, dass der Erfolg von Evaluationen, Qualitätsverbesserung und Schulentwicklung nicht nur eine Sache des richtigen „Instrumentariums“ ist, sondern vor allen Dingen auch von den kommunikativen Prozessen der jeweils beteiligten Personen abhängt.	
Hinweise	Das Seminar wird aus einer Einführungssitzung am Dienstag, 27.10.2009 um 18 Uhr im Raum 204 und zwei Blockveranstaltungen bestehen. Dabei wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in jeder Hinsicht ausdrücklich vorausgesetzt. Ein Handout wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt. Alle Teilnehmer erhalten im Anschluss ferner ein Fotoprotokoll und einen Übungsbogen.	
Zielgruppe	Adressatenkreis: MagisterstudentInnen und LehramtskandidatInnen aller Abschlüsse und Semester. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.	

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - Lehramt

Grundlagen der Schulpädagogik im Überblick 06-Schul-GM 1 (2 SWS)

0503801	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Witte
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich zentralen Problemen der Schulpädagogik sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht. Angesprochen werden: Epochen der Schulgeschichte, grundlegende Ansätze der Allgemeinen Didaktik, zentrale theoretische Ansätze von Erziehung, Lernen und Unterricht sowie Befunde der jüngeren Lehr-Lern-Forschung. Von den Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird als Vorbereitung für die Abschlussklausur die Erarbeitung grundlegender Texte (in Auszügen) erwartet. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium				

Lehrpläne - Bildungsstandards Modul 06-Schul-VT1 (2 SWS)

0503303	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Müller
Inhalt	Seit einigen Jahren werden für die Hauptfächer aller Schularten zusätzlich zu den geltenden Lehrplänen nationale Bildungsstandards erlassen. Im Seminar sollen die Motive und Intentionen, die lehrplantheoretischen Implikationen und die Folgen und Nebenwirkungen für den Unterricht grundsätzlich und am Beispiel der betroffenen Unterrichtsfächer untersucht werden.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium				

Überblick über unterschiedliche Ansätze in der Schultheorie 06-Schul-VT (2 SWS)

0503802	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Witte
Inhalt	Als Ergänzung und Vertiefung derjenigen Themen, die Gegenstand der Überblicksvorlesung sind, sollen im Seminar ausgewählte Positionen der Schultheorie diskutiert werden. Der Besuch dieser Veranstaltung setzt den vorherigen, erfolgreichen Besuch ebenjener Vorlesung NICHT voraus				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium				

Theorien des Unterrichts - 06-Schul-VT1 (2 SWS)

0503305	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Erhardt
Inhalt	Aller Unterricht ist theoriegeleitet. Der „offene“ Unterricht folgt ebenso einer bestimmten Auffassung von Unterricht (einer „Theorie“) wie der programmierte Unterricht, auch wenn dies nicht immer augenscheinlich ist. Im Seminar sollen thematisch geordnet verschiedene Theorien des Unterrichts vorgestellt und auch anhand von Beispielen dargestellt werden. Es soll eine repräsentative Auswahl von Texten zu Unterrichtsauffassungen behandelt werden und auch vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen (Bildungsstandards, verstärkte Tests in den Schulen) problematisiert werden. Die kritische Auseinandersetzung mit den vorgestellten Vorstellungen von Unterricht steht im Mittelpunkt der Beschäftigung mit der Thematik. Die Bereitschaft zur Lektüre der ausgewählten Texte und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.				
Hinweise	Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben.				

Das Gymnasium. Alltag, Reform, Geschichte, Theorie - 06-Schul-VT1 (2 SWS)

0503308	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Erhardt
Inhalt	Das Gymnasium ist im dreigliedrigen Schulsystem die Schule der „höheren Bildung“. Im Mittelpunkt des Seminars soll die Auseinandersetzung mit diesem Anspruch stehen. Dazu soll der Frage nachgegangen werden, wie sich der gymnasiale Schulunterricht von dem anderer Schularten absetzt, welche Reformen am Gymnasium (z.B. G 8) durchgeführt wurden, wie sich das Gymnasium als Schulart entwickelt hat und was heute unter „vertiefter Allgemeinbildung“ am Gymnasium (auf Basis der amtlichen Vorgaben) verstanden wird und wodurch sich diese offensichtlich besondere Form von Bildung (sowohl in materialer als auch in formaler Hinsicht) auszeichnen sollte. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Nicht-deutsche Schüler und Schülerinnen im deutschen Schulsystem - 06-Schul-VT1 (2 SWS)

0503311	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 205 / Witt.Platz	Gutwerk
Inhalt	Nach den Befunden der PISA-Studie erschwert es ein Migrationshintergrund erheblich, gute Schulleistungen zu erbringen, ein Zusammenhang, der in Deutschland im Vergleich zu europäischen Nachbarstaaten besonders stark ausgeprägt ist. Diese für das deutsche Bildungssystem ernüchternde, wenngleich schon lange bekannte Problematik wirft mit Blick auf das Schulsystem zwei Fragestellungen auf, die im Seminar analysiert werden sollen. 1. In welcher Weise und in welchem Umfang werden in Deutschland Kinder und Jugendliche nicht-deutscher Herkunft unterrichtlich gefördert. 2. Welche institutionellen und unterrichtlichen Rahmenbedingungen sind aus anderen, vergleichsweise erfolgreich integrierenden Ländern für die deutsche Schule adaptionsfähig bzw. -würdig, um den Status Quo der Integrations(un)fähigkeit in Deutschland zu verbessern?				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium Voraussetzung: Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Grundstudium Schulpädagogik (Studierende für Lehramt GS, HS und Sonderpädagogik) Teilmodul des Praktikumsmoduls Schulpädagogik (2 SWS)

0503312	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Gutwerk
Inhalt	Pflichtveranstaltung für alle Studierenden, die das Studium vor dem Wintersemester 2009/2010 begonnen haben. Die Teilnahme an der Veranstaltung wird für Studierende im 1. Semester empfohlen als Voraussetzung für das pädagogisch-didaktische Praktikums Teil I im Frühjahr 2010				
Hinweise	Einführung in das schulpädagogische Blockpraktikum und in die unterrichtspraktischen Studien. (Vorgeschrieben für LA GS, HS, SO nach StO § 22; LPOI § 38) Tutorium in Gruppen: R 111, 011, 102, 103, 152, 258, 205, 207 am Wittelsbacherplatz Raum 206-Luxburgstraße und R.4 Friesstraße				
Literatur	Die Veranstaltung gilt im Sommersemester 2009 für Studienanfängerinnen und –anfänger für ein Lehramt an Hauptschulen, Sonderschulen (Schwerpunkt Grund-schule) als obligatorische Vorbereitung auf das im September/Oktober stattfindende Schulpädagogische Blockpraktikum (gem. §38, Abs.(2), Nr.2). Für die Studienanfängerinnen und –anfänger der Lehramter an Realschulen wird sie dringend empfohlen. Sie ermöglicht den Studierenden einen Einstieg in die schulpraktischen Studien.				

LTTA - Learning through the Arts. Kein neues Projekt, kein Event, sondern "Neudenken" von Unterricht (I) -

06-Schul-VT1 (2 SWS)

0503317	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Weingart
Inhalt	Zur Zeit gibt es weltweit ca. 500 Elster-Schulen, z. B. in Australien, Griechenland, Finnland, Niederlande, Portugal, England etc. – seit dem Schuljahr 2008/2009 in Deutschland:8 (Würzburg/ Schweinfurt, Kitzingen). LTTA (Pädagogische Direktorin: Angela Elster) ist eine der vier Säulen des Royal Conservatory of Music, Toronto. Mit dem Ziel, vor allem nicht künstlerische, mehr „kognitive“ Fächer wie Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte und Sprachen durch eine breite Auswahl an Kunstformen (Musik, Tanz, Bildende Kunst ...) ganzheitlich zu unterrichten, bilden Künstler und Lehrer dreijährige Lehrpartnerschaften. LTTA passt für Kinder und Jugendliche aller Schularten und eröffnet bei diesen neue Lernkanäle. Künstler – Lehrer – Partnerschaften führen zu einem veränderten Verständnis von Lernkultur. Neben dem Einblick in die praktische Arbeit werden auch Studien über pädagogische Erfolge erläutert. Im Seminar wird die bisherige LTTA - Arbeit aus vielen Ländern kennen gelernt, analysiert und reflektiert. Gemeinsam sollen Vernetzungen mit den bayerischen Lehrplänen herausgearbeitet und eigene Unterrichtsplanungen realisiert werden. Die Seminarteilnehmer können auch an den Veranstaltungen der LTTA-Künstleraus- und Lehrerfortbildung der Projektschulen teilnehmen.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium				
Literatur	In der ersten Veranstaltung				

Gebiete der Schulpädagogik in vertiefter Form: Leistung in der Schule - 06-Schul-VT1 (2 SWS)

0503322	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 152 / Witt.Platz	Hörner
Inhalt	Lernprozesse stellen immer auch Leistungen eines Individuums oder einer Gruppe dar. Deshalb sind Schule und Unterricht in Theorie und Praxis ohne einen Leistungsbegriff nicht zu reflektieren. Das Beurteilen von Leistungen ist eine zentrale Aufgabe im von Lehrpersonen und gehört deshalb unbedingt zu einer gründlichen Auseinandersetzung mit Schul-, Unterrichts- oder Lehrplentheorien. In dieser Modulveranstaltung erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefte Kenntnisse zum Thema Leistung im Kontext von Schule.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium				

Allgemeine Didaktik & #211; eine Einführung - 06-Schul-VT1 (2 SWS)

0503329	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Schüll
Inhalt	In pädagogischer Hinsicht lassen sich viele Formen eines unterrichtlichen Lehrens und Lernens unterscheiden. Dieses Seminar führt anhand unterschiedlicher theoretischer Zugänge in das weite Feld von Unterrichtsauffassungen ein. Es sollen entsprechend eine repräsentative Auswahl von Texten zu Theorien des Unterrichts sowie des Lehrens und Lernens im weiteren Sinne behandelt werden. Die Bereitschaft zur Lektüre der ausgewählten Texte und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium				

Der Lehrerberuf & #211; Analyse und Perspektiven - 06-Schul-VT1 (2 SWS)

0503330	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 205 / Witt.Platz	Schüll
Inhalt	Der/Die Lehrer/in sieht sich im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Verpflichtungen, pädagogischen Erwartungen und der persönlichen Motivation immer neuen Herausforderungen gegenübergestellt. Aufgrund von Alltagsbeobachtungen zwischen öffentlichen Angriffen und gesellschaftlicher Anerkennung des Lehrerberufs ist für angehende Lehrer/innen daher besonders bedeutsam, den professionstheoretischen Kern und Rahmen des Lehrerberufs in den Blick zu nehmen. Das Seminar soll entsprechend aufschlüsseln, was ein/e Lehrer/in ist, diese/r leisten kann oder soll und welche Kompetenzen dafür nötig sind. Eine systematische Darstellung von Tugendkatalogen und Leitbildern fragt dabei nach dem Berufsprofil und -ethos des/r Lehrers/in. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium				

Keine Bildung ohne Medien - Einblick in aktuelle Formen und Foren medialen Lehrens und Lernens - Teilmodul

06-Schul-VT1 (2 SWS)

0503331	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	Blum-Pfingstl
Inhalt	Theoretische Grundlegung und anschließende Projektarbeit mit Schulklassen Die „Neuen Medien“ sind in aller Munde, Medienerziehung, Medienpädagogik, Medienkompetenz und Mediendidaktik mittlerweile fast inflationär benutzte Begrifflichkeiten, die es zunächst zu klären gilt. Im Rahmen des Seminars werden grundlegende medienpädagogische Positionen besprochen und anhand von Auszügen fachwissenschaftlicher Literatur gestützt. Ein Blick in die schulische Medienszene und Beispiele aus der schulischen Praxis vor Ort zeigt darüber hinaus, dass etliche vielversprechende Ansätze reger Medienarbeit bereits praktiziert werden und Wirkung auf Lehrer- und Schülerhandeln, Curricula und nicht zuletzt Schulentwicklung entfalten. Der praktische Workshop ergänzt den theoretischen Teil um ein konkretes Beispiel von e-learning. In einem weiteren Schritt erstellen die SeminarteilnehmerInnen ein konkretes Unterrichtskonzept und erproben dieses mit einer Schulklassen.				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium · Mittwoch von 14.00 bis 16.00 und zwei weitere Termine als Blockveranstaltung. Die Termine werden gemeinsam festgelegt. · Zu diesem Seminar ist ein gleichlautender Kurs auf Wue-Campus eingerichtet: Die StudentInnen sind gehalten sich anzumelden und diesen zu nutzen. Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literaturtipps. · Die Veranstaltung findet im CIP-Pool am Wittelsbacherplatz1 statt.				

Zum Beruf des Lehrers - eine einführende Betrachtung 06-SchulVT1 (2 SWS)

0503335	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 152 / Witt.Platz	Hoffmann
06SchulVT1					
Inhalt	„Es dürfte nur wenige Berufsgruppen geben, die so zahlreichen Appellen an ihr Ethos, an Einsatz, Liebe, Hingabe und Vorbildhaftigkeit ausgesetzt sind, wie die Lehrerschaft.“ An diesem von Wolfgang Brezinka bereits 1966 veröffentlichten Zitat wird deutlich, dass die Anforderungen, die an Lehrkräfte gemeinhin gestellt werden, von großer Komplexität sind. Im Seminar „Zum Beruf des Lehrers – eine einführende Betrachtung“, das sich an Studierende aller Lehrämter richtet, soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit diesem komplexen Anforderungsprofil erfolgen. Dazu werden ausgewählte Texte gelesen, die sich u.a. mit folgenden Themengebieten befassen. - Zentrale Aufgaben von Lehrkräften - Entwicklungsmöglichkeiten von Lehrern - Leitbilder des Lehrberufs - Merkmale eines „guten Lehrers“ - Geschichte des Lehrerberufs - Ausbildungsstrukturen der gegenwärtigen Lehrerausbildung				
Literatur	Die zu lesende Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - BA Pädagogik

Grundformen pädagogischen Handelns - 06-GPH18-1 (2 SWS)

0503333	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 208 / Witt.Platz	01-Gruppe	Erhardt
06-GPH18-1	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 205 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Pädagogisches Tun ist oftmals (wenn auch nicht allein) durch den intentionalen Prozess des Handelns gekennzeichnet. Das Seminar skizziert eingangs handlungstheoretische Ansätze in den Sozialwissenschaften, aber auch deren Grenzen im pädagogischen Bereich. Daran anschließend sollen spezifische Handlungsfelder und die Grundformen pädagogischen Handelns Gegenstand des Seminars sein.					
Hinweise	Adressatenkreis: Bachelor Pädagogik					
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben.					

Grundformen pädagogischen Handelns - 06-GPH18-1 (2 SWS)

0503803 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 003 / Witt.Platz Witte

06-GPH18-1

Inhalt Pädagogisches Tun ist oftmals (wenn auch nicht allein) durch den intentionalen Prozess des Handelns gekennzeichnet. Das Seminar skizziert eingangs handlungstheoretische Ansätze in den Sozialwissenschaften, aber auch deren Grenzen im pädagogischen Bereich. Daran anschließend sollen spezifische Handlungsfelder und die Grundformen pädagogischen Handelns Gegenstand des Seminars sein.

Hinweise Bachelor Pädagogik

PISL 2.0 Die Professionalisierungsinitiative für Studierende aller Lehrämter

"Die drogenfreie Schule" - Suchtprävention an der Schule (2 SWS)

0503332 - - - Kohler

Inhalt Das Seminar setzt sich mit der Vielschichtigkeit des Phänomens Sucht auseinander und beschäftigt sich mit den Grundlagen der Suchtprävention. Dabei werden praktische Umsetzungsmöglichkeiten an der Schule vorgestellt, diskutiert, erarbeitet und erprobt - auch anhand konkreter Fallbeispiele. Das Seminar findet in Kooperation mit der örtlichen Suchtberatungsstelle und der Polizei statt. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive Mitarbeit während des Seminars und Mitwirken bei der Unterrichtsgestaltung vor Ort erwartet.

Hinweise Termine: Fr 13.11. 14-20 R. 207, Wittelsbacherplatz 1, Fr 27.11. 14-20 R. 156, Wittelsbacherplatz 1, Freitag, 4.12.09 von 9:00 - 18:00 Uhr an der Josef-Anton-Rohe-Schule Kleinwallstadt;

Zielgruppe Lehramtsstudierende aller Schularten

Schwierige Kinder - Der Morgenkreis als Möglichkeit der Gestaltung von erziehendem Unterricht (2 SWS)

0503340 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.10.2009 - Extern / Extern Brune

Inhalt Die Lebenswirklichkeit verhaltensauffälliger Grundschüler ist durch eine zunehmend verarmende Gesprächsumgebung geprägt. Dabei zeigen gerade Kinder dieses Alters ein starkes Erzählbedürfnis. Sie möchten sich ihrer Umgebung in ihrem Erleben, in ihren Erfahrungen und Bedürfnissen mitteilen. Im Morgenkreis wird diese Bereitschaft bewusst gefördert. Die Gesprächsfähigkeit, welche auch als eine Voraussetzung für das Gelingen offener Unterrichtsformen zu sehen ist, wird geschult. Migrantenkinder bietet der Morgenkreis zudem einen geschützten Raum, ihre Sprachfähigkeiten zu erproben und zu verbessern. In diesen Gesprächen werden aber auch Werte gelebt, artikuliert und transportiert. Durch praktische Übungen und anschauliche Beispiele soll ein Transfer in konkrete Alltags- und mögliche Berufssituationen ermöglicht werden.

Hinweise Mo., 8-10 Uhr in der Josefsschule Würzburg/Grombühl

Berufsorientierung in der Hauptschule (2 SWS)

0503341 Mo 12:15 - 13:45 wöchentl. 26.10.2009 - Extern / Extern Dutz

Inhalt Das Seminar soll unterschiedliche Möglichkeiten in den Jahrgangsstufen 7.-9. aufzeigen, wie Schüler/innen, auch unter Einbeziehung außerschulischer Institutionen und Kooperationspartner auf die Berufswahl und den Übergang ins Berufsleben vorbereitet werden.

Hinweise Mo., 12.15 - 13.45 Uhr in der Pestalozzi Schule in Würzburg/Grombühl (Robert Kochstr. 17, 97080 Würzburg)

"Die stimmige Schule" (2 SWS)

0503342 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 28.10.2009 - R 216 / Witt.Platz Eder

Inhalt Das wichtigste Medium des Unterrichts ist die Lehrerstimme. Sie spielt eine wesentliche Rolle für das Unterrichtsklima, die Lehrer-Schüler-Beziehung und den Lernerfolg. Deshalb gehören Reflexionen über das "Funktionieren" der menschlichen Stimme, Sensibilisierung für die eigene Stimmführung und Übungen zur Verbesserung der stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu den zentralen Aufgaben der Lehrerbildung. Das Seminar will dazu einen theoretischen und praktischen Beitrag leisten.

Die kommunikative Schule - "Was redet, wenn ich spreche" (2 SWS)

0503344 Fr 14:00 - 16:00 Einzel 06.11.2009 - 06.11.2009 R 205 / Witt.Platz Fischer

Fr 14:00 - 19:00 Einzel 13.11.2009 - 13.11.2009 R 205 / Witt.Platz

Fr 14:00 - 19:00 Einzel 20.11.2009 - 20.11.2009 R 205 / Witt.Platz

Fr 14:00 - 19:00 Einzel 27.11.2009 - 27.11.2009 R 207 / Witt.Platz

Fr 14:00 - 19:00 Einzel 04.12.2009 - 04.12.2009 R 205 / Witt.Platz

Inhalt Im „Beziehungsfeld Schule“ finden sich LehrerInnen alltäglich in kommunikativen Prozessen und in exponierten Situationen. Gerade die Verständigung mit KollegInnen und SchülerInnen sowie die Vermittlung von Unterrichtsinhalten erfordern ein hohes Maß an gelingender Kommunikation. In diesem Seminar erarbeiten wir Zugangsweisen zur Wirkung und zum gezieltem Einsatz der eigenen Kommunikation und Körpersprache. In Übungen gibt es die Gelegenheit diese zu erfahren, zu erproben und „neue Körpersprachen zu entwickeln“.

Hinweise Fr, 6.11.09 14:00 - 16:00 Vorbesprechung; Fr, 13.11., 20.11., 27.11. und 4.12. jeweils 14:00 bis 19:00

Lernwerkstatt-Selbstreguliertes Lernen mit Kopf, Herz und Hand (2 SWS)

0503346	Fr 10:35 - 12:15	wöchentl.	23.10.2009 -		Hippeli
	-	-			
Inhalt	In dieser Veranstaltungsreihe steht ganzheitliches, selbst reguliertes Lernen mit heterogenen, jahrgangübergreifenden Gruppen in einer Lernwerkstatt im Mittelpunkt. Folgende Themenbausteine sind vorgesehen: Theoretische Grundüberlegungen zur installierten Lernwerkstatt, Raumkonzept, Materialauswahl, Integration digitaler Lernmaterialien. Jede der 15 Einheiten umfasst jeweils eine Stunde Theorie und eine Stunde Hospitation oder Praxis, die an einem Schulvormittag in der Adalbert-Stifter-Volksschule stattfindet. Wochentag und Uhrzeit können erst nach Erstellung des Gesamtstundenplans mitgeteilt werden.				
Hinweise	Zeit noch offen, Ort Adalbert-Stifter-Volksschule (Grundschule) Würzburg Zellerau				

"Die sozial orientierte Schule" Unterricht und Schulleben in der Ganztagschule (2 SWS)

0503347	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 -	Extern / Extern	Kauczok
Inhalt	Macht die Ganztagschule die Familie überflüssig? Oder gar kaputt? Ganztagschule als alleiniges Heilmittel aus dem "PISA-Desaster"? Interessante Ganztagschulkonzepte im In- und Ausland, Praxis und Theorie am Heuchelhof, Gespräche mit Kindern, Sozialpädagogen, Elternvertretern und LehrerInnen, Abgrenzungen zu anderen Betreuungskonzepten suchen Antworten auf die Fragen.				
Hinweise	Ort: Ganztagschule Würzburg-Heuchelhof (G) , Römer Straße 1 Straba Linien 3 oder 5 / Haltestelle Straßburger Ring.				

"Wochenplanarbeit" - Planung und Durchführung (2 SWS)

0503348	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.	28.10.2009 -	Extern / Extern	Kosmitzki
Inhalt	Um den Unterricht optimal auf jedes Kind abzustimmen, ist eine differenzierte Vorgehensweise heute unerlässlich. Mit einem Wochenplan lässt sich Unterricht offen gestalten und dennoch strukturieren. In dieser Veranstaltung sollen Wochenpläne ganz konkret geplant und in der Klasse praktisch erprobt werden. So zeigen sich in der Praxis dann auch Grenzen und mögliche Problemfelder auf, über die wir diskutieren und gemeinsam Lösungen finden können.				
Hinweise	Mi., 11 – 13 Uhr in derVolksschule Höchberg Rudolf-Harbig-Platz 5 97204 Höchberg. Die Schule im Ortsteil „Hexenbruch“ ist mit den Buslinien 17 und 18 zu erreichen und befindet sich direkt neben dem Höchberger Schwimmbad („Mainlandbad“).				

Die "berufliche Schule" - der praxisbezogene Weg zum Abitur (2 SWS)

0503349	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Kunkel
Inhalt	Die "Berufliche Oberschule" oder auch "Fachoberschule / Berufsoberschule" fristet bei Lehramtsstudierenden in Bayern ein Schattendasein. In anderen Bundesländern als berufliches Gymnasium längst anerkannt und etabliert, bekommt diese Schulart im Rahmen eines durchlässigen Schulsystems in Bayern immer größere Bedeutung, wie steigende Schüler- und Abiturientenzahlen belegen. In dieser Lehrveranstaltung soll die Schulart "FOS/BOS" durch Unterrichtsbesuche, sowie in Gesprächen mit Lehrern, Schülern und Absolventen vorgestellt werden.				
Hinweise	Die Tage für Unterrichtsbesuche werden in Blockform durchgeführt. Termine werden in der ersten Veranstaltung vereinbart. Am 07.12.09 findet die Veranstaltung ausnahmsweise in Raum 208 statt.				

Individuelle Förderung und Differenzierung im Unterricht (2 SWS)

0503350	-	-			Langhans
Inhalt	Inhalt: 1. Lern- und Übungszirkel mit Differenzierung, 2. Arbeitsteilige Gruppenarbeit (nach Interessen und Leistungsvermögen), 3. Strukturierte Freiarbeit im Sinne von Wochenplanarbeit mit quantitativer und qualitativer Differenzierung, 4. Projektunterricht, 5. Sonstige Differenzierung/Individualisierungsmöglichkeiten im Schulalltag Geplant ist eine Zweiteilung der Veranstaltung: Unterrichtsmitschau (Praxis) und anschließende Besprechung				
Hinweise	Montag (vormittags), Ort: Goethe-Volksschule Würzburg (HS), Von-Luxburg-Straße 3, direkt neben Ungebäude am Wittelsbacher Platz				

"Die streitbare Schule" Konfliktbearbeitung und Streitschlichtung in der Schule (2 SWS)

0503351	-	-			Lutz
Inhalt	Konflikte gehören zum täglichen Brot eines Lehrers. Allerdings sind Lehrer in der Regel nicht fachlich darauf vorbereitet, Schüler bei der Konfliktlösung zu unterstützen. Weil es aber eine konfliktfreie Welt nicht geben kann, ist es notwendig, sich mit Konfliktbearbeitung und Streitschlichtung auseinanderzusetzen. Dieses Seminar kann Ihnen dazu einige Grundlagen vermitteln: - Konflikte (Was ist ein Konflikt, Struktur von Konflikten, Konflikthintergründe, Konfliktverhalten - Streitschlichtung (Hilfreiche Techniken, Aufgaben des Schlichters, Schlichtungsablauf, Grenzen der Schlichtung - Schulische Perspektiven				
Hinweise	Raum 204 am Freitag 13.11.von 15 - 19:30 Raum 205 am 14.11. und 28.11. von 10 - 18:30 Uhr				
Voraussetzung	Die Bereitschaft sich aktiv an den praktischen Übungen zu beteiligen.				

Wie können intelligente Kinder intelligent gefördert werden? (2 SWS)

0503352	Do 15:15 - 16:45	wöchentl.	29.10.2009 -	Extern / Extern	Martin
Inhalt	Die pädagogische Kompetenz des Lehrers spielt bei der Arbeit mit Hochbegabten eine große Rolle. Wie trägt sein Unterricht in Tempo und Anforderung der Begabung des Schülers Rechnung? Wie fördert er gleichzeitig seine Schwächen und stärkt sein Selbstvertrauen? Voraussetzung für adäquaten Unterricht ist eine zuverlässige und professionelle Diagnose vom Begabungsprofil eines Schülers.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet statt in der Goethe-Kepler-Grundschule, Von-Luxburg-Str. 3				

Reformpädagogische Alternativschulen (2 SWS)

0503353	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	Meng
Inhalt	Die Reformpädagogik ist weiterhin im Gespräch. Bei der Diskussion um eine "kinderwürdige Schule", um Gemeinschafts- und Gesamtschule kann man auf die jahrzehntelange Erfahrung von reformpädagogischen Schule zurückgreifen. Die Reformpädagogik hat bis in die 70er Jahre vor allem Kindergarten und Grundschule geprägt, aber auch immer mehr Einfluss auf alle Schulformen gewonnen. Gerade wieder konnte man bei den PISA-Vergleichstests feststellen, dass besonders Schulen mit reformpädagogischen Konzepten durchwegs an internationaler Spitze stehen, und dies alles trotz Verzicht auf Noten, Sitzenbleiben, 45 Minuten Takt, auf Schulaufgaben, Stegreifaufgaben wie in der Laborschule Bielefeld, mit altersgemischten Klassen, mit viel "kreativer Entspannung" usw. In einem Überblick sollen Ursprung und Wandlungen der reformpädagogischen Bewegung, pädagogische Konzepte und Prinzipien mit einem Blick über die Grenzen Deutschlands hinaus vorgestellt werden. Vertieft eingegangen werden soll nach Absprache auf eine der bestehenden reformpädagogischen Landerziehungsheime (Odenwaldschule, Hermann-Lietz-Schulen, ev. Schloß Salem), die Glocksee-Pädagogik, die Jena-Planschule, die Laborschule Bielefeld oder gerade entstandene Alternativschulen. Vorgeesehen ist wie in jedem Semester eine Exkursion an eine reformpädagogische Schule Ende Juni/Anfang Juli. Die besondere Rolle der Kinder wie auch der Lehrer in diesen reformpädagogischen Konzepten, die Zuwendung zum Schüler, kindgerechte Pädagogik, die Betonung von Gruppenprozessen und Schulleben, Beteiligung und Mitsprache der Schüler am gesamten Schulleben sind für jeden angehenden Pädagogen interessante Aspekte der Erziehung.				
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.				

"Die (Pult-)Seiten wechseln - Wer vermag's?" (2 SWS)

0503355	-	-	-	-	Obermeier
Inhalt	Auf der Suche nach der eigenen Lehrerpersönlichkeit und nach Methoden des Lehrens In dem Seminar wird die Frage reflektiert, was eigentlich ein Lehrer ist und wie der/die jeweilige Student/in die eigene Rolle definieren und finden kann. Ausgehend von der These, dass Unterrichtsmethoden nicht nur zum jeweiligen Fachthema, sondern auch zur Lehrerpersönlichkeit passen müssen, werden Stundenentwürfe erarbeitet und diskutiert.				
Hinweise	Blockveranstaltung Termin wird noch bekannt gegeben.				

Das Gymnasium als Ganztageskonzept (2 SWS)

0503356	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 205 / Witt.Platz	
Inhalt	In diesem Seminar sollen verschiedene Konzepte aus dem Bereich des Gymnasiums dargestellt werden. Schwerpunkt soll der Unterricht am ganztägig geführten Gymnasium sein. Einblicke in aktuelles Unterrichtsgeschehen an Schulen vor Ort sind als fester Bestandteil des Seminars geplant.				
Hinweise					

"Die ganzheitliche Schule" Theorie und Praxis der Waldorfpädagogik (2 SWS)

0503358	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	Extern / Extern	Rohrbach
Inhalt	- Warum Erziehung? Entstehung der ersten Waldorfschule - Einige anthropologische Grundlagen (Menschenbild) - Daraus abgeleitete Unterrichtsmethoden - Was lässt sich auf andere Schularten übertragen? - Beispiele aus verschiedenen Unterrichten (mit praktischen Übungen)				
Hinweise	Die Veranstaltung findet statt in der Waldorfschule, Oberer Neubergweg 14				

Einführung in das Schulrecht (2 SWS)

0503359	-	-	-	-	Rudek
Inhalt	Der Umgang mit Schulrecht wird in der Lehramtsausbildung traditionell vernachlässigt. Die Veranstaltung führt daher theoretisch in Grundbegriffe und -strukturen des Schulrechts ein. Darauf aufbauend werden rechtssprechungsorientiert die zentralen Themen des Schulrechts behandelt: Die Aufsichtspflicht, der gesetzliche Unfallversicherungsschutz sowie die erzieherischen Einwirkungen und Ordnungsmaßnahmen.				
Hinweise	Blockveranstaltung 1.3.-4.3.2010, jeweils von 10-17 Uhr. Ort wird noch bekannt gegeben.				

Deutsch lernen ist schwer... sie, es oder er? Deutsch als Zweitsprache (DaZ) (2 SWS)

0503360	Mo 13:00 - 14:30	wöchentl.	26.10.2009 -	Extern / Extern	Schäbler
Inhalt	Rund ein Drittel aller zukünftigen SchülerInnen werden aus zweisprachigen Familien stammen, so dass der Förderung der zweiten Sprache Deutsch eine hohe Bedeutung beikommt. Das Seminar bietet Gelegenheit vielfältige Formen des DaZ-Unterrichts bei SchülerInnen nichtdeutscher Erstsprache in der Praxis zu erleben. Spracherwerbtheoretisches, Lehrplanaussagen, Individualität des Zweitsprachenlernprozesses, besondere Schwierigkeiten der deutschen Sprache, Fehlerbehandlung, Erarbeitung von Lernszenarien und günstigen Rahmenbedingungen für DaZ bieten Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme.				
Hinweise	Mo., 13.00 - 14.30 Uhr in der Hauptschule Heuchelhof, Berner Str. 3, 97084 Würzburg				

"Die bewegte Schule" Bewegungsförderung und bewegtes Lernen in der Schule (2 SWS)

0503361	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	04.11.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Sklarczyk
Inhalt	Ein Blick in die Klassenzimmer zeigt: Viele Schüler sind antriebslos, fehlende körperliche oder geistige Beweglichkeit verhindert konzentriertes Arbeiten. Dagegen stört der ungehemmte Bewegungsdrang anderer Schüler den Unterricht und führt zu enormen Belastungen. Wie kann der (angehende) Lehrer mit diesen Situationen umgehen? Vor dem Hintergrund einer veränderten Lebenswelt de Schüler wird der Zusammenhang zwischen Bewegung und Lernen im Seminar behandelt. Dabei werden Ursachen defizitärer Entwicklungen geklärt sowie Formen und Prinzipien möglichen Handelns aufgezeigt. Der praktische Teil (an der Schule) bietet Möglichkeiten für eigene Bewegungserfahrungen (z.B. Jonglieren), Bausteine für bewegtes Lernen, zur Aktivierung oder Entspannung der Schüler, können bei der Gestaltung von Unterrichtsstunden angewand werden.				

Materialgeleitetes Lernen in der Grundschule mit Montessori-Material (2 SWS)

0503362	-	-	-		Spinner
Inhalt	In der Veranstaltung werden Grundbegriffe der Montessori-Pädagogik und viele mathematische Montessori-Materialien vorgestellt, mit denen jeder Teilnehmer selbst intensiv arbeiten kann. So wird für jeden erfahrbar, dass das Material mathematische Inhalte sehr gut veranschaulicht und es zugleich ermöglicht, sich diese selbsttätig zu erschließen. Für die spätere Unterrichtspraxis können Erfahrungen gesammelt und Ideen mitgenommen werden.				
Hinweise	Fr. 23.10.2009, 14:15-18:30, Sa. 24.10.2009, 10:00-17:00 Fr. 27.11.2009, 14:15-18:30, Sa. 28.11.2009, 10:00-17:00 in der Volksschule Leinach, Franz-Josef-Strauß-Str. o. Nr., 97274 Leinach (Buslinie 52, bzw. 22/52, Leinach Haltestelle Goldstraße)				

Elemente erlebnispädagogischer Gestaltung von Klassenfahrten (2 SWS)

0503363	-	-	-		Stich
Inhalt	Eine ganzheitliche Gestaltung von Klassenfahrten kommt heutzutage nicht um Elemente der Erlebnispädagogik herum. Diese werden sowohl theoretisch (von Rousseau bis heute) als v.a. auch praktisch (Hochseilgarten) gelehrt und erlernt, geprobt und geübt. Gerade die Erlebnispädagogik bietet die Möglichkeit, heute alleits geforderte Schlüsselqualifikationen, v.a. soziale Kompetenz, den Schülerinnen und Schülern näher				
Hinweise	Blockseminar (genauer Termin steht noch nicht fest), Vortreffen im Oktober 2009, Ort ist voraussichtlich Schullandheim Hobbach				

E-Teaching und E-Learning mittels eines interaktiven Tafelsystems (2 SWS)

0503365	Mi	18:30 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 -	Extern / Extern	Wagner
Inhalt	Digitale Medien haben im modernen Unterricht aller Schularten Einzug gehalten. Voraussetzungen, Merkmale, Prinzipien und Bedingungen des medialen Unterrichts werden während des Seminars praktisch untersucht und problematisiert. Die Erarbeitung medialer Chancen und Perspektiven im Rahmender individuellen Studienschwerpunkte erfolgt dabei mit einem interaktiven Tafelsystem. Dadurch gelingt ein Einblick in medienpädagogische Lernszenarien, Schlüsselqualifikationen, ein mediales Gesamtkonzept und die Bedeutung des Lehrers hinsichtlich einer „neuen Lehrkultur“.					
Hinweise	Mi, 18.30 – 20.00, Gustav-Walle-Hauptschule, tw. als Blockveranstaltung bzw. eSession, Vorbesprechung am 21.10.09 um 18.30 Uhr vor Raum 204					

"Die profilierende Schule" Schulpädagogik in der Praxis (2 SWS)

0503366	-	-	-		Watzke
Inhalt	Die Hauptschule wird durch die Praxisklassen noch unmittelbarer zum Berufsvorbereiter. In diesem Seminar werden die Veränderungen der Hauptschule konkret erfahrbar gemacht und durch Unterrichtsbesuche in Praxisklassen veranschaulicht. Darüber hinaus werden Einblicke in Leistungsdifferenzierung, Rednerschulung, Sozialkompetenztraining, hauptschulspezifische Methoden und Lehrerpersönlichkeit erarbeitet. Ein Schwerpunkt dieses Seminars ist das Respektraining als Erziehungskonzept der Praxisklasse Marktheidenfeld.				
Hinweise	Blockseminar Erstes Treffen mit Organisation und Terminabsprache am Mittwoch 28.10.2009 um 16.00 Uhr vor Raum 204				

Lernen an Stationen und Lerntheken (2 SWS)

0503367	Mi	15:30 - 18:30	14tägl	28.10.2009 -	Extern / Extern	Weigand
Inhalt	Das Lernen an Stationen und Lerntheken ermöglicht es den Schülern ihr Lernen ein gutes Stück weit selbst zu bestimmen. Der Lehrer wird zum Organisator des Lernens und kann einzelne Schüler während ihrer eigentätigen Arbeitsphase beobachten. Wir wollen in diesem Seminar gemeinsam, geeignete Unterrichtsinhalte aus dem grundlegenden Unterricht der Klassen 1 und 2 für Stationenarbeit und Lerntheken auswählen, Materialien erstellen und im Unterricht erproben. Hierfür besteht die Möglichkeit anstelle einer Nachmittagseinheit den Unterricht am Vormittag in der Klasse zu besuchen.					
Hinweise	Mi., alle 14 Tage, 15.30 - 18.30 Uhr (jeweils 4 Unterrichtseinheiten) in der Volksschule Thüngersheim, Schulstraße 1					

"Die kooperative Schule" Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule (2 SWS)

0503368	Do	18:00 - 19:30	wöchentl.	22.10.2009 -	R 152 / Witt.Platz	Zeier
Inhalt	Nicht erst am Ende der Grundschule kann die Elternarbeit immer schwieriger werden und Gespräche können unangenehm verlaufen: Die Erwartungen der Eltern an die Schullaufbahn ihrer Kinder stehen nicht selten bereits bei der Einschulung fest. Was ist, wenn diese nicht mit denen der Lehrkraft übereinstimmen? Was, wenn dann die erhofften Zensuren nicht erreicht werden? Konflikträchtige Elternarbeit belastet nicht selten den Alltag der Lehrkräfte auch über die vierte Klasse hinaus. Wie gehe ich mit den Erwartungen der Eltern um? Wie gestalte ich meine Elternarbeit generell? Was kann ich aktiv für eine konstruktive Kooperation mit den Eltern tun? Wie will ich als (zukünftige) Lehrer mit den Eltern arbeiten? In diesem Seminar sollen vor diesem Hintergrund alle Formen der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus betrachtet werden. Angefangen vom ersten Elternabend mit der ersten Begegnung, Elternsprechtagen und weiteren Begegnungsmöglichkeiten sollen die Elterngespräche einen Schwerpunkt bilden. Diese sind ein wichtiges Instrument, in gegenseitigen Kontakt zu treten und die notwendige Vertrauensbasis der Kooperation zu schaffen. Auch dienen sie als wichtiges diagnostisches Instrumentarium für die Arbeit der Lehrkraft. Thematisiert werden sollen dabei Aspekte wie Gesprächsvorbereitung, Erwartungen, Gesprächsverlauf und Gesprächstechniken und nicht zuletzt schwierige Gesprächsanlässe. Die zentrale Methode neben der Theorie sollen dabei Rollenspiele bilden. Darüber hinaus werden Sie Eltern in realen Gesprächssituationen begegnen.					
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende aller Lehramtsstudiengänge					

Modellprojekt Realschule

Einblicke in die Realschule aus der Sicht der Schulberatung (Mit Beispielen aus der Praxis) (2 SWS)

0503343						Engert
Hinweise	Der Teilnehmerkreis ist auf Studierende Lehramt Realschule beschränkt, die ein Schulpraktikum im Schuljahr 2009/10 absolvieren. Inhalte sowie Termine der Kurse entnehmen Sie bitte ab Anfang September dem Internet unter http://www.realschule.bayern.de/uf/praktikumsamt/informationen/index.php Anmeldung ab 15.9. über www.zfl.uni-wuerzburg.de					

Praxisnahe Betrachtung der Entwicklungen in der Realschule; Evaluation, Lehrerpersönlichkeiten (2 SWS)

0503345 wird noch bekannt gegeben Günther
Hinweise Der Teilnehmerkreis ist auf Studierende Lehramt Realschule beschränkt, die ein Schulpraktikum im Schuljahr 2009/10 absolvieren. Inhalte sowie Termine der Kurse entnehmen Sie bitte ab Anfang September dem Internet unter <http://www.realschule.bayern.de/uf/praktikumsamt/informationen/index.php> Anmeldung ab 15.9. über www.zfl.uni-wuerzburg.de

Bearbeitung spezieller Unterrichtssituationen und -aspekte (für Studenten mit eher geisteswissenschaftlichen ausgerichteten Fächern) (2 SWS)

0503357 Di 15:00 - 16:00 wöchentl. Plener
Hinweise Der Teilnehmerkreis ist auf Studierende Lehramt Realschule beschränkt, die ein Schulpraktikum im Schuljahr 2009/10 absolvieren. Inhalte sowie Termine der Kurse entnehmen Sie bitte ab Anfang September dem Internet unter <http://www.realschule.bayern.de/uf/praktikumsamt/informationen/index.php> Anmeldung ab 15.9. über www.zfl.uni-wuerzburg.de

Bearbeitung spezieller Unterrichtssituationen und -aspekte (für Studenten mit eher naturwissenschaftlich ausgerichteten Fächern) (2 SWS)

0503364 - - Trunk
Hinweise Der Teilnehmerkreis ist auf Studierende Lehramt Realschule beschränkt, die ein Schulpraktikum im Schuljahr 2009/10 absolvieren. Inhalte sowie Termine der Kurse entnehmen Sie bitte ab Anfang September dem Internet unter <http://www.realschule.bayern.de/uf/praktikumsamt/informationen/index.php> Anmeldung ab 15.9. über www.zfl.uni-wuerzburg.de

Gymnasialpädagogik

Grundlagen der Schulpädagogik im Überblick 06-Schul-GM 1 (2 SWS)

0503801 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.10.2009 - HS I / Witt.Platz Witte
Inhalt Die Vorlesung widmet sich zentralen Problemen der Schulpädagogik sowohl in historischer wie in systematischer Hinsicht. Angesprochen werden: Epochen der Schulgeschichte, grundlegende Ansätze der Allgemeinen Didaktik, zentrale theoretische Ansätze von Erziehung, Lernen und Unterricht sowie Befunde der jüngeren Lehr-Lern-Forschung. Von den Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird als Vorbereitung für die Abschlussklausur die Erarbeitung grundlegender Texte (in Auszügen) erwartet. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.
Hinweise Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium

Überblick über unterschiedliche Ansätze in der Schultheorie 06-Schul-VT (2 SWS)

0503802 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 28.10.2009 - R 153 / Witt.Platz Witte
Inhalt Als Ergänzung und Vertiefung derjenigen Themen, die Gegenstand der Überblicksvorlesung sind, sollen im Seminar ausgewählte Positionen der Schultheorie diskutiert werden. Der Besuch dieser Veranstaltung setzt den vorherigen, erfolgreichen Besuch ebenjener Vorlesung NICHT voraus
Hinweise Adressatenkreis: Studierende Lehramt Gymnasium im modularisierten Studium

Grundformen pädagogischen Handelns - 06-GPH18-1 (2 SWS)

0503803 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 003 / Witt.Platz Witte
06-GPH18-1
Inhalt Pädagogisches Tun ist oftmals (wenn auch nicht allein) durch den intentionalen Prozess des Handelns gekennzeichnet. Das Seminar skizziert eingangs handlungstheoretische Ansätze in den Sozialwissenschaften, aber auch deren Grenzen im pädagogischen Bereich. Daran anschließend sollen spezifische Handlungsfelder und die Grundformen pädagogischen Handelns Gegenstand des Seminars sein.
Hinweise Bachelor Pädagogik

Subjektivierung des neoliberalen Selbst. Michael Foucaults Theorie unter pädagogischen Aspekten (3 SWS)

0503804 Do 09:45 - 12:15 wöchentl. 29.10.2009 - R 153 / Witt.Platz Witte
Inhalt Unter dem französischen Pendant von „Subjektivierung“ fasst Michel Foucault zwei Phänomene zugleich: zum einen die Subjektwerdung des Menschen, zum anderen aber auch die zeitgleiche Selbst-Unterwerfung des Menschen. Was es damit auf sich hat und welche Relevanz dieser Mechanismus unter pädagogischen Aspekten gewinnt, soll im Seminar erläutert und kritisch diskutiert werden. Vorausgesetzt wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Erarbeitung zentraler Textstücke. Ein Reader, der diese Textauszüge zusammenstellt, wird zur Verfügung gestellt.

"Das filmende Klassenzimmer" - FilmBildung als Bestandteil gymnasialer Bildung (3 SWS)

0503805	-	-	-	Blum-Pfingstl
Inhalt	Theoretische Grundlegung und anschließende Projektarbeit mit Schulklassen im Rahmen des IFWE Würzburg Obwohl der Lebensalltag der Jugendlichen in hohem Maß von audiovisuellen Medien geprägt ist, fehlt im schulischen Bereich noch immer ein verbindliches Konzept, welches die vielfältige Palette an Möglichkeiten, das Medium Film/ Video/ TV im Unterricht zu nutzen, eröffnet und im/ mit dem Lehrplan vernetzt. Das Seminar vermittelt einen Einblick in den gegenwärtigen medienpädagogischen Diskurs und stellt die aktive Filmszene an Bayerischen Schulen anhand von Beispielen vor: Filmkompetenz versteht sich dabei als wesentlicher Teil einer übergreifenden Medienkompetenz, Filmbildung als zentraler Aufgabenbereich der Medienpädagogik. Ein praktischer Workshop, die Produktion eines Videos erläutert anschaulich die Grundlagen filmischer Arbeit. Unterschiedliche Lernarrangements zum und mit dem Medium Film/ Video werden besprochen, Informationen zu fachwissenschaftlicher Literatur, zu Foren und KooperationspartnerInnen vermittelt. Ziel ist es, ein Unterrichtsprojekt im Rahmen des Internationalen Filmwochenendes zu entwickeln und dieses an einer Versuchsschule in die Praxis umzusetzen. Gegenstand des Seminars ist außerdem die Reflexion und Evaluation der Unterrichtsversuche.			
Hinweise	· 3 St., Einmaliges Treffen am Freitag, 23.10.2009 von 9.00-11.00 Uhr und zwei weitere Termine als Blockveranstaltung · Beginn: Erstes Treffen am Freitag, 23.10.2009 um 9 Uhr . Weitere Termine werden gemeinsam festgelegt. Raum wird noch bekannt gegeben. · Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Lehramtes Gymnasium , die sich für medienpädagogische Fragestellungen interessieren. Es werden in diesem Einführungsseminar keine besonderen Kenntnisse voraus gesetzt · Zu diesem Seminar ist ein gleichlautender Kurs auf Wue-Campus eingerichtet: Die StudentInnen sind gehalten sich anzumelden und diesen zu nutzen. Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literaturtipps.			

Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik

Die Lehrveranstaltungen finden, falls nichts anderes angegeben, am Wittelsbacherplatz 1 statt. Wichtige Infos für Studierende ab dem 2. Semester: Ab dem WS 2009/10 werden an der Universität alle Studiengänge modularisiert. Studierende, die vor diesem Zeitpunkt ihr Studium im LA an Grundschulen an der Universität Würzburg aufgenommen haben, sind davon nicht unmittelbar betroffen und studieren weiterhin nach den alten Regelungen. Dennoch hat die Umstellung der Studiengänge aufgrund von organisatorischen Veränderungen, die auch unseren Lehrstuhl betreffen, für „Altstudierende“ Auswirkungen, v. a. studienorganisatorischer Art. Daher findet am **19. Oktober 2009** (erster Tag des neuen Wintersemesters - es finden noch keine anderweitigen Veranstaltungen statt) **um 14:00 Uhr (Dauer ca. 30 Min.) im HS I (R 011) eine Informationsveranstaltung für alle „Altstudenten“** statt. Hier werden grundlegende Veränderungen des Studienaufbaus durch die Modularisierung erläutert und Empfehlungen für die weitere Organisation des Studiums gegeben. **Studienberaterin für das Lehramt an Grundschulen:**

Frau Verena Stürmer

Sprechzeiten ab Wintersemester 2009: Do., 14:00 – 15:00 Uhr, R 215

Einführungsveranstaltungen

Einführung in das Lehramtstudium und EWS für Grund-, Hauptschulen und Sonderpädagogik

	Mo 08:00 - 09:15	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Mattstedt
	Mo 18:00 - 19:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	HS II / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Einführung in das Lehramtstudium für Grund- und Hauptschule und für Sonderpädagogik sowie in das Erziehungswissenschaftliche Studium (EWS: Allgemeine Pädagogik - Schulpädagogik - Psychologie; Politische Wissenschaft - Soziologie - Volkskunde; Theologie - Philosophie)					
Hinweise	Falls es Überschneidungen zu Pflichteinführungen in den Unterrichtsfächern gibt, können Sie auch die zusätzliche Veranstaltung am Abend um 18.00 im gleichen Hörsaal wahrnehmen. Diese vermittelt die gleichen Inhalte in etwas gekürzter Form und richtet sich an alle Lehramtsstudierende unabhängig von der gewählten Schulart. Es ist ausreichend, eine der beiden Veranstaltungen zu besuchen. Weitere Beratungsangebote für Lehramtsstudierende werden vom Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung angeboten: www.zfl.uni-wuerzburg.de					

Einführung in das Lehramtstudium und EWS für Realschule und Gymnasium

	Mo 09:30 - 11:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	HS II / Witt.Platz	01-Gruppe	Mattstedt
	Mo 18:00 - 19:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	HS II / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Einführung in das Lehramtstudium für Realschule und Gymnasium sowie in das Erziehungswissenschaftliche Studium (EWS: Allgemeine Pädagogik - Schulpädagogik - Psychologie)					
Hinweise	Falls es Überschneidungen zu Pflichteinführungen in den Unterrichtsfächern gibt, können Sie auch die zusätzliche Veranstaltung am Abend um 18.00 im gleichen Hörsaal wahrnehmen. Diese vermittelt die gleichen Inhalte in etwas gekürzter Form und richtet sich an alle Lehramtsstudierende unabhängig von der gewählten Schulart. Es ist ausreichend, eine der beiden Veranstaltungen zu besuchen. Weitere Beratungsangebote für Lehramtsstudierende werden vom Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung angeboten: www.zfl.uni-wuerzburg.de					

Einführung in das Studium der Grundschulpädagogik und -didaktik

	Mo 11:30 - 12:30	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	HS II / Witt.Platz	Stürmer
Inhalt	Einführung in das Studium der Grundschulpädagogik und -didaktik (für Studierende des Lehramtes an Grundschulen sowie Lehramt Sonderpädagogik mit Schwerpunkt Grundschule)				
Hinweise	Bitte beachten Sie, dass für die Erstsemestler die Belegungsfrist für die obligatorischen Lehrveranstaltungen in der Einführungsveranstaltung von Frau Stürmer bekanntgegeben wird. Weitere Beratungsangebote für Lehramtsstudierende werden vom Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung angeboten: www.zfl.uni-wuerzburg.de .				

Grundschulpädagogik

Einführung in die Grundschulpädagogik (2 SWS)

0503401	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Die Vorlesung wendet sich insbesondere an Studierende des Grundschullehramtes. Sie führt in Standardthemen und grundlegende Aufgabengebiete der Grundschulpädagogik ein. Dazu gehören u. a. die Frage nach dem Bildungsauftrag der für alle sechs- bis zehnjährigen Kinder verpflichtenden ersten Schulstufe, die organisatorische, pädagogische und didaktische Gestaltung der Schuleingangsphase wie des Übergangs an weiterführende Schulen und die Probleme Leistungsbewertung. Für diese wie auch andere Themen- und Problemfelder werden die zu ihrer wissenschaftlichen Bearbeitung angewandten Methoden ebenso aufgezeigt wie der aktuell erreichte Erkenntnis- und Diskussionsstand.				
Hinweise	Die online-Anmeldung ist nur für Studierende ab 1. Semester erforderlich; Studierende höherer Semester können weiterhin ohne Anmeldung teilnehmen.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester				

Aktuelle Probleme der Grundschulpädagogik und -didaktik (2 SWS)

0503402	Mo 16:00 - 19:00	Einzel	26.10.2009 - 26.10.2009	R 217 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Das Kolloquium wendet sich an Doktoranden, Dipl.- und Mag.-Stud. und Lehramtsstudierende höherer Semester. Ziele und inhaltliche Schwerpunkte: Die zu besprechenden aktuellen Probleme der Schulpädagogik und Grundschulpädagogik sowie die Literatur werden in der ersten Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.				
Hinweise	Kolloquium findet in mehreren Blöcken statt. Erstveranstaltung: Mo., 26.10. 2009, 16:00 bis 19:00 Uhr; weitere Termine werden in der Erstveranstaltung vereinbart.				
Voraussetzung	Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich für Promovend(inn)en				
Kurzkommentar	für Doktoranden, Dipl.- u. Mag.-Stud.				
Zielgruppe	Doktoranden, Dipl.- u. Mag.-Studierende				

Ausgewählte Aspekte der Grundschulpädagogik (2 SWS)

0503403	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	01-Gruppe	Stürmer
	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	02-Gruppe	Krenig
	Di	20:00 - 22:00	Einzel	20.10.2009 - 20.10.2009	R 103 / Witt.Platz	03-Gruppe	König
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	27.11.2009 - 27.11.2009	R 208 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	22.01.2010 - 22.01.2010	R 208 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Sa	08:00 - 16:00	Einzel	28.11.2009 - 28.11.2009	R 208 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Sa	08:00 - 16:00	Einzel	23.01.2010 - 23.01.2010	R 208 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	R 207 / Witt.Platz	04-Gruppe	Vogt
	Fr	12:30 - 19:00	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009	R 207 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Fr	12:30 - 19:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009	R 207 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Sa	08:00 - 13:00	Einzel	07.11.2009 - 07.11.2009	R 207 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Sa	08:00 - 13:00	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009	R 207 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 208 / Witt.Platz	05-Gruppe	Stöcker

Inhalt Gruppe 01: Der Übergang von der Grundschule an weiterführende Schulen Das Seminar befasst sich mit dem Übergang von der Grundschule an weiterführende Schulen, wobei alle Schularten berücksichtigt werden sollen. Thematisiert werden u. a. die Problematik des Übertrittszeitpunkts, sozialräumliche Varianzen der Übertrittsregelung und die Übergangsregelungen verschiedener Bundesländer, insbesondere die Verbindlichkeit des Grundschulgutachtens. Weiterhin soll das Problem der Bildungsgerechtigkeit im Zusammenhang mit aktuellen Forschungsergebnissen zur Übertrittsempfehlung diskutiert werden. Gruppe 02: Übergang Kindertagesstätte-Grundschule Der Übergang, auch Transition, von der Kindertagesstätte in die Grundschule wird in beiden institutionellen Einrichtungen pädagogisch und bildungspolitisch diskutiert. Reformbestrebungen in beiden Institutionen haben in der gegenwärtigen bildungspolitischen und grundschulpädagogischen Debatte einen festen Platz. In diesem Seminar sollen aktuelle Konzepte zum Übergang vorgestellt und kritisch hinterfragt werden. Auf der Grundlage empirischer Forschungen sollen die Schuleingangsdiagnostik und der strukturelle und pädagogische Umgang mit dem Übergang zum Hauptgegenstand dieses Seminars werden. Die gegenwärtige Tendenz zur "Verschulung" vorschulischer Einrichtungen sollen in ihren Motivlagen und ihren möglichen Folgelasten hinterfragt und reflektiert werden. Die Diskussion um das Konstrukt "Transition" soll durch die Betrachtung des "zweiten" Übergangs erweitert werden. Gruppe 03: Unterrichtsqualität in der Grundschule Das Unterrichten als zentrale Tätigkeit der Grundschullehrkraft erfordert ein hohes Maß an Kompetenz und Fachwissen. Im Seminar werden Ansätze und Befunde der nationalen und internationalen Forschung zur Unterrichtsqualität in der Grundschule, Methoden zur Erfassung, Modelle des Unterrichts sowie Aspekte der Lehrerexpertise angesprochen. Die abschließend vorzustellenden Möglichkeiten und Beispiele der praktischen Umsetzung von qualitativ hochwertigem Unterricht erläutern und untermauern die theoretischen Grundlagen. Gruppe 04: Heterogene Lernvoraussetzungen und materialgeleitetes Lernen in der Grundschule Heterogenität ist spätestens seit dem Grundschulkongress 1989 ein zentrales Thema in theoretischen, forschungsbasierten und praxisbezogenen Publikationen der Grundschulpädagogik und -didaktik. Ziel des Seminars ist es, den Begriff definitorisch zu klären, in seinen Einzelaspekten aufzuschlüsseln und mit ihm verbundene zentrale Studienergebnisse zu interpretieren. Auf der Basis dieser theoretischen Erkenntnisse werden dann für die Praxis notwendige Schlussfolgerungen im Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen gezogen. Zu der Erläuterung möglicher Maßnahmen gehört eine Auseinandersetzung mit dem häufig propagierten Offenen Unterricht genauso wie die Analyse verschiedenster Materialien hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit in heterogenen Lerngruppen nach gemeinsam erarbeiteten Kriterien. Gruppe 05: Offener Unterricht in der Grundschule Unter dem Stichwort „Offener Unterricht“ werden verschiedene Unterrichtskonzepte subsumiert, die in unterschiedlicher Form gewissen Öffnungskriterien folgen. Reformpädagogische Wurzeln, Begründungskontexte, Voraussetzungen, Zielsetzungen sowie typische Gestaltungsmerkmale offener Unterrichtsformen werden im Seminar beleuchtet und anhand empirischer Untersuchungsergebnisse reflektiert. Verschiedene unterrichtspraktische Ausprägungen werden anhand konkreter Beispiele vorgestellt und sollen eine erste Orientierung für den Unterrichtsalltag der Grundschule geben.

Hinweise Nur für Studierende im 1. Fachsemester!

Kinder mit Migrationshintergrund in der Grundschule (2 SWS)

0503404	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Stürmer
---------	----	---------------	-----------	--------------	--------------------	---------

Inhalt Laut den Befunden der IGLU (2006) und PISA-Studie haben Kinder mit Migrationshintergrund erheblich größere Schwierigkeiten, das deutsche Schulsystem erfolgreich zu durchlaufen als Kinder, deren Eltern beide in Deutschland geboren sind. In diesem Seminar wird untersucht, welchen Schwierigkeiten ausländische Kinder in deutschen Grundschulen begegnen und wie auf institutioneller und didaktischer Ebene mit diesen Problemen historisch und aktuell umgegangen wird. Zudem soll ein Blick in die Schulsysteme anderer Länder, in denen Kinder mit Migrationshintergrund weniger Nachteile haben, verschiedene Modelle der Förderung und Integration aufzeigen.

Hinweise Von den Teilnehmer/innen wird aktive Mitarbeit erwartet. Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.

Nachweis Gelegenheit zum Erwerb des Verbundzertifikates, bezogen auf spezielle pädagogische Themen im Überschneidungsbereich von Grundschulpädagogik und Sonderpädagogik: Nur für die Studierende möglich, die zu Beginn des WS 2009/10 den erfolgreichen Besuch von mindestens einem Seminar zum Verbundzertifikat bereits nachweisen können.

Zielgruppe Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester

Leistungsdiagnose und Leistungsförderung in der Grundschule (2 SWS)

0503406	Di	14:00 - 16:00	Einzel	20.10.2009 - 20.10.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	Krenig
	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009	R 153 / Witt.Platz	
	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	11.12.2009 - 11.12.2009	R 153 / Witt.Platz	
	Sa	08:00 - 15:00	Einzel	07.11.2009 - 07.11.2009	R 156 / Witt.Platz	
	Sa	08:00 - 15:00	Einzel	12.12.2009 - 12.12.2009	R 156 / Witt.Platz	

Inhalt Dieses Seminar befasst sich mit den Grundlagen der Testdiagnostik und ausgewählten Testverfahren, die einen Teilbereich in der Lernstandserhebung einnehmen können. Es werden einige in der Praxis zur Anwendung kommende Testverfahren durch Auswertung und evtl. durch praktische Durchführung vorgestellt und kritisch auf die Verwendungsmöglichkeit im Zusammenhang einer Lernstandserhebung bewertet. Aus dem förderdiagnostischen Blickwinkel soll das Pro und Contra standardisierter Testverfahren im Grundschulbereich kritisch betrachtet werden.

Nachweis Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002

Zielgruppe Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester

Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)

0503408	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Vogt
Inhalt	Eine schwierige Hürde, vor allem für Studienanfänger, stellt die Einarbeitung in die an sie bezüglich wissenschaftlichen Arbeitens gestellten Anforderungen dar. Dementsprechend werden in dem Seminar die grundlegenden Standards und Instrumente des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Dazu gehören unter anderem: Informationskompetentes Vorgehen mit der Fähigkeit zur Informationsbeschaffung, –aufnahme und –bewertung; Grundregeln für das Erstellen und Strukturieren von wissenschaftlichen Arbeiten, Lesestrategien, Exzerpiermethode sowie der korrekte Umgang mit Zitaten, Literatur- und Datenquellen. Die genannten Aspekte werden mit praktischen Übungen vertieft, um so eine fundierte Basis für ein korrektes wissenschaftliches Arbeiten bei der Verfassung von Haus-, Zulassungs- und Diplomarbeiten während der Studienzeit zu schaffen.					
Nachweis	Kein Scheinerwerb möglich					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester					

Die Erarbeitung von Lerninhalten und ihre Präsentation im Grundschulunterricht (2 SWS)

0503410	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Stöcker
Inhalt	Lernergebnisse selbstständig zu erarbeiten und sie zu präsentieren fördert die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern in besonderer Weise, ist ein bestimmender Faktor für die Qualität von Schule und wird in modernen Berufsfeldern gefordert. Die Anbahnung und Weiterentwicklung der notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten sind deshalb eine grundlegende Aufgabe der Grundschule. Vielfältige Begründungsansätze, die Verankerung in aktuellen und historischen grundschulpädagogischen Unterrichtskonzeptionen sowie unterrichtspraktische Realisierungsmöglichkeiten sind Thema des Seminars.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester					

Individuelles und gemeinsames Lernen in der Grundschule (2 SWS)

0503412	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Stöcker
Inhalt	Die Ergebnisse internationaler Vergleichsstudien, die Veränderungen des Alltagslebens und der Zukunftsperspektiven der Kinder sowie sich wandelnde gesellschaftliche Erwartungen bedingen die Notwendigkeit, Unterrichtsformen zu überdenken. Individuelles und gemeinsames Lernen muss im Unterricht der Grundschule auf vielfältige Art und Weise stattfinden, um die Kinder in sämtlichen Bereichen ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Begründungsansätze sowie die didaktisch-methodische Konkretisierung werden im Seminar thematisiert und durch praktische Beispiele veranschaulicht.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester					

Didaktik des Sachunterrichts

Historische und aktuelle Aspekte des Sachunterrichts (2 SWS)

0503420	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Vogt
Inhalt	Heutige, als Basis für den Sachunterricht dienende Konzeptionen sind sowohl Ergebnis aktueller pädagogischer und didaktischer Strömungen als auch Resultat von in der Vergangenheit mehr oder weniger erfolgreich umgesetzten Ideenansätzen. Schwerpunkt des Seminars, in dem ein Überblick über zentrale Aspekte des Sachunterrichts gegeben werden soll, ist dementsprechend einerseits die Darstellung und kritische Auseinandersetzung mit in den vergangenen Jahrzehnten bis zur heutigen Zeit entwickelten Konzeptionen des Sachunterrichts. Andererseits soll der Blick jedoch auch auf für den heutigen Sachunterricht konstituierende Elemente gerichtet werden, die mit dem vermittelten historischen Hintergrundwissen nochmals aus einer anderen, reflektierteren Perspektive beleuchtet werden.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 3 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester					

Ausgewählte Themen des Sachunterrichts und ihre schulpraktische Umsetzung (2 SWS)

0503421	Mo	16:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Hell
Inhalt	Ein Blick auf die gegenwärtige Lage des Sachunterrichts zeigt die nahezu unerschöpfliche Vielfalt des Faches. Daher bildet die Grundlage des Seminars der von der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) vorgelegte Perspektivenrahmen, der fünf für den Sachunterricht bedeutsame Lerngebiete unterscheidet: Sozial- und kulturwissenschaftliches Lernen, raumbezogenes Lernen, naturbezogenes Lernen, technisches Lernen und historisches Lernen. Es werden zunächst die theoretischen Grundlagen der fünf Dimensionen des Sachunterrichts erarbeitet. Im Anschluss daran wird es um die Frage gehen, welche Ziele, Inhalte und methodische Entscheidungen sich hieraus ableiten lassen. Unter dem Kriterium der Exemplarität werden aus den verschiedenen Lernbereichen Beispiele erörtert, die sich praxisnah und handlungsorientiert in der Grundschule umsetzen lassen.					
Hinweise	Studierende, die sich online angemeldet haben, werden bevorzugt in das Seminar aufgenommen.					
Voraussetzung	Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 3 der LPO I in der Bekanntmachung vom 07.11.2002					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester					

Didaktik des Schriftspracherwerbs

Schwierigkeiten beim Erlernen der Schriftsprache (2 SWS)

0503430	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Krenig
Inhalt	Um Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb frühzeitig diagnostizieren zu können und adaptive Fördermaßnahmen zu initiieren, sind fachwissenschaftliche und förderdiagnostische Kenntnisse und Kompetenzen notwendig. Inhalt dieses Seminars ist die Thematisierung und kritische Diskussion verschiedener möglicher Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb, deren Diagnose und Förderung. Dabei sollen Diagnoseinstrumente, Förderprogramme und Fördermaßnahmen auf der Basis empirischer Forschungsbefunde auf ihre Wirksamkeit hin analysiert werden.					
Hinweise	Von den Teilnehmer/-innen wird intensive aktive Mitarbeit erwartet.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester					

Lesen- und Schreibenlernen im Anfangsunterricht der Grundschule (2 SWS)

0503431	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Vogt
Inhalt	Den Schwerpunkt des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen Lese- und Schreibmethoden. Zudem werden als Basis der Methodendiskussion Voraussetzungen und Modelle des Schriftspracherwerbs sowie Charakteristika der deutschen Schriftsprache in unterschiedlichen Methodenansätzen beleuchtet, Unterrichtsmaterialien werden themenbezogen gesichtet und bei der Erarbeitung von Schriftspracherwerbs zu ermöglichen.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester					

Leseförderlicher Schriftspracherwerb in der Grundschule (2 SWS)

0503432	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Stöcker
Inhalt	Leselust oder Lesefrust? Die Grundlegung der Lesemotivation und Lesekompetenz erfolgt während die Kinder erste Zugänge zur Schrift finden. Ziel jeglicher unterrichtlicher Bemühungen im Schriftspracherwerb muss deshalb die Leseförderung sein. Im Seminar wird ihre Berücksichtigung in unterschiedlichen Methodenansätzen beleuchtet, Unterrichtsmaterialien werden themenbezogen gesichtet und bei der Erarbeitung von Unterrichtsbeispielen wird die Realisierung leseförderlicher Aspekte exemplarisch aufgezeigt.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester					

Veranstaltungen zum zusätzlichen studienbegleitenden Praktikum in der Grundschule (§ 40, Abs. 1, Nr. 1)

Schulpraktische Studien (4 SWS)

0503440	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2009 -	Extern / Extern	Stürmer
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen, grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennenzulernen und neuere Formen des Unterrichtens und Erziehens auszuprobieren (Team-Teaching, Lernzirkel ...). Neben dem Kennenlernen methodischer Möglichkeiten im Schulalltag sollte eine intensive Nachbesprechung der Unterrichtsversuche durch Mitstudierende, Praktikumslehrer(innen) und Dozent(inn)en stattfinden.					
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Praktikumsklassen statt.					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester					

Schulpraktische Studien (4 SWS)

0503441	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2009 -	Extern / Extern	König
Inhalt	Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen, grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennenzulernen und neuere Formen des Unterrichtens und Erziehens auszuprobieren (Team-Teaching, Lernzirkel ...). Neben dem Kennenlernen methodischer Möglichkeiten im Schulalltag sollte eine intensive Nachbesprechung der Unterrichtsversuche durch Mitstudierende, Praktikumslehrer(innen) und Dozent(inn)en stattfinden.					
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Praktikumsklassen statt.					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester					

Gr. A: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503442	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Stürmer
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.					
Hinweise	Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester					

Gr. B: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503443	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Stürmer
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.				
Hinweise	Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. C: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503444	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 153 / Witt.Platz	König
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu Erkenntnissen zu verdichten.				
Hinweise	Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. D: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503445	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 152 / Witt.Platz	König
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu Erkenntnissen zu verdichten.				
Hinweise	Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Entfällt: Gr. E Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule (2 SWS)

0503446	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Walch
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu Erkenntnissen zu verdichten.				
Hinweise	Studierende, die das studienbegleitende Praktikum absolvieren, werden zentral den Begleitveranstaltungen zugewiesen. Eine Liste am Schwarzen Brett des Lehrstuhls informiert über die Einteilung.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. A: Vorbereitung des fachdidaktischen Blockpraktikums (1 SWS)

0503447	Mo 14:00 - 17:00	Einzel	28.09.2009 - 28.09.2009	R 208 / Witt.Platz	Stürmer
	Do 14:00 - 17:00	Einzel	15.10.2009 - 15.10.2009	R 208 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung auf ein möglichst gut strukturiertes und sinnvoll genutztes Blockpraktikum. Es werden Hinweise auf Beobachtungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen gegeben, die in den Praktikumsklassen Umsetzung finden sollen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Unterrichtsbeobachtungen ausgewertet und auf ihre möglichen Interpretationsansätze hin analysiert. Des Weiteren sollen Hilfen für die Planung und die Reflexion von Unterricht aufgezeigt werden, die wiederum in den Praktikumsklassen zum Einsatz kommen sollen.				
Hinweise	Veranstaltung wird an zwei Terminen in der vorlesungsfreien Zeit angeboten und findet dann im Anschluss an das vormittägliche Praktikum statt. Die Termine hierfür werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Gr. B: Vorbereitung des fachdidaktischen Blockpraktikums (1 SWS)

0503448	Mo 14:00 - 17:00	Einzel	28.09.2009 - 28.09.2009	R 207 / Witt.Platz	König
	Do 14:00 - 17:00	Einzel	15.10.2009 - 15.10.2009	R 207 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung auf ein möglichst gut strukturiertes und sinnvoll genutztes Blockpraktikum. Es werden Hinweise auf Beobachtungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen gegeben, die in den Praktikumsklassen Umsetzung finden sollen. Im zweiten Teil des Seminars werden die Unterrichtsbeobachtungen ausgewertet und auf ihre möglichen Interpretationsansätze hin analysiert. Des Weiteren sollen Hilfen für die Planung und die Reflexion von Unterricht aufgezeigt werden, die wiederum in den Praktikumsklassen zum Einsatz kommen sollen.				
Hinweise	Veranstaltung wird an zwei Terminen in der vorlesungsfreien Zeit angeboten und findet dann im Anschluss an das vormittägliche Praktikum statt. Die Termine hierfür werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester				

Professur für Didaktik des Sachunterrichts

Symbolische Formen in der kindlichen Weltaneignung (2 SWS)

0503701	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	R 208 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Das Hauptseminar wendet sich an Lehramtsstudierende im fortgeschrittenen Semester sowie an Magister- und Diplomstudierende (EW II: Elementarpädagogik). Es sollen grundlegende Methoden der Kinderforschung vorgestellt und ihre jeweiligen Ergebnisse besprochen und diskutiert werden. Ziel ist, sich dem jeweils Spezifischen des Kindseins und typischen kindlichen Ausdrucksformen anzunähern beziehungsweise diese aus unterschiedlichen Perspektiven zu beschreiben und zu deuten. Von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird intensive aktive Mitarbeit erwartet. Gelegenheit zum Erwerb eines Hauptseminarscheins.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende im höheren Semester, EW II				

Konzeptionen des Sachunterrichts (2 SWS)

0503702	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	R 208 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Der Sachunterricht erfährt im Laufe seiner Geschichte immer wieder unterschiedliche Gewichtungen und Schwerpunktsetzungen, die von einer Orientierung am reformpädagogisch motivierten Prinzip der Kindorientierung über wissenschaftsorientierte Curricula bis hin zu mehr- und vielperspektivischen Ansätzen reichen. Im Seminar sollen dazu grundlegende Konzeptionen und didaktische Modelle aus der Geschichte des Sachunterrichts vorgestellt und typische Unterrichtsbeispiele der jeweiligen Konzeption reflektiert und bewertet werden.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Medien des Sachunterrichts (2 SWS)

0503703	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 208 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Medien haben im Sachunterricht eine große Bedeutung, insofern sie die Sachauseinandersetzung bereichern, behandelte Themen um neue Aspekte erweitern oder zu sinnvollen Hilfsmitteln der Wirklichkeitserschließung werden. Dabei stehen nicht nur die so genannten „neuen“ Medien wie Computer und Internet im Mittelpunkt; ebenso bilden die „alten“ Medien wie Sprache, Bilder, Geschichten und Anschauungsmodelle wichtige Vehikel der Weltaneignung. Im Seminar sollen unterschiedliche Medien untersucht und auf ihre Relevanz für den Sachunterricht hin befragt werden. Ziel des Seminars ist auch die Sammlung verschiedener Medien zu jeweils ausgewählten thematischen Einheiten sowie die Zusammenstellung eines didaktisch und bildungstheoretisch sinnvollen Medienangebots.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 3 der LPO				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 3. Semester				

Vorstellung und Diskussion neuerer Forschungsansätze zum Sachunterricht (1 SWS)

0503704	Mi 16:00 - 18:00	14tägl	28.10.2009 - 10.02.2010	R 217 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Es werden neuere Forschungsarbeiten aus Theorie und Didaktik des Sachunterrichts wie Arbeiten zu Schülervorstellungen / Conceptual-change, Lehrstoff- und Lehrplananalysen, historisch-konzeptionelle Forschungen, ethnographische Kinderforschung diskutiert sowie weitergehende Forschungsfragen erarbeitet. Die Übung wendet sich insbesondere an Studierende mit Promotionsvorhaben, sowie an Studierende, die eine Magister-, Diplom- und Zulassungsarbeit planen.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende noch nicht bekannt				

Spiele und Lernen (2 SWS)

0503705	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	R 205 / Witt.Platz	May-Krämer
Inhalt	Das Seminar richtet sich an BA- Studenten, Magister/ Diplom- und Lehramtsstudenten. Es werden Spiel und Lerntheorien, Bildungseffekte von Spielen und Lernen und pädagogisch- didaktische Arrangements für entwicklungsfördernde Spiel- und Lernprozesse vorgestellt und besprochen.				
Hinweise	06-EP7-2 - Dipl. a,b				
Nachweis	Scheinerwerb möglich				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende, Studierende Bachelor of Arts(B.A.), Proseminar Dipl. Päd. a, b				

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts (2 SWS)

0503706	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	HS II / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Der Sachunterricht hat sich zu einem komplexen Fach der Grundschule entwickelt, das unterschiedliche didaktische, erzieherische und bildungstheoretische Zielsetzungen verfolgt. In der Vorlesung sollen darum grundlegende Aspekte der Didaktik des Sachunterrichts behandelt und in ihren Begründungszusammenhängen vorgestellt werden. Dabei werden sowohl Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Sachunterrichts als auch anthropologische Bedingungen der Sachauseinandersetzung, spezifische Lernvoraussetzungen und Entwicklungsbedingungen der Schüler als Bezugspunkte für die Gestaltung des Sachunterrichts erläutert. Die Vorlesung wird besonders für alle Lehramtsstudierenden nach alter LPO empfohlen. Sie wird im Rahmen des modularisierten Lehramtsstudiums als Pflichtmodul erneut im Sommersemester angeboten.				
Literatur	Literaturhinweis: Kahlert, J., Fölling-Albers, M., Götz u.a. (Hg.): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. Bad Heilbrunn/Obb. 2007. Kahlert, J.: Der Sachunterricht und seine Didaktik. 2. Auflage Bad Heilbrunn / Obb. 2005. Weitere Literatur wird in der Vorlesung angegeben.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 2. Semester				

"Was wiegt die Luft?" - Experimente zu physikalischen und technischen Lernbereichen der Primarstufe (2 SWS)

0504986	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 -	Goschler
Inhalt	„Was wiegt die Luft?“ – „Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ – „Wieso braucht der Donner so lange?“ – „Was macht eine Brücke stabil?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht. Es besteht die Möglichkeit, das Seminar mit einem kleinen Projekttag für Schulklassen abzuschließen.			
Hinweise	Maximal 15 Teilnehmer. Treffpunkt für den ersten Termin am 21.10. 09 ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.			
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Maximal 15 TeilnehmerInnen.			

Kunstpädagogik

Sprechstunden (Anmeldung bitte per e-mail oder telefonisch): Prof. Dr. Rainer Goetz: Dienstag, 14 - 16 Uhr (renate.baumeister@uni-wuerzburg.de) Dr. Timo Bautz: Dienstag, 13 - 14 Uhr (timo.bautz@uni-wuerzburg.de, Tel.: 31-84844) Dr. Stefan Graupner: Mittwoch, 12 - 13 Uhr (pgeos@t-online.de oder 089/151777) Nikola Jaensch: nach Vereinbarung (nikolajaensch@gmx.de)

Kunstpädagogischer und -didaktischer Schwerpunkt

Forschungskolloquium: "Kriterien Ästhetischer Bildung" (2 SWS)

0503901	Do 14:15 - 15:45	wöchentl.	22.10.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Goetz
Inhalt					
Hinweise					
Literatur	Lit.: ● Martina Löw, Raumsoziologie, Frankfurt/M., 2001 ● Erika Fischer-Lichte, Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M., 2004 ● Rainer Goetz/Stefan Graupner, Atmosphäre(n) Annäherungen an einen unscharfen Begriff, München 2008				

Interessen-Differenzierung und Projekt-Orientierung in der Ästhetischen Bildung (2 SWS)

0503902	Do 10:00 - 11:30	wöchentl.	29.10.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Goetz
Inhalt	Begleitseminar sowohl für Schulmodelle der Kunstpädagogik an der Kerschensteiner Grundschule in Schweinfurt, an der Sattler Realschule in Schweinfurt und an der Sonderschule am Heuchelhof als auch für »Gestalten in der Schule«				
Literatur	Lit.: ● Rainer Goetz, Kunst-pädagogische Forschungsansätze und ihre Implikationen für die kunst-pädagogische Praxis: Konzeptuelle Überlegungen und Handlungsmodelle für den Kunstunterricht, in: F. Sauter, W. Schneider, G. Büttner (Hrsg.), Schulwirklichkeit und Wissenschaft, Hamburg 2003.				

Interessendifferenzierung und Pojektorientierung in der Modellklasse (Grundschule Schweinfurt) (2 SWS)

0503903	-	-	-	-	Nowack-Göttinger
Inhalt	In diesem Seminar arbeiten Studentinnen und Studenten mit Kindern. Ein interessen-differenzierter projekt-orientierter Unterricht wird hier in der Existentiellen Animation mithin zum Additiven Bildertheater mit Schülern durchgeführt. Verschiede Didaktik-Scheine möglich, sowie Gestalten im Schulalltag (§35 Abs.3).				
Hinweise	Ort und Termine werden bei der Vorbesprechung am 30. Oktober, 9 Uhr, Raum 3 in der Kerschensteiner Grundschule in Schweinfurt, Kerschensteiner Str. 2, besprochen.				

Evaluation des Modellversuches über Ästhetische Bildung (2 SWS)

0503904	-	-	-	-	Nowack-Göttinger
Inhalt	Die Intereessendifferenzierung innerhalb des Kunstunterrichts ermöglicht dem Lehrer und den Schülern eine mehrdimensionale ästhetische Arbeit mit „Wandzeitung“ und „Projektstagebuch“. Innerhalb des Seminars werden der Verlauf und das kommunikative Potential eines solchen Unterrichts vorgestellt. Verschiede Didaktik-Scheine möglich, sowie Gestalten im Schulalltag (§35 Abs.3).				
Hinweise	Ort und Termine werden bei der Vorbesprechung am 30. Oktober, 9 Uhr, Raum 3 in der Kerschensteiner Grundschule in Schweinfurt, Kerschensteiner Str. 2, besprochen.				

Modellversuch in Haupt- und Realschule (an der Wilhelm-Sattler-Realschule Schweinfurt) (2 SWS)

0503905	Mi 10:40 - 12:10	wöchentl.		Sanladerer
Inhalt	In diesem Seminar soll mit den Schülerinnen und Schülern einer 6. Realschulklasse im Kunstunterricht praktisch und theoretisch mit Verknüpfungen von Wort und Bild als künstlerischer Ausdrucksform weiter gearbeitet werden. Im neuen Schuljahr werden dazu Projekt-Tagebücher mit dem Rahmenthema "Der ideale Lehrer" erstellt. Das Spektrum der Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Darstellungstechniken und Materialien wird erweitert durch individuelle Versuche, mit Kombinationen aus dem Comic-Darstellungsrepertoire erzählerische Inhalte zu vermitteln. Die Aneinanderreihung von Panels zur Sequenz, die Darstellung von Zeitabläufen, Raum und Bewegung, der Einsatz von Blasenformen, Geräuschmalereien und anderen Elementen ist möglich. Es wäre schön, wenn weiter eine so engagierte Betreuung durch LernberaterInnen der Uni Würzburg verwirklicht werden könnte, wie sie in den letzten Semestern erfolgte. Sie sind herzlich eingeladen, voraussichtlich jeweils am Donnerstag Vormittag (Zeit noch nicht bekannt), aktiv Kunstunterricht in der Wilhelm-Sattler-Realschule mit zu gestalten und als Teilnehmende BeobachterInnen Ihren kritischen Beitrag einzubringen. Achtung: Die Modellklasse wurde für dieses Schuljahr nach Schweinfurt-Oberndorf ausgelagert (an die Dr. Pfeiffer-Schule, Fuchsgasse 1)!			
Hinweise	Erstes Semester Bachelor; 3 ECTS			

Evaluation des Modellversuches (2 SWS)

0503906	Mi 12:15 - 13:45	wöchentl.		Sanladerer
Inhalt	Im Anschluss an die Blockstunden der Modellklasse der Wilhelm-Sattler-Realschule Schweinfurt können Sie im Rahmen der Evaluation des vorausgegangenen Modellversuchs Meinungen austauschen, Beobachtungen vergleichen, Erfahrungen Ihrer eigenen Arbeit mit der Kleingruppe weitergeben, in gemeinsamer Beschreibung und kritischer Wertung Wege diskutieren, um Änderungen traditioneller Kunstunterrichtsinhalte im Sinne des interessendifferenzierten, projektorientierten Kunstunterrichts zu erreichen. Dieses Seminar ist lediglich für TeilnehmerInnen der vorhergehenden Veranstaltung (Modellklasse Haupt- und Realschule) vorgesehen (von 12.15 - 13.45 Uhr, ebenfalls an der Dr. Pfeiffer-Schule in Schweinfurt-Oberndorf, Fuchsgasse 1).			

Interessen-differenzierter und projektorientierter Kunstunterricht: ein Modellversuch in der Sonderschule für

Körperbehinderte (2 SWS)

0503907	Di 14:00 - 15:30	wöchentl.	27.10.2009 -	Schöneborn
	Do 14:15 - 15:45	wöchentl.	29.10.2009 -	R 060 / Witt.Platz
Inhalt	Bei dem Modellversuch handelt es sich um eine von Prof. Goetz entwickelte Methode der Vermittlung, welche die Kunst mit dem Leben der Schüler und Schülerinnen verknüpft. Ausgehend von einem gemeinsamen Rahmenthema entwickeln sich allmählich individuelle Interessen seitens der Schüler. Durch die Verbindung der einzelnen Ideen entstehen, gleich einem roten Faden, Schritt für Schritt persönliche Erzählungen, welche mittels der eigenen Bildsprache in sog. Projekttagbüchern festgehalten werden. Im Laufe des Gestaltungsprozesses bilden sich schließlich Interessengruppen, die miteinander sog. Körperskulpturen, bzw. dreidimensionale Objekte entwerfen und gestalten. Diese werden am Ende des Projekts in Form eines multimedialen Bildertheaters den Zuschauern präsentiert. Am Modellversuch können sowohl Magister-, als auch Lehramtsstudierende teilnehmen.			

Evaluation des Modellversuches (2 SWS)

0503908	Do 16:15 - 17:45	wöchentl.	HS II / Witt.Platz	Schöneborn
Inhalt	Vor- und Nachbereitung der Projektversuche in den Modellschulen. Erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für die Zulassung zur Zwischenprüfung und für die Scheinvergabe für "Gestalten in der Schule".			
Hinweise	Am Modellversuch können sowohl Studierende der Kunstpädagogik als auch der Sonderpädagogik teilnehmen.			

Ziele, Inhalte und Methoden des Kunstunterrichts (2 SWS)

0503909	Di 11:00 - 12:30	wöchentl.		Bautz
Hinweise	Der Fachlehrplan Kunst formuliert sehr unterschiedliche und weitgefächerte Ziele bzw. Inhalte, die aus der historischen Entwicklung des Faches entstanden und nur vor diesem Hintergrund verständlich sind. Das Seminar versucht diese Zielvorstellungen anhand der wichtigsten Fachkonzepte zu verdeutlichen, sie auf Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte zu beziehen, um damit einen sinnvollen praktischen Umgang mit dem Lehrplan zu ermöglichen. Die Konzepte werden durch konkrete Unterrichtsbeispiele veranschaulicht. Schein : GS aa / HS dd Beginn und Anmeldung am ersten Dienstag der Vorlesungszeit um 11 Uhr in Raum 57			
Literatur	H.G.Richter: "Eine Geschichte der ästhetischen Erziehung" 2004; T.Bautz: "Wie rational sind kunstpädagogische Lernziele" 2009; G.Peez: "Einführung in die Kunstpädagogik" 2005; H.Brög : "Kunstpädagogik heute" Bnd. 2 Düsseldorf 1980; F. Seidenfaden: "Die musische Erziehung in der Gegenwart", Ratingen 1962; Grüneisl ,Mayrhofer, Zacharias: "Umwelt als Lernraum - Organisation von Spiel- und Lernsituationen/ Projekte ästhetischer Erziehung", Köln 1973; L. Zumbansen: "Dynamische Erlebniswelten - ästhetische Orientierung in phantastischen Bildschirmwelten", München 2007; Ströter-Bender: "Vor-Bilder zum Ein-Bilden / zur ästhetischen Sozialisation durch Computerspiele", Köln 2001; T. Bautz: "Kontur oder Mixtur - zum Umgang mit fachdidaktischen Alternativen", BDK - Mitteilungen 2007. Zu G.Kerschensteiner vgl.: www.archive.org/index.php			

Planung von Unterrichtseinheiten (2 SWS)

0503910	Di 15:00 - 16:30	wöchentl.		Bautz
Inhalt	Aus den drei lehrplanübergreifenden Bezugspfeldern für praktische Unterrichtsinhalte im Fach Kunst (Gestaltungsmaterial, Gestaltungsmotiv, Gestaltungstechnik) werden aufeinander abgestimmte Lerninhalte ausgewählt und als Unterrichtssequenz für die passende Altersgruppe ausgearbeitet. Anhand eigener Werkstücke werden Arbeitserfahrungen gesammelt und in einem Arbeitspapier zusammen mit Motivationsgesichtspunkten, Lernzielen, Material- Werkzeugbedarf und Beurteilungskriterien vorgestellt. Schein: GS aa / HS dd Anmeldung und Beginn am ersten Dienstag der Vorlesungszeit um 15 Uhr in Raum 57			

Bildnerische Techniken und ihre Anwendungen im Kunstunterricht der Hauptschule (2 SWS)

0503911	Mo 17:30 - 19:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Jahelka
Inhalt	Das Seminar ist schwerpunktmäßig praxisorientiert, was sowohl die Inhalte und Möglichkeiten als auch die Unterrichtsergebnisse des Kunstunterrichts an Hauptschulen betrifft. Kreativitätsfördernde malerische und graphische Techniken wie Decalcomanie, Frottage, Monotypie, Reserve- und Absprengtechnik werden veranschaulicht und erprobt. In einem im Seminar angefertigten Leporellobuch werden die Ergebnisse dieser verschiedenen Techniken überschaubar und vergleichend dargestellt. Passend zu den Techniken und Themen werden einzelne Künstler und Kunstwerke sowie Schülerarbeiten vorgestellt und besprochen. Rahmenthema im WiSe 2009/10 ist: "Denkmal für den Idealen Lehrer" mit Buchausstellungsmöglichkeiten im Schulmuseum Nürnberg.				
Hinweise	Bachelor Erstes Semester; 3 ECTS				

Interessenfeld-Kunstpädagogik (2 SWS)

0503912	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 057 / Witt.Platz	Mayer
Inhalt	In diesem Tutorium werden Interessenfelder „der“ Kunstpädagogik und Aspekte von Bezugswissenschaften behandelt: Bevor Themengebiete wie Ästhetische Bildung, Neue Medien, Architektur von Museumsbauten oder Kooperation zwischen Schule und Museum diskutiert werden, steht am Anfang die Frage „Was ist (ästhetisches) Interesse?“- Um dieser Frage näher auf den Grund zu gehen, soll sie sowohl aus (kunst-)pädagogischer als auch entwicklungspsychologischer Sicht behandelt werden.				

Kunst- und bildwissenschaftlicher Schwerpunkt

Ausgewählte Methoden der Kunstbetrachtung (2 SWS)

0503915	Do 08:00 - 09:30	wöchentl.			Bautz
Hinweise	Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der europäischen Kunstgeschichte bis zur Pop Art. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt und eingeübt. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerk aus der Region in Kurzreferaten (10 Min.) vorgestellt diese sind neben einer schriftlichen Hausarbeit die Voraussetzung für den Scheinerwerb (cc). Anmeldung und Beginn des Seminars ist der erste Do. der Vorlesungszeit um 8 Uhr Im Raum 150				
Literatur	Werner Hofmann: "Goya", München 2003; ders.: "Grundlagen der modernen Kunst", Stuttgart 1998; R.Brandt (Hrsg.): "Meisterwerke der Malerei", Leipzig 2001; U.Schneede: "Die Geschichte der Kunst im 20.Jd.", München 2001; L.Glozer: "Westkunst", Köln 1981; H.Stachelhaus: "J. Beuys", Düsseldorf 1990				

Analyse von Kinderzeichnungen (2 SWS)

0503916	Do 10:00 - 11:30	wöchentl.			Bautz
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramt- Pädagogik- und Psychologiestudenten. Ausgehend von einer Rekonstruktion wichtiger Merkmale der Kinderzeichnung werden von G. Kerschensteiner über G. Mühle bis zum konstruktivistischen Theorierahmen Piagets verschiedene Entwicklungstheorien vorgestellt. Das Verhältnis zur Sprach- und Spielentwicklung wird dabei besonders berücksichtigt. - Im zweiten Teil des Seminars versuchen wir die Funktion und die Bedeutung der Zeichnung für das Kind zu beleuchten. Dabei werden neben den entwicklungspsychologischen auch anthropologische Aspekte herangezogen. - Im letzten Teil geht es um konkrete Anwendungsverfahren, in denen die Kinderzeichnung diagnostisch und therapeutisch eingesetzt werden: Begabungstest, Entwicklungstests, diagnostische Tests und tiefenpsychologische Therapieanwendung. Anmeldung und Beginn des Seminars ist am ersten Do. der Vorlesungszeit um 10 Uhr in R 150				
Literatur	H.G. Richter: "Kinderzeichnung - Entwicklung, Interpretation, Ästhetik", Cornelsen 1997; ders. (Hrsg): "Kinderzeichnung interkulturell", LIT Verlag 2001; D. Wiedlöcher: "Was eine Kinderzeichnung verrät", Frankfurt 1984; J.Piaget: "Nachahmung, Spiel, Traum - zum Symbolgebrauch beim Kinde", Stuttgart 1975; G. Mühle: "Entwicklungspsychologie des zeichnerischen Gestaltens", München 1967; T.Bautz: "Zwischen Verknennung und Verklärung. Begabung aus der Sicht der Kunstpädagogik", BDK- Mitteilungen 2003; L.Brehm-Gräser: "Familie in Tieren - Die Familiensituation im Spiegel der Kinderzeichnung", München 2006;				

Kunsttherapie (2 SWS)

0503917	- -	-			Hartwig
Inhalt	Im Rahmen der Blockveranstaltung werden im Überblick folgende theoretische Grundlagen vermittelt: Allgemeine Basisfachbegriffe, Geschichte der Psychiatrie und Kunsttherapie in Verbindung mit der Entwicklung der Bildenden Kunst, Psychotherapeutische Strömungen, Kunsttherapeutische Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsfelder, Einblicke in diverse therapeutische und pädagogische Arbeitsfelder und Projekte an Hand exemplarischer Fälle. Zudem besteht zwischen den Theorieblöcken die Möglichkeit über die Gestaltung selbst unterschiedliche kunsttherapeutische Interventionsmöglichkeiten zu erfahren, welche im kunstpädagogischen Kontext praktische Anwendung finden können und Bezug zum Semesterrahmenthema "Denk-Mal für den idealen Lehrer?" haben werden.				
Hinweise	Erstes Treffen und Terminabsprache: nach der Einführungsveranstaltung von Prof. Dr. Rainer Goetz am 22.10.2009				

Grundfragen einer performativen Orientierung - in Gruppen (2 SWS)

0503919	Fr 10:00 - 18:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009	R 150 / Witt.Platz	Graupner/Schüll
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	05.12.2009 - 05.12.2009	R 150 / Witt.Platz	
Inhalt	Die performative Fokussierung kündigt sich schon seit geraumer Zeit in den Human- und Sozialwissenschaften an und verhandelt Themen wie Sprache, Körper, Sozialität, Macht und Handeln. Als methodische Vorgehensweise zielt sie auf beobachtbare Regelmäßigkeiten, die die Bedingungen der Möglichkeit sozialen Handelns als Wiederholung oder Veränderung beinhalten. Im Seminar soll nach den Wurzeln des Begriffs der Performativität gefragt werden. Dabei finden vor allem auch die gender-Debatte und Performance-Kunst Beachtung sowie Übungen „am eigenen Leibe“, um sich den Kennzeichen einer performativen Orientierung zu vergewissern. In Bezug auf eine Performative Pädagogik sollen schließlich kulturelle Praktiken wie Erziehungs- und Bildungswirklichkeiten behandelt werden.				
Hinweise	Vorbesprechung: Mittwoch, 28. Oktober, 10-12 Uhr, Raum 60.				
Literatur	Literaturgrundlage: Wirth, Uwe. Performanz. Suhrkamp: Frankfurt a. M. 2002.				

"Agentur für Geistige Gastarbeit III": Kunst und Sprache - Ist die Differenz zwischen Kunst und Sprache überbrückbar?

(2 SWS)

0503922 Do 12:30 - 14:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 150 / Witt.Platz Enk/Graupner
Inhalt Lässt sich Kunst in Sprache übersetzen/ vermitteln? Dies ist eine zentrale Frage der Kunstrezeption, der das Seminar mit Texten verschiedener Autoren unterschiedlicher Epochen auf den Grund zu gehen versucht. Die TeilnehmerInnen stellen einen Text vor und leiten die daran anschließende Diskussion.

Klassenbesprechung (2 SWS)

0503923 Mi 14:00 - 15:30 wöchentl. 28.10.2009 - R 150 / Witt.Platz Graupner
Inhalt Im Rahmen des Seminars stellen die TeilnehmerInnen ihre künstlerische Arbeit vor. Dabei wird besonderer Wert gelegt auf die Schilderung der Themenfindung, des Arbeits- und Vermittlungsprozesses, der Bezüge zu Vertretern der Gegenwartskunst und die Präsentationsform der Werke.
Hinweise

Texte zur Kunstpädagogik (2 SWS)

0503924 Mi 16:00 - 17:30 wöchentl. 28.10.2009 - R 150 / Witt.Platz Graupner
Inhalt Nach Positionen der Kunstpädagogik I und II werden in diesem Seminar nun Texte zu aktuellen Arbeits- und Problemfeldern verhandelt. Die SeminarteilnehmerInnen stellen thesenartig jeweils einen Text vor und leiten die daran anschließende Diskussion.
Hinweise

Forschungskolloquium (2 SWS)

0503925 Do 14:15 - 16:00 wöchentl. 22.10.2009 - R 150 / Witt.Platz Graupner
Inhalt Von TeilnehmerInnen des Forschungskolloquiums werden jeweils Thema und Struktur ihrer Zulassungs- und Magisterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und im Plenum besprochen.
Hinweise

"Denkmal für den idealen Lehrer" (2 SWS)

0503927 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 060 / Witt.Platz Rauh
Inhalt Das Tutorium begleitet die Gestaltungen aus Projekttagbüchern und die daraus entstehenden dreidimensionalen Ausformungen im Kontext des Projektes „Denkmal für den idealen Lehrer“, in Kooperation mit dem Schulmuseum Nürnberg.
Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben!

Gestaltungsschwerpunkt

" Projekt-Tage-Buch" (2 SWS)

0503930 Di 10:00 - 11:30 wöchentl. 27.10.2009 - R 150 / Witt.Platz Goetz
Hinweise Projekt für das Schulmuseum Nürnberg. Bachelor Erstes Semester; 3 ECTS

"Vom Projekt-Tage-Buch zum experimentellen Bildertheater" (2 SWS)

0503931 Di 12:30 - 14:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 150 / Witt.Platz Goetz
Inhalt Planung und Durchführung der Ausstellung/Installation »DENK-MAL für den idealen Lehrer« im Schulmuseum Nürnberg: Einrichtung einer Buch-Werkstatt.
Hinweise Bachelor Erstes Semester; 3 ECTS
Literatur

Ausstellung im Galeriegang der Universität Würzburg: "Exkursionsarbeiten Civitella d'Agliano 2009" (2 SWS)

0503932 wird noch bekannt gegeben Goetz
Hinweise Die Ausstellung findet im November/Dezember 2009 statt.

Exkursion zur 53. Biennale nach Venedig vom 9.-11. November 2009 (2 SWS)

0503933 wird noch bekannt gegeben Dietrich-Stainov/Goetz

- Kreis - Quadrat - Dreieck - Einführung in die Collage (2 SWS)

0503934	Sa 10:00 - 15:45	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009	R 150 / Witt.Platz	Dietrich-Stainov
	Sa 10:00 - 15:45	Einzel	05.12.2009 - 05.12.2009	R 150 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 15:45	Einzel	16.01.2010 - 16.01.2010	R 150 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 15:45	Einzel	30.01.2010 - 30.01.2010	R 150 / Witt.Platz	

Inhalt Die Collage ist eine sehr direkte und ausdrucksvolle Methode des Bildermachens. Dieses Seminar soll dazu dienen, das künstlerische und gestalterische Vokabular durch verschiedene Collage-Techniken zu erweitern. Vorstellungskraft, Erfindungsgeist und Offenheit gegenüber experimentellen und unkonventionellen Vorgehensweisen soll eingeübt werden. Vermittlungsmethoden der Collagetechnik werden erarbeitet. Gleichzeitig befassen wir uns am Beispiel der Collage mit der grundsätzlichen Untersuchung von Strukturen, Texturen, Linien, Komposition, Raumillusion auf der Fläche und der Gewichtung von farbigen und graphischen Bildelementen. Ausgehend von einer Aufgabenstellung soll unterschiedliches Collage-Material gesammelt und hergestellt werden. Vorschläge zur Herstellung von Collage-Material in verschiedenen Techniken werden erarbeitet. Sie werden auch eine Liste mit Collage-Material bekommen. Es kann z.B. sein: Fundstücke, verschiedene Papiere, Stoffe, selbst bemalte oder bezeichnete Fragmente, Frottagen, Fotos, Fotokopien, Folien, Zeitungsausschnitte u.v.a.m. Die Aufgabe wird bei der verpflichtenden Vorbesprechung bekannt gegeben, um mit Ideen und Material am 1. Seminartermin teilnehmen zu können. Als Ergebnis oder als Dokumentation des kreativen Bild- und Formfindungsprozesses sollen Serien von Collagen (auch in Buchform) stehen, ebenso sind 3-dimensionale Arbeiten (Assemblagen) möglich. Diskussion in der Gruppe, Besprechung der Studentarbeiten und das persönliche Gespräch bieten zusätzliche Anregung und Unterstützung. Beispiele aus der jüngeren Kunstgeschichte werden herangezogen.

Hinweise Für Studierende der Grund-, Haupt-, Sonderschule und des Magisterstudiengangs. Verpflichtende Vorbesprechung für die Teilnehmer/innen an den Collageseminaren am Donnerstag, den 29.10.2009 um 16 Uhr im Kunstraum. Sie erhalten an diesem Termin die Themenstellung und grundsätzliche Informationen für das Seminar. Erstes Semester Bachelor; 3 ECTS

- Metamorphosen - Collageseminar (2 SWS)

0503935	Sa 10:00 - 15:45	Einzel	07.11.2009 - 07.11.2009	R 150 / Witt.Platz	Dietrich-Stainov
	Sa 10:00 - 15:45	Einzel	28.11.2009 - 28.11.2009	R 150 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 15:45	Einzel	12.12.2009 - 12.12.2009	R 150 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 15:45	Einzel	09.01.2010 - 09.01.2010	R 150 / Witt.Platz	

Inhalt Neuordnung und Neubewertung von Dingen, Verletzung von Spielregeln, Wechsel von Realitätsebenen, Vereinigung von disparaten Elementen und Experimentierfreude sind Grundhaltungen und Denkprinzipien künstlerischen Schaffens, die sich in der Collage artikulieren. Durch Verfremdungen, Verformungen, Ergänzungen und vielfältige Manipulationen sollen in diesem Collageseminar Gegenstände verwandelt werden zu neuen Gebilden. Vorschläge zur Herstellung von Collage-Material in verschiedenen Techniken werden erarbeitet. Sie werden auch eine Liste mit Collage-Material bekommen. Es kann z.B. sein: Fundstücke, verschiedene Papiere, Stoffe, selbst bemalte oder bezeichnete Fragmente, Frottagen, Fotos, Fotokopien, Folien, Zeitungsausschnitte u.v.a.m. Als Dokumentation des Verwandlungsprozesses sollen Serien von Collagen (auch in Buchform) stehen, ebenso sind 3-dimensionale Arbeiten (Assemblagen) möglich. Diskussion in der Gruppe, Besprechung der Studentarbeiten und das persönliche Gespräch bieten zusätzliche Anregung und Unterstützung. Beispiele aus der jüngeren Kunstgeschichte werden herangezogen.

Hinweise Für Studierende des Magisterstudiengangs Verpflichtende Vorbesprechung für die Teilnehmer/innen an den Collageseminaren am Donnerstag, den 29.10.2009 um 16.00 Uhr im Kunstraum. Sie erhalten an diesem Termin die Themenstellung und grundsätzliche Informationen für das Seminar. Bachelor Erstes Semester; 3 ECTS

"Projekt-Tage-Buch, Körper-Skulptur, Inszrierter Raum" (2 SWS)

0503936	- - -	-			Herbold
---------	-------	---	--	--	---------

Hinweise Vorarbeiten für das Schulmuseum Nürnberg (Scheinerwerb auch für Ästhetische Spielformen) Erstes Semester Bachelor; 3 ECTS

Performative Räume (2 SWS)

0503937	- - -	-			Schüll
---------	-------	---	--	--	--------

Inhalt Ein performativer Raum wird erst durch die Aufführung hervorgebracht und eröffnet Möglichkeiten der Wahrnehmung. Im Seminar sollen entsprechend Überlegungen zu einem solchen Raum stattfinden sowie Möglichkeiten einer Performance angedacht werden. Im Hinblick darauf gilt es zudem, Gestaltungen von Verkörperungen für sich zu finden, die erlauben, den Leib als sich transformierenden sichtbar werden zu lassen.

Hinweise Erstes Semester Bachelor; 3 ECTS

Die Komplexität der Farbe II (2 SWS)

0503938	Mi 12:30 - 14:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Enk
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	-----

Inhalt Inhalt: Das Seminar thematisiert eine systematische Herangehensweise an Farbe unter dem Aspekt von Komplexität und Reduzierung. Zentrales Thema ist die Farbgestaltung und Farbkonzeption des Schweizer Konkreten Künstlers Richard Paul Lohse. Ziele sind der Erwerb theoretischer Kenntnisse und die praktische Annäherung an Farbe durch Farbmischübungen sowie eine Auseinandersetzung mit den differenzierten Gestaltungssystemen nach dem Vorbild Richard Paul Lohse. In Anlehnung an die Projekttaggebücher soll die Auseinandersetzung in eine Gestaltungsreihe münden, die in Buchform zusammengefasst wird.

Hinweise Bachelor Erstes Semester; 3 ECTS

Literatur John Berger: Sehen. Das Bild der Welt, Reinbeck bei Hamburg, 1994 John Gage: Kulturgeschichte der Farbe von der Antike bis zur Gegenwart, Freiburg, 2. Aufl. 2001 Johannes Itten: Wege zur Kunst, Ittenstiftung, Bern 2002 Max Imdahl: Farbe, Wilhelm Fink Verlag, 3. Aufl. 2001 Rainer Jochims: Farbe sehen, Arbeitsnotizen 1973 – 1994, Düsseldorf / Bonn 1998 Norbert Welsch: Farben. Natur. Technik. Kunst. Spektrum Akademischer Verlag, 2007 Max Doerner: Malmaterial und seine Verwendung im Bilde, Christophorus-Verlag, 22. Aufl. 2006

Körper, Skulptur, Körperskulptur (2 SWS)

0503940	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.10.2009 -	Summa
Inhalt	Ziel des Seminars „Körper, Skulptur, Körperskulptur“ ist das Erlernen von Metallverarbeitung wie der Schweißtechnik (Schutzgasschweißen) und entsprechendem Werkzeug, um Metallskulpturen fertigen zu können. Da am eigenen Körper maßgenommen wird, und das Endprodukt "tragbar" - in weitestem Sinne- sein soll, werden "Körperskulpturen" geschaffen, eine Verbindung von (menschlichem) Körper und Skulptur. Wichtig ist die freie Gestaltung der Metallskulptur; sie ist weder Kostüm noch Dekoration, und lediglich der materialgerechten Verarbeitung verpflichtet.			
Hinweise	Das Seminar findet in den Atelierräumen von Frau Summa statt: Innere Aumühlstr. 15-17, 97076 Würzburg.			

Medienwerkstatt: Grundlagen und erste Schritte (2 SWS)

0503942	- -	-	-	Rauh
Inhalt	Im filmischen Arbeiten erweisen sich alltägliche Beobachtungen als bewegte Bilder, die festgehalten und inszeniert werden können. Raum und Zeit als manipulierbare Parameter sind die Bedingungen für spannende und irritierende Momente in Video-Clips. Gegenstand des Seminars sind die Grundlagen des Filmens wie Inszenieren/Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/Montage am Computer. Geklärt werden technische Fragen vom Licht, das in die Kamera einfällt bis zum Licht, das aus dem Videobeamer austritt.			
Hinweise	Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. (Termin 27.-29.11.2009) Vorbereitungstreffen am 29.10.2009 um 12 Uhr, Raum 60 Wittelsbacherplatz (verpflichtend).			
Literatur	Literatur: - einführend ist zu empfehlen: Monaco, James: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der neuen Medien. Rowohlt Taschenbuch, Reinbek bei Hamburg 1980 - auch: Steinmetz, Rüdiger: Grundlagen der Filmästhetik. Filme sehen lernen1; Zweitausendeins, Frankfurt/M, 8. Aufl.: 2008			

Papier ein anspruchsvoller Werkstoff für den Kunstunterricht in der HS (2 SWS)

0503943	Di 17:00 - 18:30	wöchentl.	-	Bautz
Hinweise	In dem Seminar werden verschiedene Verarbeitungstechniken, Konstruktions-, Dekorations- Verarbeitungsmöglichkeiten des Werkstoffs Papier für die HS paraktisch realisiert und z.T. im Seminar vorgestellt (Architekturmodell, Lichtobjekt, Kleiderobjekt, Papierengineering, Pop-up-book, Mappenbau, Figurenbau....) Schein: HS bb Anmeldung und Beginn des Seminars ist am zweiten Dienstag der Vorlesungszeit um 17 Uhr im Raum 57			

Werktechniken in Ton I (2 SWS)

0503944	Mi 10:00 - 13:00	14tägl	-	Bautz
Hinweise	Im Seminar werden folgende Techniken vermittelt: Gefäßkeramik, Kleinplastik, Relief. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Materialgeld für Ton ca. 7,00 €. Schein: GS cc / HS bb Anmeldung und Beginn ist am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit um 10 Uhr im Raum U 015.			

Werktechniken in Ton II (2 SWS)

0503945	Mi 10:00 - 13:00	14tägl	-	Bautz
Hinweise	Im Seminar werden folgende Techniken vermittelt: Gefäßkeramik, Kleinplastik, Relief. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Materialgeld für Ton 7 €. Schein: GS cc / HS bb Anmeldung und Beginn ist am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit um 10 Uhr im Raum U 015.			

Gestalten mit dem Werkstoff Ton (2 SWS)

0503946	Di 09:00 - 16:00	Einzel	06.10.2009 - 06.10.2009	R U14 / Witt.Platz	Jaensch
	Mi 09:00 - 16:00	Einzel	07.10.2009 - 07.10.2009	R U14 / Witt.Platz	Jaensch
	Do 09:00 - 16:00	Einzel	08.10.2009 - 08.10.2009	R U14 / Witt.Platz	Jaensch
	Fr 09:00 - 16:00	Einzel	09.10.2009 - 09.10.2009	R U14 / Witt.Platz	Jaensch
Hinweise	Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studenten, welche den Kurs noch nicht besucht haben! Wiederholer können leider nicht berücksichtigt werden. Das Arbeitsmaterial (sprich "Ton") wird von Frau Jaensch besorgt, hierfür wird ein Selbstkostenpreis von 10,- € eingesammelt.				

Drucktechniken (3 SWS)

0503947	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	-	Bautz
Hinweise	Verschiedene Hochdrucktechniken (Farblinolschnitt, Creasoft, Stempeldruck) werden angeboten, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Materialgeld (ca. 10 € für Linoleum, Creasoft, Farbe und Papier). Schein: GS bb / HS aa. Anmeldung und Beginn am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit um 8 Uhr im Raum 150			

Techniken des manuellen Bildrucks: Hochdruck und seine Varianten (2 SWS)

0503948	Mo 14:00 - 15:30	wöchentl.	26.10.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Oberhofer
Inhalt	In diesem Semester werden Techniken des manuellen Bildhochdrucks gezeigt. Wir beginnen mit einfachen Hochdrucktechniken (Materialdruck), wie sie in der Grundschule vorgesehen sind. Als neues Material kommt Creasoft zum Einsatz. Dies ist ein Material, welches in den letzten Seminaren zum Einsatz kam und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. Wenn wir mit verschiedenen Möglichkeiten des Materialdrucks vertraut sind, wenden wir uns der Technik des Linolschnitts zu. Diese Technik findet vor allem in der Hauptschule seine Realisation. Selbstverständlich weiten wir unsere Techniken über die Erfordernisse der Volksschule aus, um unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Wir behandeln die Anforderungen der praktischen Prüfung und lernen die erforderlichen technischen und inhaltlichen Voraussetzungen. Das notwendige Material (Druckplatten, Farben, Papier) ist gegen Selbstkostenanteil vorrätig. Eine kräftige Schere, Klebstoff, Schneidewerkzeug für Linolplatten sowie ein Skizzenblock sind erforderlich.				
Hinweise	Erstes Semester Bachelor; 3 ECTS				

Techniken des manuellen Bildrucks: Hochdruck und seine Varianten II (2 SWS)

0503949	Di 17:00 - 18:30	wöchentl.	27.10.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Oberhofer
Inhalt	Kommentar s. 0503948				
Hinweise	Erstes Semester Bachelor; 3 ECTS				

Radiertechniken (2 SWS)

0503950	- -	-	-	-	Finsterbusch
Inhalt	Der Tiefdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Linie vertieft in der Druckform liegt. Will man sie sichtbar machen, muss man diese Vertiefungen mit Farbe füllen und sie unter großem Druck gegen ein Papier pressen. Eine Farbübertragung findet statt und ein Druck entsteht. Beim Gravieren, also dem Anbringen eines Bildes auf einer Fläche durch Einritzen oder Einstechen von Furchen, handelt es sich wahrscheinlich um eine der ältesten bildnerischen Arbeitsweisen auf einer ebenen Fläche. Dieser Bereich wurde jedoch im Laufe der Zeit durch einige Arbeitsweisen erweitert, so dass man nicht nur linear, sondern auch flächig arbeiten kann. Hauptbestandteil des Seminars ist das Kennenlernen der verschiedenen bildnerischen Ausdrucksmittel im Tiefdruckverfahren. Dazu gehören Radierung, Vernis mou, Aquatinta, Aussprengverfahren und Kaltnadelradierung. Mithilfe der einzelnen Techniken sollen die eigenen zeichnerischen Ideen hinterfragt, ausprobiert und weiterentwickelt werden. Ziel des Seminars ist das selbständige Arbeiten mit mindestens einem o.g. Druckverfahren, an der Presse und im Umgang mit Papier.				
Hinweise	Vorbesprechung am Freitag, 23.10.2009 von 10-11 Uhr, Kunstraum (R 150) Wittelsbacherplatz. Das Seminar findet in 6-7 Blöcken jeweils freitags v. 9-13 Uhr im Künstlerhaus im Kulturspeicher statt. Termine werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben. Erstes Semester Bachelor; 3 ECTS				
Literatur	Birkhofer, Gerhard, Tiefdruck, Urania Verlag, 2004. Kätelhön, Henner, Erfahrungen einer Kupferdruckerei, Steintor Verlag, 1997.				

Zeichnen im Botanischen Garten (2 SWS)

0503951	Mo 09:00 - 11:00	wöchentl.	-	-	Finsterbusch
Inhalt	Hauptbestandteil der Seminararbeit ist, Kunst bewusst wahrzunehmen, sich mit Kunstwerken auseinanderzusetzen und diese als fruchtbar für sich selbst zu erfahren. Anhand von vielfältigen zeichnerischen Mitteln (Bleistift, Buntstift, Kreiden, Kohle, Aquarell...) soll der Schwerpunkt auf dem Prozess des Zeichnens liegen, um bewusst zu machen, was während des eigenen Arbeitens passiert. Es werden verschiedene Möglichkeiten des Zeichnens herausgearbeitet, z.B. das lineare, das flächige, das verdichtete und das farbige Zeichnen. Parallel dazu werden die Eigenschaften der Bildausschnitte vermittelt, z.B. symmetrisch, unsymmetrisch, angeschnitten, diagonal, zentral...usw. Abschließend werden die entstandenen Arbeiten für die Ausstellung „Flora - Kunst in der Botanik“ im Botanischen Garten zum Semesterende gemeinsam besprochen, ausgewählt und ausgestellt. Ziel der Seminararbeit ist die individuelle Begegnung des Einzelnen mit Kunst, wobei der Schwerpunkt auf körperlichem Einsatz, Konzentration und kognitive Präsenz, d.h. Wachheit aller Sinne, Intensität des Gefühls und Anstrengung des Denkens liegt.				
Hinweise	Vorbesprechung am Freitag, den 23.10.2009 von 9-10 Uhr, Kunstraum (R 150), Wittelsbacherplatz 1 Erstes Semester Bachelor; 3 ECTS				
Literatur	Stewart, Joyce, Stearn, William T., Orchideen, Zeichnungen von Franz Bauer, Verlag Werner Dausien, 1994. Brehms, Dieter, Faszination Linie, Englisch Verlag, 2006. Dexter, Emma, Vitamin Z, Neue Perspektiven der Zeichnung, Phaidon, 2006.				

Malen nach Modell (2 SWS)

0503952	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 150 / Witt.Platz	Riedel
Hinweise	Erstes Semester Bachelor; 3 ECTS				

Atmosphäre(n) entdecken und mit dem Medium Fotografie gestalten (2 SWS)

0503953	Do 13:00 - 14:30	wöchentl.	29.10.2009 -	-	Pommer
Inhalt	Atmosphärische Einflüsse wie Nebel, Regen und andere Wetter- und Lichtverhältnisse können zu faszinierenden Aufnahmen führen, wenn Kenntnisse im fotografischen Gestalten vorhanden sind. Am Vergrößerungsgerät ist dann zu erkennen, dass die Fototechnik viele Chancen bietet zu experimentieren, zu interpretieren, zu selektieren, zu verfremden – kurz: künstlerisch zu beeinflussen. Das Seminar befasst sich mit einer Reihe von laborgebundenen Gestaltungstechniken der Fotografie. Diese beziehen sich ausschließlich auf bereits entwickelte Negative und Papierbilder, die eine nachträgliche Umgestaltung ermöglichen. Hinweise und technische Angaben sollen helfen, kreatives Wirken zum Erlebnis werden zu lassen, dabei wird ein selbst gestaltetes Fotoprojektbuch entstehen.				
Hinweise	Das Seminar findet am Hubland im Mineralogischem Institut, Raum 118, statt.				

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung (2 SWS)

0503954	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 060 / Witt.Platz	Nitschke
Hinweise	Erstes Semester Bachelor; ECTS				

Figurentheater Spiel und Bau I (2 SWS)

0503955	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	04.11.2009 -	R 057 / Witt.Platz	Doering
Inhalt	Beim Schulschauspiel und in den heilpädagogischen Arbeiten mit Kindern, haben das Figurentheater und das Puppenspiel für Akteure und Zuschauer gleichermaßen eine erlebnisverarbeitende Funktion. Das Figurenspiel ist ein „als-ob Spiel“, dem Phantastisch-Märchenhaften näher als dem Realen. Die Welt der Phantasie, der Träume und des Unbewussten, Spannungen, Ängste und Konflikte, werden über die Figuren in der imaginären und symbolischen Handlung thematisiert. Dabei können das gefühlsmäßige Angesprochensein, die Sprechfreudigkeit, die Lust der feinen Assoziation und Identifikation zur Entfaltung kommen. Beim Bau der individuell gestalteten Figuren erfahren die Studierenden etwas von dem Zauber und der Wirkung skurriler, phantastischer und geheimnisvoll anmutenden Typen und Objekte. Sie sind offen für jede Projektion, ja sie bringen in jedem von uns etwas zum Schwingen. Die Gestaltung der Figuren geschieht mit verschiedenen Materialien (Papier, Styropor, Plastika, Wertstoffe, Naturmaterialien u.v.a.) zu unterschiedlichen Kategorien, wie Flachfiguren, körperhaften Figuren, Handpuppen, Stabfiguren, Marionetten, Mimik- und Fingerpuppen; Schattenfiguren und Masken, Bühnengestaltung und Improvisationsspiel schließen die Seminarveranstaltung ab.				

Figurentheater Spiel und Bau II (2 SWS)

0503956 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 04.11.2009 - R 057 / Witt.Platz Doering
 Inhalt s. Seminar 0503955

Grundstudium, Bildnerisches Seminar: Farbe, Malerei und Gestalten mit farbigen Mitteln (2 SWS)

0503957 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 28.10.2009 - R 057 / Witt.Platz Jaensch
 Inhalt Das traditionelle kunstpädagogische Gebiet von Farbe und Malerei soll sowohl in der künstlerischen Praxis als auch in der theoretischen Erörterung durch neue Impulse aus der aktuellen Farbentheorie beleuchtet und belebt werden. Hierbei ist sowohl an die Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten an die Studierenden gedacht, als auch an die kunstpädagogische Umsetzung im Unterricht von Grund-, Haupt- und Realschule. Unter anderem steht die am Bauhaus geführte Diskussion über die Drei- und Vierfarbentheorie im Blickpunkt des Interesses. Hierbei sollen die Farbenlehren von Johann Wolfgang von Goethe, Johannes Itten, Paul Klee und Wilhelm Ostwald mit angewandten Übungen zur Darstellung kommen. Diese Untersuchungen werden auf ihre altersgerechte kunstpädagogische Vermittlung hin befragt. Die Bedeutung des Phänomens Farbe für die Entwicklung der klassischen Moderne soll anhand von ausgewählten Kunstbetrachtungen nachgewiesen und in der kunstpädagogischen Vermittlung nachvollziehbar gemacht werden.
 Hinweise Bachelor Erstes Semester; 3 ECTS

Grundstudium, Bildnerisches Seminar: Grundlagen der Zeichnung (2 SWS)

0503958 Di 16:30 - 18:00 wöchentl. 27.10.2009 - R U14 / Witt.Platz Jaensch
 Inhalt Die angebotene Übung soll durch vielfältige Anregungen die bisherigen zeichnerisch-grafischen Fähigkeiten der Studierenden fördern und erweitern, indem auch aktuelle Vermittlungskonzepte vorgestellt und diskutiert werden. Aus den praktischen Erfahrungen lassen sich zugleich altersspezifische Lernziele und Lerninhalte für die Grund-, Haupt- und Realschule entwickeln und im Hinblick auf die vorhandenen Lehrpläne reflektieren.
 Hinweise Bachelor Erstes Semester; 3 ECTS

Projektstudium, Bildnerisches Projektseminar: "Imaginäre Stadtlandschaften" - Vom zeichnerisch-grafischen Prozess bis zur Rauminstallation (3 SWS)

0503959 Di 14:00 - 16:15 wöchentl. 27.10.2009 - R 150 / Witt.Platz Jaensch
 Hinweise Bachelor Erstes Semester; 3 ECTS

Projektstudium, Bildnerisches Projektseminar: Zeichnen als Erfindung: Denkmal für den Idealen Lehrer"; Vorbereitung der Ausstellung und Installation im Herbst im Schulmuseum Nürnberg (2 SWS)

0503960 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2009 - R 150 / Witt.Platz Jaensch
 Inhalt Wir hatten uns in den letzten Semestern mit dem Thema (Selbst-) Portrait beschäftigt, das wir in diesem Semester auf die ganze menschliche Figur ausdehnen wollen. So ist dieses Seminar ist überwiegend praxisorientiert und bietet den Rahmen für vielfältige Experimente mit dem Ziel, das Medium Handzeichnung als eigenständige Disziplin neu zu reflektieren. Traditionelle Herangehensweisen wie Naturstudium im Sinne des Disegno-Prinzips der Renaissance werden verbunden mit spielerisch-experimentellen Ansätzen und Aspekten innovativer Chiffrenbildung. Aus dieser wechselseitigen Ergänzung bzw. Synthese lassen sich eigenständige Neuerfindungen und überraschende bildnerische Fügungen entwickeln bis hin zu einer individuellen Zeichensprache, sodaß sich auch das zentrale Semesterthema als Bildtypus erschließen läßt. Ausgehend von einer kurzen Analyse des Typus Denkmal wird auf die beiden Kategorien des Kunstwerks hingewiesen, Form und Stilistik einerseits, Allegorisches und Ikonographisches andererseits. Beide Aspekte verbinden sich in der künstlerischen Verdichtung durch die Korrespondenz anschaulicher und geistiger Charaktere. Hinführende kreativitätstheoretische Gespräche werden problemlösende Gestaltungs-Ansätze ermöglichen. Die mit dem bildnerischen Prozess einhergehende Reflexion lässt sich durch exemplarische Bildbetrachtungen zum Aspekt von Stil und Ikonographie ergänzen. Angeregt wird auch die Führung eines Projekt-Tagebuches.
 Hinweise Bachelor Erstes Semester; 3 ECTS

Bachelor Semesterschlußpräsentation: Analyse der bildnerischen Prozesse und Ergebnisse (1 SWS)

0503961 wird noch bekannt gegeben Dietrich-Stainov/Goetz/Jaensch
 Hinweise Termin: lt. Semesterwoche! Bachelor Erstes Semester; 1 ECTS

Sonderpädagogik

Sonderpädagogik I - Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen

Studienberatung: Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych. edwin.ullmann@mail.uni-wuerzburg.de
 Sprechstunde: Mittwoch, 9.00 - 10.00 Uhr, R. 002, Wittelsbacherplatz 1, Tel.31-84832
 Achtung: Informationen zu den beiden Verbundzertifikaten finden Sie auf unserer Homepage
<http://www.sopaed-lern.uni-wuerzburg.de/studium/verbundzertifikate/>

Einführungsveranstaltung (Lernbehindertenpädagogik)

	Mo 14:00 - 14:30	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	HS II / Witt.Platz	Vernooij
	Mo 14:30 - 16:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	R 153 / Witt.Platz	
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung für die Erstsemester findet am 19.10.2009 von 14 - 14.30 Uhr in Hörsaal II (allgemeiner Teil) und von 14.30 - 16.00 Uhr (Fachspezifisch) in Raum 153 statt.				

Vorlesung: Sonderpädagogische Handlungsfelder (2 SWS)

0504101	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	HS II / Witt.Platz	Vernooij
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

06ISoWiAV2

Vorlesung: Grundlagen der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen (1 SWS)

0504102	Mo 14:00 - 16:00	14tägl	26.10.2009 - 08.02.2010	HS II / Witt.Platz	Vernooij
---------	------------------	--------	-------------------------	--------------------	----------

06LPäd1V

Hauptseminar Didaktik: Basiskompetenzen und ihre effektive Förderung bei entwicklungsverzögerten/lernschwachen Kindern (Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium) (2 SWS)

0504103	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 156 / Witt.Platz	Vernooij
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

Hauptseminar Pädagogik: Legale und illegale Rauschmittel - Problematik bei Kindern und Jugendlichen (Alkohol/Drogen) (Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium) (2 SWS)

0504104	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	HS II / Witt.Platz	Vernooij
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

Themenfelder der Lernbehindertenpädagogik (1 SWS)

0504105	Mo 16:00 - 19:00	14tägl	26.10.2009 - 08.02.2010	R 207 / Witt.Platz	Vernooij
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Themenbereiche aus der Pädagogik und Didaktik bei Kindern im Förderschwerpunkt Lernen unter verschiedenen Aspekten kritisch beleuchtet und diskutiert. Fachübergreifende Zusammenhänge und Bezüge zu unterschiedlichen Praxisfeldern sollen aufgezeigt und vertieft werden im Hinblick auf die Erstellung von Examensklausuren.				
Hinweise	Gute Grundlagenkenntnis wird vorausgesetzt!				

Seminar: Einführung in die Didaktik bei Lernbeeinträchtigungen I - (Grundstudium) (2 SWS)

0504107	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 153 / Witt.Platz	Köhler
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	--------

06LPäd2S

Inhalt	Dieses Seminar soll eine Übersicht über wichtige Aspekte der Lernbehindertendidaktik geben. Nachdem zunächst wesentliche didaktische Konzeptionen für die allgemeine Schule vorgestellt und auf die Gestaltung von Lernsituationen bei lernbeeinträchtigten Schülern geprüft werden, soll anschließend auf die Frage einer "speziellen Didaktik" für ebendiese Schüler eingegangen werden. Dazu werden exemplarisch didaktische Ansätze, die für die Unterrichtsgestaltung mit Lernbeeinträchtigungen entwickelt worden sind, bearbeitet und kritisch reflektiert. Wesentliche Aspekte des Unterrichts, didaktische Prinzipien und Neuorientierungen, sowie deren Umsetzung im Unterricht mit lernbeeinträchtigten Schülern sollen erarbeitet und auch im Hinblick auf den Lehrplan zur individuellen Lernförderung thematisiert werden. In diesem Seminar kann der Seminarschein (Grundstudium) "Didaktik bei Lernbehinderung" erworben werden, wobei die Scheinausgabe nur unter Voraussetzung der Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Lernbehindertenpädagogik" erfolgt. Voraussetzung zum Scheinerwerb sind aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Formen, regelmäßige Teilnahme und eine Klausur. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.				
Hinweise	Das Seminar wird doppelt angeboten (vgl. Seminar 0504108). Bitte tragen Sie sich zur besseren Orientierung zu Beginn des Semesters in die aushängenden Listen ein und rechnen Sie damit, dass Sie evtl. auf den Alternativtermin wechseln müssen.				

Seminar: Einführung in die Didaktik bei Lernbeeinträchtigungen II - (Grundstudium) (2 SWS)

0504108	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.10.2009 - 10.02.2010	R 152 / Witt.Platz	Köhler
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	--------

06LPäd2S

Inhalt	Dieses Seminar soll eine Übersicht über wichtige Aspekte der Lernbehindertendidaktik geben. Nachdem zunächst wesentliche didaktische Konzeptionen für die allgemeine Schule vorgestellt und auf die Gestaltung von Lernsituationen bei lernbeeinträchtigten Schülern geprüft werden, soll anschließend auf die Frage einer "speziellen Didaktik" für ebendiese Schüler eingegangen werden. Dazu werden exemplarisch didaktische Ansätze, die für die Unterrichtsgestaltung mit Lernbeeinträchtigungen entwickelt worden sind, bearbeitet und kritisch reflektiert. Wesentliche Aspekte des Unterrichts, didaktische Prinzipien und Neuorientierungen, sowie deren Umsetzung im Unterricht mit lernbeeinträchtigten Schülern sollen erarbeitet und auch im Hinblick auf den Lehrplan zur individuellen Lernförderung thematisiert werden. In diesem Seminar kann der Seminarschein (Grundstudium) "Didaktik bei Lernbehinderung" erworben werden, wobei die Scheinausgabe nur unter Voraussetzung der Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Lernbehindertenpädagogik" erfolgt. Voraussetzung zum Scheinerwerb sind aktive Mitarbeit in unterschiedlichen Formen, regelmäßige Teilnahme und eine Klausur. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.				
Hinweise	Das Seminar wird doppelt angeboten (vgl. Seminar 0504107). Bitte tragen Sie sich zur besseren Orientierung zu Beginn des Semesters in die aushängenden Listen ein und rechnen Sie damit, dass Sie evtl. auf den Alternativtermin wechseln müssen.				

Berufsvorbereitung an der Förderschule und Möglichkeiten der beruflichen Eingliederung (2 SWS)

0504109	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 103 / Witt.Platz	Köhler
Hinweise	Der Schein für das Verbundzertifikat I wird durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form erworben. Für den Handlungsfelderschein (SHF) wird zusätzlich ein Referat mit Ausarbeitung bzw. die Anfertigung einer Seminararbeit sowie die Vorlage des Teilnahme-scheines der SHF-Vorlesung verlangt. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben				

Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (1 SWS)

0504110	Do 14:00 - 17:00	Einzel	22.10.2009 - 22.10.2009	R 152 / Witt.Platz	Köhler
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Blockveranstaltung für Studierende, die in diesem Semester das Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum besuchen werden. Diese Veranstaltung ist verpflichtend für Studierende, die in diesem Semester ein studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum absolvieren. Sie ist auch den Praktikanten im Erweiterungsfach L anzuraten, denen der Besuch des Seminars zum studienbegleitenden Praktikum freigestellt ist, die hier jedoch wesentliche Bestandteile der anzufertigenden Praktikumsmappe kennenlernen können.				
Hinweise	Für Studierende, die in diesem Semester das Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum besuchen werden.				

Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (2 SWS)

0504111	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 153 / Witt.Platz	Köhler
Inhalt	Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende, die in diesem Semester ein studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum absolvieren. Sinn ist es, konkrete Inhalte des Praktikums und aktuelle Erfahrungen zu diskutieren, Unterrichtssequenzen in der Gruppe vor- und nach zu besprechen und Konflikte zu thematisieren. Diese Veranstaltung ist verpflichtend für alle Studierende, die im SS ein studienbegleitendes Praktikum (grundständig L-Päd.) ableisten. Weitere Informationen unter http://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle_und_professuren/sopaed-learn/startseite/				

Seminar zur Vorbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504112	Fr 09:00 - 19:00	Einzel	12.02.2010 - 12.02.2010		Köhler
Inhalt	Das Seminar bereitet auf das sonderpädagogische Blockpraktikum vor. Ausgewählte theoretische Grundlagen zur Lehrplanung und Unterrichtsvorbereitung sowie ihre methodische Umsetzung werden besprochen und wesentliche Elemente des Praktikumbereiches (wie z.B. Praxisstudie etc.) werden thematisiert.				
Hinweise	Blockveranstaltung. Bitte achten Sie hier auf einen Aushang im Laufe des Semesters! Das Blockseminar wird am Ende des Semesters stattfinden! Die Teilnahme ist für alle Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit ein Praktikum in L-Päd. absolvieren werden und diese Fachrichtung grundständig studieren, verpflichtend.				

Seminar zur Nachbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504113	Do 15:00 - 18:00	Einzel	05.11.2009 - 05.11.2009		Köhler
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Seminar richtet sich an die Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit das sonderpädagogische Blockpraktikum (L-Päd.) absolviert haben. Dieses Praktikum wird in seiner Gesamtheit reflektiert, aufgetretene Probleme werden besprochen, Lösungsmöglichkeiten werden erarbeitet. Zudem kann über die notwendigen schriftlichen Ausarbeitungen (Praktikumsmappe) diskutiert werden. Die Teilnahme am Seminar ist verpflichtend für alle (grundständig) Studierenden der Fachrichtung L, die das Blockpraktikum durchgeführt haben.				
Hinweise	Blockveranstaltung! Do, 05.11.2009, 15 - 18 Uhr, Raum 206 L (Landwirtschaftsschule, Von-Luxburg- Str.) Fr, 06.11.2009, 13 - 20 Uhr, Raum 003 Die Teilnahme am Seminar ist verpflichtend für alle (grundständig) Studierenden der Fachrichtung L, die das Blockpraktikum durchgeführt haben.				

Seminar: Praktikumstag an den Schulen (2 SWS)

0504114	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010		Köhler
Inhalt	Betreuung der Studierenden im studienbegleitenden Praktikum der Fachrichtung L-Pädagogik.				

Pränumerische und numerische Kompetenzen im Primarbereich (2 SWS)

0504115	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 - 05.02.2010	206L / Luxburg	Köhler
Hinweise	Das Seminar findet in R. 206 der Landwirtschaftsschule (Von-Luxburg-Straße) statt.				

Seminar: Früherziehung - Frühförderung - DFK (Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium) (Verbundzertifikat I)

(2 SWS)

0504122	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 103 / Witt.Platz	Novotny
Inhalt	Die Notwendigkeit möglichst früh einsetzender Förderung und Anregung von Kindern steht wissenschaftlich außer Zweifel. Bei Kindern mit wenig förderlichem Sozialisationshintergrund erhält die institutionalisierte Früherziehung (Kindergarten, SVE) besondere Bedeutung im Sinne einer kompensatorischen Förderung. Auch die schulische Einstiegsphase für Kinder mit Behinderungen bzw. Beeinträchtigungen, die Diagnose- und Förderklassen, sind als kompensatorisches Element zu verstehen. Sowohl die vorschulische Erziehung, Bildung und Förderung als auch das Konzept der Diagnose- und Förderklassen sollen deswegen im Seminar genauer betrachtet werden. Im Seminar sind alle willkommen, die sich aktiv mit Themen aus den Bereichen Frühförderung, Früherziehung und Diagnose- und Förderklassen auseinandersetzen wollen und bereit sind sich aktiv einzubringen. Geplant sind wieder eine Exkursion in eine Frühförderstelle und/oder in eine Diagnose- und Förderklasse in Ganztagesform.				
Hinweise	Der Schein für das Verbundzertifikat I wird durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form erworben. Für den Handlungsfelderschein (SHF) wird zusätzlich ein Referat mit Ausarbeitung bzw. die Anfertigung einer Seminararbeit sowie die Vorlage des Teilnahmescheines der SHF-Vorlesung verlangt. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.				

Seminar: Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen I - (Grundstudium) (2 SWS)

0504123	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 153 / Witt.Platz	Novotny
06LPäd1S					
Inhalt	Um einen vertiefenden Einstieg in das Wissenschaftsgebiet der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen zu bieten, werden unterschiedliche Themenfelder vertieft behandelt: Begriff „Lernbeeinträchtigungen“, Definitionen Geschichte der Wissenschaft und der Schule zur Lernförderung Die Frage nach dem Personenkreis (Phänomenologie Ätiologie und bezogen auf den Förderschwerpunkt Lernen) Administrative und rechtliche Grundlagen Grundsätze der Bildung und Erziehung von Kindern mit Lernbeeinträchtigungen (Organisationsformen, Herangehensweisen, Aufgabenfelder, Ziele und Einrichtungen des schulischen und außerschulischen Bereichs)				
Hinweise	Das Seminar wird doppelt angeboten (vgl. Seminar 0504124). Bitte tragen Sie sich zur besseren Orientierung zu Beginn des Semesters in die aushängenden Listen ein und rechnen Sie damit, dass Sie evtl. auf den Alternativtermin wechseln müssen.				

Seminar: Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen II - (Grundstudium) (2 SWS)

0504124	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	R 156 / Witt.Platz	Novotny
06LPäd1S					
Inhalt	Um einen vertiefenden Einstieg in das Wissenschaftsgebiet der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen zu bieten, werden unterschiedliche Themenfelder vertieft behandelt: Begriff „Lernbeeinträchtigungen“, Definitionen Geschichte der Wissenschaft und der Schule zur Lernförderung Die Frage nach dem Personenkreis (Phänomenologie Ätiologie und bezogen auf den Förderschwerpunkt Lernen) Administrative und rechtliche Grundlagen Grundsätze der Bildung und Erziehung von Kindern mit Lernbeeinträchtigungen (Organisationsformen, Herangehensweisen, Aufgabenfelder, Ziele und Einrichtungen des schulischen und außerschulischen Bereichs)				
Hinweise	Das Seminar wird doppelt angeboten (vgl. Seminar 0504123). Bitte tragen Sie sich zur besseren Orientierung zu Beginn des Semesters in die aushängenden Listen ein und rechnen Sie damit, dass Sie evtl. auf den Alternativtermin wechseln müssen.				

Seminar: Lese- und Rechtschreibstörungen - Legasthenie (Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium L)

(Verbundzertifikat II) (2 SWS)

0504125	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	HS I / Witt.Platz	Ullmann
Inhalt	Themen: Ätiologie und Epidemiologie, Modelle des Schriftspracherwerbs, Früherkennung und Prävention, Diagnostik, Trainings- und Förderprogramme, Fehleranalyse, Folgen von Legasthenie In dieser Veranstaltung kann der Schein „Psychologie der Lernbehinderung“, der gemäß LPO I Voraussetzung für die 1. Lehramtsprüfung ist, erworben werden. Wichtiger Hinweis: Die erste Seminarsitzung ist ausschließlich für die Themenvergabe vorgesehen. Eine Einschreibeliste hängt am Infobrett aus. Für alle Teilnehmer aus dem Verbundzertifikat beginnt das Seminar am 02.11.09. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig				
Hinweise	In dieser Veranstaltung kann der Schein „Psychologie der Lernbehinderung“, der gemäß LPO I Voraussetzung für die 1. Lehramtsprüfung ist, erworben werden.				

Seminar: Förderdiagnostik B I (3 SWS)

0504126	Mo 10:00 - 13:00	wöchentl.	02.11.2009 - 08.02.2010	R 216 / Witt.Platz	Ullmann
Inhalt	Themen: Intelligenzdiagnostik, Legastheniediagnostik, Dyskalkuliediagnostik, Schulleistungsdiagnostik (Feststehender Teilnehmerkreis) Leistungsnachweis: FöD (B) Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.				
Hinweise	Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.				

Seminar: Sonderpädagogische Diagnostik (Einführungsseminar) (2 SWS)

0504127	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 156 / Witt.Platz	Ullmann
Inhalt	Themen: Sonderpädagogische Diagnostik, Förderdiagnostik, Testtheorie, Theorien der Intelligenz, Psychometrische Verfahren, Intelligenzdiagnostik, Voraussetzung für den Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur In dieser Veranstaltung kann Teil I des Scheines „Psychologie der Lernbehinderung“, der gemäß LPO I als Voraussetzung für die Zwischenprüfung erforderlich ist, erworben werden. Der Schein ist auch Voraussetzung zum Besuch des Seminars „Förderdiagnostik“.				

Seminar: Förderdiagnostik A (3 SWS)

0504128	Fr 09:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 - 12.02.2010	R 205 / Witt.Platz	Ullmann
Inhalt	Themen: Intelligenzdiagnostik, Diagnostik in Frühförderung und SVE, Schulfähigkeitsdiagnostik, Persönlichkeitsverfahren, Sprachentwicklung und Ausspracheprüfung. Sprachverständnisdiagnostik Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium (bestandene Zwischenprüfung als Voraussetzung). Empfohlene Literatur zur Vorbereitung (Auswahl): Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik (Bundschuh 2005), Förderdiagnostik (Breitenbach 2003), Pädagogisch-psychologische Diagnostik Bd 2 (Langfeldt/Tent 1999). Leistungsnachweis: FöD (A) als Voraussetzung für den Besuch des Seminars Förderdiagnostik (B) Teilnehmerkreis gemäß Listenaushang				

Seminar: Förderdiagnostik B II (4 SWS)

0504129	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	R 003 / Witt.Platz	Ullmann
	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	30.10.2009 - 30.10.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	11.12.2009 - 11.12.2009	R 003 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	Themen: Intelligenzdiagnostik, Legastheniediagnostik, Dyskalkuliediagnostik, Schulleistungsdiagnostik (Feststehender Teilnehmerkreis) Leistungsnachweis: FöD (B) Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.				
Hinweise	Blockveranstaltung, Raum 003 (feststehender Teilnehmerkreis) Beginn: 23.10.2009 Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.				

Sonderpädagogische Diagnostik: Schwerpunkt Förderdiagnostik - Kurs A (4 SWS)

0504150	Mo 16:00 - 17:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	R 153 / Witt.Platz	Bitsch/Kimmel/
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009	R 156 / Witt.Platz	Tully
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009	R 156 / Witt.Platz	
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	11.12.2009 - 11.12.2009	R 207 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009	R 156 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	05.12.2009 - 05.12.2009	R 156 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	12.12.2009 - 12.12.2009	R 207 / Witt.Platz	
Inhalt	Themen: Entwicklungs- und Einschulungsdiagnostik, Zuweisungsdiagnostik und Schullaufbahnberatung, Schulisches Lernen, Berufsfindung - Erprobung in der Praxis.				
Hinweise	Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende nach der Zwischenprüfung. Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich. Blockveranstaltung: Die Einführungsveranstaltung findet am Montag, 19.10.2009 von 16-17 Uhr in Raum 153 statt. 1. Block: Freitag, 20.11.09 von 13-20 Uhr; Samstag, 21.11.09 von 9-18 Uhr; Raum 156 2. Block: Freitag, 04.12.09 von 13-20 Uhr, Samstag, 05.12.09 von 9-18 Uhr; Raum 156 3. Block: Freitag, 11.12.09 von 13-20 Uhr, Samstag, 12.12.09 von 9-18 Uhr, Raum 207;				

Seminar: Sonderpädagogik im europäischen / internationalen Vergleich (eine Welt) (Verbundzertifikat I) (2 SWS)

0504155	wird noch bekannt gegeben			Eiblmeier
Inhalt	Armut und soziokulturelle Benachteiligung sind Schlüsselbegriffe der Sonderpädagogik! Aber "Dritte Welt" - Warum sollten sich Studierende der Sonderpädagogik in diesem Kontext mit der Thematik auseinandersetzen, wo es doch genügend 'Probleme vor der eigenen Haustür' gibt? Doch wo beginnt und endet die 'eigene Haustüre' oder anders formuliert, das Aufgaben- und Handlungsfeld von Sonderpädagogen/innen? In Deutschland, in Europa oder in der einen Welt? Studierende, die neue wissenschaftliche wie praktische Aufgabenbereiche kennen lernen wollen sind eingeladen obige Frage zu beantworten und sich gemeinsam mit folgenden Themenschwerpunkten auseinander zu setzen: - Einblick in die Grundlagen von Entwicklungspädagogik und Entwicklungspolitik- Armut und soziale Benachteiligung im Kontext unterschiedlicher Kulturen- Zusammenhang von Armut und Behinderung- Lebensbedingungen von Kindern mit Behinderungen in verschiedenen Ländern und Kulturen- Wege aus der Armut und soziale Entwicklung einer Gesellschaft - Ansatzpunkte und Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung u.a. durch Bildung- Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation und Existenzsicherung in Ländern der Dritten Welt- Projektberichte- Entwicklungsländer als Themengebiet im Unterricht der Förderschulen Der Schein für das Verbundzertifikat wird durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form erworben. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.			
Hinweise	Ort, Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben. Siehe Aushang! Der Schein für das Verbundzertifikat wird durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form erworben. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.			

Seminar: Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik (Veranstaltung für Studierende im Grundstudium) (2 SWS)

0504156	- -	Eiblmeier
Hinweise	Ort, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben. Siehe Aushang!	

Teilleistungsstörung "Dyskalkulie" (Verbundzertifikat II) (2 SWS)

0504158	Do 16:00 - 18:00	Einzel	22.10.2009 - 22.10.2009	R 207 / Witt.Platz	Wejda
	Fr 12:00 - 18:30	Einzel	27.11.2009 - 27.11.2009	R 153 / Witt.Platz	
	Fr 12:00 - 18:30	Einzel	22.01.2010 - 22.01.2010	R 153 / Witt.Platz	
	Fr 12:00 - 18:30	Einzel	05.02.2010 - 05.02.2010	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Rechenschwächen erkennen, verstehen, fördern stellen Ziele des Seminars dar. Dazu werden wir uns zunächst mit den theoretischen Grundlagen wie Nomenklatur, Erscheinungsbild und Ursachen beschäftigen. Im weiteren Verlauf untersuchen wir unterschiedliche diagnostische Verfahren zur Klärung der Fragen: Rechenstörung – oder einfach nur schlecht in Mathe? und Welche speziellen Schwierigkeiten hat das Kind – wo setzen wir an? Das betrachten diagnostischer Verfahren ermöglicht uns die Ableitung von Förderinhalten und führt uns zu Medien in der Förderung (Förderpläne, Lernfortschrittbeschreibungen, Kooperationsprotokolle, Lerntagebuch, Lernverträge etc.). Außerdem setzen wir uns kritisch mit ausgewählten Anschauungsmaterialien auseinander und gewinnen einen Einblick in die konkrete Fördersituation.				
Hinweise	Formen des Seminars: Referat, Gruppenarbeit, Eigenlektüre und Rollenspiele Erwerb des Teilnahme Scheines: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.				

Seminar: Das sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) und der mobile sonderpädagogische Dienst (MSD) (Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium) (Verbundzertifikat I) (2 SWS)

0504159	wird noch bekannt gegeben			Gräbner
Inhalt	Das Sonderpädagogische Förderzentrum wird häufig als Institution zwischen Separation und Integration gesehen. In den verschiedenen Bundesländern haben sich unterschiedliche Konzeptionen entwickelt. Im Seminar sollen diese Entwicklungen vor dem Hintergrund der Frage nach Integration oder Separation diskutiert werden. Zudem wird auf die unterschiedliche Einbindung der mobilen Formen der sonderpädagogischen Unterstützung eingegangen. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf der bayerischen Konzeption des SFZ in Verbindung mit den mobilen Sonderpädagogischen Diensten (MSD) liegen. Der Schein für das Verbundzertifikat I wird durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form erworben. Für den Handlungsfeldschein (SHF) wird zusätzlich ein Referat mit Ausarbeitung bzw. die Anfertigung einer Seminararbeit sowie die Vorlage des Teilnahme Scheines der SHF-Vorlesung verlangt. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben			
Hinweise	Der Schein für das Verbundzertifikat I wird durch regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in unterschiedlicher Form erworben. Für den Handlungsfeldschein (SHF) wird zusätzlich ein Referat mit Ausarbeitung bzw. die Anfertigung einer Seminararbeit sowie die Vorlage des Teilnahme Scheines der SHF-Vorlesung verlangt. Weitere Informationen und Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben Raum, Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.			

Klinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (2 SWS)

0383010	Do 15:00 - 16:30	wöchentl.		Warnke/Walitz/ Seifert/ Hemminger/ Romanos/Renner
Hinweise	Die Vorlesung findet im HS der Univ.-Nervenklinik statt.			

Softwaregestützte Fördermöglichkeiten für Lesen und Rechtschreibung im MSD und im Förderzentrum (2 SWS)

0504983	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Ausgehend von verschiedenen didaktischen Ansätzen zum Lesen und zur Rechtschreibung sollen mögliche Beeinträchtigungen dieser Lernprozesse erarbeitet werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Voraussetzungen zum Schriftspracherwerb wie der Bereich phonologische Bewusstheit. Thematisiert werden offene und lehrgangsgebundene Ansätze des Schriftspracherwerbs und der Problembereich Legasthenie. Anhand von Programmen aus dem Bereich Lernsoftware sollen individuelle Fördermöglichkeiten für die Arbeit im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und für die Klassensituation aufgezeigt werden.				
Hinweise	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.				

Der Bereich Mathematik in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504984	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 -		Goschler
Inhalt	Anhand von Materialien aus der didaktischen Lernwerkstatt sollen Strukturen und Fördermöglichkeiten für den Mathematikunterricht erarbeitet werden. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik kommen dabei ebenso zum Tragen wie Lehrwerke oder materialgebundene Fördermöglichkeiten. Dabei wird ein Überblick zum Aufbau und zur Erweiterung von Zahlenräumen erörtert. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin am 27.10.09 ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen.				

Der Bereich Deutsch in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504985	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 -	Goschler
Inhalt	In diesem Seminar in der Lernwerkstatt haben Studierende die Möglichkeit vielfältige Fördermaterialien aus Bereichen wie dem materialgeleiteten Lernen, offenem Unterricht, lehrgangs- und lernwegorientiertem Lernen und Arbeiten im Bereich Deutsch kennen zu lernen. Schwerpunktmäßig werden Felder wie Schriftspracherwerb und seine Voraussetzungen, Lesen und Rechtschreibung erörtert. Die Palette reicht von lehrgangsgebundenen Wegen (Momet, Silbenorientiertes ABC der Tiere) über lehrgangsbegleitende Materialien bis hin zu einem handelnden und entdeckenden Lernen. Hierbei werden auch didaktische Ansätze thematisiert. Ebenfalls angeboten werden Möglichkeiten des Software-Einsatzes in diesem Bereich. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.			
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin am 21.10. ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.			
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen.			

"Was wiegt die Luft?" - Experimente zu physikalischen und technischen Lernbereichen der Primarstufe (2 SWS)

0504986	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 -	Goschler
Inhalt	„Was wiegt die Luft?“ – „Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ – „Wieso braucht der Donner so lange?“ – „Was macht eine Brücke stabil?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht. Es besteht die Möglichkeit, das Seminar mit einem kleinen Projekttag für Schulklassen abzuschließen.			
Hinweise	Maximal 15 Teilnehmer. Treffpunkt für den ersten Termin am 21.10. 09 ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.			
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Maximal 15 TeilnehmerInnen.			

Sonderpädagogische Handlungsfelder und das Sonderpädagogische Förderzentrum (2 SWS)

0504989	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Verschiedene Handlungsfelder sonderpädagogischer Förderung werden in diesem Seminar vorgestellt und erörtert. Außerschulische Bereiche kommen dabei ebenso zum Tragen wie Möglichkeiten vorschulischer Prävention (msH) und vorschulischer Förderung (SVE). Im schulischen Bereich werden stationäre Angebote und integrative im Rahmen des MSD thematisiert. Auch der Übergang Schule Beruf soll erörtert werden. Darüber hinaus werden ausgewählte außerschulische Handlungsfelder mit interdisziplinärem Bezug zur sonderpädagogischen Praxis thematisiert. ReferentInnen werden die Inhalte mit Beispielen aus der aktuellen sonderpädagogischen Praxis ergänzen.				
Nachweis	Scheinerwerb nach LPO I Sonderpädagogische Handlungsfelder möglich.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.				

Sonderpädagogik II - Körperbehindertenpädagogik

Studienberatung für Fachrichtung K und G: Dr. Volker Daut, Dienstag, 16-17 Uhr, Raum 165, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 0931 31-84836, e-mail: volker.daut@mail.uni-wuerzburg.de

Alte Studiengänge: Magister, Diplom und Lehramt

Einführung in das Studium einer Pädagogik mit und für Menschen mit Körperbehinderungen (2 SWS)

0504201	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	HS I / Witt.Platz	Lelgemann
06KGr11V					
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die speziellen fachrichtungsspezifischen Grundfragen: Es werden anthropologische und historische Grundlagen von Behinderung erörtert sowie Fragen einer besonderen Erziehung und Unterrichtung körperbehinderter Kinder und Jugendlicher behandelt. Dies geschieht in insgesamt 10 Lehrheiten (Vorplanung, Abweichungen möglich): 1. Reflexionen über das eigene Körpererleben, Menschen mit Körperbehinderungen und der Bezug zum Studium der Körperbehindertenpädagogik 2. Menschen mit Körperbehinderungen in der Literatur 3. Historische Reflexionen zum Umgang mit behinderten Menschen und zur Entwicklung der Körperbehindertenpädagogik 4. Zur aktuellen Situation der Körperbehindertenpädagogik in Deutschland und zu Fragen des Umgangs mit Menschen, die behindert oder von Hilfe abhängig sind 5. Wahrnehmung, Motorik und Lernen 6. Wie wir die Beeinträchtigungen und Probleme von Menschen mit Körperbehinderungen und ihren möglichen Förderbedarf beschreiben 7. Diagnostische Zugänge zu Menschen finden und rechtliche Vorgaben der Beschreibung von Hilfebedürfnissen kennen 8. Bildung und Erziehung, Pflege und Therapie 9. Frühförderung und Kooperation mit Eltern 10. Vorbereitung auf die nachschulische Lebenssituation und Gestaltungsmöglichkeiten nach der Schule Zusätzlich zur einführenden Vorlesung finden verpflichtende Tutorien für Studierende im ersten und zweiten Semester statt, in denen die Teilnehmer der Vorlesung Gelegenheit haben, die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen. Termine und Räume werden am Semesteranfang bekannt gegeben.				
Hinweise	Die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium ist für grundständig Studierende verpflichtend.				
Literatur	Grundlegende Literatur: Bergeest, Harry (2002): Körperbehindertenpädagogik, Bad Heilbrunn. Lelgemann, Reinhard; Kuckartz, Norbert (Hrsg.)(2003): Körperbehindertenpädagogik - Praxis und Perspektiven, Meckenheim. Lelgemann, Reinhard (2005): Didaktik und Körperbehinderung, in: Ellinger, St.; Stein, R. (Hrsg.)(2005): Grundstudium Sonderpädagogik, Oberhausen, 280-299. Lelgemann, Reinhard; Moosecker, Jürgen (2005): Einführung in die Körperbehindertenpädagogik, in: Ellinger, St.; Stein, R. (Hrsg.)(2005): Grundstudium Sonderpädagogik, Oberhausen, 255-279.				
Zielgruppe	Studierende im Grundstudium, Lehramt, Diplom, Magister und BA Fremdschein K				

Tutorium zur Vorlesung 0504201 (2 SWS)

0504251	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	02.11.2009 - 08.02.2010	R 156 / Witt.Platz	01-Gruppe	Leigemann
06KGr11T	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	05.11.2009 - 11.02.2010	R 152 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	04.10.2009 - 10.02.2010	R 205 / Witt.Platz	03-Gruppe	

Ausgewählte Aspekte der aktuellen heil- und sonderpädagogischen Diskussion (2 SWS)

0504202	Do 10:00 - 12:00	14tägl	22.10.2009 - 11.02.2010	HS I / Witt.Platz	Leigemann
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden aktuelle heil- bzw. sonderpädagogische Fragestellungen vorgestellt und kritisch reflektiert.				
Zielgruppe	Studierende der Lehramts- Diplom- und Magisterstudiengänge, die sich auf das Examen vorbereiten sowie Promovenden. Beginn für Promovenden: nach Vereinbarung.				

Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504203	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	HS II / Witt.Platz	Leigemann
06ISoWiA1V					
Inhalt	Die Vorlesung „Einführung in die allgemeine Heil- und Sonderpädagogik“ stellt eine Einführung in grundlegende Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik dar, regt zur eigenständigen Reflektionen über grundlegenden Fragen und Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik an, ermöglicht ein erstes Kennen lernen der Lebens- und Lernsituation verschiedener Gruppen behinderter Menschen und entwickelt Fragen an und Perspektiven für das eigene Studium.				

Inklusion und Spezialisierung als zentrale Aspekte der international vergleichenden Heil- und Sonderpädagogik (2

SWS)

0504204	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 152 / Witt.Platz	Leigemann
Inhalt	International vergleichende Sonderpädagogik wurde in den siebziger Jahren mit der Hoffnung betrieben, Lösungen für deutsche Bildungsprobleme zu finden. Später wurde der Anspruch zurückgenommen; es ging um Austausch bzw. eine Erweiterung des Horizonts. Gleichzeitig aber entstand in den neunziger Jahren eine empirisch orientierte international vergleichende Pädagogik, die durch standardisierte Vergleichsuntersuchungen erheblichen Druck auf das Bildungswesen auslöste. Dieser verstärkte sich durch die überall wirksam werdenden Erfahrungen der Globalisierung und die Ökonomisierung aller Bereiche, auch der Bildungsangebote. Ich möchte mit Ihnen einen unromantischen, gleichwohl keinen standardisierten Blick auf die Lebens-, Lern- und Entwicklungsbedingungen von Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen werfen. Hierbei sollen die industrialisierten Staaten mit einem ausgebauten System der Behindertenhilfe im Vordergrund stehen. Ebenso werden Fragen der Forschungsmethodik differenziert betrachtet.				

Zur Bedeutung des Körpers und der Leiblichkeit in der Körperbehindertenpädagogik (2 SWS)

0504205	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 003 / Witt.Platz	Leigemann
Inhalt	Das Verhältnis der Körperbehindertenpädagogik zur Körperlichkeit und Leiblichkeit des Menschen ist bedenkenswert. Einerseits zentraler Bestandteil im Namen des Faches, andererseits konkret lange Zeit nicht bedacht (deutlich z.B. in der fehlenden Diskussion des Bereiches der Pflege), gleichzeitig deutlich betont im Begriff der Leiblichkeit. Der Körper als nicht beachtete Selbstverständlichkeit und deutlich wahrgenommen, wenn er nicht mehr so dienlich ist, wie wir es selbstverständlich erwarten. Der Leib als philosophisch wahrgenommene Ganzheit der menschlichen Existenz, der Körper als Instrument und Hülle. Körper und Geist als Gegensätze. Der Körper: vernachlässigt und stilisiert; nicht nur in der Körperbehindertenpädagogik, auch in der Gesellschaft. Stilisiert als Symbol der Kraft und Schönheit. Instrumentalisiert für die eigene Vermarktung und gebraucht zur Stigmatisierung. - Im Hauptseminar werden Facetten und Richtungen dieser Diskussion gemeinsam erarbeitet und reflektiert werden.				

ENTFÄLLT! Einführung in die Psychologie der Körperbehinderungen (Fortsetzung ausgewählter Aspekte aus dem SoSe 2009) mit Schwerpunkt: Eltern und Behinderung (2 SWS)

0504206	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 156 / Witt.Platz	
Hinweise	Keine Anmeldung möglich da Folgeveranstaltung				
Nachweis	Psychologie Diagnostik				
Zielgruppe	Studierende im Grundstudium Sonderpädagogik				

ENTFÄLLT! Persönlichkeit und Verhalten unter Aspekten der Sozial- und Persönlichkeitspsychologie (3 SWS)

0504207	Di 16:00 - 19:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 103 / Witt.Platz	
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium				

ENTFÄLLT! Lernstörungen, Gedächtnisstörungen und Störungen der Konzentrationsfähigkeit: Zusammenhänge, psychologische Hintergründe und pädagogisch-psychologische Interventionsmöglichkeiten (2 SWS)

0504208	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	R 152 / Witt.Platz	
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium				

ENTFÄLLT! Theorie und Praxis der Verhaltensbeobachtung unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter Beobachtungsverfahren zur Bewertung von Lern-Leistungs- und Persönlichkeitsverhalten im Kontext von Körperbehinderungen (2 SWS)

0504209 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 R 156 / Witt.Platz

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums (4 SWS)

0504212 Do 08:00 - 12:00 wöchentl. 22.10.2009 - 11.02.2010 Daut
Hinweise Das Praktikum findet in verschiedenen Schulen statt. Die Zuteilung erfolgt über das Praktikumsamt. Vereinbarung von Besuchsterminen rechtzeitig mit Frau Rimroth.
Zielgruppe Lehramtstudenten im Hauptstudium

Förderdiagnostik A (4 SWS)

0504213 Di 08:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - 09.02.2010 R 003 / Witt.Platz Daut
Voraussetzung erfolgreicher Abschluss der Zwischenprüfung
Nachweis Scheinerwerb ist Pflicht
Zielgruppe Hauptstudium

Sonderpädagogische Relevanz verschiedener körperlicher Beeinträchtigungen (2 SWS)

0504215 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 R 205 / Witt.Platz Daut
Inhalt Auf der Grundlage medizinischer und sonderpädagogischer Informationen zu den wichtigsten körperlichen Beeinträchtigungen werden die jeweils möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern thematisiert und Wege der pädagogischen Begleitung und Förderung diskutiert.
Nachweis Scheinerwerb möglich
Zielgruppe Grundstudium

Neuromuskuläre Erkrankungen - Sonderpädagogische Aufgabenfelder (2 SWS)

0504221 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 R 153 / Witt.Platz Daut
Inhalt Kinder und Jugendliche mit neuromuskulären Erkrankungen sowie deren Eltern sehen sich mit vielfältigen Schwierigkeiten konfrontiert. Existenzielle Fragen stehen dabei im Vordergrund. In diesem Seminar geht es zunächst darum fundierte Kenntnisse über einige der wichtigsten Formen neuromuskulärer Erkrankungen zu erwerben. Auf dieser Grundlage werden besondere sonderpädagogische Aufgaben transparent, die erkannt, analysiert und diskutiert werden sollen. Wichtige Aspekte sind die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Anforderungen an die Persönlichkeit der pädagogischen Begleiter.

Sonderpädagogischer Zirkel (2 SWS)

0504217 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 R 208 / Witt.Platz Daut
Inhalt Durch das gemeinsame Lesen spezifischer Literatur aus dem Bereich der Körperbehindertenpädagogik werden in diesem Seminar Diskussionen angeregt, wichtige Aspekte der Förderung erarbeitet, körperbehindertenspezifische Handlungsfelder kennengelernt. Aus einer Liste von (Auto-)Biografien und wissenschaftlichen Falldarstellungen wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die zu lesende Literatur selbst aus. Hieran können sich weitere Recherchen und vertiefende Lektüren anschließen. Diese Veranstaltung richtet sich vor allem an Studienanfänger.

Pädagogische Begleitung chronisch und schwer kranker Kinder (2 SWS)

0504218 wird noch bekannt gegeben Daut
Inhalt In der Zusammenarbeit mit chronisch und schwer kranken Kindern und deren Eltern können vielfältige Probleme auftreten, die sich auf die Lehrerinnen und Lehrer belastend auswirken können. Existenzielle Grundfragen wirken hinein bis in die eigene Persönlichkeit und beeinflussen die Kommunikation und Interaktion mit Kindern und Eltern. Durch verschiedene Methoden der Auseinandersetzung wird in diesem Seminar angestrebt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen ihre jeweils eigenen Reaktionen in schwierigen Situationen zu erkennen und zu reflektieren. Möglichkeiten und Wege der pädagogischen Begleitung sollen erarbeitet und diskutiert werden.
Hinweise Veranstaltungsort: DJH Wertheim, 23.-25. Oktober 2009 Eine Vorbesprechung zu den Inhalten und zur Organisation mit Hinweisen zur verbindlichen Anmeldung findet statt am Dienstag, den 7. Juli 2009 um 18:00 Uhr in Raum 153.

NEU! Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS)

0504220 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 28.10.2009 - 10.02.2010 R 216 / Witt.Platz Kienle
Inhalt Wissenschaftliche Grundannahmen und Methoden der Forschung werden erläutert und gemeinsam Grenzen und Möglichkeiten in den Blick genommen. Mit Übungen sollen dabei sowohl das selbständige Beurteilen wissenschaftlicher Texte als auch das Anwenden der vorgestellten Methoden für das eigene wissenschaftliche Arbeiten vorbereitet bzw. ausgebaut werden. Zur Unterstützung der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten werden wir uns im zweiten Teil des Seminars des Weiteren mit formalen Anforderungen, Literaturrecherche, Arbeitstechniken etc. beschäftigen. Raum für individuelle Fragen und besondere Übungswünsche ist vorhanden.
Nachweis Scheinerwerb möglich
Zielgruppe Lehramt, Diplom und Magister

Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur (2 SWS)

0504224	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 208 / Witt.Platz	Rimroth
Inhalt	Mögliche Zugänge zum Thema eröffnen sich uns in diesem Seminar über die Werke verschiedener Schriftsteller aus der Gegenwartsliteratur. Dabei beleuchten wir Inhalte, Motive und mögliche Wirkungen der Bücher, diskutieren und vergleichen sie kritisch und überdenken ihren möglichen Einsatz im Unterricht für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung.				
Zielgruppe	Lehramtstudenten				

Sachbezogenes Rechnen mit Schülerinnen und Schülern im Förderschwerpunkt körperliche und motorische

Entwicklung (2 SWS)

0504225	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 103 / Witt.Platz	Rimroth
Inhalt	Für handlungsorientiertes Lernen im Mathematikunterricht bieten sich Themenstellungen aus dem Bereich des sachbezogenen Rechnens an. Hier können auch immer wieder Möglichkeiten gefunden werden, Schülerinnen und Schüler trotz unterschiedlicher Lernvoraussetzungen gemeinsam an einem Thema arbeiten zu lassen. Das Seminar befasst sich mit verschiedenen Schwerpunkten und Zugangsweisen dieses Lernbereiches. Inhaltlich wird v.a. auf Themenbereiche eingegangen, die dem Grundschullehrplan oder dem Lehrplan zur individuellen Lebensbewältigung zugeordnet werden können. Das Studium der Grundschuldidaktik ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.				
Zielgruppe	Lehramtstudenten				

Musikalische Elemente im Unterricht bei Schülern mit Förderbedarf im Bereich körperliche und motorische

Entwicklung (2 SWS)

0504226	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 208 / Witt.Platz	Rimroth
Inhalt	Musik ist ein wichtiger Bereich menschlichen Lebens und wird in der Schule als Unterrichtsfach gelehrt. Aber wie kann ich mit geringen Bewegungsmöglichkeiten Musik als bewegend erfahren? Welche Grundkenntnisse brauche ich, um selbst Musik machen zu können? Wie kann ich musikalische Elemente zwischendurch in den Unterricht einbauen? Diese und ähnliche Fragestellungen werden uns im Seminar beschäftigen. Wir nähern uns theoretisch und praktisch verschiedenen Zugangsweisen und methodischen Darstellungsmöglichkeiten von musikalischer Gestaltung im Unterricht. Dabei darf auch mit geplant und gestaltet werden. Ein Didaktikstudium mit Musik als Unterrichtsfach ist für die Teilnahme nicht zwingend notwendig. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Eine Liste zum Eintrag hängt ab 12.10.2009 vor Raum 165 aus.				
Zielgruppe	Lehramtstudenten				

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums - Besuch von Unterrichtsversuchen und gemeinsame Reflexion (4

SWS)

0504227	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010		Rimroth
Inhalt	Studierende, die sich aktuell im Praktikum befinden, werden zu Unterrichtsversuchen an Schulen vor Ort besucht. Im Anschluss an die Stunden reflektieren die Studierenden gemeinsam mit Praktikumslehrer/in und Dozent verschiedene Aspekte des Unterrichts. Grundlage für die formale und inhaltliche Ausgestaltung der Praktika bildet der Praktikumsleitfaden in der aktuellen Fassung (zum Download auf der Homepage). Studierende, die nicht die Begleitveranstaltung besuchen, aber bei Unterrichtsversuchen im Praktikum durch Uni-Dozenten begleitet werden möchten, wenden sich bitte möglichst frühzeitig per E-Mail direkt an Frau Rimroth.				
Hinweise	Das Praktikum findet in verschiedenen Schulen statt. Die Zuteilung erfolgt über das Praktikumsamt.				
Zielgruppe	Lehramtstudenten				

Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum - Reflexion von Praxiserfahrungen, Vorbereitung und

Analyse von Unterrichtsstunden (2 SWS)

0504228	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 205 / Witt.Platz	Rimroth
Inhalt	In diesem Seminar werden die aktuellen Erfahrungen aus dem Praktikum aufgegriffen und vertiefend reflektiert. Unterrichtsvorbereitungen und gehaltene Unterrichtseinheiten können besprochen und auf ihre Wirkung hin analysiert werden. Weitere geplante Themen sind u. a.: Lehr- und Lernplanung, Aufbau von Stunden, Formulierung von Lernzielen, Methoden im Unterricht, individualisierende und differenzierende Maßnahmen, Lehrer-Schüler-Interaktion, Gestaltung des Praktikumsberichts und der Praxisstudie. Zielgruppe: Das Seminar ist verpflichtend für Studierende, die Körperbehindertenpädagogik studieren und im laufenden Semester das erste studienbegleitende Praktikum an Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung absolvieren.				
Zielgruppe	Lehramtstudenten				

Betreuung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums mit Begleitveranstaltungen (2 SWS)

0504230	Di 15:00 - 16:30	Einzel	22.09.2009 - 22.09.2009	R 153 / Witt.Platz	Rimroth
	Di 15:00 - 16:30	Einzel	29.09.2009 - 29.09.2009	R 153 / Witt.Platz	
	Di 15:00 - 16:30	Einzel	06.10.2009 - 06.10.2009	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Während des sonderpädagogischen Blockpraktikums entstehen vielfach Gelegenheiten, den Unterrichtsalltag und die damit verbundenen Aufgaben auf neue Weise kennenzulernen. Diese Erfahrungen werden in Kompakt- Begleitveranstaltungen vertieft und erweitert. Weiterführende Fragestellungen können einbezogen werden, auch in Zusammenhang mit der Praxisstudie. Studierende, die bei Unterrichtsversuchen im ersten Praktikum noch nicht von Uni-Dozenten besucht wurden, wenden sich bitte möglichst frühzeitig (per E-Mail) direkt an Frau Rimroth. Auch für Studierende, die ein Praktikum in Körperbehindertenpädagogik als Erweiterungsfach absolvieren, wird diese Veranstaltung dringend empfohlen. Nach der Vergabe der Blockpraktika durch das Praktikumsamt ENDE JULI können sich Interessierte für die Begleitveranstaltung in die aushängende Liste eintragen.				
Zielgruppe	Lehramtstudenten				

Vorschulische Förderung im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (2 SWS)

0504231	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 153 / Witt.Platz	Rimroth
Inhalt	Das Seminar beleuchtet die Bereiche der vorschulischen Förderung von Kindern im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Mögliche sonderpädagogische Handlungsfelder eröffnen sich in den Bereichen der Mobilen Sonderpädagogischen Hilfen (MSH), der Schulvorbereitenden Einrichtungen (SVE) und der Frühförderung. Jedes Arbeitsfeld setzt seine eigenen Schwerpunkte, um Kinder an unterschiedlichen Lern- und Lebensorten zu begleiten. Dabei ergeben sich für Sonderpädagogen vielfältige Aufgaben. Das Seminar ist für Studierende des Grund- oder Hauptstudiums offen, die sich für diesen Bereich der sonderpädagogischen Arbeit interessieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.				
Zielgruppe	Lehramtstudenten				

Erstlesen und Erstschreiben mit Schülern mit besonderem Förderbedarf im Bereich körperliche und motorische Entwicklung (2 SWS)

0504232	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 208 / Witt.Platz	Rimroth
Inhalt	Die Grundlagen des Erstunterrichts im Bereich Deutsch zu schaffen, stellt für die Lehrkraft im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung eine herausfordernde, aber auch spannende Aufgabe dar. Diese Herausforderung trifft im Schulalltag auch immer wieder Lehrkräfte, die in ihrer Ausbildung nicht Grundschuldidaktik studiert haben. An diese richtet sich das Seminar schwerpunktmäßig. Es werden Grundlagen des Lese- und Schreiberwerbs erarbeitet sowie Materialien und Lehrgänge vorgestellt, die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlich gelagertem Förderbedarf unterstützen können.				
Zielgruppe	Lehramtstudenten				

NEU! Förderdiagnostik A (4 SWS)

0504233	Di 19:00 - 21:00	Einzel	27.10.2009 - 27.10.2009	R 103 / Witt.Platz	Walter-Klose
	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	03.11.2009 - 09.02.2010	R 003 / Witt.Platz	
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	22.01.2010 - 22.01.2010	R 103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	23.01.2010 - 23.01.2010	R 103 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 18:00	Einzel	24.01.2010 - 24.01.2010	R 103 / Witt.Platz	
Hinweise	Zusätzlich zu dem wöchentlichen Termin (Di 18-20 Uhr) wird eine Blockveranstaltung stattfinden. Termin: 22.1. - 24.1.2010, R 103				
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium Sonderpädagogik				

Möglichkeiten und Probleme der Diagnostik im Übergang Schule-Beruf bzw. in der beruflichen Bildung (2 SWS)

0504234	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	27.11.2009 - 27.11.2009	R 103 / Witt.Platz	Bender
	Sa 09:00 - 20:00	Einzel	28.11.2009 - 28.11.2009	R 103 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 18:00	Einzel	29.11.2009 - 29.11.2009	R 103 / Witt.Platz	
Inhalt	Erwerbsarbeit erfüllt auf individueller und gesellschaftlicher Ebene zentrale Funktionen. Seit der Marienthal-Studie (1933) von Jahoda, Lazarsfeld und Zeisel ist ersichtlich, dass ungewollte und dauerhafte Erwerbslosigkeit speziell für den Einzelnen fatale Folgen haben kann. Angesichts aktueller und prognostizierter Arbeitsmarkttrends kommt dem nachhaltigen Übergang von der schulischen in die berufliche Bildung bzw. dem Übergang vom Schul- in den Berufsalltag daher eine wesentliche Bedeutung zu. Im Rahmen der Übergangsteuerung finden dabei verstärkt Instrumente zur Diagnose beruflicher Interessen, Fähigkeiten und Potentiale Anwendung. Die positiven und negativen Implikationen dieser berufsbezogenen Diagnoseinstrumente stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Vermittelt werden sollen in diesem Zusammenhang vor allem Entscheidungsgrundlagen, die in die praktische Steuerung von Übergangsprozessen einbezogen werden müssen. Das Seminar findet als dreitägiges Blockseminar statt. Die Liste für die Anmeldung hängt ab 1.10.2009 am Schwarzen Brett des Lehrstuhls für Sonderpädagogik II/Körperbehindertenpädagogik. Der Erwerb eines qualifizierten Teilnahme Scheins (Didaktik) ist durch intensive Mitarbeit, die Beteiligung an Diskussionen oder die Vorstellung eines Kurzreferates/eines Redebeitrages möglich. Die Veranstaltung steht allen Studierenden offen und setzt keinerlei theoretische und praktische Erfahrungen mit beruflicher Diagnostik voraus.				

In Gedanken auf dem Jupiter - Schülerinnen und Schüler mit Aspergerautismus in Schule (2 SWS)

0504235	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	29.01.2010 - 29.01.2010	R 103 / Witt.Platz	Demes
	Sa 09:00 - 20:00	Einzel	30.01.2010 - 30.01.2010	R 103 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 18:00	Einzel	31.01.2010 - 31.01.2010	R 103 / Witt.Platz	
Inhalt	In dieser Lehrveranstaltung werden Schülerinnen und Schüler mit Aspergerautismus im Mittelpunkt stehen. Mithilfe zahlreicher Fallbeispiele aus Deutschland und England, werden Sie einer Schülergruppe begegnen, die unseren Schulalltag bereichert und uns als Lehrkräfte immer wieder neu herausfordert. Wir setzen uns auseinander mit dem aktuellen Stand der Forschung, wobei der Schwerpunkt auf schulisch relevante Besonderheiten gelegt wird. Pädagogische und didaktische Konsequenzen aus Theorie und Praxis werden dargestellt und diskutiert.				

Ausgewählte Kapitel aus Orthopädie und Neurologie (2 SWS)

0504236	Do 16:00 - 17:30	wöchentl.	05.11.2009 - 11.02.2010		Ettl
Hinweise	BITTE MERKEN: Das Seminar beginnt erst am 5. November 2009 und NICHT wie ursprünglich angekündigt am 22.10.2009. Das Seminar findet statt: Hörsaal König-Ludwig-Haus, Brettreichstr. 11, 97074 Würzburg				
Nachweis	Scheinerwerb ist Pflicht				
Zielgruppe	Grundstudium				

Musik für und mit Schülern mit schweren Behinderungen (2 SWS)

0504237	Fr 09:00 - 17:00	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009		
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	07.11.2009 - 07.11.2009		
	So 10:00 - 16:00	Einzel	08.11.2009 - 08.11.2009		
Inhalt	Hören, Sich-Bewegen und Tönen sind musikalische Felder, in denen Schüler mit schweren Behinderungen Erfahrungen machen und selbst handeln können. Die Veranstaltung führt in theoretischen Grundlagen ein (Grunderfahrungen in Verbindung mit Musik, vorsymbolische Kommunikation). Möglichkeiten der Umsetzung in die Unterrichtspraxis werden mit den TeilnehmerInnen und Teilnehmern im eigenen TUn erarbeitet. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung und eine Decke/Matte mitbringen. Anmeldefrist hängt zu Semesterbeginn aus.				
Hinweise	Blockveranstaltung, Ort: Christophorusschule Würzburg, Mainastraße 38, 97082 Würzburg				
Nachweis	In dieser Veranstaltung kann der Pflichtenchein Musikdidaktik nach 40§ (1) 8 für das Lehramt an Grundschulen bzw. Lehramt an Sonderschulen (in Verbindung mit Grundschulpädagogik) als Begleitseminar in Ergänzung zum Basisseminar (Szczepaniak u. a.) erworben werden.				
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium				

Einblicke in theoretische Grundlagen und praktische Arbeitsweisen der Physiotherapie (2 SWS)

0504239	Do 18:00 - 20:00	Einzel	29.10.2009 - 29.10.2009	R 156 / Witt.Platz	Maier-Michalitsch
	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009	R 103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	05.12.2009 - 05.12.2009	R 103 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 16:00	Einzel	06.12.2009 - 06.12.2009	R 103 / Witt.Platz	
Inhalt	Begrenzung auf max. 20 TeilnehmerInnen Eintrag in die Teilnehmerliste siehe Aushang (ab Semesteranfang) am Schwarzen Brett des Lehrstuhls für Sonderpädagogik II. SonderschullehrerInnen und TherapeutInnen arbeiten an Zentren mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung eng und oft auch fachübergreifend zusammen. Grundkenntnisse und ein Verständnis für die Arbeit von PhysiotherapeutInnen sind deshalb unverzichtbar für eine gute Kooperation. Neben einem einführenden inhaltlichen Einblick in die therapeutische Arbeitsweise (anhand unterschiedlicher Konzepte und Methoden), ist es Ziel des Seminars, vor allem Anregungen für die Praxis zu geben. Auf der Basis des "Handlings" nach dem Bobath-Konzept können Hilfestellungen für SchülerInnen beim Transfer und bei Verrichtungen im Alltag erlernt werden. Lagerungsmöglichkeiten und unterschiedliche Hilfsmittel (zum Sitzen, Stehen, Gehen sowie im feinmotorischen Bereich) und Orthesen werden vorgestellt. Ebenso wird angehenden SonderschullehrerInnen eine ergonomische und rückschonende Arbeitsweise vermittelt. Aktive Teilnahme ist gefordert.				
Hinweise	Blockveranstaltung, VORBESPRECHUNG : 29.10.2009, 18-20 Uhr, Raum wird noch bekanntgegeben.				
Nachweis	Ohne Scheinerwerb				
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium				

Zur Bedeutung des Wassers in der Betreuung von mehrfachbehinderten Schülerinnen und Schülern (2 SWS)

0504240	wird noch bekannt gegeben			Mayr	
Inhalt	Wasser bietet in der Betreuung mehrfach behinderter Menschen eine ganze Reihe von Möglichkeiten der Betreuung und Förderung. In der Veranstaltung werden praxisorientiert relevante Ansätze und Konzepte erarbeitet - mit dem Schwerpunkt auf eigener praktischer Erfahrung der Studierenden. Die Veranstaltung besteht aus zwei inhaltlichen Schwerpunkten: A) Praxis am Förderzentrum "körperliche und motorische Entwicklung" Würzburg-Heuchelhof: Die Studierenden begleiten einmal in der Woche schwer- und mehrfach behinderte Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Sport-Unterrichts. Sie übernehmen zunehmend selbständig die Betreuung in Dusche und Umkleide und in der Schwimmhalle. B) Theoretische und praxisorientierte Grundlagen leiborientierter Betreuung schwer- und mehrfach behinderter Schülerinnen und Schüler am und im Wasser. Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit und mit Unterstützung durch das Fortbildungsinstitut der "Lebenshilfe" (Landesverband Bayern) in Erlangen statt. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt dieses Seminar - in Verbindung mit dem Rettungsschein Bronze (DLRG; Wasserwacht) als Nachweis für den Schwimmunterricht zur Unterstützung der verantwortlichen Lehrkraft bzw. für die selbstständige Durchführung von therapeutisch orientierten Wassergewöhnungs-, Spiel und Übungseinheiten an (Zeichen IV-P81004/86 333). Ort: Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof. Zeit: Mittwoch, 08.00-09.30 Uhr und 10.00-11.30 Uhr, Donnerstag, 09-10.00 Uhr, Freitag, 08.00-09.30 Uhr. Die Liste für die Eintragung hängt (ab Semesteranfang) am Schwarzen Brett des Instituts für Sonderpädagogik.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof, Berner Straße 10, statt. Vorbesprechung : 26.10.2009, 16:30 Uhr, Cafeteria des Zentrums für Körperbehinderte.				
Nachweis	Ohne Scheinerwerb				
Zielgruppe	Studierende im Grundstudium				

Bewegung und Sport mit schwerstbehinderten Schülerinnen und Schülern (2 SWS)

0504241	wird noch bekannt gegeben			Mayr	
Inhalt	Am Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche motorische Entwicklung Würzburg-Heuchelhof (Zentrum für Körperbehinderte) findet seit Jahren ein ganz besonderes Projekt im Bereich Bewegung und Sport für und mit schwerstbehinderten Schülerinnen und Schüler statt. Dabei werden für die Schülerinnen und Schüler in zwei Blöcken parallel Angebote in der Schwimmhalle und in der Turnhalle gestaltet. Zu den Angeboten im Wasser gibt es seit einigen Semestern eine inzwischen bewährte Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl von Herrn Prof. Lelgemann. Parallel dazu gibt es nun für die Angebote in der Turnhalle eine ähnliche Veranstaltung: A) Praxis am Förderzentrum "körperliche und motorische Entwicklung" Würzburg-Heuchelhof: Die Studierenden begleiten einmal in der Woche schwer- und mehrfach behinderte Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Sport-Unterrichts. B) Theoretische und praxisorientierte Grundlagen leiborientierter Betreuung schwer- und mehrfach behinderter Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Sportunterrichts. Ort: Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof. Zeit: Mittwoch, 08.00-09.30 Uhr und 10.00-11.30 Uhr, Freitag, 08.00-09.30 Uhr. Die Liste für die Eintragung hängt (ab Semesteranfang) am Schwarzen Brett des Instituts für Sonderpädagogik.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Zentrum für Körperbehinderte Würzburg-Heuchelhof, Berner Straße 10, statt. Vorbesprechung : 26.10.2009, 17.15 Uhr, Cafeteria des Zentrums für Körperbehinderte.				
Nachweis	Ohne Scheinerwerb				
Zielgruppe	Studierende im Grundstudium				

Vorsicht Änderung ! Welche Bedeutung können körperliche Beeinträchtigungen für die Entwicklung einer individuellen Persönlichkeit haben? Einführung (2 SWS)

0504250	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 - 12.02.2010	R 216 / Witt.Platz	Klostermann
Inhalt	Veränderte Handlungs- und Wahrnehmungsmöglichkeiten, traumatische Erlebnisse, die Erfahrung von Pflege oder auch Schmerz sowie die intellektuellen und emotionalen Verarbeitungsmöglichkeiten können spezifische individuelle Parameter in der Entwicklung eines Menschen sein. Im Seminar sollen einzelne Aspekte in ihrer umfassende Bedeutung für die Entwicklung von Menschen mit körperlichen und mehrfachen Beeinträchtigungen aus psychologischer Sicht betrachtet werden.				

Ergotherapie - theoretische Grundlagen therapeutischer Konzepte und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung bei Schülern mit Körperbehinderung (2 SWS)

0504245	Di 18:00 - 20:00	Einzel	27.10.2009 - 27.10.2009	R 003 / Witt.Platz	Ungerer
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	R 103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	14.11.2009 - 14.11.2009	R 103 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 18:00	Einzel	15.11.2009 - 15.11.2009	R 103 / Witt.Platz	
Inhalt	Therapie ist ein wesentlicher Bestandteil der interdisziplinären Arbeit an Schulen für Körperbehinderten. Übergeordnetes Ziel der Ergotherapie ist das Erreichen einer größtmöglichen Handlungskompetenz und Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler. Ergotherapie beinhaltet Entwicklungsförderung, Wiederaufbau beeinträchtigter und Erwerb neuer Fähigkeiten. Dies ist nur durch Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Eltern und Therapie sinnvoll zu verwirklichen. Das Seminar soll theoretische Grundlagen der ergotherapeutischen Arbeit vermitteln und praktische Umsetzungsmöglichkeiten geben für den Einsatz an Schulen für Körperbehinderte: 1. Grundlagen und Konzepte der ergotherapeutischen Behandlung (z.B. Sensorische Integrationstherapie, Affoltertherapie, Wahrnehmungsförderung nach Frostig) 2. Kennenlernen und Einsatz von Hilfsmitteln im Schul- und Lebensalltag der Schüler (z.B. Ess- und Schreibhilfen, adaptierte Spiel- und Arbeitsmittel, Handschiennenanpassung) 3. Kompensation und Ausgleich von behinderungsbedingten Auffälligkeiten (Hilfen zur fein- und großmotorischen Förderung, Entwicklung und Verbesserung von kognitiven Fähigkeiten wie Ausdauer, emotionale Steuerung, Motivation, Arbeitsplatzgestaltung) 4. Einblick ADL (Aktivitäten des täglichen Lebens: Wasch- und Anziehtraining, Schreibtraining) 5. Versorgung mit elektronischen Hilfsmitteln, Hilfsmitteltraining und individuelle Anwendungsstrategien Das Seminar soll vor allem praktische Anregungen für den Umgang mit Schülern geben! Aktive Mitarbeit wird erwartet! Die Liste für die Eintragung hängt (ab Semesteranfang) am Schwarzen Brett des Lehrstuhls für Sonderpädagogik II. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt.				
Hinweise	Blockveranstaltung. VORBESPRECHUNG : 27.10.09, 18-20 Uhr, R				
Nachweis	Ohne Scheinerwerb				

Einführung in die unterstützte Kommunikation (2 SWS)

0504246	Fr	12:00 - 20:00	Einzel	12.02.2010 - 12.02.2010	R 103 / Witt.Platz	Thiele
	Sa	09:00 - 20:00	Einzel	13.02.2010 - 13.02.2010	R 103 / Witt.Platz	
	So	09:00 - 18:00	Einzel	14.02.2010 - 14.02.2010	R 103 / Witt.Platz	

Inhalt

- Einführung in das Themenfeld der UK • Lebenssituation der Zielgruppe • Zur Heterogenität des Personenkreises/Grundlagen der Kommunikationsentwicklung, Kommunikative Schwierigkeiten beim Einsatz Unterstützter Kommunikation • Körpereigene, elektronische und nichtelektronische Kommunikationshilfen: Grundlagen • Grundlagen der Diagnostik: • Spezifische Fragen der schulischen Förderung unterstützt Kommunizierende: • Beratung unterstützt Kommunizierender und ihrer Bezugspersonen • Außerschulische Orte der Förderung unterstützt Kommunizierender

Literatur

Nachfolgende Themen eignen sich als Referatsthema (2-3 Studierende): Lebenssituation der Zielgruppe und ihrer Angehörigen (Referatsthema 1): Literaturvorschläge: Dröge, B., Fucks, S., Kientop, K., Weid-Goldschmidt, B., Wilken-Timm, K., Wimmer, B. & Wolf, M. (2000) (Hrsg.): Ich fühle mich wie dieser Fluss. Porträts „nichtsprechender“ Menschen. Oberhausen. Schuchmann, S. & Panitz, K. (2005): „Den Ton angeben kann ich schon! „Biographische Reflektionen zu einem Selbstbestimmten Leben – auch ohne Lautsprache. In: Boenisch, J. und Otto, K. (2005): Leben im Dialog. Karlsruhe, 430-451 Ling; K. (2005): Identität bei Kommunikations- und Entwicklungsbeeinträchtigungen In: Boenisch, J. und Otto, K. (2005): Leben im Dialog, 106-121. Wachsmuth, S. (2003): Aufbau und Erhalt sozialer Beziehungen mit Unterstützter Kommunikation. In: Boenisch, J. & Bünk (Hrsg.): Methoden der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 302-313. Ausgewählte Zielgruppen (Referatsthema 2) : Schwerste Behinderung und früher Dialogaufbau Geistige Behinderung und Unterstützte Kommunikation Schwerste cerebralaletisch bedingte Körperbehinderung und UK: Herausforderungen UK und ALS Literaturvorschläge: Basler-Eggen, A. (2003) Gestützte Kommunikation in Wissenschaft und Praxis. In: Handbuch für Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe, 06-007.001-06.014.001. Braun, U., & Orth, S. (2005): UK und erste Zeichen mit schwerbehinderten Kindern. In: Boenisch, J. und Otto, K. (2005): Leben im Dialog, 122-134. Dönhoff, K. (2003): Unterstützte Kommunikation bei Menschen mit geistiger Behinderung und schwerster Behinderung: qualitative Einzelfallstudien. In: Boenisch, J. Bünk, Chr.: Methoden der Unterstützten Kommunikation, 351-365. krenz, S., Drommeter, Seiler-kesselheim, A. (2007): „Ich will, dass du mich verstehst! Unterstützte Kommunikation bei langzeitbeatmeten Kindern. In: Sachse, S.; Birngruber, C. und Arendes, S. (Hrsg.), 63-76. Thiele, A. (2005): Kommunikation in Anbetracht des drohenden Todes: Eine erste Annäherung an ein Leben mit Amyotropher Lateralsklerose. In: Boenisch, J. & Otto, K. (Hrsg.): Leben im Dialog: Unterstützte Kommunikation in der Lebensspanne 2005, 493-504. Elektronische Kommunikationshilfen: Anwendung (Referatsthema 3) : Vorstellung kleiner Hilfen (Big mac, Step by Stepp, Go Talk, evtl. noch Powerling), Boardmaker und die Erstellung von Kommunikationstafeln Elektronische Kommunikationshilfen Supertalker, Smalltalker, Powertalker, Dynavox) Literaturvorschläge Bünk, Chr., Sesterhenn, C. & Liesen, I.: Elektronische Kommunikationshilfen mit dynamischen Displays im Vergleich (2003). In: Handbuch der Unterstützten Kommunikation. Grundwerk, (1. Aufl.), 04.005.001-04.023.001. Kristen, U. (1994): Praxis Unterstützte Kommunikation. Eine Einführung. Düsseldorf. S. 60-104. Sachse, S. (2003): Möglichkeiten der Ansteuerung und Umweltsteuerung In: Handbuch für Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe, 05.003.001-05.009.001 Internetadressen: www.prendtke-romich.de www.isaac-online.de www.rehavista.de Diagnostik bei unterstützter Kommunikation (Referatsthema 4) : Literaturvorschläge: Boenisch, J. & Sachse, S. (2007): Diagnostik und Beratung in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 38-87. Kristen, U. (2003): Diagnostikbogen zur Abklärung kommunikativer Fähigkeiten In: Handbuch für Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe, 14.023.001-14.026.001 Spezifische Fragen der schulischen Förderung unterstützt Kommunizierender (Referatsthema 5) : UK in heterogenen Lerngruppen UK und Englisch UK und schulische Integration Unterrichtssituationen gestalten Literaturvorschläge: Degner, M. (2005): der Teach-Ansatz in der Schule für geistig Behinderte – theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung. In: Boenisch, J. & Bünk (Hrsg.): Methoden der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 286-306. Köhnen, M. & Roos, E.: Nichtsprechende Kinder reden mit – Unterstützte Kommunikation in täglich wiederkehrenden Unterrichtssituationen. In: Boenisch, J. & Bünk (Hrsg.): Methoden der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 194-200. Müller, M. (2005): Unterstützte Kommunikation in einer heterogenen Lerngruppe. In: Boenisch, J. & Bünk (Hrsg.): Methoden der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 274-285. Thiele, A. (2007): Schulische Integration unterstützt Kommunizierender. Ein Beitrag zur Qualitätsentwicklung schulischer Förderung: In: Sachse, S., Birngruber, C. & Arendes, S. (Hrsg.): Lernen und Lehren in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 400-408. Van der Meulen, N. (2005): Unterstützte Kommunikation im Englischunterricht. In: Boenisch, J. und Otto, K. (2005): Leben im Dialog. Karlsruhe, 260-273. Spezifische Aspekte einer systemischen Beratung (Referatsthema 6) Literaturvorschläge: Boenisch, J. & Sachse, S. (2007): Diagnostik und Beratung in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 26-37. Kristen, U. (2002): Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation Martinsschule Ladenburg. In: ISAAC (Hrsg.): Unterstützte Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen. Karlsruhe 132-137. Otto, K. & Wimmer, B. (2005): Unterstützte Kommunikation. Ein Ratgeber für Eltern, Angehörige sowie Therapeuten und Pädagoginnen. Idstein. Seiler-Kesselheim, A. (2007): Vernetzte Beratungsangebote: Was Eltern und unterstützt kommunizierende Personen unter guter Beratung verstehen? In: Sachse, S., Birngruber, C. & Arendes, S. (Hrsg.): Lernen und Lehren in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe, 408-422. Wachsmuth, S. (2006): Soziale Netzwerke – Erfassung der Kommunikation unterstützt kommunizierender Menschen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Kommunikationspartnerinnen und- Partner. In: Handbuch für Unterstützte Kommunikation. Karlsruhe, 14.031.001-14037.001. Nachschulische Förderung (Referatsthema 7): Literaturvorschläge: Strässle, J. (2000): Wortlos erwachsen werden. Zur kommunikativen Situation junger Erwachsener mit cerebralen Bewegungsstörungen. Luzern: Edition der schweizerischen Zentrale für Heilpädagogik (SZH/SPZ). Thiele, A. (2001): Die Lebenswirklichkeit von Mädchen und Frauen mit schwersten cerebralaletischen Bewegungs- und Sprechstörungen. In: Zeitschrift für Heilpädagogik 52, 499-509.

Softwaregestützte Fördermöglichkeiten für Lesen und Rechtschreibung im MSD und im Förderzentrum (2 SWS)

0504983	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	Goschler
---------	----	---------------	-----------	--------------	-----------------------	----------

Inhalt

Ausgehend von verschiedenen didaktischen Ansätzen zum Lesen und zur Rechtschreibung sollen mögliche Beeinträchtigungen dieser Lernprozesse erarbeitet werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Voraussetzungen zum Schriftspracherwerb wie der Bereich phonologische Bewusstheit. Thematisiert werden offene und lehrgangsgebundene Ansätze des Schriftspracherwerbs und der Problembereich Legasthenie. Anhand von Programmen aus dem Bereich Lernsoftware sollen individuelle Fördermöglichkeiten für die Arbeit im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und für die Klassensituation aufgezeigt werden.

Hinweise Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.

Zielgruppe Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.

Der Bereich Mathematik in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504984	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 -		Goschler
---------	----	---------------	-----------	--------------	--	----------

Inhalt

Anhand von Materialien aus der didaktischen Lernwerkstatt sollen Strukturen und Fördermöglichkeiten für den Mathematikunterricht erarbeitet werden. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveaorientiertes Lernen in der Mathematik kommen dabei ebenso zum Tragen wie Lehrwerke oder materialgebundene Fördermöglichkeiten. Dabei wird ein Überblick zum Aufbau und zur Erweiterung von Zahlenräumen erörtert. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.

Hinweise Treffpunkt für den ersten Termin am 27.10.09 ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.

Zielgruppe Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen.

Der Bereich Deutsch in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504985	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 -		Goschler
Inhalt	In diesem Seminar in der Lernwerkstatt haben Studierende die Möglichkeit vielfältige Fördermaterialien aus Bereichen wie dem materialgeleiteten Lernen, offenem Unterricht, lehrgangs- und lernwegsorientiertem Lernen und Arbeiten im Bereich Deutsch kennen zu lernen. Schwerpunktmäßig werden Felder wie Schriftspracherwerb und seine Voraussetzungen, Lesen und Rechtschreibung erörtert. Die Palette reicht von lehrgangsgebundenen Wegen (Momel, Silbenorientiertes ABC der Tiere) über lehrgangsbegleitende Materialien bis hin zu einem handelnden und entdeckenden Lernen. Hierbei werden auch didaktische Ansätze thematisiert. Ebenfalls angeboten werden Möglichkeiten des Software-Einsatzes in diesem Bereich. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin am 21.10. ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen.				

"Was wiegt die Luft?" - Experimente zu physikalischen und technischen Lernbereichen der Primarstufe (2 SWS)

0504986	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 -		Goschler
Inhalt	„Was wiegt die Luft?“ – „Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ – „Wieso braucht der Donner so lange?“ – „Was macht eine Brücke stabil?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht. Es besteht die Möglichkeit, das Seminar mit einem kleinen Projekttag für Schulklassen abzuschließen.				
Hinweise	Maximal 15 Teilnehmer. Treffpunkt für den ersten Termin am 21.10. 09 ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Maximal 15 TeilnehmerInnen.				

Sonderpädagogische Handlungsfelder und das Sonderpädagogische Förderzentrum (2 SWS)

0504989	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Verschiedene Handlungsfelder sonderpädagogischer Förderung werden in diesem Seminar vorgestellt und erörtert. Außerschulische Bereiche kommen dabei ebenso zum Tragen wie Möglichkeiten vorschulischer Prävention (mSH) und vorschulischer Förderung (SVE). Im schulischen Bereich werden stationäre Angebote und integrative im Rahmen des MSD thematisiert. Auch der Übergang Schule Beruf soll erörtert werden. Darüber hinaus werden ausgewählte außerschulische Handlungsfelder mit interdisziplinärem Bezug zur sonderpädagogischen Praxis thematisiert. ReferentInnen werden die Inhalte mit Beispielen aus der aktuellen sonderpädagogischen Praxis ergänzen.				
Nachweis	Scheinerwerb nach LPO I Sonderpädagogische Handlungsfelder möglich.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.				

Neue Studiengänge: BA und modularisiertes Lehramt (ab WS 09/10)

Einführungsveranstaltung für Erstsemester (Körperbehindertenpädagogik) (2 SWS)

0504249	Mo 14:00 - 14:30	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	HS II / Witt.Platz	Lelgemann
	Mo 14:30 - 16:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	R 205 / Witt.Platz	
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung für die Erstsemester findet am 19.10.09 von 14 - 14.30 im Hörsaal II (allgemeiner Teil) und von 14.30 - 16 Uhr (Fachrichtungsspezifisch) im Raum 205 statt.				

Einführung in das Studium einer Pädagogik mit und für Menschen mit Körperbehinderungen (2 SWS)

0504201	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	HS I / Witt.Platz	Lelgemann
06KGr11V					
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die speziellen fachrichtungsspezifischen Grundfragen: Es werden anthropologische und historische Grundlagen von Behinderung erörtert sowie Fragen einer besonderen Erziehung und Unterrichtung körperbehinderter Kinder und Jugendlicher behandelt. Dies geschieht in insgesamt 10 Lehreinheiten (Vorplanung, Abweichungen möglich): 1. Reflexionen über das eigene Körpererleben, Menschen mit Körperbehinderungen und der Bezug zum Studium der Körperbehindertenpädagogik 2. Menschen mit Körperbehinderungen in der Literatur 3. Historische Reflexionen zum Umgang mit behinderten Menschen und zur Entwicklung der Körperbehindertenpädagogik 4. Zur aktuellen Situation der Körperbehindertenpädagogik in Deutschland und zu Fragen des Umgangs mit Menschen, die behindert oder von Hilfe abhängig sind 5. Wahrnehmung, Motorik und Lernen 6. Wie wir die Beeinträchtigungen und Probleme von Menschen mit Körperbehinderungen und ihren möglichen Förderbedarf beschreiben 7. Diagnostische Zugänge zu Menschen finden und rechtliche Vorgaben der Beschreibung von Hilfebedürfnissen kennen lernen 8. Bildung und Erziehung, Pflege und Therapie 9. Frühförderung und Kooperation mit Eltern 10. Vorbereitung auf die nachschulische Lebenssituation und Gestaltungsmöglichkeiten nach der Schule Zusätzlich zur einführenden Vorlesung finden verpflichtende Tutorien für Studierende im ersten und zweiten Semester statt, in denen die Teilnehmer der Vorlesung Gelegenheit haben, die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen. Termine und Räume werden am Semesteranfang bekannt gegeben.				
Hinweise	Die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium ist für grundständig Studierende verpflichtend.				
Literatur	Grundlegende Literatur: Bergeest, Harry (2002): Körperbehindertenpädagogik, Bad Heilbrunn. Lelgemann, Reinhard; Kuckartz, Norbert (Hrsg.)(2003): Körperbehindertenpädagogik - Praxis und Perspektiven, Meckenheim. Lelgemann, Reinhard (2005): Didaktik und Körperbehinderung, in: Ellinger, St.; Stein, R. (Hrsg.)(2005): Grundstudium Sonderpädagogik, Oberhausen, 280-299. Lelgemann, Reinhard; Moosecker, Jürgen (2005): Einführung in die Körperbehindertenpädagogik, in: Ellinger, St.; Stein, R. (Hrsg.)(2005): Grundstudium Sonderpädagogik, Oberhausen, 255-279.				
Zielgruppe	Studierende im Grundstudium, Lehramt, Diplom, Magister und BA Fremdschein K				

Tutorium zur Vorlesung 0504201 (2 SWS)

0504251	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	02.11.2009 - 08.02.2010	R 156 / Witt.Platz	01-Gruppe	Leigemann
06KGr11T	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	05.11.2009 - 11.02.2010	R 152 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	04.10.2009 - 10.02.2010	R 205 / Witt.Platz	03-Gruppe	

Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504203	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	HS II / Witt.Platz	Leigemann
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------------	-----------

06ISoWiA1V

Inhalt Die Vorlesung „Einführung in die allgemeine Heil- und Sonderpädagogik“ stellt eine Einführung in grundlegende Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik dar, regt zur eigenständigen Reflektionen über grundlegenden Fragen und Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik an, ermöglicht ein erstes Kennen lernen der Lebens- und Lernsituation verschiedener Gruppen behinderter Menschen und entwickelt Fragen an und Perspektiven für das eigene Studium.

Einführung in die Didaktik des Förderschwerpunkts körperliche und motorische Entwicklung (2 SWS)

0504229	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 205 / Witt.Platz	Rimroth
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------------	---------

06KGr12

Inhalt Die Studierenden lernen wesentliche allgemeine und spezifisch sonderpädagogisch relevante didaktische Modelle und grundlegende Unterrichtsmethoden kennen. Diese werden auf ihre Eignung für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in der körperlichen und motorischen Entwicklung hin untersucht. Es werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet sowie kritisch beleuchtet und mit praktischen Beispielen und persönlichen Erfahrungen der Studierenden verknüpft.

Zielgruppe Lehramtstudenten

Vorlesung: Sonderpädagogische Handlungsfelder (2 SWS)

0504101	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	HS II / Witt.Platz	Vernooij
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

06ISoWiAV2

Ringvorlesung: Die sonderpädagogischen Fachrichtungen (2 SWS)

0504160	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Vernooij
---------	----	---------------	-----------	--------------	--------------------	----------

06ISoFR1V

Inhalt Phänomenologie, Verursachungsfaktoren und -theorien, Theoriesysteme des jeweiligen Faches Folgerungen für das Lernen unter (unterschiedlich) erschwerten Bedingungen Sonderpädagogische Erziehung und Bildung (Organisationsformen, Prinzipien, Methoden) Rechtliche Grundlagen der Bildungs- und Fördermöglichkeiten Spezifische Aufgabenfelder des jeweiligen Faches.

Sonderpädagogik III - Sprachheilpädagogik

Alte Studiengänge: Magister, Diplom und Lehramt

Studienberatung: Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych. Montag, 12 - 13 Uhr für Fachrichtungen S, L und V, Wittelsbacherplatz 1, Raum 002, Tel. 888 4832, edwin.ullmann@mail.uni-wuerzburg.de

Einführungsveranstaltung für Sprachheilpädagogik

Mo	14:00 - 14:30	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	HS II / Witt.Platz	Grandl/Jurkutat
Mo	14:30 - 16:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	R 152 / Witt.Platz	

Förderdiagnostik A (Achtung Änderung!) (4 SWS)

0504302	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 102 / Witt.Platz	Däubler
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	R 152 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	14.11.2009 - 14.11.2009	R 152 / Witt.Platz	
	So	09:00 - 16:00	Einzel	15.11.2009 - 15.11.2009	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Inhalte: Testtheoretische Grundlagen, informelle und standardisierte Diagnostik, Vorstellen und kritisches Beurteilen wesentlicher diagnostischer Verfahren im Bereich Sprache und Intelligenz. LN: FöD (A) als Voraussetzung für den Besuch des Seminars Sonderpädagogische Diagnostik (S) Förderdiagnostik B.					
Hinweise	Hinweis: Für die Erlangung der Befähigung zur Gutachtenerstellung ist der Besuch der Seminare A und B notwendig.					
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.					
Nachweis	LN: FöD (A) als Voraussetzung für den Besuch des Seminars Sonderpädagogische Diagnostik (S) Förderdiagnostik B. Scheinerwerb: Teilnahme an beiden Blockterminen, aktive Mitarbeit, Präsentation eines Testverfahrens als Referat, Erstellen eines schriftlichen Gutachtens/sprachheilpädagogische Stellungnahme am Ende von Block B.					
Zielgruppe	Zielgruppe: Veranstaltung für Studierende im Hauptstudium S (Vor Anmeldung erforderlich!)					

Förderdiagnostik B siehe Übernahme C. Stock (2 SWS)

0504303	-	-	-	-	-	Däubler
	-	-	-	-	-	
	-	-	-	-	-	
	-	-	-	-	-	
Inhalt	Inhalte: Vorstellen und kritisches Beurteilen wesentlicher diagnostischer Verfahren unter Berücksichtigung von förderungsrelevanten Aspekten (Schriftsprachkompetenz mit Vorläuferfähigkeiten, Einschulungsverfahren, allgemeine Entwicklungsdiagnostik, Curriculumbasierte Messungen); Einführung in die Gutachtentechnik					
Hinweise						

Psychologie der (gestörten) Sprache - ENTFÄLLT - (2 SWS)

0504304	-	-	-	-	-	Däubler
Inhalt						
Literatur						
Nachweis						
Zielgruppe						

Grundlagen der Sprachheilpädagogik (L, V, G, K) (ACHTUNG: ÄNDERUNG!) (2 SWS)

0504305	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 156 / Witt.Platz	Däubler
Inhalt						
Hinweise	Diese Veranstaltung wird in diesem Semester nicht angeboten. Studierende der Fachrichtungen L, V, G, K, die in diesem Semester die letzte Möglichkeit haben den Fremdschein zu erwerben, haben die Möglichkeit, das Seminar „Einführung in die Sprachheilpädagogik Teil A“ des modularisierten Studienplans am Di, 16-18 (R156) zu besuchen. Für alle anderen findet im SS 2010 wieder eine reguläre Veranstaltung statt.					
Nachweis						
Zielgruppe	Diese Veranstaltung wird in diesem Semester nicht angeboten. Studierende der Fachrichtungen L, V, G, K, die in diesem Semester die letzte Möglichkeit haben den Fremdschein zu erwerben, haben die Möglichkeit, das Seminar „Einführung in die Sprachheilpädagogik Teil A“ des modularisierten Studienplans am Di, 16-18 (R156) zu besuchen. Für alle anderen findet im SS 2010 wieder eine reguläre Veranstaltung statt.					

Neuropsychologische Aspekte in der Sprachheilpädagogik (2 SWS)

0504306	Fr	16:00 - 20:00	Block	15.01.2010 -	R 152 / Witt.Platz	Däubler
	Sa	09:00 - 18:00	Block	16.01.2010 -	R 152 / Witt.Platz	
	So	09:00 - 17:00	Block	17.01.2010 -	R 152 / Witt.Platz	
Inhalt	Inhalte: Grundlagen zu Anatomie und Physiologie des ZNS, wesentliche Funktionen der Gehirnlappen, Neuropsychologie sprachlicher Funktionen, Besprechung ausgewählter komorbider Phänomene und Auffälligkeiten unter neuropsychologischen Gesichtspunkten (Gedächtnis, Aufmerksamkeit,...)					
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.					
Nachweis	LN: PsychS, MA; DiplIW Scheinerwerb: Teilnahme am Blocktermin, aktive Mitarbeit, ggf. Referat, Hausarbeit					
Zielgruppe	Zielgruppe: vorrangig für Studenten im Hauptstudium S					

Lesekompetenzen diagnostizieren und fördern (2 SWS)

0504307	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 103 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Dieses Seminar möchte Grundlagen zum Thema Lesekompetenzen vermitteln, verschiedene Verfahren vorstellen, mit denen Leseleistungen überprüft und Lernentwicklungen beobachtet werden können, sowie darauf aufbauend eine gelingende Leseentwicklung unterstützt werden kann. Anhand sprachheilpädagogischer Überlegungen sollen die präsentierten Verfahren hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit für Kinder an Sonderpädagogischen Förderzentren diskutiert werden.					
Nachweis	LN: PädHS, DidHS, PsychS, Päd, Diag/Th, DidGL, DiplIW, MA					

Begleitveranstaltung zum zweiten studienbegleitenden Praktikum: Vorbereitung und Analyse von Unterrichtsstunden

– Teil II (2 SWS)

0504308	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 208 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Theoretische und praktische Grundlagen des sprachtherapeutischen Unterrichts stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Der Unterricht für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache soll auf seine spezifisch sprachfördernde Wirkung hin geplant und durchgeführt werden. Dabei stellen die Sprache der Lehrkraft, Modellierungstechniken, die gezielte Diagnostik und Beobachtung einzelner Schulkinder, sowie der Einsatz von sprachtherapeutischen Materialien wichtige Bereiche dar. Die Analyse von Unterrichtseinheiten aus dem Praktikum kann anhand selbst erstellter Unterrichtsvideos erfolgen.				
Zielgruppe	Zielgruppe:- Studierende, die Sprachheilpädagogik vertieft studieren und Im WS 09/10 das zweite studienbegleitende sonderpädagogische Praktikum absolvieren- Studierende, die mit Sprachheilpädagogik erweitern und den Teil I bereits besucht haben, können freiwillig teilnehmen				

Musikerziehung für Kinder mit Sprachstörungen (2 SWS)

0504309	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.10.2009 - 09.02.2010	R 103 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Singen, Sprechen, Bewegen, Tanzen, Rhythmus, Instrumentenbasteln, aktives Musikhören und Liedermachen sind wesentliche Bausteine einer lebendigen Sprachförderung. Im Musikunterricht und als Unterrichtsprinzip für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache können diese musikpädagogischen Felder praktisch ausprobiert und gemeinsam für Kinder mit unterschiedlichen Sprachauffälligkeiten methodisch aufbereitet oder auch für eine Rhythmisierung des Sprachförderunterrichts verfügbar gemacht werden.				
Nachweis	LN: PädGS, DidGS, PsychS, Päd, Diag/Th, DidGL, DiplW, MA				

Betreuung des zweiten studienbegleitenden Praktikums (2 SWS)

0504310	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	PSchulen / Extern	Götz
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------------------	------

Aktiv-entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht im Förderschwerpunkt Sprache - Grundschulstufe (2 SWS)

0504312	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 003 / Witt.Platz	Grandl
Inhalt	Nach Neber (2006) versteht man unter entdeckendem Lernen „Formen des Unterrichts (...), die sich gezielt auf eigene kognitive Aktivitäten von Lernenden stützen“. Ausgehend von einer theoretischen Auseinandersetzung mit der Unterrichtsform des entdeckenden Lernens aus der Sicht unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen (u.a. Psychologie, Pädagogik, Didaktik), werden in den einzelnen Seminarsitzungen Unterrichtssequenzen zu verschiedenen Lerninhalten bzw. Lernzielen aus dem gültigen Fachlehrplan Mathematik der Grundschulstufe unter Berücksichtigung des Förderschwerpunkts Sprache geplant, im Plenum durchgeführt und abschließend kritisch reflektiert. Da sich das Seminar auf Inhalte und Lernziele des Lehrplans zum Förderschwerpunkt Sprache (Lehrplan für die bayerische Grundschulstufe) bezieht, richtet sich die Veranstaltung ausschließlich an Studierende der Grundschuldidaktik. Da im Rahmen der Veranstaltung Unterrichtssequenzen in Kleingruppen erarbeitet werden sollen, begrenzt sich die Teilnehmerzahl auf max. 30 Studierende.				
Nachweis	LN: DidGS, DidHS				

Sprachverständnis und Sprachverständnisstörungen (2 SWS)

0504313	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 216 / Witt.Platz	Grandl
Hinweise	In vielen Studien zu Sprachentwicklungsstörungen zeigt sich, dass die betroffenen Kinder nicht nur auf der Seite der Sprachproduktion, sondern auch hinsichtlich des Sprachverständnisses erhebliche Defizite aufweisen, die sogar im jungen Erwachsenenalter noch nachweisbar sind (vgl. Dannenbauer 2001, 55). Ziel dieses Seminars ist es, einen Einblick in die Entwicklung des Sprachverständnisses zu gewinnen und sich mit Modellen des Sprachverstehens auf den unterschiedlichen Ebenen (Wort, Satz, Text usw.) auseinander zu setzen. Anhand von Studien sollen dabei die spezifischen Probleme von Kindern mit SES im Sprachverständnis erörtert und abschließend therapeutische Konzepte und Ansätze, die es bis dato gibt, vor diesem Wissenshintergrund kritisch betrachtet werden. Aufgrund der Größe des Seminarraums beschränkt sich die Teilnehmerzahl auf max. 15 Studierende.				
Nachweis	LN: PädGS, PsychS, MA				

Aktiv-entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht im Förderschwerpunkt Sprache - Hauptschulstufe (2 SWS)

0504314	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 003 / Witt.Platz	Grandl
Inhalt	Nach Neber (2006) versteht man unter entdeckendem Lernen „Formen des Unterrichts (...), die sich gezielt auf eigene kognitive Aktivitäten von Lernenden stützen“. Ausgehend von einer theoretischen Auseinandersetzung mit der Unterrichtsform des entdeckenden Lernens aus der Sicht unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen (u.a. Psychologie, Pädagogik, Didaktik), werden in den einzelnen Seminarsitzungen Unterrichtssequenzen zu verschiedenen Lerninhalten bzw. Lernzielen aus dem gültigen Fachlehrplan Mathematik der Hauptschulstufe unter Berücksichtigung des Förderschwerpunkts Sprache geplant, im Plenum durchgeführt und abschließend kritisch reflektiert. Da sich das Seminar auf Inhalte und Lernziele des Hauptschullehrplans in der adaptierten Fassung für den Förderschwerpunkt Sprache bezieht, richtet sich die Veranstaltung ausschließlich an Studierende der Hauptschuldidaktik. Da im Rahmen der Veranstaltung Unterrichtssequenzen in Kleingruppen erarbeitet werden sollen, begrenzt sich die Teilnehmerzahl auf max. 30 Studierende.				
Nachweis	LN: DidGS, DidHS				

Examenskolloquium Sprachheilpädagogik - Staatsexamen (2 SWS)

0504315	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 156 / Witt.Platz	Grandl
Inhalt	Das Examenskolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftlichen Prüfungsarbeiten im Fach Sprachheilpädagogik. Es werden für die Klausuren relevante und aktuelle Themen und Fragenstellen aus der Pädagogik, Diagnostik und Therapie sowie der Didaktik dieser sonderpädagogischen Disziplin aufgegriffen. Innerhalb der Veranstaltung sollen mit den Teilnehmern prüfungsrelevante Themenbereiche erörtert und diskutiert sowie mögliche Klausurthemen exemplarisch bearbeitet werden.				

Begleitveranstaltung zum ersten studienbegleitenden Praktikum (2 SWS)

0504316	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	R 205 / Witt.Platz	Grandl
Inhalt	Das Augenmerk dieser Veranstaltung liegt auf der fachspezifischen Planung und Analyse von Unterrichtsvorhaben im Förderschwerpunkt Sprache. Die Reflexion der Erfahrungen aus den besuchten Praktika sowie die Analyse und Reflexion der eigenständig durchgeführten Unterrichtsversuche soll auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen erfolgen.				
Zielgruppe	- Studierende, die in der Fachrichtung Sprachheilpädagogik im WS 07/08 zum ersten Mal ein studienbegleitendes, sonderpädagogisches Praktikum ableisten - Studierende, die Sprachheilpädagogik als sonderpädagogische Qualifikation studieren, im SS 09 ein studienbegleitendes Praktikum besuchen				

Pragmatik und pragmatische Störungen (2 SWS)

0504317	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 - 10.02.2010	R 152 / Witt.Platz	Grandl
Inhalt	Das Seminar versteht sich als eine Einführung in das Gebiet der Pragmatik für Studierende der Sprachheilpädagogik. Inhaltlich beschäftigen sich die Seminarsitzungen mit der Frage, was unter Pragmatik zu verstehen ist, mit grundlegenden Bereichen dieser Disziplin wie z. B. der Sprechakttheorie sowie mit ausgewählten Aspekten aus der Forschung zum Erwerb pragmatischer Fähigkeiten. Des Weiteren liegt das Augenmerk dieser Veranstaltung auf Störungen pragmatischer Kompetenzen. Diese Defizite können als eigenständiges Störungsbild auftreten, im Rahmen spezifischer Sprachentwicklungsstörungen diagnostiziert werden oder sind bei Personen mit Autismus als Leitsymptomatik nachzuweisen.				
Nachweis	PädGS, PädHS, MA, DiplW				
Zielgruppe	für Studierende der Sprachheilpädagogik				

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums (4 SWS)

0504318	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	PSchulen / Extern	Grandl
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------------------	--------

Prinzipien und Methoden im sprachheilpädagogischen Unterricht (2 SWS)

0504319	Fr 10:00 - 18:00	Block	15.01.2010 -	R 153 / Witt.Platz	Grandl
	Sa 10:00 - 18:00	Block	16.01.2010 -	R 153 / Witt.Platz	
	So 10:00 - 18:00	Block	17.01.2010 -	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Seminar setzt sich mit der Frage auseinander, welche Prinzipien können bzw. sollten sprachheilpädagogischem Unterricht zugrunde liegen und wie sind diese in der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen. Der eigentliche Schwerpunkt der Blockveranstaltung beschäftigt sich mit der Frage, welche Methoden der Lehrerin bzw. dem Lehrer bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Sprache sowohl für einen erfolgreichen Lehr-Lernprozess als auch für die Förderung des Sprechens und der Sprache hilfreich sind. Diskutiert werden sowohl „störungsübergreifende Methoden“ (u. a. die Lehrersprache, Impuls- vs. Fragetechnik, Metasprache) als auch „störungsspezifische Methoden“, die sich auf die einzelnen Sprachebenen bzw. die Sprachmodalitäten beziehen. Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit diesen methodischen Ansätzen sollen diese dann anhand fiktiver Unterrichtssituationen erprobt und eingeübt werden. Da die Veranstaltung Wissen in den einzelnen Störungsbereichen sowie Kompetenz in den dazugehörigen Therapiekonzepten voraussetzt, richtet sich die Blockveranstaltung an kundige StudentInnen höheren Semesters. Vorbesprechungstermin wird noch bekanntgegeben Max. Teilnehmerzahl: 30 Interessenten, die sich verbindlich für die Veranstaltung anmelden möchten, senden bitte eine E-Mail mit Name, Vorname, Semesterzahl und dem Betreff „Methoden“ an: andre.grandl@uni-wuerzburg.de Bei Überbelegung behält sich der Dozent das Recht vor, eine Auswahl an TeilnehmerInnen vorzunehmen. Die endgültigen Teilnehmer werden per Mail benachrichtigt. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.				
Hinweise	Vorbesprechungstermin wird noch bekanntgegeben Max. Teilnehmerzahl: 30 Interessenten, die sich verbindlich für die Veranstaltung anmelden möchten, senden bitte eine E-Mail mit Name, Vorname, Semesterzahl und dem Betreff „Methoden“ an: andre.grandl@uni-wuerzburg.de Bei Überbelegung behält sich der Dozent das Recht vor, eine Auswahl an TeilnehmerInnen vorzunehmen. Die endgültigen Teilnehmer werden per Mail benachrichtigt. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.				
Nachweis	DidHS				

Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I & #8211; Grundlagen, Diagnostik (2 SWS)

0504320	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 103 / Witt.Platz	Jurkutat
Inhalt	Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung theoretischer Grundlagen im Bereich Stimmtherapie. Der 2. Teil der Veranstaltung, in dem die praktische Umsetzung im Mittelpunkt steht, wird im Sommersemester 2010 angeboten und setzt die Teilnahme an Seminar I voraus. Es werden stimmphysiologische Grundlagen erarbeitet (Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie von Atmung/Stimmerzeugung; Stimmentwicklung, etc.). Weiterhin erfolgt die Auseinandersetzung mit verschiedenen Einflussfaktoren auf die Stimme (z.B. situative, körperliche Faktoren). Die Vorstellung der wichtigsten Stimmerkrankungen erfolgt in Form von Kurzreferaten. Anamneseerhebung und die Durchführung von Diagnostiken werden am Ende des Seminars ausführlich besprochen. Dazu gehört auch die praktische Umsetzung einzelner Aspekte in Kleingruppen. Jede(r) Teilnehmer(in) sollte die eigene Stimme testen lassen und mindestens eine stimmtherapeutische Diagnostik eigenverantwortlich übernehmen. Möglichkeiten zur Hospitation werden im Rahmen des Seminars "Stimmtherapeutische Diagnostik" (Mi 10-12 Uhr) angeboten (bitte Hospitationsaushänge am Brett Raum 114/115 beachten).				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben				
Voraussetzung	Hauptstudium- vorrangig für Magisterstudenten (therapeutische Ausrichtung)- Begrenzung der Teilnehmerzahl auf max. 20 (Liste zum Einschreiben am Brett Raum 115)				
Nachweis	LN: DiplW, MA, Diag/Th				

Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil II – Therapie (2 SWS)

0504321	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 103 / Witt.Platz	Jurkutat
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits am Seminar "Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I" teilgenommen haben und somit über ein fundiertes stimmtheoretisches Grundlagenwissen verfügen. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Vorstellung, der Vergleich und die Beurteilung verschiedener Methoden zur Behandlung von Stimmstörungen (klassische Verfahren, neuere ganzheitliche Methoden, funktionsbezogene Konzepte, u.a.). Der methodenübergreifende Therapieaufbau wird zunächst theoretisch für die Bereiche: Haltung-Tonus-Bewegung, Atmung, Artikulation, Phonation und Person besprochen. Einzelne Aspekte der stimmtherapeutischen Vorgehensweise sollen im weiteren Verlauf selbständig konzipiert und in kleinen Gruppen praktisch angeleitet und erprobt werden. Begleitend zum Seminar findet wöchentlich die Veranstaltung "Stimmtherapeutische Diagnostik" (Mi 10-12 Uhr) statt. Die Durchführung von stimmtherapeutischen Untersuchungen und die Teilnahme an Hospitationen ist für alle Seminarteilnehmer verpflichtend.				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzung: Teilnahme am Seminar "Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I"				
Nachweis	LN: DiplW, MA, Diag/Th				

Stimmtherapeutische Diagnostik (2 SWS)

0504322	wird noch bekannt gegeben			Jurkutat	
Inhalt	Eine Befragung von tätigen Lehrern zur Häufigkeit und Intensität stimmlicher Beschwerden ergab: 58% der befragten Frauen und 42% der männlichen Pädagogen leiden an stimmlichen Einschränkungen. Als typische Symptome wurden Heiserkeit mit Globus-Gefühl, Räusperzwang und Schmerzen aufgezählt. Immerhin 16% der Befragten waren von einem völligen Stimmverlust betroffen. Ein Vergleich dieser Ergebnisse mit anderen Berufsgruppen zeigte, dass nur bei etwa 5% der Angehörigen anderer Berufe stimmliche Probleme auftreten (vgl. Hammann 2004). Diese Untersuchungsergebnisse verdeutlichen, dass ein dringender Handlungsbedarf bezüglich präventiver Stimmschulungen von Lehramtsstudenten als Berufsvorbereitung besteht. Leider gestaltet sich die Umsetzung aus Kostengründen äußerst schwierig. Der Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik bietet auch im WS 2009/10 wieder regelmäßig stimmtherapeutische Diagnostiken an. Studierende aller Fachrichtungen, insbesondere alle Lehramtsstudenten, können sich zur logopädischen Stimmanalyse anmelden und erhalten auf diese Weise eine umfassende Einschätzung der eigenen stimmlichen Leistungsfähigkeit. Zur Diagnostik gehören ein kurzes anamnestisches Gespräch und eine detaillierte stimmtherapeutische Untersuchung der Stimme mit Stimmfeldmessung (Dauer ca. 45 Min.). Die Durchführung und Auswertung der Stimmbefunde erfolgt durch fortgeschrittene Studierende der Sprachheilpädagogik unter fachkundiger Supervision. Alle Ergebnisse der Diagnostik werden ausführlich mit der Testperson besprochen und falls notwendig, weitere präventive Maßnahmen aufgezeigt. Im Rahmen einer Nachbesprechung mit Therapeuten und Hospitanten wird das diagnostische Vorgehen und das therapeutische Verhalten ausführlich diskutiert und reflektiert.				
Hinweise	. Hospitationsmöglichkeiten: max. 5 Hospitationsplätze pro Termin Hospitationsmöglichkeiten vorrangig für Teilnehmer der Stimmseminare Hospitationslisten zum Eintragen hängen jeweils eine Woche vorher am Brett Raum 115 unbedingt regelmäßig die Aushänge lesen, es kann zu kurzfristigen Terminänderungen kommen Anmeldungen zur Stimmdiagnostik: per e-mail: anne.jurkutat@uni-wuerzburg.de telefonisch: 0931/888-6828 § persönlich: im Zimmer 115				
Voraussetzung	Voraussetzungen: Teilnahme am Seminar Stimmtherapie mit Erwachsenen Teil I				
Nachweis	Teilnahmeschein				

Einführung in die Aphasietherapie Teil I – Grundlagen, Diagnostik (2 SWS)

0504323	Fr 12:00 - 20:00	Block	15.01.2010 -	R 156 / Witt.Platz	Jurkutat
	Sa 12:00 - 20:00	Block	16.01.2010 -	R 156 / Witt.Platz	
	So 12:00 - 20:00	Block	17.01.2010 -	R 156 / Witt.Platz	
Inhalt	Vorbesprechungstermin: 14.12.2010, um 14.00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Das Seminar gliedert sich in drei Themenschwerpunkte: Grundlagen, Diagnostik und psycho-soziale Folgen von Aphasien. Teil II des Seminars, der im Sommersemester 2010 angeboten wird, beschäftigt sich ausschließlich mit der Therapie aphasischer Störungen. Zu den grundlegenden Aspekten von Aphasien gehören neuroanatomische Fakten, Ursachen, Definitionen, Symptome und Begleiterscheinungen. Ziel ist es, die Komplexität der Sprachstörung Aphasie zu verdeutlichen und somit eine fundierte Wissensbasis für Diagnostik und Therapie zu schaffen. Grundlage jeder sprachtherapeutischen Intervention ist eine ausführliche Diagnostik. Im Mittelpunkt steht die detaillierte Analyse der sprachlich-linguistischen Leistungen und die Einschätzung kommunikativer Fähigkeiten. Im letzten Teil des Seminars erfolgt die intensive Auseinandersetzung mit den psycho-sozialen Folgen von Aphasien.				
Hinweise	Vorbesprechungstermin: 14.12.2009 um 14.00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben				
Literatur	Literatur: wird zum Vorbesprechungstermin bekannt gegeben				
Voraussetzung	keine				
Nachweis	LN: DiplW, MA, Diag/Th, DidGS				

Einführung in die Dysarthrophonie (2 SWS)

0504324	Fr 10:00 - 18:00	Block	12.02.2010 -	R 153 / Witt.Platz	Jurkutat
	Sa 10:00 - 18:00	Block	13.02.2010 -	R 153 / Witt.Platz	
	So 10:00 - 18:00		14.02.2010 -	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Dysarthrien zählen zu den häufigsten neurologisch bedingten Kommunikationsstörungen. Das Seminar gibt einen Einblick in die Grundlagen neurologischer Sprechstörungen: Grunderkrankungen, die zu dysarthrischen Symptomen führen können; Beschreibung der wichtigsten Syndrome; Erläuterung der Symptome und Folgen sowie der daraus resultierenden psycho-sozialen Konsequenzen. Es werden die verschiedenen Methoden zur systematischen Untersuchung der einzelnen Funktionssysteme vorgestellt (auditive, visuelle, instrumentelle Diagnostik) und das diagnostische Vorgehen besprochen. Die Therapie dysarthrischer Störungen beinhaltet die Planung und Durchführung von Behandlungen, die Berücksichtigung verschiedener Einflussfaktoren auf den Therapieverlauf, die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Therapieansätzen sowie die Einbeziehung kommunikativer, alltagsorientierter Interventionsmöglichkeiten.				
Hinweise	Vorbesprechungstermin: 14.12.2009 um 14.00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben				
Literatur	Literatur: wird zum Vorbesprechungstermin bekannt gegeben				
Voraussetzung	Voraussetzung: keine				
Nachweis	LN: DiplW, MA, Diag/Th, DidGS				

Sprachstörungen im Vor- und Schulalter – Theorie und Praxis (4 SWS)

0504325	Mo 10:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	PSchulen / Extern	Weber
Inhalt	Das Seminar zur diagnosegeleiteten Förderung von Sprachstörungen findet theoretisch und praktisch in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) und Schule mit dem Förder-schwerpunkt Sprache und Lernen in Bamberg statt. Folgende Themenbereiche werden handlungsorientiert erarbeitet und durchgeführt: SVE und schulischer Organisationsrahmen, Kooperation der Fachkräfte. Zusammenarbeit mit Eltern, Tests und Screeningverfahren kennen lernen und durchführen, Erstellung von Lehrplänen/ Rahmenplänen/ Förderplänen, Therapieplänen und Gutachten, Hospitation, sowie therapiedidaktische und sprachtherapeutischer				
Hinweise	Es empfiehlt sich der Besuch beider Veranstaltungen in Bamberg Mo 10-14, Martin-Wiesend-Schule Oberer Stephansberg 44 Beginn: 26.10.2009 Privates Förderzentrum 96049 Bamberg, 0951 – 505559 (beide Veranstaltungen) Vorbesprechung: 19.10.2009, 12.00 Uhr in Würzburg				
Literatur					
Nachweis	LN: PädGS, DidGS, PsychS, Päd, Diag/Th, Did GL, MA, DiplW				

Konzeptuelle Grundlagen und individuelles sprachtherapeutisches (2 SWS)

0504326	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	PSchulen / Extern	Weber
Inhalt	Dieses Seminar ergänzt die obige Veranstaltung in Bamberg „Sprachstörungen im Vorschul- und Schulalter. Es sollen theoretische und praktische Grundlagen der Sprachtherapie im vorschulischen und schulischen Kontext reflektiert, erprobt, hergestellt und durchgeführt werden. Videoaufzeichnungen unterstützen die pädagogische Arbeit und es können Schwerpunkte – je nach Wünschen der Teilnehmer – gesetzt werden.				
Hinweise	Es empfiehlt sich der Besuch beider Veranstaltungen in Bamberg. Mo 14-16, Martin-Wiesend-Schule Oberer Stephansberg 44 Beginn: 26.10.2009 Privates Förderzentrum 96049 Bamberg, 0951 – 505559 (beide Veranstaltungen) Vorbesprechung 19.10.2009, 12.00 Uhr in Würzburg				
Nachweis	LN: PädGS, DidGS, PsychS, Päd, Diag/Th, DidGL, MA, DiplW				

Organisch verursachte und entwicklungsbedingte Aussprache- (2 SWS)

0504327	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 103 / Witt.Platz	Weber
Inhalt	Es werden Erscheinungsbilder, Diagnostik und Therapie von phonetischen und Phonologischen Aussprachestörungen theoretisch und praktisch erarbeitet. Die Reguläre Lautbildung und Lautentwicklung dient als Ausgangspunkt für die Erfassung gestörter Aussprache. Ausspracheabweichungen in Verbindung mit diversen organischen und neurologischen Ursachen, werden ebenso Thema sein wie auch entwicklungsbedingte Aussprachefehler. Es werden verschiedene diag- nostische und therapeutische Verfahren theoretisch und praktisch vorgestellt und wenn möglich durchgeführt.				
Nachweis	LN: PädGS, PsychS, Päd, Didaktik, Diag/Th, MA, DiplW				

Stimm- und Sprachheilkunde III (2 SWS)

0504328	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010		Deuster
Inhalt	Stimme und Stimmstörungen (Anatomie und Funktion des Kehlkopfs, normale Stimme, besondere Stimmverwendungen, organische und funktionelle Stimmstörungen, Stimme nach Kehlkopfentfernung, Prinzipien der Stimm-behandlung) Sprache : Fortsetzung der Vorlesung Stimm- und Sprachheilkunde II (Dysglossien, Dyspraxien, Dysarthrien, Aphasien, Mutismus, Autismus) Fortsetzung: Stimm- und Sprachheilkunde I 1 Jahr später im WS 2010/11				
Hinweise	Di 10.15 - 11.45 Uhr, HS der HNO- und Augenklinik, 1. Stock, Josef-Schneider-Str. 11				
Literatur	Bekanntgabe in der 1. Stunde.				
Zielgruppe	Studierende der Qualifikation Sprachbehindertpädagogik Interessenten aus anderen Gebieten willkommen.				

Diagnostik und Therapie bei erwachsenen Patienten mit erworbenen Dysphagien (2 SWS)

0504332	Fr 14:00 - 18:00	Block	13.11.2009 -	Raum / Reha Kant	Grauer
	Sa 09:00 - 19:00	Block	14.11.2009 -	Raum / Reha Kant	
	So 09:00 - 12:00	Block	15.11.1009 -	Raum / Reha Kant	
Inhalt	Theoretische und praktische Grundlagen in Diagnostik und Therapie schluckgestörter erwachsener Patienten, mit Videobeispielen und praktischen Übungen.				
Hinweise	Teilnahmebegrenzung 25 Teilnehmer				
Nachweis	LN : SHF, MA, DiplW				

Einführungsseminar Laryngektomie (2 SWS)

0504333	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	30.10.2009 - 30.10.2009	Raum / Reha Kant	Grauer
	- 09:00 - 19:00	BlockSaSo	31.10.2009 - 01.11.2009	Raum / Reha Kant	
Hinweise	Teilnahmebegrenzung: 25 Teilnehmer				

Stottertherapie mit Jugendlichen und Erwachsenen (2 SWS)

0504334	Sa 09:00 - 15:00	BlockSaSo	28.11.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Kraus
	Sa 09:00 - 15:00	BlockSaSo	12.12.2009 -	R 003 / Witt.Platz	
	So 11:00 - 14:00	BlockSaSo	29.11.2009 -	R 003 / Witt.Platz	
	So 11:00 - 14:00	BlockSaSo	13.12.2009 -	R 003 / Witt.Platz	
Inhalt	Inhalte: - Verursachung und Entwicklung des chronischen Stotterns - Therapeutische Ansätze und Techniken im Überblick - deskriptive und funktionale Analyse der Stottersymptomatik (Befunderhebung, Partiturdarstellung, Pseudostottern, Selbsterfahrung, Therapieplanung) - Dimensionen therapeutischer Entscheidungsfindung (Clinical Reasoning)				
Hinweise	Die deskriptive und funktionale Analyse von Stottersymptomen stellt ein zentrales Schlüsselement im Repertoire von Stottertherapeuten dar. Sie ermöglicht die Erfassung und Dokumentation der repräsentativen patientenspezifischen Symptomatik (Ausprägung, Dynamik, Beeinflussbarkeit) und der im Verlauf der Intervention einsetzenden Veränderungen des Sprechens (Technikumsetzung). Bedeutende Hilfsmittel sind dabei das Pseudostottern und die Partiturdarstellung. Nach einer theoretischen Einführung legt das Seminar den Schwerpunkt auf die praktische Umsetzung. Teilnehmerzahl : max. 20 Personen Veranstaltungsraum wird noch angegeben.				
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen : frühzeitige Anmeldung, zuverlässige Teilnahme, keine besonderen Vorkenntnisse zum Thema Stottern erforderlich				

Wissenschaftliches Arbeiten (Teil I) (1 SWS)

0504335	Di 08:00 - 10:00	14tägl	27.10.2009 - 09.02.2010	HS I / Witt.Platz	Däubler
Inhalt	Empfehlungen: Es wird empfohlen, den ersten Teil der Veranstaltung ("Wissenschaftliches Arbeiten Teil I") möglichst zu Beginn des Studiums zu besuchen, um sich die Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens anzueignen. Der zweite Teil der Veranstaltung ("Wissenschaftliches Arbeiten – Statistische Grundlagen praktisch angewendet mit SPSS") wird jeweils im Sommersemester angeboten werden. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Umgang mit wesentlichen statistischen Verfahren. Empfehlenswert ist es, am zweiten Teil der Veranstaltung ca. ein bis zwei Semester vor Beginn der wissenschaftlichen Abschlussarbeit teilzunehmen.				
Hinweise	Termine: 27.10.2009, 10.11.2009, 24.11.2009, 8.12.2009, 22.12.2009, 12.1.2010, 26.1.2010, 9.2.2010				
Literatur	Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Nachweis	LN: MA, Lehramt Teilnahmeschein (auch für Lehramtstudierende unbedingt zu empfehlen!)				
Zielgruppe	Veranstaltung für Studierende im Grundstudium				

Kommunikation und Gesprächsführung (1 SWS)

0504336	Mi 12:00 - 13:30	Einzel	28.10.2009 - 28.10.2009	R 153 / Witt.Platz	Stock
	Fr 16:00 - 19:00	Block	11.12.2009 -	SE 122 RÖR / Röntgen 10	
	Sa 10:00 - 17:00	Block	12.12.2009 -	SE 122 RÖR / Röntgen 10	
	- -	Block			
Inhalt	verbale und nonverbale Kommunikation, Kommunikationsmedelle, Gesprächsführung nach Rogers				
Literatur	wird am Beginn des Semesters angegeben.				
Nachweis	PsychS, PädS				

Legasthenie, Alexie und Agraphie (2 SWS)

0504337	Do 12:00 - 13:30	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	R 216 / Witt.Platz	Stock
Inhalt	Teilleistungsstörungen, Legasthenie, Alexie und Agraphie, Ursachen, Auswirkungen und Diagnostik				
Literatur	wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.				
Nachweis	PsychS, DiagS, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, ggffs. Referat, Hausarbeit				

Komorbide Störungen bei Sprachentwicklungsstörungen (2 SWS)

0504338	Mo 12:00 - 13:30	wöchentl.	19.10.2009 - 08.02.2010	R 207 / Witt.Platz	Stock
	Mo 12:00 - 13:30	wöchentl.	19.10.2009 - 08.02.2010	R 207 / Witt.Platz	
Inhalt	Ängste, Depressionen, Aggressionen, Gedächtnis- und Motorikdefizite, AD(H)S				
Literatur	wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.				
Nachweis	PsychS, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, ggffs. Referat, Hausarbeit				

Förderdiagnostik B (4 SWS)

0504339	Mi 12:00 - 13:30	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	R 153 / Witt.Platz	Stock
	So 09:00 - 12:00	Block	24.01.2010 -	SE 122 RÖR / Röntgen 10	
Literatur	wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.				
Nachweis	PsychS, DiagS, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, ggffs. Referat, Hausarbeit				

Kolloquium für Zulassungsarbeiten (2 SWS)

0504340	Mi 14:00 - 16:00	14tägl	28.10.2009 - 10.02.2010		Grandl
Inhalt	"Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ihre Zulassungsarbeit anfertigen. Vorgesehen sind die Erörterung von Fragen zur Themenfindung, Anforderungen hinsichtlich methodischer Vorgehensweise und wissenschaftlichen Anforderungen usw. Das Kolloquium soll auch Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und zur Beratung/Betreuung sein."				
Zielgruppe	Alle Studierenden des Sprachheilpädagogik, die die Anfertigung ihrer Zulassungsarbeit beabsichtigen bzw. schon bei der Erstellung sind."				

Softwaregestützte Fördermöglichkeiten für Lesen und Rechtschreibung im MSD und im Förderzentrum (2 SWS)

0504983	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Ausgehend von verschiedenen didaktischen Ansätzen zum Lesen und zur Rechtschreibung sollen mögliche Beeinträchtigungen dieser Lernprozesse erarbeitet werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Voraussetzungen zum Schriftspracherwerb wie der Bereich phonologische Bewusstheit. Thematisiert werden offene und lehrgangsgebundene Ansätze des Schriftspracherwerbs und der Problembereich Legasthenie. Anhand von Programmen aus dem Bereich Lernsoftware sollen individuelle Fördermöglichkeiten für die Arbeit im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und für die Klassensituation aufgezeigt werden.					
Hinweise	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.					
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.					

Der Bereich Mathematik in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504984	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 -		Goschler
Inhalt	Anhand von Materialien aus der didaktischen Lernwerkstatt sollen Strukturen und Fördermöglichkeiten für den Mathematikunterricht erarbeitet werden. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik kommen dabei ebenso zum Tragen wie Lehrwerke oder materialgebundene Fördermöglichkeiten. Dabei wird ein Überblick zum Aufbau und zur Erweiterung von Zahlenräumen erörtert. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.					
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin am 27.10.09 ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.					
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen.					

Der Bereich Deutsch in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504985	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 -		Goschler
Inhalt	In diesem Seminar in der Lernwerkstatt haben Studierende die Möglichkeit vielfältige Fördermaterialien aus Bereichen wie dem materialgeleiteten Lernen, offenem Unterricht, lehrgangs- und lernwegorientiertem Lernen und Arbeiten im Bereich Deutsch kennen zu lernen. Schwerpunktmäßig werden Felder wie Schriftspracherwerb und seine Voraussetzungen, Lesen und Rechtschreibung erörtert. Die Palette reicht von lehrgangsgebundenen Wegen (Momet, Silbenorientiertes ABC der Tiere) über lehrgangsbegleitende Materialien bis hin zu einem handelnden und entdeckenden Lernen. Hierbei werden auch didaktische Ansätze thematisiert. Ebenfalls angeboten werden Möglichkeiten des Software-Einsatzes in diesem Bereich. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.					
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin am 21.10. ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.					
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen.					

"Was wiegt die Luft?" - Experimente zu physikalischen und technischen Lernbereichen der Primarstufe (2 SWS)

0504986	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 -		Goschler
Inhalt	„Was wiegt die Luft?“ – „Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ – „Wieso braucht der Donner so lange?“ – „Was macht eine Brücke stabil?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht. Es besteht die Möglichkeit, das Seminar mit einem kleinen Projekttag für Schulklassen abzuschließen.					
Hinweise	Maximal 15 Teilnehmer. Treffpunkt für den ersten Termin am 21.10. 09 ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.					
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Maximal 15 TeilnehmerInnen.					

Sonderpädagogische Handlungsfelder und das Sonderpädagogische Förderzentrum (2 SWS)

0504989	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Verschiedene Handlungsfelder sonderpädagogischer Förderung werden in diesem Seminar vorgestellt und erörtert. Außerschulische Bereiche kommen dabei ebenso zum Tragen wie Möglichkeiten vorschulischer Prävention (msH) und vorschulischer Förderung (SVE). Im schulischen Bereich werden stationäre Angebote und integrative im Rahmen des MSD thematisiert. Auch der Übergang Schule Beruf soll erörtert werden. Darüber hinaus werden ausgewählte außerschulische Handlungsfelder mit interdisziplinärem Bezug zur sonderpädagogischen Praxis thematisiert. ReferentInnen werden die Inhalte mit Beispielen aus der aktuellen sonderpädagogischen Praxis ergänzen.					
Nachweis	Scheinerwerb nach LPO I Sonderpädagogische Handlungsfelder möglich.					
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.					

Neue Studiengänge: BA und modularisiertes Lehramt (ab WS 09/10)

Ringvorlesung: Die sonderpädagogischen Fachrichtungen (2 SWS)

0504160	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Vernooij
06IsoFR1V						
Inhalt	Phänomenologie, Verursachungsfaktoren und -theorien, Theoriesysteme des jeweiligen Faches Folgerungen für das Lernen unter (unterschiedlich) erschwerten Bedingungen Sonderpädagogische Erziehung und Bildung (Organisationsformen, Prinzipien, Methoden) Rechtliche Grundlagen der Bildungs- und Fördermöglichkeiten Spezifische Aufgabenfelder des jeweiligen Faches.					

Einführung in die Sprachheilpädagogik - Teil A (2 SWS)

0504301 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 10.11.2009 - 09.02.2010 R 156 / Witt.Platz Däubler

06SGShpA1V

Inhalt Einführung in wesentliche anatomische und physiologische Grundlagen von Sprache, Spracherwerbstheorien, entwicklungspsychologische Aspekte des Spracherwerbs, Klassifikation sprachheilpädagogischer Störungsbilder, Symptomatologie, (Differential-) diagnostische Aspekte sprachheilpädagogischer Phänomene.

Literatur

Nachweis

Zielgruppe Diese Veranstaltung gilt als Ersatz für die Vorlesung von Prof. Dr. Hansen "Einführung in die Sprachheilpädagogik Teil A"

Relevante Sprach- und Sprechstörungen im Kontext von Lernbeeinträchtigungen und Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504311 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 21.10.2009 - 08.02.2010 R 003 / Witt.Platz Grandl

06SFFRB1S

Inhalt Das Seminar geht inhaltlich auf Grundlagen des Spracherwerbs und Spracherwerbstheorien ein und gibt des Weiteren einen Einblick in ausgewählte Sprech- und Sprachstörungen (z. B. Stottern, Poltern, Mutismus, Spracherwerb bei autistischen Störungen, Spezifische Sprachentwicklungsstörung).

Nachweis

Zielgruppe "Die Studierenden des BA "Außerschulische Sonderpädagogik (Hauptfach), die sich für die Fachrichtung Sprachheilpädagogik als Wahlpflicht entschieden haben, möchten bitte überprüfen, ob diese Termin mit ihrer Stundenplanung konform geht. Ansonsten bitte umgehend Kontakt mit dem Dozenten per Email aufnehmen (andre.grandl@ni-wuerzburg.de)"

Phonetik für Sprachheilpädagogen (2 SWS)

0504329 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.10.2009 - 10.02.2010 R 207 / Witt.Platz Fritz-Scheuplein

06SGShpA2S

Inhalt Das Seminar beginnt mit der Beschreibung der Laute des Deutschen. Diese Lautestellt der Phonetiker mit Hilfe der Lautschrift dar. Neben dem Erlernen der wichtigsten Lautschriftsymbole geht es auch um praktische Transkriptionsübungen. In diesem Zusammenhang werden wir uns mit den Vorgängen bei der Produktion der Laute, bei ihrer Übertragung zwischen Sprecher und Hörer und bei ihrer Aufnahme durch den Hörer beschäftigen.

Literatur

Literatur : Bernd Pompino-Marschall 1995: Einführung in die Phonetik. Berlin, New York Zur Anschaffung empfohlen : Günther Storch 2002: Phonetik des Deutschen. Stockach

Nachweis

Phon (Hauptstudium)

Allgemeine HNO-Heilkunde (2 SWS)

0504330 Mo 18:30 - 20:00 wöchentl. 19.10.2009 - 08.02.2010 Müller

06SGShpB1V

Hinweise HNO-Klinik, HS, 1. Stock

Audiologie für Sonderpädagogen (2 SWS)

0504331 Mi 13:15 - 15:15 wöchentl. 21.10.2009 - Shehata-Dieler

06SGShpB1S

Hinweise HNO-Besprechungsraum

Sonderpädagogik IV - Pädagogik bei Geistiger Behinderung

Studienberatung für Fachrichtung K und G: Dr. Volker Daut, Dienstag, 16-17 Uhr, Raum 165, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 888 4836, e-mail: volker.daut@uni-wuerzburg.de. Die Veranstaltungstermine stehen auf Grund der angespannten Raumsituation am Wittelsbacher Platz noch nicht endgültig fest. Schauen Sie bitte regelmäßig vorbei, ob sich Änderungen ergeben haben.

Alte Studiengänge: Magister, Diplom und Lehramt

Vorlesung: Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik I (2 SWS)

0504901	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Fischer
06GPäd1V						
Inhalt	In der Vorlesung geht es um Grundfragen und elementare Inhalte einer Pädagogik bei geistiger Behinderung und Didaktik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, mit dem Ziel, Orientierungshilfen im Studium anzubieten Inhalte : Grundlagen zum Verständnis und zu den Auswirkungen von geistiger Behinderung als Orientierungswissen wie: ethische und historische Grundfragen und Entwicklungen, anthropologische Sichtweisen und Verständnis von geistiger Behinderung; Unterricht und schulische Einrichtungen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung					
Hinweise	Studierende nach der alten (nicht-modularisierten) LPO erhalten hier eine Teilnahmebescheinigung als Grundlage für den Scheinerwerb in einem Seminar					
Nachweis	Schein: Teilnahmebestätigung					
Zielgruppe	Die Veranstaltung ist Pflicht für Studierende der Geistigbehindertenpädagogik in den ersten Semestern, als Vorbereitung für die pädagogischen Einführungsseminare und bietet sich an für Studierende anderer sonderpäd. Fachrichtungen, die sich für Fragen einer Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung interessieren.					

Hauptseminar Pädagogik: Trivialisierung und Irrationalismen in der pädagogisch-therapeutischen Praxis (2 SWS)

0504902	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Fischer
Inhalt	Häufig finden Konzepte, die sich ausdrücklich als theorieabstinent und rasch umsetzbare Handlungs- und Lebenslehren anpreisen, in der sonderpädagogischen Praxis vorschnell Anhänger. Dazu gehören z.B. Snoezelen, Pränatalraum, Neurologische Organisation und Sensorische Integration, Haltetherapie, Hippotherapie, Beziehungstherapie, integrative Körpertherapien, tiergestützte Therapien u.a. Da die Qualität sonderpädagogischer Förderung jedoch abhängig von der ihr zu Grunde liegenden Theorie ist, muss in der sonderpädagogischen Fachliteratur zu Gunsten einer professionellen Reflexion dringend eine intensivere Auseinandersetzung mit solchen Ansätzen erfolgen, die bei kritischer Betrachtung häufig eher auf persönlichen Annahmen und Erfahrungen basieren, durch Trivialitäten und Irrationalismen gekennzeichnet sind und Ideologien im pädagogisch-fachlichen Austausch Vorschub leisten. Weitere Angaben (Scheinerwerb, Literatur u.a.) in der ersten Sitzung. Eine aktive Mitarbeit wird erwartet.					
Hinweise	Angaben (Scheinerwerb, Literatur u.a.) in der ersten Sitzung. Eine aktive Mitarbeit im Seminar wird erwartet.					
Nachweis	Der Erwerb eines Hauptseminarscheins in Pädagogik ist möglich					
Zielgruppe	Für Studierende der Geistigbehindertenpädagogik nach der Zwischenprüfung; der Erwerb eines Hauptseminarscheins Pädagogik ist möglich; Voraussetzung: aktive Mitarbeit, Referat und Seminararbeit					

Hauptseminar Didaktik: Aufgaben und Selbstverständnis der Lehrkräfte im Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS)

0504903	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Fischer
Inhalt	Lehrkräfte im Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung haben zum einen viele unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen: bilden und erziehen; diagnostizieren und fördern, informieren und beraten; mit Eltern und Behörden zusammen arbeiten; mit anderen Fachkräften im Team Unterricht planen, durchführen und reflektieren u.a. Darüber hinaus werden sie konfrontiert mit schweren körperlichen Schädigungen und (progredienten) Erkrankungen, mit schwer verstehbaren Verhaltensweisen und psych. Störungen und weiteren herausfordernden Situationen, die zu physischen und psychischen Belastungen führen können. In diesem Kontext sollen in dem Seminar Fragen gestellt und beantwortet werden hinsichtlich einem aktuellen bzw. idealen Rollenverständnis, erforderlichen persönlichen Einstellungen und sozialen Kompetenzen, professionellen, fachwissenschaftlichen Kenntnissen und Fähigkeiten, möglichen Entgleisungen und Überlastungen, erforderlicher Hilfen und Unterstützung in Krisen (Beratung, Supervision u.a.) von und für Lehrpersonen im Förderzentrum geistige Entwicklung.					
Voraussetzung	bestandene Zwischenprüfung					
Nachweis	Der Erwerb eines Hauptseminarscheins in Didaktik ist möglich					
Zielgruppe	Studierende im Hauptstudium					

Examenskolloquium: Grundfragen und -lagen der Pädagogik und Didaktik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS)

0504904	Do	12:30 - 14:00	14tägl	22.10.2009 -	R 003 / Witt.Platz	Fischer
Inhalt	Die Veranstaltung greift aktuelle Fragen und Themen aus der Pädagogik und Didaktik der Geistigbehindertenpädagogik auf, die in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmern ausgewählt werden. Diese werden dann im Hinblick auf die Vorbereitung auf eine Klausur in Gruppenarbeit aufbereitet und diskutiert.					
Zielgruppe	Studierende für das Lehramt, Diplom und Magister in den „letzten“ Semestern, die sich auf die Prüfung vorbereiten. Eine aktive Mitarbeit wird hier besonders erwartet.					

Wissenschaftliches Arbeiten: Forschung im Kontext von Zulassungs-, Diplom- und Magisterarbeiten (2 SWS)

0504905	Do	14:00 - 16:00	14tägl	22.10.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Fischer
Inhalt	In dieser Veranstaltung soll „gemeinsam“ überlegt und erarbeitet werden, wie eine Examens-, Diplom- oder Magisterarbeit so konzipiert und verfasst werden kann, dass grundlegende formale Gesichtspunkte, inhaltliche Kriterien und Forschungsstandards erfüllt werden...					
Hinweise	In dieser Veranstaltung soll „gemeinsam“ überlegt und erarbeitet werden, wie eine Examens-, Diplom- oder Magisterarbeit so konzipiert und verfasst werden kann, dass Standards einer heilpädagogischen Forschung beachtet und grundlegende formale Gesichtspunkte erfüllt werden.					
Zielgruppe	Studierende, die (vor allem) in der Geistig- oder Körperbehindertenpädagogik ihre Arbeit schreiben (wollen); persönliche Voranmeldung					

Unterstützte Kommunikation im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS)

0504917	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Ratz
Inhalt	Kommunikationsentwicklung bei Menschen mit geistiger (und körperlicher) Behinderung. Ansätze und Methoden der Förderung der sprachlichen und nichtsprachlichen Kommunikation. Theorien der Unterstützten Kommunikation, Möglichkeiten körpereigener Kommunikationsformen und externer elektronischer und nicht-elektronischer Kommunikationshilfen.				
Voraussetzung	Für Studierende im Hauptstudium Geistigbehindertenpädagogik (Lehramt, Diplom, Magister). Offen auch für Studierende anderer Fachrichtungen. Falls zu viele Teilnehmer da sind, werden Studierende der Geistigbehindertenpädagogik bevorzugt zugelassen.				
Nachweis	Erwerb eines Hauptseminarscheines (Lehramt G-Didaktik, evtl. auch Pädagogik; Diplom; Magister) möglich. Referat und Hausarbeit				

Praktikumsbegleitendes Seminar für das studienbegleitende Praktikum (2 SWS)

0504918	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Ratz
Inhalt	Anhand der gegebenen Verhältnisse in den Praktikumsklassen werden Fragen der Erziehung, des Unterrichts, der Förderung und der Beratung (Aufgaben des/r SonderschullehrerIn laut BayEUG) besprochen. Insbesondere wird bei der Planung und Reflexion von eigenen Unterrichtsvorhaben oder Einzelfördersituationen im Praktikum gemeinsam beraten, sowie spezielle erzieherische und methodische Fragen erarbeitet und diskutiert.				
Hinweise	Verpflichtend für alle Studierenden im ersten studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum. Offen für Studierende im zweiten Praktikum und Erweiterung "G".				
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar ist ein studienbegleitender Praktikumsplatz.				
Nachweis	aktive Mitarbeit - Teilnahmechein				
Zielgruppe	Verpflichtend für alle Studierenden im ersten studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum. Offen für Studierende im zweiten Praktikum und Erweiterung „G“.				

Schulpraxis (2 SWS)

0504919	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2009 -		Ratz
Inhalt	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar (siehe Veranstaltung 0504918) finden Beratungsbesuche in den Praktikumschulen statt.				
Hinweise	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar (s.o.) finden Beratungsbesuche in den Praktikumschulen statt.				
Voraussetzung	Teilnahme am praktikumsbegleitenden Seminar				
Nachweis	Unterrichtsvorbereitung				

Kolloquium für Zulassungsarbeiten (1 SWS)

0504920	Mo 14:00 - 16:00	14tägl	19.10.2009 -	R 216 / Witt.Platz	Ratz
Inhalt	Kolloquium für alle Studierenden, die bei mir ihre Zulassungsarbeit schreiben. Vorgesehen sind die Erörterung verschiedener Fragen, z.B. Vorgang der Fragestellung, methodische Anforderungen und Probleme, v.a. aber der Austausch über das Vorankommen der Arbeiten und gegenseitige Beratung.				
Hinweise	Termine werden noch bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Anfertigen einer Zulassungsarbeit				

Praktikumsbegleitendes Seminar für das studienbegleitende Praktikum (2 SWS)

0504931	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Ausgehend von konkreten Erfahrungen, die die Studierenden in den Praktikumsklassen machen, sollen methodisch-didaktische und erzieherische Fragestellungen im Mittelpunkt des Seminars stehen. Ausgehend von den Vorgaben des Praktikumsleitfadens werden Inhalt und Aufbau des Praktikumsberichtes erarbeitet. Methodisch-didaktisch soll die Planung und Durchführung von eigenen Unterrichtsvorhaben oder Einzelfördersituationen im Praktikum gemeinsam beraten und reflektiert werden. Ebenso sollen erzieherische Fragestellungen problematisiert werden, sowie Fragen zur eigenen Lehrerpersönlichkeit.				
Hinweise	Verpflichtend für alle Studierenden im ersten studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum. Offen für Studierende im zweiten Praktikum und Erweiterung "G".				
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar ist ein studienbegleitender Praktikumsplatz.				
Nachweis	aktive Mitarbeit - Teilnahmechein				
Zielgruppe	Verpflichtende Veranstaltung für Studierende im 1.studienbegleitenden Praktikum				

Schulpraxis (2 SWS)

0504932	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2009 -		Breyer
Inhalt	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar finden Beratungsbesuche der Studierenden in den Praktikumschulen statt. Termine nach Vereinbarung im Seminar				
Hinweise	Termine nach Vereinbarung im Seminar				

Kolloquium für Zulassungsarbeiten (1 SWS)

0504933	Di 14:00 - 16:00	14tägl	20.10.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Kolloquium für alle Studierenden, die bei mir ihre Zulassungsarbeit schreiben. Vorgesehen sind die Erörterung verschiedener Fragen, z.B. Vorgang der Fragestellung, methodische Anforderungen und Probleme, v.a. aber der Austausch über das Vorankommen der Arbeiten und gegenseitige Beratung.				
Voraussetzung	Anfertigen einer Zulassungsarbeit				

Lesen und Schreiben am Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS)

0504934	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Das Erlernen des Lesens und Schreibens ist auch im Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung zentrales unterrichtliches Thema. Wie lernen Menschen mit geistiger Behinderung Lesen und Schreiben? Wie ist das erweiterte Begriffsverständnis von Lesen und Schreiben? Dies soll anhand verschiedener Lese- und Schreibentwicklungsmodelle und anhand konkreter Materialien und Lehrgänge zum Lesen und Schreiben diskutiert und erarbeitet werden.				

Einführung in die Montessori-Pädagogik unter heilpädagogischem Aspekt (2 SWS)

0504935	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 152 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Die Montessori-Pädagogik hat ihren Ausgangspunkt bei Kindern mit geistiger Behinderung genommen und erweist sich auch heute als tragfähiges Konzept für die Erziehung und den Unterricht am Förderzentrum geistige Entwicklung und auch im integrativen Setting. Im Rahmen des Seminars soll ausgehend von theoretischen Grundbegriffen der Montessori-Pädagogik erarbeitet werden, inwiefern eine Passung zwischen Montessori-Pädagogik und Erziehung und Unterricht von Kindern mit geistiger Behinderung besteht. Auch die praktische Arbeit mit dem Montessori-Material wird Berücksichtigung finden.				
Voraussetzung	Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.				

UN-Behindertenrechtskonvention & #8211; und was jetzt? (2 SWS)

0504936	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 216 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Im Rahmen dieses Seminars sollen Perspektiven und Konzepte für die Umsetzung der Forderung der UN-Konvention nach einem integrativen (inclusive) Bildungssystem erarbeitet werden, die die konzeptionelle Grundlage der Idee einer Beratungsstelle „schulische Inklusion“ darstellen könnten.				
Voraussetzung	Kenntnis der UN-Konvention und der aktuellen Diskussion, Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.				

Praktikumsbegleitendes Seminar für das Blockpraktikum (1 SWS)

0504940	Mo 16:00 - 19:00	Einzel	21.09.2009 - 21.09.2009	R 258 / Witt.Platz	Breyer
Inhalt	Die in der geblockten Praktikumsform kennzeichnende kontinuierliche Anwesenheit in der Praktikumsklasse über einen gewissen Zeitraum führt im Gegensatz zum studienbegleitenden Praktikum zu anderen Fragestellungen, intensiveren Beobachtungsmöglichkeiten und kontinuierlicheren Unterrichtsversuchen. In diesem Seminar besteht die Möglichkeit, anstehende Fragestellungen zu diskutieren, sich über Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Hilfen zu erarbeiten. Zudem können im Praktikumszeitraum Termine für Unterrichtsbesuche durch den Dozenten vereinbart werden.				
Hinweise	Blockveranstaltung 1. Treffen: Montag, 21. 09. 2009; 16.00 – 19.00 Uhr				

"Inklusive" Schule - Zukunftsaufgabe aller Lehrämter? (2 SWS)

0503307	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Breyer/Erhardt
Inhalt	Die neue UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung fordert alle ratifizierten Staaten dazu auf, "ein integratives ("inclusive") Bildungssystem auf allen Ebenen" zu gewährleisten. Das erfordert die enge Zusammenarbeit von Regelschule und Förderschule. In diesem Seminar soll, ausgehend von einer Beschäftigung mit der Bedeutung und den Aussagen der UN-Konvention, das Begriffsverständnis "inklusive Schule" erarbeitet werden, Konzepte von Integration bzw. Inklusion aus schul- und sonderpädagogischer Sicht besprochen werden und die sich ergebende Aufgabe der engen Zusammenarbeit zwischen den Systemen Regelschule und Förderschule diskutiert werden. Voraussetzungen: Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit "				
Hinweise	Adressatenkreis: Studierende aller Lehrämter				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				

Grundlagen der Psychologie = Grundlagen der Sonderpädagogischen Handelns? (2 SWS)

0504946	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Hauser
Inhalt	Obwohl jeder/jede eine Vorstellung von "der Psychologie" hat, fällt die genaue Definition dieser Wissenschaft sehr schwer. In dieser Veranstaltung werden die allgemeinen Grundlagen dieses Faches vorgestellt, einzelne Teildisziplinen näher betrachtet und hinsichtlich ihrer Relevanz für die sonderpädagogische Praxis besprochen. Das nötige Basiswissen für das weitere Studium wird erarbeitet.				
Hinweise	Seminar richtet sich v.a an Studienanfänger/innen, sowie an Studierende der Diplom-Pädagogik mit dem Schwerpunkt Geistigbehindertenpädagogik und des Magister-Studiums.				
Nachweis	Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit + Referat und Hausarbeit				
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich v.a an Studienanfänger/innen, sowie an Studierende der Diplom-Pädagogik mit dem Schwerpunkt Geistigbehindertenpädagogik und des Magister-Studiums.				

Elternarbeit und Beratung im Sonderschulalltag (2 SWS)

0504948	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Hauser
Inhalt	Elternhaus und Schule sollten im Interesse des Kindes zusammenarbeiten. Leider klappt es nicht immer mit der Kommunikation zwischen Vater, Mutter und Lehrer/in. Welche Möglichkeiten der Elternarbeit gibt es? Welche Spielregeln sollte man in Gesprächen mit den Angehörigen beachten? Wie erkennt man die Empfindlichkeiten seines Gesprächspartners und wie reagiert man angemessen in Konfliktsituationen? Im Zentrum stehen die im schulischen Alltag ablaufenden Kommunikationsprozesse zwischen Elternhaus und Schule. Kooperationsmöglichkeiten und Konfrontationsrisiken werden aufgezeigt. Verschiedene Beratungsrichtungen werden vorgestellt und sollen als Grundlage für die spätere Praxis dienen.				
Voraussetzung	bestandene Zwischenprüfung				
Nachweis	Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit + Referat und schriftliche Hausarbeit				

Psychologie des Erwachsenenalters (2 SWS)

0504949	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Hauser
Inhalt	In dieser Veranstaltung stehen Themen der Entwicklungs- und Klinischen Psychologie im Vordergrund. Während erstere sich erst seit wenigen Jahrzehnten mit Fragen des Erwachsenenalters beschäftigte, stand dieses schon seit jeher im Zentrum der Klinischen Psychologie. Im Seminar werden einzelne Themenschwerpunkte und Theorieansätze aus den beiden Bereichen vorgestellt und hinsichtlich ihrer Aussagekraft bezüglich Menschen mit Geistiger Behinderung diskutiert.				
Nachweis	Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Referat + Hausarbeit				

Schulangst, Isolation, Depressionen, Essstörungen, Stereotypien & Herausforderungen im Klassenzimmer (2 SWS)

0504950	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Hauser
Inhalt	Täglich sind Lehrer mit problematischen Verhaltensweisen konfrontiert. Was sind die Ursachen für diese? Wie kann man damit umgehen? Wie kann ein solches Verhalten abgebaut bzw. abgemildert werden? Gibt es Möglichkeiten der Prävention und ab wann ist eine außerschulische Therapie angeraten? Wie und wo findet man den entsprechenden Therapeuten? Es werden unterschiedliche Verhaltensbesonderheiten speziell von Schülern mit geistiger Behinderung besprochen.				
Voraussetzung	bestandene Zwischenprüfung				
Nachweis	Scheinvoraussetzung: aktive Teilnahme, Referat + Hausarbeit				

Entwicklungspsychologie, Schwerpunkt Kindheit und Jugend (2 SWS)

0504954	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.		R 156 / Witt.Platz	Foehrer
Inhalt	In dem Seminar geht es um die Entwicklungspsychologie des Kindes – und Jugendalters. Dabei werden grundlegende theoretische Ansätze erörtert, Entwicklungslinien – und Probleme der Altersstufen der frühen Kindheit bis zur Adoleszenz thematisiert sowie die spezielle Problematik von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung diskutiert.				
Nachweis	Scheinerwerb ist möglich.				

Sonderpädagogische Diagnostik: Schwerpunkt Förderdiagnostik - Kurs A (3 SWS)

0504955	Di 14:00 - 17:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 216 / Witt.Platz	01-Gruppe	Foehrer
	Di 17:00 - 20:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 216 / Witt.Platz	02-Gruppe	Kranert/Zobel
	Do 16:00 - 19:00	wöchentl.	22.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	03-Gruppe	Mayr

Heilpädagogische Psychologie (2 SWS)

0504956	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Foehrer
Inhalt	Thema dieses Seminars sind grundlegende Theorien aus dem Bereich der Heilpädagogischen Psychologie, wobei nicht nur deren Aussagen erörtert werden sollen, sondern auch ihr spezifischer Nutzen und ihre Anwendung bezogen auf Menschen mit geistiger Behinderung diskutiert werden soll.				
Voraussetzung	Bestandene Zwischenprüfung				
Nachweis	Scheinerwerb ist möglich.				

...Und wer sorgt sich um mich? Berufliche Belastungen und Bewältigungsstrategien in der Arbeit mit Menschen mit schwerster Behinderung (2 SWS)

0504961	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2009 -	R 152 / Witt.Platz	Pröger
Inhalt	Vor dem Hintergrund des Modells der Salutogenese sowie empirischer Studien zu Gesundheit und Krankheit von Lehrern und pädagogisch-pflegerischen Fachkräften werden in diesem Seminar zunächst die Aspekte Stress und Burnout geklärt. Anschließend werden berufliche Belastungen, persönliche Wünsche an den Beruf sowie unterschiedliche Rollenanforderungen erarbeitet und reflektiert. Dabei kommen speziell die Ansprüche, die sich aus der Arbeit mit Menschen mit schwerster Behinderung ergeben, zur Sprache. Anschließend lernen die Studierenden Möglichkeiten zur Stresskompensation, zu Ausgleich und Prävention von beruflichen Belastungssituationen - z. B. Entspannungsverfahren, Kollegiale Beratung, problemorientierte Teamsitzungen, Zeitmanagement, Supervision - kennen und anzuwenden.				
Hinweise	Aktive Mitarbeit an der Seminargestaltung wird erwartet; Dieses Seminar eignet sich gut für den Erwerb eines Scheins durch Referat mit Ausarbeitung.				
Nachweis	LA: Grundschein Pädagogik, Fremdschein G/K, qualifizierte Teilnahmebescheinigung (K) Diplom: Wahlpflichtfach G				
Zielgruppe	Studierende im Grund- und Hauptstudium (Fachrichtung G/K), LA, MA, Dipl.				

Bewegung und Entspannung als Förderangebote für Menschen mit schwerster Behinderung (2 SWS)

0504962	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Pröger
Inhalt	Die Balance von Ruhe und Bewegung als wechselseitige Pole unseres Verhaltens ist die Basis des Wohlbefindens für jeden Menschen. Theoretischer Ausgangspunkt dieses Seminars bildet die Vermittlung von Grundlagen zur Entwicklung und Bedeutung von Bewegung und Wahrnehmung sowie zur Schwerstbehindertenpädagogik. Darauf aufbauend werden in diesem Seminar ausgewählte körperorientierte und psychomotorische Konzepte der Schwerstbehindertenpädagogik vorgestellt und praktisch ausprobiert. So können bspw. Wahrnehmungsspiele, der Einsatz von Materialien, Bewegungsgeschichten, Massagen und Fantasiereisen konkret erprobt und für die Zielgruppe „Menschen mit schwerster Behinderung“ reflektiert werden.				
Hinweise	Aktive Mitarbeit an der Seminargestaltung wird erwartet; Dieses Seminar eignet sich gut für den Erwerb eines Scheins durch Referat mit Ausarbeitung.				
Nachweis	LA: Grundschein Pädagogik, Fremdschein G/K, qualifizierte Teilnahmebescheinigung (K) Diplom: Wahlpflichtfach G, Magister: Grundschein Pädagogik				
Zielgruppe	Studierende im Grund- und Hauptstudium (Fachrichtung G/K), LA, MA, Dipl.				

Erwachsen und alt werden – Andragogik und Geragogik für Menschen mit schwerster Behinderung (2 SWS)

0504963	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 216 / Witt.Platz	Pröger
Inhalt	Das Seminar behandelt zunächst die Begriffe Andragogik und Geragogik aus Sicht der allge-meinen Pädagogik sowie Entwicklungsaufgaben des Erwachsenen- und Seniorenalters. Vor dem Hintergrund dieses Wissens rücken Menschen mit geistiger und schwerster Behinde-rung in den Mittelpunkt: Ihre Lebenssituation, Bedürfnisse und Ansprüche sollen verdeutlicht und reflektiert werden. Ausgehend von den Interessen der Studierenden werden anschließend Themen wie Bildung und Freizeit, Selbstbestimmung, Partnerschaft und Sexualität, Arbeiten, Wohnen, Tod und Sterben speziell für diesen Personenkreis erarbeitet. Geplante Kurz-Exkursionen in Einrichtungen für erwachsene und alte Menschen mit schwerster Behinderung unterstützen dabei den Lernprozess und runden das Seminar ab. Anmerkung für Lehramtsstudierende: Aus allen Schülern werden erwachsene und alte Menschen. Auch im Hinblick auf eine adäquate schulische Erziehung ist es daher wichtig zu wissen, welche Perspektiven und Lebenssituationen sich den ehemaligen Schülern dann bieten. Dieses Seminar eignet sich für all diejenigen, die über den Tellerrand der Schule hinausblicken wollen.					
Hinweise	Aktive Mitarbeit an der Seminargestaltung wird erwartet; Dieses Seminar eignet sich gut für den Erwerb eines Scheins durch Referat mit Ausarbeitung.					
Nachweis	LA: Grundschein Pädagogik, Fremdschein G/K, qualifizierte Teilnahmebescheinigung (K) Diplom: Wahlpflichtfach G, Magister: Grundschein Pädagogik					
Zielgruppe	Studierende im Grund- und Hauptstudium (Fachrichtung G/K), LA, MA, Dipl.					

Praktikumsbegleitendes Seminar im Bereich „schwerste Behinderung“ (1 SWS)

0504964	Di	14:00 - 16:00	14tägl	20.10.2009 -	R 272 / Witt.Platz	Pröger
Inhalt	In Kooperation mit Wohneinrichtungen in und um Würzburg wird im Wintersemester 2009/2010 ein studienbegleitendes Praktikum mit Begleitveranstaltung im Bereich "Schwerste Behinderung" angeboten. Während des Praktikums besteht die Möglichkeit, erwachsene Menschen mit schwerster Behinderung in Ihrem Wohnumfeld kennen zu lernen und Einblicke in die Arbeit mit und Assistenz bei dieser Personengruppe zu gewinnen. Der Zeitpunkt für die Durchführung des wöchentlichen Praktikums ist flexibel und kann von den Studierenden annähernd frei gewählt werden, was den Wochentag (auch Wochenende) oder die Tageszeit angeht. Das Seminar dient dazu, die im studienbegleitenden Praktikum im Wohnbereich für schwerstbehinderte Menschen oder einer Förderschule gemachten Erfahrungen und Probleme zu reflektieren, in der Seminargruppe gemeinsam neue Wege für pädagogisches Denken und Handeln zu erarbeiten und Fragen zu diskutieren.					
Hinweise	Die verbindliche Anmeldung für das Praktikum im Wohnbereich für Menschen mit schwerster Behinderung und die Verteilung der Praktikumsplätze erfolgt am 20.10.09 um 14.15 Uhr in R 272 am Wittelsbacherplatz. Beachten Sie auch die Informationen auf der Homepage. Melden Sie sich bitte generell vorab per E-Mail unter carolin.proeger@uni-wuerzburg.de an, wenn Sie Interesse an diesem Praktikum haben, egal ob Sie zum Einschreib-Termin kommen können oder nicht.					
Voraussetzung	Teilnahme an einem studienbegleitenden Praktikum mit Bezug zu Menschen mit schwerster Behinderung in Schule oder Wohnbereich					
Nachweis	Das Praktikum kann jeweils unter bestimmten Bedingungen anerkannt werden als Praktikum im Bereich „Sonderpädagogische Einrichtungen“ im Sinne der Diplomprüfungsordnung Pädagogik Praktikum für Studierende im Magister-Studiengang mit Haupt- oder Nebenfach in einer sonderpädagogischen Fachrichtung Betriebspraktikum im Sinne der LPO I für Studierende des Lehramts an Sonderschulen					
Zielgruppe	Studierende, die ein studienbegleitendes Praktikum im Wohnbereich für Menschen mit schwerster Behinderung ableisten (im Besonderen auch Studierende der Diplom- und Magisterstudiengänge)					

Softwaregestützte Fördermöglichkeiten für Lesen und Rechtschreibung im MSD und im Förderzentrum (2 SWS)

0504983	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Ausgehend von verschiedenen didaktischen Ansätzen zum Lesen und zur Rechtschreibung sollen mögliche Beeinträchtigungen dieser Lernprozesse erarbeitet werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Voraussetzungen zum Schriftspracherwerb wie der Bereich phonologische Bewusstheit. Thematisiert werden offene und lehrgangsgebundene Ansätze des Schriftspracherwerbs und der Problembereich Legasthenie. Anhand von Programmen aus dem Bereich Lernsoftware sollen individuelle Fördermöglichkeiten für die Arbeit im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und für die Klassensituation aufgezeigt werden.					
Hinweise	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.					
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.					

Der Bereich Mathematik in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504984	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 -		Goschler
Inhalt	Anhand von Materialien aus der didaktischen Lernwerkstatt sollen Strukturen und Fördermöglichkeiten für den Mathematikunterricht erarbeitet werden. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik kommen dabei ebenso zum Tragen wie Lehrwerke oder materialgebundene Fördermöglichkeiten. Dabei wird ein Überblick zum Aufbau und zur Erweiterung von Zahlenräumen erörtert. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.					
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin am 27.10.09 ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.					
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen.					

Der Bereich Deutsch in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504985	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 -		Goschler
Inhalt	In diesem Seminar in der Lernwerkstatt haben Studierende die Möglichkeit vielfältige Fördermaterialien aus Bereichen wie dem materialgeleiteten Lernen, offenem Unterricht, lehrgangs- und lernwegsorientiertem Lernen und Arbeiten im Bereich Deutsch kennen zu lernen. Schwerpunktmäßig werden Felder wie Schriftspracherwerb und seine Voraussetzungen, Lesen und Rechtschreibung erörtert. Die Palette reicht von lehrgangsgebundenen Wegen (Momet, Silbenorientiertes ABC der Tiere) über lehrgangsbegleitende Materialien bis hin zu einem handelnden und entdeckenden Lernen. Hierbei werden auch didaktische Ansätze thematisiert. Ebenfalls angeboten werden Möglichkeiten des Software-Einsatzes in diesem Bereich. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.					
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin am 21.10. ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.					
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen.					

"Was wiegt die Luft?" - Experimente zu physikalischen und technischen Lernbereichen der Primarstufe (2 SWS)

0504986	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 -		Goschler
Inhalt	„Was wiegt die Luft?“ – „Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ – „Wieso braucht der Donner so lange?“ – „Was macht eine Brücke stabil?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht. Es besteht die Möglichkeit, das Seminar mit einem kleinen Projekttag für Schulklassen abzuschließen.				
Hinweise	Maximal 15 Teilnehmer. Treffpunkt für den ersten Termin am 21.10. 09 ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Maximal 15 TeilnehmerInnen.				

Sonderpädagogische Handlungsfelder und das Sonderpädagogische Förderzentrum (2 SWS)

0504989	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Verschiedene Handlungsfelder sonderpädagogischer Förderung werden in diesem Seminar vorgestellt und erörtert. Außerschulische Bereiche kommen dabei ebenso zum Tragen wie Möglichkeiten vorschulischer Prävention (msH) und vorschulischer Förderung (SVE). Im schulischen Bereich werden stationäre Angebote und integrative im Rahmen des MSD thematisiert. Auch der Übergang Schule Beruf soll erörtert werden. Darüber hinaus werden ausgewählte außerschulische Handlungsfelder mit interdisziplinärem Bezug zur sonderpädagogischen Praxis thematisiert. ReferentInnen werden die Inhalte mit Beispielen aus der aktuellen sonderpädagogischen Praxis ergänzen.				
Nachweis	Scheinerwerb nach LPO I Sonderpädagogische Handlungsfelder möglich.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.				

Asyliert werden? Untergebracht werden? Wohnen heißt zuhause sein! (2 SWS)

0504993	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Gross
Inhalt	Das Seminar soll Wohnformen von Menschen mit Behinderung thematisieren. Inhaltlich werden bearbeitet: Asylierung in Hospitälern, Armen- und Irrenhäusern; Unterbringung in Rettungshäusern, Anstalten und Heimen; Normalisierung von Wohnverhältnissen; Inclusive Wohnformen; Wohnen alter Menschen mit Behinderung.				
Hinweise	Der Dozent ist hauptberuflich Leiter eines grossen und ausdifferenzierten Wohnstättenverbundes und berät den Landesverband der Lebenshilfe in Bayern zum Thema "wohnen". Aktuelle wissenschaftliche und sozialpolitische Themen werden in das Seminar einfließen.				

Übergang Förderschule-Beruf: Möglichkeiten und Perspektiven (2 SWS)

0504994	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 216 / Witt.Platz	Heger/ Laubenstein
Inhalt	In Deutschland kann, trotz intensiver Integrationsbemühungen, für viele Jugendliche, die die Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung verlassen, immer noch ein Automatismus zum Übertritt in die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) vermutet werden. Folgt man den statistischen Angaben, so ist der Personenkreis der Menschen mit geistiger Behinderung auch heute noch überproportional vom allgemeinen Arbeitsmarkt ausgeschlossen. Unterschiedliche, zumeist regionalbezogene Projekte, weisen jedoch auf neue, alternative Wege der beruflichen Bildung und Integration hin. In diesem Seminar soll es darum gehen, Möglichkeiten und Perspektiven der beruflichen Bildung und Integration für Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung anhand ausgewählter Beispiele und Projekte aufzuzeigen und gemeinsam zu erarbeiten. In diesem Rahmen bildet auch die Einführung des neuen Berufsschulstufenlehrplans einen Schwerpunkt, sowie die Auseinandersetzung mit einer sich verändernden zukünftigen WfbM.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich.				
Zielgruppe	Der Besuch dieser Veranstaltung ist geeignet für Studierende der Geistigbehindertpädagogik (Grund- und Hauptstudium), für Studierende anderer (sonderpädagogischer) Fachrichtungen, sowie für Diplom- und Magister-Studierende mit Interesse an der (nach-)schulischen Bildung.				

Neue Studiengänge: BA, modularisiertes Lehramt (ab WS 09/10)

Einführungsveranstaltung für Erstsemester (Geistigbehindertpädagogik)

	Mo 14:00 - 14:30	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	HS II / Witt.Platz	Fischer
	Mo 14:30 - 16:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	R 003 / Witt.Platz	
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung für die Erstsemester findet am 19.10.09 von 14 - 14.30 im Hörsaal II (allgemeiner Teil) und von 14.30 - 16 Uhr (Fachrichtungsspezifisch) im Raum 003 statt.				

Vorlesung: Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik I (2 SWS)

0504901 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 21.10.2009 - HS I / Witt.Platz Fischer

06GPäd1V

Inhalt In der Vorlesung geht es um Grundfragen und elementare Inhalte einer Pädagogik bei geistiger Behinderung und Didaktik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, mit dem Ziel, Orientierungshilfen im Studium anzubieten Inhalte : Grundlagen zum Verständnis und zu den Auswirkungen von geistiger Behinderung als Orientierungswissen wie: ethische und historische Grundfragen und Entwicklungen, anthropologische Sichtweisen und Verständnis von geistiger Behinderung; Unterricht und schulische Einrichtungen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Hinweise Studierende nach der alten (nicht-modularisierten) LPO erhalten hier eine Teilnahmebescheinigung als Grundlage für den Scheinerwerb in einem Seminar

Nachweis Schein: Teilnahmebestätigung

Zielgruppe Die Veranstaltung ist Pflicht für Studierende der Geistigbehindertenpädagogik in den ersten Semestern, als Vorbereitung für die pädagogischen Einführungsseminare und bietet sich an für Studierende anderer sonderpäd. Fachrichtungen, die sich für Fragen einer Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung interessieren.

Einführung in die Pädagogik bei geistiger Behinderung - Übung zur Vorlesung (1 SWS)

0504939 Di 14:00 - 16:00 14tägl 27.10.2009 - R 153 / Witt.Platz 01-Gruppe Breyer

06GPäd1Ü Mo 14:00 - 16:00 14tägl 26.10.2009 - R 216 / Witt.Platz 02-Gruppe Ratz

Inhalt Weiterentwicklung von Inhalten aus der Vorlesung, vor allem Bildung, Erziehung und Förderung im Kontext unterschiedlicher Erscheinungsformen und Bedarfslagen bei geistiger Behinderung.

Einführung in die Pädagogik bei geistiger Behinderung - Vertiefung pädagogischer Grundlagen (2 SWS)

0504916 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 205 / Witt.Platz Ratz

06GPäd1S

Inhalt Vertiefung ausgewählter Grundlagen und Themenkomplexe im Kontext von geistiger Behinderung wie Leitideen, Einstellungen, Familie und Handlungsfelder

Hinweise Scheinerwerb (Fremdschein oder Erweiterung) möglich.

Voraussetzung keine

Nachweis Neue Studiengänge: Referat Alte Studiengänge (Fremdschein oder Erweiterung): Referat und Hausarbeit

Einführung in die Pädagogik bei geistiger Behinderung - Vertiefung pädagogischer Grundlagen (2 SWS)

0504938 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.10.2009 - R 003 / Witt.Platz Breyer

06GPäd1S

Inhalt Vertiefung ausgewählter Grundlagen und Themenkomplexe im Kontext von geistiger Behinderung wie Leitideen, Einstellungen und Familie, Handlungsfelder.

Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504203 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.10.2009 - 10.02.2010 HS II / Witt.Platz Lelgemann

06ISoWiA1V

Inhalt Die Vorlesung „Einführung in die allgemeine Heil- und Sonderpädagogik“ stellt eine Einführung in grundlegende Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik dar, regt zur eigenständigen Reflektionen über grundlegenden Fragen und Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik an, ermöglicht ein erstes Kennen lernen der Lebens- und Lernsituation verschiedener Gruppen behinderter Menschen und entwickelt Fragen an und Perspektiven für das eigene Studium.

Vorlesung: Sonderpädagogische Handlungsfelder (2 SWS)

0504101 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2009 - 10.02.2010 HS II / Witt.Platz Vernooij

06ISoWiAV2

Sonderpädagogik V - Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Studienberatung: Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych., Montag, 12 - 13 Uhr, Raum 002 für Fachrichtungen S, L und V, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 888 6816 e-mail: edwin.ullmann@mail.uni-wuerzburg.de

Ringvorlesung: Die sonderpädagogischen Fachrichtungen (2 SWS)

0504160 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 20.10.2009 - HS II / Witt.Platz Vernooij

06ISoFR1V

Inhalt Phänomenologie, Verursachungsfaktoren und -theorien, Theoriesysteme des jeweiligen Faches Folgerungen für das Lernen unter (unterschiedlich) erschwerten Bedingungen Sonderpädagogische Erziehung und Bildung (Organisationsformen, Prinzipien, Methoden) Rechtliche Grundlagen der Bildungs- und Fördermöglichkeiten Spezifische Aufgabenfelder des jeweiligen Faches.

Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504801	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Stein
06-V-E1-1V						
Inhalt	Die Vorlesung gibt Einblick in zentrale Grundfragen der Pädagogik bei Verhaltensstörungen: Erörtert werden verbreitete sowie besondere ausgewählte Erscheinungsweisen auffälligen Verhaltens und Erlebens sowie das Verständnis von „Verhaltensstörungen“ und „Verhaltensauffälligkeiten“, die Problematik der Normsetzung und Relativität, Möglichkeiten und Grenzen der Einteilung und Klassifikation von Verhaltensauffälligkeiten, die Frage grundlegender Erklärungsmöglichkeiten, Auftreten und Häufigkeit von Verhaltensauffälligkeiten, Aspekte von Unterricht und Didaktik sowie das Verständnis von (Sonder-) Erziehung.					
Hinweise	Scheinerwerb: Pädagogik und Didaktik - Grundstudium					
Literatur	Grundlagenliteratur: Stein, R. (2008): Grundwissen Verhaltensstörungen. Baltmannsweiler					
Nachweis	Leistungsnachweise: nur Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung – für Leistungsnachweise „Pädagogik“ sowie „Fremdschein“. Modulprüfung nach Ankündigung.					

Gewalt - Prävention und Intervention (2 SWS)

0504802	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Stein
Inhalt	Gewaltprävention und -intervention sind ohne Zweifel zweierlei: wichtige pädagogische Problemstellungen – sowie Modethemen. Der Begriff der Gewalt wird mittlerweile auch als ein „Kampfbegriff“ eingesetzt: Wenn es gelingt, das Verhalten eines Menschen erfolgreich als „Gewalt“ zu kennzeichnen, so ist es damit negativ besetzt und abgewertet ... was auf den Menschen insgesamt überstrahlt. Ziel für das Seminar wird es zunächst sein, ein differenziertes Verständnis von Gewalt und Aggressivität zu erarbeiten. In diesem Rahmen werden unterschiedliche Formen von Aggressionen unterschieden und die Konsequenzen für den Umgang damit diskutiert. Auf dieser Basis sollen im Hauptteil des Seminars verschiedene Konzepte und Programme zur Gewaltprävention und -intervention vorgestellt und kritisch betrachtet werden; diese werden vier Perspektiven zugeordnet: individuell-schülerbezogene, lehrerbezogene, elternbezogene sowie systemorientierte Ansätze und Programme. Basis-Literatur: Nolting, H.-P. (2008, 3. Aufl.): Lernfall Aggression. Reinbek. / Melzer, W., Schubarth, W. & Ehninger, F. (2004): Gewaltprävention und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn/Obb.					
Hinweise	Pädagogik - Hauptstudium					
Nachweis	Leistungsnachweise: Seminarscheine und Hauptseminarschein „Pädagogik“ Hauptstudium Lehramt V "Psychologie"					

Pädagogik bei Verhaltensstörungen - aktuelle Forschungskontexte (1 SWS)

0504803	Sa	-	BlockSa	07.11.2009 - 07.11.2009	R 153 / Witt.Platz	Stein
	Sa	-	Block	30.01.2010 - 30.01.2010	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Aktuelle empirische Forschungsprojekte, Literatur- und konzeptionelle Arbeiten im Kontext der Pädagogik bei Verhaltensstörungen sollen in diesem Seminar vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.					
Hinweise	Das Angebot richtet sich an Absolventen mit besonderen eigenen Forschungsvorhaben (bevorzugt Promovenden). Der Kreis ist per Anmeldung geschlossen. Eine Zulassung kann ggf. auf persönliche Anfrage hin erfolgen.					

Literaturseminar (2 SWS)

0504811	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Schad
Inhalt	In diesem Seminar sollen ausgewählte Werke sonderpädagogisch relevanter Literatur studierend gelesen und diskutiert werden.					
Hinweise	Scheinerwerb: Pädagogik - Grund- und Hauptstudium					

Praxisbegleitendes Seminar (2 SWS)

0504812	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	Schad
Inhalt	Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierende, die im Wintersemester ein semesterbegleitendes Praktikum in der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen absolvieren. Dabei werden pädagogische und didaktische Fragestellungen in Bezug zur erlebten Praxis und aktuelle Ereignisse und Erlebnisse aus der Praxis reflektiert und erörtert.					
Hinweise	Scheinerwerb: Didaktik					

Beratung II - Forführung aus dem SoSe (3 SWS)

0504813				wird noch bekannt gegeben		Schad
Inhalt	Im Rahmen zweier Blockveranstaltungen werden die Grundlagen aus dem Seminar „Einführung in die Beratungsarbeit“ aus dem Wintersemester 2006-07 vertieft und weitergeführt. Im zweiten Block stehen die Grundlagen lösungsorientierter Beratung im Mittelpunkt. Ein Neueinstieg ist nicht möglich.					
Hinweise	Scheinerwerb: Pädagogik - Hauptstudium					

Einführung in die Beratungsarbeit (2 SWS)

0504814	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 205 / Witt.Platz	Schad
Inhalt	Die Grundlagen der Beratungsarbeit werden mit Hilfe zahlreicher praktischer Übungen vermittelt. Deshalb ist die Teilnehmerzahl auf 16 begrenzt.					
Hinweise	Scheinerwerb: Pädagogik - Hauptstudium Anmeldeleiste vor Raum 166					

Praxis des Erfahrungslernens (3 SWS)

0504815 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. R 205 / Witt.Platz Schad
 Inhalt Dieses Seminar ist die Fortführung des Seminars aus dem Sommersemester. Teilnahme nur nach persönlicher Einladung, ein Neueinstieg ist nicht möglich.
 Hinweise Scheinerwerb: Pädagogik - Grundstudium und Hauptstudium Teilnahme nur nach persönlicher Einladung!

Ausgewählte Probleme einer Pädagogik bei Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504816 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 205 / Witt.Platz Schad
 Inhalt In diesem Semester werden ausschließlich Texte im Kontext einer Didaktik bezüglich der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen gelesen und diskutiert
 Hinweise Scheinerwerb: Didaktik - Hauptstudium

Examenskolloquium (1 SWS)

0504817 Do 14:00 - 16:00 14tägl 29.10.2009 - R 153 / Witt.Platz Schad
 Inhalt Das Seminar dient der direkten Vorbereitung auf das Erste Staatsexamen in der sonderpädagogischen Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen (Fachrichtung sowie Erweiterung). Ausgewählte Themenbereiche der Pädagogik und der Didaktik bei Verhaltensstörungen sollen bearbeitet werden. Die Veranstaltung ist geeignet für Kandidatinnen und Kandidaten kurz vor dem Examen.
 Hinweise Scheinerwerb: Pädagogik - Hauptstudium

Unterrichtspraxis (2 SWS)

0504818 Do 08:00 - 12:00 wöchentl. 29.10.2009 - Schad
 Inhalt Betreuung der Studierenden im studienbegleitenden Praktikum der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung (2 SWS)

0504821 Fr 14:00 - 20:00 - 05.02.2010 - 05.02.2010 Hoffmann
 Sa 10:00 - 17:00 - 06.02.2010 - 06.02.2010
 So 10:00 - 17:00 - 07.02.2010 - 07.02.2010
 Inhalt In diesem Seminar werden ausgewählte Unterrichtskonzepte für den Förderschwerpunkt sozial und emotionale Entwicklung näher in den Blick genommen und Möglichkeiten einer didaktisch-methodischen Aufbereitung von Unterricht an einer Schule mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung erarbeitet. Desweiteren soll ein Schwerpunkt auf methodisch-didaktische Unterrichtsgestaltung bei der integrativen Beschulung von verhaltensauffälligen Kindern in der Regelschule liegen. Das Wissen um Unterrichtskonzepte (V) ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.
 Hinweise Verpflichtende Vorbesprechung: Montag, 14.12.2009, 18.00 Uhr, Raum ? Anmelde-Liste zu Semesterbeginn vor Raum 166
 Nachweis Hauptstudium Didaktik

Schulische Bedingungen und Verhaltensstörungen (1 SWS)

0504825 Fr 14:00 - 20:00 Einzel 05.02.2010 - 05.02.2010 R 152 / Witt.Platz Hoffmann
 Sa 10:00 - 17:00 Einzel 06.02.2010 - 06.02.2010 R 152 / Witt.Platz
 Hinweise Vorbesprechung geplant: 4. KW 2010, Termin wird per Aushang rechtzeitig bekanntgegeben! Anmeldung auf Liste vor Raum 166

Förderdiagnostik A (4 SWS)

0504831 Mo 08:00 - 12:00 wöchentl. R 003 / Witt.Platz Sauter
 Inhalt Im Seminar wird grundlegendes Wissen zur Testtheorie und zu diagnostischen Methoden (Schwerpunkt: Objektive Verfahren) vermittelt. Einzelne Testverfahren, - v. a. aus dem Bereich der Intelligenz- und Persönlichkeitsdiagnostik-, werden vorgestellt, reflektiert, anhand von praktischen Übungen erprobt, sowie anschließend ausgewertet.
 Hinweise Scheinerwerb: Diagnostik - Hauptstudium Anmelde-Liste vor Raum 166!

Familiäre Bedingungen für die Entstehung von Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504832 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.10.2009 - R 156 / Witt.Platz Sauter
 06-V-E1-1S
 Inhalt Familiäre Bedingungen spielen bei der Entstehung von Verhaltensstörungen eine oft große Rolle. Inwiefern nehmen diese konkret Einfluss? Diverse Erziehungsstile und Elternvariablen werden beleuchtet. Ausgewählte Störungsbilder (z.B. dissoziale Störung) werden im Hinblick auf den Einfluss bestimmter familiärer Verhaltensmuster und Eigenarten analysiert und besprochen. Verschiedene Interventionen zur Förderung des elterlichen Erziehungsverhaltens werden vorgestellt. Auch wird gezeigt, wie auf die Entwicklung positiv wirkende familiäre Bedingungen aussehen können / sollten.
 Hinweise Scheinerwerb: Psychologie - Grundstudium
 Nachweis Scheinerwerb: Psychologie

Der Einfluss von Bildschirm-Medien auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (1 SWS)

0504833	Sa 08:30 - 17:30	Einzel	12.12.2009 - 12.12.2009	R 153 / Witt.Platz	Sauter
Inhalt	Bildschirm-Medien bestimmen das Leben der heutigen Kinder und Jugendlichen immer mehr. Welche Auswirkungen hat Medienkonsum allgemein auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere jedoch übermäßiger Medienkonsum und /oder gewaltgeprägte Computerspiele ? Zeigen sich Veränderungen im emotionalen und sozialen Bereich, ev. sogar im Bereich der Neurobiologie / Hirnentwicklung? Oder wird von Teilen der Gesellschaft unreflektiert und ohne Vorliegen von Fakten „Panik“ vor Medienkonsum „geschürt“? Neben dem Eingehen auf all diese Fragen soll auch noch ausreichend Platz für Diskussionen sein. Das Seminar baut auf aktuellen Forschungsergebnissen, v.a. aus dem Bereich der Hirnforschung (M. Spitzer, G. Hüther) und Kriminologie (Ch. Pfeiffer), auf.				
Hinweise	Hauptstudium, für Lehramtsstudenten und Magister, jeweils Bereich V Anmeldung erforderlich. Aushang Anmeldeleiste zu Beginn des WS 09/10 vor Raum 166! Keine Schein-Vergabe.				
Nachweis	keine Scheinvergabe				

Interprofessionelle Kooperation von Jugendhilfe und Schule im Lebens- und Lernort Heimschule (2 SWS)

0504841	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Fenske
Inhalt	Die räumliche Nähe von Heimschule und Heim bietet besondere Voraussetzungen für eine gelingende Kooperation zwischen den beteiligten Professionen der Bereiche Sonder- und Sozialpädagogik. Durch deren enge fachliche und personelle Vernetzung und Zusammenarbeit könnten optimale Voraussetzungen für eine übergreifende Förderung von Kinder und Jugendlichen mit emotionalem und sozialen Förderbedarf geschaffen werden. In diesem Seminar sollen die Grundprinzipien, Ziele, Möglichkeiten und Grenzen von Heimbildung im Rahmen interprofessioneller Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule besprochen werden. Des Weiteren werden wir gemeinsam die Voraussetzungen und Möglichkeiten einer gelingenden Kooperation erarbeiten.				
Hinweise	Anmeldeleiste ab sofort im Aushang vor Raum 166!				
Nachweis	Hauptstudium im Magisterstudiengang Sonderpädagogik, Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften, Lehramt Sonderpädagogik-V Leistungsnachweis: Pädagogik („Sonderpädagogische Handlungsfelder“) für Magister Sonderpädagogik und Diplom Erziehungswissenschaften; Lehramt Sonderpädagogik-V				

Grundlagen der Verhaltensmodifikation in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0504842	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Fenske
Inhalt	In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit emotionalem und sozialem Förderbedarf nehmen Methoden der Verhaltensmodifikation sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich einen hohen Stellenwert ein. Diese können sehr hilfreich zur bewussten Verhaltenssteuerung und zur Strukturierung von (Lern)Situationen eingesetzt werden und darüber hinaus auch wesentlich zum Aufbau von Selbststeuerung und zur Erarbeitung von Handlungsalternativen beitragen. In diesem Seminar besprechen wir theoretische Grundlagen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten der Verhaltensmodifikation im Unterricht und anderen pädagogischen Arbeitsfeldern und setzen uns gleichzeitig mit deren Chancen, Grenzen und Gefahren auseinander.				
Hinweise	Anmeldeleiste ab sofort im Aushang vor Raum 166!				
Nachweis	Grund- und Hauptstudium im Magisterstudiengang Sonderpädagogik, Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften, Lehramt Sonderpädagogik-V Leistungsnachweis: Pädagogik für Magisterstudiengang Sonderpädagogik, Lehramt Sonderpädagogik-V Scheinerwerb Diplom Erziehungswissenschaften nur im Hauptstudium möglich.				

Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen 1 – Übung zur Vorlesung 0504801 (1 SWS)

0504843	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	26.10.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Fenske
06-V-E1-2Ü					
Inhalt	Dieses Seminar dient der Vertiefung ausgewählter Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen“. Es werden zentrale Grundfragen der Pädagogik bei Verhaltensstörungen, wie u. a. das Verständnis von 'Verhaltensstörungen' und 'Verhaltensauffälligkeiten', der Einteilung und Klassifikation von Verhaltensauffälligkeiten und grundlegende Erklärungsansätze vertiefend besprochen und diskutiert.				
Hinweise	Pflichtveranstaltung Staatsexamen LA / Bachelor				

Jugendliche mit Migrationshintergrund als Täter und Opfer von Gewalt (2 SWS)

0504851	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 216 / Witt.Platz	Wagner
061V-E1-1S					
Inhalt	Aktuelle Studien belegen, dass die Zahl von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die entweder als Täter oder als Opfer in gewalttätige Eskalationen verwickelt sind, stetig steigt. Das Seminar befasst sich einerseits mit theoretischen Ansätzen zu Theorien abweichenden Verhaltens wie z.B. der Subkulturtheorie und der Theorie des Kulturkonflikts oder Etikettierungs- und Stigmatisierungsprozessen. Andererseits werden aktuelle Phänomene wie rivalisierende Jugendgangs unterschiedlicher kultureller Herkunft, Rassismus und Rechtsextremismus, Ehrenmorde, Terrorismus und Terrorismusverdacht sowie deren Auswirkungen auf Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland analysiert. Dies geschieht vor allem vor dem Hintergrund möglicher entstehender und sich manifestierender Verhaltensauffälligkeiten, die sich als Folge spezieller gesellschaftlicher Bedingungen reaktionär entwickeln.				
Hinweise	GSiK-Veranstaltung Anmeldung über Liste vor R 166 oder per Email (stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de)				
Nachweis	Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen) oder Scheinerwerb für GSiK-Zertifikat möglich Teilmodul 06-1-V-E1-1-S (Bedingungsfelder für Verhaltensstörungen) Teilmodul für Schlüsselqualifikation, freier Bereich				

Möglichkeiten und Probleme der Integration (1 SWS)

0504852	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009	R 153 / Witt.Platz	Wagner
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009	R 153 / Witt.Platz	
Inhalt	Anhand von Beispielen verschiedener pädagogischer Institutionen, die sich an der Abfolge der Lebensphasen orientieren, werden Chancen und Potentiale, aber auch mögliche Grenzen der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in deutschen Bildungs- und Erziehungsinstitutionen und Einrichtungen des Sozialwesens analysiert. Als besondere Herausforderungen gestalten sich hierbei die Heterogenität der Bezugsgruppe sowie die beiderseitige intrinsische Motivation zur Integration, auf Seiten der Migranten wie der Aufnahmekultur. Eine der zentralen Aufgaben des Seminars wird es sein, Konzepte weiterzuentwickeln, um Integration aktiv herbeizuführen und alle Beteiligten zum interkulturell produktiven Austausch zu animieren.				
Hinweise	GSiK-Veranstaltung Anmeldung über Liste vor R 166 oder per Email (stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de)				
Nachweis	Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen) oder Scheinerwerb für GSiK-Zertifikat möglich Teilmodul für Schlüsselqualifikation, freier Bereich				

Medienpädagogik und Kultur(unterschiede) (2 SWS)

0504853	Do 14:00 - 16:00	14tägl	22.10.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Wagner
Inhalt	Die Veranstaltung befasst sich grundlegend mit Medienrezeption und -wirkung sowie dem produktiven Einsatz von Medienpädagogik bei Kindern und Jugendlichen. Des Weiteren wird der Blick der Medien auf andere Kulturen fokussiert sowie das ungenutzte und bisher unterschätzte Potential der Medien zur Mithilfe bei der Integration von Migranten analysiert. Anhand von ausgewählten Kinofilmen, Dokumentationen, etc. werden Aufgabenbereiche, Funktionen und Wirkungen der Medienpädagogik vor dem Hintergrund interkultureller Bildung diskutiert. Hierbei werden vor allem Darstellungen verschiedener Kulturen, kultureller Unterschiede und daraus resultierender interkultureller Konflikte thematisiert.				
Hinweise	Alternierend eLearning-Kurs! GSiK-Veranstaltung Teilnehmerbeschränkung: max. 25, Anmeldung über Liste vor R 166 oder per Email (stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de)				
Nachweis	Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen) oder Scheinerwerb für GSiK-Zertifikat möglich				

Allgemeine Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504854	Do 12:15 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 153 / Witt.Platz	Wagner
Hinweise	Anmeldung über Aushang vor Raum 166 oder per Email: stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de				
Nachweis	Scheinerwerb: HSP				

Aktuelle Problemfelder für Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen (2 SWS)

0504855	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2009 -	R 208 / Witt.Platz	Wagner
Inhalt	Das Seminar widmet sich einer Reihe recht unterschiedlicher Phänomene grenzwertigen kindlichen und jugendlichen Verhaltens - allen gemein ist ihre Aktualität sowie ihr dringender pädagogischer Präventions- und Interventionsbedarf. Analysiert werden u.a. stoffgebundene Süchte wie Schnüffeln und Alkoholismus sowie nicht stoffgebundene Süchte, z.B. Mediensucht. Neben dem symptomatischen Leben in „virtuellen Welten“ und parasozialen Beziehungen werden aber auch Probleme wie „U-Bahn-Schlägereien“ und Amokläufe thematisiert.				
Hinweise	Anmeldung über Liste vor R 166 oder per Email (stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de)				

Psychoanalytisch-pädagogische Erziehung und ihre Protagonisten (1 SWS)

0504856	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	15.01.2010 - 15.01.2010	R 103 / Witt.Platz	Wagner
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	16.01.2010 - 16.01.2010	R 103 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit Grundlagen pädagogisch-psychologischer Erziehung. Diese werden anhand von klassischen Vertretern wie August Aichhorn, Siegfried Bernfeld, Bruno Bettelheim, Hans Zulliger u.a. sowie deren „Erziehungsversuchen“ in speziell geschaffenen Institutionen beleuchtet. Diskutiert werden soll deren Aktualität für die (sonder-)pädagogische Praxis.				
Hinweise	Scheinmöglichkeit: Pädagogik Grundstudium Anmeldung über Liste vor R166 oder per Email (stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de)				

Aufgabenfelder des Sonderschullehrers (MSD) in Kooperationsklassen (1 SWS)

0504871	Fr 13:00 - 20:00	-	13.11.2009 - 13.11.2009	R 208 / Witt.Platz	Müller-Alex
	Fr 13:00 - 20:00	-	04.12.2009 - 04.12.2009	R 208 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 14:00	-	14.11.2009 - 14.11.2009	R 208 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 14:00	-	05.12.2009 - 05.12.2009	R 208 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Lehramts an Sonderschulen. Als Einstieg soll theoretisch erläutert werden, welche Stellung Kooperationsklassen innerhalb des bayerischen Schulsystems einnehmen. Im weiteren Verlauf wird besonders auf die Aufgabenfelder des Sonderschullehrers (MSD) in einer Kooperationsklasse eingegangen werden. Neben Diagnostik, Förderung, Erziehung und Beratung soll hier vor allem die gemeinsame Planung und Durchführung von Unterricht mit einem Regelschullehrer berücksichtigt werden. Mögliche Problemfelder in diesem Bereich sollen aufgezeigt und praktische Lösungsmöglichkeiten gefunden werden.				
Hinweise	Anmeldeliste vor Raum 167 ab der 40. KW 2009! Vorbesprechung am 20.10.2009, ab 20.00 Uhr, Raum 208!				
Nachweis	Leistungsnachweis Didaktik Hauptstudium nach Abstimmung				

Einführung in die Didaktik bei Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504872	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009	R 103 / Witt.Platz	Irmischer/Schmid
	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	22.01.2010 - 22.01.2010	R 205 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009	R 103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	23.01.2010 - 23.01.2010	R 205 / Witt.Platz	
Inhalt	Einführung in die grundlegenden didaktischen Modelle bei Verhaltensstörungen, Unterrichts- und Erziehungsprinzipien und deren Umsetzung, sowie Beispiele aus der Praxis zu Themen wie Kooperatives Lernen, Team-PinBoard, Verstärkersystem, Freiarbeit.				
Hinweise	Anmeldeliste vor Raum 167 ab der 40. KW 2009! Teilnehmerbeschränkung: 20 Personen				
Nachweis	Leistungsnachweis Didaktik Grundstudium nach Abstimmung				

ADHS und Co. - ausgewählte Störungsbilder problematischen Schülerverhaltens und die Antwort der Praxis (2 SWS)

0504874	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	16.01.2010 - 16.01.2010	R 102 / Witt.Platz	Harms
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	30.01.2010 - 30.01.2010	R 156 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 16:00	Einzel	17.01.2010 - 17.01.2010	R 102 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 16:00	Einzel	31.01.2010 - 31.01.2010	R 156 / Witt.Platz	
Hinweise	Anmeldeliste vor Raum 167 ab der 40. KW 2009. Teilnehmerbeschränkung: 20 Personen				
Nachweis	Leistungsnachweis Didaktik Grundstudium nach Abstimmung				

Softwaregestützte Fördermöglichkeiten für Lesen und Rechtschreibung im MSD und im Förderzentrum (2 SWS)

0504983	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Ausgehend von verschiedenen didaktischen Ansätzen zum Lesen und zur Rechtschreibung sollen mögliche Beeinträchtigungen dieser Lernprozesse erarbeitet werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Voraussetzungen zum Schriftspracherwerb wie der Bereich phonologische Bewusstheit. Thematisiert werden offene und lehrgangsgebundene Ansätze des Schriftspracherwerbs und der Problembereich Legasthenie. Anhand von Programmen aus dem Bereich Lernsoftware sollen individuelle Fördermöglichkeiten für die Arbeit im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und für die Klassensituation aufgezeigt werden.				
Hinweise	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Begrenzte Teilnehmerzahl nach Plätzen im kleinen CIP-Pool.				

Der Bereich Mathematik in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504984	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 -		Goschler
Inhalt	Anhand von Materialien aus der didaktischen Lernwerkstatt sollen Strukturen und Fördermöglichkeiten für den Mathematikunterricht erarbeitet werden. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik kommen dabei ebenso zum Tragen wie Lehrwerke oder materialgebundene Fördermöglichkeiten. Dabei wird ein Überblick zum Aufbau und zur Erweiterung von Zahlenräumen erörtert. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin am 27.10.09 ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen.				

Der Bereich Deutsch in der didaktischen Lernwerkstatt (2 SWS)

0504985	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 -		Goschler
Inhalt	In diesem Seminar in der Lernwerkstatt haben Studierende die Möglichkeit vielfältige Fördermaterialien aus Bereichen wie dem materialgeleiteten Lernen, offenem Unterricht, lehrgangs- und lernwegsorientiertem Lernen und Arbeiten im Bereich Deutsch kennen zu lernen. Schwerpunktmäßig werden Felder wie Schriftspracherwerb und seine Voraussetzungen, Lesen und Rechtschreibung erörtert. Die Palette reicht von lehrgangsgebundenen Wegen (Momet, Silbenorientiertes ABC der Tiere) über lehrgangsbegleitende Materialien bis hin zu einem handelnden und entdeckenden Lernen. Hierbei werden auch didaktische Ansätze thematisiert. Ebenfalls angeboten werden Möglichkeiten des Software-Einsatzes in diesem Bereich. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.				
Hinweise	Treffpunkt für den ersten Termin am 21.10. ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen.				

"Was wiegt die Luft?" - Experimente zu physikalischen und technischen Lernbereichen der Primarstufe (2 SWS)

0504986	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 -		Goschler
Inhalt	„Was wiegt die Luft?“ – „Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ – „Wieso braucht der Donner so lange?“ – „Was macht eine Brücke stabil?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht. Es besteht die Möglichkeit, das Seminar mit einem kleinen Projekttag für Schulklassen abzuschließen.				
Hinweise	Maximal 15 Teilnehmer. Treffpunkt für den ersten Termin am 21.10. 09 ist vor HS 1. Das Seminar wird in der Lernwerkstatt durchgeführt. Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2.				
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller sonderpädagogischen Fachrichtungen. Maximal 15 TeilnehmerInnen.				

Sonderpädagogische Handlungsfelder und das Sonderpädagogische Förderzentrum (2 SWS)

0504989	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	Goschler
Inhalt	Verschiedene Handlungsfelder sonderpädagogischer Förderung werden in diesem Seminar vorgestellt und erörtert. Außerschulische Bereiche kommen dabei ebenso zum Tragen wie Möglichkeiten vorschulischer Prävention (msH) und vorschulischer Förderung (SVE). Im schulischen Bereich werden stationäre Angebote und integrative im Rahmen des MSD thematisiert. Auch der Übergang Schule Beruf soll erörtert werden. Darüber hinaus werden ausgewählte außerschulische Handlungsfelder mit interdisziplinärem Bezug zur sonderpädagogischen Praxis thematisiert. ReferentInnen werden die Inhalte mit Beispielen aus der aktuellen sonderpädagogischen Praxis ergänzen.					
Nachweis	Scheinerwerb nach LPO I Sonderpädagogische Handlungsfelder möglich.					
Zielgruppe	Das Seminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen.					

BA Sonderpädagogik

Einführungsveranstaltung für die Erstsemester

Mo	14:30 - 16:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	R 156 / Witt.Platz	Ratz
----	---------------	--------	-------------------------	--------------------	------

Vorlesung: Sonderpädagogische Handlungsfelder (2 SWS)

0504101	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 - 10.02.2010	HS II / Witt.Platz	Vernooij
06ISoWiAV2						

Seminar: Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen I - (Grundstudium) (2 SWS)

0504123	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	R 153 / Witt.Platz	Novotny
06LPäd1S						
Inhalt	Um einen vertiefenden Einstieg in das Wissenschaftsgebiet der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen zu bieten, werden unterschiedliche Themenfelder vertieft behandelt: Begriff „Lernbeeinträchtigungen“, Definitionen Geschichte der Wissenschaft und der Schule zur Lernförderung Die Frage nach dem Personenkreis (Phänomenologie Ätiologie und bezogen auf den Förderschwerpunkt Lernen) Administrative und rechtliche Grundlagen Grundsätze der Bildung und Erziehung von Kindern mit Lernbeeinträchtigungen (Organisationsformen, Herangehensweisen, Aufgabenfelder, Ziele und Einrichtungen des schulischen und außerschulischen Bereichs)					
Hinweise	Das Seminar wird doppelt angeboten (vgl. Seminar 0504124). Bitte tragen Sie sich zur besseren Orientierung zu Beginn des Semesters in die aushängenden Listen ein und rechnen Sie damit, dass Sie evtl. auf den Alternativtermin wechseln müssen.					

Ringvorlesung: Die sonderpädagogischen Fachrichtungen (2 SWS)

0504160	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Vernooij
06ISoFR1V						
Inhalt	Phänomenologie, Verursachungsfaktoren und -theorien, Theoriesysteme des jeweiligen Faches Folgerungen für das Lernen unter (unterschiedlich) erschwerten Bedingungen Sonderpädagogische Erziehung und Bildung (Organisationsformen, Prinzipien, Methoden) Rechtliche Grundlagen der Bildungs- und Fördermöglichkeiten Spezifische Aufgabenfelder des jeweiligen Faches.					

Einführung in das Studium einer Pädagogik mit und für Menschen mit Körperbehinderungen (2 SWS)

0504201	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	HS I / Witt.Platz	Lelgemann
06KGr11V						
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die speziellen fachrichtungsspezifischen Grundfragen: Es werden anthropologische und historische Grundlagen von Behinderung erörtert sowie Fragen einer besonderen Erziehung und Unterrichtung körperbehinderter Kinder und Jugendlicher behandelt. Dies geschieht in insgesamt 10 Lehreinheiten (Vorplanung, Abweichungen möglich): 1. Reflexionen über das eigene Körpererleben, Menschen mit Körperbehinderungen und der Bezug zum Studium der Körperbehindertenpädagogik 2. Menschen mit Körperbehinderungen in der Literatur 3. Historische Reflexionen zum Umgang mit behinderten Menschen und zur Entwicklung der Körperbehindertenpädagogik 4. Zur aktuellen Situation der Körperbehindertenpädagogik in Deutschland und zu Fragen des Umgangs mit Menschen, die behindert oder von Hilfe abhängig sind 5. Wahrnehmung, Motorik und Lernen 6. Wie wir die Beeinträchtigungen und Probleme von Menschen mit Körperbehinderungen und ihren möglichen Förderbedarf beschreiben 7. Diagnostische Zugänge zu Menschen finden und rechtliche Vorgaben der Beschreibung von Hilfebedürfnissen kennen lernen 8. Bildung und Erziehung, Pflege und Therapie 9. Frühförderung und Kooperation mit Eltern 10. Vorbereitung auf die nachschulische Lebenssituation und Gestaltungsmöglichkeiten nach der Schule Zusätzlich zur einführenden Vorlesung finden verpflichtende Tutorien für Studierende im ersten und zweiten Semester statt, in denen die Teilnehmer der Vorlesung Gelegenheit haben, die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen. Termine und Räume werden am Semesteranfang bekannt gegeben.					
Hinweise	Die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium ist für grundständig Studierende verpflichtend.					
Literatur	Grundlegende Literatur: Bergeest, Harry (2002): Körperbehindertenpädagogik, Bad Heilbrunn. Lelgemann, Reinhard; Kuckartz, Norbert (Hrsg.)(2003): Körperbehindertenpädagogik - Praxis und Perspektiven, Meckenheim. Lelgemann, Reinhard (2005): Didaktik und Körperbehinderung, in: Ellinger, St.; Stein, R. (Hrsg.)(2005): Grundstudium Sonderpädagogik, Oberhausen, 280-299. Lelgemann, Reinhard; Moosecker, Jürgen (2005): Einführung in die Körperbehindertenpädagogik, in: Ellinger, St.; Stein, R. (Hrsg.)(2005): Grundstudium Sonderpädagogik, Oberhausen, 255-279.					
Zielgruppe	Studierende im Grundstudium, Lehramt, Diplom, Magister und BA Fremdschein K					

Einführung in die Heil- und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504203 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.10.2009 - 10.02.2010 HS II / Witt.Platz Lelgemann
06ISoWiA1V

Inhalt Die Vorlesung „Einführung in die allgemeine Heil- und Sonderpädagogik“ stellt eine Einführung in grundlegende Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik dar, regt zur eigenständigen Reflektionen über grundlegenden Fragen und Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik an, ermöglicht ein erstes Kennen lernen der Lebens- und Lernsituation verschiedener Gruppen behinderter Menschen und entwickelt Fragen an und Perspektiven für das eigene Studium.

Tutorium zur Vorlesung 0504201 (2 SWS)

0504251 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 02.11.2009 - 08.02.2010 R 156 / Witt.Platz 01-Gruppe Lelgemann
06KGr11T Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 05.11.2009 - 11.02.2010 R 152 / Witt.Platz 02-Gruppe
Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 04.10.2009 - 10.02.2010 R 205 / Witt.Platz 03-Gruppe

Einführung in die Sprachheilpädagogik - Teil A (2 SWS)

0504301 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 10.11.2009 - 09.02.2010 R 156 / Witt.Platz Däubler
06SGShpA1V

Inhalt Einführung in wesentliche anatomische und physiologische Grundlagen von Sprache, Spracherwerbstheorien, entwicklungspsychologische Aspekte des Spracherwerbs, Klassifikation sprachheilpädagogischer Störungsbilder, Symptomatologie, (Differential-) diagnostische Aspekte sprachheilpädagogischer Phänomene.

Literatur

Nachweis

Zielgruppe Diese Veranstaltung gilt als Ersatz für die Vorlesung von Prof. Dr. Hansen "Einführung in die Sprachheilpädagogik Teil A"

Relevante Sprach- und Sprechstörungen im Kontext von Lernbeeinträchtigungen und Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504311 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 21.10.2009 - 08.02.2010 R 003 / Witt.Platz Grandl
06SFFRB1S

Inhalt Das Seminar geht inhaltlich auf Grundlagen des Spracherwerbs und Spracherwerbstheorien ein und gibt des Weiteren einen Einblick in ausgewählte Sprech- und Sprachstörungen (z. B. Stottern, Poltern, Mutismus, Spracherwerb bei autistischen Störungen, Spezifische Sprachentwicklungsstörung).

Nachweis

Zielgruppe "Die Studierenden des BA "Außerschulische Sonderpädagogik (Hauptfach), die sich für die Fachrichtung Sprachheilpädagogik als Wahlpflicht entschieden haben, möchten bitte überprüfen, ob diese Termin mit ihrer Stundenplanung konform geht. Ansonsten bitte umgehend Kontakt mit dem Dozenten per Email aufnehmen (andre.grandl@ni-wuerzburg.de)"

Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504801 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.10.2009 - HS I / Witt.Platz Stein
06-V-E1-1V

Inhalt Die Vorlesung gibt Einblick in zentrale Grundfragen der Pädagogik bei Verhaltensstörungen: Erörtert werden verbreitete sowie besondere ausgewählte Erscheinungsweisen auffälligen Verhaltens und Erlebens sowie das Verständnis von „Verhaltensstörungen“ und „Verhaltensauffälligkeiten“, die Problematik der Normsetzung und Relativität, Möglichkeiten und Grenzen der Einteilung und Klassifikation von Verhaltensauffälligkeiten, die Frage grundlegender Erklärungsmöglichkeiten, Auftreten und Häufigkeit von Verhaltensauffälligkeiten, Aspekte von Unterricht und Didaktik sowie das Verständnis von (Sonder-) Erziehung.

Hinweise Scheinerwerb: Pädagogik und Didaktik - Grundstudium

Literatur Grundlagenliteratur: Stein, R. (2008): Grundwissen Verhaltensstörungen. Baltmannsweiler

Nachweis Leistungsnachweise: nur Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung – für Leistungsnachweise „Pädagogik“ sowie „Fremdschein“. Modulprüfung nach Ankündigung.

Familiäre Bedingungen für die Entstehung von Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504832 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.10.2009 - R 156 / Witt.Platz Sauter
06-V-E1-1S

Inhalt Familiäre Bedingungen spielen bei der Entstehung von Verhaltensstörungen eine oft große Rolle. Inwiefern nehmen diese konkret Einfluss? Diverse Erziehungsstile und Elternvariablen werden beleuchtet. Ausgewählte Störungsbilder (z.B. dissoziale Störung) werden im Hinblick auf den Einfluss bestimmter familiärer Verhaltensmuster und Eigenarten analysiert und besprochen. Verschiedene Interventionen zur Förderung des elterlichen Erziehungsverhaltens werden vorgestellt. Auch wird gezeigt, wie auf die Entwicklung positiv wirkende familiäre Bedingungen aussehen können / sollten.

Hinweise Scheinerwerb: Psychologie - Grundstudium

Nachweis Scheinerwerb: Psychologie

Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen 1 & #8211; Übung zur Vorlesung 0504801 (1 SWS)

0504843 Mo 18:00 - 20:00 14tägl 26.10.2009 - R 153 / Witt.Platz Fenske

06-V-E1-2Ü

Inhalt Dieses Seminar dient der Vertiefung ausgewählter Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen“. Es werden zentrale Grundfragen der Pädagogik bei Verhaltensstörungen, wie u. a. das Verständnis von 'Verhaltensstörungen' und 'Verhaltensauffälligkeiten', der Einteilung und Klassifikation von Verhaltensauffälligkeiten und grundlegende Erklärungsansätze vertiefend besprochen und diskutiert.

Hinweise Pflichtveranstaltung Staatsexamen LA / Bachelor

Jugendliche mit Migrationshintergrund als Täter und Opfer von Gewalt (2 SWS)

0504851 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 216 / Witt.Platz Wagner

061V-E1-1S

Inhalt Aktuelle Studien belegen, dass die Zahl von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die entweder als Täter oder als Opfer in gewalttätige Eskalationen verwickelt sind, stetig steigt. Das Seminar befasst sich einerseits mit theoretischen Ansätzen zu Theorien abweichenden Verhaltens wie z.B. der Subkulturtheorie und der Theorie des Kulturkonflikts oder Etikettierungs- und Stigmatisierungsprozessen. Andererseits werden aktuelle Phänomene wie rivalisierende Jugendgangs unterschiedlicher kultureller Herkunft, Rassismus und Rechtsextremismus, Ehrenmorde, Terrorismus und Terrorismusverdacht sowie deren Auswirkungen auf Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland analysiert. Dies geschieht vor allem vor dem Hintergrund möglicher entstehender und sich manifestierender Verhaltensauffälligkeiten, die sich als Folge spezieller gesellschaftlicher Bedingungen reaktionär entwickeln.

Hinweise GSiK-Veranstaltung Anmeldung über Liste vor R 166 oder per Email (stephanie.wagner@uni-wuerzburg.de)

Nachweis Leistungsnachweis (Diplompädagogik-Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik und Sonderpädagogische Einrichtungen) oder Scheinerwerb für GSiK-Zertifikat möglich Teilmodul 06-1-V-E1-1-S (Bedingungsfelder für Verhaltensstörungen) Teilmodul für Schlüsselqualifikation, freier Bereich

Vorlesung: Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik I (2 SWS)

0504901 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 21.10.2009 - HS I / Witt.Platz Fischer

06GPäd1V

Inhalt In der Vorlesung geht es um Grundfragen und elementare Inhalte einer Pädagogik bei geistiger Behinderung und Didaktik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, mit dem Ziel, Orientierungshilfen im Studium anzubieten Inhalte : Grundlagen zum Verständnis und zu den Auswirkungen von geistiger Behinderung als Orientierungswissen wie: ethische und historische Grundfragen und Entwicklungen, anthropologische Sichtweisen und Verständnis von geistiger Behinderung; Unterricht und schulische Einrichtungen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Hinweise Studierende nach der alten (nicht-modularisierten) LPO erhalten hier eine Teilnahmebescheinigung als Grundlage für den Scheinerwerb in einem Seminar

Nachweis Schein: Teilnahmebestätigung

Zielgruppe Die Veranstaltung ist Pflicht für Studierende der Geistigbehindertenpädagogik in den ersten Semestern, als Vorbereitung für die pädagogischen Einführungsseminare und bietet sich an für Studierende anderer sonderpäd. Fachrichtungen, die sich für Fragen einer Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung interessieren.

Einführung in die Pädagogik bei geistiger Behinderung - Übung zur Vorlesung (1 SWS)

0504939 Di 14:00 - 16:00 14tägl 27.10.2009 - R 153 / Witt.Platz 01-Gruppe Breyer

06GPäd1Ü Mo 14:00 - 16:00 14tägl 26.10.2009 - R 216 / Witt.Platz 02-Gruppe Ratz

Inhalt Weiterentwicklung von Inhalten aus der Vorlesung, vor allem Bildung, Erziehung und Förderung im Kontext unterschiedlicher Erscheinungsformen und Bedarfslagen bei geistiger Behinderung.

Sonstige Veranstaltungen

Vorlesung "Forensische Psychiatrie" für Mediziner, Psychologen, Juristen und Pädagogen (2 SWS)

0382300 Do 16:30 - 18:00 wöchentl. Krupinski

Institut für Politikwissenschaft und Sozialforschung

Tutorial Days für alle Bachelor-Studiengänge des Instituts

Di 10:00 - 16:00 Einzel 13.10.2009 - 13.10.2009 HS II / Witt.Platz

Inhalt 10-12 Uhr: Allgemeine Informationen zu den Bachelor-Studiengängen 13-16 Uhr: Gelegenheit für Detailfragen zu den einzelnen Studiengänge sowie zum Kennenlernen der Fachschaftsinitiative

Praktisches zum Praktikum (1 SWS)

0507051	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	15.01.2010 - 15.01.2010	HS I / Witt.Platz	01-Gruppe	Rüger
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	15.01.2010 - 15.01.2010	CIP-Pool / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	15.01.2010 - 15.01.2010	HS I / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	10:00 - 13:00	Einzel	22.01.2010 - 22.01.2010	CIP-Pool / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	15.01.2010 - 15.01.2010	HS I / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	22.01.2010 - 22.01.2010	CIP-Pool / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	15.01.2010 - 15.01.2010	HS I / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Fr	16:00 - 19:00	Einzel	22.01.2010 - 22.01.2010	CIP-Pool / Witt.Platz	04-Gruppe	
Inhalt	Diese Blockveranstaltung steht Studierenden aller Studiengänge des Instituts für Politikwissenschaft und Sozialforschung offen. Besonders wird sie Studierenden des BA-Studienganges „Political and Social Studies“ empfohlen. Die Auftaktveranstaltung (Fr, 15.01.2009, 12-14 Uhr, Hörsaal I) liefert zunächst wichtige Grundinformationen zum Thema „Praktikum für Studierende der Sozialwissenschaften“. Außerdem werden Mitarbeiter des Career Service der Universität Würzburg und des Akademischen Auslandsamts ihre Dienste sowie Fördermöglichkeiten vorstellen. In den anschließenden Gruppensitzungen werden dann gemeinsam Antworten auf Fragen erarbeitet wie „Wo kann ich ein Praktikum absolvieren? Wie bewerbe ich mich richtig? Was muss ich beim obligatorischen Praktikum im BA-Studiengang beachten? Wie schreibe ich einen Praktikumsbericht?“ etc. Des Weiteren werden diverse Online-Praktika-Börsen vorgestellt. Da die Veranstaltung im CIP-Pool stattfindet, besteht die Möglichkeit der direkten Recherche.						
Hinweise	Auftaktveranstaltung für alle Teilnehmer(innen) am Freitag, 15.01.2010, 12-14 Uhr in Hörsaal I, dann kleinere Gruppenmeetings, in R051 (kleiner CIP-Pool). Es stehen vier Gruppen zur Auswahl: 1. Gruppe: Freitag, 15.01.2010, 15-18 Uhr 2. Gruppe: Freitag, 22.01.2010, 10-13 Uhr 3. Gruppe: Freitag, 22.01.2010, 13-16 Uhr 4. Gruppe: Freitag, 22.01.2010, 16-19 Uhr Bitte melden Sie sich über SB@Home für die Gruppe an, die Ihnen zeitlich am besten zusagt.						

BA Political and Social Studies - Ein-Fach 180

Fachstudienberater für den Bachelor-Studiengang: Dr. Thomas Leuerer und Anja Harder M.A.
Sprechstunden siehe Homepage des Instituts: <http://www.politikwissenschaft.uni-wuerzburg.de>

Informationskompetenz für Studierende der Political and Social Studies (0.5 SWS)

1200585	Mo	09:00 - 13:30	Einzel	02.11.2009 - 02.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	llg
41-IK-PSS	Mo	09:00 - 13:30	Einzel	09.11.2009 - 09.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	
	Di	13:30 - 18:00	Einzel	03.11.2009 - 03.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	02-Gruppe	
	Di	13:30 - 18:00	Einzel	10.11.2009 - 10.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	02-Gruppe	
	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	03-Gruppe	
	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	03-Gruppe	
Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: - Recherchestrategien und -hilfsmittel - Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek - fachspezifische Informationsquellen, u.a. Bibliographien, Datenbanken - Recherche im Internet und in Suchmaschinen - Überblick über das Studium begleitende Informationsmittel, z. B. E-Learning - Urheberrecht - Literaturverwaltung						
Hinweise	Dieses Modul ist Teil des übergeordneten Moduls "Wissenschaftliche Arbeitstechniken" (06-BM-WAT). Bitte melden Sie sich für eine der 3 Gruppen an, max. Teilnehmerzahl: 50.						
Nachweis	Klausur. Der genaue Termin wird spätestens drei Wochen vorab ortsüblich bekanntgegeben; Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich.						
Zielgruppe	Studierende der Political and Social Studies (BA)						

1. Semester

Basismodul (06-BM-PSS) Political and Social Studies

Political and Social Studies (2 SWS)

0507006	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Lauth
06-BM-PSS					
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick zu typischen Fragestellungen und Untersuchungsgegenständen der Sozialwissenschaft. Aufgrund der parallelen Vorlesung zur allgemeinen Soziologie liegt der Schwerpunkt auf der Politikwissenschaft und wird durch einen Einblick in einige, der inzwischen ausdifferenzierten (so genannten) speziellen Soziologien ergänzt. Die Vorlesung behandelt in ihrem politikwissenschaftlichen Teil neben der Geschichte des Fachs wesentliche Ansätze und Grundbegriffe sowie eine Vorstellung der Teilgebiete Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/ Systemlehre und der Internationalen Beziehungen. Hinzu kommen Ausführungen zur Politischen Soziologie und weiteren ausgewählten Forschungsbereichen (Entwicklungsländer, Wirtschaft und Gesellschaft, politische Bildung). Angesprochen werden die wesentlichen Forschungsfragen, Ansätze und Forschungsperspektiven. Ziel der Veranstaltung ist, Studierende mit politik- und sozialwissenschaftlichem Denken vertraut zu machen, Kenntnisse über zentrale Begriffe und Typologien zu vermitteln und einen Einblick in die Vielfalt politik- und sozialwissenschaftlicher Forschung zu geben. Damit soll zugleich das eigene analytische Denken und die selbständige Reflexionsfähigkeit geschärft werden.				
Hinweise	In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.				
Literatur	Alemann, Ulrich von/ Forndran, Erhard: Methodik der Politikwissenschaft. Stuttgart 2005 Berg-Schlosser, Dirk; Stammen, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft (Beck Studium), 7te Auflage 2003 Hofmann, Wilhelm; Dose, Nicolai; Wolf, Dieter: Politikwissenschaft, UTB Basics 2007 Joas, Hans (Hrsg.): Handbuch der Soziologie, 3te und erweiterte Auflage, Frankfurt/New York 2007 Korte, Hermann; Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 7te grundlegend überarbeitete Aufl., Wiesbaden 2008 Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, 6. Auflage. Paderborn (UTB) 2009 Patzelt, Werner: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung, 6. Aufl. Passau 2007 Roskin, Michael: Political Science. An Introduction. 10te Auf. Washington 2007 Simonis, Georg; Elbers, Helmut: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2006 Tansey, Stephen D.: Politics. The basics, 3rd edition London/New York 2004 Nachschlagewerke und Lexika Baur, Nina et al. (Hrsg.): Handbuch Soziologie, Wiesbaden 2008 Nohlen, Dieter/Schultze, Rainer-Olaf (Hrsg.) 2005: Lexikon der Politikwissenschaft. Theorien – Methoden – Begriffe. 3. Auflage. München Nohlen, Dieter/Grotz, Florian (Hrsg.) 2007: Kleines Lexikon der Politik. 4. Auflage. München Schmidt, Manfred G. 2004: Wörterbuch zur Politik. 2. Aufl. Stuttgart				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur				

Political and Social Studies (1 SWS)

0507007	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
06-BM-PSS	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Fuchs
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	Mohamad
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	04-Gruppe	Mohamad
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	05-Gruppe	Burghardt
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	06-Gruppe	Fitzpatrick
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	07-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 007 / Witt.Platz	08-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	09-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	10-Gruppe	

Basismodul (06-BM-VPS) Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (2 SWS)

0507101	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Lauth
06-BM-VPS					
Inhalt	In dieser Vorlesung werden grundlegende Begriffe, theoretische Ansätze und Methoden der ‚Vergleichenden Politikwissenschaft‘ vorgestellt, um Einblicke und Grundkenntnisse in zentralen Forschungsbereichen zu gewinnen. Behandelt werden Entwicklung und leitende Fragestellungen der Teildisziplin, die entsprechenden Begrifflichkeiten und methodischen Ansätze. Erläutert werden unterschiedliche Typen von Regimen und Regierungssystemen (demokratische vs. totalitäre Systeme; parlamentarische und präsidentielle Regierungssysteme u.a.). Neben Polity bilden Politics ein zentrales Gebiet der vergleichenden Politikwissenschaft. Angesprochen sind Politische Kultur- und Wertewandelforschung ebenso wie Parteien- und Verbändeforschung. Schließlich wird das weite Feld der Politikfeldanalyse (policy) aufgegriffen und sowohl grundlegende Forschungskonzepte als auch ausgewählte Bereiche (Sozial- und Umweltpolitik) behandelt. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in bestehenden Forschungspraktiken und Anhaltspunkte für deren kritische Reflexion.				
Hinweise	In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.				
Literatur	Almond, Gabriel A., G. Bingham Powell, Russell Dalton und Kaare Strom 2000: Comparative Politics Today. New York: Longman Berg-Schlosser, Dirk, Müller-Rommel, Ferdinand (Hrsg.) 2006: Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) 1997: Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen Jahn, Detlef, 2006: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2006: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim/ Pickel, Gert/ Pickel, Susanne (2008): Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, Wiesbaden Landman, Todd, 2003: Issues and Methods in Comparative Politics. Routledge. London Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich 2004: Vergleichende Regierungslehre, Opladen				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur				

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (1 SWS)

0507102	Di	18:00 - 20:00	14tägl	03.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schramm
06-BM-VPS	Di	18:00 - 20:00	14tägl	10.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hassan
	Di	18:00 - 20:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	Renner
	Di	18:00 - 20:00	14tägl	10.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	04-Gruppe	Wagner
	Di	18:00 - 20:00	14tägl	03.11.2009 -	R 156 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Di	18:00 - 20:00	14tägl	10.11.2009 -	R 156 / Witt.Platz	06-Gruppe	

Basismodul (06-BM-AS) Allgemeine Soziologie

Allgemeine Soziologie (2 SWS)

0507201	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Sackmann
06-BM-AS						

Allgemeine Soziologie (1 SWS)

0507202	Di	08:00 - 10:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Günther
06-BM-AS	Di	08:00 - 10:00	14tägl	10.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	Günther
	Di	08:00 - 10:00	14tägl	03.11.2009 -	R 216 / Witt.Platz	03-Gruppe	Zengel
	Di	08:00 - 10:00	14tägl	10.11.2009 -	R 216 / Witt.Platz	04-Gruppe	Zengel
	Do	08:00 - 10:00	14tägl	29.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	05-Gruppe	Günther
	Do	08:00 - 10:00	14tägl	05.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	06-Gruppe	Günther

Inhalt Die Veranstaltung ist begleitend zur Vorlesung Allgemeine Soziologie. Die dort vorgetragenen Inhalte sollen hierbei vertieft und nach den Bedürfnissen der Studierenden aufgearbeitet werden. Voraussetzung ist daher die aktive Teilnahme und Artikulation von eventuellem inhaltlichen Schwierigkeiten, die im Rahmen der Vorlesung auftreten können.

Basismodul Statistik

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen des Basismoduls Statistik werden von den Instituten Mathematik und Geographie importiert und finden am Hubland statt. In diesem Modul erwerben Sie Fachspezifische Schlüsselqualifikationen (FSQ)

Statistik für Studierende der Sozialwissenschaften (2 SWS)

0805210	Mi	15:15 - 16:45	wöchentl.		HS 2 / NWHS	Marohn
M-STAS-1V						

Hinweise Beginn der Vorlesung: 21.10.2009; Details zur Klausuranmeldung auf der Internetseite des Lehrstuhls (siehe obiger Hyperlink).

Übungen zur Statistik für Studierende der Sozialwissenschaften (2 SWS)

0805220	Mi	17:00 - 18:30	wöchentl.		HS 2 / NWHS	Marohn
M-STAS-1Ü						

Hinweise Anmeldung zur Klausur erforderlich. Details auf der entsprechenden Internetseite des Lehrstuhls (siehe Hyperlink oben).

Statistik I: Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik (3 SWS)

0410112	Mo	16:00 - 19:00	wöchentl.	26.10.2009 - 01.02.2010	HS 04 / Phil.-Geb.	Paeth
09-STAT-1						

Basismodul (06-BM-WAT) Wissenschaftliche Arbeitstechniken

In diesem Modul erwerben Sie Allgemeine Schlüsselqualifikationen (ASQ)

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (3 SWS)

0507001	Mo 08:00 - 11:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Harder
06-BM-WAT					
Inhalt	Bedingungen, Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Recherche in Fachdatenbanken, Rezensieren, Exzerpieren, Formen wissenschaftlicher Arbeiten, Lesemethoden, Zitationstechniken, Methoden des Bibliographierens, Präsentationstechniken, Studiensituation und Studienverlauf, Berufsperspektiven.				
Hinweise	Die Lehrveranstaltung findet teilweise in Raum 050 (CIP-POOL) statt, daher werden die Zugangsdaten zum Novell-Account benötigt.				
Nachweis	Übungsarbeiten und/oder Gruppenarbeiten und/oder Kurzreferate und/oder Erstellen und Vortragen einer Präsentation				

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (3 SWS)

0507002	Mo 08:00 - 11:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	Gsänger
06-BM-WAT					

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (3 SWS)

0507003	Mo 08:00 - 11:00	wöchentl.	26.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	Kopp-Musick
06-BM-WAT					

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (3 SWS)

0507004	Mo 11:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Harder
06-BM-WAT					
Inhalt	Bedingungen, Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Recherche in Fachdatenbanken, Rezensieren, Exzerpieren, Formen wissenschaftlicher Arbeiten, Lesemethoden, Zitationstechniken, Methoden des Bibliographierens, Präsentationstechniken, Studiensituation und Studienverlauf, Berufsperspektiven.				
Hinweise	Die Lehrveranstaltung findet teilweise in Raum 050 (CIP-POOL) statt, daher werden die Zugangsdaten zum Novell-Account benötigt.				
Nachweis	Übungsarbeiten und/oder Gruppenarbeiten und/oder Kurzreferate und/oder Erstellen und Vortragen einer Präsentation				

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (3 SWS)

0507005	Mo 11:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	Gsänger
06-BM-WAT					

Basismodul (06-BM-MK) Medien und Kommunikation

In diesem Modul erwerben Sie Fachspezifische Schlüsselqualifikationen (ASQ)

Medien und Kommunikation (2 SWS)

0507008	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Becker/ Brandstätter
06-BM-MK					
Inhalt	In den ersten Sitzungen der Übung wird in einem kürzeren politiktheoretischen Teil der komplexe Zusammenhang von Gesellschaft, Politik und Kommunikation erörtert. Dieser Teil der Übung wird im Vorlesungsstil abgehalten. Im umfangreicheren zweiten und überwiegend praxisorientierten Teil der Veranstaltung, der von Redakteuren der „Main-Post“ gestaltet wird, sind die Entwicklung der Medien, der online-Journalismus, die Aufgaben der freien Presse und das Presserecht Thema. Außerdem werden die journalistischen Stilformen von der Nachricht über das Interview bis zum Kommentar erarbeitet.				
Literatur	Branahl, Udo: Medienrecht, Westdeutscher Verlag, Opladen, 2006 Brendel, Matthias, u.a.: Richtig recherchieren, Frankfurt, 2000 Haller, Michael: Das Interview, Ein Handbuch für Journalisten, UVK-Verlag, Konstanz 2001 Jarren, Otfried, Donges, Patrick: Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft, VS Verlag, Wiesbaden 2006 Sarcinelli, Ulrich: Politische Kommunikation in Deutschland, VS Verlag, Wiesbaden 2009 Schneider, Wolf; Raue, Paul-Josef: Das neue Handbuch des Journalismus, Rowohlt Tb., 2003 Weischenberg, Siegfried: Nachrichten-Journalismus, Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 2001				

3. Semester

Aufbaumodul Politische Theorie

Klassiker des politischen Denkens (2 SWS)

0507361	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	Becker
AM-PT 1-1					
Inhalt	Thema der Veranstaltung sind ausgewählte Klassiker des politischen Denkens. Die Reihe der dabei betrachteten Denker reicht von Platon bis Marx. In der Veranstaltung werden die Grundzüge ihrer jeweiligen politischen Vorstellungen rekonstruiert und zentrale Gedanken anhand der jeweiligen Originaltexte vertieft. Im kommenden Sommersemester wird dieses Aufbaumodul mit einem zweiten Teil fortgeführt, der sich dann v.a. mit klassischen politischen Theorien des 19. und 20. Jahrhunderts (Konservatismus, Marxismus, Liberalismus, Kommunitarismus etc.) beschäftigt.				
Literatur	Becker, Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl, Politische Philosophie, Paderborn 2009 (2. Aufl.) Böckenförde, Ernst-Wolfgang 2006: Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie, Tübingen (2. Aufl.) Maier, Hans u.a. (Hrsg.) 1986: Klassiker des politischen Denkens, 2 Bde., München (6. Aufl.) Ottmann, Henning 2000ff.: Geschichte des politischen Denkens, Bde. 1/2-3/1, Stuttgart				

Moderne politische Denker (2 SWS)

0507362	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 152 / Witt.Platz	01-Gruppe	Becker
AM-PT 2-1	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	02-Gruppe	Gsänger
Inhalt	Als „modern“ werden in diesem Aufbaumodul diejenigen Denker und Theorien betrachtet, die während und nach der europäischen Aufklärung entstanden und bis in die Gegenwart hinein einflussreich sind. Vor diesem Hintergrund werden zunächst v.a. die politischen Schriften der englischen, französischen und deutschen Aufklärer des 18. Jahrhunderts behandelt sowie deren Weiterentwicklungen (z.B. Marxismus) und Kritiken (Konservatismus) im 19. Jahrhundert. Im kommenden Sommersemester bzw. im zweiten Teil des Moduls werden dann in erster Linie die modernen politischen Theorien des 20. Jahrhunderts bzw. der Gegenwart Thema sein.					
Literatur	Seminar Becker: Becker Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl, Politische Philosophie, Paderborn 2009 (2. Aufl.) Fetscher, Iring und Herfried Münkler (Hrsg.) 1986: Pipers Handbuch der politischen Ideen, Bd. 4, München und Zürich Ottmann, Henning 2008: Geschichte des politischen Denkens, Bd. 3/2: Die Neuzeit – das Zeitalter der Revolutionen, Stuttgart Seminar Gsänger: André Brodocz, Garry S. Schaal: Politische Theorien der Gegenwart. Band 1+2. 2002. 1. Auflage					

Klassische Demokratietheorien (2 SWS)

0507363	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 152 / Witt.Platz	01-Gruppe	Becker
AM-PT 3-1	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Gsänger
Inhalt	In der Veranstaltung werden die unterschiedlichen Ausprägungen der Volksherrschaft von der europäischen Neuzeit bis zum 20. Jahrhundert betrachtet. Besondere Aufmerksamkeit verdienen dabei der jeweilige institutionelle Apparat, mit dem die demokratische Herrschaft realisiert werden soll, die Partizipationsmöglichkeiten des Demos und nicht zuletzt auch die Bewertung der Demokratie im Vergleich mit anderen Herrschaftsformen. Im kommenden Sommersemester wird dieses Aufbaumodul mit einem zweiten Teil fortgeführt, der sich dann v.a. mit modernen bzw. zeitgenössischen Demokratietheorien befaßt.					
Literatur	Seminar Becker: Schmidt, Manfred G. 2006: Demokratietheorien, Wiesbaden (3. Aufl.) Stüwe, Klaus und Gregor Weber (Hrsg.) 2004: Antike und moderne Demokratie, Stuttgart Waschkuhn, Arno 1998: Demokratietheorien, München und Wien Seminar Gsänger: Schmidt, Manfred G. 2008: Demokratietheorien, Wiesbaden (4. Aufl.) Held, David 2006: Models of Democracy. 3. Auflage Saage, Richard 2005: Demokratietheorie. 1. Auflage					

Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Der bundesdeutsche Föderalismus im internationalen Vergleich (2 SWS)

0507111	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Leuerer
AM-VPS 1-2	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	Wolff
Inhalt	Seminar Leuerer : Seminar Wolff : Sind föderale politische Systeme demokratischer als zentralistische? Führen sie zu mehr Bürgernähe und zu einer besseren Vertretung von Minderheiten? Sind sie effizienter als zentralistische? Dies sind häufig genannte Argumente für eine föderale Ordnung in der stark normativ aufgeladenen Debatte um Föderalismus und Zentralismus. Auf der anderen Seite wird föderalen Systemen oft eine "Lähmung der Politik" durch Verflechtungen und Kompetenzstreitigkeiten zwischen den Ebenen und demzufolge eine geringe politische und wirtschaftliche Effizienz zugeschrieben. Aus welchen Gründen Staaten in verschiedenen Regionen der Welt für eine föderale Ordnung haben, welche Gemeinsamkeiten und Besonderheiten des Föderalismus dort beobachtbar sind, zu welchen Politikergebnissen föderale Ordnungen führen und welche Herausforderungen föderale politische Systeme teilen, soll in diesem Seminar untersucht werden. Dazu werden zunächst theoretische Grundlagen der Föderalismusforschung vermittelt und eine Abgrenzung zwischen föderalen und zentralistischen politischen Systemen vorgenommen. Darauf aufbauend werden wir in einem zweiten Schritt gemeinsam ein Analyseraster für den Vergleich föderaler politischer Systeme erarbeiten. Dieses Analyseraster bildet die Grundlage für Fallstudien zu europäischen und außereuropäischen föderalen Systemen. Anhand der Beispiele Deutschland, Schweiz, Spanien, Russland, Indien, Brasilien und Äthiopien werden unterschiedliche Zielrichtungen und Ausprägungen des Föderalismus betrachtet und schließlich zu einem expliziten Vergleich zusammengeführt.					
Nachweis Zielgruppe	Seminar Leuerer : Seminar Wolff : Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Referat und Hausarbeit Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende des Bachelor-Studiengangs „Political and Social Studies“ (180) im 3. Semester.					

Gewaltenteilung im internationalen Vergleich (2 SWS)

0507112	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kestler
AM-VPS 2-2	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Yildiz
Inhalt	Das Thema Gewaltenteilung gehört zum klassischen Kanon politikwissen-schaftlicher Analysen. Schon das neuzeitliche politische Denken beschäftigt sich wesentlich mit der Rechtfertigung, Bändigung und Kontrolle von Macht. Im Vordergrund standen zunächst Überlegungen, wie durch Gewaltenteilung Gegengewichte zur Krone geschaffen werden könnten. Diese Entwürfe führten zu verschiedenen Spielarten von konstitutionellen Regierungssystemen und mündeten mit der schrittweisen Ausbildung des Rechtsstaats schließlich in die moderne Fassung von Staatlichkeit. Das Thema hat durch den ständigen Wandel politischer Systeme bis heute nichts an seiner politischen und politikwissenschaftlichen Relevanz verloren. Bei der Analyse gilt es zu klären, welche Formen der Gewaltenteilung empirisch angewendet und welche Funktionen damit verbunden werden. Gleichen sie den in der politischen Philosophie geäußerten oder haben sich die Funktionen von Gewaltenteilung gewandelt? Kann ein "bleibender Kern" der Gewaltenteilung benannt werden? Inwieweit entsprechen die empirischen politischen Systemen den genannten Anforderungen? In diesem Seminar werden nach der Klärung begrifflicher und metho-discher Grundlagen zunächst anhand ausgewählter Texte klassische und moderne Konzepte der Gewaltenteilung erarbeitet. Auf dieser theore-tischen Grundlage werden im nächsten Schritt die vielfältigen empirischen Formen der Gewaltenteilung anhand ausgewählter Fälle behandelt. Die Fallstudien werden schließlich zu einem Vergleich zusammengeführt und es wird diskutiert, inwiefern die Gewaltenteilung in ihrer unterschiedlichen empirischen Ausgestaltung angemessen realisiert ist.						
Nachweis Zielgruppe	Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Pflichtlektüre, Referat und Hausarbeit Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende des Bachelor-Studiengangs "Political and Social Studies" (180) im 3. Semester.						

Demokratieforschung (2 SWS)

0507113	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Kestler
AM-VPS 3-2						
Inhalt	Der Demokratieforschung kommt in der Vergleichenden Politikwissenschaft eine Schlüsselrolle zu, sowohl für die Untersuchung der Funktionsfähigkeit etablierter Demokratien, als auch bei der Analyse von Transformationsprozessen. Zentrale Fragestellungen fokussieren dabei auf das Wesen einer Demokratie, wichtige Definitionskriterien und zu unterscheidende Typen demokratischer Systeme. Darüber hinaus interessiert unter welchen Bedingungen Demokratien gut und effektiv funktionieren und welche Faktoren andererseits hinderlich sind für die Entwicklung demokratischer Regierungssysteme. Hier gilt es zudem zu diskutieren, wann eine Demokratie als stabil und konsolidiert gelten kann. Das Aufbaumodul beschäftigt sich zunächst mit dem Demokratiebegriff und wägt unterschiedliche Definitionen gegeneinander ab. Danach erfolgt eine Betrachtung verschiedener Typen demokratischer Regierungssysteme. Ein Blick in die Transformationsforschung gibt Auskunft über den Verlauf und die Erfolgsaussichten von Demokratisierungsprozessen. Neben der Untersuchung konkreter Fallbeispiele werden verschiedene Demokratieindices betrachtet, die versuchen an Hand spezifischer Kriterien die Qualität einzelner Demokratien zu erfassen.					
Literatur	Zur Einführung in die Thematik : Meyer, Thomas, 2009: Was ist Demokratie? Eine diskursive Einführung. Wiesbaden Pickel, Susanne/Pickel, Gerd, 2006: Po litische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung. Wiesbaden Schmidt, Manfred G. , 4 2008: Demokratietheorien. Eine Einführung. Wiesbaden Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben!					
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Pflichtlektüre, Referat und Hausarbeit					

Aufbaumodul Internationale Beziehungen

Außenpolitikanalyse europäischer Staaten (2 SWS)

0507311	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Scheuermann
AM-IB 1-1						
Inhalt	In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Grundbegriffe der Außenpolitikanalyse kennen. Instrumente, Interessen und theoretische Konzeptionen von Außenpolitik werden erläutert und anhand von Fallstudien vertieft. Im ersten Modul konzentriert sich die Veranstaltung auf die Außenpolitik europäischer Staaten. Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Russland stehen im Zentrum der Analyse.					
Nachweis	45-minütiges Referat, Hausarbeit (ca. 15 Seiten)					

Europäische Integration (2 SWS)

0507312	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Rüger
AM-IB 2-1	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Die Europäische Union (EU) ist ein System „sui generis“ (eigener Art), das einem dynamischen Wandel unterliegt. Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in das komplexe, aber hochinteressante und relevante politische Gebilde der EU vermitteln. Am Anfang steht ein Überblick zu den historischen Meilensteinen des europäischen Integrationsprozesses. In einem zweiten Teil wird die institutionelle Architektur unter die Lupe genommen: Funktionsweise und Zusammenspiel der wesentlichen Institutionen und Akteure werden dargestellt und analysiert. Hierbei sollen insbesondere Defizite der gegenwärtigen Verfasstheit der EU herausgearbeitet und Reformoptionen diskutiert werden. Die EU weist etliche Funktionsprobleme auf und befindet sich im Spannungsfeld von Erweiterung, Vertiefung und Reform. Daher stehen abschließend aktuelle Herausforderungen und Perspektiven im Fokus der Veranstaltung. Im zweiten Teilmodul (Europäische Integration II) im Sommersemester 2010 werden ausgewählte Politikfelder der EU und die Europapolitik ausgewählter Mitgliedstaaten betrachtet. Das Modul beinhaltet eine eintägige, aus Studienbeiträgen finanzierte Exkursion zum Sitz des Europäischen Parlaments in Straßburg. Zudem können die Studierenden an einem Planspiel/einer Simulation zur europäischen Integration teilnehmen (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Studienbeitragskommission).						
Hinweise	Hinweis bzgl. Stranzuweisung : Studierende dieses Teilmoduls besuchen im Sommersemester 2010 das Teilmodul 06-AM-IB2-2 (Europäische Integration II). Seminarunterlagen sowie veranstaltungsbegleitende Fragesammlungen (CaseTrain) werden bei WueCampus online bereitgestellt.						
Literatur	Modulrelevante Literatur wird in Form eines elektronischen Semesterapparates bei WueCampus zur Verfügung gestellt. Lektüreeempfehlungen: Brunn, Gerhard (2006): Die Europäische Einigung von 1945 bis heute. Bonn. (=Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 472, für 2 EUR bei www.bpb.de bestellbar) Hix, Simon (2 2005): The political system of the European Union, Basingstoke. Weidenfeld, Werner / Wessels, Wolfgang (11 2009) (Hrsg.): Europa von A bis Z. Taschenbuch der europäischen Integration. Baden-Baden. Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden. (als E-Book über die Universitätsbib. verfügbar)						
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) und Fachspezifische Bestimmungen für das Studienfach Political and Social Studies						

Erklärungsansätze grenzüberschreitender Politik: Vereinte Nationen (2 SWS)

0507313	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Cieslik
AM-IB 3-1	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Dieses Seminar liefert einen Einblick in die Geschichte, Strukturen, Aufgaben und Organe der Vereinten Nationen. Die Studierenden vertiefen ihre Grundkenntnisse über die Prozesse grenzüberschreitender Politik anhand ausgesuchter Beispiele der UNO wie UN-Entwicklungs- und Umweltprogramme sowie friedenssichernde Missionen. Sie überprüfen die Herausforderungen der Vereinten Nationen und diskutieren Reforminitiativen und neue Ansätze globaler Verantwortungsnahme.						
Literatur	Siehe elektronischen Folder						
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Teilnahme an einer Simulation, Referat und schriftliche Hausarbeit						

Aufbaumodul Allgemeine Soziologie

AM-AS 1-2 Klassiker der Soziologie 2

Neuere Theorien (2 SWS)

0507211	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Jonda
AM-AS-1-2						

Soziologische Systemtheorie und zeitgenössische Theorien der Gesellschaft (2 SWS)

0507212	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Zengel
AM-AS-1-2						

Inhalt Dieses Aufbaumodul zur Allgemeinen Soziologie dient der Nutzbarmachung des von Niklas Luhmann in seiner "Theorie autopoietischer Systeme" entwickelten Begriffsinstrumentariums und soll somit die Bühne zu dessen opus magnum "Die Gesellschaft der Gesellschaft" vorbereiten. Ziel ist es vor allem, die drei Phasen Luhmann'scher Theorienbildung nachzuzeichnen und im Kontrast mit weiteren zeitgenössischen, paradigmatischen soziologischen Theorien darzustellen: Unter dem dominierenden Einfluss von Talcott Parsons legte Niklas Luhmann die Grundlinien seiner Theorie mit der Unterscheidung zwischen System und Umwelt. In einem weiteren Schritt wurde unter dem Leitbegriff "Autopoiesis" eine Konzentration auf systemintrinsische Mechanismen ausgelöst. Die dritte Phase ist durch die Rezeption der Differenzlogik von George Spencer-Brown, der Kybernetik 2ter Ordnung mit dem Begriff des Beobachters von Heinz von Foerster und der Ebenen der Metabeobachtung gekennzeichnet. Durch aktive, engagierte Teilnahme und Diskussionsbereitschaft, durch Übernahme eines Referats, der Lektüre und Rezension von im Rahmen des Moduls zugeteilter Literatur und durch die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur, kann dieses Aufbaumodul qualifiziert abgeschlossen werden.

Neuere Theorien (2 SWS)

0507213	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Jonda
AM-AS-1-2						

AM-As 2-2 Neuere theoretische Ansätze der Soziologie 2

Gesellschaften und Wandlungsprozesse: Vergleichende Theorien (Tilly, Skocpol, Mann und Eisenstadt) (2 SWS)

0507214	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Sackmann
AM-AS-2-2						

Gesellschaften und Wandlungsprozesse: Vergleichende Theorien (Tilly, Skopol, Mann und Eisenstadt) (2 SWS)

0507215	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Sackmann
AM AS 2-2						

Giddens Sozial- u. Modernisierungstheorie (2 SWS)

0507216 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Günther
AM-AS-2-2

Inhalt Die Theorie der Strukturierung ist Giddens 9Versuch den Sozialwissenschaften einen allgemeinen Rahmen zu geben. Das Werk dieses zeitgenössischen Sozialwissenschaftlers ist mit etwa einem Buch pro Jahr seit den 1970ern umfangreich, aber auch vielschichtig und lässt sich in vier Phasen differenzieren, von denen die ersten drei kontinuierlich mit Marx' Praxisphilosophie in Verbindung stehen, so dass Marx Ausgangs- und Endpunkt jeder Betrachtung ist. Giddens kritische Gesellschaftstheorie ist somit der Versuch das Geschichts-Diktum von Marx in ein theoretisches Modell zu überführen, weshalb Joas diese zu Recht als „soziologische Transformation der Praxisphilosophie“ bezeichnet. Giddens selbst nennt sie eine ausführliche Reflexion, die beweist, dass auch die erloschenen Vulkane des Marxismus (Luhmann) wieder ausbrechen können. In der ersten Werksphase der sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts geht es Giddens darum Marx als gleichberechtigt neben Weber und Durkheim zu etablieren, um die Parsonssche Leseart der Geschichte des soziologischen Denkens, wie sie sich in The Structure of Social Action findet, in Frage zu stellen und die Vorherrschaft der amerikanischen Soziologie durch die Revitalisierung der europäischen Klassiker zurückzudrängen. Beeinflusst wird er in dieser Zeit von den britischen, nicht radikalen Konflikttheoretikern Lockwood und Rex sowie von der Machttheorie Manns. Die zweite Schaffensperiode ab den siebziger Jahren beschäftigt sich mit der Analyse der Klassenstrukturen von kapitalistischen und sozialistischen Gesellschaften und der Auseinandersetzung mit dem Positivismus, was Giddens zu der Beschäftigung mit der interpretativen Soziologie anregt. In Phase drei geht es um die Theorie der Strukturierung. In dieser Phase setzt Giddens zunächst sein postpositivistisches Credo gegen Durkheims positivistisches Manifest für die Sozialwissenschaften (nicht nur die Soziologie), dekonstruiert den historischen Materialismus gegen Habermas, ohne Marx durch Nietzsche zu ersetzen und den „Willen zur Macht“ zum Motor der Geschichte hoch zustilisieren und versucht seine Überlegungen zur Klassenstrukturierung mit der sozialen Strukturierung zu verbinden. „Die Konstitution der Gesellschaft“ (1984) entsteht in dieser Phase, drei Jahre nach Habermas Theorie des kommunikativen Handelns und zur gleichen Zeit wie Luhmanns soziale Systeme. Diese Monographie stellt Giddens erstes und einziges systematisches Hauptwerk da und wird somit Dreh- und Angelpunkt dieser Veranstaltung darstellen. Die vierte Werksphase ab den 1990ern steht unter den Zeichen einer Modernisierungstheorie, die die Klassengesellschaft im Blick behält und der Politikberatung Blairs, der Neueorientierung der Labour Party, für die Giddens den Begriff „Dritter Weg“ prägte. Hier verlässt Giddens die Ebene wissenschaftlicher Untersuchung und begibt sich in das Feld der politischen Praxis. Publizistische Verbreitung mit Hilfe der Polity Press, einem von Giddens geleiteten Verlag, ist nun wichtiger als wissenschaftliche Begründung. Alexander bezeichnet diese Phase sehr treffend als „Giddens light“.

Basismodul Datenauswertung

Datenauswertung (4 SWS)

0507207	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Pfister
06-BM-DA	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	02-Gruppe	Pfister
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	03-Gruppe	Donner
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.		CIP-Pool / Witt.Platz	04-Gruppe	Donner
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.		CIP-Pool / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.		R 007 / Witt.Platz	05-Gruppe	Pfister
	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.		CIP-Pool / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.		R 007 / Witt.Platz	06-Gruppe	Pfister
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.		CIP-Pool / Witt.Platz	06-Gruppe	

Wahlpflichtmodul

Südasiethnologie (1 SWS)

0402201 Mo 15:15 - 16:00 wöchentl. 19.10.2009 - 08.02.2010 ÜR 14 / Phil.-Geb. Schömbucher-Kusterer

Inhalt Die gesellschaftlichen Strukturen in Südasiethnologie sind geprägt durch die regionalen und kulturellen Unterschiede des Subkontinents, sowie durch die Gegensätze zwischen Tradition und Moderne. Die Frage, ob man von „den Indern“ sprechen kann, ob es überhaupt „eine“ indische Identität gibt oder nicht vielmehr zahlreiche unterschiedliche Identitäten, beherrscht bis heute die ethnologische Debatte über Gesellschaft in Indien. In dieser Lehrveranstaltung soll ein facettenreiches Bild der indischen Gesellschaft erarbeitet werden. Die Gleichzeitigkeit von Tradition und Moderne führt zu komplexen sozialen Strukturen, wobei vermeintlich traditionelle Institutionen wie die Großfamilie, die von den Eltern arrangierte Heirat, die Kastenzugehörigkeit, nach wie vor bedeutsam sind ? und auch einem kritischen Vergleich mit westlichen Gesellschaften und ihren modernen Errungenschaften durchaus standhalten. Folgende Themen sind Gegenstand der Vorlesung und werden im anschließenden Seminar vertiefend behandelt: Familienstrukturen, Geschlechtertrennung, Respekt und Meidung; Das Konzept der Person; Heiratsformen, Heiratsbeziehungen, Mitgift; Kaste und gesellschaftliche Hierarchie; Status der Frau.

Literatur Literatur: Daniel, Valentine. 1984. Fluid Signs: Being a Person the Tamil Way. Berkeley: Univ. California Press. Dumont, Louis.1972. Homo Hierarchicus. The Caste System and its Implications. London: Paladin. Fuller, Christopher J. 1992. The Camphor Flame. Popular Hinduism and Society in India. Princeton: Princeton University Press. Fuller, Christopher J. (ed.).1997. Caste Today. Delhi: Oxford University Press. Kakar, Sudhir und Katharina Kakar. 2006. Die Inder. Porträt einer Gesellschaft. München: C.H.Beck. Kapadia, K. 1996. Siva and Her Sisters: Gender, Caste and Class in Rural South India. Delhi: Oxford Univ. Press. Jeffery, Patricia and Roger Jeffery. 1996. Don't marry me to a Plowman? Women's everyday lives in rural North India. Westview Press. Michaels, Axel. 1998. Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart. München: C.H. Beck Raheja, Gloria. 1988. The Poison in the Gift: Ritual, Prestation, and the Dominant Caste in a North Indian Village. Chicago: Univ. of Chicago Press. Seymore, Susan, C. 1999. Women, Family, and Child Care in India. A World in Transition. Cambridge: Cambridge Univ. Press. Tambiah, S.J. 1973. Dowry and Bridewealth, and the property rights of women in South Asia. In J. Goody and S. Tambiah, Bridewealth and dowry. Cambridge Papers in Social Anthropology 7. Cambridge Univ. Press. Trawick, Margaret. 1990. Notes on Love in a Tamil family. Berkeley: Univ. of California Press.

Einführung in die Südasienkunde - Südasiens der Gegenwart (1 SWS)

0402203	Mi	08:30 - 09:15	wöchentl.	21.10.2009 - 03.02.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	Steiner
Inhalt	Südasiens mit seiner Vielzahl von Sprachen, Kulturen, Religionen und Sozialformen wird in der gängigen europäischen Wahrnehmung oft als Welt der Gegensätze erlebt: Hier Computerzentren und eine rege Filmindustrie, dort eine scheinbar unveränderte Dorfkultur. Hier die Wüste Rajasthan, dort die Palmenhaine der Küsten Keralas. Diese Einführungsveranstaltung möchte Anfängern solide Grundkenntnisse im Bereich der Landeskunde Südasiens, besonders Indiens, vermitteln. Politik und Wirtschaft, Bildungs- und Gesundheitswesen, die Vielzahl der Sprachen und Schriften, die moderne Geschichte sowie die Existenz der unterschiedlichsten Religionsgemeinschaften und Sozialformen sollen angeschnitten werden. Die Vorlesung gibt einen Überblick, der in dem dazugehörigen Seminar vertieft wird. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für alle Studierende der Indologie im Haupt- sowie im Nebenfach Pflicht.					
Literatur	Literatur: Bechert, Heinz; Georg von Simson; Peter Bachman (Hrsg.). [1979] 1993. Einführung in die Indologie. Stand, Methoden, Aufgaben. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (2., durchges., erg. und erw. Aufl.). Bronger, Dirk. 1996. Indien. Größte Demokratie der Welt zwischen Kastenwesen und Armut. Gotha: Justus Perthes Verlag (Perthes Länderprofile). Draguhn, Werner (Hg.). 2000-2006. Indien. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft. Hamburg: Institut für Asienkunde. Rothermund, Dietmar (Hg.). 1995. Indien. Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Umwelt. Ein Handbuch. München: C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung. Stang, Friedrich. 2002. Indien. Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (Wissenschaftliche Länderkunden) Zograph, Georgij A. [1960] 1982. Die Sprachen Südasiens. Leipzig: VEB Verlag.					

Interkulturell kommunizieren: Die baltischen Staaten (1 SWS)

0403061	Mi	18:00 - 19:00	wöchentl.	21.10.2009 - 07.02.2010	ÜR 16 / Phil.-Geb.	Bauer
04-SLIKK1S						
Inhalt	Veranstaltung zur Landeskunde, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Literatur, Kunst und anderen kulturellen Bereichen, besonderen Verhaltens- und Kommunikationsformen. Es wird das besondere Verhältnis der Balten zu ihren Nachbarn, zu Russland und Deutschland beleuchtet sowie Besonderheiten der Kommunikation.					
Hinweise	HaF Bei Anmeldung zu diesem Seminar melden Sie sich automatisch für die dazu gehörige Übung (Nr. 0403062) an!					

Interkulturelle Kompetenz: Deutsch-russische Zusammenarbeit erfolgreich gestalten (2 SWS)

0403063	Di	14:00 - 16:00	Einzel	20.10.2009 - 20.10.2009		Bauer
04-SLIKP1S	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009		
	Sa	13:00 - 15:30	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009		
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	12.12.2009 - 12.12.2009		
	Sa	13:00 - 15:30	Einzel	12.12.2009 - 12.12.2009		
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	16.01.2010 - 16.01.2010		
	Sa	13:00 - 15:30	Einzel	16.01.2010 - 16.01.2010		
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	30.01.2010 - 30.01.2010		
	Sa	13:00 - 15:30	Einzel	30.01.2010 - 30.01.2010		
Inhalt	Blockseminar mit Exkursionen zu Organisationen und Institutionen unterschiedlicher Bereiche, die deutsch-russische Zusammenarbeit praktizieren.					
Hinweise	HaF Blockseminar: 2 SWS Samstag, voraussichtlich: 21.11.09, 12.12.09, 16.01.10, 30.01.10, 9:00-12:00, 13:00-15:30 Uhr, ÜR 16 Vorbesprechung: Dienstag, 20.10.2009, 14-16 Uhr, Raum 7.U.13., mit Besprechung der Exkursionen und auf Wunsch Verlegung einzelner Seminartermine Bei Anmeldung zu diesem Seminar melden Sie sich automatisch für die dazu gehörige Exkursion (Nr. 0403064) an!					

Einführung in die Humangeographie I: Siedlungsgeographie (3 SWS)

0410111	Di	08:00 - 11:00	wöchentl.	27.10.2009 - 03.02.2010	HS 01 / Phil.-Geb.	Gerhard
09-HG1-1						
Inhalt	Die Vorlesung ist als Einstieg in das Fach Geographie als wissenschaftliche Disziplin konzipiert. Im Mittelpunkt steht der Überblick über die Siedlungsgeographie als Teildisziplin der Humangeographie. Zum einen werden ländliche Siedlungen behandelt, wobei deren Lage, Genese, äußere Erscheinungsform und aktuelle Entwicklungen angesprochen werden. Zum anderen geht es um städtische Siedlungen, deren Vielfalt sowohl historisch wie aktuell diskutiert wird. Neben theoretischen Fragestellungen stehen aktuelle Trends (z.B. Globalisierung, Gentrifizierung) und Problemlagen (Fragmentierung, Polarisierung) von Städten in Deutschland aber auch weltweit im Fokus. Zudem werden Fragen der Raumplanung und regionalen Entwicklung zur Diskussion gestellt					
Hinweise	Die Vorlesung wird von Tutorien begleitet (siehe VL-Verzeichnis).					
Literatur	Heineberg, Heinz (2000): Stadtgeographie. Paderborn.					

Einführung in die Humangeographie III: Sozial- und Bevölkerungsgeographie (3 SWS)

0410131	Mo	13:30 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 - 01.02.2010	HS 01 / Phil.-Geb.	Rauh
09-HG1-3						
Inhalt	- Räumliche Bevölkerungsverteilung - Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung - Bevölkerungsprognose - Geographische Gesellschaftsforschung - Wien-Münchener-Schule der Sozialgeographie - Sozialraumanalyse - Wahrnehmung, Verhalten, Handlung					
Hinweise	Die Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden im Bachelor-Studiengang. Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben. Studierende der anderen Studiengänge können ebenfalls an der Klausur teilnehmen. ECTS im Bachelor-Studiengang: 5 Zur Vorlesung werden Tutorien geboten.					
Literatur	z.B.: Werfen, B. (2004): Sozialgeographie – eine Einführung. Bern. Weichhart, P. (2008): Entwicklungslinien der Sozialgeographie. Stuttgart. Bähr, J. (2004): Bevölkerungsgeographie. Stuttgart. Kuls, W., Kemper, F.-J. (2002): Bevölkerungsgeographie. Eine Einführung. Berlin/Stuttgart.					
Nachweis	Klausur					

Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507105 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2009 - HS I / Witt.Platz Leuerer
 NF-BRD-1V

Übung (1 SWS)

0507106 Di 16:00 - 18:00 14tägl 27.10.2009 - R 258 / Witt.Platz 01-Gruppe Leuerer
 NF-BRD-1Ü Di 16:00 - 18:00 14tägl 03.11.2009 - R 258 / Witt.Platz 02-Gruppe
 Mi 16:00 - 18:00 14tägl 28.10.2009 - R 007 / Witt.Platz 03-Gruppe
 Mi 16:00 - 18:00 14tägl 04.11.2009 - R 007 / Witt.Platz 04-Gruppe

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (2 SWS)

1011000 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2009 - HS 166 / Neue Uni Bofinger
 12-EVWL-G Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2009 - HS 216 / Neue Uni

Tutorium: Einführung in die Volkswirtschaftslehre (2 SWS)

1011005 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. SR 411 / Neue Uni 01-Gruppe Debes/Mayer
 12-EVWL-G Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. HS 414 / Neue Uni 02-Gruppe
 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. HS 124 / Neue Uni 03-Gruppe
 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. SR 410 / Neue Uni 04-Gruppe
 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. SR 411 / Neue Uni 05-Gruppe
 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. SR 418 / Neue Uni 07-Gruppe
 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. HS 413 / Neue Uni 08-Gruppe
 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. gr. HS IHK / Alte IHK 09-Gruppe
 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. HS 317 / Neue Uni 10-Gruppe
 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. SR 410 / Neue Uni 11-Gruppe
 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. HS 124 / Neue Uni 12-Gruppe
 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. SR 411 / Neue Uni 13-Gruppe
 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. HS 318 / Neue Uni 14-Gruppe
 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. SR 418 / Neue Uni 15-Gruppe
 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. SR 410 / Neue Uni 16-Gruppe
 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. SR 411 / Neue Uni 17-Gruppe
 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 18-Gruppe
 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. SR 410 / Neue Uni 19-Gruppe
 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. HS 162 / Neue Uni 20-Gruppe
 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. HS 126 / Neue Uni 21-Gruppe
 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl.
 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl.

Hinweise nähere Informationen zur Gruppeneinteilung in der ersten Vorlesungswoche

5. Semester

Aufbaumodul Datenauswertung

Multivariate Verfahren 2 (mit Beispielen aus der Sozialstrukturanalyse) (2 SWS)

0507225 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.10.2009 - R 007 / Witt.Platz 01-Gruppe Künzler
 AM-DA-1-2S Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 28.10.2009 - R 007 / Witt.Platz 02-Gruppe Künzler
 Inhalt - OLS-Regression (Vertiefung) - logistische Regression - Clusteranalyse - Faktorenanalyse
 Literatur Backhaus, Klaus/Erichson, Bernd/Plinke, Wulff/Weiber, Rolf, 2008: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer.
 Nachweis Poster

Multivariate Verfahren 2 (mit Beispielen aus der politischen Soziologie) (2 SWS)

0507226	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Künzler
AM-DA-2-2S	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	- OLS-Regression (Vertiefung) - logistische Regression - Clusteranalyse - Faktorenanalyse					
Literatur	Backhaus, Klaus/Erichson, Bernd/Plinke, Wulff/Weiber, Rolf, 2008: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer.					
Nachweis	Poster					

Aufbaumodul Spezielle Soziologie

Theorien, Methoden und Befunde der politischen Soziologie (2 SWS)

0507217	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Künzler
AM-SpS-1-1					
Inhalt	Winter 2009/10: Einführung in die Politische Soziologie Sommer 2010: Einführung in die Wahlforschung und eigene Analysen mit Daten der Umfrageforschung (ALLBUS, Politbarometer, Würzburger Wahlstudie)				
Literatur	Winter 2009/10: Kaina, Viktoria/Römmele, Andrea (Hrsg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS-Verlag (auch als e-book). Rattinger, Hans, 2009: Einführung in die Politische Soziologie. München: Oldenbourg. Sommer 2010: Falter, Jürgen W./Schoen, Harald (Hrsg.), 2005: Handbuch der Wahlforschung. Wiesbaden: VS Verlag				
Nachweis	Referat und Hausarbeit				

Theorien, Methoden und Befunde der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507218	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Künzler
AM-SpS-2-1					
Inhalt	Rezeption und Diskussion aktueller sozialstruktureller Forschung				
Literatur	Solga, Heike/Powell, Justin/Berger, Peter A. (Hrsg.), 2009: Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt: Campus.				
Nachweis	Referat und Hausarbeit				

Theorien, Methoden und Befunde spezieller Handlungsfelder der Soziologie (2 SWS)

0507219	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Jonda
AM-SpS 3-1	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Jonda
Hinweise	Gruppe 1 Mi. 10-12 Uhr: Arbeitsmarktsoziologie Gruppe 2 Mi. 14-16 Uhr: Stadtsoziologie mit Schwerpunkt Demographischer Wandel					

Ergänzungsmodul Internationale Beziehungen

Aufbau und Management einer Nichtregierungsorganisation (2 SWS)

0507321	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Cieslik
EM-IB 1-1					
Inhalt	In diesem Seminar analysieren die Studierenden Aufgaben und Funktionen von Nichtregierungsorganisationen und ihr Einfluss auf Entscheidungen der internationalen Politik. Im weiteren Lauf des Seminars entwickeln die Studierenden theoretisch und praktisch den Aufbau einer NGO und deren Management.				
Hinweise	Das Seminar findet teilweise Freitag nachmittags in Blockseminarform statt				
Literatur	Siehe elektronischen Folder				
Nachweis	Aktive Mitarbeit im Seminar und in der Umsetzung eines Projektes zur Entwicklung einer NGO sowie Erstellung eines schriftlichen Projektberichtes				

Global Governance (2 SWS)

0507322	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet
EM-IB 2-1					

Regional- und Politikfeldstudien Lateinamerika (2 SWS)

0507323	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Cieslik
EM-IB 3-1					
Inhalt	Dieses Seminar führt in die historischen, politischen, ökonomischen und soziokulturellen Rahmenbedingungen des lateinamerikanischen Kontinents ein. Anhand ausgewählter Länderfallbeispiele erlernen die Studierenden die Herausforderungen Lateinamerikas und seiner Stellung in der Internationalen Politik				
Literatur	Siehe elektronischen Folder				
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit				

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung

Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507011	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	01-Gruppe	Yildiz
06-EM-SFK	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Cieslik
	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 003 / Witt.Platz	03-Gruppe	Gsänger
Inhalt	Das Seminar gibt eine Einführung über Theorien, Methoden und Forschungsansätze der Friedens- und Konfliktforschung sowie von Sicherheit. Es wird als Waggonmodell durchgeführt, bei dem die jeweilige Gruppe das Thema blockweise mit wechselnden Dozenten aus der Perspektive der Politischen Theorie, der Internationalen Beziehungen und der Vergleichenden Politikwissenschaft behandelt.						
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben						
Nachweis	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben						

Ergänzungsmodul Vergl. Politikwissenschaft und Systemlehre

Politik als Beruf (2 SWS)

0507131	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	Leuerer
EM-VPS1-1						
Hinweise	Wichtiger Hinweis! Die Veranstaltung läuft parallel als Hauptseminar im Magisterstudiengang sowie im Rahmen eines Ergänzungsmoduls im Bachelorstudium. Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen, soweit möglich, auch Vertreter der politischen Klasse zu Wort kommen. Für solche Termine werden die beiden Einzelveranstaltungen dann jeweils zusammengelegt. Die entsprechenden Sitzungen finden dann aller Wahrscheinlichkeit an Abendterminen statt, die nicht auf den Veranstaltungstag fallen müssen. Entsprechende Flexibilität wird von den TeilnehmerInnen erwartet.					

Failing States - globales Sicherheitsrisiko und entwicklungspolitische Herausforderung (2 SWS)

0507132	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Vogel
EM-VPS 2-1						
Inhalt	Zerfallene Staaten gelten als Sicherheitsrisiko im regionalen wie im globalen Kontext. Terroristen und Guerillagruppen nutzen sie als rechtsfreie Rückzugsräume in denen ihre Aktivitäten keinerlei staatlicher Kontrolle unterliegen. Die zumeist verarmte Bevölkerung versucht ihr Überleben nicht selten mittels krimineller Machenschaften zu sichern, beispielsweise durch Opiumanbau in Afghanistan oder durch Piraterie in Somalia. Aus entwicklungspolitischer Perspektive ergeben sich hier neue Herausforderungen, da Akteure der Entwicklungszusammenarbeit vor Ort tätig sind, ohne auf verlässliche politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen bauen zu können. Das Seminar analysiert den Zustand zerfallener Staaten und versucht Merkmale und Verlaufsformen des Staatszerfalls zu identifizieren. Darüber hinaus werden mögliche Ursachen und Wiederaufbaustrategien diskutiert, wobei auch die Handlungsmöglichkeiten externer Akteure beleuchtet werden. Empirisch werden Fälle in unterschiedlichen Zerfalls- und Wiederaufbaustadien betrachtet, so beispielsweise Somalia als zerfallener Staat, der mehr und mehr zum globalen Sicherheitsrisiko wird und Afghanistan als ein Land in dem externe Akteure um die Etablierung demokratischer Staatsstrukturen ringen. Das Folgemodul im Sommersemester 2010 fragt danach, wie Governanceleistungen in Entwicklungskontexten verbessert werden können und es nimmt Nation-building-Prozesse genauer unter die Lupe.					
Literatur	Zur Einführung in die Thematik: APuZ 28-29/2005: Zerfallende Staaten Politische Studien, Heft 393, 55. Jahrgang, Januar/Februar 2004: Schwerpunktthema: „Failing States“ – Ursachen, Verlaufsformen, Sicherheitsprobleme Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben!					

Profile der Demokratie und Qualitätsmerkmale (2 SWS)

0507133	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Lauth
EM-VPS3-1						
Inhalt	In den letzten Jahren ist die Anzahl von demokratischen Systemen weltweit beträchtlich gestiegen. Diese bilden somit im wachsenden Maße das Untersuchungsfeld der Politikwissenschaft. Eine der damit verbundenen Aufgaben besteht darin, die neue Vielfalt von Demokratien angemessen zu klassifizieren. Bislang bewährte Typologien (präsidentielle und parlamentarische Systeme; Mehrheits- und Konsensusdemokratie) können zwar weiterhin dazu einen gewichtigen Beitrag leisten, doch sind zugleich neue Kategorien erforderlich, die auf folgender Frage beruhen: Wie demokratisch sind Demokratien? Mit der Beantwortung ist der Versuch begründet, die charakteristischen Merkmale einer Demokratie zu bestimmen und empirisch zu überprüfen. Anschließend gilt es defizitäre und funktionierende Demokratien zu unterscheiden. Eine weitere Möglichkeit bildet die Profilbildung von Demokratie anhand der zentralen Dimensionen von politischer Freiheit, politischer Gleichheit und politischer und rechtlicher Kontrolle. In dem Seminar werden die klassischen Typologien aufgegriffen und auf ihre Brauchbarkeit geprüft. Anschließend werden Dimensionen der Demokratie erläutert und Operationalisierungsmöglichkeiten vorgestellt. Damit wenden wir uns der Messung von Demokratie zu, die auf die Bestimmung der Qualität der Demokratie abzielt. Vorgestellt werden zunächst die klassischen Studien (Dahl, Freedom House und Polity). Anschließend werden aktuelle Weiter- und Neuentwicklungen (BTI, Demokratiematrix) behandelt. Jeweils ist zu klären: Welche ist das zugrunde gelegte Demokratieverständnis, wie erfolgt die Operationalisierung und Messung, welches sind die empirischen Befunde. Auf der damit gewonnenen Grundlage lassen sich die Plausibilität und Relevanz der Ansätze diskutieren. In dem Seminar erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über aktuelle demokratietheoretische Debatten, die sich auf die Performanz und die Qualität der Demokratie beziehen. Zugleich erlangen sie einen vertieften Einblick in die Operationalisierung der Demokratiemodelle und sind in der Lage, diese Ansätze kompetent zu kommentieren.					
Literatur	Lauth, Hans-Joachim 2004: Demokratie und Demokratiemessung. Eine konzeptionelle Grundlegung für den interkulturellen Vergleich, Wiesbaden Merkel, Wolfgang; Puhle, Hans-Jürgen; Croissant, Aurel; Eicher, Claudia; Thiery, Peter 2003: Defekte Demokratien, Bd. 1: Theorie, Opladen Schmidt, Manfred G. 2008: Demokratietheorien. Eine Einführung. Vierte überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden					
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar. Dazu gehört die Übernahme eines Referates.					
Nachweis	Für den qualifizierten Scheinerwerb ist die Ausarbeitung einer Hausarbeit erforderlich.					

Wahlpflichtmodul II

Einführung in die Rechtswissenschaft (2 SWS)

0203000 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.10.2009 - 12.02.2010 SE 308A / Alte Uni

Übung zur Einführung in die Rechtswissenschaft (2 SWS)

0240600 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.10.2009 - 12.02.2010 SE 308A / Alte Uni

Regionale Geographie von Europa I (2 SWS)

0410136 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.10.2009 - 07.02.2010 HS 04 / Phil.-Geb. Ante/Sponholz
09-RG1-1

Regionale Geographie außerhalb Europas I - Afrika (2 SWS)

0410137 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2009 - 07.02.2010 HS 04 / Phil.-Geb. Baumhauer
09-RG2-1

Inhalt Die Vorlesung behandelt ausgewählte Themen aus der Physischen Geographie und Humangeographie Afrikas, wie z.B. Geologie, Klima, Geomorphologie, natürliche Ressourcen, Kulturlandschaftsentwicklung, Bevölkerung, Wirtschaftsräume und -strukturen. The lecture will present selected topics of the physical and human geography of Africa, such as geology, geomorphology, climate, natural resources, population, economic spaces, and economic structures.

Literatur Adams, W.M. et al.(Hrsg.)(1996) : The Physical Geography of Africa. Oxford. Baumhauer, R. & J. Runge (Hrsg.) (2009): Holocene palaeoenvironmental history of the Central Sahara. Palaeoecology of Africa 29. London. Ki-Zerbo, J. (1978): Histoire de l'Afrique noire. Paris. Wiese, B.(1997): Afrika. Stuttgart.

Nachweis Für Studierende des Bachelor-Studiengangs Klausur For Bachelor students Klausur

Die Vereinten Nationen – eine Einführung (2 SWS)

0507332 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 28.10.2009 - HS I / Witt.Platz Müller-Brandeck-
Bocquet

Hinweise Für Studierende des Bachelor-Studiengangs ist die dazugehörige Übung verpflichtend. Für interessierte Magisterstudierende besteht die Möglichkeit diese zu besuchen, wenn noch Plätze frei sind (wird in der Vorlesung bekannt gegeben).

Übung zur Vorlesung Einführung in die Vereinten Nationen (2 SWS)

0507341 Do 08:00 - 10:00 14tägl 29.10.2009 - R 153 / Witt.Platz Scheuermann
06-BM-UN1

Arbeit und Soziales (2 SWS)

1014100 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. HS 166 / Neue Uni Berthold
12A&S-F

Übung: Arbeit und Soziales (2 SWS)

1014104 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. HS 413 / Neue Uni 01-Gruppe Rieger
12-A&S-F Do 10:00 - 12:00 wöchentl. HS 413 / Neue Uni 02-Gruppe

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (2 SWS)

1057000 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. HS 216 / Neue Uni Wagner
12-EBWL-G Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. HS 166 / Neue Uni

Tutorium: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (2 SWS)

1057004	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	HS 124 / Neue Uni	01-Gruppe	Schmitt
12-EBWL-G	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	HS 317 / Neue Uni	02-Gruppe	
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	HS 318 / Neue Uni	03-Gruppe	
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	SR 418 / Neue Uni	04-Gruppe	
	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	HS 124 / Neue Uni	05-Gruppe	
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	SR 410 / Neue Uni	06-Gruppe	
	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	SR 411 / Neue Uni	07-Gruppe	
	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	SR 411 / Neue Uni	08-Gruppe	
	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	SR 410 / Neue Uni	09-Gruppe	
	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	SR 411 / Neue Uni	10-Gruppe	
	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	HS 124 / Neue Uni	11-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	SR 410 / Neue Uni	12-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	SR 418 / Neue Uni	13-Gruppe	
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	SR 410 / Neue Uni	14-Gruppe	
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	HS 317 / Neue Uni	15-Gruppe	
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	SR 411 / Neue Uni	16-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	gr. HS IHK / Alte IHK	17-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	HS 413 / Neue Uni	18-Gruppe	
	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	SR 410 / Neue Uni	19-Gruppe	
	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	SR 411 / Neue Uni	20-Gruppe	
	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	SR 418 / Neue Uni	21-Gruppe	

Inhalt
Hinweise

Die Tutorien starten in der zweiten Vorlesungswoche. Die in den einzelnen Gruppen behandelten Inhalte sind vollkommen identisch. Sie brauchen also nur eine Gruppe zu besuchen. Über das Vergabeprozedere für die Plätze in den einzelnen Gruppen informiert Prof. Wagner in der ersten Vorlesung. Sie können sich dann einer Gruppe fest zuordnen. Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist nicht möglich. Informationen zur Vorlesung und zu den Tutorien erhalten Sie über das eLearning-System WueCampus. Dort müssen Sie sich in diese Veranstaltung "einschreiben".

BA Political and Social Studies - Hauptfach 85

Informationskompetenz für Studierende der Political and Social Studies (0.5 SWS)

1200585	Mo 09:00 - 13:30	Einzel	02.11.2009 - 02.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	Ilg
41-IK-PSS	Mo 09:00 - 13:30	Einzel	09.11.2009 - 09.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	
	Di 13:30 - 18:00	Einzel	03.11.2009 - 03.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	02-Gruppe	
	Di 13:30 - 18:00	Einzel	10.11.2009 - 10.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	02-Gruppe	
	Fr 09:00 - 13:30	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	03-Gruppe	
	Fr 09:00 - 13:30	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	03-Gruppe	

Inhalt

Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: - Recherchestrategien und -hilfsmittel - Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek - fachspezifische Informationsquellen, u.a. Bibliographien, Datenbanken - Recherche im Internet und in Suchmaschinen - Überblick über das Studium begleitende Informationsmittel, z. B. E-Learning - Urheberrecht - Literaturverwaltung

Hinweise

Dieses Modul ist Teil des übergeordneten Moduls "Wissenschaftliche Arbeitstechniken" (06-BM-WAT). Bitte melden Sie sich für eine der 3 Gruppen an, max. Teilnehmerzahl: 50.

Nachweis
Zielgruppe

Klausur. Der genaue Termin wird spätestens drei Wochen vorab ortsüblich bekanntgegeben; Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich.
Studierende der Political and Social Studies (BA)

1. Semester

Basismodul Allgemeine Soziologie

Allgemeine Soziologie (2 SWS)

0507201	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Sackmann
06-BM-AS					

Allgemeine Soziologie (1 SWS)

0507202	Di	08:00 - 10:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Günther
06-BM-AS	Di	08:00 - 10:00	14tägl	10.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	Günther
	Di	08:00 - 10:00	14tägl	03.11.2009 -	R 216 / Witt.Platz	03-Gruppe	Zengel
	Di	08:00 - 10:00	14tägl	10.11.2009 -	R 216 / Witt.Platz	04-Gruppe	Zengel
	Do	08:00 - 10:00	14tägl	29.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	05-Gruppe	Günther
	Do	08:00 - 10:00	14tägl	05.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	06-Gruppe	Günther

Inhalt Die Veranstaltung ist begleitend zur Vorlesung Allgemeine Soziologie. Die dort vorgetragenen Inhalte sollen hierbei vertieft und nach den Bedürfnissen der Studierenden aufgearbeitet werden. Voraussetzung ist daher die aktive Teilnahme und Artikulation von eventuellern inhaltlichen Schwierigkeiten, die im Rahmen der Vorlesung auftreten können.

Basismodul Political and Social Studies

Political and Social Studies (2 SWS)

0507006	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Lauth
---------	----	---------------	-----------	--------------	--------------------	-------

06-BM-PSS

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick zu typischen Fragestellungen und Untersuchungsgegenständen der Sozialwissenschaft. Aufgrund der parallelen Vorlesung zur allgemeinen Soziologie liegt der Schwerpunkt auf der Politikwissenschaft und wird durch einen Einblick in einige, der inzwischen ausdifferenzierten (so genannten) speziellen Soziologien ergänzt. Die Vorlesung behandelt in ihrem politikwissenschaftlichen Teil neben der Geschichte des Fachs wesentliche Ansätze und Grundbegriffe sowie eine Vorstellung der Teilgebiete Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/ Systemlehre und der Internationalen Beziehungen. Hinzu kommen Ausführungen zur Politischen Soziologie und weiteren ausgewählten Forschungsbereichen (Entwicklungsländer, Wirtschaft und Gesellschaft, politische Bildung). Angesprochen werden die wesentlichen Forschungsfragen, Ansätze und Forschungsperspektiven. Ziel der Veranstaltung ist, Studierende mit politik- und sozialwissenschaftlichem Denken vertraut zu machen, Kenntnisse über zentrale Begriffe und Typologien zu vermitteln und einen Einblick in die Vielfalt politik- und sozialwissenschaftlicher Forschung zu geben. Damit soll zugleich das eigene analytische Denken und die selbständige Reflexionsfähigkeit geschärft werden.

Hinweise In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.

Literatur Alemann, Ulrich von/ Forndran, Erhard: Methodik der Politikwissenschaft. Stuttgart 2005 Berg-Schlosser, Dirk; Stammen, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft (Beck Studium), 7te Auflage 2003 Hofmann, Wilhelm; Dose, Nicolai; Wolf, Dieter: Politikwissenschaft, UTB Basics 2007 Joas, Hans (Hrsg.): Handbuch der Soziologie, 3te und erweiterte Auflage, Frankfurt/New York 2007 Korte, Hermann; Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 7te grundlegend überarbeitete Aufl., Wiesbaden 2008 Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, 6. Auflage. Paderborn (UTB) 2009 Patzelt, Werner: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung, 6. Aufl. Passau 2007 Roskin, Michael: Political Science. An Introduction. 10te Auf. Washington 2007 Simonis, Georg; Elbers, Helmut: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2006 Tansey, Stephen D.: Politics. The basics, 3rd edition London/New York 2004 Nachschlagewerke und Lexika Baur, Nina et al. (Hrsg.): Handbuch Soziologie, Wiesbaden 2008 Nohlen, Dieter/Schultze, Rainer-Olaf (Hrsg.) 2005: Lexikon der Politikwissenschaft. Theorien – Methoden – Begriffe. 3. Auflage. München Nohlen, Dieter/Grotz, Florian (Hrsg.) 2007: Kleines Lexikon der Politik. 4. Auflage. München Schmidt, Manfred G. 2004: Wörterbuch zur Politik. 2. Aufl. Stuttgart

Nachweis Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur

Political and Social Studies (1 SWS)

0507007	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
06-BM-PSS	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Fuchs
	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	Mohamad
	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	04-Gruppe	Mohamad
	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	05-Gruppe	Burghardt
	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	06-Gruppe	Fitzpatrick
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	07-Gruppe	
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 007 / Witt.Platz	08-Gruppe	
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	09-Gruppe	
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	10-Gruppe	

Basismodul Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (3 SWS)

0507001	Mo	08:00 - 11:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Harder
---------	----	---------------	-----------	--------------	--------------------	--------

06-BM-WAT

Inhalt Bedingungen, Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Recherche in Fachdatenbanken, Rezensieren, Exzerpieren, Formen wissenschaftlicher Arbeiten, Lesemethoden, Zitationstechniken, Methoden des Bibliographierens, Präsentationstechniken, Studienverlauf, Berufsperspektiven.

Hinweise Die Lehrveranstaltung findet teilweise in Raum 050 (CIP-POOL) statt, daher werden die Zugangsdaten zum Novell-Account benötigt.

Nachweis Übungsarbeiten und/oder Gruppenarbeiten und/oder Kurzreferate und/oder Erstellen und Vortragen einer Präsentation

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (3 SWS)

0507002 Mo 08:00 - 11:00 wöchentl. 26.10.2009 - R 258 / Witt.Platz Gsänger
06-BM-WAT

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (3 SWS)

0507003 Mo 08:00 - 11:00 wöchentl. 26.10.2009 - CIP-Pool / Witt.Platz Kopp-Musick
06-BM-WAT

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (3 SWS)

0507004 Mo 11:00 - 14:00 wöchentl. 26.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Harder
06-BM-WAT

Inhalt Bedingungen, Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Recherche in Fachdatenbanken, Rezensieren, Exzerpieren, Formen wissenschaftlicher Arbeiten, Lesemethoden, Zitationstechniken, Methoden des Bibliographierens, Präsentationstechniken, Studiensituation und Studienverlauf, Berufsperspektiven.

Hinweise Die Lehrveranstaltung findet teilweise in Raum 050 (CIP-POOL) statt, daher werden die Zugangsdaten zum Novell-Account benötigt.
Nachweis Übungsarbeiten und/oder Gruppenarbeiten und/oder Kurzreferate und/oder Erstellen und Vortragen einer Präsentation

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (3 SWS)

0507005 Mo 11:00 - 14:00 wöchentl. 26.10.2009 - R 258 / Witt.Platz Gsänger
06-BM-WAT

3. Semester

Basismodul Grundlagen der BRD

Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507105 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2009 - HS I / Witt.Platz Leuerer
NF-BRD-1V

Übung (1 SWS)

0507106	Di	16:00 - 18:00	14tägl	27.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Leuerer
NF-BRD-1Ü	Di	16:00 - 18:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	14tägl	28.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	14tägl	04.11.2009 -	R 007 / Witt.Platz	04-Gruppe	

Basismodul Vergl. Politikwissenschaft und Systemlehre

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (2 SWS)

0507101 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 29.10.2009 - HS I / Witt.Platz Lauth

06-BM-VPS

Inhalt In dieser Vorlesung werden grundlegende Begriffe, theoretische Ansätze und Methoden der ‚Vergleichenden Politikwissenschaft‘ vorgestellt, um Einblicke und Grundkenntnisse in zentralen Forschungsbereichen zu gewinnen. Behandelt werden Entwicklung und leitende Fragestellungen der Teildisziplin, die entsprechenden Begrifflichkeiten und methodischen Ansätze. Erläutert werden unterschiedliche Typen von Regimen und Regierungssystemen (demokratische vs. totalitäre Systeme; parlamentarische und präsidentielle Regierungssysteme u.a.). Neben Polity bilden Politics ein zentrales Gebiet der vergleichenden Politikwissenschaft. Angesprochen sind Politische Kultur- und Wertewandelforschung ebenso wie Parteien- und Verbändeforschung. Schließlich wird das weite Feld der Politikfeldanalyse (policy) aufgegriffen und sowohl grundlegende Forschungskonzepte als auch ausgewählte Bereiche (Sozial- und Umweltpolitik) behandelt. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in bestehenden Forschungspraktiken und Anhaltspunkte für deren kritische Reflexion.

Hinweise In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.

Literatur Almond, Gabriel A., G. Bingham Powell, Russell Dalton und Kaare Strom 2000: Comparative Politics Today. New York: Longman Berg-Schlosser, Dirk, Müller-Rommel, Ferdinand (Hrsg.) 2006: Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) 1997: Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen Jahn, Detlef, 2006: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2006: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim/ Pickel, Gert/ Pickel, Susanne (2008): Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, Wiesbaden Landman, Todd, 2003: Issues and Methods in Comparative Politics. Routledge. London Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich 2004: Vergleichende Regierungslehre, Opladen

Nachweis Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (1 SWS)

0507102	Di 18:00 - 20:00	14tägl	03.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schramm
06-BM-VPS	Di 18:00 - 20:00	14tägl	10.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hassan
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	Renner
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	10.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	04-Gruppe	Wagner
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	03.11.2009 -	R 156 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	10.11.2009 -	R 156 / Witt.Platz	06-Gruppe	

Wahlpflichtmodul Bereich Soziologie

Neuere Theorien (2 SWS)

0507211 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Jonda

AM-AS-1-2

Soziologische Systemtheorie und zeitgenössische Theorien der Gesellschaft (2 SWS)

0507212 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Zengel

AM-AS-1-2

Inhalt Dieses Aufbaumodul zur Allgemeinen Soziologie dient der Nutzbarmachung des von Niklas Luhmann in seiner "Theorie autopoietischer Systeme" entwickelten Begriffsinstrumentariums und soll somit die Bühne zu dessen opus magnum "Die Gesellschaft der Gesellschaft" vorbereiten. Ziel ist es vor allem, die drei Phasen Luhmann'scher Theoriebildung nachzuzeichnen und im Kontrast mit weiteren zeitgenössischen, paradigmatischen soziologischen Theorien darzustellen: Unter dem dominierenden Einfluss von Talcott Parsons legte Niklas Luhmann die Grundlinien seiner Theorie mit der Unterscheidung zwischen System und Umwelt. In einem weiteren Schritt wurde unter dem Leitbegriff "Autopoiesis" eine Konzentration auf systemintrinsische Mechanismen ausgelöst. Die dritte Phase ist durch die Rezeption der Differenzlogik von George Spencer-Brown, der Kybernetik 2ter Ordnung mit dem Begriff des Beobachters von Heinz von Foerster und der Ebenen der Metabeobachtung gekennzeichnet. Durch aktive, engagierte Teilnahme und Diskussionsbereitschaft, durch Übernahme eines Referats, der Lektüre und Rezension von im Rahmen des Moduls zugeteilter Literatur und durch die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur, kann dieses Aufbaumodul qualifiziert abgeschlossen werden.

Neuere Theorien (2 SWS)

0507213 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Jonda

AM-AS-1-2

Gesellschaften und Wandlungsprozesse: Vergleichende Theorien (Tilly, Skocpol, Mann und Eisenstadt) (2 SWS)

0507214 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Sackmann

AM-AS-2-2

Gesellschaften und Wandlungsprozesse: Vergleichende Theorien (Tilly, Skopol, Mann und Eisenstadt) (2 SWS)

0507215 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Sackmann

AM AS 2-2

Giddens Sozial- u. Modernisierungstheorie (2 SWS)

0507216 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Günther
AM-AS-2-2

Inhalt Die Theorie der Strukturierung ist Giddens 9Versuch den Sozialwissenschaften einen allgemeinen Rahmen zu geben. Das Werk dieses zeitgenössischen Sozialwissenschaftlers ist mit etwa einem Buch pro Jahr seit den 1970ern umfangreich, aber auch vielschichtig und lässt sich in vier Phasen differenzieren, von denen die ersten drei kontinuierlich mit Marx' Praxisphilosophie in Verbindung stehen, so dass Marx Ausgangs- und Endpunkt jeder Betrachtung ist. Giddens kritische Gesellschaftstheorie ist somit der Versuch das Geschichts-Diktum von Marx in ein theoretisches Modell zu überführen, weshalb Joas diese zu Recht als „soziologische Transformation der Praxisphilosophie“ bezeichnet. Giddens selbst nennt sie eine ausführliche Reflexion, die beweist, dass auch die erloschenen Vulkane des Marxismus (Luhmann) wieder ausbrechen können. In der ersten Werksphase der sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts geht es Giddens darum Marx als gleichberechtigt neben Weber und Durkheim zu etablieren, um die Parsonssche Leseart der Geschichte des soziologischen Denkens, wie sie sich in The Structure of Social Action findet, in Frage zu stellen und die Vorherrschaft der amerikanischen Soziologie durch die Revitalisierung der europäischen Klassiker zurückzudrängen. Beeinflusst wird er in dieser Zeit von den britischen, nicht radikalen Konflikttheoretikern Lockwood und Rex sowie von der Machttheorie Manns. Die zweite Schaffensperiode ab den siebziger Jahren beschäftigt sich mit der Analyse der Klassenstrukturen von kapitalistischen und sozialistischen Gesellschaften und der Auseinandersetzung mit dem Positivismus, was Giddens zu der Beschäftigung mit der interpretativen Soziologie anregt. In Phase drei geht es um die Theorie der Strukturierung. In dieser Phase setzt Giddens zunächst sein postpositivistisches Credo gegen Durkheims positivistisches Manifest für die Sozialwissenschaften (nicht nur die Soziologie), dekonstruiert den historischen Materialismus gegen Habermas, ohne Marx durch Nietzsche zu ersetzen und den „Willen zur Macht“ zum Motor der Geschichte hoch zustilisieren und versucht seine Überlegungen zur Klassenstrukturierung mit der sozialen Strukturierung zu verbinden. „Die Konstitution der Gesellschaft“ (1984) entsteht in dieser Phase, drei Jahre nach Habermas Theorie des kommunikativen Handelns und zur gleichen Zeit wie Luhmanns soziale Systeme. Diese Monographie stellt Giddens erstes und einziges systematisches Hauptwerk da und wird somit Dreh- und Angelpunkt dieser Veranstaltung darstellen. Die vierte Werksphase ab den 1990ern steht unter den Zeichen einer Modernisierungstheorie, die die Klassengesellschaft im Blick behält und der Politikberatung Blairs, der Neueorientierung der Labour Party, für die Giddens den Begriff „Dritter Weg“ prägte. Hier verlässt Giddens die Ebene wissenschaftlicher Untersuchung und begibt sich in das Feld der politischen Praxis. Publizistische Verbreitung mit Hilfe der Polity Press, einem von Giddens geleiteten Verlag, ist nun wichtiger als wissenschaftliche Begründung. Alexander bezeichnet diese Phase sehr treffend als „Giddens light“.

5. Semester

Basismodul Datenauswertung

Datenauswertung (4 SWS)

0507207	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Pfister
06-BM-DA	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	02-Gruppe	Pfister
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	03-Gruppe	Donner
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.		CIP-Pool / Witt.Platz	04-Gruppe	Donner
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.		CIP-Pool / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.		R 007 / Witt.Platz	05-Gruppe	Pfister
	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.		CIP-Pool / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.		R 007 / Witt.Platz	06-Gruppe	Pfister
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.		CIP-Pool / Witt.Platz	06-Gruppe	

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung

Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507011	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	01-Gruppe	Yildiz
06-EM-SFK	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Cieslik
	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 003 / Witt.Platz	03-Gruppe	Gsänger

Inhalt Das Seminar gibt eine Einführung über Theorien, Methoden und Forschungsansätze der Friedens- und Konfliktforschung sowie von Sicherheit. Es wird als Waggonmodell durchgeführt, bei dem die jeweilige Gruppe das Thema blockweise mit wechselnden Dozenten aus der Perspektive der Politischen Theorie, der Internationalen Beziehungen und der Vergleichenden Politikwissenschaft behandelt.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Nachweis Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben

BA Political and Social Studies - Nebenfach Schwerpunkt Politikwissenschaft

1. Semester

Basismodul BRD

Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507105	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Leuerer
NF-BRD-1V						

Übung (1 SWS)

0507106	Di	16:00 - 18:00	14tägl	27.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Leuerer
NF-BRD-1Ü	Di	16:00 - 18:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	14tägl	28.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	14tägl	04.11.2009 -	R 007 / Witt.Platz	04-Gruppe	

Basismodul Political and Social Studies

Political and Social Studies (2 SWS)

0507006	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Lauth
06-BM-PSS						

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick zu typischen Fragestellungen und Untersuchungsgegenständen der Sozialwissenschaft. Aufgrund der parallelen Vorlesung zur allgemeinen Soziologie liegt der Schwerpunkt auf der Politikwissenschaft und wird durch einen Einblick in einige, der inzwischen ausdifferenzierten (so genannten) speziellen Soziologien ergänzt. Die Vorlesung behandelt in ihrem politikwissenschaftlichen Teil neben der Geschichte des Fachs wesentliche Ansätze und Grundbegriffe sowie eine Vorstellung der Teilgebiete Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/ Systemlehre und der Internationalen Beziehungen. Hinzu kommen Ausführungen zur Politischen Soziologie und weiteren ausgewählten Forschungsbereichen (Entwicklungsländer, Wirtschaft und Gesellschaft, politische Bildung). Angesprochen werden die wesentlichen Forschungsfragen, Ansätze und Forschungsperspektiven. Ziel der Veranstaltung ist, Studierende mit politik- und sozialwissenschaftlichem Denken vertraut zu machen, Kenntnisse über zentrale Begriffe und Typologien zu vermitteln und einen Einblick in die Vielfalt politik- und sozialwissenschaftlicher Forschung zu geben. Damit soll zugleich das eigene analytische Denken und die selbständige Reflexionsfähigkeit geschärft werden.

Hinweise In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.

Literatur Alemann, Ulrich von/ Forndran, Erhard: Methodik der Politikwissenschaft. Stuttgart 2005 Berg-Schlosser, Dirk; Stammen, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft (Beck Studium), 7te Auflage 2003 Hofmann, Wilhelm; Dose, Nicolai; Wolf, Dieter: Politikwissenschaft, UTB Basics 2007 Joas, Hans (Hrsg.): Handbuch der Soziologie, 3te und erweiterte Auflage, Frankfurt/New York 2007 Korte, Hermann; Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 7te grundlegend überarbeitete Aufl., Wiesbaden 2008 Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, 6. Auflage. Paderborn (UTB) 2009 Patzelt, Werner: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung, 6. Aufl. Passau 2007 Roskin, Michael: Political Science. An Introduction. 10te Auf. Washington 2007 Simonis, Georg; Elbers, Helmut: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2006 Tansey, Stephen D.: Politics. The basics, 3rd edition London/New York 2004 Nachschlagewerke und Lexika Baur, Nina et al. (Hrsg.): Handbuch Soziologie, Wiesbaden 2008 Nohlen, Dieter/Schultze, Rainer-Olaf (Hrsg.) 2005: Lexikon der Politikwissenschaft. Theorien – Methoden – Begriffe. 3. Auflage. München Nohlen, Dieter/Grotz, Florian (Hrsg.) 2007: Kleines Lexikon der Politik. 4. Auflage. München Schmidt, Manfred G. 2004: Wörterbuch zur Politik. 2. Aufl. Stuttgart

Nachweis Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur

Political and Social Studies (1 SWS)

0507007	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
06-BM-PSS	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Fuchs
	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	Mohamad
	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	04-Gruppe	Mohamad
	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	05-Gruppe	Burghardt
	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	06-Gruppe	Fitzpatrick
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	07-Gruppe	
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 007 / Witt.Platz	08-Gruppe	
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	09-Gruppe	
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	10-Gruppe	

3. Semester

Basismodul Vergl. Politikwissenschaft und Systemlehre

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (2 SWS)

0507101 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 29.10.2009 - HS I / Witt.Platz Lauth

06-BM-VPS

Inhalt In dieser Vorlesung werden grundlegende Begriffe, theoretische Ansätze und Methoden der ‚Vergleichenden Politikwissenschaft‘ vorgestellt, um Einblicke und Grundkenntnisse in zentralen Forschungsbereichen zu gewinnen. Behandelt werden Entwicklung und leitende Fragestellungen der Teildisziplin, die entsprechenden Begrifflichkeiten und methodischen Ansätze. Erläutert werden unterschiedliche Typen von Regimen und Regierungssystemen (demokratische vs. totalitäre Systeme; parlamentarische und präsidentielle Regierungssysteme u.a.). Neben Polity bilden Politics ein zentrales Gebiet der vergleichenden Politikwissenschaft. Angesprochen sind Politische Kultur- und Wertewandelforschung ebenso wie Parteien- und Verbändeforschung. Schließlich wird das weite Feld der Politikfeldanalyse (policy) aufgegriffen und sowohl grundlegende Forschungskonzepte als auch ausgewählte Bereiche (Sozial- und Umweltpolitik) behandelt. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in bestehenden Forschungspraktiken und Anhaltspunkte für deren kritische Reflexion.

Hinweise In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.

Literatur Almond, Gabriel A., G. Bingham Powell, Russell Dalton und Kaare Strom 2000: Comparative Politics Today. New York: Longman Berg-Schlösser, Dirk, Müller-Rommel, Ferdinand (Hrsg.) 2006: Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) 1997: Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen Jahn, Detlef, 2006: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2006: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim/ Pickel, Gert/ Pickel, Susanne (2008): Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, Wiesbaden Landman, Todd, 2003: Issues and Methods in Comparative Politics. Routledge. London Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich 2004: Vergleichende Regierungslehre, Opladen

Nachweis Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (1 SWS)

0507102	Di 18:00 - 20:00	14tägl	03.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schramm
06-BM-VPS	Di 18:00 - 20:00	14tägl	10.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hassan
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	Renner
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	10.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	04-Gruppe	Wagner
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	03.11.2009 -	R 156 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	10.11.2009 -	R 156 / Witt.Platz	06-Gruppe	

Modul Vertiefung Internationale Beziehungen

Außenpolitikanalyse europäischer Staaten (2 SWS)

0507311 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 28.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Scheuermann

AM-IB 1-1

Inhalt In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Grundbegriffe der Außenpolitikanalyse kennen. Instrumente, Interessen und theoretische Konzeptionen von Außenpolitik werden erläutert und anhand von Fallstudien vertieft. Im ersten Modul konzentriert sich die Veranstaltung auf die Außenpolitik europäischer Staaten. Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Russland stehen im Zentrum der Analyse.

Nachweis 45-minütiges Referat, Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Europäische Integration (2 SWS)

0507312	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Rüger
AM-IB 2-1	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Inhalt Die Europäische Union (EU) ist ein System „sui generis“ (eigener Art), das einem dynamischen Wandel unterliegt. Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in das komplexe, aber hochinteressante und relevante politische Gebilde der EU vermitteln. Am Anfang steht ein Überblick zu den historischen Meilensteinen des europäischen Integrationsprozesses. In einem zweiten Teil wird die institutionelle Architektur unter die Lupe genommen: Funktionsweise und Zusammenspiel der wesentlichen Institutionen und Akteure werden dargestellt und analysiert. Hierbei sollen insbesondere Defizite der gegenwärtigen Verfasstheit der EU herausgearbeitet und Reformoptionen diskutiert werden. Die EU weist etliche Funktionsprobleme auf und befindet sich im Spannungsfeld von Erweiterung, Vertiefung und Reform. Daher stehen abschließend aktuelle Herausforderungen und Perspektiven im Fokus der Veranstaltung. Im zweiten Teilmodul (Europäische Integration II) im Sommersemester 2010 werden ausgewählte Politikfelder der EU und die Europapolitik ausgewählter Mitgliedstaaten betrachtet. Das Modul beinhaltet eine eintägige, aus Studienbeiträgen finanzierte Exkursion zum Sitz des Europäischen Parlaments in Straßburg. Zudem können die Studierenden an einem Planspiel/einer Simulation zur europäischen Integration teilnehmen (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Studienbeitragskommission).

Hinweise Hinweis bzgl. Stranzzuweisung : Studierende dieses Teilmoduls besuchen im Sommersemester 2010 das Teilmodul 06-AM-IB2-2 (Europäische Integration II). Seminarmaterialien sowie veranstaltungsbegleitende Fragesammlungen (CaseTrain) werden bei WueCampus online bereitgestellt.

Literatur Modulrelevante Literatur wird in Form eines elektronischen Semesterapparates bei WueCampus zur Verfügung gestellt. Lektüreeempfehlungen: Brunn, Gerhard (2006): Die Europäische Einigung von 1945 bis heute. Bonn. (=Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 472, für 2 EUR bei www.bpb.de bestellbar) Hix, Simon (2 2005): The political system of the European Union, Basingstoke. Weidenfeld, Werner / Wessels, Wolfgang (11 2009) (Hrsg.): Europa von A bis Z. Taschenbuch der europäischen Integration. Baden-Baden. Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden. (als E-Book über die Universitätsbib. verfügbar)

Nachweis Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) und Fachspezifische Bestimmungen für das Studienfach Political and Social Studies

Erklärungsansätze grenzüberschreitender Politik: Vereinte Nationen (2 SWS)

0507313	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Cieslik
AM-IB 3-1	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Dieses Seminar liefert einen Einblick in die Geschichte, Strukturen, Aufgaben und Organe der Vereinten Nationen. Die Studierenden vertiefen ihre Grundkenntnisse über die Prozesse grenzüberschreitender Politik anhand ausgesuchter Beispiele der UNO wie UN-Entwicklungs- und Umweltprogramme sowie friedenssichernde Missionen. Sie überprüfen die Herausforderungen der Vereinten Nationen und diskutieren Reforminitiativen und neue Ansätze globaler Verantwortungsnahme.						
Literatur	Siehe elektronischen Folder						
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Teilnahme an einer Simulation, Referat und schriftliche Hausarbeit						

5. Semester

Basismodul Soziologie

Allgemeine Soziologie (2 SWS)

0507201	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Sackmann
06-BM-AS						

Allgemeine Soziologie (1 SWS)

0507202	Di	08:00 - 10:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Günther
06-BM-AS	Di	08:00 - 10:00	14tägl	10.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	Günther
	Di	08:00 - 10:00	14tägl	03.11.2009 -	R 216 / Witt.Platz	03-Gruppe	Zengel
	Di	08:00 - 10:00	14tägl	10.11.2009 -	R 216 / Witt.Platz	04-Gruppe	Zengel
	Do	08:00 - 10:00	14tägl	29.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	05-Gruppe	Günther
	Do	08:00 - 10:00	14tägl	05.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	06-Gruppe	Günther
Inhalt	Die Veranstaltung ist begleitend zur Vorlesung Allgemeine Soziologie. Die dort vorgetragenen Inhalte sollen hierbei vertieft und nach den Bedürfnissen der Studierenden aufgearbeitet werden. Voraussetzung ist daher die aktive Teilnahme und Artikulation von eventuellem inhaltlichen Schwierigkeiten, die im Rahmen der Vorlesung auftreten können.						

Modul Vertiefung Politische Theorie

Klassiker des politischen Denkens (2 SWS)

0507361	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	Becker	
AM-PT 1-1							
Inhalt	Thema der Veranstaltung sind ausgewählte Klassiker des politischen Denkens. Die Reihe der dabei betrachteten Denker reicht von Platon bis Marx. In der Veranstaltung werden die Grundzüge ihrer jeweiligen politischen Vorstellungen rekonstruiert und zentrale Gedanken anhand der jeweiligen Originaltexte vertieft. Im kommenden Sommersemester wird dieses Aufbaumodul mit einem zweiten Teil fortgeführt, der sich dann v.a. mit klassischen politischen Theorien des 19. und 20. Jahrhunderts (Konservatismus, Marxismus, Liberalismus, Kommunitarismus etc.) beschäftigt.						
Literatur	Becker, Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl, Politische Philosophie, Paderborn 2009 (2. Aufl.) Böckenförde, Ernst-Wolfgang 2006: Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie, Tübingen (2. Aufl.) Maier, Hans u.a. (Hrsg.) 1986: Klassiker des politischen Denkens, 2 Bde., München (6. Aufl.) Ottmann, Henning 2000ff.: Geschichte des politischen Denkens, Bde. 1/2-3/1, Stuttgart						

Moderne politische Denker (2 SWS)

0507362	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 152 / Witt.Platz	01-Gruppe	Becker
AM-PT 2-1	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 207 / Witt.Platz	02-Gruppe	Gsänger
Inhalt	Als „modern“ werden in diesem Aufbaumodul diejenigen Denker und Theorien betrachtet, die während und nach der europäischen Aufklärung entstanden und bis in die Gegenwart hinein einflussreich sind. Vor diesem Hintergrund werden zunächst v.a. die politischen Schriften der englischen, französischen und deutschen Aufklärer des 18. Jahrhunderts behandelt sowie deren Weiterentwicklungen (z.B. Marxismus) und Kritiken (Konservatismus) im 19. Jahrhundert. Im kommenden Sommersemester bzw. im zweiten Teil des Moduls werden dann in erster Linie die modernen politischen Theorien des 20. Jahrhunderts bzw. der Gegenwart Thema sein.						
Literatur	Seminar Becker: Becker Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl, Politische Philosophie, Paderborn 2009 (2. Aufl.) Fetscher, Iring und Herfried Münkler (Hrsg.) 1986: Pipers Handbuch der politischen Ideen, Bd. 4, München und Zürich Ottmann, Henning 2008: Geschichte des politischen Denkens, Bd. 3/2: Die Neuzeit – das Zeitalter der Revolutionen, Stuttgart Seminar Gsänger: André Brodocz, Garry S. Schaal: Politische Theorien der Gegenwart. Band 1+2. 2002. 1. Auflage						

Klassische Demokratietheorien (2 SWS)

0507363	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 152 / Witt.Platz	01-Gruppe	Becker
AM-PT 3-1	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Gsänger
Inhalt	In der Veranstaltung werden die unterschiedlichen Ausprägungen der Volksherrschaft von der europäischen Neuzeit bis zum 20. Jahrhundert betrachtet. Besondere Aufmerksamkeit verdienen dabei der jeweilige institutionelle Apparat, mit dem die demokratische Herrschaft realisiert werden soll, die Partizipationsmöglichkeiten des Demos und nicht zuletzt auch die Bewertung der Demokratie im Vergleich mit anderen Herrschaftsformen. Im kommenden Sommersemester wird dieses Aufbaumodul mit einem zweiten Teil fortgeführt, der sich dann v.a. mit modernen bzw. zeitgenössischen Demokratietheorien befaßt.						
Literatur	Seminar Becker: Schmidt, Manfred G. 2006: Demokratietheorien, Wiesbaden (3. Aufl.) Stüwe, Klaus und Gregor Weber (Hrsg.) 2004: Antike und moderne Demokratie, Stuttgart Waschkuhn, Arno 1998: Demokratietheorien, München und Wien Seminar Gsänger: Schmidt, Manfred G. 2008: Demokratietheorien, Wiesbaden (4. Aufl.) Held, David 2006: Models of Democracy. 3. Auflage Saage, Richard 2005: Demokratietheorie. 1. Auflage						

BA Political and Social Studies - Nebenfach Schwerpunkt Soziologie

1. Semester

Basismodul Allgemeine Soziologie

Allgemeine Soziologie (2 SWS)

0507201	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Sackmann
06-BM-AS						

Allgemeine Soziologie (1 SWS)

0507202	Di	08:00 - 10:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Günther
06-BM-AS	Di	08:00 - 10:00	14tägl	10.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	Günther
	Di	08:00 - 10:00	14tägl	03.11.2009 -	R 216 / Witt.Platz	03-Gruppe	Zengel
	Di	08:00 - 10:00	14tägl	10.11.2009 -	R 216 / Witt.Platz	04-Gruppe	Zengel
	Do	08:00 - 10:00	14tägl	29.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	05-Gruppe	Günther
	Do	08:00 - 10:00	14tägl	05.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	06-Gruppe	Günther
Inhalt	Die Veranstaltung ist begleitend zur Vorlesung Allgemeine Soziologie. Die dort vorgetragenen Inhalte sollen hierbei vertieft und nach den Bedürfnissen der Studierenden aufgearbeitet werden. Voraussetzung ist daher die aktive Teilnahme und Artikulation von eventuellem inhaltlichen Schwierigkeiten, die im Rahmen der Vorlesung auftreten können.						

Basismodul Political and Social Studies

Political and Social Studies (2 SWS)

0507006	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Lauth
06-BM-PSS						

Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick zu typischen Fragestellungen und Untersuchungsgegenständen der Sozialwissenschaft. Aufgrund der parallelen Vorlesung zur allgemeinen Soziologie liegt der Schwerpunkt auf der Politikwissenschaft und wird durch einen Einblick in einige, der inzwischen ausdifferenzierten (so genannten) speziellen Soziologien ergänzt. Die Vorlesung behandelt in ihrem politikwissenschaftlichen Teil neben der Geschichte des Fachs wesentliche Ansätze und Grundbegriffe sowie eine Vorstellung der Teilgebiete Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/ Systemlehre und der Internationalen Beziehungen. Hinzu kommen Ausführungen zur Politischen Soziologie und weiteren ausgewählten Forschungsbereichen (Entwicklungsländer, Wirtschaft und Gesellschaft, politische Bildung). Angesprochen werden die wesentlichen Forschungsfragen, Ansätze und Forschungsperspektiven. Ziel der Veranstaltung ist, Studierende mit politik- und sozialwissenschaftlichem Denken vertraut zu machen, Kenntnisse über zentrale Begriffe und Typologien zu vermitteln und einen Einblick in die Vielfalt politik- und sozialwissenschaftlicher Forschung zu geben. Damit soll zugleich das eigene analytische Denken und die selbständige Reflexionsfähigkeit geschärft werden.						
Hinweise	In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.						
Literatur	Aleman, Ulrich von/ Forndran, Erhard: Methodik der Politikwissenschaft. Stuttgart 2005 Berg-Schlosser, Dirk; Stamm, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft (Beck Studium), 7te Auflage 2003 Hofmann, Wilhelm; Dose, Nicolai; Wolf, Dieter: Politikwissenschaft, UTB Basics 2007 Joas, Hans (Hrsg.): Handbuch der Soziologie, 3te und erweiterte Auflage, Frankfurt/New York 2007 Korte, Hermann; Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 7te grundlegend überarbeitete Aufl., Wiesbaden 2008 Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, 6. Auflage. Paderborn (UTB) 2009 Patzelt, Werner: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung, 6. Aufl. Passau 2007 Roskin, Michael: Political Science. An Introduction. 10te Auf. Washington 2007 Simonis, Georg; Elbers, Helmut: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2006 Tansey, Stephen D.: Politics. The basics, 3rd edition London/New York 2004 Nachschlagewerke und Lexika Baur, Nina et al. (Hrsg.): Handbuch Soziologie, Wiesbaden 2008 Nohlen, Dieter/Schultze, Rainer-Olaf (Hrsg.) 2005: Lexikon der Politikwissenschaft. Theorien – Methoden – Begriffe. 3. Auflage. München Nohlen, Dieter/Grotz, Florian (Hrsg.) 2007: Kleines Lexikon der Politik. 4. Auflage. München Schmidt, Manfred G. 2004: Wörterbuch zur Politik. 2. Aufl. Stuttgart						
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur						

Political and Social Studies (1 SWS)

0507007	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
06-BM-PSS	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Fuchs
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	Mohamad
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	04-Gruppe	Mohamad
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	05-Gruppe	Burghardt
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	06-Gruppe	Fitzpatrick
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	07-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 007 / Witt.Platz	08-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	09-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	10-Gruppe	

3. Semester

Basismodul BRD

Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507105	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Leuerer
---------	------------------	-----------	--------------	-------------------	---------

NF-BRD-1V

Übung (1 SWS)

0507106	Di 16:00 - 18:00	14tägl	27.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Leuerer
NF-BRD-1Ü	Di 16:00 - 18:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	14tägl	28.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	14tägl	04.11.2009 -	R 007 / Witt.Platz	04-Gruppe	

Modul Vertiefung Spezielle Soziologie

Theorien, Methoden und Befunde der politischen Soziologie (2 SWS)

0507217	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Künzler
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	---------

AM-SpS-1-1

Inhalt Winter 2009/10: Einführung in die Politische Soziologie Sommer 2010: Einführung in die Wahlforschung und eigene Analysen mit Daten der Umfrageforschung (ALLBUS, Politbarometer, Würzburger Wahlstudie)

Literatur Winter 2009/10: Kaina, Viktoria/Römmele, Andrea (Hrsg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS-Verlag (auch als e-book). Rattinger, Hans, 2009: Einführung in die Politische Soziologie. München: Oldenbourg. Sommer 2010: Falter, Jürgen W./Schoen, Harald (Hrsg.), 2005: Handbuch der Wahlforschung. Wiesbaden: VS Verlag

Nachweis Referat und Hausarbeit

Theorien, Methoden und Befunde der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507218	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Künzler
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	---------

AM-SpS-2-1

Inhalt Rezeption und Diskussion aktueller sozialstruktureller Forschung

Literatur Solga, Heike/Powell, Justin/Berger, Peter A. (Hrsg.), 2009: Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt: Campus.

Nachweis Referat und Hausarbeit

5. Semester

Basismodul Vergleichende Politikwissenschaft und Systemforschung

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (2 SWS)

0507101 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 29.10.2009 - HS I / Witt.Platz Lauth

06-BM-VPS

Inhalt In dieser Vorlesung werden grundlegende Begriffe, theoretische Ansätze und Methoden der ‚Vergleichenden Politikwissenschaft‘ vorgestellt, um Einblicke und Grundkenntnisse in zentralen Forschungsbereichen zu gewinnen. Behandelt werden Entwicklung und leitende Fragestellungen der Teildisziplin, die entsprechenden Begrifflichkeiten und methodischen Ansätze. Erläutert werden unterschiedliche Typen von Regimen und Regierungssystemen (demokratische vs. totalitäre Systeme; parlamentarische und präsidentielle Regierungssysteme u.a.). Neben Polity bilden Politics ein zentrales Gebiet der vergleichenden Politikwissenschaft. Angesprochen sind Politische Kultur- und Wertewandelforschung ebenso wie Parteien- und Verbändeforschung. Schließlich wird das weite Feld der Politikfeldanalyse (policy) aufgegriffen und sowohl grundlegende Forschungskonzepte als auch ausgewählte Bereiche (Sozial- und Umweltpolitik) behandelt. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in bestehenden Forschungspraktiken und Anhaltspunkte für deren kritische Reflexion.

Hinweise In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.

Literatur Almond, Gabriel A., G. Bingham Powell, Russell Dalton und Kaare Strom 2000: Comparative Politics Today. New York: Longman Berg-Schlösser, Dirk, Müller-Rommel, Ferdinand (Hrsg.) 2006: Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) 1997: Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen Jahn, Detlef, 2006: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2006: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim/ Pickel, Gert/ Pickel, Susanne (2008): Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, Wiesbaden Landman, Todd, 2003: Issues and Methods in Comparative Politics. Routledge. London Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich 2004: Vergleichende Regierungslehre, Opladen

Nachweis Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (1 SWS)

0507102	Di 18:00 - 20:00	14tägl	03.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schramm
06-BM-VPS	Di 18:00 - 20:00	14tägl	10.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hassan
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	Renner
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	10.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	04-Gruppe	Wagner
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	03.11.2009 -	R 156 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Di 18:00 - 20:00	14tägl	10.11.2009 -	R 156 / Witt.Platz	06-Gruppe	

Vertiefungsmodul Soziologie

Neuere Theorien (2 SWS)

0507211 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Jonda

AM-AS-1-2

Soziologische Systemtheorie und zeitgenössische Theorien der Gesellschaft (2 SWS)

0507212 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Zengel

AM-AS-1-2

Inhalt Dieses Aufbaumodul zur Allgemeinen Soziologie dient der Nutzbarmachung des von Niklas Luhmann in seiner "Theorie autopoietischer Systeme" entwickelten Begriffsinstrumentariums und soll somit die Bühne zu dessen opus magnum "Die Gesellschaft der Gesellschaft" vorbereiten. Ziel ist es vor allem, die drei Phasen Luhmann'scher Theoriebildung nachzuzeichnen und im Kontrast mit weiteren zeitgenössischen, paradigmatischen soziologischen Theorien darzustellen: Unter dem dominierenden Einfluss von Talcott Parsons legte Niklas Luhmann die Grundlinien seiner Theorie mit der Unterscheidung zwischen System und Umwelt. In einem weiteren Schritt wurde unter dem Leitbegriff "Autopoiesis" eine Konzentration auf systemintrinsische Mechanismen ausgelöst. Die dritte Phase ist durch die Rezeption der Differenzlogik von George Spencer-Brown, der Kybernetik 2ter Ordnung mit dem Begriff des Beobachters von Heinz von Foerster und der Ebenen der Metabeobachtung gekennzeichnet. Durch aktive, engagierte Teilnahme und Diskussionsbereitschaft, durch Übernahme eines Referats, der Lektüre und Rezension von im Rahmen des Moduls zugeteilter Literatur und durch die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur, kann dieses Aufbaumodul qualifiziert abgeschlossen werden.

Neuere Theorien (2 SWS)

0507213 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Jonda

AM-AS-1-2

Gesellschaften und Wandlungsprozesse: Vergleichende Theorien (Tilly, Skocpol, Mann und Eisenstadt) (2 SWS)

0507214 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Sackmann

AM-AS-2-2

Gesellschaften und Wandlungsprozesse: Vergleichende Theorien (Tilly, Skopol, Mann und Eisenstadt) (2 SWS)

0507215 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Sackmann

AM AS 2-2

Giddens Sozial- u. Modernisierungstheorie (2 SWS)

0507216 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Günther
AM-AS-2-2

Inhalt Die Theorie der Strukturierung ist Giddens 9 Versuch den Sozialwissenschaften einen allgemeinen Rahmen zu geben. Das Werk dieses zeitgenössischen Sozialwissenschaftlers ist mit etwa einem Buch pro Jahr seit den 1970ern umfangreich, aber auch vielschichtig und lässt sich in vier Phasen differenzieren, von denen die ersten drei kontinuierlich mit Marx' Praxisphilosophie in Verbindung stehen, so dass Marx Ausgangs- und Endpunkt jeder Betrachtung ist. Giddens kritische Gesellschaftstheorie ist somit der Versuch das Geschichts-Diktum von Marx in ein theoretisches Modell zu überführen, weshalb Joas diese zu Recht als „soziologische Transformation der Praxisphilosophie“ bezeichnet. Giddens selbst nennt sie eine ausführliche Reflexion, die beweist, dass auch die erloschenen Vulkane des Marxismus (Luhmann) wieder ausbrechen können. In der ersten Werksphase der sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts geht es Giddens darum Marx als gleichberechtigt neben Weber und Durkheim zu etablieren, um die Parsonssche Leseart der Geschichte des soziologischen Denkens, wie sie sich in The Structure of Social Action findet, in Frage zu stellen und die Vorherrschaft der amerikanischen Soziologie durch die Revitalisierung der europäischen Klassiker zurückzudrängen. Beeinflusst wird er in dieser Zeit von den britischen, nicht radikalen Konflikttheoretikern Lockwood und Rex sowie von der Machttheorie Manns. Die zweite Schaffensperiode ab den siebziger Jahren beschäftigt sich mit der Analyse der Klassenstrukturen von kapitalistischen und sozialistischen Gesellschaften und der Auseinandersetzung mit dem Positivismus, was Giddens zu der Beschäftigung mit der interpretativen Soziologie anregt. In Phase drei geht es um die Theorie der Strukturierung. In dieser Phase setzt Giddens zunächst sein postpositivistisches Credo gegen Durkheims positivistisches Manifest für die Sozialwissenschaften (nicht nur die Soziologie), dekonstruiert den historischen Materialismus gegen Habermas, ohne Marx durch Nietzsche zu ersetzen und den „Willen zur Macht“ zum Motor der Geschichte hoch zustilisieren und versucht seine Überlegungen zur Klassenstrukturierung mit der sozialen Strukturierung zu verbinden. „Die Konstitution der Gesellschaft“ (1984) entsteht in dieser Phase, drei Jahre nach Habermas Theorie des kommunikativen Handelns und zur gleichen Zeit wie Luhmanns soziale Systeme. Diese Monographie stellt Giddens erstes und einziges systematisches Hauptwerk da und wird somit Dreh- und Angelpunkt dieser Veranstaltung darstellen. Die vierte Werksphase ab den 1990ern steht unter den Zeichen einer Modernisierungstheorie, die die Klassengesellschaft im Blick behält und der Politikberatung Blairs, der Neueorientierung der Labour Party, für die Giddens den Begriff „Dritter Weg“ prägte. Hier verlässt Giddens die Ebene wissenschaftlicher Untersuchung und begibt sich in das Feld der politischen Praxis. Publizistische Verbreitung mit Hilfe der Polity Press, einem von Giddens geleiteten Verlag, ist nun wichtiger als wissenschaftliche Begründung. Alexander bezeichnet diese Phase sehr treffend als „Giddens light“.

Lehramt Gymnasium Sozialkunde - modularisiert

1. Semester

Allgemeine Soziologie für die Sozialkunde 1

Allgemeine Soziologie (2 SWS)

0507201 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2009 - HS I / Witt.Platz Sackmann
06-BM-AS

Basismodul Political and Social Studies

Political and Social Studies (2 SWS)

0507006 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - HS II / Witt.Platz Lauth
06-BM-PSS

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick zu typischen Fragestellungen und Untersuchungsgegenständen der Sozialwissenschaft. Aufgrund der parallelen Vorlesung zur allgemeinen Soziologie liegt der Schwerpunkt auf der Politikwissenschaft und wird durch einen Einblick in einige, der inzwischen ausdifferenzierten (so genannten) speziellen Soziologien ergänzt. Die Vorlesung behandelt in ihrem politikwissenschaftlichen Teil neben der Geschichte des Fachs wesentliche Ansätze und Grundbegriffe sowie eine Vorstellung der Teilgebiete Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/ Systemlehre und der Internationalen Beziehungen. Hinzu kommen Ausführungen zur Politischen Soziologie und weiteren ausgewählten Forschungsbereichen (Entwicklungsländer, Wirtschaft und Gesellschaft, politische Bildung). Angesprochen werden die wesentlichen Forschungsfragen, Ansätze und Forschungsperspektiven. Ziel der Veranstaltung ist, Studierende mit politik- und sozialwissenschaftlichem Denken vertraut zu machen, Kenntnisse über zentrale Begriffe und Typologien zu vermitteln und einen Einblick in die Vielfalt politik- und sozialwissenschaftlicher Forschung zu geben. Damit soll zugleich das eigene analytische Denken und die selbständige Reflexionsfähigkeit geschärft werden.

Hinweise In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.

Literatur Alemann, Ulrich von/ Forndran, Erhard: Methodik der Politikwissenschaft. Stuttgart 2005 Berg-Schlosser, Dirk; Stammen, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft (Beck Studium), 7te Auflage 2003 Hofmann, Wilhelm; Dose, Nicolai; Wolf, Dieter: Politikwissenschaft, UTB Basics 2007 Joas, Hans (Hrsg.): Handbuch der Soziologie, 3te und erweiterte Auflage, Frankfurt/New York 2007 Korte, Hermann; Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 7te grundlegend überarbeitete Aufl., Wiesbaden 2008 Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, 6. Auflage. Paderborn (UTB) 2009 Patzelt, Werner: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung, 6. Aufl. Passau 2007 Roskin, Michael: Political Science. An Introduction. 10te Auf. Washington 2007 Simonis, Georg; Elbers, Helmut: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2006 Tansey, Stephen D.: Politics. The basics, 3rd edition London/New York 2004 Nachschlagewerke und Lexika Baur, Nina et al. (Hrsg.): Handbuch Soziologie, Wiesbaden 2008 Nohlen, Dieter/Schultze, Rainer-Olaf (Hrsg.) 2005: Lexikon der Politikwissenschaft. Theorien – Methoden – Begriffe. 3. Auflage. München Nohlen, Dieter/Grotz, Florian (Hrsg.) 2007: Kleines Lexikon der Politik. 4. Auflage. München Schmidt, Manfred G. 2004: Wörterbuch zur Politik. 2. Aufl. Stuttgart

Nachweis Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur

Political and Social Studies (1 SWS)

0507007	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
06-BM-PSS	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Fuchs
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	Mohamad
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	04-Gruppe	Mohamad
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	05-Gruppe	Burghardt
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	06-Gruppe	Fitzpatrick
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	07-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 007 / Witt.Platz	08-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	09-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	10-Gruppe	

Fachdidaktik 1

Einführung in die Didaktik der Sozialkunde und in die politische Bildung (2 SWS)

0507401	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Schiefer
LPO-Did1-1					
Inhalt	Lernziele, Geschichte der politischen Bildung, Unterrichtskonzeptionen und Aufgabenfelder der Sozialkunde spiegeln neben der Unterrichtsplanung wesentliche Kriterien politischen Lernens wider. Didaktische Theorien und Methoden werden vom Ansatz her erläutert und diskutiert. Achtung: Für die modularisierten Lehramtsstudiengänge muss als Basismodul diese Lehrveranstaltung zusammen mit einer Arbeitsgruppe des Teilmoduls "Methoden und Medien in der Sozialkundedidaktik" belegt werden.				
Literatur	- Detjen, J. (2007): Politische Bildung, München, Wien. - Herdegen, P. (2001): Demokratische Bildung, Donauwörth. => weitere Literatur in der Lehrveranstaltung				
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Sozialkunde (modularisiert und nicht modularisiert) und Magisternebenfach Politische Bildung				

Methoden und Medien in der Sozialkundedidaktik (2 SWS)

0507402	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schiefer
LPO-Did1-2	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	03-Gruppe	
Inhalt	Verschiedene Unterrichtsmethoden und Medien werden vorgestellt und auf ihre Praktikabilität und Einsatzmöglichkeiten im alltäglichen Sozialkundeunterricht überprüft. Des Weiteren werden ausgewählte Unterrichtsmethoden und der Einsatz von Medien in praktischen Übungen erprobt und diskutiert.					
Literatur	Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Erfahrungsorientierte Methoden der politischen Bildung, Bonn 1988. Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Methodentraining I/II für den Politikunterricht, Bonn. Meyer, H. (aktuelle Auflage): Unterrichtsmethoden (Theorie-/Praxisband), Frankfurt a. M. => weitere Literatur in der Lehrveranstaltung					
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Sozialkunde (modularisiert und nicht modularisiert) und Magisternebenfach Politische Bildung					

3. Semester

Allgemeine Soziologie für die Sozialkunde 2

Neuere Theorien (2 SWS)

0507211	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Jonda
AM-AS-1-2					

Soziologische Systemtheorie und zeitgenössische Theorien der Gesellschaft (2 SWS)

0507212	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Zengel
AM-AS-1-2					

Inhalt	Dieses Aufbaumodul zur Allgemeinen Soziologie dient der Nutzbarmachung des von Niklas Luhmann in seiner "Theorie autopoietischer Systeme" entwickelten Begriffsinstrumentariums und soll somit die Bühne zu dessen opus magnum "Die Gesellschaft der Gesellschaft" vorbereiten. Ziel ist es vor allem, die drei Phasen Luhmann'scher Theorienbildung nachzuzeichnen und im Kontrast mit weiteren zeitgenössischen, paradigmatischen soziologischen Theorien darzustellen: Unter dem dominierenden Einfluss von Talcott Parsons legte Niklas Luhmann die Grundlinien seiner Theorie mit der Unterscheidung zwischen System und Umwelt. In einem weiteren Schritt wurde unter dem Leitbegriff "Autopoiesis" eine Konzentration auf systemintrinsische Mechanismen ausgelöst. Die dritte Phase ist durch die Rezeption der Differenzlogik von George Spencer-Brown, der Kybernetik 2ter Ordnung mit dem Begriff des Beobachters von Heinz von Foerster und der Ebenen der Metabeobachtung gekennzeichnet. Durch aktive, engagierte Teilnahme und Diskussionsbereitschaft, durch Übernahme eines Referats, der Lektüre und Rezension von im Rahmen des Moduls zugeleiteter Literatur und durch die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur, kann dieses Aufbaumodul qualifiziert abgeschlossen werden.				
--------	---	--	--	--	--

Neuere Theorien (2 SWS)

0507213 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Jonda
AM-AS-1-2

Gesellschaften und Wandlungsprozesse: Vergleichende Theorien (Tilly, Skocpol, Mann und Eisenstadt) (2 SWS)

0507214 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Sackmann
AM-AS-2-2

Gesellschaften und Wandlungsprozesse: Vergleichende Theorien (Tilly, Skopol, Mann und Eisenstadt) (2 SWS)

0507215 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Sackmann
AM AS 2-2

Giddens Sozial- u. Modernisierungstheorie (2 SWS)

0507216 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Günther
AM-AS-2-2

Inhalt

Die Theorie der Strukturierung ist Giddens 9Versuch den Sozialwissenschaften einen allgemeinen Rahmen zu geben. Das Werk dieses zeitgenössischen Sozialwissenschaftlers ist mit etwa einem Buch pro Jahr seit den 1970ern umfangreich, aber auch vielschichtig und lässt sich in vier Phasen differenzieren, von denen die ersten drei kontinuierlich mit Marx' Praxisphilosophie in Verbindung stehen, so dass Marx Ausgangs- und Endpunkt jeder Betrachtung ist. Giddens kritische Gesellschaftstheorie ist somit der Versuch das Geschichts-Diktum von Marx in ein theoretisches Modell zu überführen, weshalb Joas diese zu Recht als „soziologische Transformation der Praxisphilosophie“ bezeichnet. Giddens selbst nennt sie eine ausführliche Reflexion, die beweist, dass auch die erloschenen Vulkane des Marxismus (Luhmann) wieder ausbrechen können. In der ersten Werksphase der sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts geht es Giddens darum Marx als gleichberechtigt neben Weber und Durkheim zu etablieren, um die Parsonssche Lesart der Geschichte des soziologischen Denkens, wie sie sich in The Structure of Social Action findet, in Frage zu stellen und die Vorherrschaft der amerikanischen Soziologie durch die Revitalisierung der europäischen Klassiker zurückzudrängen. Beeinflusst wird er in dieser Zeit von den britischen, nicht radikalen Konflikttheoretikern Lockwood und Rex sowie von der Machttheorie Manns. Die zweite Schaffensperiode ab den siebziger Jahren beschäftigt sich mit der Analyse der Klassenstrukturen von kapitalistischen und sozialistischen Gesellschaften und der Auseinandersetzung mit dem Positivismus, was Giddens zu der Beschäftigung mit der interpretativen Soziologie anregt. In Phase drei geht es um die Theorie der Strukturierung. In dieser Phase setzt Giddens zunächst sein postpositivistisches Credo gegen Durkheims positivistisches Manifest für die Sozialwissenschaften (nicht nur die Soziologie), dekonstruiert den historischen Materialismus gegen Habermas, ohne Marx durch Nietzsche zu ersetzen und den „Willen zur Macht“ zum Motor der Geschichte hoch zustilisieren und versucht seine Überlegungen zur Klassenstrukturierung mit der sozialen Strukturierung zu verbinden. „Die Konstitution der Gesellschaft“ (1984) entsteht in dieser Phase, drei Jahre nach Habermas Theorie des kommunikativen Handelns und zur gleichen Zeit wie Luhmanns soziale Systeme. Diese Monographie stellt Giddens erstes und einziges systematisches Hauptwerk da und wird somit Dreh- und Angelpunkt dieser Veranstaltung darstellen. Die vierte Werksphase ab den 1990ern steht unter den Zeichen einer Modernisierungstheorie, die die Klassengesellschaft im Blick behält und der Politikberatung Blairs, der Neueorientierung der Labour Party, für die Giddens den Begriff „Dritter Weg“ prägte. Hier verlässt Giddens die Ebene wissenschaftlicher Untersuchung und begibt sich in das Feld der politischen Praxis. Publizistische Verbreitung mit Hilfe der Polity Press, einem von Giddens geleiteten Verlag, ist nun wichtiger als wissenschaftliche Begründung. Alexander bezeichnet diese Phase sehr treffend als „Giddens light“.

Basismodul BRD

Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507105 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2009 - HS I / Witt.Platz Leuerer
NF-BRD-1V

Übung (1 SWS)

0507106	Di	16:00 - 18:00	14tägl	27.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Leuerer
NF-BRD-1Ü	Di	16:00 - 18:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	14tägl	28.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	14tägl	04.11.2009 -	R 007 / Witt.Platz	04-Gruppe	

Basismodul Vergl. Politikwissenschaft und Systemlehre für die Sozialkunde

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (2 SWS)

0507101	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Lauth
06-BM-VPS					
Inhalt	In dieser Vorlesung werden grundlegende Begriffe, theoretische Ansätze und Methoden der ‚Vergleichenden Politikwissenschaft‘ vorgestellt, um Einblicke und Grundkenntnisse in zentralen Forschungsbereichen zu gewinnen. Behandelt werden Entwicklung und leitende Fragestellungen der Teildisziplin, die entsprechenden Begrifflichkeiten und methodischen Ansätze. Erläutert werden unterschiedliche Typen von Regimen und Regierungssystemen (demokratische vs. totalitäre Systeme; parlamentarische und präsidentielle Regierungssysteme u.a.). Neben Polity bilden Politics ein zentrales Gebiet der vergleichenden Politikwissenschaft. Angesprochen sind Politische Kultur- und Wertewandelforschung ebenso wie Parteien- und Verbändeforschung. Schließlich wird das weite Feld der Politikfeldanalyse (policy) aufgegriffen und sowohl grundlegende Forschungskonzepte als auch ausgewählte Bereiche (Sozial- und Umweltpolitik) behandelt. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in bestehenden Forschungspraktiken und Anhaltspunkte für deren kritische Reflexion.				
Hinweise	In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.				
Literatur	Almond, Gabriel A., G. Bingham Powell, Russell Dalton und Kaare Strom 2000: Comparative Politics Today. New York: Longman Berg-Schlösser, Dirk, Müller-Rommel, Ferdinand (Hrsg.) 2006: Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) 1997: Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen Jahn, Detlef, 2006: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2006: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim/ Pickel, Gert/ Pickel, Susanne (2008): Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, Wiesbaden Landman, Todd, 2003: Issues and Methods in Comparative Politics. Routledge. London Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich 2004: Vergleichende Regierungslehre, Opladen				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur				

7. Semester

Modul Vertiefung Internationale Beziehungen für die Sozialkunde

Außenpolitikanalyse europäischer Staaten (2 SWS)

0507311	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Scheuermann
AM-IB 1-1					
Inhalt	In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Grundbegriffe der Außenpolitikanalyse kennen. Instrumente, Interessen und theoretische Konzeptionen von Außenpolitik werden erläutert und anhand von Fallstudien vertieft. Im ersten Modul konzentriert sich die Veranstaltung auf die Außenpolitik europäischer Staaten. Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Russland stehen im Zentrum der Analyse.				
Nachweis	45-minütiges Referat, Hausarbeit (ca. 15 Seiten)				

Europäische Integration (2 SWS)

0507312	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Rüger
AM-IB 2-1	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Die Europäische Union (EU) ist ein System „sui generis“ (eigener Art), das einem dynamischen Wandel unterliegt. Diese Veranstaltung soll einen grundlegenden Einblick in das komplexe, aber hochinteressante und relevante politische Gebilde der EU vermitteln. Am Anfang steht ein Überblick zu den historischen Meilensteinen des europäischen Integrationsprozesses. In einem zweiten Teil wird die institutionelle Architektur unter die Lupe genommen: Funktionsweise und Zusammenspiel der wesentlichen Institutionen und Akteure werden dargestellt und analysiert. Hierbei sollen insbesondere Defizite der gegenwärtigen Verfasstheit der EU herausgearbeitet und Reformoptionen diskutiert werden. Die EU weist etliche Funktionsprobleme auf und befindet sich im Spannungsfeld von Erweiterung, Vertiefung und Reform. Daher stehen abschließend aktuelle Herausforderungen und Perspektiven im Fokus der Veranstaltung. Im zweiten Teilmodul (Europäische Integration II) im Sommersemester 2010 werden ausgewählte Politikfelder der EU und die Europapolitik ausgewählter Mitgliedstaaten betrachtet. Das Modul beinhaltet eine eintägige, aus Studienbeiträgen finanzierte Exkursion zum Sitz des Europäischen Parlaments in Straßburg. Zudem können die Studierenden an einem Planspiel/einer Simulation zur europäischen Integration teilnehmen (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Studienbeitragskommission).					
Hinweise	Hinweis bzgl. Stranzuweisung : Studierende dieses Teilmoduls besuchen im Sommersemester 2010 das Teilmodul 06-AM-IB2-2 (Europäische Integration II). Seminarmaterialien sowie veranstaltungsbegleitende Fragesammlungen (CaseTrain) werden bei WueCampus online bereitgestellt.					
Literatur	Modulrelevante Literatur wird in Form eines elektronischen Semesterapparates bei WueCampus zur Verfügung gestellt. Lektüreeempfehlungen: Brunn, Gerhard (2006): Die Europäische Einigung von 1945 bis heute. Bonn. (=Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 472, für 2 EUR bei www.bpb.de bestellbar) Hix, Simon (2 2005): The political system of the European Union, Basingstoke. Weidenfeld, Werner / Wessels, Wolfgang (11 2009) (Hrsg.): Europa von A bis Z. Taschenbuch der europäischen Integration. Baden-Baden. Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden. (als E-Book über die Universitätsbib. verfügbar)					
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) und Fachspezifische Bestimmungen für das Studienfach Political and Social Studies					

Erklärungsansätze grenzüberschreitender Politik: Vereinte Nationen (2 SWS)

0507313	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Cieslik
AM-IB 3-1	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Dieses Seminar liefert einen Einblick in die Geschichte, Strukturen, Aufgaben und Organe der Vereinten Nationen. Die Studierenden vertiefen ihre Grundkenntnisse über die Prozesse grenzüberschreitender Politik anhand ausgesuchter Beispiele der UNO wie UN-Entwicklungs- und Umweltprogramme sowie friedenssichernde Missionen. Sie überprüfen die Herausforderungen der Vereinten Nationen und diskutieren Reforminitiativen und neue Ansätze globaler Verantwortungsnahme.					
Literatur	Siehe elektronischen Folder					
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Teilnahme an einer Simulation, Referat und schriftliche Hausarbeit					

Modul Vertiefung Spezielle Soziologie für die Sozialkunde

Theorien, Methoden und Befunde der politischen Soziologie (2 SWS)

0507217	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Künzler
AM-SpS-1-1					
Inhalt	Winter 2009/10: Einführung in die Politische Soziologie Sommer 2010: Einführung in die Wahlforschung und eigene Analysen mit Daten der Umfrageforschung (ALLBUS, Politbarometer, Würzburger Wahlstudie)				
Literatur	Winter 2009/10: Kaina, Viktoria/Römmele, Andrea (Hrsg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS-Verlag (auch als e-book). Rattinger, Hans, 2009: Einführung in die Politische Soziologie. München: Oldenbourg. Sommer 2010: Falter, Jürgen W./Schoen, Harald (Hrsg.), 2005: Handbuch der Wahlforschung. Wiesbaden: VS Verlag				
Nachweis	Referat und Hausarbeit				

Theorien, Methoden und Befunde der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507218	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Künzler
AM-SpS-2-1					
Inhalt	Rezeption und Diskussion aktueller sozialstruktureller Forschung				
Literatur	Solga, Heike/Powell, Justin/Berger, Peter A. (Hrsg.9, 2009: Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt: Campus.				
Nachweis	Referat und Hausarbeit				

Lehramt Realschule Sozialkunde - modularisiert

1. Semester

Allgemeine Soziologie für die Sozialkunde 1

Allgemeine Soziologie (2 SWS)

0507201	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Sackmann
06-BM-AS					

Basismodul Political and Social Studies

Political and Social Studies (2 SWS)

0507006	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Lauth
06-BM-PSS					
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick zu typischen Fragestellungen und Untersuchungsgegenständen der Sozialwissenschaft. Aufgrund der parallelen Vorlesung zur allgemeinen Soziologie liegt der Schwerpunkt auf der Politikwissenschaft und wird durch einen Einblick in einige, der inzwischen ausdifferenzierten (so genannten) speziellen Soziologien ergänzt. Die Vorlesung behandelt in ihrem politikwissenschaftlichen Teil neben der Geschichte des Fachs wesentliche Ansätze und Grundbegriffe sowie eine Vorstellung der Teilgebiete Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/ Systemlehre und der Internationalen Beziehungen. Hinzu kommen Ausführungen zur Politischen Soziologie und weiteren ausgewählten Forschungsbereichen (Entwicklungsländer, Wirtschaft und Gesellschaft, politische Bildung). Angesprochen werden die wesentlichen Forschungsfragen, Ansätze und Forschungsperspektiven. Ziel der Veranstaltung ist, Studierende mit politik- und sozialwissenschaftlichem Denken vertraut zu machen, Kenntnisse über zentrale Begriffe und Typologien zu vermitteln und einen Einblick in die Vielfalt politik- und sozialwissenschaftlicher Forschung zu geben. Damit soll zugleich das eigene analytische Denken und die selbständige Reflexionsfähigkeit geschärft werden.				
Hinweise	In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.				
Literatur	Alemann, Ulrich von/ Forndran, Erhard: Methodik der Politikwissenschaft. Stuttgart 2005 Berg-Schlosser, Dirk; Stamm, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft (Beck Studium), 7te Auflage 2003 Hofmann, Wilhelm; Dose, Nicolai; Wolf, Dieter: Politikwissenschaft, UTB Basics 2007 Joas, Hans (Hrsg.): Handbuch der Soziologie, 3te und erweiterte Auflage, Frankfurt/New York 2007 Korte, Hermann; Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 7te grundlegend überarbeitete Aufl., Wiesbaden 2008 Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, 6. Auflage. Paderborn (UTB) 2009 Patzelt, Werner: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung, 6. Aufl. Passau 2007 Roskin, Michael: Political Science. An Introduction. 10te Auf. Washington 2007 Simonis, Georg; Elbers, Helmut: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2006 Tansey, Stephen D.: Politics. The basics, 3rd edition London/New York 2004 Nachschlagewerke und Lexika Baur, Nina et al. (Hrsg.): Handbuch Soziologie, Wiesbaden 2008 Nohlen, Dieter/Schultze, Rainer-Olaf (Hrsg.) 2005: Lexikon der Politikwissenschaft. Theorien – Methoden – Begriffe. 3. Auflage. München Nohlen, Dieter/Grotz, Florian (Hrsg.) 2007: Kleines Lexikon der Politik. 4. Auflage. München Schmidt, Manfred G. 2004: Wörterbuch zur Politik. 2. Aufl. Stuttgart				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur				

Political and Social Studies (1 SWS)

0507007	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
06-BM-PSS	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Fuchs
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	Mohamad
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	04-Gruppe	Mohamad
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	05-Gruppe	Burghardt
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	06-Gruppe	Fitzpatrick
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	07-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 007 / Witt.Platz	08-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	09-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	10-Gruppe	

Fachdidaktik 1

Einführung in die Didaktik der Sozialkunde und in die politische Bildung (2 SWS)

0507401	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Schiefer
LPO-Did1-1					
Inhalt	Lernziele, Geschichte der politischen Bildung, Unterrichtskonzeptionen und Aufgabenfelder der Sozialkunde spiegeln neben der Unterrichtsplanung wesentliche Kriterien politischen Lernens wider. Didaktische Theorien und Methoden werden vom Ansatz her erläutert und diskutiert. Achtung: Für die modularisierten Lehramtsstudiengänge muss als Basismodul diese Lehrveranstaltung zusammen mit einer Arbeitsgruppe des Teilmoduls "Methoden und Medien in der Sozialkundedidaktik" belegt werden.				
Literatur	- Detjen, J. (2007): Politische Bildung, München, Wien. - Herdegen, P. (2001): Demokratische Bildung, Donauwörth. => weitere Literatur in der Lehrveranstaltung				
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Sozialkunde (modularisiert und nicht modularisiert) und Magisternebenfach Politische Bildung				

Methoden und Medien in der Sozialkundedidaktik (2 SWS)

0507402	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schiefer
LPO-Did1-2	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	03-Gruppe	
Inhalt	Verschiedene Unterrichtsmethoden und Medien werden vorgestellt und auf ihre Praktikabilität und Einsatzmöglichkeiten im alltäglichen Sozialkundeunterricht überprüft. Des Weiteren werden ausgewählte Unterrichtsmethoden und der Einsatz von Medien in praktischen Übungen erprobt und diskutiert.					
Literatur	Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Erfahrungsorientierte Methoden der politischen Bildung, Bonn 1988. Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Methodentraining I/II für den Politikunterricht, Bonn. Meyer, H. (aktuelle Auflage): Unterrichtsmethoden (Theorie-/Praxisband), Frankfurt a. M. => weitere Literatur in der Lehrveranstaltung					
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Sozialkunde (modularisiert und nicht modularisiert) und Magisternebenfach Politische Bildung					

3. Semester

Allgemeine Soziologie für die Sozialkunde 2

Neuere Theorien (2 SWS)

0507211	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Jonda
AM-AS-1-2					

Soziologische Systemtheorie und zeitgenössische Theorien der Gesellschaft (2 SWS)

0507212	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Zengel
AM-AS-1-2					

Inhalt Dieses Aufbaumodul zur Allgemeinen Soziologie dient der Nutzbarmachung des von Niklas Luhmann in seiner "Theorie autopoietischer Systeme" entwickelten Begriffsinstrumentariums und soll somit die Bühne zu dessen opus magnum "Die Gesellschaft der Gesellschaft" vorbereiten. Ziel ist es vor allem, die drei Phasen Luhmann'scher Theorienbildung nachzuzeichnen und im Kontrast mit weiteren zeitgenössischen, paradigmatischen soziologischen Theorien darzustellen: Unter dem dominierenden Einfluss von Talcott Parsons legte Niklas Luhmann die Grundlinien seiner Theorie mit der Unterscheidung zwischen System und Umwelt. In einem weiteren Schritt wurde unter dem Leitbegriff "Autopoiesis" eine Konzentration auf systemintrinsische Mechanismen ausgelöst. Die dritte Phase ist durch die Rezeption der Differenzlogik von George Spencer-Brown, der Kybernetik 2ter Ordnung mit dem Begriff des Beobachters von Heinz von Foerster und der Ebenen der Metabeobachtung gekennzeichnet. Durch aktive, engagierte Teilnahme und Diskussionsbereitschaft, durch Übernahme eines Referats, der Lektüre und Rezension von im Rahmen des Moduls zugeleiteter Literatur und durch die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur, kann dieses Aufbaumodul qualifiziert abgeschlossen werden.

Neuere Theorien (2 SWS)

0507213 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Jonda
AM-AS-1-2

Gesellschaften und Wandlungsprozesse: Vergleichende Theorien (Tilly, Skocpol, Mann und Eisenstadt) (2 SWS)

0507214 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Sackmann
AM-AS-2-2

Gesellschaften und Wandlungsprozesse: Vergleichende Theorien (Tilly, Skopol, Mann und Eisenstadt) (2 SWS)

0507215 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Sackmann
AM AS 2-2

Giddens Sozial- u. Modernisierungstheorie (2 SWS)

0507216 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Günther
AM-AS-2-2

Inhalt

Die Theorie der Strukturierung ist Giddens 9Versuch den Sozialwissenschaften einen allgemeinen Rahmen zu geben. Das Werk dieses zeitgenössischen Sozialwissenschaftlers ist mit etwa einem Buch pro Jahr seit den 1970ern umfangreich, aber auch vielschichtig und lässt sich in vier Phasen differenzieren, von denen die ersten drei kontinuierlich mit Marx' Praxisphilosophie in Verbindung stehen, so dass Marx Ausgangs- und Endpunkt jeder Betrachtung ist. Giddens kritische Gesellschaftstheorie ist somit der Versuch das Geschichts-Diktum von Marx in ein theoretisches Modell zu überführen, weshalb Joas diese zu Recht als „soziologische Transformation der Praxisphilosophie“ bezeichnet. Giddens selbst nennt sie eine ausführliche Reflexion, die beweist, dass auch die erloschenen Vulkane des Marxismus (Luhmann) wieder ausbrechen können. In der ersten Werksphase der sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts geht es Giddens darum Marx als gleichberechtigt neben Weber und Durkheim zu etablieren, um die Parsonssche Lesart der Geschichte des soziologischen Denkens, wie sie sich in The Structure of Social Action findet, in Frage zu stellen und die Vorherrschaft der amerikanischen Soziologie durch die Revitalisierung der europäischen Klassiker zurückzudrängen. Beeinflusst wird er in dieser Zeit von den britischen, nicht radikalen Konflikttheoretikern Lockwood und Rex sowie von der Machttheorie Manns. Die zweite Schaffensperiode ab den siebziger Jahren beschäftigt sich mit der Analyse der Klassenstrukturen von kapitalistischen und sozialistischen Gesellschaften und der Auseinandersetzung mit dem Positivismus, was Giddens zu der Beschäftigung mit der interpretativen Soziologie anregt. In Phase drei geht es um die Theorie der Strukturierung. In dieser Phase setzt Giddens zunächst sein postpositivistisches Credo gegen Durkheims positivistisches Manifest für die Sozialwissenschaften (nicht nur die Soziologie), dekonstruiert den historischen Materialismus gegen Habermas, ohne Marx durch Nietzsche zu ersetzen und den „Willen zur Macht“ zum Motor der Geschichte hoch zustilisieren und versucht seine Überlegungen zur Klassenstrukturierung mit der sozialen Strukturierung zu verbinden. „Die Konstitution der Gesellschaft“ (1984) entsteht in dieser Phase, drei Jahre nach Habermas Theorie des kommunikativen Handelns und zur gleichen Zeit wie Luhmanns soziale Systeme. Diese Monographie stellt Giddens erstes und einziges systematisches Hauptwerk da und wird somit Dreh- und Angelpunkt dieser Veranstaltung darstellen. Die vierte Werksphase ab den 1990ern steht unter den Zeichen einer Modernisierungstheorie, die die Klassengesellschaft im Blick behält und der Politikberatung Blairs, der Neueorientierung der Labour Party, für die Giddens den Begriff „Dritter Weg“ prägte. Hier verlässt Giddens die Ebene wissenschaftlicher Untersuchung und begibt sich in das Feld der politischen Praxis. Publizistische Verbreitung mit Hilfe der Polity Press, einem von Giddens geleiteten Verlag, ist nun wichtiger als wissenschaftliche Begründung. Alexander bezeichnet diese Phase sehr treffend als „Giddens light“.

Basismodul BRD

Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507105 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2009 - HS I / Witt.Platz Leuerer
NF-BRD-1V

Übung (1 SWS)

0507106	Di	16:00 - 18:00	14tägl	27.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Leuerer
NF-BRD-1Ü	Di	16:00 - 18:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	14tägl	28.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	14tägl	04.11.2009 -	R 007 / Witt.Platz	04-Gruppe	

Basismodul Vergl. Politikwissenschaft und Systemlehre für die Sozialkunde

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (2 SWS)

0507101 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 29.10.2009 - HS I / Witt.Platz Lauth

06-BM-VPS

Inhalt In dieser Vorlesung werden grundlegende Begriffe, theoretische Ansätze und Methoden der ‚Vergleichenden Politikwissenschaft‘ vorgestellt, um Einblicke und Grundkenntnisse in zentralen Forschungsbereichen zu gewinnen. Behandelt werden Entwicklung und leitende Fragestellungen der Teildisziplin, die entsprechenden Begrifflichkeiten und methodischen Ansätze. Erläutert werden unterschiedliche Typen von Regimen und Regierungssystemen (demokratische vs. totalitäre Systeme; parlamentarische und präsidentielle Regierungssysteme u.a.). Neben Polity bilden Politics ein zentrales Gebiet der vergleichenden Politikwissenschaft. Angesprochen sind Politische Kultur- und Wertewandelforschung ebenso wie Parteien- und Verbändeforschung. Schließlich wird das weite Feld der Politikfeldanalyse (policy) aufgegriffen und sowohl grundlegende Forschungskonzepte als auch ausgewählte Bereiche (Sozial- und Umweltpolitik) behandelt. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in bestehenden Forschungspraktiken und Anhaltspunkte für deren kritische Reflexion.

Hinweise In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.

Literatur Almond, Gabriel A., G. Bingham Powell, Russell Dalton und Kaare Strom 2000: Comparative Politics Today. New York: Longman Berg-Schlösser, Dirk, Müller-Rommel, Ferdinand (Hrsg.) 2006: Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) 1997: Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen Jahn, Detlef, 2006: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2006: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim/ Pickel, Gert/ Pickel, Susanne (2008): Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, Wiesbaden Landman, Todd, 2003: Issues and Methods in Comparative Politics. Routledge. London Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich 2004: Vergleichende Regierungslehre, Opladen

Nachweis Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur

7. Semester

Vertiefung Spezielle Soziologie für die Sozialkunde

Theorien, Methoden und Befunde der politischen Soziologie (2 SWS)

0507217 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 28.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Künzler

AM-SpS-1-1

Inhalt Winter 2009/10: Einführung in die Politische Soziologie Sommer 2010: Einführung in die Wahlforschung und eigene Analysen mit Daten der Umfrageforschung (ALLBUS, Politbarometer, Würzburger Wahlstudie)

Literatur Winter 2009/10: Kaina, Viktoria/Römmele, Andrea (Hrsg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS-Verlag (auch als e-book). Rattinger, Hans, 2009: Einführung in die Politische Soziologie. München: Oldenbourg. Sommer 2010: Falter, Jürgen W./Schoen, Harald (Hrsg.), 2005: Handbuch der Wahlforschung. Wiesbaden: VS Verlag

Nachweis Referat und Hausarbeit

Theorien, Methoden und Befunde der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507218 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Künzler

AM-SpS-2-1

Inhalt Rezeption und Diskussion aktueller sozialstruktureller Forschung

Literatur Solga, Heike/Powell, Justin/Berger, Peter A. (Hrsg.) 2009: Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt: Campus.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Lehramt Grund- und Hauptschule Sozialkunde - modularisiert

1. Semester

Allgemeine Soziologie für die Sozialkunde 1

Allgemeine Soziologie (2 SWS)

0507201 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2009 - HS I / Witt.Platz Sackmann

06-BM-AS

Basismodul Political and Social Studies

Political and Social Studies (2 SWS)

0507006	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Lauth
06-BM-PSS					
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick zu typischen Fragestellungen und Untersuchungsgegenständen der Sozialwissenschaft. Aufgrund der parallelen Vorlesung zur allgemeinen Soziologie liegt der Schwerpunkt auf der Politikwissenschaft und wird durch einen Einblick in einige, der inzwischen ausdifferenzierten (so genannten) speziellen Soziologien ergänzt. Die Vorlesung behandelt in ihrem politikwissenschaftlichen Teil neben der Geschichte des Fachs wesentliche Ansätze und Grundbegriffe sowie eine Vorstellung der Teilgebiete Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/ Systemlehre und der Internationalen Beziehungen. Hinzu kommen Ausführungen zur Politischen Soziologie und weiteren ausgewählten Forschungsbereichen (Entwicklungsländer, Wirtschaft und Gesellschaft, politische Bildung). Angesprochen werden die wesentlichen Forschungsfragen, Ansätze und Forschungsperspektiven. Ziel der Veranstaltung ist, Studierende mit politik- und sozialwissenschaftlichem Denken vertraut zu machen, Kenntnisse über zentrale Begriffe und Typologien zu vermitteln und einen Einblick in die Vielfalt politik- und sozialwissenschaftlicher Forschung zu geben. Damit soll zugleich das eigene analytische Denken und die selbständige Reflexionsfähigkeit geschärft werden.				
Hinweise	In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.				
Literatur	Alemann, Ulrich von/ Forndran, Erhard: Methodik der Politikwissenschaft. Stuttgart 2005 Berg-Schlosser, Dirk; Stammen, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft (Beck Studium), 7te Auflage 2003 Hofmann, Wilhelm; Dose, Nicolai; Wolf, Dieter: Politikwissenschaft, UTB Basics 2007 Joas, Hans (Hrsg.): Handbuch der Soziologie, 3te und erweiterte Auflage, Frankfurt/New York 2007 Korte, Hermann; Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 7te grundlegend überarbeitete Aufl., Wiesbaden 2008 Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, 6. Auflage. Paderborn (UTB) 2009 Patzelt, Werner: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung, 6. Aufl. Passau 2007 Roskin, Michael: Political Science. An Introduction. 10te Auf. Washington 2007 Simonis, Georg; Elbers, Helmut: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2006 Tansey, Stephen D.: Politics. The basics, 3rd edition London/New York 2004 Nachschlagewerke und Lexika Baur, Nina et al. (Hrsg.): Handbuch Soziologie, Wiesbaden 2008 Nohlen, Dieter/Schultze, Rainer-Olaf (Hrsg.) 2005: Lexikon der Politikwissenschaft. Theorien – Methoden – Begriffe. 3. Auflage. München Nohlen, Dieter/Grotz, Florian (Hrsg.) 2007: Kleines Lexikon der Politik. 4. Auflage. München Schmidt, Manfred G. 2004: Wörterbuch zur Politik. 2. Aufl. Stuttgart				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur				

Political and Social Studies (1 SWS)

0507007	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fuchs
06-BM-PSS	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Fuchs
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	03-Gruppe	Mohamad
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	04-Gruppe	Mohamad
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	02.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	05-Gruppe	Burghardt
	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	09.11.2009 -	R 152 / Witt.Platz	06-Gruppe	Fitzpatrick
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	07-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 007 / Witt.Platz	08-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	29.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	09-Gruppe	
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	05.11.2009 -	R 102 / Witt.Platz	10-Gruppe	

Fachdidaktik 1

Einführung in die Didaktik der Sozialkunde und in die politische Bildung (2 SWS)

0507401	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Schiefer
LPO-Did1-1					
Inhalt	Lernziele, Geschichte der politischen Bildung, Unterrichtskonzeptionen und Aufgabenfelder der Sozialkunde spiegeln neben der Unterrichtsplanung wesentliche Kriterien politischen Lernens wider. Didaktische Theorien und Methoden werden vom Ansatz her erläutert und diskutiert. Achtung: Für die modularisierten Lehramtsstudiengänge muss als Basismodul diese Lehrveranstaltung zusammen mit einer Arbeitsgruppe des Teilmoduls "Methoden und Medien in der Sozialkundedidaktik" belegt werden.				
Literatur	- Detjen, J. (2007): Politische Bildung, München, Wien. - Herdegen, P. (2001): Demokratische Bildung, Donauwörth. => weitere Literatur in der Lehrveranstaltung				
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Sozialkunde (modularisiert und nicht modularisiert) und Magisternebenfach Politische Bildung				

Methoden und Medien in der Sozialkundedidaktik (2 SWS)

0507402	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schiefer
LPO-Did1-2	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	03-Gruppe	
Inhalt	Verschiedene Unterrichtsmethoden und Medien werden vorgestellt und auf ihre Praktikabilität und Einsatzmöglichkeiten im alltäglichen Sozialkundeunterricht überprüft. Des Weiteren werden ausgewählte Unterrichtsmethoden und der Einsatz von Medien in praktischen Übungen erprobt und diskutiert.					
Literatur	Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Erfahrungsorientierte Methoden der politischen Bildung, Bonn 1988. Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Methodentraining I/II für den Politikunterricht, Bonn. Meyer, H. (aktuelle Auflage): Unterrichtsmethoden (Theorie-/Praxisband), Frankfurt a. M. => weitere Literatur in der Lehrveranstaltung					
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Sozialkunde (modularisiert und nicht modularisiert) und Magisternebenfach Politische Bildung					

3. Semester

Allgemeine Soziologie für die Sozialkunde 2

Neuere Theorien (2 SWS)

0507211 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Jonda
AM-AS-1-2

Soziologische Systemtheorie und zeitgenössische Theorien der Gesellschaft (2 SWS)

0507212 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Zengel
AM-AS-1-2

Inhalt Dieses Aufbaumodul zur Allgemeinen Soziologie dient der Nutzbarmachung des von Niklas Luhmann in seiner "Theorie autopoietischer Systeme" entwickelten Begriffsinstrumentariums und soll somit die Bühne zu dessen opus magnum "Die Gesellschaft der Gesellschaft" vorbereiten. Ziel ist es vor allem, die drei Phasen Luhmann'scher Theoriebildung nachzuzeichnen und im Kontrast mit weiteren zeitgenössischen, paradigmatischen soziologischen Theorien darzustellen: Unter dem dominierenden Einfluss von Talcott Parsons legte Niklas Luhmann die Grundlinien seiner Theorie mit der Unterscheidung zwischen System und Umwelt. In einem weiteren Schritt wurde unter dem Leitbegriff "Autopoiesis" eine Konzentration auf systemintrinsische Mechanismen ausgelöst. Die dritte Phase ist durch die Rezeption der Differenzlogik von George Spencer-Brown, der Kybernetik 2ter Ordnung mit dem Begriff des Beobachters von Heinz von Foerster und der Ebenen der Metabeobachtung gekennzeichnet. Durch aktive, engagierte Teilnahme und Diskussionsbereitschaft, durch Übernahme eines Referats, der Lektüre und Rezension von im Rahmen des Moduls zugeleiteter Literatur und durch die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur, kann dieses Aufbaumodul qualifiziert abgeschlossen werden.

Neuere Theorien (2 SWS)

0507213 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Jonda
AM-AS-1-2

Gesellschaften und Wandlungsprozesse: Vergleichende Theorien (Tilly, Skocpol, Mann und Eisenstadt) (2 SWS)

0507214 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Sackmann
AM-AS-2-2

Gesellschaften und Wandlungsprozesse: Vergleichende Theorien (Tilly, Skopol, Mann und Eisenstadt) (2 SWS)

0507215 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Sackmann
AM AS 2-2

Giddens Sozial- u. Modernisierungstheorie (2 SWS)

0507216 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Günther
AM-AS-2-2

Inhalt Die Theorie der Strukturierung ist Giddens 9Versuch den Sozialwissenschaften einen allgemeinen Rahmen zu geben. Das Werk dieses zeitgenössischen Sozialwissenschaftlers ist mit etwa einem Buch pro Jahr seit den 1970ern umfangreich, aber auch vielschichtig und lässt sich in vier Phasen differenzieren, von denen die ersten drei kontinuierlich mit Marx' Praxisphilosophie in Verbindung stehen, so dass Marx Ausgangs- und Endpunkt jeder Betrachtung ist. Giddens kritische Gesellschaftstheorie ist somit der Versuch das Geschichts-Diktum von Marx in ein theoretisches Modell zu überführen, weshalb Joas diese zu Recht als „soziologische Transformation der Praxisphilosophie“ bezeichnet. Giddens selbst nennt sie eine ausführliche Reflexion, die beweist, dass auch die erloschenen Vulkane des Marxismus (Luhmann) wieder ausbrechen können. In der ersten Werksphase der sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts geht es Giddens darum Marx als gleichberechtigt neben Weber und Durkheim zu etablieren, um die Parsonssche Leseart der Geschichte des soziologischen Denkens, wie sie sich in The Structure of Social Action findet, in Frage zu stellen und die Vorherrschaft der amerikanischen Soziologie durch die Revitalisierung der europäischen Klassiker zurückzudrängen. Beeinflusst wird er in dieser Zeit von den britischen, nicht radikalen Konflikttheoretikern Lockwood und Rex sowie von der Machttheorie Manns. Die zweite Schaffensperiode ab den siebziger Jahren beschäftigt sich mit der Analyse der Klassenstrukturen von kapitalistischen und sozialistischen Gesellschaften und der Auseinandersetzung mit dem Positivismus, was Giddens zu der Beschäftigung mit der interpretativen Soziologie anregt. In Phase drei geht es um die Theorie der Strukturierung. In dieser Phase setzt Giddens zunächst sein postpositivistisches Credo gegen Durkheims positivistisches Manifest für die Sozialwissenschaften (nicht nur die Soziologie), dekonstruiert den historischen Materialismus gegen Habermas, ohne Marx durch Nietzsche zu ersetzen und den „Willen zur Macht“ zum Motor der Geschichte hoch zustilisieren und versucht seine Überlegungen zur Klassenstrukturierung mit der sozialen Strukturierung zu verbinden. „Die Konstitution der Gesellschaft“ (1984) entsteht in dieser Phase, drei Jahre nach Habermas Theorie des kommunikativen Handelns und zur gleichen Zeit wie Luhmanns soziale Systeme. Diese Monographie stellt Giddens erstes und einziges systematisches Hauptwerk da und wird somit Dreh- und Angelpunkt dieser Veranstaltung darstellen. Die vierte Werksphase ab den 1990ern steht unter den Zeichen einer Modernisierungstheorie, die die Klassengesellschaft im Blick behält und der Politikberatung Blairs, der Neueorientierung der Labour Party, für die Giddens den Begriff „Dritter Weg“ prägte. Hier verlässt Giddens die Ebene wissenschaftlicher Untersuchung und begibt sich in das Feld der politischen Praxis. Publizistische Verbreitung mit Hilfe der Polity Press, einem von Giddens geleiteten Verlag, ist nun wichtiger als wissenschaftliche Begründung. Alexander bezeichnet diese Phase sehr treffend als „Giddens light“.

Basismodul BRD

Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507105 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2009 - HS I / Witt.Platz Leuerer
 NF-BRD-1V

Übung (1 SWS)

0507106	Di	16:00 - 18:00	14tägl	27.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	01-Gruppe	Leuerer
NF-BRD-1Ü	Di	16:00 - 18:00	14tägl	03.11.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	14tägl	28.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	14tägl	04.11.2009 -	R 007 / Witt.Platz	04-Gruppe	

Basismodul Vergl. Politikwissenschaft und Systemlehre für die Sozialkunde

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (2 SWS)

0507101 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 29.10.2009 - HS I / Witt.Platz Lauth
 06-BM-VPS

Inhalt In dieser Vorlesung werden grundlegende Begriffe, theoretische Ansätze und Methoden der ‚Vergleichenden Politikwissenschaft‘ vorgestellt, um Einblicke und Grundkenntnisse in zentralen Forschungsbereichen zu gewinnen. Behandelt werden Entwicklung und leitende Fragestellungen der Teildisziplin, die entsprechenden Begrifflichkeiten und methodischen Ansätze. Erläutert werden unterschiedliche Typen von Regimen und Regierungssystemen (demokratische vs. totalitäre Systeme; parlamentarische und präsidentielle Regierungssysteme u.a.). Neben Polity bilden Politics ein zentrales Gebiet der vergleichenden Politikwissenschaft. Angesprochen sind Politische Kultur- und Wertewandelforschung ebenso wie Parteien- und Verbändeforschung. Schließlich wird das weite Feld der Politikfeldanalyse (policy) aufgegriffen und sowohl grundlegende Forschungskonzepte als auch ausgewählte Bereiche (Sozial- und Umweltpolitik) behandelt. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in bestehenden Forschungspraktiken und Anhaltspunkte für deren kritische Reflexion.

Hinweise In den begleitenden Übungen werden die Themen reflektiert und anhand von Beispielen vertieft.

Literatur Almond, Gabriel A., G. Bingham Powell, Russell Dalton und Kaare Strom 2000: Comparative Politics Today. New York: Longman Berg-Schlosser, Dirk, Müller-Rommel, Ferdinand (Hrsg.) 2006: Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) 1997: Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen Jahn, Detlef, 2006: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) 2006: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden Lauth, Hans-Joachim/ Pickel, Gert/ Pickel, Susanne (2008): Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, Wiesbaden Landman, Todd, 2003: Issues and Methods in Comparative Politics. Routledge. London Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich 2004: Vergleichende Regierungslehre, Opladen

Nachweis Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Klausur

Magister Politikwissenschaft

EWS-Veranstaltungen der Politikwissenschaft: Ein EWS-Schein gemäß § 36 LPO I kann in allen im Magisterstudiengang angebotenen politikwissenschaftlichen **Seminaren** in Absprache mit dem jeweiligen Dozenten erworben werden.

Politische Theorie

Demokratie & Herausforderungen im 21. Jahrhundert (2 SWS)

0507371	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	R 258 / Witt.Platz	Klawitter
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	30.10.2009 - 30.10.2009	R 258 / Witt.Platz	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	27.11.2009 - 27.11.2009	R 258 / Witt.Platz	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	15.01.2010 - 15.01.2010	R 258 / Witt.Platz	
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	29.01.2010 - 29.01.2010	R 258 / Witt.Platz	
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	12.02.2010 - 12.02.2010	R 258 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	16.01.2010 - 16.01.2010	R 258 / Witt.Platz	

Inhalt Das Seminar wird in Form eines Projektseminars angeboten. Die TeilnehmerInnen schälen methodengeleitet im ers-ten Block für sie relevante politik- und gesellschaftswissenschaftliche Themenfelder heraus, diskutieren und strukturieren diese inhaltlich und bereiten sie zusammen mit dem Dozenten fachwissenschaftlich auf. Diese eigenverantwortliche Mitarbeit an der inhaltlichen Gesamtkonzeption des Hauptseminars führt über Analyse, Diskussion und Bewertung zur Entwicklung forschungsrelevanter Anschlussfragen.

Hinweise bestandene Zwischenprüfung und Anwesenheit in der ersten Sitzung erforderlich! Termine: 23.10.2009 14-16 h 30.10.2009 14-18 h 27.11.2009 14-18 h 15.01.2010 14-18 h 16.01.2010 09-19 h 29.01.2010 14-16 h 12.02.2010 14-16 h

Literatur Nachweis wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben
regelmäßige und aktive Teilnahme + Referat + Hausarbeit § 14 (1) 3.a), Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III in der Fassung vom 03.04.2002 bzw. § 13 (1) 3.a), Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III sowie für die Fakultät für Geowissenschaften vom 11.12.2003 (Magister Politische Wissenschaft HF) § 14 (1) 3.b), Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III in der Fassung vom 03.04.2002 bzw. § 13 (1) 3.b), Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III sowie für die Fakultät für Geowissenschaften vom 11.12.2003 (Magister Politische Wissenschaft NF//Didaktik der Sozialkunde/Politische Bildung) § 4 (1) 5., Promotionsordnung für die Philosophischen Fakultäten I-III vom 08.06.2001 § 60 (1) 3., LPO I in der Fassung vom 07.11.2002, Lehramt Grund-, Haupt-, Real- u. Sonderschule (Sozialkunde nicht vertieft) § 86 (1) 3., LPO I in der Fassung vom 07.11.2002, Lehramt Gymnasium (Sozialkunde vertieft)

Moderne Theorien der Gerechtigkeit (3 SWS)

0507373	Mi	16:00 - 19:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 156 / Witt.Platz	Becker
---------	----	---------------	-----------	--------------	--------------------	--------

Inhalt Gerechtigkeitsfragen gehören seit der griechischen Antike zu den zentralen Themen der politischen Philosophie und haben in den Dialogen Platons und in Schriften von Aristoteles bis heute einflussreiche Bearbeitungen erfahren. Mit John Rawls' „Eine Theorie der Gerechtigkeit“ erhielt das Thema in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nicht nur erneute Aufmerksamkeit, sondern auch einen neuen Zuschnitt: Gerechtigkeitsfragen werden seither bevorzugt in einem kantianischen Rahmen bearbeitet, das „Gerechte“ kann nicht mehr ohne weiteres mit dem „Guten“ gleichgesetzt werden. In der Veranstaltung wird zunächst auf zeitgenössische Varianten des aristotelischen Ansatzes eingegangen, um die Eigenart der „Gerechtigkeit als Fairneß“ besser herausstellen zu können. Daran anschließend werden zunächst wichtige Aspekte der Rawlsschen Gerechtigkeitstheorie sowie deren Weiterentwicklungen und Kritiken betrachtet. Abschließend werden dann die Probleme und Grundzüge einer internationalen bzw. globalen Theorie der Gerechtigkeit erörtert. Das Seminar ist eine 3-stündige Veranstaltung.

Literatur Kelsen, Hans 2000 [1953]: Was ist Gerechtigkeit?, Stuttgart Kersting, Wolfgang 2000: Theorien der sozialen Gerechtigkeit, Stuttgart Nussbaum, Martha C. 2007: Gerechtigkeit oder das gute Leben, Ffm. (Neuauf.) Pogge, Thomas 2009: Weltarmut und Menschenrechte, Berlin u.a. (i.E.) Rawls John 1975: Eine Theorie der Gerechtigkeit, Ffm. Steinvorh, Ulrich 1999: Gleiche Freiheit. Politische Philosophie und Verteilungsgerechtigkeit, Berlin Walzer, Michael 1994: Sphären der Gerechtigkeit, Ffm. u.a.

Parlamentstheorien (2 SWS)

0507372	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	21.10.2009 - 21.10.2009	R 258 / Witt.Platz	Weinacht
	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	16.12.2009 - 16.12.2009	R 258 / Witt.Platz	
	- -	BlockSaSo	10.01.2010 - 12.01.2010		
Inhalt	Carl Schmitt (1888 – 1985) berühmter Aufsatz über „die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus“ (1923) gilt noch immer als „geistesgeschichtliche Todeserklärung des Parlamentsstaats“ in der I. Republik, nämlich angesichts von deren ungefestigter Verfassungslage. Und doch bleibt es „lohnend, die eigentlichen Ergebnisse dieser Untersuchung herauszuschälen“ (Richard Thoma, 1925). Max Weber (1864-1920) sah im Parlamentarismus eine Chance für die deutschen Wähler, sich an der Politik des Reiches zu beteiligen und aus dem Wettbewerb der Parteien politische Führer zu gewinnen. Webers Herrschaftssoziologie des Parlaments bildet einen konstruktiven Ansatz für das Verständnis der Institutionen der Weimarer Republik.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Rahmen eines Kooperationsseminars mit der Hanns-Seidel-Stiftung statt, und zwar vom 10.-12. Januar 2010 im Kloster Banz Vorbereitende Sitzungen finden statt an zwei Terminen: 21. 10. 2009, 18 Uhr, Zimmer 258, Wittelsbacherplatz 1 (Einschreibung in das Hauptseminar und Übernahme von Referatsthemen) 16. 12. 2009, 18 Uhr, Zimmer 258, Wittelsbacherplatz 1 (Organisation des Kooperationsseminars und Verabredungen mit den Referenten)				
Literatur	Folgende Texte stehen in den Mittelpunkt der Seminardiskussionen: Carl Schmitt : „Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus“ in 4. Auflage (Duncker und Humblot, Berlin1969) ; Max Weber „Das Parlament als Staatsorgan / Führerauslese“ (= IX. Kapitel: Herrschaftssoziologie, 8. Abschnitt, §§ 5 f. in: Ders., Wirtschaft und Gesellschaft, Studienausgabe, Tübingen 1976, S. 851-868. Ferner: „Parlament und Regierung im neugeordneten Deutschland“ (Mai 1918), in: Ders., Gesammelte Politische Schriften, hg. J. Winckelmann, Tübingen 3. Aufl. 1970 (= UTB 1491), S. 306-443. Sekundärliteratur zu (1.) : R. Thoma, Zur Ideologie des Parlamentarismus, in: Kurt Kluxen, Hg., Parlamentarismus (= NWB 18, Geschichte), Köln/Berlin 1967, S. 54 ff.; - ferner ebd. Kluxen, Parlamentarismus, Personenregister: „Schmitt, Carl“ (S.504). Sekundärliteratur zu (2) : Wolfgang Mommsen, Max Weber und die deutsche Politik, Tübingen 1959 (2. Aufl. 1974); - ferner Kluxen, Parlamentarismus (siehe unter 1.), Personenregister: „Weber, Max“ (S.504) . Referatsthemen: Carl Schmitts Liberalismus-Verständnis anhand der Schrift: „Der Begriff des Politischen“, Berlin 1962. Liberale Quellen für Carl Schmitts Parlamentarismustheorie: (a) Burke, (b) J. Bentham, (c) Guizot: Histoire des origines du gouvernement représentatif en Europe, Bruxelles 1851, Bd. II, (S. 10 f.), (d) J.St.Mill. (Auswahl der Quellen nach Ergiebigkeit und Präferenz des Referenten). Gelehrte Meinungen über den Parlamentarismus vor und bei Gründung der Weimarer Republik: Literatur dazu in Schmitts Parlamentarismus-Schrift (Berlin 1969), S. 29, Fußnote 1. Carl Schmitts Demokratie-Theorie. Dazu Kapitel I. der Parlamentarismus-Schrift sowie seine Verfassungslehre, 7. Auflage, Berlin 1989, S. 223 ff. § 17 („Die Lehre von der Demokratie“). Die marxistische Alternative zum bürgerlichen Parlamentarismus. Ergänzungen zum Kapitel III von Schmitts Parlamentarismus-Schrift. Die Alternative des Mythos (Georges Sorel, Über die Gewalt, Frankfurt/IM (suhrkamp) 1981). Ergänzungen zum Kapitel IV von Carl Schmitts Parlamentarismus-Schrift. Heutige Kritiken an Schmitts Parlamentarismus-Theorie (vgl. die Literatur in Kurt Kluxen, Parlamentarismus, Personenregister „Schmitt, Carl“ S. 504). Max Webers Politikverständnis anhand der Schrift: Der Beruf zur Politik (M. Weber, Soziologie, Weltgeschichtliche Analysen, Politik, hg. J. Winckelmann, 2. Aufl. Stuttgart 1956 (= Kröner Taschenausgabe 229), S. 167 ff.. M. Webers Verständnis des politischen Liberalismus, dazu: Wolfgang Mommsen, M.S. und die deutsche Politik. M.W’s Unterscheidung von Beamtenherrschaft und politischem Führertum, anhand von „Parlament und Regierung im neugeordneten Deutschland“, Abschnitt II in: Ders., Gesammelte Polit. Schriften (1988), S. 320-350. M. W’s Begriff des „plebiszitären Führers“ und „Führers der Partei“ anhand des Kapitels „Parteiwesen und Parteiorganisation“ (in: Ders., Wirtschaft und Gesellschaft (1976), IX. Kapitel § 4, S. 837 - 851). Max Webers Beteiligung an der Ausarbeitung der Weimarer Reichsverfassung (vgl. Wolfgang Mommsen, M.W. und die deutsche Politik).				
Nachweis	Anhand von Impuls-Referaten, die nachträglich ausgearbeitet werden, können Leistungsnachweise erworben werden (Lehramts- und Magisterstudenten im Hauptstudium; ausnahmsweise auch für Interessenten im Grundstudium).				

Demokratiethorie (2 SWS)

0507375	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Becker
Inhalt	„Demokratie“ oder „Herrschaft des Volkes“ meint in erster Linie die mehr oder weniger umfangreiche Teilnahme der Bürger an der Gesetzgebung bzw. Politikformulierung. Thema der Veranstaltung sind dementsprechend zunächst Formen der Bürgerbeteiligung im Rahmen der unterschiedlichen Auffassungen von repräsentativer Demokratie (z.B. „Führerdemokratie“, „realistische“ Demokratiethorie, ökonomische Theorie der Demokratie, pluralistische Theorie der Demokratie etc.). Im Anschluß daran werden Modelle zur Ergänzung der repräsentativen Demokratie (z.B. der „deliberative opinion poll“ und andere Partizipationsformen auf lokaler Ebene) betrachtet. Schließlich wird der Frage nachgegangen, welchen Wandlungen die nationalstaatlich begrenzte Demokratie gegenwärtig unterliegt („Postdemokratie“, „Globalisierung“). Bitte beachten: Diese Veranstaltung ist auch für Nebenfächler und Lehramtskandidaten geeignet.				
Literatur	Dahl, Robert A. 2000: On Democracy, New Haven und London Höffe, Otfried 1999: Demokratie im Zeitalter der Globalisierung, München Schmidt, Manfred G. 2008: Demokratiethorien, Wiesbaden Stüwe, Klaus und Gregor Weber (Hrsg.) 2004: Antike und moderne Demokratie, Stuttgart Waschkuhn, Arno 1998: Demokratiethorien, München und Wien				

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507105	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Leuerer
NF-BRD-1V					

Ausgewählte Fragen der Vergleichenden Politikwissenschaft (2 SWS)

0507151	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.		R 258 / Witt.Platz	Lauth
Inhalt	Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium und behandelt ausgewählte Fragen der Vergleichenden Politikwissenschaft. Hierbei werden vor allem die theoretischen und methodischen Aspekte vertieft diskutiert. Die Teilnehmenden haben im Rahmen des Seminars die Möglichkeit, den Entwurf Ihrer Abschlussarbeit (und gegebenenfalls erste Ergebnisse) vorzustellen. Dabei gilt es die Relevanz und Angemessenheit der Fragestellung zu diskutieren und die konzeptionelle Grundlage, die Gliederung und das methodische Vorgehen zu reflektieren. Dieses Verfahren ermöglicht eine umfassende Abklärung der Entwürfe und verbessert somit deren produktive Bearbeitung. Zugleich erhalten alle Beteiligten vertiefte Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten speziell in der Entwicklung und Konzeption einer eigenen Studie. Damit sollen sie in die Lage versetzt werden, die Tücken und gängigen Probleme zu erkennen und zu überwinden, mit denen solches Tun verbunden ist. Im Zentrum des Seminars steht somit an erster Stelle die Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens. Teilnahmebedingung: Präsentation und/oder Kommentierung eines Arbeitsentwurfes einer Abschlussarbeit.				
Hinweise	Eine persönliche Anmeldung beim Seminarleiter ist soweit noch nicht geschehen in der Sprechstunde am 20.10.2009 erforderlich.				

Parteien und Parteisystem in Lateinamerika. Die Wiederkehr des Populismus? (2 SWS)

0507163	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	Kestler
Inhalt	Behandelt werden Parteien und Parteisysteme in ausgewählten politischen Systemen Lateinamerikas (u.a. Argentinien, Mexiko und Venezuela). Es gilt dabei die Besonderheiten lateinamerikanischer Parteien und Parteisysteme typologisch zu erfassen und die Gründe für Entstehung und Dynamik zu untersuchen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Theorem der populistischen Partei. Hier sollen speziell Unterschiede und Gemeinsamkeiten von ‚alten‘ und ‚neuen‘ Populismen analysiert werden. Möglich ist die Vertiefung der Thematik durch ein zusätzliches Blockseminar.					
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Pflichtlektüre, Referat und Hausarbeit					

Politik als Beruf (2 SWS)

0507158	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	Leuerer
Hinweise	Wichtiger Hinweis! Die Veranstaltung läuft parallel als Hauptseminar im Magisterstudiengang sowie im Rahmen eines Ergänzungsmoduls im Bachelorstudium. Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen, soweit möglich, auch Vertreter der politischen Klasse zu Wort kommen. Für solche Termine werden die beiden Einzelveranstaltungen dann jeweils zusammengelegt. Die entsprechenden Sitzungen finden dann aller Wahrscheinlichkeit an Abendterminen statt, die nicht auf den Veranstaltungstag fallen müssen. Entsprechende Flexibilität wird von den TeilnehmerInnen erwartet.					

British Politics in Crisis: Winter of Discontent? (2 SWS)

0507159	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Leuerer
Inhalt	The Guardian smells "revolution in the air" and the traditional ways of British politics seem to be under severe stress during the summer of 2009. Is the United Kingdom facing another "Winter of Discontent" thirty years after the tumultuous end of the Labour government under James Callaghan. Callaghan had missed the right moment to call for a general election and Labour lost the 1979 elections, thus clearing the way for Margaret Thatcher and the Tory Party. We will follow the British discourse of constitutional and political reforms with reference to e.g. parliament, central government and the party system and debate possible consequences. A second view will focus on new developments in the Celtic periphery, focussing on the Scottish debate on independence. After all, Scottish First Minister Alex Salmond and the SNP may call for a referendum on independence in 2010.					

Methoden der qualitativen Datenanalyse (2 SWS)

0507154	-	-	-	-	-	Yildiz
Inhalt	Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer des HS „Methoden der qualitativen Sozialforschung“ im SoSe 2009 bzw. an Studierende mit entsprechenden Vorkenntnissen. Im Seminar werden wir uns zunächst mit den theoretischen Grundlagen qualitativer Datenanalyse auseinandersetzen (Grounded Theory, Objektive Hermeneutik, Diskursanalyse). Den Hauptteil werden aber die konkreten Methoden bilden, die wir an Beispieltexten anwenden werden. Dabei stehen die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring, die Typenbildung nach Kluge/Kelle, und die Qualitative Comparative Analysis (QCA) im Vordergrund. Im letzten Teil des Seminars werden wir spezielle Software zur qualitativen Datenanalyse kennenlernen und anwenden.					
Hinweise	Findet als Blockseminar an zwei Wochenenden statt. Termine werden noch bekannt gegeben.					
Literatur	Blatter, J./Janning, F./Wagemann, C. 2007: Qualitative Politikanalyse. Wiesbaden: VS Verlag					
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Pflichtlektüre, Projektarbeit § 121 (1), § 122 (1) ZPO (Magister Haupt- und Nebenfach) § 37 (1) 1b (bb) ZPO/ §86 (1) 1 LPO I (Sozialkunde vertieft) § 60 (1) 1 LPO I (Sozialkunde nicht vertieft)					

Politische Systeme Lateinamerikas: Kolumbien und Venezuela im Vergleich (2 SWS)

0507155	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	Wolff
Inhalt	Die politischen Systeme Venezuelas und Kolumbiens werden in der aktuellen Diskussion oft als Gegenpole dargestellt: Auf der einen Seite ein erdöereiches und -abhängiges Land mit einem linkspopulistischen Präsidenten, der den "Sozialismus des 21. Jahrhunderts" anstrebt und damit auch auf internationaler Ebene die Gemüter polarisiert, auf der anderen Seite einer der wenigen langjährigen Verbündeten der USA auf dem Kontinent - auch unter der Bush-Regierung -, ein von einem seit über vierzig Jahre andauernden Konflikt und vom Drogenhandel paralysiertes Land, dessen Regierung immer wieder Kontakte zu rechten Paramilitärs vorgeworfen werden. Die jüngsten Konflikte zwischen den beiden Staaten tragen zu diesem Bild bei. Auch wirtschaftlich orientieren sich die Venezuela und Kolumbien an unterschiedlichen Leitbildern und regionalen Integrationsvorstellungen. Andererseits: Die beiden südamerikanischen Nachbarländer Venezuela und Kolumbien können - zumindest formal gesehen - auf eine für den Kontinent ungewöhnlich lange ununterbrochene Geschichte als Demokratien zurückblicken. Beide Systeme wurden maßgeblich durch einen Elitenpakt Mitte des 20. Jahrhunderts geprägt und gleichen sich trotz der Veränderungen in den letzten Jahren in Hinblick auf ihre politische Ordnung und deren Herausbildung in vielerlei Hinsicht. Kolumbien und Venezuela pflegen gute wirtschaftliche Beziehungen zueinander. In jüngster Zeit ist in Bezug auf beide Länder oft von einer Personalisierung der Politik, vom Bedeutungsverlust traditioneller Parteien und von "Neopopulismus" die Rede. Ein Vergleich der beiden Länder kann nicht nur die Frage klären, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten Kolumbien und Venezuela aufweisen, sondern auch dazu beitragen, die aktuelle politische Auseinanderentwicklung der beiden Ländern zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. Dazu werden zu Beginn Grundlagen der vergleichenden Systemanalyse vermittelt und ein Überblick über die Geschichte der beiden Staaten gegeben. In den folgenden Sitzungen werden ausgewählte Aspekte der politischen Strukturen, Prozesse und Institutionen in Kolumbien und Venezuela miteinander verglichen.					
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit					
Zielgruppe	Magister- und Lehramtsstudierende vor der Zwischenprüfung					

Minderheitenkonflikte in der Türkei. Kein Weg zur EU-Mitgliedschaft? (2 SWS)

0507164	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Yildiz
Inhalt	Die Minderheitenpolitik der Türkei steht unter vielfachem Veränderungsdruck. So wird ihr sowohl von der EU als auch von den in der Türkei lebenden Minderheiten ein Mangel an liberaler Ausrichtung vorgeworfen. In diesem Seminar soll nach einem theoretischen Einstieg in die Thematik ausgewählte Problemfälle vergleichend untersucht werden. In der theoretischen Diskussion sollen generelle Grundlagen zur Analyse von Minderheitenkonflikte und Minderheitenpolitik vorgestellt werden. Als Fallbeispiele sind die armenische, griechische, kurdische und alevitische Minderheit vorgesehen. Dabei werden die unterschiedlichen Phasen der türkischen Minderheitenpolitik und deren Beweggründe untersucht. Neben dem Staatsverständnis wird auch die Einflussnahme der EU in die Ursachenanalyse einbezogen.				
Hinweise	Für eine erfolgreiche Teilnahme ist es unbedingt notwendig, die jeweiligen Pflichttexte zu lesen, da sie Grundlage der Seminardiskussion sind. Anstelle eines Referates muss jedeR TeilnehmerIn einen Text vorstellen und kritisch kommentieren.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Pflichtlektüre, Referat und Hausarbeit				
Zielgruppe	Magister- und Lehramtsstudierende vor der Zwischenprüfung				

Wahlen und Wahlsysteme (2 SWS)

0507162	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	28.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	Kopp-Musick
---------	------------------	-----------	--------------	-----------------------	-------------

Vorbereitung auf die Zwischenprüfung im Teilbereich Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre (1 SWS)

0507153	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	16.12.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	Vogel
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die unmittelbar vor der Zwischenprüfung im Magisterstudiengang Politikwissenschaft stehen. Sie dient der Vorbereitung des Teilbereichs "Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre".				
Hinweise	Bitte beachten Sie: Dieser Kurs wird auf Grund der fortschreitenden Umstellung auf modularisierte Studiengänge im WS 2009/2010 letztmalig angeboten!				
Literatur	Lauth, Hans-Joachim (Hg.), 2006: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. Wiesbaden Schreyer, Bernhard/Schwarzmeier, Manfred, 2002: Grundkurs Politikwissenschaft. Studium der politischen Systeme. Wiesbaden Abromeit, Heidrun/Stoiber, Michael (Hg.), 2006: Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme. Wiesbaden Hartmann, Jürgen, 2005: Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem. Wiesbaden				

Vorbereitung auf die Magisterprüfung (1 SWS)

0507160	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2009 - 09.12.2009	CIP-Pool / Witt.Platz	Leuerer
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------------	---------

Magisterarbeit (1 SWS)

0507161	wird noch bekannt gegeben				Leuerer
Hinweise	Termine nach Vereinbarung				

Internationale Beziehungen

Die Vereinten Nationen – eine Einführung (2 SWS)

0507332	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet
Hinweise	Für Studierende des Bachelor-Studiengangs ist die dazugehörige Übung verpflichtend. Für interessierte Magisterstudierende besteht die Möglichkeit diese zu besuchen, wenn noch Plätze frei sind (wird in der Vorlesung bekannt gegeben).				

Emerging Powers – Wie verändern die BRIC-Staaten (Brasilien, Indien, China) die internationale Politik? (3 SWS)

0507333	Do 12:00 - 15:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	-----------------------------

Auslandseinsätze der Bundeswehr (3 SWS)

0507334	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	Cieslik
Inhalt	Dieses Hauptseminar analysiert die Außen- und Sicherheitspolitik der Bundesrepublik sowie die Rolle der Bundeswehr und ihre Auslandseinsätze in den internationalen Beziehungen im Rahmen internationaler Bündnisverpflichtungen. Unter anderem wird der Afghanistankonflikt Gegenstand der Untersuchungen sein.				
Hinweise	Die Teilnehmerzahl ist wegen der Teilnahme am Sicherheitspolitischen Seminar in Koblenz auf max. 22 Personen beschränkt. Verpflegung und Unterkunft wird für den Aufenthalt in Koblenz von der Bundeswehr getragen. Das Seminar findet teilweise freitags in Blockseminarform statt.				
Literatur	Siehe elektronischen Folder				
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit sowie verpflichtende Teilnahme am Sicherheitspolitischen Informationsseminar im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit am Zentrum Innere Führung der Bundeswehr in Koblenz vom 7. bis 11.12.2009.				

Seminar für MagistrandInnen und DoktorandInnen (2 SWS)

0507331 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 30.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Müller-Brandeck-Bocquet

Vorbereitung z. Magisterprüfung/Teilbereich Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507335 Fr 08:00 - 10:00 14tägl 06.11.2009 - R 007 / Witt.Platz Scheuermann
 Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die unmittelbar vor der Magisterprüfung im Fach Politikwissenschaft stehen und dient der Vorbereitung des Teilbereichs "Internationale Beziehungen".

Vorbereitung z. Zwischenprüfung/Teilbereich Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507336 Fr 08:00 - 10:00 14tägl 30.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Scheuermann
 Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die unmittelbar vor der Zwischenprüfung im Fach Politikwissenschaft stehen und dient der Vorbereitung des Teilbereichs "Internationale Beziehungen".

Magister Soziologie

Werte und Moral (2 SWS)

0507254 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Jonda

Von der Modernisierungstheorie zur Theorie der Multiplen Modernisierung (2 SWS)

0507264 Fr 14:00 - 16:00 wöchentl. 30.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Pechmann
 Inhalt Die Lehrveranstaltung versteht sich als eine Einführung in den Bereich der Modernisierungstheorien. Die Grundannahme dieser Theorien ist, dass sich jede traditionale Gesellschaft früher oder später in eine moderne Gesellschaft transformiert. Fragen, die dabei aufgeworfen werden, lauten: Was ist der Grund für Modernisierung? Wie machen sich Modernisierungsprozesse bemerkbar? Wie laufen Prozesse der Modernisierung ab? Beschränken werden wir uns in dieser Veranstaltung auf die Theorien der 50er Jahre bis zur Gegenwart. Es soll ein Überblick gegeben werden über verschiedene Aspekte der Modernisierung sowie wichtige Autoren (Talcott Parsons, Anthony Giddens usw.), die sich mit Modernisierung bzw. Modernisierungsprozessen befassen.
 Literatur Zur Einführung: Knöbl, Wolfgang (2001). Spielräume der Modernisierung. Weilerswist: Velbrück, S. 155-218.

Globalisierung und Weltgesellschaft (2 SWS)

0507259 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 29.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Sackmann

Arbeitsmarktsoziologie (2 SWS)

0507256 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Jonda

Bildungssoziologie [EWS] (2 SWS)

0507263 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.10.2009 - R 102 / Witt.Platz Harder
 Inhalt Nach einer Einführung in Themen und Theorien des Bildungsprozesses werden Einzelthemen der Bildungssoziologie näher beleuchtet. Unter anderem wird die Wechselwirkung zwischen sozialer Ungleichheit und Bildung betrachtet, es wird erörtert, inwieweit sich Bildung auf das Heiratsverhalten und die Familienplanung auswirkt, Selektionsprozesse werden untersucht. Auch die Auswirkungen der Bildungsexpansion und nicht zuletzt die PISA-Studie(n) werden diskutiert.
 Hinweise Ordner mit Kopiervorlagen stehen im Handapparat der Teilbibliothek zur Verfügung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist die Übernahme eines Referates
 Literatur Beate Kraus: Perspektiven und Fragestellungen der Soziologie der Bildung und Erziehung. Steckbrief der Sektion Bildung und Erziehung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie abrufbar unter <http://www.bildungssoziologie.de/>
 Nachweis § 56 (1) 1. e) ZPO vom 17.09.03; § 119 (1) Punkt 6 ZPO vom 11.12.03 Soziologie Hauptfach Magisterstudiengang § 56 (1) 2. d) (alte Prüfungsordnung) ZPO Soziologie Nebenfach Magisterstudiengang § 60 (1) 2. LPO I Lehramt Sozialkunde an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen § 86 (1) 2. LPO I Lehramt Sozialkunde am Gymnasium § 10 (1) 2. d) DiplPO Erziehungswissenschaften § 36 LPO I (Erziehungswissenschaftliches Studium) (EWS)

Neuere Theorien (2 SWS)

0507255 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 007 / Witt.Platz Jonda

Liebe & #8211; Eine Übung. Aspekte einer Soziologie der Emotionen (2 SWS)

0507257	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Zengel
Inhalt	Niklas Luhmann hat in seinem Buch 'Liebe als Passion' mit der Herausbildung der passionierten Liebe ein Beispiel für die Beschreibung eines Mediums der Kommunikation vorgestellt, das stratifikatorische Differenzen umgehen kann. Pierre Bourdieu dagegen hat in seinen Äußerungen zum Thema Liebe zu erkennen gegeben, dass sich deren Integrationskraft nicht ohne die unterschiedlichen Kosten der Inklusion je nach Klassenlage und Struktur des symbolischen Kapitals beschreiben lässt. Was also ist Liebe? Wer beschreibt diesen Zustand am treffendsten? Wer hat den Schlüssel zur wahren Liebe gefunden? Diesen und anderen Fragen werden wir in dieser Veranstaltung nachgehen, multimedial unterstützt mit historischen und zeitgenössischen Filmdokumenten. Durch aktive, engagierte Teilnahme und Diskussionsbereitschaft, durch Übernahme eines Referats, der Lektüre und Rezension von im Rahmen des Moduls zugeteilter Literatur und durch die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur, kann dieses Seminar qualifiziert abgeschlossen werden.					

Bildungsforschung mit dem SOEP (2 SWS)

0507265	Fr	14:00 - 18:00	14tägl	30.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Atanasova
Inhalt	Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) ist eine repräsentative Wiederholungsbefragung privater Haushalte und Personen in Deutschland, die seit 1984 jährlich bei denselben Personen und Familien durchgeführt wird und zur Analyse verschiedener sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen verwendet wird. Der Datensatz beinhaltet auch nutzbare bildungsrelevante Informationen, die für die Untersuchung von Fragen der soziologischen Bildungsforschung besonders geeignet sind. Ziel der Veranstaltung ist es, erstmal eine Einführung in das SOEP zu gewährleisten und somit einen Einblick in Grundkonzept, Stichprobendesign, Gewichtung und Datenstruktur zu gewinnen. Weiterhin werden Aufgaben der Bildungsforschung diskutiert und anhand praktischer Übungen mit den SOEP-Daten empirisch überprüft.					
Literatur	Haisken-De New, J.P./Frick, J. (Hg.) (2005): Desktop Companion to the German Socio-Economic Panel (GSOEP), DIW Berlin. Lohman, H./Spieß, K. C./Groh-Samberg, O./Schupp, J. (2008): Analysepotenziale des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) für die empirische Bildungsforschung. SOEPpapers on Multidisciplinary Panel Data Research 110, Berlin, June 2008.					

Sozialisation, Enkulturation, Lebenslauf (2 SWS)

0507253	Fr	14:00 - 18:00	14tägl	23.10.2009 - 12.02.2010	R 102 / Witt.Platz	Willhauk
Inhalt	Über die Kategorie Geschlecht hinaus sind Sozialisation in Verbindung mit Enkulturation, Einflussgrößen, die bestimmend sind für die Entwicklung des einzelnen. Das Seminar wird zunächst die Begriffe Sozialisation und Enkulturation im einzelnen betrachten. Was versteht man darunter und wie lassen Sie sich voneinander abgrenzen Wie kommt es, daß individuelle Lebensverläufe durch Sozialisation und Enkulturation beeinflusst werden: Aus welchen Gründen habe ich mich für eine bestimmte Ausbildung entschieden? Wie kam es, daß ich so früh bzw. spät geheiratet habe? Antworten auf diese Fragen lassen sich aus der obigen Kategorie ableiten. Im Modell des institutionalisierten Lebenslaufs (Kohli 1985) sind das Bildungssystem, der Arbeitsmarkt und der Ruhestand die gesellschaftlichen Kernsituationen für den individuellen Lebenslauf. Dabei werden der Einfluß von Personen , Kulturkreis und Zeitgeschehen auf das biografische Schicksal zur persönlichen Lebensterminante.					
Hinweise	In dieser Veranstaltung kann ein EWS-Schein erworben werden.					

Kolloquium für Magisterprüfung (2 SWS)

0507258	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	Sackmann
---------	----	---------------	-----------	--------------	--------------------	----------

Methoden der Sozialforschung II: Einführung in die lineare Regression mit Daten der amtlichen Statistik - Einzelansicht

(2 SWS)

0507266	-	10:00 - 17:00	Block	20.10.2009 - 22.10.2009	R 007 / Witt.Platz	Müller
Inhalt	Die Übung soll in ein Teilgebiet der (multivariaten) Abhängigkeitsanalyse, die lineare Regression, einführen. Als das am häufigsten verwendete Analyseverfahren ist die Regression für die sozialwissenschaftliche Datenanalyse unverzichtbar. In der Übung ist geplant, sowohl den theoretischen Aufbau des Regressionsmodells zu veranschaulichen, als auch mit praktischen Beispielen die Umsetzung anhand von Mikrodaten und die Interpretation der Regressionsergebnisse zu üben. Konkrete Inhalte bestehen in der Behandlung der bivariaten und multivariaten Regression, mit jeweils sowohl metrischen als auch dichotomen unabhängigen Variablen. Folgende Schwerpunkte werden gesetzt: Regressionsgleichung und Regressionsgerade Regressionskoeffizienten Bestimmtheitsmaß F-Test Entdecken und beseitigen von Modellverstößen (Residuenplots) Dummy-Variablen Probleme bei Multikollinearität Haupt- und Interaktionseffekte Als Datenmaterial dienen Mikrodaten der Deutschen Rentenversicherung, die als Public Use File im SPSS-Format zur Verfügung stehen. In ihnen sind sowohl biographiebezogene als auch sozialpolitische Merkmale enthalten, die ein umfangreiches Themenfeld – auch passend zum Lehrangebot des Lehrstuhls für Soziologie (soziale Ungleichheit/ soziale Sicherung) - bieten.					
Literatur	Backhaus, Klaus/Erichson/Bernd, Plinke, Wulff/Weiber, Rolf, 2000: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. [500/MR 2100 B126(9)] Bortz, Jürgen, 1999: Statistik für Sozialwissenschaftler. 5. Auflage. Berlin: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Window für Windows. Berlin: Springer. [20/ST 601 S69 J35(6)] Schnell, Rainer, et al., 2005: Methoden der empirischen Sozialforschung. 7. Auflage. München u. a.: Oldenbourg. [20/MR 2000 S359(7), 500/MR 2000 S359(7)]					
Voraussetzung	Regelmäßige Anwesenheit					
Nachweis	Nur Teilnahmechein					

Einführung in die Marktforschung (2 SWS)

0507252	- -				Heurich
Inhalt	Umfassende und verlässliche Informationen über Märkte und Marktteilnehmer bilden die Basis für eine erfolgreiche Unternehmensführung. Ziel des Seminars ist es, einen vertieften Einblick in die Anwendung anerkannter wissenschaftlicher Methoden empirischer Sozialforschung im Kontext ökonomisch ausgerichteter kommerzieller Auftragsforschung und das Sammeln von Informationen über Märkte zu vermitteln. Dazu sollen von den Teilnehmern alternative Möglichkeiten der Datengewinnung und Datenauswertung erarbeitet und an praktischen Beispielen erläutert werden.				
Hinweise	Blockseminar Vorbereitende Sitzung: Fr, 30.10.2009, 16-18 Uhr 1. Block: Voraussichtlich Fr, 20.11., 14-19 Uhr & Sa, 21.11., 11-17 Uhr 2. Block: Voraussichtlich Sa, 5.12., 11-16 Uhr 3. Block und Klausur: Voraussichtlich Sa, 12.12., 11-16 Uhr				
Literatur	Backhaus, Klaus/Erichson/Bernd, Plinke, Wulff/Weiber, Rolf, 2000: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. Berekhoven, L., Eckert, W., Ellenrieder, P., 2004: Marktforschung, 10. Auflage, Wiesbaden: Gabler. Diekmann, Andreas, 2002: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 8. Aufl., Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Malhotra, Naresh K., 2008: Marketing Research: An Applied Orientation. 5th ed. International Edition, Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall International.				
Nachweis	Übernahme eines Referats, Klausur				

Magisterabschlussvorbereitung für Soziologie (1 SWS)

0507260	Di 12:00 - 14:00	14tägl	27.10.2009 -	HS I / Witt.Platz	Günther
Hinweise	Keine Anmeldung über sb@home!!! Diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung meiner Abschlussvorbereitungsveranstaltungen der vergangenen zwei Semester. Sie wird 14-tägig stattfinden. Die genauen Termine erhalten die Teilnehmer per E-Mail. Aufgrund der aktuellen und absehbaren Teilnehmerzahl sowie wegen des Fakts, dass diese Veranstaltung in diesem Semester zum letzten Mal angeboten werden wird, ist eine Neuanmeldung als Vollmitglied nicht möglich. In den ersten Wochen des WS 09/10 ist eine Sondersitzung geplant, die für jeden zugänglich sein wird und in der ich Ihnen allgemeine Informationen zu Ihrem Abschluss vermitteln werde. Informationen zu Raum und Zeit der Sondersitzung werden auf der Homepage bekannt gegeben.				

Didaktik der Sozialkunde

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger (Sozialkunde nicht vertieft und Didaktik der Sozialkunde)

0507410	Mo 14:00 - 15:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	R 258 / Witt.Platz	Schiefer
---------	------------------	--------	-------------------------	--------------------	----------

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger (Sozialkunde vertieft)

0507411	Mo 15:00 - 16:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	R 258 / Witt.Platz	Schiefer
---------	------------------	--------	-------------------------	--------------------	----------

Einführung in die Didaktik der Sozialkunde und in die politische Bildung (2 SWS)

0507401	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Schiefer
LPO-Did1-1					
Inhalt	Lernziele, Geschichte der politischen Bildung, Unterrichtskonzeptionen und Aufgabenfelder der Sozialkunde spiegeln neben der Unterrichtsplanung wesentliche Kriterien politischen Lernens wider. Didaktische Theorien und Methoden werden vom Ansatz her erläutert und diskutiert. Achtung: Für die modularisierten Lehramtsstudiengänge muss als Basismodul diese Lehrveranstaltung zusammen mit einer Arbeitsgruppe des Teilmoduls "Methoden und Medien in der Sozialkundendidaktik" belegt werden.				
Literatur	- Detjen, J. (2007): Politische Bildung, München, Wien. - Herdegen, P. (2001): Demokratische Bildung, Donauwörth. => weitere Literatur in der Lehrveranstaltung				
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Sozialkunde (modularisiert und nicht modularisiert) und Magisternebenfach Politische Bildung				

Begleitseminar zum fachdidaktischen Praktikum im Fach Sozialkunde (LA an Gymnasien) (2 SWS)

0507403	Mo 16:30 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 -	HS II / Witt.Platz	Schneider
Inhalt	Unterrichtspraktische Inhalte zur Durchführung des Sozialkundeunterrichts, Hinweise zur Planung von Unterrichtsstunden in Sozialkunde, sowie deren Reflexion sind Themen dieser Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum im Fach Sozialkunde. Ebenso sollten Kriterien für einen „guten“ Sozialkundeunterricht reflektiert werden.				
Literatur	- Herdegen, P. (2001): Demokratische Bildung, Donauwörth. - Schulmagazin 5 bis 10, Lernchancen etc. => weitere Literatur in der Lehrveranstaltung				
Zielgruppe	Studierende des nicht modularisierten Studiums an Gymnasien				

Begleitseminar zum fachdidaktischen Praktikum im Fach Sozialkunde (LA an Grund- und Hauptschulen) (2 SWS)

0507404	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.10.2009 -	CIP-Pool / Witt.Platz	Schiefer
Inhalt	Unterrichtspraktische Inhalte zur Durchführung des Sozialkundeunterrichts, Hinweise zur Planung von Unterrichtsstunden in Sozialkunde, sowie deren Reflexion sind Themen dieser Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum im Fach Sozialkunde. Ebenso sollten Kriterien für einen „guten“ Sozialkundeunterricht reflektiert werden.				
Literatur	- Herdegen, P. (2001): Demokratische Bildung, Donauwörth. - Schulmagazin 5 bis 10, Lernchancen etc. => weitere Literatur in der Lehrveranstaltung				
Zielgruppe	Studierende des nicht modularisierten Studiums an Grund- und Hauptschulen				

Vertiefende fachspezifische Fragestellungen in der Sozialkundedidaktik (2 SWS)

0507405	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	Schiefer
Inhalt	Relevante Fragestellungen und Themengebiete des Faches werden erörtert und analysiert. Vereinzelt werden auch Tipps für eine mögliche Examensarbeit gegeben. Adressaten dieses Seminars sind fortgeschrittene Semester und Examenskandidaten, die ihre Kenntnisse vor Abschluss ihres Studiums vertiefen möchten und keinen Leistungsschein mehr benötigen				
Literatur	allgemeine und spezielle Literatur wird im Seminar bekannt gegeben				
Zielgruppe	Fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten der Sozialkundedidaktik (nicht modularisiert)				

Konflikte als Thema des Sozialkundeunterrichts (2 SWS)

0507406	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	Schiefer
Inhalt	Konflikte sind im Leben der sozialen bzw. politischen Akteure einer Gesellschaft alltägliche Erfahrungstatsachen. Sie ereignen sich auf der Mikroebene mit anderen personalen Handlungsakteuren (z. B. Mitschüler, Familienmitglieder, Peers ...), aber auch auf der Makroebene in kriegerischen und ethnonationalistischen Auseinandersetzungen diverser „Völkerrechtssubjekte“. Die Analyse von Konflikten, sowie deren Möglichkeiten der (friedlichen) Bewältigung sind Aufgaben politischer Bildung. Daneben sollen unterrichtliche Umsetzungsmöglichkeiten (exemplarisch) vorgestellt und diskutiert werden.				
Literatur	Giesecke, H. (1965): Didaktik der politischen Bildung, München. Giesecke, H. (1993): Politische Bildung, Didaktik und Methodik für Schule und Jugendarbeit, Weinheim, München. Eisel, S. (1986): Konsens im Konflikt, in APuZ B 10, S. 3 – 13. => weitere Literatur in der Lehrveranstaltung				
Zielgruppe	Studierende des nicht modularisierten Studiums an Grund- und Hauptschulen, sowie Realschulen, Gymnasien und Sonderschulen und Magisternebenfach Politische Bildung.				

Schulpraktische Studien im Fach Didaktik der Sozialkunde in Praktikumsklassen (4 SWS)

0507407	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	29.10.2009 -		Schiefer
Inhalt	Die Teilnehmer haben für das Sommersemester 2008 vom Praktikumsamt nach erfolgter Eintragung für das studienbegleitende Praktikum im Fach Didaktik der Sozialkunde eine Praktikumschule zugewiesen bekommen. Der Dozent nimmt an den Unterrichtsstunden in den Praktikumsklassen und den Nachbesprechungen im Beisein des/der Praktikumslehrer/innen teil, gibt Hinweise zu den Lehrversuchen, führt gemeinsam mit den Praktikanten Schülerbeobachtungen durch und diskutiert mit den Studierenden didaktische Modelle und Leitlinien in der Praxis.				
Voraussetzung	Erfolgreiche Einschreibung in das studienbegleitende Praktikum im Fach Didaktik der Sozialkunde im Praktikumsamt der Universität Würzburg am Wittelsbacherplatz.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme an der Begleitveranstaltung (Begleitseminar zum fachdidaktischen Praktikum im Fach Sozialkunde); Unterrichtshospitation in der Praktikumschule, aktive Mitarbeit bei Unterrichtsreflexionen, eigene Lehrversuche.				

Methoden und Medien in der Sozialkundedidaktik (2 SWS)

0507412	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 -	R 007 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schiefer
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2009 -	R 258 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 102 / Witt.Platz	03-Gruppe	
Inhalt	Verschiedene Unterrichtsmethoden und Medien werden vorgestellt und auf ihre Praktikabilität und Einsatzmöglichkeiten im alltäglichen Sozialkundeunterricht überprüft. Des Weiteren werden ausgewählte Unterrichtsmethoden und der Einsatz von Medien in praktischen Übungen erprobt und diskutiert. Achtung: Für die modularisierten Studiengänge muss als Basismodul eine Arbeitsgruppe des Teilmoduls "Methoden und Medien in der Sozialkundedidaktik" zusammen mit dem Teilmodul "Einführung in die Didaktik der Sozialkunde und in die politische Bildung" belegt werden.					
Literatur	Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Erfahrungsorientierte Methoden der politischen Bildung, Bonn 1988. Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Methodentraining I/II für den Politikunterricht, Bonn. Meyer, H. (aktuelle Auflage): Unterrichtsmethoden (Theorie-/Praxisband), Frankfurt a. M. => weitere Literatur in der Lehrveranstaltung					
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Sozialkunde (modularisiert und nicht modularisiert) und Magisternebenfach Politische Bildung					

Didaktik der Arbeitslehre

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger (Arbeitslehre)

0507510	Mo 12:30 - 14:00	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	R 208 / Witt.Platz	Pfriem
---------	------------------	--------	-------------------------	--------------------	--------

Prüfungsvorbereitung auf das Staatsexamen im Fach Arbeitslehre – Klausurenkurs (2 SWS)

0507505	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	R 208 / Witt.Platz	Pfriem
Inhalt	Wiederholung und Vertiefung des Wissens über Methodik und Didaktik der Arbeitslehre; exemplarische Integration von fachlichen Inhalten aus allen Gegenstandsbereichen der Arbeitslehredidaktik in den Kontext der unterrichtspraktischen und didaktischen Fragestellungen. Erarbeitung von Prüfungsthemen am Beispiel von „Erwartungshorizonten“ des Dozenten und von Teilaufgaben früherer Klausuren in der Gruppe oder in Einzelarbeit. Besprechung der Formalia und möglicher inhaltlicher Schwerpunkte der mündlichen Prüfung.				
Literatur	Ein Exemplar des Lehrplans AWT von 2004 und zusätzlich die Kapitel I und II ausdrucken und mitbringen (www.isb.bayern.de) Das Methoden-Skript entweder von der Homepage herunterladen oder ein Exemplar der nächsten Auflage beim Dozenten besorgen (www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de/skripten/Methodenvorlesung) Lehrmaterialien zu Unterrichtsprinzipien und Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen auf der Homepage ausdrucken (www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de/Basismaterial)				
Voraussetzung	Methodenklausur bestanden, zur Prüfungsanmeldung nötige(n) Schein(e) erworben; idealerweise steht das 1. Staatsexamen im Laufe des auf den Kurs folgenden Jahres an.				
Kurzkommentar	Jede/r Interessent/in an diesem Kurs ist automatisch zugelassen; zur Erfassung der Teilnehmerzahl (nötig für die Planung der Anzahl von Kopien, die in einzelnen Sitzungen ausgegeben werden) findet sich ab Ende September am Arbeitslehrebrett (Wittelsbacherplatz 1, neben Raum 208) eine handschriftliche Eintragungsliste.				

Die Methodik des Arbeitslehreunterrichts (2 SWS)

0507501 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 21.10.2009 - R 156 / Witt.Platz

06-AL-BM-1

Kurzkomentar Für die Teilnahme an der (Pflicht-)Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich. Die Vorlesung wird gleichzeitig von bereits in früheren Semestern eingeschriebenen und "neuen" Studierenden (modularisiertes Studium) besucht. Für letztere ist die Vorlesung ein Teilmodul und die Abschlussklausur die Teilmodulprüfung, für erstere ist wie bisher die Abschlussklausur die erforderliche Voraussetzung für den Scheinerwerb in einem anderen Seminar. Der Anmeldezeitraum für die Teilmodulprüfung (Abschlussklausur) der im WS 2009/10 neu eingeschriebenen Studierenden wird in den ersten Vorlesungssitzungen und an dieser Stelle ab Ende September bekannt gegeben.

Geschichte, Bildungsauftrag, Bildungsziele und Konzeption des Lernfeldes Arbeitslehre (2 SWS)

0507502 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 207 / Witt.Platz Pfriem

06-AL-BM-2 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 27.10.2009 - R 207 / Witt.Platz

Kurzkomentar Die Anmeldung für dieses Teilmodul / Seminar geschieht ab sofort persönlich unter Eintragung in die vorgegebenen Themen zum Scheinerwerb (bereits im Sommersem. 2009 oder früher immatrikulierte Studierende) oder als Teilmodulprüfung (vgl. Modul-/Teilmodulbeschreibungen auf www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de/Studium/Veranstaltungen-Semesterplanung) in die Liste am Arbeitslehrebrett am Wittelsbacherplatz 1 neben Raum 208 oder per mail (s.u.) Die Liste mit Terminen und Referatsthemen hängt seit 10.09.2009 aus und ist unter "www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de/skripten/seminare/entwicklung_der_al" auch online einzusehen. Nach Auswahl eines Themas und einer Alternative auch Anmeldung an "peter.pfriem@uni-wuerzburg.de" möglich. Das Teilmodul/Seminar wird gleichzeitig von bereits in früheren Semestern eingeschriebenen und "neuen" Studierenden (modularisiertes Studium) besucht. Für letztere ist das Seminar ein Teilmodul und die Ausarbeitung/der Referatvortrag die Teilmodulprüfung, für erstere ist wie bisher die Ausarbeitung/der Referatvortrag die erforderliche Leistung für den Scheinerwerb. Der Zeitraum für die offizielle elektronische Anmeldung zur Teilmodulprüfung (Ausarbeitung/Referat) der im WS 2009/10 neu eingeschriebenen Studierenden wird in den ersten Vorlesungssitzungen und an dieser Stelle ab Ende September bekannt gegeben.

Wirtschaftliches Grundwissen für den Arbeitslehreunterricht (2 SWS)

0507503 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.10.2009 - R 208 / Witt.Platz

Kurzkomentar Diese Veranstaltung wird nur als Seminar für Studierende angeboten, die bereits im SoSe 2009 oder früher immatrikuliert waren! Die Anmeldung für dieses Seminar geschieht ab sofort durch Eintragung in die Themenliste für die Referate am Arbeitslehrebrett neben Raum 208 im Gebäude Wittelsbacherplatz 1 oder per mail an "peter.pfriem@uni-wuerzburg.de" nach Einsicht in die Themenliste unter "www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de/skripten/seminare/wirtschaft" mit Termin/Themenangabe und einer Alternative. Neu Immatrikulierte (modularisiertes Studium) absolvieren im WS 2009-10 nur das Basismodul (Vorlesung/Seminar), das ebenfalls auf dieser Seite dargestellt ist. Ab SoSe 2010 können dann die jeweils angebotenen Seminare als Aufbaumodule ohne jede Rangfolge oder Vorgabe einer Reihenfolge im Fach Didaktik der Arbeitslehre besucht werden. Ausnahme ist nur die Schulpraxis; für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum und die zugehörige Begleitveranstaltung gelten die Vorgaben des Praktikumsamtes.

Technische Grundbildung im Arbeitslehreunterricht (2 SWS)

0507504 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 22.10.2009 - R 208 / Witt.Platz

Kurzkomentar Diese Veranstaltung wird nur als Seminar für Studierende angeboten, die bereits im SoSe 2009 oder früher immatrikuliert waren! Die Anmeldung für dieses Seminar geschieht ab sofort durch Eintragung in die Themenliste für die Referate am Arbeitslehrebrett neben Raum 208 im Gebäude Wittelsbacherplatz oder per mail an "peter.pfriem@uni-wuerzburg.de" nach Einsicht in die Themenliste online unter "www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de/skripten/seminare/technik" unter Angabe von Termin und Thema sowie einer Alternative. Neu Immatrikulierte (modularisiertes Studium) absolvieren im WS 2009-10 nur das Basismodul (Vorlesung/Seminar), das ebenfalls auf dieser Seite dargestellt ist. Ab SoSe 2010 können dann die jeweils angebotenen Seminare als Aufbaumodule ohne jede Rangfolge oder Vorgabe einer Reihenfolge im Fach Didaktik der Arbeitslehre besucht werden. Ausnahme ist nur die Schulpraxis; für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum und die zugehörige Begleitveranstaltung gelten die Vorgaben des Praktikumsamtes.

Berufswahlvorbereitung für benachteiligte Jugendliche (2 SWS)

0507506 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.10.2009 - R 208 / Witt.Platz

Kurzkomentar Diese Veranstaltung wird nur als Seminar für Studierende angeboten, die bereits im SoSe 2009 oder früher immatrikuliert waren! Die Anmeldung für dieses Seminar geschieht ab sofort durch Eintragung in die Themenliste für die Referate am Arbeitslehrebrett neben Raum 208 im Gebäude Wittelsbacherplatz bzw. per Mail an "peter.pfriem@uni-wuerzburg.de" nach Einsicht in die auch online-gestellte Liste unter "[www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de/Skripten/Seminare/BLO\(SoPäd\)](http://www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de/Skripten/Seminare/BLO(SoPäd))". Die Termine sind nur für die ersten Sitzungen festgelegt, da die "Außentermine" (Besucht von Einrichtungen, Schulen, Bildungsträgern erst zu Schuljahresbeginn (nach Urlaubszeit) vereinbart werden können. Näheres in der ersten Sitzung am 23.10.2009. Neu Immatrikulierte (modularisiertes Studium) absolvieren im WS 2009-10 nur das Basismodul (Vorlesung/Seminar), das ebenfalls auf dieser Seite dargestellt ist. Ab SoSe 2010 werden Seminare zur Berufswahlvorbereitung bei benachteiligten Schülern/innen bzw. Schülern/innen mit Behinderungen als Module im "freien Bereich" angeboten. Empfohlen wird eine Teilnahme ab dem 3./4. Semester, je nach Studienbeginn im Fach Arbeitslehredidaktik, der in jedem Semester möglich ist. Die Beschreibung der Module der Arbeitslehredidaktik finden Sie unter www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de/Studium/Semesterplanung-Veranstaltungen

Die Praxis der Durchführung eines Arbeitslehreprojekts: "Arbeiten und Wirtschaften für den Markt" (3 SWS)

0507507 - - BlockSaSo 27.11.2009 - 29.11.2009

Kurzkomentar Diese Veranstaltung wird nur als Seminar für Studierende angeboten, die bereits im SoSe 2009 oder früher immatrikuliert waren! Die Anmeldung für dieses Seminar geschieht ab sofort (10.7.2009) unter Einzahlung von 40 € für Unterkunft und Vollverpflegung im Schullandheim persönlich beim Dozenten im Büro der Arbeitslehre, Raum 209 am Wittelsbacherplatz 1. Neu Immatrikulierte (modularisiertes Studium) absolvieren im WS 2009-10 nur das Basismodul (Vorlesung/Seminar), das ebenfalls auf dieser Seite dargestellt ist. Ab SoSe 2010 können dann die jeweils angebotenen Seminare als Aufbaumodule ohne jede Rangfolge oder Vorgabe einer Reihenfolge im Fach Didaktik der Arbeitslehre besucht werden. Ausnahme ist nur die Schulpraxis; für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum und die zugehörige Begleitveranstaltung gelten die Vorgaben des Praktikumsamtes.

Die Unterrichtspraxis im Fach AWT -Begleitseminar zum studienbeg. fachdid. Praktikum (2 SWS)

0507597	Do 13:00 - 14:30	wöchentl.	29.10.2009 -	206L / Luxburg	Meißner
Inhalt	Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Gestaltung einer Unterrichtsvorbereitung im Sachunterricht, speziell im Unterricht des Faches AWT. Die Elemente einer schriftlichen Unterrichtsvorbereitung, die Taxonomie von Lernzielen, die wichtigsten Unterrichtsprinzipien und grundlegende Fragen der Unterrichtsgestaltung und auch des Lehrverhaltens werden thematisiert. Darüber hinaus werden die Unterrichtsversuche der Praktikanten teilweise gemeinsam während der Vorbereitungsphase besprochen, vorgestellt und reflektiert. Dieses Seminar ergänzt die Unterrichtsbesuche und die Teilnahme an Unterrichtsnachbesprechungen des Dozenten in den Praktikumsklassen.				
Voraussetzung	Die Teilnehmer/innen haben einen Praktikumsplatz im Wintersemester für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum im Fach Arbeitslehre (AWT)				
Nachweis	Mitarbeit im Seminar, eigene kurze Ausarbeitungen zu Seminarthemen (z.B. zu Unterrichtsdisziplin, zu Medieneinsatz, zu einzelnen Phasen des Unterrichts und ihrer Bedeutung), Ausarbeitung einer schriftlichen Unterrichtsvorbereitung mit Vorerwägungen- und Nachbereitung nach Maßgabe des Dozenten. Anforderungen für die Unterschrift der Praktikumskarte: Regelmäßige Teilnahme am Seminar und am Unterricht in der Praktikumsklasse; mindestens eine Unterrichtsstunde halten, eine schriftliche Unterrichtsvorbereitung zu einer gehaltenen Stunde ausarbeiten und vorlegen.				
Kurzkomentar	Ab sofort hängt eine Eintragungsliste am Arbeitslehrebrett neben Raum 208/Wittelsbacherplatz. Bitte tragen Sie sich ein, wenn Sie einen Praktikumsplatz für das fachdidaktische studienbegleitende Praktikum bekommen haben, damit Frau Meißner die Zahl der Teilnehmer schon vor der Rückmeldung durch das PRAktikumsamt abschätzen kann (Kopien etc.) Sie können sich auch per mail an "peter.pfriem@uni-wuerzburg.de" anmelden.				

Realbegegnungsverfahren, handlungsorientierter Unterricht und offene Unterrichtsverfahren im Fach AWT -

Dargestellt an Praxisbeispielen aus den Klassen 7-9 der Hauptschule (2 SWS)

0507598	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	R 152 / Witt.Platz	Roth
Inhalt	An Beispielen aus der Unterrichtspraxis werden die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Betriebserkundungen, Museumserkundungen, Betriebspraktikum und Projekten gemeinsam mit der Lehrerin erarbeitet. Dabei werden auch formale und rechtliche Aspekte besprochen und Probleme erörtert, welche sich bei diesen Unterrichtsverfahren aus der Schulorganisation heraus, durch die persönlichen Voraussetzungen der Lehrkräfte und aus Schülerseite ergeben können.				
Literatur	Unterlagen zur Methodenvorlesung auf www.arbeitslehre.uni-wuerzburg.de				
Voraussetzung	Bestandene Methodenklausur bzw. gleichzeitiger Besuch der Methodenvorlesung.				
Nachweis	Scheinerwerb in Absprache mit der Lehrbeauftragten und dem Dozenten für Arbeitslehredidaktik möglich. Anforderungen für den Scheinerwerb: Schriftliche Hausarbeit zu einem Übungsthema nach Absprache, regelmäßige Teilnahme. Begutachtung der Seminararbeit durch die Lehrbeauftragte und den Dozenten.				

Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik

Studienberatung Huizing, Klaas, Univ.-Prof. Dr. Dr., Mo 18.00 - 19.00 Uhr, R 151 Rupp, Horst, Univ.-Prof. Dr., Di 12.30 - 13.30 Uhr, R 254 Bauer, Michael, Wiss. Mitarbeiter, Di 12.00 - 14.00 Uhr, R 169 Dr. Kreile, Iris, Wiss. Mitarbeiterin, Mi 15.00 - 16.00 Uhr, R 261 Munzert, Magdalena, Wiss. Mitarbeiterin, Di 15.00 - 16.00 Uhr, R 253 Schwarz, Susanne, Wiss. Mitarbeiterin, Mo 17.00 - 18.00 Uhr, R 253 Dr. Aschrich, Klaus, jeweils nach der Veranstaltung, R 169 Gahr, Simon, jeweils nach der Veranstaltung, R 169 Dr. Lubomierski, Nina, jeweils nach der Veranstaltung, R 169

Einführungsveranstaltung des Institutes für Evangelische Theologie

Die Einführung findet am Di, 20.10.2009, um 10.15 Uhr, im R 152 statt: Vorstellung des Institutes/ FSI Informationen zum Studienverlauf (Praktikumsinfo), Info-Material, "Wittl-Führung", individuelle Stundenplanberatung für LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Die Einführungsveranstaltung findet am Di 20.10.2009 um 10.15 Uhr im R 152 statt

Modularisiert

Bachelor of Arts 2. Hauptfach

1. Semester

Denkmodelle ev. Theologie (06-Th-STKG)

Ev. Theologie und Religionswissenschaft (06-Th-STKG-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS)

0505301 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 27.10.2009 - 09.02.2010 Huizing

Th-STKGH-1

Inhalt Vermittlung der Kenntnis grundlegender fachspezifischer Termini und Topoi, sowie deren Problemkontext im enzyklopädischen Zusammenhang und verschiedener darauf bezogener Lösungsmodelle.

Nachweis 2 Referate mit schriftlicher Ausarbeitung (je 15 Min. und ca. 3 Seiten oder eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten))

Einführung in die Religionstheorien (2 SWS)

0505302 Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 21.10.2009 - 10.02.2010 R 107 / Witt.Platz Bauer

Th-STKG-1Ü

Inhalt Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie

Einführung in die Kirchengeschichte (06-Th-STKG-2)

Einführung in die Kirchengeschichte (2 SWS)

0505303 Fr 12:00 - 18:00 Einzel 13.11.2009 - 13.11.2009 R 156 / Witt.Platz Gahr

Th-STKG-2S Fr 12:00 - 18:00 Einzel 08.01.2010 - 08.01.2010 R 156 / Witt.Platz

Sa 09:00 - 18:00 Einzel 14.11.2009 - 14.11.2009 R 156 / Witt.Platz

Sa 09:00 - 18:00 Einzel 09.01.2010 - 09.01.2010 R 156 / Witt.Platz

Inhalt Einübung historischen Denkens, historischer Hermeneutik und des Lesens von Quellen, sowie Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Methoden und ihrer Begrifflichkeit anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der.

Hinweise 13./14.11.2009 u. 8./9.1.2010, Fr. ab 12 Uhr, Sa. ab 9 Uhr ANMELDUNG: Simon.Gahr@uni-wuerzburg.de (unbedingt notwendig)

Ev. Religionspädagogik (06-Th-EvRP)

Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS)

0505211 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 R 152 / Witt.Platz Rupp

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor-Studierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik. Zudem wird zur Vertiefung ein Pflichttutorium angeboten.

Hinweise Die Vorlesung wird ebenfalls für alle Studienanfänger alter Ordnung angeboten.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: Klausur (für Studierende alter Ordnung) BA: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (30 Min. + 2 Seiten) oder Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Übung zur Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (1 SWS)

0505218 Do 18:00 - 19:00 wöchentl. 29.10.2009 - 04.02.2010 R 153 / Witt.Platz Haag

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Schlüsselqualifikationen I (UB) (41-IK-GW1-1)

Basismodul „Informationskompetenz für Studierende der Geisteswissenschaften (2 SWS)

0505306 wird noch bekannt gegeben

41-IK-GW1-

Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: Recherchestrategien und –hilfsmittel Umgang mit elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek fachspezifische Informationsquellen der Geisteswissenschaften: Bibliographien, Datenbanken, Kataloge, Zeitschriften, Nachschlagewerke Recherche im Internet und Suchmaschinen Überblick über studiums begleitende Informationsmittel wie z.B. E-Learning Literaturverwaltung
Hinweise	Die Übung findet als Blockveranstaltung (2 Termine) in der vorlesungsfreien Zeit statt und gliedert sich in Plenums- und Gruppenphase. Während im Plenum grundlegende Aspekte vermittelt werden, dienen die Gruppenphasen der Diskussion, Übung und Vertiefung. Die Präsenzphasen werden ergänzt durch Selbstlernphasen, in denen die Studierenden durch die Bereitstellung entsprechender Lernmaterialien in die Lage versetzt werden, die vermittelten Inhalte in eigenen Recherchen auszuprobieren und sich anzueignen. In der Übung werden jeweils fachspezifische Schwerpunkte gesetzt und vorab entsprechend ausgewiesen. Im Laufe des Studienjahres werden dabei die Möglichkeiten aller Disziplinen der Geisteswissenschaften berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ggf. erfolgt ein Auswahlverfahren nach folgenden Kriterien: - Zunächst werden Studierende aus Studiengängen der jeweiligen fachspezifischen Schwerpunkte berücksichtigt; etwaige Restplätze werden an Studierende der übrigen Studiengänge der Geisteswissenschaften vergeben. Innerhalb der vorgenannten Gruppe werden 30 % der Plätze aufgrund des Studienfortschritts (Fachsemester) vergeben (Rang bei gleicher Anzahl der Fachsemester entscheidet das Los), 70 % der Plätze werden durch Losverfahren vergeben .
Nachweis	Klausur (60 Min.)

2. Semester

Historische Wurzeln der christlichen Religion (06-Th-BThAT)

Theologien des AT (06-Th-BTh-1)

Theologien des AT (2 SWS)

0505307 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 21.10.2009 - 09.01.2010 R 216 / Witt.Platz Bauer

Th-BTh-1S

Inhalt	Gottesbilder, Verhältnisbestimmungen zwischen Gott und Mensch, theologische Interpretationen der Geschichte und ethische Vorstellungen der unterschiedlichen alttestamentlichen Text- und Autorenperspektiven in ihrem kulturellen Umfeld mit besonderer Fokussierung des Pentateuchs und der Propheten. Einübung in methodische Verfahren der Textanalyse.
Nachweis	Hausarbeit, ca. 20 Seiten

Historische Themen des AT (06-Th-BThZ-1)

Historische Themen des Alten Testaments (2 SWS)

0505308 - - Block 20.11.2009 - 16.01.2010 R 208 / Witt.Platz Gahr

Th-BThZ-1V

Inhalt	Literatur-, Religions- und Sozialgeschichte Israels von der Entstehung bis zu Alexander d. Großen im Kontext altorientalischer Geschichte
Nachweis	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 25 Min und 2 Seiten)

Ursprung der christlichen Religionen I (06-Th-BThNT)

Einführung in das NT (06-Th-BTh-2)

Einführung ins Neue Testament (2 SWS)

0505310 wird noch bekannt gegeben

Th-BTh-2S

Inhalt	Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen
Nachweis	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 25 Min. und ca. 2 Seiten)

Bachelor of Arts Nebenfach

1. Semester

Grundlagen ev. Theologie (06-Th-GThN)

Ev. Theologie und Religionswissenschaft (06-Th-STKGH-1)

Vorlesung Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS)

0505401 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 27.10.2009 - 09.02.2010 R 151 / Witt.Platz Huizing

STKGH-1V

Inhalt Vermittlung der Kenntnis grundlegender fachspezifischer Termini und Topoi, sowie deren Problemkontext im enzyklopädischen Zusammenhang und verschiedener darauf bezogener Lösungsmodelle.

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505402 Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 21.10.2009 - 10.02.2010 R 107 / Witt.Platz Bauer

STKGH-1Ü

Inhalt Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.

Grundlagen ev. Religionspädagogik (06-Th-EvRP-1)

Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS)

0505211 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 R 152 / Witt.Platz Rupp

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor-Studierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik. Zudem wird zur Vertiefung ein Pflichttutorium angeboten.

Hinweise Die Vorlesung wird ebenfalls für alle Studienanfänger alter Ordnung angeboten.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: Klausur (für Studierende alter Ordnung) BA: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (30 Min. + 2 Seiten) oder Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Übung zur Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (1 SWS)

0505218 Do 18:00 - 19:00 wöchentl. 29.10.2009 - 04.02.2010 R 153 / Witt.Platz Haag

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

2. Semester

Altes und Neues Testament (06-Th-BthN)

Historische Themen des AT (06-Th-BThZ-1)

Historische Themen des Alten Testaments (2 SWS)

0505405 - - Block 20.11.2009 - 16.01.2010 R 208 / Witt.Platz Gahr

Th-BThZ-1V

Inhalt Literatur-, Religions- und Sozialgeschichte Israels von der Entstehung bis zu Alexander d. Großen im Kontext altorientalischer Geschichte.
Nachweis Klausur

Grundkurs NT (06-Th-BThN-1)

Grundkurs Neues Testament (2 SWS)

0505406 wird noch bekannt gegeben Gahr
Th-GNT-2S
Inhalt Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellung.
Nachweis Referat

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Religion und Lebenswelt: Über die Angst (2 SWS)

0505407 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 HS I / Witt.Platz Huizing
Th-RL-1V
Inhalt Wahrnehmung der Kultur prägenden Kraft der Religionen in Geschichte und Gegenwart, Fokussierung des religiösen und ethischen Phänomenbestandes in künstlerischen Bereichen, Medien oder Alltag. Hermeneutik und Problemfelder der Ästhetischen Theologie in Korrelation mit dogmatischen, philosophischen und ethischen Topoi sowie aktuellen Themen.
Nachweis Hausarbeit

3-5. Semester

Erscheinungsformen des Christentums (06-Th-EC)

Kirchengeschichte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichte (2 SWS)

0505412 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 R 152 / Witt.Platz Aschrich
Th-KG-1S
Inhalt Anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums werden die kirchengeschichtlichen Kompetenzen der Studierenden vertieft. Im Mittelpunkt stehen Reformation und Moderne als zentrale Pfeiler, auf die hin kirchengeschichtliche Quellen gelesen werden.
Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, ca. 30 Min., ca. 2 Seiten

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Theologien des Neuen Testaments (2 SWS)

0505410 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 R 156 / Witt.Platz Aschrich
Th-BThZ-2S
Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.
Nachweis Hausarbeit ca. 20 Seiten

Ethische Theologie (06-Th-ETTh)

Ethische Theologie (06-Th-ETTh-1)

Vorlesung zur Ethischen Theologie (2 SWS)

0505415 wird noch bekannt gegeben
Th-ETTh-1V
Inhalt Vermittlung unterschiedlicher ethischer Argumentationstypen, Normen, Prinzipien und Begründungsstrukturen einer ethischen Theologie, sowie Erarbeitung mindestens zweier bereichsethischer Felder mit Gegenwartsrelevanz
Nachweis Hausarbeit, ca. 15 Seiten

Tutorium zur Ethischen Theologie (2 SWS)

0505416 wird noch bekannt gegeben
Th-ETTh-1T
Inhalt Vertiefung der Vorlesung anhand grundlegender Texte zur Ethik aus theologischer Perspektive.
Nachweis Hausarbeit, ca. 15 Seiten

Evangelische Theologie und Praxis (06-Th-ThP)

Publikationspraxis (06-Th-Pub-1)

Publikationspraxis (2 SWS)

0505414 Do 16:00 - 17:00 wöchentl. 22.10.2009 - 13.02.2010 R 169 / Witt.Platz
Th-Pub-1S
Nachweis Rezension, ca. 4-6 Seiten

Religion in der Arbeitswelt - Paktikum (06-Th-ThP-1)

Religion in der Arbeitswelt (2 SWS)

0505413 wird noch bekannt gegeben
Th-ThP-1P
Inhalt Praktikum an einer Institution (Verlag, Soziale Einrichtungen, sonstige Institutionen), das mindestens zwei Wochen dauert und mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen wird, der die Erfahrungen des Praktikums in Bezug auf ein dogmatisches, ethisches, kirchengeschichtliches, religionswissenschaftliches oder exegetisches Problem reflektiert.
Nachweis Praktikumsbericht, ca. 15 Seiten

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

Ethische Argumentationsmodelle (2 SWS)

0505409 wird noch bekannt gegeben
Th-STET-2S
Inhalt Einübung theologischer Denkweise in der Ethik und Anthropologie anhand aktueller oder zentraler theologischer und philosophischer Texte .
Nachweis Referat, ca. 20 Min.

Evangelische Dogmatik (06-Th-STET-1)

Evangelische Dogmatik (2 SWS)

0505408 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.10.2009 - 09.02.2010 R 152 / Witt.Platz Huizing
Th-STET-1S
Inhalt Einübung theologischer Denkweise in der Dogmatik anhand einzelner dogmatischer Themenfelder wie etwa Gotteslehre, Christologie, Eschatologie oder anhand der Gegenüberstellung unterschiedlicher dogmatischer Konzeptionen oder auch anhand eines aktuellen Themas.
Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, ca. 25 Min und ca. 2 Seiten

6. Semester

Aktuelle evangelisch-theologische Debatte (06-Th-AD)

Forschungskolloquium evangelische Theologie (06-Th-AD-1)

Forschungskolloquium ev. Theologie (2 SWS)

0505419 Mo 18:00 - 19:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 R 151 / Witt.Platz Huizing

ThAD-1S

Inhalt Kolloquium mit Doktoranden und wissenschaftlichen Mitarbeitern. Diskussion von wissenschaftlichen Publikationen, aktuellen Forschungsvorhaben am Lehrstuhl und Wissenschaftsdebatten

Nachweis Referat (ca. 30 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 2 Seiten)

Religionswissenschaft (06-Th-REBE-1)

Religionswissenschaft (2 SWS)

0505417 wird noch bekannt gegeben

Th-REBE-1S

Inhalt Verknüpfung der erworbenen Kenntnisse unter dem Aspekt religionswissenschaftlicher Erkenntnis. Inbezugsetzung von biblischen, kirchengeschichtlichen, dogmatischen Gehalten zu Traditionen anderer Religionen, insbesondere der Weltreligionen Judentum, Islam, Buddhismus.

Nachweis Hausarbeit, ca. 12 Seiten

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Systematische Theologie kompakt (2 SWS)

0505418 wird noch bekannt gegeben

Th-STRPE-1

Inhalt Vertiefung theologischer Denk-, Ausdrucks- und Schreibfertigkeiten. Verknüpfung der Inhalte auf den dogmatischen Themenfeldern der Prolegomena, Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Ekklesiologie und Eschatologie mit dem erworbenen Wissen aus Biblischer Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft und Ethik.

Nachweis Klausur (60 Min) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)

Lehramt

Grund- und Hauptschule

Unterrichtsfach

1. Semester

Grundkurs ev. Theologie (06-Th-STKG)

Systematische Theologie (06-Th-STKG-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS)

050201 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 27.10.2009 - 09.02.2010 Huizing

Th-STKG-1V

Inhalt Vermittlung der Kenntnis grundlegender fachspezifischer Termini und Topoi, sowie deren Problemkontext im enzyklopädischen Zusammenhang und verschiedener darauf bezogener Lösungsmodelle.

Einführung in die Religionstheorien (2 SWS)

0505202	Mi 12:00 - 13:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	R 107 / Witt.Platz	Bauer
Th-STKG-1Ü					
Inhalt	Vermittlung verschiedener Deutungsansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.				

Einführung in die Kirchengeschichte (06-Th-STKG-2)

Einführung in die Kirchengeschichte (2 SWS)

0505203	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	R 156 / Witt.Platz	Gahr
Th-STKG-2	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	08.01.2010 - 08.01.2010	R 156 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	14.11.2009 - 14.11.2009	R 156 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	09.01.2010 - 09.01.2010	R 156 / Witt.Platz	
Inhalt	Einübung historischen Denkens, historischer Hermeneutik und des Lesens von Quellen, sowie Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Begrifflichkeit anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums.				
Hinweise	ANMELDUNG: Simon.Gahr@uni-wuerzburg.de (unbedingt notwendig)				

Ev. Religionspädagogik (06-Th-EvRP)

Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS)

0505211	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 152 / Witt.Platz	Rupp
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor-Studierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik. Zudem wird zur Vertiefung ein Pflichttutorium angeboten.				
Hinweise	Die Vorlesung wird ebenfalls für alle Studienanfänger alter Ordnung angeboten.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Scheinerwerb: Klausur (für Studierende alter Ordnung) BA: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (30 Min. + 2 Seiten) oder Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

Übung zur Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (1 SWS)

0505218	Do 18:00 - 19:00	wöchentl.	29.10.2009 - 04.02.2010	R 153 / Witt.Platz	Haag
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

2. Semester

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Was jeder und jede von Islam und Hinduismus wissen sollte (2 SWS)

0505206	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 - 12.02.2010	HS I / Witt.Platz	Kreile
Th-CuR-1S					
Inhalt	Jeweils wechselnde Erarbeitung grundlegender Merkmale, Formen und inhaltlicher Standpunkte von mindestens zwei aus den folgenden Religionen: Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, östliche Religionen, Natur-/Stammesreligionen und Neue Religionen.				

Was jeder und jede von Islam und Hinduismus wissen sollte (2 SWS)

0505207	Fr 12:00 - 13:00	wöchentl.	30.10.2009 - 12.02.2010		Kreile
Th-CuR-1T					
Inhalt	Vertiefung der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten, Forschungsliteratur oder ggf. von Besuchen lokaler Religionsgemeinschaften.				

Idealgehalt des Christentums I (06-Th-BTh)

Vorlesung Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS)

0505208 Di 08:00 - 12:00 wöchentl. 27.10.2009 - 09.02.2010 R 151 / Witt.Platz Huizing

Th-BTh-1

Inhalt Gottesbilder, Verhältnisbestimmungen zwischen Gott und Mensch, theologische Interpretationen der Geschichte und ethische Vorstellungen der unterschiedlichen alttestamentlichen Text- und Autorenperspektiven in ihrem kulturellen Umfeld mit besonderer Fokussierung des Pentateuchs und der Propheten. Einübung in methodische Verfahren der Textanalyse.

Nachweis Hausarbeit, ca. 20 Seiten

Einführung ins NT (2 SWS)

0505209 wird noch bekannt gegeben

Th-STKGH-1

Inhalt Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen.

Didaktikfach

1. Semester

Einleitung ins Neue Testament (06-Th-HS-DID-NT)

Theologien des Neuen Testaments (2 SWS)

0505112 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 CIP-Pool / Witt.Platz Aschrich

Inhalt Biblische Theologie mit Fokus auf das Neue Testament. Grundlegende Kenntnisse der synoptischen Evangelien sowie der paulinischen Briefe, ihr Zusammenhang, Aussagegehalt im historischen Kontext und der unterschiedlichen Verfahren exegetischer Methoden.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis durch Referat/Präsentation (mit Ausarbeitung)

Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A. HaF

Ev. Religionsdidaktik (06-Th-EvRDDri)

Einführung in die Religionsdidaktik - Pflichtveranstaltung (4 SWS)

0505214 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.10.2009 - 09.02.2010 R 152 / Witt.Platz 01-Gruppe Rupp

Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.10.2009 - 09.02.2010 R 152 / Witt.Platz 02-Gruppe Rupp

Inhalt Die Lehrveranstaltungen bieten anhand exemplarisch ausgewählter Fragestellungen eine Einführung in zentral wichtige Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik.

Hinweise Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger alter Ordnung - Begrenzte Teilnehmerzahl (alle Studiengänge) in beiden Gruppen wahlweise ab Mo 26.10.2009 oder Di 27.10.2009!

Literatur G. Adam/R. Lachmann, Religionspädagogisches Kompendium. Göttingen 2003,6. Auflage.

Voraussetzung Studierende müssen in der Studieneingangsphase sein und benötigen ansonsten außer einem Interesse an der Thematik keine spezifischen Voraussetzungen.

Nachweis Scheinerwerb: ja

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Tutorium zum Pflichtseminar: Einführung in die Religionsdidaktik

0505215 Mi 16:00 - 17:00 wöchentl. 04.11.2009 - 10.02.2010 R 253 / Witt.Platz Stroh

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher im Seminar behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionsdidaktischen Bedeutung verstanden werden.

Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF

Ev. Religionspädagogik (06-Th-EvRP)

Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS)

0505211	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 152 / Witt.Platz	Rupp
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor-Studierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik. Zudem wird zur Vertiefung ein Pflichttutorium angeboten.				
Hinweise	Die Vorlesung wird ebenfalls für alle Studienanfänger alter Ordnung angeboten.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Scheinerwerb: Klausur (für Studierende alter Ordnung) BA: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (30 Min. + 2 Seiten) oder Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

Übung zur Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (1 SWS)

0505218	Do 18:00 - 19:00	wöchentl.	29.10.2009 - 04.02.2010	R 153 / Witt.Platz	Haag
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

2. Semester

Erscheinungsformen des Christentums (06-Th-EC)

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Realschule

1. Semester

Grundkurs ev. Theologie (06-Th-STKG)

Kenntnisse von Grundlagen, Methoden und Denkweisen in den theologischen Disziplinen der Dogmatik, der Religionstheorie und der Kirchengeschichte anhand von Quellentexten und Forschungsliteratur.

Systematische Theologie (06-Th-STKG-1)

Einführung in die Systematische Theologie (2 SWS)

0505601	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 151 / Witt.Platz	Huizing
Th-STKG-1V					
Inhalt	Vermittlung der Kenntnis grundlegender fachspezifischer Termini und Topoi, sowie deren Problemkontext im enzyklopädischen Zusammenhang und verschiedener darauf bezogener Lösungsmodelle.				

Einführung in die Religionstheorien (1 SWS)

0505602	Mi 12:00 - 13:00	wöchentl.	21.10.2009 -	R 107 / Witt.Platz	Bauer
Th-STKG-1Ü					
Inhalt	Vermittlung verschiedener Deutungansätze der Religion, des Religionsbegriffs und der Religionstypen, sowie deren Problemhorizonte im Kontext theologischer und religionswissenschaftlicher Theorie.				

Einführung in die Kirchengeschichte (06-Th-STKG-2)

Einführung in die Kirchengeschichte (2 SWS)

0505603	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	R 156 / Witt.Platz	Gahr
Th-STKG-2	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	08.01.2010 - 08.01.2010	R 156 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	14.11.2009 - 14.11.2009	R 156 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	09.01.2010 - 09.01.2010	R 156 / Witt.Platz	
Inhalt	Einübung historischen Denkens, historischer Hermeneutik und des Lesens von Quellen sowie Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Methoden und ihrer Begrifflichkeit anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums.				
Hinweise	13./14.11.2009 u. 8./9.1.2010, Fr. ab 12 Uhr, Sa. ab 9 Uhr ANMELDUNG: Simon.Gahr@uni-wuerzburg.de (unbedingt notwendig)				

Ev. Religionspädagogik (06-Th-EvRP)

Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS)

0505211	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 152 / Witt.Platz	Rupp
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor-Studierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik. Zudem wird zur Vertiefung ein Pflichttutorium angeboten.				
Hinweise	Die Vorlesung wird ebenfalls für alle Studienanfänger alter Ordnung angeboten.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Scheinerwerb: Klausur (für Studierende alter Ordnung) BA: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (30 Min. + 2 Seiten) oder Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

Übung zur Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (1 SWS)

0505218	Do 18:00 - 19:00	wöchentl.	29.10.2009 - 04.02.2010	R 153 / Witt.Platz	Haag
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.				
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF				

2. Semester

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Was jeder und jede von Islam und Hinduismus wissen sollte (2 SWS)

0505606	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 - 12.02.2010	HS I / Witt.Platz	Kreile
Th-CuR-1S					
Inhalt	Jeweils wechselnde Erarbeitung grundlegender Merkmale, Formen und inhaltlicher Standpunkte von mindestens zwei aus den folgenden Religionen: Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, östliche Religionen, Natur-/Stammesreligionen und Neue Religionen.				

Was jeder und jede von Islam und Hinduismus wissen sollte (1 SWS)

0505607	Fr 12:00 - 13:00	wöchentl.	30.10.2009 - 12.02.2010		Kreile
Th-CuR-1T					
Inhalt	Vertiefung der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten, Forschungsliteratur oder ggf. von Besuchen lokaler Religionsgemeinschaften.				

Idealgehalt des Christentums (06-Th-BTh)

Theologien des AT (2 SWS)

0505608	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 - 08.02.2010	R 216 / Witt.Platz	Bauer
Th-BTh-1					
Inhalt	Gottesbilder, Verhältnisbestimmungen zwischen Gott und Mensch. theologische Interpretationen der GEschichte und ethische Vorstellungen der unterschiedlichen alttestamentlichen Text- und Autorenperspektiven in ihrem kulturellen Umfeld mit besonderer Fokussierung des Pentateuchs und der Prpheten. Einübung in methodische Verfahren der Textanalyse.				
Nachweis	Hausarbeit, ca. 20 Seiten				

Einführung ins NT (2 SWS)

0505609

wird noch bekannt gegeben

Th-BTh-2

Inhalt Methodische Verfahren der Analyse, Hermeneutik, Interpretation sowohl der Evangelien als auch der Briefliteratur. Wahrnehmung neutestamentlicher Texte im Kontext antiker Vorstellungen.

GWS/EWS-Veranstaltungen

Ethik und Anthropologie in der Religionsdidaktik (06-Th-EtAnRD)

Vorlesung Ethik und Anthropologie in der Religionsdidaktik (2 SWS)

0505703

wird noch bekannt gegeben

EtAnRE-1V

Inhalt Diese Veranstaltung übt eine theologische Denkweise in der Ethik bzw. Anthropologie anhand aktueller oder zentraler theologischer und philosophischer Texte ein und bettet sie in die Religionsdidaktik für eine altersgerechte Umsetzung in der Schule ein.

Tutorium zu Ethik und Anthropologie in der Religionsdidaktik (1 SWS)

0505704

wird noch bekannt gegeben

EtAnRD-1T

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer theologischen und religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

Ethische und anthropologische Argumentationsmuster (06-Th-STETAN)

Ethische und anthropologische Argumentationsmuster (2 SWS)

0505702

wird noch bekannt gegeben

Th-STETAN

Inhalt Einüben theologischer Denkweisen in der Ethik und Anthropologie anhand aktueller oder zentraler theologischer und philosophischer Texte.

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Religion und Lebenswelt: Über die Angst (2 SWS)

0505701

Mo 16:00 - 18:00

wöchentl.

26.10.2009 - 08.02.2010

HS I / Witt.Platz

Huizing

Th-RL-1

Inhalt Wahrnehmung der Kultur prägenden Kraft der Religionen in Geschichte und Gegenwart, Fokussierung des religiösen und ethischen Phänomenbestandes in künstlerischen Bereichen, Medien oder Alltag. Hermeneutik und Problemfelder der Ästhetischen Theologie in Korrelation mit dogmatischen, Philosophischen und ethischen Topoi, sowie aktuellen Themen.

Nicht- modularisiert

Biblische Theologie

Liebings- und Nerverzählungen im Alten Testament (2 SWS)

0505107

Mi 14:00 - 16:00

wöchentl.

21.10.2009 - 10.02.2010

R 216 / Witt.Platz

Bauer

Inhalt Jeder hat sie: Lieblingsgeschichten. Jeder kennt aber auch Erzählungen, die einfach nicht zu verstehen sind, oder die man unendlich nervig und dem eigenen Gottesbild widersprechend empfindet. Solche Geschichten sollen im Mittelpunkt des Seminars stehen. Die Teilnehmer wählen zu Beginn der Veranstaltung selbst diejenigen Geschichten aus, die diskutiert werden sollen. Zunächst sollen die ausgewählten Texte auf ihre Stärke, Schwächen, Probleme besprochen werden, anschließend überprüfen die Teilnehmer wie die neueste Exegese die Texte erklärt. Das Seminar bietet auch Gelegenheit grundsätzlich über den schwierigen Umgang mit biblischen Texten ins Gespräch zu kommen.

Literatur

A.H.J. Gunneweg, Vom Verstehen des Alten Testaments. Eine Hermeneutik, Göttingen 1977.

Nachweis

Hausarbeit

Zielgruppe

LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF

Theologien des Neuen Testaments (2 SWS)

0505112	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	CIP-Pool / Witt.Platz	Aschrich
Inhalt	Biblische Theologie mit Fokus auf das Neue Testament. Grundlegende Kenntnisse der synoptischen Evangelien sowie der paulinischen Briefe, ihr Zusammenhang, Aussagegehalt im historischen Kontext und der unterschiedlichen Verfahren exegetischer Methoden.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Nachweis	durch Referat/Präsentation (mit Ausarbeitung)				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A. HaF				

Die Geschichte Israels zwischen alttestamentlicher Literatur und archäologischen Funden (2 SWS)

0505113	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009	R 208 / Witt.Platz	Gahr
	Fr 12:00 - 18:00	Einzel	15.01.2010 - 15.01.2010	R 208 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009	R 208 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	16.01.2010 - 16.01.2010	R 208 / Witt.Platz	
Inhalt	"Geschichte Israels" ist einer der Prüfungsschwerpunkte nach der LPO. Was genau ist aber "Geschichte Israels"? - Eine geschichtswissenschaftliche Fragestellung? - Eine literaturwissenschaftliche? - Eine religionsgeschichtliche ("Die Ursprünge des Judentums")? - oder gar eine theologische Anfrage? Das Seminar versucht eine Balance herzustellen, indem es gerade nicht atl. Befunde mit archäologischen Zeugnissen harmonisiert, sondern den Eigenwert beider Betrachtungsweisen betont. So können die "Geschichte Israels" und die Geschichten Israels ein wichtiger Schlüssel für das Alte Testament, aber auch für das Judentum und das Christentum werden.				
Hinweise	Das Seminar findet am 20./21.11. 2009 und am 15./16.01.2010 jeweils um 12.00-18.00 Uhr (Fr) und 9.00-18.00 Uhr (Sa) statt. ANMELDUNG: Simon.Gahr@uni-wuerzburg.de (unbedingt notwendig)				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben				
Nachweis	Das Seminar verzichtet auf Referate, wir werden gemeinsam durch die Analyse von Texten und ikonographischen Funden Schlussfolgerungen ziehen.				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

Biblische Theologie kompakt: „Wenn dich dein Kind fragt …“ (2 SWS)

0505115	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.10.2009 - 13.02.2010	R 103 / Witt.Platz	Kreile
Inhalt	Im Seminar geht es um die Vertiefung von Biblischem Grundwissen kombiniert mit den wichtigsten Texten und Methoden der Bibelauslegung zur Vorbereitung auf Examensprüfungen. Die Vielschichtigkeit der biblischen Zeugnisse wird anschaulich dargestellt. Gegenstand ist zudem die Verknüpfung der unterschiedlichen Themenbereiche des Alten und Neuen Testaments unter Einbindung forschungsgeschichtlicher Perspektiven. Die gegenwärtige Forschungsdiskussion wird gleichfalls berücksichtigt werden. Eine Probeklausur mit Examensfragen soll helfen, den eigenen aktuellen Wissensstand auszuloten.				
Hinweise	Einführungsveranstaltung: Di, 20. Oktober 1009, 10.15 Uhr, R 152				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben				
Voraussetzung	Grundwissen in Bibelkunde und Exegese und Leselust; Kontinuierliche und interessierte Mitarbeit wird erwartet.				
Nachweis	Klausur				
Zielgruppe	Examenskandidaten				

Kirchengeschichte

Aus den Trümmern zur Studentenrevolte. Kirchengeschichte 1945-1975 (2 SWS)

0505106	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.10.2009 -	R 216 / Witt.Platz	Bauer
Inhalt	Die Theologiestudenten der 68er-Generation gingen ebenso wie ihre Kommilitonen auf die Straße, veranstalteten Happenings und schrieben kreative Flugblätter gegen die „rückwärtsgewandten Vorstellung“ und den „Realitätsverlust“ einer „pseudokritischen“ Theologie. Ihre Parolen waren nicht ohne Derbheiten: „Episkopaler Versöhnungsschleim und subalterne Liberalscheiße sind die Exkremente der herrschenden Theologie!“, informierte die Heidelberger Basisgruppe ihre Professoren. Das war 1969. Drei Jahre zuvor hatte die konservative Bekenntnisbewegung „Kein anderes Evangelium“ in die Dortmunder Westfalenhalle geladen, um gegen die kritische moderne Theologie zu protestieren. 6000 Posaunen ertönten zum „Alarm um die Bibel“. Beide Bewegungen werfen Schlaglichter auf eine stürmische Epoche der Theologiegeschichte, die im Seminar erforscht werden soll. Im ersten Teil informiert eine Vorlesung über die Grundlinien der Kirchengeschichte von 1945 bis 1975. Im zweiten Teil werden zentrale Quellen und Dokumente gemeinsam gelesen und diskutiert. Die Frage, was aus den kritischen Impulsen der 1968er Jahre wurde, bildet den Leitfaden der Veranstaltung.				
Literatur	Siegfried Hermle, Claudia Lepp, Harry Oelke (Hg.), Umbrüche. Der deutsche Protestantismus und die sozialen Bewegungen in den 1960er und 70er Jahren, Göttingen 2007. Martin Greschat, Die evangelische Christenheit und die deutsche Geschichte nach 1945. Weichenstellungen in der Nachkriegszeit, Stuttgart 2002.				
Nachweis	Scheinerwerb durch Klausur möglich.				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS)

0505110	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 - 11.02.2010	R 152 / Witt.Platz	Aschrich
Inhalt	Anhand exemplarischer Gestalten der verschiedenen Epochen der Geschichte des Christentums werden die kirchengeschichtlichen Kompetenzen der Studierenden vertieft. Im Mittelpunkt stehen Mittelalter, Reformation und Moderne als zentrale Pfeiler, auf die hin kirchengeschichtliche Quellen gelesen werden.				
Nachweis	für Lehramt und Magister Scheinerwerb				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A. HaF				

Systematische Theologie

Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0505103 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. R 151 / Witt.Platz Huizing

Braucht der Mensch Religion? (2 SWS)

0505104 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.10.2009 - 10.02.2010 R 152 / Witt.Platz Huizing

Dogmatik (Seminar 2) (2 SWS)

0505105 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. R 152 / Witt.Platz Huizing

Einführung in die Ethik (2 SWS)

0505114 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 22.10.2009 - 11.02.2010 R 208 / Witt.Platz Lubomierski

Inhalt In den durch soziale Verwerfungen geprägten Umbruchszeiten der israelitischen Reiche des 8.–6. Jahrhunderts v. Chr. predigten die Propheten die Idee vom gerechten Gott. Als dann 722 v. Chr. das Nordreich von den Assyrem erobert wurde, erklärten die Propheten, der Volksgott Jahwe sei keinesfalls ein schwacher Gott, vielmehr bediene er sich der Feinde als Werkzeuge, um sein ungehorsames Volk zu bestrafen. Damit formten sie die einstige Nationalreligion zum "ethischen Monotheismus" einer Universalreligion um. Der israelitische Gott wurde der üblichen kultischen Verfügbarkeit entzogen, ethisiert und zugleich universalisiert. Im Seminar soll diese Entwicklung an exemplarischen Texten verfolgt werden. Zudem gibt das Seminar einen Überblick über die Geschichte Israels und vermittelt grundlegende Kenntnisse in der Bibelkunde. Ein Hauptpunkt soll auch die Rezeption der Prophetensprüche im Neuen Testament darstellen sowie der Frage nachgegangen werden, inwiefern Jesus an die Propheten anknüpfte und ihre Idee weiterbildete. Ob die Prophetentexte für den gegenwärtigen Glauben und für den Religionsunterricht von Bedeutung sein könnten, wird stets diskutiert werden.

Literatur Friedrich Johanness, Alttestamentliches Arbeitsbuch für Religionspädagogen, 1998, S.156–184. Klaus Koch, Die Profeten I, Assyrische Zeit, 1995. Ders., Die Profeten II, Babylonisch–persische Zeit, 1988.

Was jeder und jede von Islam und Hinduismus wissen sollte. (2 SWS)

0505116 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.10.2009 - 13.02.2010 HS I / Witt.Platz Kreile

Inhalt Mit den grundlegenden Merkmalen, Formen und inhaltlichen Standpunkten der großen Religionsgemeinschaften sich vertraut zu machen bildet die Basis, um den eigenen christlichen Standpunkt dazu ins Verhältnis setzen zu können. Wir werden zunächst die Denkweisen und Anliegen von Hinduismus und Islam in Geschichte und Gegenwart kennenlernen. Daran anschließend soll die Fähigkeit geschult werden, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und gegebenenfalls auch zu bewerten. Die Verhältnisbestimmung zu christlichen Anschauungen wird an zentralen Formen und Inhalten des Glaubens und des Ritus erarbeitet.

Hinweise Im Sommersemester folgt eine Fortsetzung der Reihe „Christentum und Religionen“ mit den Schwerpunkten Judentum und Buddhismus.

Literatur Ralf Elger, Kleines Islam-Lexikon, Geschichte-Alltag-Kultur, München 2008 (5. Aufl.); Heinrich von Stietencron, Der Hinduismus, München 2006 (2. Aufl.)

Voraussetzung Interesse am Thema

Nachweis Klausur

Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF

Tutorium zur Vorlesung: Was jeder und jede von Islam und Hinduismus wissen (1 SWS)

0505117 Fr 12:00 - 13:00 wöchentl. 30.10.2009 - 13.02.2010 R 003 / Witt.Platz

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur; Besuch einer regionalen Religionsgemeinschaft

Zielgruppe LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF

Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (2 SWS)

0505211 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2009 - 08.02.2010 R 152 / Witt.Platz Rupp

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor-Studierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik. Zudem wird zur Vertiefung ein Pflichttutorium angeboten.

Hinweise Die Vorlesung wird ebenfalls für alle Studienanfänger alter Ordnung angeboten.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: Klausur (für Studierende alter Ordnung) BA: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (30 Min. + 2 Seiten) oder Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Übung zur Vorlesung: Einführung in die evangelische Religionspädagogik (1 SWS)

0505218 Do 18:00 - 19:00 wöchentl. 29.10.2009 - 04.02.2010 R 153 / Witt.Platz Haag

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

Zielgruppe LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF

Einführung in die Religionsdidaktik - Pflichtveranstaltung (4 SWS)

0505214	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 152 / Witt.Platz	01-Gruppe	Rupp
	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.10.2009 - 09.02.2010	R 152 / Witt.Platz	02-Gruppe	Rupp
Inhalt	Die Lehrveranstaltungen bieten anhand exemplarisch ausgewählter Fragestellungen eine Einführung in zentral wichtige Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik.					
Hinweise	Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger alter Ordnung - Begrenzte Teilnehmerzahl (alle Studiengänge) in beiden Gruppen wahlweise ab Mo 26.10.2009 oder Di 27.10.2009!					
Literatur	G. Adam/R. Lachmann, Religionspädagogisches Kompendium. Göttingen 2003.6. Auflage.					
Voraussetzung	Studierende müssen in der Studieneingangsphase sein und benötigen ansonsten außer einem Interesse an der Thematik keine spezifischen Voraussetzungen.					
Nachweis	Scheinerwerb: ja					
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF					

Tutorium zum Pflichtseminar: Einführung in die Religionsdidaktik

0505215	Mi 16:00 - 17:00	wöchentl.	04.11.2009 - 10.02.2010	R 253 / Witt.Platz	Stroh	
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher im Seminar behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionsdidaktischen Bedeutung verstanden werden.					
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF					

Religionsdidaktik kompakt (2 SWS)

0505212	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	R 152 / Witt.Platz	Rupp	
Inhalt	Die Lehrveranstaltung versucht Studierenden eine kompakte Vermittlung religionsdidaktischer Inhalte zu bieten, die für ein erfolgreiches Absolvieren des Studiums vonnöten ist.					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Grundwissen					
Nachweis	Schein: ja					
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF					

Elementare Bibeltexte I (2 SWS)

0505213	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2009 - 10.02.2010	R 152 / Witt.Platz	Rupp	
Inhalt	Da der Religionsunterricht in Deutschland nach wie vor laut Grundgesetz konfessionell ausgerichtet ist, nimmt unverändert auch die Bibel eine exponierte Stellung in diesem Fach ein. Wir werden im Rahmen dieser Lehrveranstaltung zentrale Bücher bzw. Textformen der beiden Teile der Bibel sowohl unter fachwissenschaftlichen wie auch unter fachdidaktischen Aspekten genauer ansehen.					
Literatur	R. Lachmann u. a. (Hg.): Elementare Bibeltexte. Göttingen 3 2008					
Nachweis	Scheinerwerb: ja , fachdidaktisch/fachwissenschaftlich					
Zielgruppe	LGr, LH, LS, LR, M.A., HaF					

Wunder und Gleichnisse im Religionsunterricht der Grundschule (2 SWS)

0505216	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	R 153 / Witt.Platz	Ertl	
Inhalt	WUNDERbar und GLEICHNIShaft ist Jesu Botschaft vom Reich Gottes in den Evangelien. Wie aber setzen wir diese Texte im RU der Grundschule (bzw. Grundschulstufe der Förderschulen) so um, dass auch Kinder etwas von der darin enthaltenen Botschaft aufnehmen können? Wie begegnen wir den Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie und der Erforschung der Glaubensentwicklung? Welche Zugänge können helfen, Grundschulern eine Beschäftigung mit diesen zentralen Texten der Bibel zu ermöglichen? Welche Grenzen gilt es auch zu respektieren? Wir suchen, probieren aus, reflektieren kritisch, was es in verschiedenen Materialien an Vorschlägen gibt und entwickeln auch eigene Ansätze. Im Hintergrund werden auch didaktische Fragen wie der Umgang mit Bildern oder der Aufbau guter Erzählungen angeschnitten.					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Interesse an praktischer Arbeit!					
Nachweis	Schein: Didaktikschein					
Zielgruppe	LGr, LS (Grundschulstufe), M.A., HaF					

Methoden im Religionsunterricht (2 SWS)

0505217	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.10.2009 - 10.02.2010	R 153 / Witt.Platz	Koeber-Becker	
Inhalt	Praxis ist nicht alles. Und dennoch ist eine vielfältige Methodenkenntnis ein Schlüssel für guten, abwechslungsreichen Unterricht. Dabei eignet sich nicht jede Methode für jedes Thema. Aber gerade im Religionsunterricht bietet sich eine Vielzahl unterschiedlicher Unterrichtsmethoden an, von eher klassischen Methoden wie Unterrichtsgespräch, Textarbeit bis hin zu kreativen oder offenen Unterrichtsmethoden. In diesem Seminar wird zunächst der Einsatz von Unterrichtsmethoden diskutiert und auf Basis eigener Erfahrungen reflektiert. Darauf aufbauend sollen – nach Interessenslage der TeilnehmerInnen – verschiedene Unterrichtsmethoden erarbeitet, ausprobiert und diskutiert werden. Ziel ist es, die eigene Methodenkompetenz zu erweitern und vertiefen. Dazu ist eine grundsätzliche Bereitschaft sich einzulassen auf unterschiedliche Problemstellungen, zum Ausprobieren verschiedener Methoden sowie zur Reflexion und Diskussion unabdingbar.					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Aktive Teilnahme und Bereitschaft, sich an einer Arbeitsgruppe zu beteiligen.					
Nachweis	Schein: ja, durch aktive, regelmäßige Teilnahme, Referat und Klausur					
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A.					

Himmel, Herz und Hand - Symbole im Religionsunterricht erschließen (2 SWS)

0505219	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	R 103 / Witt.Platz	Kreile
Inhalt	Symbole sind eine einzigartige und unverwechselbare Sprache, in der sich religiöse Wirklichkeit Ausdruck verschafft. Wir werden unterschiedliche symboldidaktische Konzepte kennenlernen und miteinander erarbeiten (Halbfas/Biehl). Diese sollen zu anderen didaktischen Konzepten (wie z.B. problemorientierter Religionsunterricht) ins Verhältnis gesetzt werden. Schließlich geht es um die Erschließung von Symbolen im Unterricht anhand praktischer Beispiele. Denn: Es gibt keine stereotype Methodik, sondern allenfalls einige Hinweise, deren Gültigkeit von Fall zu Fall zu ermitteln ist.				
Literatur	Peter Biehl, Symbole geben zu lernen, Band I, Neukirchen-Vluyn 1991 (2. Aufl.)				
Nachweis	Schriftliche Vorbereitung und Durchführung einer symboldidaktischen Unterrichtseinheit.				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

Kinder fragen Gott (2 SWS)

0505220	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	R 205 / Witt.Platz	Schwarz
Inhalt	Dass Kinder und Jugendliche Theologie betreiben, ist mittlerweile unbestritten. Ein wesentlicher Indikator dieser Auseinandersetzung sind Schülerfragen, denen im Seminar nachgegangen werden soll. Dabei wird zunächst grundlagentheoretisch geklärt, welche Bedeutung Schülerfragen aus (religiösen) -pädagogischer Perspektive zukommt. Bevor wir uns dann konkreten Umsetzungsmöglichkeiten widmen, nähern wir uns den zu berücksichtigenden entwicklungspsychologischen Bedingungen und systematisch-theologischen Problemstellungen anhand einiger Beispiele. Diese Propädeutik ist wesentlich, um zu didaktisch-methodischen Konkretionen gelangen zu können und so Kinder und Jugendliche bei ihren religiösen Suchbewegungen weiterführend zu begleiten.				
Literatur	Die Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Eine aktive Mitarbeit, auch in der Form von kleineren Referaten und einer Hausarbeit, wird erwartet.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., HaF				

EWS-Veranstaltungen

Religion und Lebenswelt: Über die Angst (2 SWS)

0505101	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.		HS I / Witt.Platz	Huizing
Inhalt	Wahrnehmung der Kultur prägenden Kraft der Religionen in Geschichte und Gegenwart, Fokussierung des religiösen und ethischen Phänomenbestandes in künstlerischen Bereichen, Medien oder Alltag. Hermeneutik und Problemfelder der Ästhetischen Theologie in Korrelation mit dogmatischen, philosophischen und ethischen Topoi, sowie aktueller Themen.				

Religionsgründer: Moses, Buddha, Jesus und Mohammed. Was sie wollten und was sie uns heute noch zu sagen haben (2 SWS)

0505201	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	HS I / Witt.Platz	Petsch
Inhalt	Moses, Buddha, Jesus und Mohammed – vier Namen, die Geschichte machten. Auf sie berufen sich vier bis heute maßgebliche Weltreligionen. In diesem EWS-Seminar geht es zum einen um eine historische Spurensuche: Was wissen wir von Moses, Buddha, Jesus und Mohammed in geschichtlicher Perspektive? Was wollten sie zu ihrer Zeit und was haben sie uns heute noch zu sagen? Zugleich lernen wir in dieser Lehrveranstaltung die Grundzüge der von diesen Stiftergestalten maßgeblich beeinflussten Weltreligionen kennen.				
Literatur	Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.				
Voraussetzung	keine				
Nachweis	Scheinerwerb: Referat oder Klausur				
Zielgruppe	LGr, LH, LR, LS, M.A., EWS, HaF				

Praktikum

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Realschulen (2 SWS)

0505231	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	R 208 / Witt.Platz	Munzert/Schwarz
Inhalt	Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.				
Hinweise	Exkursion in die Lernwerkstatt des RPZ in Heilsbrunn ist vorgesehen.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Wintersemester 2009/10 an Realschulen.				
Nachweis	Scheine: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR)				
Zielgruppe	LR				

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Haupt- und Sonderschulen (2 SWS)

0505232	Di 18:00 (s.t.) - 20:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 152 / Witt.Platz	Munzert
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist als Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum konzipiert. Gemeinsam sollen hier die eigenen Erfahrungen aus dem Praktikum reflektiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Erarbeitung von didaktischem und methodischem Basiswissen für die eigene Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsvorbereitung. Weitere Schwerpunkte können je nach Interessenslage der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesetzt werden.				
Hinweise	Exkursion in die Lernwerkstatt Heilsbrunn ist vorgesehen.				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Sommersemester 2008/09 an Haupt- und Sonderschule				
Nachweis	Scheine: gemäß LPO I (2002), § 38 (6), Nr. 2.1c (LH, LS)				
Zielgruppe	LH, LS				

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Grund- und Sonderschulen (2 SWS)

0505233	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	R 253 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kreile
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	R 216 / Witt.Platz	02-Gruppe	Kreile
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung, Begleitung und Reflexion Ihres Unterrichtspraktikums. Das geschieht durch folgende Schritte: Wir werden die Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht kennenlernen und didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung erarbeiten. Sie sollen ihre Erfahrungen an den Praktikumschulen kontinuierlich reflektieren und in einen fachwissenschaftlichen Kontext stellen. Es soll auch Raum sein für eigene Schwerpunkte. Eine Exkursion zum Thema Kirchenraumpädagogik ist geplant.					
Hinweise	Das Seminar wird in zwei Gruppen durchgeführt. Die Gruppeneinteilung geschieht in der konstituierenden Sitzung am 21.10.2009 von 10-12 Uhr!					
Literatur	Christian Grethlein / Christian Lück, Religionsunterricht in der Grundschule, Göttingen 2006					
Voraussetzung	Kenntnisse in allgemeiner Didaktik, Praktikumsplatz in der Grundschule!					
Nachweis	Scheinerwerb gemäß LPO I(2002), § 38(6), Nr. 2.1c (LGr)					
Zielgruppe	LGr, LS					

Sport

Studienberatung Sport vertieft und Unterrichtsfach und Magister Sportpädagogik: Roth Reinhard, AOR, Judenbühlweg 11, T 888 6529 Schneider Karin, ADin, Judenbühlweg 11, T 888 6522
Studienberatung Sport als Didaktikfach (Lehramt an Grund-, Haupt- und Sonderschulen):
Weineck Ruth, ADin, Judenbühlweg 11, T 888 6521
Studienberatung Diplomstudiengang
Schweizer Ingrid, AORin, Judenbühlweg, 11 T 888 6520
Kursbelegung: 28.09.09 - 09.10.09 Zuteilung: 12. / 13.10.09 **Nachbelegung: 15. - 26.10.09** Die Modalitäten bezüglich der Kursbelegung sind auf der Homepage des Sportzentrums veröffentlicht.
Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 20.10.09 !!! A C H T U N G !!! Blockkurse in der vorlesungsfreien Zeit und Kurse bei denen der Termin nicht feststeht, sind u.U. **nicht in 'Mein Stundenplan'** einzusehen (außer man klickt die richtige Ansicht an!). Jeder Kurs, für den man zugelassen ist, ist aber definitiv über **'Meine Veranstaltungen'** einzusehen!!! **!!! A C H T U N G !!!**

Lehramtsstudiengänge

Fachdidaktische Übungen

ACHTUNG : Der Kurs ' **Elementare Bewegungs- und Spielerziehung II** ' wird im WS voraussichtlich zum **letzten** Mal angeboten!

Didaktikfach / Mag.NF

Falls erforderlich, werden nach der Zuteilung (12./13.10.2009) weitere **Parallelgruppen** eingerichtet, die in der Nachbelegungsphase **nach Eingangsreihenfolge** der Buchungen **belegt** werden können. **Neue Kurse:** DGK LGS Gr. Spiele, Gr. 2 DGK LHS Gym/Tanz, Gr. 2 DGK LHS Schwimmen A, Gr. 2 DGK LHS Schwimmen B, Gr. 2 **ACHTUNG** : Der Kurs ' **Elementare Bewegungs- und Spielerziehung II** ' wird im WS voraussichtlich zum **letzten Mal** angeboten! **Unterrichtsbeginn: Dienstag, 20.10.09**

LGS / LSS

Dipl. Übung: Elementare Bewegungs- und Spielerziehung (EBS II) (2 SWS)

0506157	Mi	09:15 - 10:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Heuberger
---------	----	---------------	-----------	------------------	-----------

DGK LGS Große Spiele (BB / VB) (1 SWS)

0506271	Di	14:00 - 14:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
	Do	09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Langolf

DGK LGS Gerätturnen (1 SWS)

0506272	Fr	09:15 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Henzel
---------	----	---------------	-----------	------------------	--------

DGK LGS Gymnastik / Tanz (1 SWS)

0506273	Di	13:00 - 13:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	Roth
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	------

DGK LGS Schwimmen (1 SWS)

0506274	Fr	11:15 - 12:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	Siebe
---------	----	---------------	-----------	------------------	-------

DGK LGS/LHS Eislauf (1 SWS)

0506275	Di	07:30 - 08:15	wöchentl.		01-Gruppe	Schneider
	Di	08:15 - 09:00	wöchentl.		02-Gruppe	Schneider

Hinweise Diese Veranstaltung findet auf der Eisbahn am Niggweg (Nähe Nautiland) statt.

Rollstuhlsport (1 SWS)

0506291	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	28.11.2009 - 28.11.2009	Extern / Extern	Schug
Inhalt	Rollstuhlsport: vom Anfänger bis zum Könner - Fahren lernen - Kurven, Bremsen - von den kl. Spielen bis zum Basketball - Kunststücke auf 2 Rädern !					
Hinweise	Die Veranstaltungen finden am Samstag, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Förderschule für Lernbehinderte am Heuchelhof, Berner Straße 10, 97084 Würzburg statt. Genauer Termin: Samstag, 28.11.2009 Bitte Sportkleidung, Hallenschuhe und Fahrradhandschuhe mitbringen! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!					

LHS / LSS

DGK LHS Basketball (2 SWS)

0506281	Mi	12:15 - 13:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Zimlich
DGK LHS BB	Do	15:15 - 16:45	wöchentl.	SpH 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Bauer

DGK LHS Handball (2 SWS)

0506282	Di	15:00 - 16:30	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Obinger
DGK LHS HB	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Obinger

DGK LHS Volleyball (2 SWS)

0506283	Mi 12:15 - 13:45	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Langolf
DGK LHS VB	Do 13:15 - 14:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Hasper

DGK LHS Gerätturnen (2 SWS)

0506284	Mo 08:30 - 10:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Schubert
DGK LHS Tu	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Henzel

DGK LHS Gymnastik / Tanz (2 SWS)

0506285	Mo 10:15 - 11:45	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	01-Gruppe	Roth
DGK LHS Gy	Di 11:35 - 13:05	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	02-Gruppe	Beck

DGK LHS Schwimmen A (1 SWS)

0506286	Mi 14:00 - 14:45	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
	Do 10:15 - 11:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Siebe
Inhalt	Wassergewöhnung / Anfängerschwimmen Brustschwimmen				

DGK LHS Schwimmen B (1 SWS)

0506287	Mi 15:00 - 15:45	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
	Fr 12:15 - 13:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Siebe
Inhalt	Kraul- und Rückenkraultschwimmen				

DGK LGS/LHS Eislauf (1 SWS)

0506275	Di 07:30 - 08:15	wöchentl.		01-Gruppe	Schneider
	Di 08:15 - 09:00	wöchentl.		02-Gruppe	Schneider
Hinweise	Diese Veranstaltung findet auf der Eisbahn am Niggweg (Nähe Nautiland) statt.				

Rollstuhlsport (1 SWS)

0506291	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	28.11.2009 - 28.11.2009	Extern / Extern	Schug
Inhalt	Rollstuhlsport: vom Anfänger bis zum Könner - Fahren lernen - Kurven, Bremsen - von den kl. Spielen bis zum Basketball - Kunststücke auf 2 Rädern !				
Hinweise	Die Veranstaltungen finden am Samstag, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Förderschule für Lernbehinderte am Heuchelhof, Berner Straße 10, 97084 Würzburg statt. Genauer Termin: Samstag, 28.11.2009 Bitte Sportkleidung, Hallenschuhe und Fahrradhandschuhe mitbringen! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!				

LSS

Seminar: Sporterziehung für Sonderpädagogen (1 SWS)

0506138	Mo 13:15 - 14:45	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	Reuter	
Sem Sopäd					
Voraussetzung	bestandene Klausur 'Sportdidaktik'				

Rollstuhlsport (1 SWS)

0506291	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	28.11.2009 - 28.11.2009	Extern / Extern	Schug
Inhalt	Rollstuhlsport: vom Anfänger bis zum Könner - Fahren lernen - Kurven, Bremsen - von den kl. Spielen bis zum Basketball - Kunststücke auf 2 Rädern !				
Hinweise	Die Veranstaltungen finden am Samstag, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Förderschule für Lernbehinderte am Heuchelhof, Berner Straße 10, 97084 Würzburg statt. Genauer Termin: Samstag, 28.11.2009 Bitte Sportkleidung, Hallenschuhe und Fahrradhandschuhe mitbringen! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!				

vertieft / Unterrichtsfach / Mag.HF

Grundfächer

Kurs I

Fußball I (1 SWS)

0506205	Mi	14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Hasper
FB I	Fr	08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Zimlich
	Mo	10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Hasper
	Mi	08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Zimlich
	Do	12:15 - 13:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	Zimlich
	Fr	13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	06-Gruppe	Zimlich
Hinweise Zielgruppe	Kann erst ab dem 3. Semester belegt werden! ab 3. Semester					

Sport und Gesundheit I (1 SWS)

0506206	Di	08:15 - 09:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Schweizer
SuG I	Mi	09:15 - 10:00	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer
	Mi	10:15 - 11:00	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	03-Gruppe	Schweizer
	Do	10:15 - 11:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Schweizer
	Do	11:15 - 12:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	05-Gruppe	Schweizer
	Hinweise Voraussetzung	Kann erst ab 3. Sem. belegt werden! Sport und Gesundheit I und II können parallel belegt werden! Bestandene Aufnahme Klausur !				

Ski Alpin I - Ausbildungskurs

0506207	-	00:00 - 00:05	-	Extern / Extern		
Ski I						
Inhalt	Grundausbildung alpiner Skilauf; Einführungstag Snowboard					
Hinweise	Bitte Ankündigungen zu Beginn des WS beachten!					

Eislaufkurs Inzell

0506208	-	09:00 - 16:00	BlockSa	05.12.2009 - 08.12.2009	01-Gruppe	Noe/Schneider/Schubert/Schweizer/
	-	09:00 - 16:00	BlockSa	09.12.2009 - 12.12.2009	02-Gruppe	Weineck

Eislaufen (1 SWS)

0506209	Do	07:30 - 08:15	wöchentl.	Extern / Extern	01-Gruppe	Schneider
	Do	08:15 - 09:00	wöchentl.	Extern / Extern	02-Gruppe	Schneider
Hinweise	Die Kurse finden auf der Eisbahn am Niggweg (nähe Nautiland) statt.					

Kurs II

Basketball II (1 SWS)

0506211	Di	11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Langolf
BB II	Fr	12:15 - 13:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Langolf
	Di	14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Siebe
	Di	15:15 - 16:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Siebe
	Do	13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	Zimlich
	Fr	08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	06-Gruppe	Reuter

Handball II (1 SWS)

0506212	Mi	10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Markel
HB II	Fr	09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Obinger
	Di	08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Obinger
	Di	09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Obinger
	Mi	09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	Markel
	Fr	12:15 - 13:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	06-Gruppe	Obinger

Handgeräte II (1 SWS)

0506213	Di	09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Beck
Hg II	Di	10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Beck
	Di	12:00 - 12:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Roth
	Do	10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Beck
	Do	11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	Beck

Sportspiel II (1 SWS)

0506214	Mo	08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Reuter
	Mo	09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Reuter
	Mo	13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Reuter
	Di	13:15 - 14:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Langolf
	Mi	15:15 - 16:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	Langolf
	Do	09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	06-Gruppe	Reuter
	Fr	10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	07-Gruppe	Langolf

Voraussetzung Bestandene Aufnahmeklausur !

Sport und Gesundheit II (2 SWS)

0506215	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Sandig
SuG II	Mo	14:15 - 15:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Sandig
	Di	11:15 - 12:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Sandig
	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Sandig
	Fr	10:15 - 11:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Sandig

Hinweise Sport und Gesundheit I und II können parallel belegt werden!

Voraussetzung Bestandene Aufnahmeklausur !

Ski Alpin II - Prüfungskurs

0506216	-	00:00 - 00:05	-	Extern / Extern	Langolf	
---------	---	---------------	---	-----------------	---------	--

Ski II

Hinweise Bitte Ankündigungen zu Beginn des WS beachten!

Kurs III

Volleyball III (1 SWS)

0506221	Di	12:15 - 13:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Langolf
VB III	Fr	11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Langolf
	Mo	11:15 - 12:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Reuter
	Mo	12:15 - 13:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Reuter
	Di	16:15 - 17:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	05-Gruppe	Langolf
	Fr	09:15 - 10:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	06-Gruppe	Reuter

Gerätturnen III (2 SWS)

0506222	Mo	10:15 - 11:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Schubert
Tu III	Di	14:15 - 15:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Noe
	Di	10:15 - 11:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Reuter
	Di	10:15 - 11:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Henzel
	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Reim
	Do	14:15 - 15:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	06-Gruppe	Reuter

Schwimmen III (1 SWS)

0506223	Mo	13:15 - 14:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Reim
Sw III	Mo	16:15 - 17:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Reim
	Di	13:15 - 14:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	03-Gruppe	Reim
	Di	16:15 - 17:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	04-Gruppe	Siebe
	Mi	11:15 - 12:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	05-Gruppe	Reim
	Do	16:00 - 16:45	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	06-Gruppe	Roth

Schwerpunktfächer

Schwerpunktfächer A - Individualsportarten

Gymnastik / Tanz Spf (2 SWS)

0506232	Di	14:15 - 15:45	wöchentl.	GymH / Sport Jud.	Beck/Weineck
Gym/Tz Spf					

Schwerpunktfach Schwimmen (2 SWS)

0506233	Do	11:15 - 12:45	wöchentl.	SwH / Sport Jud.	Roth
Spf Sw					

Schwerpunktfächer B - Mannschaftssportarten

Basketball Spf (2 SWS)

0506231	Mo	10:15 - 11:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	Roth
BB Spf					

Trendsportarten

Trendsport Ultimate Frisbee (1 SWS)

0506252	Fr	14:15 - 15:45	14tägl	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	Zimlich
Trsp UF					

Trendsport Boxen (1 SWS)

0506251	-	00:00 - 00:05	-	MzH / Sport Jud.	Haubenthal
Trsp Box					
Hinweise	Dieser Kurs wird voraussichtlich wieder als Blockveranstaltung durchgeführt. Sobald die Termine bekannt sind, werden sie hier veröffentlicht.				

Trendsport Biathlon (1 SWS)

0506294	-	00:00 - 00:05	-	Extern / Extern	Fischer
Trsp Bia					

Trendsport Klettern (1 SWS)

0506260	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009	Extern / Extern	Linke
Trsp Kl	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009	Extern / Extern	
Hinweise	Kurs wird voraussichtlich als Blockveranstaltung gehalten.					

Trendsport Kampfsport Muay Thai (1 SWS)

0506259	Fr	10:15 - 11:00	wöchentl.		MzH / Sport Jud.	Ritz
Trsp MThai						

Trendsport Wellenreiten (1 SWS)

0506293	wird noch bekannt gegeben					Rüth/Witzany
Trsp Well						
Hinweise	Kurs im September!					

Wahlfächer

Wahlfachgruppe A

Wahlfach Badminton II (2 SWS)

0506241	Mi	10:15 - 11:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Roth
Wf Bad II	Do	11:15 - 12:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Hasper
Voraussetzung	Badminton I					

Wahlfach Bewegungskünste II (1 SWS)

0506242	Mi	11:15 - 12:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Langolf	
Wf Bewk II						
Voraussetzung	Bewegungskünste I					

Wahlfach Tischtennis II (2 SWS)

0506243	Mi	12:15 - 13:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Hasper	
Wf TT II						
Voraussetzung	Tischtennis I					

Wahlfach Tischtennis I / II (3 SWS)

0506299	Mo	16:15 - 17:00	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Hasper	
Wf TT I/II	Do	15:15 - 16:45	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	Hasper	

Wahlfach Selbstverteidigung 01 (3 SWS)

0506240	Do	12:15 - 13:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Leffler	
Wf SV 01						
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende ohne Vorkenntnisse im Bereich der Kampfkünste/Kampfsportarten, da davon auszugehen ist, dass "erfahrene" Studierende ihr Wissen in diesem Bereich gewinnbringend in der Schule anwenden können.					

Wahlfach Selbstverteidigung 02 (3 SWS)

0506239	Do	16:15 - 17:45	wöchentl.	TuH / Sport Jud.	Ritz	
Wf SV 02						

Wahlfachgruppe B

Dipl. Übung: Elementare Bewegungs- und Spielerziehung (EBS II) (2 SWS)

0506157 Mi 09:15 - 10:45 wöchentl. TuH / Sport Jud. Heuberger

Wahlfach Inlineskating I (1 SWS)

0506245 Fr 15:15 - 16:45 14tägl TuH / Sport Jud. Fabricius

Wahlfach Skilanglauf II (2 SWS)

0506247 - 00:00 - 00:05 Block Weineck

LL II

Voraussetzung Skilanglauf Kurs I !

Vorlesungen

Einige Vorlesungen werden jetzt nur noch im Rahmen der modularisierten Studiengänge angeboten, können aber auch von Studierenden, die nach der alten Studienordnung studieren, besucht werden!

VL Sportpsychologie I / II (2 SWS)

0506106 Mo 14:15 - 15:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Ahnert

Spezielle Fachdidaktik (Schwerpunktfach) (2 SWS)

0506112 wird noch bekannt gegeben N.N.

Kolloquien und Übungen

Didaktisch-methodische Übungen mit Grundschulklassen - Sport an der Grundschule (3 SWS)

0506126 wird noch bekannt gegeben Siebe

Fachdidaktische Übungen LGS, in Gruppen (7 SWS)

0506125 wird noch bekannt gegeben

Fachdidaktische Übungen LHS, in Gruppen (14 SWS)

0506124 wird noch bekannt gegeben

Fachdidaktische Übungen für Sonderpädagogen (1 SWS)

0506127 wird noch bekannt gegeben N.N.

Fachdidaktische Übungen vertieft / Unterrichtsfach, in Gruppen, 29 Std. (29 SWS)

0506123 wird noch bekannt gegeben

Sportdidaktische Übungen, in Gruppen (3 SWS)

0506122	-	-	wöchentl.		01-Gruppe	Schubert/Seidler
Spodid Ü	Do	14:15 - 15:45	wöchentl.	SR 2 / Sport Jud.	02-Gruppe	Roth/Weidlein
	Do	17:15 - 18:45	wöchentl.	SR 1 / Sport Jud.	03-Gruppe	Bauer

Kolloquium für das Erstellen wiss. Abschlussarbeiten (2 SWS)

0506121 Di 14:15 - 15:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Lange

Forschungskolloquium / Diplomandenseminar (2 SWS)

0506128 Do 09:15 - 10:45 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl Hoos

Seminare

Seminar Sportpädagogik (2 SWS)

0506131 Mi 19:15 - 20:45 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl 01-Gruppe Schenk
 Sem Spopäd Di 10:15 - 11:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 02-Gruppe Siebe
 Do 14:15 - 15:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 03-Gruppe Lange

Hinweise Interessierte Studierende können auch das Sportpädagogik-Seminar für Diplomer belegen!
 Voraussetzung Bestandene Klausur Sportpädagogik Sportdidaktische Übungen

Seminar Sportbiologie / Bewegungslehre (2 SWS)

0506132 Mo 12:15 - 13:45 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl 01-Gruppe Hoos
 SemBio/Bew Mi 10:15 - 11:45 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl 02-Gruppe Hoos
 Hinweise Verpflichtende Vorbesprechung: Mi, 15.07.09, 09.15 Uhr, HS !

Seminar Sportpsychologie (2 SWS)

0506139 Mi 08:15 - 09:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Dewald

Sem Spopsy
 Inhalt "Sportphänomene soziologisch betrachtet"
 Hinweise Verpflichtende Vorbesprechung: Montag, 20.07.09, 09.00 Uhr, SR I
 Voraussetzung Vorlesungen Sportpsychologie I, II und III

Seminar Sportsoziologie (2 SWS)

0506141 Di 12:00 - 13:30 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Dewald

Sem Soz
 Inhalt Doping im Sport

Seminar Sportdidaktik, LHS/LSS (1 SWS)

0506134 Mi 14:15 - 15:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Weineck

Spodid LHS
 Voraussetzung bestandene Klausur 'Sportdidaktik'

Seminar Sportdidaktik LGS/LSS (1 SWS)

0506135 Mi 12:15 - 13:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Weineck

Spodid LGS
 Voraussetzung bestandene Klausur 'Sportdidaktik'

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (Unterrichts-/Didaktikfach) (1 SWS)

0506136 Mo 17:15 - 18:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 01-Gruppe Weineck
 SemPr(Uf) Mo 18:15 - 19:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 02-Gruppe Weineck
 Voraussetzung Praktikumsplatz !!

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (vertieft) (1 SWS)

0506137 Mo 16:00 - 16:45 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl Schweizer

SemPr(vt)
 Voraussetzung Praktikumsplatz!

Seminar: Sporterziehung für Sonderpädagogen (1 SWS)

0506138 Mo 13:15 - 14:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Reuter
 Sem Sopäd
 Voraussetzung bestandene Klausur 'Sportdidaktik'

Diplom: Seminar Sportpädagogik (2 SWS)

0506161 Di 16:15 - 17:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Lange/Schroedl
 Diplsem
 Inhalt Würzburger Hochschulsportstudie
 Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Forschungskolloquium / Diplomandenseminar (2 SWS)

0506128 Do 09:15 - 10:45 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl Hoos

Seminar für Doktoranden (2 SWS)

0506129 Fr 10:00 - 14:00 14tägl SR 1 / Sport Jud. Lange
 Dr.Sem

Diplomstudiengang

ACHTUNG : Der Kurs ' **Elementare Bewegungs- und Spielerziehung** ' wird im WS voraussichtlich zum **letzten Mal** angeboten!

Studienschwerpunkt übergreifende Veranstaltungen

Dipl. Vorlesung: Sportpädagogik (1 SWS)

0506151 Mi 12:15 - 13:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Lange
 Hinweise Hauptstudium - 5. Semester: verpflichtende Teilnahme!

Dipl. Vorlesung: Sportbiologie (1 SWS)

0506152 Mo 11:15 - 12:00 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl Hoos
 Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. Vorlesung: Sportpsychologie (1 SWS)

0506153 Mo 16:15 - 17:00 wöchentl. SR 2 / Sport Jud. Ahnert
 Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. Vorlesung: Sportsoziologie (1 SWS)

0506154 Di 10:15 - 11:00 wöchentl. SR 2 / Sport Jud. Dewald
 Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. Vorlesung: Ernährungslehre (1 SWS)

0506155 Di 17:00 - 19:15 Einzel 01.12.2009 - 01.12.2009 SR 2 / Sport Jud. Sinderhauf
 Di 17:00 - 19:15 Einzel 12.01.2010 - 12.01.2010 SR 2 / Sport Jud.
 Mi 16:00 - 19:00 Einzel 02.12.2009 - 02.12.2009 SR 1 / Sport Jud.
 Mi 16:00 - 19:00 Einzel 13.01.2010 - 13.01.2010 SR 1 / Sport Jud.
 Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. Übung: Gesundheitstraining (1 SWS)

0506156 Di 13:15 - 14:00 wöchentl. GymH / Sport Jud. Schweizer
Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. Übung: Elementare Bewegungs- und Spielerziehung (EBS II) (2 SWS)

0506157 Mi 09:15 - 10:45 wöchentl. TuH / Sport Jud. Heuberger

Studienschwerpunkt bezogene Veranstaltungen

Diplom: Seminar Sportpädagogik (2 SWS)

0506161 Di 16:15 - 17:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Lange/Schroedl
Diplsem
Inhalt Würzburger Hochschulsportstudie
Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Dipl. Seminar: Sportmedizin (2 SWS)

0506162 Mo 09:30 - 11:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Elert
Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Dipl. Seminar: Sozialpsychologie (2 SWS)

0506163 Di 08:30 - 10:00 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Dewald
Inhalt Sozialpsychologische und soziologische Aspekte von Sport und Gesundheit
Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Dipl. Seminar / Übung Evaluationsverfahren (2 SWS)

0506164 Mo 14:30 - 16:00 wöchentl. SR 2 / Sport Jud. Reim
Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. VL / Übung: Zielgruppenorientierte Trainings- und Bewegungslehre (Kinder und Jugendliche) (1 SWS)

0506165 Di 09:15 - 10:00 wöchentl. SR 2 / Sport Jud. Heuberger
Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. Übung: Spezielle Didaktik des Rehabilitationssports (1 SWS)

0506166 Mo 10:15 - 11:00 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl Heuberger
Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. Übung: Psycho- und Moto-Diagnostik (1 SWS)

0506168 Mo 17:15 - 18:00 wöchentl. SR 2 / Sport Jud. Ahnert
Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. Übung: Umgang mit computergestützten Diagnosegeräten (2 SWS)

0506169 Mi 12:15 - 15:15 dreiwöch. SR Hubl / Sport Hubl Hoos
Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Dipl. Übung: Spezielle Didaktik des Freizeit- und Präventionssports (2 SWS)

0506170 Mi 14:15 - 15:45 wöchentl. GymH / Sport Jud. Schweizer
Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. Übung: Präventive Maßnahmen (1 SWS)

0506171 Mi 08:15 - 09:00 wöchentl. GymH / Sport Jud. Schweizer
Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. Übung: Rehabilitative Maßnahmen (1 SWS)

0506172 Di 12:15 - 13:00 wöchentl. SR 2 / Sport Jud. Schneider
Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. Übung: Einführung in die Methoden der Physiotherapie (2 SWS)

0506173 Mo 11:15 - 12:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Kunstreich
Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Dipl. Übung: Therapeutisch orientiertes Trampolinspringen (1 SWS)

0506174 Di 10:15 - 11:45 14tägl MzH / Sport Jud. Heuberger
Hinweise Hauptstudium - 7. Semester ! Voraussichtlich Gruppe 1 und Gruppe 2, die wechselweise 14-tägig die Veranstaltung besuchen!

Rehabilitations- und präventionsbezogene sportpraktisch-didaktische Lehrveranstaltungen

Dipl. Übung: Schwimmen (1 SWS)

0506184 Di 12:10 - 12:55 wöchentl. SwH / Sport Jud. Schweizer
Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Dipl. Übung: Sportsportarten (1 SWS)

0506185 Mi 11:15 - 12:00 wöchentl. SpH I / Sport Jud. Heuberger
Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. Übung: Erlebnisturnen / Klettern (1 SWS)

0506186 - - BlockSaSo Extern / Extern Noe
Hinweise Hauptstudium - 7. Semester !

Dipl. Übung: Bewegungsspiele (1 SWS)

0506187 Mo 09:15 - 10:00 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl Heuberger
Hinweise Hauptstudium - 5. Semester !

Dipl. Übung: Tanztherapie I / II (2 SWS)

0506190 Mo 12:45 - 14:15 wöchentl. GymH / Sport Jud. Kuttner
D/Ü Tath

Lehrpraktische Übungen

Forschungskolloquium / Diplomandenseminar (2 SWS)

0506128 Do 09:15 - 10:45 wöchentl. SR Hubl / Sport Hubl Hoos

Übung: Lehrpraktische Übungen mit Zielgruppen in Supervision (2 SWS)

0506191 wird noch bekannt gegeben Schneider/Schweizer/Weineck
D/Supvi

Dipl.: Seminar für Diplomanden (2 SWS)

0506193 wird noch bekannt gegeben Hoos/Reim/Dewald/Elert
Diplsem
Hinweise Nach Absprache mit dem Dozenten!

Modularisierte Lehramtsstudiengänge ab WS 09/10

Einführungsveranstaltungen

Einführungsveranstaltung Didaktikfach Sport (mod.)

Einf Didf Mo 13:15 - 14:45 Einzel 19.10.2009 - 19.10.2009 HS / Sport Jud. Weineck

Einführungsveranstaltung Unterrichtsfach Sport (mod.) / Sport vertieft (mod.)

Einf Uf/vt Mo 15:00 - 16:15 Einzel 19.10.2009 - 19.10.2009 HS / Sport Jud. Roth/Schneider

Didaktikfach Sport Grundschule

Modul 1: Sportdidaktische Basiskompetenz: Elementare Bewegungserziehung (05-SP-D-EB); SWS: 5, ECTS: 5;

Aspekte der Bewegungserziehung, der Sportpädagogik und Sportdidaktik (1 SWS)

0506309 Mo 17:15 - 18:00 wöchentl. HS / Sport Jud. Reuter
D-SPSD-1-V

Grundformen der Bewegung / Bewegung gestalten (1 SWS)

0506310 Mo 16:00 - 16:45 wöchentl. GymH / Sport Jud. Weineck
D-EB-1-S1

Bewegungsspiele (1 SWS)

0506311 Fr 15:00 - 18:00 Einzel 15.01.2010 - 15.01.2010 SpH I / Sport Jud. Klenk
D-EB-1-S2 Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.01.2010 - 16.01.2010 SpH I / Sport Jud.

Bewegen an und mit Geräten (2 SWS)

0506312 Do 08:30 - 10:00 wöchentl. TuH / Sport Jud. Schubert
D-EB-1-S3

Didaktikfach Sport Hauptschule

Modul 1: Sportdidaktische Kompetenz: Grundlagen sportpädagogischen und sportdidaktischen Handelns (05-SP-D-SPSD); SWS: 5, ECTS: 5;

Aspekte der Bewegungserziehung, der Sportpädagogik und Sportdidaktik (1 SWS)

0506309 Mo 17:15 - 18:00 wöchentl. HS / Sport Jud. Reuter
D-SPSD-1-V

Spielen 1 - Bewegungsspiele (1 SWS)

0506313 Do 09:00 - 16:00 Einzel 18.02.2010 - 18.02.2010 TuH / Sport Jud. Klenk
D-SPSD1-S1 Fr 09:00 - 12:00 Einzel 19.02.2010 - 19.02.2010 TuH / Sport Jud.

Bewegen im Wasser 1 (1 SWS)

0506314 Fr 10:15 - 11:00 wöchentl. SwH / Sport Jud. Dewald
D-SPSD1-S2

Bewegung gestalten (2 SWS)

0506315 Di 10:00 - 11:30 wöchentl. GymH / Sport Jud. Schubert
D-SPSD1-S3

Lehramt Grund- und Hauptschule (Unterrichtsfach)

1. Fachsemester

Modul 1: Sportwissenschaftliche Problemstellungen erkennen und pädagogisch-sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen (05-SPO-BTG-1)

Sportwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen (1 SWS)

0506301 Mi 14:15 - 15:00 wöchentl. HS / Sport Jud. Lange
SPPS-1-V1

Sportpädagogik (2 SWS)

0506302 Mi 12:15 - 13:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Lange
SPPS-1-V2

Modul 5: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 1 (05-SPO-BTG-1)

Sportspieldidaktik (2 SWS)

0506303 Mo 12:15 - 13:45 wöchentl. HS / Sport Jud. Hasper
SSK1-1-V

Modul 14: Gleiten auf Eis und Schnee gestalten und vermitteln (05-SPO-SB-1)

Gleiten als Bewegungsthema (1 SWS)

0506305 Do 12:15 - 13:00 wöchentl. HS / Sport Jud. Reuter
GLES-1-V

Eislauf (1 SWS)

0506306	Mi	07:30 - 08:15	wöchentl.	Extern / Extern	01-Gruppe	Schneider
GLES-1-S1	Mi	07:30 - 08:15	wöchentl.	Extern / Extern	02-Gruppe	Noe
	Mi	08:15 - 09:00	wöchentl.	Extern / Extern	03-Gruppe	Schneider
	Mi	08:15 - 09:00	wöchentl.	Extern / Extern	04-Gruppe	Noe
	Do	07:30 - 08:15	wöchentl.	Extern / Extern	05-Gruppe	Noe
	Do	08:15 - 09:00	wöchentl.	Extern / Extern	06-Gruppe	Noe

Hinweise Alle Kurse finden auf der Eisbahn am Niggweg statt (Nähe Nautiland).

Einführung in den Schneesport (2 SWS)

0506307	-	00:00 - 00:05	-	Extern / Extern	01-Gruppe	N.N.
GLES-1-S2	-	00:00 - 00:05	-	Extern / Extern	02-Gruppe	
	-	00:00 - 00:05	-	Extern / Extern	03-Gruppe	
Hinweise	Die Belegung / Zulassung zu den verschiedenen Gruppen ist nicht definitiv, sondern dient lediglich als Orientierung für die Kursplanung; d.h. hier bitte nur die gewünschte Gruppe (Ski alpin / Snowboard / Skilanglauf) belegen !					

Modul 15: Sportökologie: Dynamiken der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur analysieren und bewerten (05-SP-GHR-DBSS)

Mensch - Natur und Raum (2 SWS)

0506308	Mi	10:15 - 11:45	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Dewald
DBSS-1-V					

Lehramt Realschule (Unterrichtsfach)

1. Fachsemester

Modul 1: Sportwissenschaftliche Problemstellungen erkennen und pädagogisch-sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen (05-SPO-BTG-1)

Sportwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen (1 SWS)

0506301	Mi	14:15 - 15:00	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Lange
SPPS-1-V1					

Sportpädagogik (2 SWS)

0506302	Mi	12:15 - 13:45	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Lange
SPPS-1-V2					

Modul 5: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 1 (05-SPO-BTG-1)

Sportspieldidaktik (2 SWS)

0506303	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Hasper
SSK1-1-V					

Modul 14: Gleiten auf Eis und Schnee gestalten und vermitteln (05-SPO-SB-1)

Gleiten als Bewegungsthema (1 SWS)

0506305	Do	12:15 - 13:00	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Reuter
GLES-1-V					

Eislauf (1 SWS)

0506306	Mi	07:30 - 08:15	wöchentl.	Extern / Extern	01-Gruppe	Schneider
GLES-1-S1	Mi	07:30 - 08:15	wöchentl.	Extern / Extern	02-Gruppe	Noe
	Mi	08:15 - 09:00	wöchentl.	Extern / Extern	03-Gruppe	Schneider
	Mi	08:15 - 09:00	wöchentl.	Extern / Extern	04-Gruppe	Noe
	Do	07:30 - 08:15	wöchentl.	Extern / Extern	05-Gruppe	Noe
	Do	08:15 - 09:00	wöchentl.	Extern / Extern	06-Gruppe	Noe
	Hinweise	Alle Kurse finden auf der Eisbahn am Niggweg statt (Nähe Nautiland).				

Einführung in den Schneesport (2 SWS)

0506307	-	00:00 - 00:05	-	Extern / Extern	01-Gruppe	N.N.
GLES-1-S2	-	00:00 - 00:05	-	Extern / Extern	02-Gruppe	
	-	00:00 - 00:05	-	Extern / Extern	03-Gruppe	
	Hinweise	Die Belegung / Zulassung zu den verschiedenen Gruppen ist nicht definitiv, sondern dient lediglich als Orientierung für die Kursplanung; d.h. hier bitte nur die gewünschte Gruppe (Ski alpin / Snowboard / Skilanglauf) belegen !				

Modul 15: Sportökologie: Dynamiken der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur analysieren und bewerten (05-SP-GHR-DBSS)

Mensch - Natur und Raum (2 SWS)

0506308	Mi	10:15 - 11:45	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Dewald	
DBSS-1-V						

Lehramt Gymnasium

1. Fachsemester

Modul 1: Sportwissenschaftliche Problemstellungen erkennen und pädagogisch-sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen (05-SP-SPPS))

Sportwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen (1 SWS)

0506301	Mi	14:15 - 15:00	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Lange	
SPPS-1-V1						

Sportpädagogik (2 SWS)

0506302	Mi	12:15 - 13:45	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Lange	
SPPS-1-V2						

Modul 5: Sportspielkompetenz entwickeln und vermitteln 1 (05-SP-SSK1)

Sportspieldidaktik (2 SWS)

0506303	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Hasper	
SSK1-1-V						

Übergreifende Ballschule (1 SWS)

0506304	Mo 14:15 - 15:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
SSK1-1-S2	Mo 15:15 - 16:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Siebe
	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Siebe
	Di 08:15 - 09:00	wöchentl.	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Langolf
	Do 10:15 - 11:00	wöchentl.	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Langolf

Hinweise Terminstreichungen bzw. -ergänzung möglich, da die genaue Zahl der Gymnasialstudierenden nicht bekannt ist.

Modul 16: Gleiten auf Eis und Schnee gestalten und vermitteln (05-SP-GLES)

Gleiten als Bewegungsthema (1 SWS)

0506305	Do 12:15 - 13:00	wöchentl.	HS / Sport Jud.	Reuter
---------	------------------	-----------	-----------------	--------

GLES-1-V

Eislauf (1 SWS)

0506306	Mi 07:30 - 08:15	wöchentl.	Extern / Extern	01-Gruppe	Schneider
GLES-1-S1	Mi 07:30 - 08:15	wöchentl.	Extern / Extern	02-Gruppe	Noe
	Mi 08:15 - 09:00	wöchentl.	Extern / Extern	03-Gruppe	Schneider
	Mi 08:15 - 09:00	wöchentl.	Extern / Extern	04-Gruppe	Noe
	Do 07:30 - 08:15	wöchentl.	Extern / Extern	05-Gruppe	Noe
	Do 08:15 - 09:00	wöchentl.	Extern / Extern	06-Gruppe	Noe

Hinweise Alle Kurse finden auf der Eisbahn am Niggweg statt (Nähe Nautiland).

Einführung in den Schneesport (2 SWS)

0506307	- 00:00 - 00:05	-	Extern / Extern	01-Gruppe	N.N.
GLES-1-S2	- 00:00 - 00:05	-	Extern / Extern	02-Gruppe	
	- 00:00 - 00:05	-	Extern / Extern	03-Gruppe	

Hinweise Die Belegung / Zulassung zu den verschiedenen Gruppen ist nicht definitiv, sondern dient lediglich als Orientierung für die Kursplanung; d.h. hier bitte nur die gewünschte Gruppe (Ski alpin / Snowboard / Skilanglauf) belegen !